This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

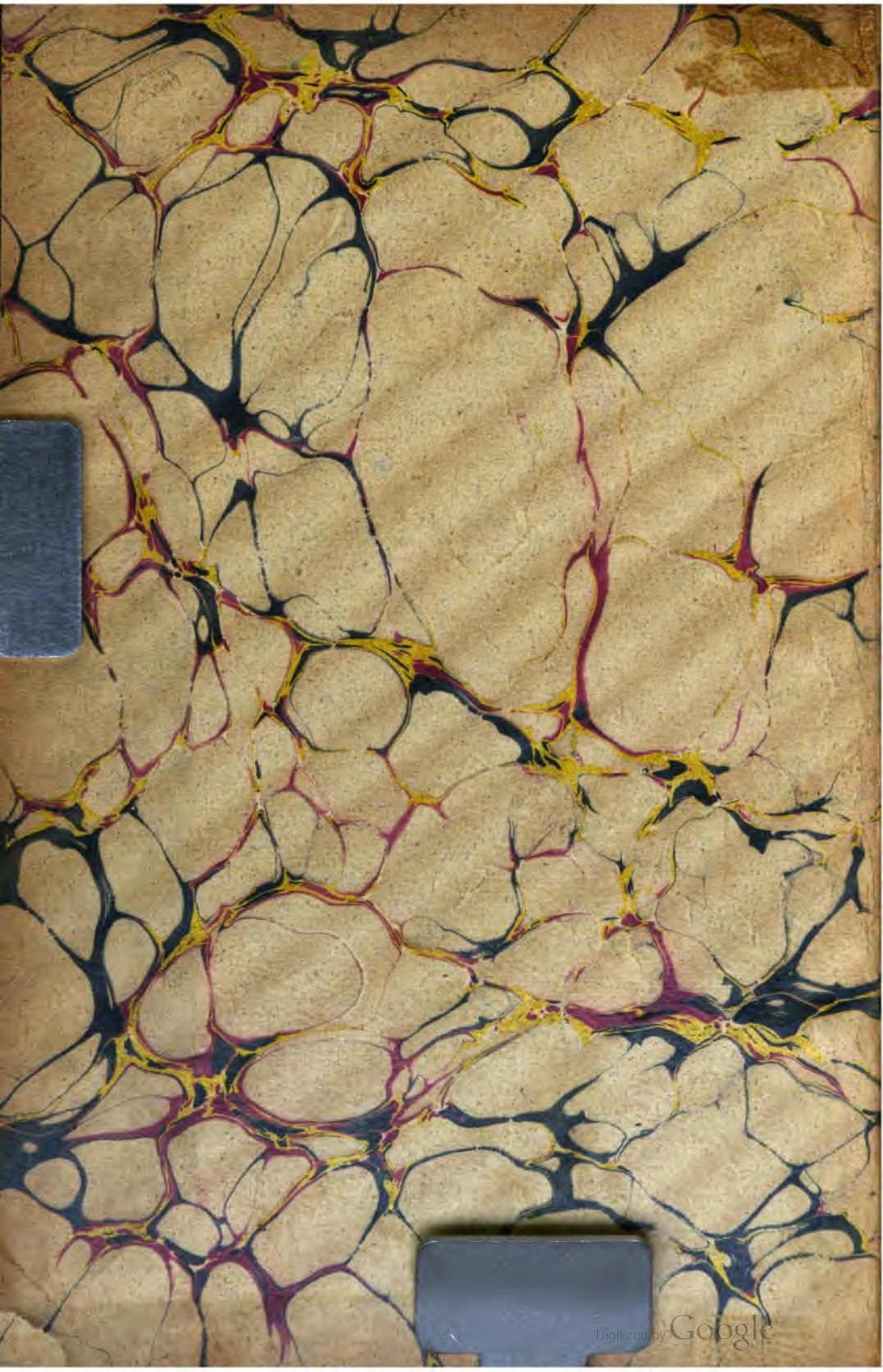
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

NEDL TRANSFER
HN 3U16 4

Digitized by Google


Digitized by Google

Digitized by Google

1.40
M

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Grammatik der ungarischen Sprache.

Digitized by Google

Digitized by Google

Theoretisch-praktische

Grammatik

der

ungarischen Sprache.

Von

Gottlieb Eduard Toepler.

Siebente verbesserte Auflage.

Budapest.

Franklin-Verein

ung. lit. Anstalt und Buchdruckerei.

1882.

Digitized by Google

KPE 1844

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY
JUN 20 1963

Druck des Franklin-Verein.

Digitized by Google

Vorrede zur ersten Auflage.

Bei der Bearbeitung des vorliegenden Werkes beabsichtigte ich, sowohl denen, welche die ungarische Sprache unter fremder Leitung lernen, als auch denen, welche dabei auf sich allein beschränkt sind, ein Lehrbuch an die Hand zu geben, das zum Zwecke hat, sie auf sicherem und leichtem Wege zu dem gewünschten Ziele — einer gründlichen Kenntniß der ungarischen Sprache — zu führen. Nach was für Grundsätzen ich dabei zu Werke ging, wird aus folgenden Bemerkungen hervorgehen:

Zunächst habe ich es mir angelegen sein lassen, den theoretischen Theil mit einiger Ausführlichkeit und Gründlichkeit zu behandeln und nichts zu übergehen, was zur Erklärung des ungarischen Sprachgebrauches in grammatischer und syntactischer Hinsicht von Wichtigkeit ist. Einer besondern Aufmerksamkeit ist die Bildung des Accusativs im Singular und des Nominativs im Plural, die Lehre von den Suffixen, die Bildung der verschiedenen Tempora des Verbums, der Unterschied der bestimmten und unbestimmten Verbalform, sowie auch der richtige Gebrauch der Verhältnißwörter — welche Gegenstände der ungarischen Grammatik für jeden Lernenden von der größten Wichtigkeit sind — gewürdigt worden.

Hinsichtlich der Anordnung des zu behandelnden Stoffes war ich stets bemüht, die Gegenstände in der Ordnung auf einander folgen zu lassen, wie sie die Natur der Sache erfordert und wie sie mir für die Verständlichkeit und die leichtere Einsicht in den eigenthümlichen Bau der ungarischen Sprache am zweckdienlichsten schien. Ich glaubte hierin von

Digitized by Google

meinen Vorgängern bisweilen abgehen zu müssen; ob mit Recht oder Unrecht, mögen Andere beurtheilen. Hier nur ein Paar Beispiele.

In den meisten Grammatiken wird, nachdem man einige Beispiele für die Declination aufgestellt hat, sogleich auch die Anwendung des Genitivs gezeigt und gesagt, daß, wenn von zwei mit einander verbundenen Hauptwörtern das eine im Genitiv steht, das andere eines der Suffixe: a, ja, im Plural: i, ai, jai, oder (für hohe Wörter) e, je, im Plural: i, ei, jei, erhalte. Ungeachtet dieser Erklärung hat der richtige Gebrauch des Genitivs für den Anfänger, besonders für jüngere Schüler, viel Schwierigkeiten, und es ist unmöglich, zur deutlichen Einsicht des auf diese Weise ausgedrückten Genitivverhältnisses zu gelangen, bevor nicht die ganze Lehre von den Suffixen dargestellt worden ist. Nach meiner Ansicht konnte daher die Anwendung des Genitivs erst in der Lehre vom Pronomen, und zwar nach der Darstellung der sogenannten zueignenden Fürwörter eine passende Stelle finden. Dann schwindet aber jede Schwierigkeit, welche diese Fügungsweise für den Fremden hat, von selbst. — Als Genitivendung wird ferner von einigen Grammatikern neben nak, nek auch é angeführt, von andern é allein. Allein die Endung é mußte aus der Tabelle der Declinationsendungen gänzlich wegbleiben und von ihr besonders gehandelt werden, weil man sonst mit demselben Rechte jedes Pronominalsuffix, wodurch ebenso, wie durch die Anhängsilbe é, ein Besitz angezeigt wird, als Genitivendung betrachten könnte. Das eigentliche Genitivverhältniß — das Verhältniß der Abhängigkeit eines Gegenstandes von dem andern — wird im Ungarischen im Grunde vermittelst des Dativs umschrieben, nur daß dieser dann auch abgekürzt zu werden pflegt. Die Endung é hat dagegen das Eigenthümliche, daß sie den besessenen Gegenstand stets als Nominativ in sich schließt; daher das mit é versehene Hauptwort ebenso als Nominativ zu betrachten ist, wie jedes andere, dem irgend ein Pronominalsuffix angehängt wird.

Auch darin bin ich von Anderen abgewichen, daß ich Formenlehre und Syntax in steter Verbindung mit einander behandelte, und nicht jeder für sich einen besonderen Abschnitt widmete. Diese Methode wurde besonders deswegen von mir befolgt, weil das Gerippe der verschiedenartigen Paradigmen, wie sie uns die Formenlehre aufstellt, den Meisten sehr trocken und lebenlos erscheint und nur dadurch für sie zu einem

Digitized by Google

lebendigen Körper werden kann, wenn man sie in den Stand setzt, die mühsam erlernten grammatischen Formen sogleich zweckmäßig anzuwenden, und sie demnach sogleich auch die Früchte ihres Fleißes sehen. Um diesen Zweck um so vollkommener zu erreichen, habe ich zwischen die gegebenen Regeln eine Reihe von Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Ungarische eingeschaltet.

Was die Brauchbarkeit eines grammatischen Lehrbuches in praktischer Hinsicht betrifft, geht meine Meinung dahin, daß eine Grammatik noch nicht dadurch praktisch wird, daß man den theoretischen Theil derselben nur obenhin behandelt und hierauf eine lange Reihe von Gesprächen und höflichen Redensarten und ein Lesebuch mit zur Seite stehender deutschen Uebersetzung oder gar einer Interlinear-Uebersetzung folgen läßt, — sondern dadurch, daß die grammatischen Regeln mit der möglichsten Klarheit, Deutlichkeit und Präcision dargestellt und zugleich durch zahlreiche Beispiele erläutert; daß ferner nach den wichtigeren Regeln Aufgaben zum Uebersetzen mitgetheilt werden, wodurch man dem Lernenden Gelegenheit verschafft, die gegebenen Regeln selbst anzuwenden. Außerdem ist es allerdings wünschenswerth, daß der Grammatik auch einige Leseübungen beigefügt werden. Aber gegen eine zur Seite stehende Uebersetzung oder eine Interlinear-Uebersetzung muß ich mich schlechterdings erklären. Dadurch wird der träge Schüler veranlaßt, in seiner Trägheit noch mehr zu verharren, der fleißige aber wird zur Bequemlichkeit verleitet, ohne daß ihm im Grunde die Erlernung der Sprache erleichtert wird. Denn nur zu oft geschieht es, daß selbst fleißige Schüler, besonders jüngere, indem sie das in einer fremden Sprache Geschriebene mit der Uebersetzung in ihrer Muttersprache vergleichen, sich einbilden, ersteres nun auch wirklich zu verstehen, wenn ihnen gleich das Abweichende des fremden Sprachgebrauches gänzlich entgeht. Ohne Hilfe einer Uebersetzung wird dagegen der Lernende auf alle Eigenheiten und Schwierigkeiten des fremden Textes aufmerksam gemacht und veranlaßt, sie mit Hilfe eines Wortregisters selbst zu lösen. Dadurch wird in ihm der Trieb nach Selbstständigkeit im Denken und Handeln rege, worauf es ja mit allem Unterrichte abgesehen sein soll. Daher ich es vorzog, den von mir aufgenommenen Leseübungen statt der Uebersetzung ein vollständiges Verzeichniß aller darin vorkommenden Wörter, nebst einer Erklärung der schwierigen und ungewöhnlichen Redensarten, beizufügen.

Digitized by Google

Ich hielt es für zweckmäßig, auch eine Sammlung ungarischer Idiotismen in meine Grammatik aufzunehmen. Das Eigenthümliche einer Sprache tritt außer ihrem grammatischen und syntactischen Bau besonders auch in ihren Idiotismen hervor, und ohne Kenntniß derselben kann auch der eigenthümliche Charakter und Geist einer Sprache nicht genau aufgefaßt und erkannt werden. An eine vollständige Sammlung ist hier freilich nicht zu denken; denn es ist Sache des Lexikographen, bei den einzelnen Wörtern auch jede besondere Redensart anzugeben. Aber eine Sammlung der am meisten üblichen ungarischen Idiotismen dürfte hier, wo ich besonders den Anfänger im Auge habe, wohl an ihrem Platze stehen. Durch eigene Lectüre möge jeder Lernende sich selbst dazu Beiträge sammeln.

Da ich übrigens für Deutsche schrieb, so behandelte ich die ungarische Grammatik mit steter Beziehung auf die deutsche und machte besonders auf die Verschiedenheit des ungarischen und deutschen Sprachgebrauches aufmerksam.

Dies sind die Grundsätze, von welchen ich mich bei der Bearbeitung dieser neuen ungarischen Grammatik habe leiten lassen. Möchte es mir gelungen sein, die mir gestellte Aufgabe befriedigend gelöst und zur Verbreitung der ungarischen Sprache unter den Deutschen, besonders den Deutschen unseres Vaterlandes, auch etwas beigetragen zu haben!

Ofen, im April 1835.

Der Verfasser.

Digitized by Google

Vorrede zur sechsten Auflage.

Bei der Revision dieser neuen Auflage ist die frühere Eintheilung des Verfassers beibehalten worden. Einige Aenderungen und Erweiterungen erhielten die §§ 57—60 u. 65, wo die Tempuslehre und der Gebrauch der objectiven und einfachen Conjugation nach dem vortrefflichen Werkchen: Magyar mondattan stb. irta Imre Sándor nur zum Vortheile des Werkes eingehender erörtert wurde. Manche Auslassungen, besonders schon veralteter Angaben werden, wie zu hoffen, die Billigung der sich für diese Sprache Interessirenden erhalten.

Pest, den 31. August 1870.

Digitized by Google

Digitized by Google

Inhaltsanzeige.

A. Die Lautlehre.

I. Von den Buchstaben und deren Aussprache.

Seite

§. 1. Von den Buchstaben --- --- --- --- --- --- --- --- --- --- --- 1
§. 2. Aussprache der Buchstaben --- --- --- --- --- --- --- --- --- --- 1

II. Bemerkungen über die ungarische Orthographie.

§. 3. Ueber den Gebrauch einzelner Buchstaben --- --- --- --- --- --- --- 3
§. 4. Gebrauch der großen Buchstaben --- --- --- --- --- --- --- --- --- 4
§. 5. Ueber das Auslassungs- und Verbindungszeichen --- --- --- --- --- 4
§. 6. Regeln, die Theilung der Wörter am Ende der Zeilen betreffend --- --- 5

B. Die Wortlehre.

§. 7. Eintheilung der Wörter in tiefe und hohe --- --- --- --- --- --- --- 6
§. 8. Von den Redetheilen überhaupt --- --- --- --- --- --- --- --- --- 7

§. 9. I. Der Artikel.

II. Das Nennwort oder Nomen, und zwar:

A) Das Hauptwort oder Substantiv.

§. 10. Verschiedene Arten des Hauptwortes --- --- --- --- --- --- --- --- 8
§. 11. Casus oder Verhältnißfälle --- --- --- --- --- --- --- --- --- --- 9
§. 12. Tabelle der Casusendungen zur Declination der Nenn- und Fürwörter --- 9

Digitized by Google

Seite

§. 13. Ueber den Accusativ des Singulars und den Nominativ des Plurals im Allgemeinen --- 11
§. 14. Ueber die Accusativendung t und die Pluralendung k --- 11
§. 15. Ausnahmen von §. 14, 1 --- 14
§. 16. Ueber die Accusativendungen at, ot, et, öt, und die Pluralendungen ak, ok, ek, ök --- 17
§. 17. Nennwörter mit verkürzter Endsilbe im Accusativ des Singulars und im Plural --- 20
§. 18. Nennwörter, welche im Accusativ des Singulars und im Plural den Vocal der Endsilbe verlieren --- 22
§. 19. Einsilbige Nennwörter mit den Vocalen é, i oder í --- 25
§. 20. Ueber die Besitzendung é --- 26
§. 21. Ueber die Stellung der Tauf- und Zunamen u. s. w. --- 29
§. 22. Gebrauch des Singulars statt des Plurals --- 31

B) Das Adjectiv oder Beiwort.

§. 23. Verbindung der Beiwörter mit den Hauptwörtern --- 31
§, 24. Steigerung (Comparation) der Beiwörter --- 33

C) Zahlwörter.

§. 25. Grund- oder Hauptzahlen --- 40
§. 26. Von Grundzahlen abgeleitete andere Zahlwörter --- 42
§. 27. Ordinalzahlen --- 43

III. Das Pronomen oder Fürwort.

§. 28. Verschiedene Arten der Fürwörter --- 47
§. 29. Persönliche Fürwörter --- 47
§. 30. Verbundene zueignende Fürwörter --- 49
§. 31. Tabelle der Suffixe --- 50
§. 32. Auf einen Vocal ausgehende Nennwörter mit Suffixen --- 52
§. 33. Declination eines Nennwortes mit Suffixen --- 53
§. 34. Ausnahmen von §. 32 --- 54
§. 35. Auf Consonanten ausgehende Nennwörter mit Suffixen --- 59
§. 36. Paradigmen auf Consonanten ausgehender Nennwörter mit Suffixen --- 62
§. 37. Nennwörter, welche den Vocal ihrer Endsilbe entweder verkürzen oder ausstoßen, in Verbindung mit Suffixen --- 64

Digitized by Google

Seite
§. 38. Alleinstehende zueignende Fürwörter ... 66
§. 39. Ueber das Fürwort maga, er (sie) selbst ... 68
§. 40. Ueber das Genitivverhältniß ... 70
§. 41. Abgekürzter Genitiv ... 72
§. 42. Verschiedene Genitivverhältnisse ... 75
§. 43. Ellipse (Auslassung) des Genitivs ... 76
§. 44. Andere Redensarten mit Suffixen ... 77
§. 45. Anzeigende Fürwörter ... 78
§. 46. Fragende Fürwörter ... 81
§. 47. Rückbeziehende Fürwörter ... 84
§. 48. Unbestimmte oder allgemeine Fürwörter ... 86
§. 49. Ueber den Unterschied zwischen mind, mindnyájan und minden ... 89

IV. Das Verbum oder Zeitwort.

§. 50. Verschiedene Gattungen der Zeitwörter ... 93
§. 51. Vorbegriffe zur Conjugation oder Abwandlung der Zeitwörter ... 94
§. 52. Eintheilung der ungarischen Zeitwörter in regelmäßige und unregelmäßige 97
§. 53. Tabelle der Abwandlungsendungen für beide Formen (die bestimmte und unbestimmte) des Activums ... 98
§. 54. Conjugation des Hilfszeitwortes lenni sein und des Zeitwortes lenni werden ... 101
§. 55. Umschreibung des deutschen Zeitwortes haben mit lenni sein ... 114
§. 56. Beispiele der Abwandlung regelmäßiger Zeitwörter nach beiden Formen des Activs ... 118
§. 57. Ueber das Präsens im Indicativ ... 124
§. 58. Imperfect und Perfect ... 127
§. 59. Futurum ... 131
§. 60. Imperativ und Präsens des Conjunctivs ... 132
§. 61. Imperfect des Conjunctivs ... 134
§. 62. Infinitiv ... 134
§. 63. Ueber das Particip oder das Mittelwort ... 136
§. 64. Gerundium ... 138
§. 65. Ueber den Unterschied der bestimmten und unbestimmten Form der Zeitwörter ... 140
§. 66. Vom Passiv oder der leidenden Form des wirkenden Zeitwortes ... 149
§. 67. Tabelle für die leidende Form der wirkenden Zeitwörter ... 150
§. 68. Conjugation der intransitiven Zeitwörter oder der Verba Neutra ... 155
§. 69. Rückwirkende Zeitwörter (verba reflexiva) ... 158
§. 70. Zeitwörter mit dem Begriff lassen und können. (Verba factitiva und facultativa oder potentialia) ... 160

Digitized by Google

Seite
§. 71. Ueber die Endung lak, lek ... 164
§. 72. Conjugation der unregelmäßigen Zeitwörter ... 165
§. 73. Erste Klasse derselben ... 165
§. 74. Zweite Klasse ... 169
§. 75. Dritte Klasse ... 174
§. 76. Unpersönliche Zeitwörter ... 180

Partikeln.

§. 77. I. Das Neben- oder Umstandswort (Adverbium) ... 182
§. 78. II. Die Postposition oder das Verhältnißwort ... 188
§. 79. III. Die Conjunction oder das Bindewort ... 212
§. 80. IV. Die Interjection oder das Empfindungswort ... 216
§. 81. Bildung der Wörter ... 217
§. 82. Sammlung ungarischer Idiotismen oder eigenthümlicher ungarischer Redensarten ... 238
§. 83. Verzeichniß ungarischer und deutscher Taufnamen ... 250
§. 84. Prosodie oder Lehre vom Silbenmaße ... 252
Uebungen zum Lesen und Uebersetzen aus dem Ungarischen ins Deutsche, nebst klärenden Anmerkungen und Hinweisungen auf die Grammatik ... 254
Verzeichniß der in den Leseübungen vorkommenden Wörter ... 267
Sachregister ... 293

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

A. Die Lautlehre.

I. Von den Buchstaben und deren Aussprache.

§ 1.

Von den Buchstaben.

Das ungarische Alphabet besteht aus folgenden Buchstaben:

A, a, B, b, Cs, cs, Cz, cz*), D, d, Ds, ds, E, e, F, f, G, g, Gy, gy, H, h, I, i, J, j, K, k, L, l, Ly, ly, M, m, N, n, Ny, ny, O, o, Ö, ö, P, p, R, r, S, s, Sz, sz, T, t, Ty, ty, U, u, Ü, ü, V, v, Z, z, Zs, zs.

Diese Buchstaben sind theils Vocale (Selbstlaute), nämlich: a, e, i, o, ö, u, ü; theils Consonanten (Mitlaute), zu denen alle übrigen gehören.

Die Vocale werden eingetheilt:

a) in kurze, nämlich: a, e, i, o, ö, u, ü, und in lange, von welchen einige mit einem, andere mit zwei Strichen oder Accenten bezeichnet werden, als: á, é, í, ó, ő, ú, ű;

b) in tiefe, nämlich: a, á, o, ó, u, ú, und hohe, nämlich: e, ö, ő, ü, ű. Die Vocale é, i und í bilden eine Mittelklasse zwischen den hohen und tiefen, und gehören daher bald zu jenen, bald zu diesen.

§ 2.

Aussprache der Buchstaben.

a) Ueber die Aussprache der Vocale.

Das a lautet wie das österreichische dumpfe a, welches sich dem o nähert und den Mittelton zwischen a und o hat; z. B. alma, der Apfel.

Das á ist rein und breit, wie z. B. das deutsche «ah» in: sah, nah. Z. B. vár, die Festung, táplál, er nährt.

Das e wird auf doppelte Weise ausgesprochen, entweder offen (wie ä in härter), z. B. in kezdet, der Anfang, oder geschlossen (wie e in

*) Einige Neuerer schreiben dafür blos c.

Digitized by Google

Ecke), z. B. in fedezni, decken. In welchen Fällen aber die eine oder die andere Aussprache stattfindet, ist nur durch Aufmerksamkeit und Uebung zu erlernen. Vor der Hand mag man sich nur so viel merken, daß das offene e dem deutschen ä entspricht, und daher in solchen Endungen vorkommt, die in tieflautenden Wörtern a haben, das geschlossene e aber in solchen, die in tieflautenden Wörtern o haben; z. B. irtak, sie haben geschrieben, vertek (beide e offen), sie haben geschlagen; irtok ihr schreibt, vertek (das zweite e geschlossen) ihr schlaget; das geschlossene e, welches sich in der Aussprache dem ö nähert, wird mit diesem auch häufig in der Schrift verwechselt, z. B. veres und vörös, roth; szöglet und szeglet, der Winkel, die Ecke; mögött und megett, hinter. Ferner kommt das offene e in einfachen Wörtern nie mit Tieflauten verbunden vor, wohl aber das geschlossene e, z. B. leány, gyertya, derekabb, deszka, szecska, beretva, pelyva, hervad, hernyó, betyár, reám. Endlich ist das e auch geschlossen am Ende der einsilbigen Wörter: le, ne, se, te; nur in be und de ist es offen.

Die Aussprache des é nähert sich dem í, ist aber doch davon merklich verschieden. Am nächsten kommt dem ungarischen é das französische é in allée, armée; z. B. kávé, der Kaffee, érzés, die Empfindung, das Gefühl.

Die übrigen Vocale, nämlich: i, o, ö, u, ü, und í, ó, ő, ú, ű, lauten wie im Deutschen, nur müssen erstere kurz, letztere gedehnt ausgesprochen werden.

Man unterscheide im Lesen und Schreiben genau die langen und kurzen Vocale, weil viele Wörter, welche sonst gleich lauten würden, blos dadurch von einander unterschieden werden; z. B. kar der Arm, kár der Schaden, vall er bekennt, váll die Schulter; fel (föl) hinauf, fél er fürchtet sich, auch: halb, die Hälfte; por der Staub, pór der Bauer.

b) Ueber die Aussprache einiger Consonanten.

Cs = t + s wird wie das italienische c in ci, das deutsche tsch oder das böhmische č ausgesprochen; z. B. csalni (lies: tschalni) betrügen.

Cz wie das deutsche z oder das böhmische c; z. B. czukor (cukor) der Zucker.

Ds = d + zs wie dsch; z. B. dsida die Picke, lándsa die Lanze.

Gy lautet beinahe wie dj, aber weicher, fast wie das französische di in dem Worte adieu und wie das punktirte böhmische ď; z. B. gyöngy die Perle.

H wird im Auslaute — ebenso wie im deutschen geh, weh, — nur als Modifikation des vorangehenden Vocals gehört; z. B. méh die Biene, juh das Schaf, juhnak dem Schafe. Vor einem Vocal lautet es aber wie das deutsche h; z. B. juhász der Schäfer.

K wird nicht so stark gehaucht wie das deutsche k, sondern wie das böhmische k oder das lateinische c vor a, o, u ausgesprochen; z. B. kalap der Hut, kakuk der Kukuck.

Ly = l + j lautet beinahe wie das französische ll in postillon; z. B. hely der Ort, kevély stolz.

Digitized by Google

Ny = n + j lautet fast wie das französische und italienische gn in compagnie, vergogna, und wie das punktirte böhmische ň; z. B. nyelv die Zunge, Sprache, nyár der Sommer.

S wie das deutsche sch, das böhmische š oder das französische ch in champagne; z. B. sas (lies: schasch) der Adler.

Sz wie das deutsche ß oder das böhmische s; z. B. szesz der Geist (z. B. des Weines).

Ty = t + j wie das punktirte böhmische ť und das französische ti in metier; z. B. tyúk die Henne.

V wie das deutsche w; z. B. várni warten.

Z wie das französische z und das böhmische z oder wie das gelinde deutsche s zwischen zwei Selbstlauten (z. B. in: Wesen, Lesen); z. B. zürzavar die Verwirrung.

Zs wie das französische j und das punktirte böhmische ž, also viel gelinder als das deutsche sch; z. B. zsidó der Jude.*)

Nicht nur sz und zs, sondern auch cs, cz, ds, gy, ly, ny, ty gelten für einfache Laute und dürfen daher weder in der Aussprache, noch in der Schrift von einander getrennt, sondern müssen immer ganz zum nachfolgenden Selbstlaut gezogen werden.

II. Bemerkungen über die ungarische Orthographie (Rechtschreibung.)

§ 3.

Ueber den Gebrauch einzelner Buchstaben.

1. Die oben angeführten Buchstaben reichen hin, um alle echt ungarischen Wörter zu schreiben. Nur in alten ungarischen Orts- und Familiennamen kommen auch noch die Buchstaben aa (= á), ch (= cs), eö, eo und ew (= ő), gh (= g), oo (= ó), th (= t), w (= v), und y (= i) vor, letzterer am häufigsten. Z. B. Gaal (= Gál), Forgách (sprich: Forgatsch), Dessewffy (= Dezsőfi), Eöry (sprich: Öhri), Georch (sprich: Görtsch), Wargha (= Varga), Soos (= Sós), Németh, Kazinczy, Felső-Eör, Beel, Nagy-Baar, Ságh, Gorichicza, Galantha, Wejke.

Fremde Wörter schreibe man so, wie sie in den Sprachen, welchen sie angehören, geschrieben werden; insbesondere die griechischen Namen und Wörter werden so geschrieben, wie wir selbe durch Vermittlung der römischen Schrift erhalten haben. Dabei wird das k in den Fällen, wo wir den diesem Zeichen entsprechenden Laut bewahrt haben, beibehalten; als: Sofokles;

*) Die hier übergangenen Consonanten werden so wie im Deutschen ausgesprochen.

Digitized by Google

aber Encyklopedia, phlegma, gymnasium, Theophil; die übrigen; z. B. Cicero, Caesar, Quintilianus, Xerxes.

2. Des cs bediene man sich, so oft dieser Laut im Stammworte selbst vorkommt; z B. csat die Schnalle, csacsogni plaudern. Tritt hingegen s nur als Bildungsbuchstabe zu dem wurzelhaften t, so muß ts geschrieben werden; z. B. taníts lehre (du), von tanít er lehrt, barátság Freundschaft, von barát Freund.

3. Statt szsz schreibt man gewöhnlich blos ssz; z. B. asszony Frau, für aszszony. Derselben Kürze bedient man sich bei den übrigen zusammengesetzten Buchstaben, wenn sie doppelt stehen sollten; z. B. lly für lyly, ggy für gygy u. s. w. Diese Abkürzung der Schreibart kann aber nur dann stattfinden, wenn die zusammengesetzten Buchstaben schon in der Stammform doppelt ausgesprochen werden. Die Schreibart mit den doppelt combinirten Consonanten wird in folgenden Fällen beibehalten: 1. bei der Theilung des Wortes, z. B. hosz-szú, fagy-gyú, haty-tyú; 2. wenn die Verdoppelung eine Folge der Zusammensetzung oder Anfügung eines Suffixes ist, als: királylyal, mit dem Könige (Stamm: király); ács-csal, mit dem Zimmermann (Stamm: ács). Doch findet gegenwärtig bei den mit y zusammengesetzten Consonanten auch in diesem letzteren Falle jene Abkürzung der Schreibart statt, also királlyal.

§ 4.

Gebrauch der großen Buchstaben.

Der erste Buchstabe eines Wortes wird im Ungarischen nur in folgenden Fällen groß geschrieben:

1. im Anfange eines Satzes und einer Verszeile;

2. nach einem Kolon (:) bei Anführung fremder Worte;

3. bei Namen, die eine Würde, ein Amt oder was immer für einen Titel bezeichnen, aber nur in der Anrede; z. B. Méltóságos Gróf Úr, Hochgeborner Herr Graf; Főtisztelendő Úr, Hochwürdiger Herr; Tekintetes Asszony, Gnädige Frau; Szolgabiró Úr, Herr Stuhlrichter;

4. bei den das deutsche Höflichkeitswort Sie vertretenden Ausdrücken; z. B. az Úr, az Asszony, Kegyed (auch kegyed) u. s. w.;

5. bei Eigennamen und andern Wörtern, die man als Eigennamen betrachten kann; z. B. Mátyás Mathias, János Johann, Bécs Wien, Beneke Logikája Beneke's Logik. Die von Eigennamen abgeleiteten Beiwörter werden mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben; z. B. európai europäisch, magyarországi ungarisch, budai bor Ofner Wein, bécsi vásár Wiener Jahrmarkt.

§ 5.

Ueber das Auslassungs- und Verbindungszeichen.

Außer den gewöhnlichen Unterscheidungszeichen (Punkt, Kolon u. s. w.) und den bereits erwähnten Accenten, als Dehnungszeichen, beachte man noch

Digitized by Google

folgende zwei orthographische Zeichen, nämlich den Apostroph oder das Auslassungszeichen und das Verbindungszeichen. Der Apostroph (') zeigt die Abwesenheit eines Buchstabens oder einer Silbe an; z. B. a' für az, der, die, das; az atya' jósága, für: az atyának jósága, des Vaters Güte.*) Das Verbindungszeichen (-) gebraucht man, so oft das Fragewörtchen e (mit geschlossenem Laute) einem Worte angehängt wird; z. B. hallod-e? hörst du es? Ferner, wenn mehrere Nennwörter dieselbe Anhängsilbe oder mehrere zusammengesetzte Wörter dasselbe Grundwort haben, als: a kert- és házból aus dem Garten und dem Hause, Görög- és Törökország Griechenland und die Türkei; endlich beim Schreiben einiger zusammengesetzten Wörter, wenn ihre unmittelbare Verbindung ein Mißverständniß veranlassen könnte; z. B. fa-ló ein hölzernes Pferd, zum Unterschied von faló fressend; widrigenfalls bleibt es gewöhnlich weg; z. B. serház Bierhaus, gyermekkor Kindesalter, Kindheit.

§ 6.

Regeln, die Theilung der Wörter am Ende der Zeilen betreffend.

Die Trennung der Wörter am Ende der Zeilen geschieht nicht nach der Etymologie, sondern nach den auch in anderen Sprachen gebräuchlichen Gesetzen der Silbenabtheilung. Man beachte Folgendes:

1. Der zwischen zwei Vocalen befindliche Consonant, sei es ein einfacher oder ein zusammengesetzter (cs, cz, ds, gy, ly, ny, sz, ty, zs), gehört zur folgenden Silbe; z. B. ha-lál der Tod, ve-szek ich gehe verloren (zu Grunde), ve-szek (beide e geschlossen) ich nehme, kaufe, lán-dsa die Lanze.

Da dz nicht, gleich dem ds, einen zusammengesetzten, sondern zwei besondere Buchstaben bildet, so werden beide bei der Theilung eines Wortes von einander getrennt; z. B. bod-za der Hollunder.

2. Von zwei oder mehreren Consonanten zwischen zwei Vocalen gehört nur der letzte zur folgenden Silbe; z. B. ál-lok ich stehe, kard-ról vom Säbel, kilencz-ven neunzig.

Ist ein zusammengesetzter Consonant in einem Worte doppelt vorhanden, so muß er bei der Abtheilung desselben auch zweimal ganz ausgeschrieben werden, und die § 3, 3. erwähnte abgekürzte Schreibart findet nicht statt; z. B. asz-szony Frau, oly-lyan ein solcher.

3. Da es im Ungarischen keine Diphthonge (Doppellaute) gibt, und jeder Vocal eine Silbe bildet: so kann bei der Zusammenkunft mehrerer Vocale die Theilung des Wortes wo immer geschehen; z. B. ti-eitek oder tie-itek die eurigen.

4. Offenbar zusammengesetzte Wörter werden so getrennt, wie sie zusammengesetzt sind; z. B. fel-adni aufgeben, bor-ivó Weintrinker.

*) In neuerer Zeit wird der Apostroph jedoch überall weggelassen und schreibt man a für a' (az), e für e' (ez dieser), s für 's (és und) u. s. w.

Digitized by Google

B. Die Wortlehre.

§ 7.

Eintheilung der Wörter in tiefe und hohe.

1. Es ist eine Eigenthümlichkeit der ungarischen Sprache, daß fast jedes echt ungarische Wort entweder lauter tiefe oder lauter hohe Vocale (vergl. § 1) enthält, weswegen man die Wörter selbst in tiefe und hohe einzutheilen pflegt. Tiefe Wörter sind z. B. atya der Vater, anya die Mutter, unalom der Ueberdruß; hohe: ember der Mensch, öröm die Freude, ürügy der Vorwand, engedelmeskedni gehorchen. Diese Eintheilung ist für alle Arten der Abänderung, so wie auch für die Bildung der Wörter von der größten Wichtigkeit. Hier nur ein paar Beispiele, um die Sache vorläufig zu erläutern. Ház heißt Haus und kert Garten. Will ich sagen: dem Hause, so wird dem Worte ház, als einem tiefen die Silbe nak, welche gleichfalls einen tiefen Vocal enthält, angehängt. Ich muß also sagen: a háznak. Soll aber dem Garten ungarisch ausgedrückt werden, so darf dem Worte kert, als einem hohen, nicht nak, sondern es muß ihm, so wie auch jedem andern hohen Worte, welches in demselben Verhältniß gedacht wird, nek, das gleichfalls einen hohen Vokal enthält, angehängt werden. Dem Garten wird demnach heißen: a kertnek. Aus diesen Beispielen geht als Regel hervor: daß tiefe Wörter die Anhängsilben — Suffixe — mit tiefen, und hohe dieselben mit hohen Vocalen annehmen. Das ist das Gesetz der Vokalharmonie im Ungarischen.

Eine Ausnahme macht das geschlossene e, welches in einigen Wörtern auch in Verbindung mit tiefen Vocalen vorkommt; z. B. gyertya die Kerze, leány das Mädchen, hernyó die Raupe, hervadni welken, fazekas der Töpfer u. s. w.

2. Die einsilbigen Wörter, welche é, i oder í zum Vocal haben theilen sich hinsichtlich der Anhängsilben zwischen die tiefen und hohen. (Vergl. § 1.) Zu ersteren gehören jedoch die meisten mit dem Vocale í, zu letzteren die meisten mit den Vocalen é oder i; z. B. híd die Brücke, hídnak der Brücke, hidak die Brücken; sír er weint, sirok ich weine, sirnak sie weinen; kér er bittet, kérek ich bitte, kérnek sie bitten; tél der Winter, télnek dem Winter; kincs der Schatz, kincsnek dem Schatze; czél das Ziel, czélnak dem Ziele.

3. Die mehrsilbigen Wörter dagegen, welche einen der Vocale é, i, í in der letzten Silbe haben, nehmen die Anhängsilben nach Maßgabe des Vocals ihrer vorletzten Silben an; z. B. árnyéknak dem Schatten, árnyékban im Schatten, árnyékot den Schatten, árnyékos schattig; vendég der Gast, vendégnek dem Gaste, vendéget den Gast, vendégek die Gäste, vendégel er bewirthet. — Ist auch der vorhergehende Vocal einer der erwähnten, so richten sich die Anhängsilben nach dem in der drittletzten Silbe

Digitized by Google

ſtehenden Vocale; z. B. hasíték der Spalt, hasítéknak dem Spalte, hasítékot den Spalt; fenyíték die Zucht, fenyítéknek der Zucht, fenyítéket die Zucht. Enthält aber jede Silbe des Wortes einen der Vocale é, i, í, ſo iſt man einzig an den Sprachgebrauch angewieſen; z. B. indít er ſetzt in Bewegung, indítok ich ſetze in Bewegung; épít er bauet, építek ich baue.

§ 8.

Von den Redetheilen überhaupt.

Die ungariſche Sprache beſteht gleich andern Sprachen aus folgenden Wortgattungen, die man auch Redetheile nennt: 1. dem Artikel; 2. dem Nennworte, welches entweder Hauptwort (Subſtantiv) oder Beiwort (Adjectiv) oder Zahlwort (Numerale) iſt; 3. dem Fürworte (Pronomen); 4. dem Zeitworte (Verbum); 5. dem Umſtands- oder Nebenworte (Adverbium); 6. dem Nachworte oder der Poſtpoſition (in andern Sprachen Vorwort oder Präpoſition); 7. dem Bindeworte (Conjunction); und 8. dem Empfindungsworte (Interjection, Zwiſchenwort).

§ 9.

I. Der Artikel (névelő).

1. Der beſtimmte Artikel der Deutſchen: der, die, das, wird im Ungariſchen durch az ausgedrückt. Dieſer ungariſche Artikel bezeichnet demnach nicht zugleich, wie der deutſche, das grammatiſche Geſchlecht; denn dieſes wird im Ungariſchen überhaupt durch keine beſondere Form unterſchieden. Daher ſagt man: az atya der Vater, az anya die Mutter. Außerdem unterſcheidet ſich der ungariſche Artikel von dem deutſchen dadurch, daß er dem Hauptworte, es mag dieſes wie immer abgeändert werden, ſtets unverändert vorgeſetzt wird; z. B az atya der Vater, az atyának dem Vater, az atyák die Väter u. ſ. w. Das z des Artikels bleibt weg, ſo oft das folgende Wort mit einem Conſonanten anfängt, z. B. a kalap der Hut, für az kalap. S. § 5.

Uebrigens bedient ſich der Ungar des beſtimmten Artikels in der Regel dann, wenn ihn der Deutſche gebraucht; nämlich, wenn von einem beſtimmten, d. i. ſchon vorher erwähnten oder ſonſt bekannten, oder in ſeiner Art einzigen Gegenſtande die Rede iſt; z. B. hová tetted a könyvet? wohin haſt du das Buch gelegt? (nämlich ein beſtimmtes Buch); dagegen ohne Artikel: könyvet vettem magamnak, ich habe ein Buch gekauft; a Duna die Donau, a Tisza die Theiß, a Fertő der Neuſiedler-See, a Kárpát hegyei das Karpathengebirge. Auch Isten, Gott, kann mit dem Artikel gebraucht werden, außer in Grußformeln; z. B. az Isten (oder blos: Isten) örökkévaló, Gott iſt ewig; dagegen: Isten hozott! willkommen! (eigentlich: Gott hat dich gebracht!) Isten veled! Gott mit dir!

Digitized by Google

Die Eigennamen natürlicher Gegenstände, als: Berge, Seen, Flüsse, werden auch ohne Artikel gebraucht; z. B. Mátra hegye der Berg Matra, Balaton tava der Plattensee, Dunán túl jenseit der Donau.

Den Orts- und Personennamen, so wie auch den Namen für die Feste, Monate und Tage wird im Ungarischen kein Artikel vorgesetzt; z. B. Magyarország*) Ungarn, Görögország Griechenland, Perzsia Persien, Sicilia szigete die Insel Sicilien, Budapest Budapest, Bécs Wien, Cicero Cicero, Lajos Ludwig, örülök karácsonra, ich freue mich auf Weihnachten; szent András der heilige Andreas, májustól fogva juniusig vom Mai bis zum Juni, hétfön Montags, kedden Dienstags.

2. Hinsichtlich des unbestimmten Artikels der Deutschen: ein, eine, ein, muß bemerkt werden, daß derselbe in den meisten Fällen im Ungarischen gar nicht ausgedrückt wird; z. B. ein schöner Abend, szép este (nicht: egy szép este); ein gutes Kind, jó gyermek; ein Haus bauen, házat építeni.

Nur in Erzählungen bedient sich der Ungar des unbestimmten Artikels egy, der dann gleichfalls unabänderlich ist; z. B. egy Balzorai király nagy kincsekkel bírt, ein König von Balsora besaß große Reichthümer.

Egy wird auch manchmal des Nachdrucks wegen zwischen das Bei- und Hauptwort gesetzt; z. B. derék egy ember, ein vortrefflicher Mensch.

II. Das Nennwort oder Nomen (név),

und zwar:

A) Das Hauptwort oder Substantiv (főnév).

§ 10.

Verschiedene Arten des Hauptwortes.

Alle Hauptwörter sind entweder von der Art, daß sie als selbstständige Dinge durch die Sinne wahrgenommen werden können, z. B. Mensch, Thier, Baum; oder von der Art, daß sie als selbstständige Dinge nur gedacht werden, z. B. Tugend, Fleiß, Schönheit. Erstere nennt man concrete Hauptwörter, d. i. Namen für sinnlich wahrnehmbare Gegenstände; letztere abstracte, d. i. Begriffsnamen. Unter den ersteren unterscheidet man wieder:

a) Eigennamen (nomina substantiva propria), welche nur einzelnen Gegenständen zukommen. Hierher gehören die Benennungen einzelner Personen, Länder, Städte, Dörfer u. s. w.; z. B. Karl, Frankreich, London.

b) Gattungsnamen (nomina substantiva appellativa), welche ganzen Gattungen von Gegenständen zukommen; z. B. Baum, Thier, Vogel, Nachtigall.

*) *Ország* heißt Land. Sagt man dafür: *birodalom* Reich, so findet, wie im Deutschen, also auch im Ungarischen die Anwendung des Artikels statt, als: a török birodalom, das türkische Reich.

Digitized by Google

Unterarten der Gattungsnamen sind:

1. Sammelnamen (nomina substantiva collectiva), d. i. solche, welche eine unbestimmte Menge gleichartiger oder ungleichartiger Gegenstände, die aber zu einem Ganzen verbunden sind, bezeichnen; z. B. Volk, Heer, Getreide, Sand, Obst.

2. Stoffnamen (nomina substantiva materialia), welche den Stoff eines aus gleichartigen Theilen bestehenden Dinges anzeigen, wovon auch schon die einzelnen Theile den Namen des Ganzen führen; z. B. Gold, Silber, Milch, Wasser.

§ 11.

Casus oder Verhältnißfälle.

Die Hauptwörter, sowie auch die übrigen Nennwörter und die Fürwörter können declinirt werden, d. h. sie können nach Verschiedenheit gewisser Buchstaben oder Silben, welche ihnen hinten angehängt werden, in ein verschiedenes Verhältniß zu andern Wörtern treten. Die Bezeichnungen dieser Verhältnisse an einem Worte nennt man Casus (Fälle), deren es im Deutschen vier gibt, nämlich: den Nominativ, Genitiv, Dativ und Accusativ. Im Ungarischen gibt es aber weit mehrere; da jedoch die durch dieselben bezeichneten Verhältnisse im Deutschen gewöhnlich mittelst Vorwörter ausgedrückt werden, so werden sie erst später zur Sprache kommen.

Der Nominativ (Nenn- oder Werfall) wird bei Personen auf die Frage: wer? und bei Sachen auf die Frage: was? gebraucht. Z. B. Wer ist da? Der Bruder, die Schwester, ich, er. Was ist das? Ein Fernrohr, eine Uhr.

Der Genitiv (Besitz- oder Weßfall) wird auf die Frage: wessen? gebraucht. Z. B. Wessen Palast? Des Fürsten.

Der Dativ (Zweck- oder Wemfall) steht auf die Frage: wem? Z. B. Wem schreibt er? Dem Freunde, mir, dir, ihm.

Der Accusativ (Ziel- oder Wenfall) steht bei Personen auf die Frage: wen? und bei Sachen auf die Frage: was? Z. B. Wen ruft er? Den Diener, mich, dich, ihn. Was schreibt er? Einen Brief.

§ 12.

Tabelle der Casusendungen zur Declination der Nenn- und Fürwörter.

	a) Für tiefe Wörter.		b) Für hohe Wörter.	
	Singular.			
Nominativ	—		—	
Genitiv	—	nak	—	nek
Dativ	—	nak	—	nek
Accusativ	—	t, at, ot	—	t, et, öt

Digitized by Google

Plural.

Nominativ	—	k, ak, ok	Nominativ	—	k, ek, ök
Genitiv	—	knak	Genitiv	—	knek
Dativ	—	knak	Dativ	—	knek
Accusativ	—	kat	Accusativ	—	ket

Diese Endungen werden der Grundform oder dem Nominativ der Nennwörter, welche man declíniren will, und zwar allen ohne Unterschied, so wie auch den Fürwörtern (von diesen nur die persönlichen ausgenommen, s. §. 29) angehängt, so daß es im Ungarischen nur eine Declination gibt. Die einzige Verschiedenheit, welche dabei stattfindet, betrifft den Accusativ im Singular und den Nominativ im Plural, da es für jeden dieser Casus, wie die Tabelle zeigt, und aus folgenden Beispielen hervorgehen wird, eine dreifache Endung gibt. Ich wähle dazu von den tiefen Wörtern: fa der Baum, ház das Haus, bab die Bohne, und von den hohen: kefe die Bürste, szék der Stuhl, üst der Kessel. Vorerst bemerke ich aber, daß die auf ein kurzes a und e ausgehenden Wörter diese Vocale sowohl vor den Casusendungen, als auch vor den meisten übrigen Anhängsilben in die entsprechenden langen (á, é) verwandeln.

Singular.			Plural.	
Nom.	a fa	der Baum	a fák	die Bäume
Gen.	a fának	des Baumes	a fáknak	der Bäume
Dat.	a fának	dem Baume	a fáknak	den Bäumen
Acc.	a fát	den Baum	a fákat	die Bäume.

Singular.			Plural.	
Nom.	a ház	das Haus	a házak	die Häuser
Gen.	a háznak	des Hauses	a házaknak	der Häuser
Dat.	a háznak	dem Hause	a házaknak	den Häusern
Acc.	a házat	das Haus	a házakat	die Häuser.

Singular.			Plural.	
Nom.	a bab	die Bohne	a babok	die Bohnen
Gen.	a babnak	der Bohne	a baboknak	der Bohnen
Dat.	a babnak	der Bohne	a baboknak	den Bohnen
Acc.	a babot	die Bohne	a babokat	die Bohnen.

Singular.			Plural.	
Nom.	a kefe	die Bürste	a kefék	die Bürsten
Gen.	a kefének	der Bürste	a keféknek	der Bürsten
Dat.	a kefének	der Bürste	a keféknek	den Bürsten
Acc.	a kefét	die Bürste	a keféket	die Bürsten.

Digitized by Google

Singular.		Plural.	
Nom.	a szék	der Stuhl	a székek	die Stühle
Gen.	a széknek	des Stuhles	a székeknek	der Stühle
Dat.	a széknek	dem Stuhle	a székeknek	den Stühlen
Acc.	a széket	den Stuhl	a székeket	die Stühle.

Singular.		Plural.	
Nom.	az üst	der Keſſel	az üstök	die Keſſel
Gen.	az üstnek	des Keſſels	az üstöknek	der Keſſel
Dat.	az üstnek	dem Keſſel	az üstöknek	den Keſſeln
Acc.	az üstöt	den Keſſel	az üstöket	die Keſſel.

§ 13.

Ueber den Accuſativ des Singulars und den Nominativ des Plurals im Allgemeinen.

Der Accuſativ im Singular und der Nominativ im Plural ſtimmen vollkommen überein hinſichtlich ihrer Bildungsweiſe, ſo daß Wörter, welche im Accuſativ des Singulars das t ohne Bindevocal annehmen, falls ſie auf einen Vocal ausgehen, auch im Plural ein bloßes k erhalten, die Vocale aber der volleren Accuſativendungen at, ot, et, öt, auch im Plural beibehalten werden (ak, ok, ek, ök). Die Bildung der übrigen Caſus im Plural begreift ſich von ſelbſt, indem zu dem Pluralzeichen k nur die gewöhnlichen Caſuszeichen hinzutreten.

§ 14.

Ueber die Accuſativendung t und die Pluralendung k.

Ein bloßes t bekommen im Accuſativ des Singulars:

1. Die auf einen Vocal ausgehenden Wörter. Dieſe erhalten zugleich die Pluralendung k ohne vorhergehenden Vocal. Siehe die Declination von fa und kefe, nach welchen man zur Uebung folgende theils tiefe, theils hohe Wörter declinire: csata die Schlacht, példa das Beiſpiel, atya der Vater, anya die Mutter, drága theuer, durva grob, olló die Scheere, ajtó die Thür, kapu das Thor, fecske die Schwalbe, mese die Fabel, erdő der Wald, esztendő das Jahr, fésü der Kamm.

2. Die meiſten von denjenigen Wörtern, welche auf j, l, ly, n, ny, r, s, sz, z und zs endigen (außer das Wort ſchließt mit zwei Conſonanten, als: mell die Bruſt, Accuſ. mellet, sors das Loos, Schickſal, Accuſ. sorsot), nach welchen Buchſtaben nämlich ſich das bloße t leicht ausſprechen läßt; z. B. baj der Kampf, die Mühe, Beſchwerlichkeit, das Uebel, Ungemach, Accuſativ: bajt; tolvaj der Dieb, tolvajt, ital der Trank, italt, étel die Speiſe, ételt, len der Flachs, lent, erszény der Beutel, erszényt. Ebenſo: báj der Zau-

Digitized by Google

ber, bajusz der Schnurrbart, bál der Ball (Tanzfest), bor der Wein, bűn die Sünde, dal das Lied, ember der Mensch, faj die Art, Gattung, farkas der Wolf, fény der Glanz, gaz das Unkraut, gőz der Dampf, halál der Tod, hiúz der Luchs, hon das Vaterland, die Heimath, húr die Saite, hús das Fleisch, Isten Gott, jel das Zeichen, kalász die Aehre, kar der Arm, kár der Schaden, kéj die Wonne, kertész der Gärtner, király der König, köz der Zwischenraum, magyar der Ungar, olaj das Oel, orosz der Russe, őr die Wache, paizs der Schild, parázs die glühende Kohle oder Asche, raj der Schwarm, sas der Adler, ser das Bier, szakasz der Abschnitt, tér der Raum, Platz, tövis der Dorn, die Distel, vadász der Jäger, vitéz der Held, viasz das Wachs, zaj der Lärm u. s. w. Das Pluralzeichen k erhalten aber alle hieher gehörigen, so wie überhaupt alle Wörter, welche mit einem Consonanten endigen, mit vorhergehendem Bindevocal. Siehe § 16.

Zur Uebung.

(Man vergleiche beim Uebersetzen dieser sowohl als auch der folgenden Aufgaben das § 9 über den Gebrauch des Artikels und das § 11 über den Gebrauch der Casus im Allgemeinen Gesagte.)

1.

Wendet die Zeit gut an. — Die Zeiten sind veränderlich. — Die Mütter lieben gemeiniglich die Kinder mehr als die Väter. — Den Helden bewundert Jedermann. — Achtet das Gesetz. — Verzeihet den Menschen jene Fehler, welche sie aus Unwissenheit begehen. — Wer die Tugend liebt, achtet auch im Feinde die Tugend. — Die Mohammedaner trinken keinen Wein und halten die Schweine für unrein. — Die Störche und Schwalben verkündigen durch ihre Ankunft den Frühling.

wendet gut an, jóra fordítsátok.
Zeit, idő.
sind wird nicht übersetzt.
veränderlich, változandó (muß im Plural stehen).
Mutter, anya.
gemeiniglich, közönségesen. (Das Nebenwort steht im Ungarischen gewöhnlich vor dem Zeitwort; darum stehen auch die beiden Nebenwörter hier vor dem Verbum.)
mehr, inkább.
lieben, szeretik.
Kind, gyermek.
als, mint.
Vater, atya.
Held, vitéz.
Jedermann, kiki.
bewundert, csodálja.
achtet, becsüljétek.
Gesetz, törvény.
verzeihet, engedjétek meg (bocsássátok meg).
Mensch, ember.
jene, azokat. Folgt auf *ez*, dieser, u. *az*, jener, ein Hauptwort, so steht es mit dem Artikel; z. B. ez az ember, dieser Mensch, az az asszony, jene Frau; ez u. az bekommen dann immer dieselben Endungen wie das Hauptwort.
Fehler, hiba.
welche, melyeket.
aus Unwissenheit, tudatlanságból.
sie begehen, követnek el.
wer die Tugend liebt, a ki az erényt szereti.
Feind, ellenség.
in, -ban, -ben, (Postposition, und als solche dem Hauptwort im Nominativ nachzusetzen. Vergl. § 8) *)

*) Ban, ben gehört zu den untrennbaren Postpositionen, d. i. zu denjenigen, welche immer nur in Verbindung mit einem andern Worte vorkommen und diesem angehängt werden. Diese will ich zum Unterschied von den getrennten, welche

Digitized by Google

auch, is (ist dem Worte, worauf es sich bezieht, stets nachzusetzen).
achtet, becsüli.
Mohammedaner, mohammedánus.
trinken keinen, nem isznak (nicht trinken).
Wein, bor.
halten für unrein, tisztátalanoknak tartják.
Schwein, disznó.
Storch, gólya.
Schwalbe, fecske.
durch ihre Ankunft, megérkezésök által.
der Frühling, tavasz.
verkündigen, hirdetik.

2.

Der gute Bürger liebt den König und das Vaterland. — In der Trockenheit erkennt man die gute Quelle. — Uebet die Tugend. — Hohe, mit Schnee bedeckte Gebirge verursachen kalte Luft. — Zur Zeit des Frühlings vernimmt man in den Wäldern Nachtigallen und auf den Feldern Lerchen. — Die Sonne bringt die Feigen und Trauben*) zur Reife. — Was kosteten diese goldenen Ringe, diese Ohrgehänge, diese Uhren? — Sahest du je das Lamm und den Wolf zusammen gehen? — Ueberall ist gut wohnen, wo man den Guten und den Frommen schätzt. — Das Leben gleicht einem Schachspiel; ist es zu Ende, so werden Könige, Königinnen, Läufer, Springer, Thürme und Bauern, alle in ein bretternes Fach geworfen.

gut, jó.
Bürger, polgár (hazafi).
liebt, szereti.
König, király.
Vaterland, haza.
Trockenheit, szárazság.
in, -ban, -ben.
erkennt man, ismerni meg.
Quelle, forrás.
übet, gyakoroljátok.
hoch, magas. (Das vor dem Hauptworte stehende Beiwort bleibt stets unverändert.)
mit Schnee bedeckt, hóval fedett.
Gebirge, Berg, hegy.
kalt, hideg.
Luft, levegő.
verursachen, okoznak.
zur Zeit des Frühlings, tavaszkor.
vernimmt man, hallani.
Wald, erdő.
Nachtigall, fülemile.
Feld, mező; auf den Feldern, a mezőkön.
Lerche, pacsirta.
Sonne, nap.
bringt zur Reife, érleli meg.
Feige, füge.
Traube, szőlő.
was kosteten? hogy voltak?
diese, ezek.
ein goldener Ring, arany gyürü.
Ohrgehänge, füllengő.
Uhr, óra.
sahest du je? láttad-e valaha.
Lamm, bárány.
Wolf, farkas.
zusammen gehen, együtt járni.
überall ist gut wohnen, mindenütt jó lakni.
wo man schätzt, a hol becsülik.
der Gute, a jó.
der Fromme, a jámbor.
das Leben, az élet.
gleicht einem Schachspiel, a sakkjáték ollyan mint (ist so wie).
ist es zu Ende, ha vége van.
so — wird nicht übersetzt.
Königin, királyné.
Läufer, futó.
Springer, ugró.
Thurm, torony; Thürme tornyok.
Bauer, paraszt (im Plur. parasztok).
alle, mind.
in ein bretternes Fach, egy deszka fiókba.
werden geworfen, vettetnek.

gleichfalls dem Nominativ eines Nennwortes nachzusetzen, aber nicht anzuhängen sind (z. B. az asztal alatt, unter dem Tische, wörtlich: der Tisch unter), durch einen vorhergehenden Verbindungsstrich kenntlich machen. Welche aber von beiden — im Fall für einen und denselben Begriff zwei Formen vorhanden sind, nämlich eine mit einem tiefen und eine andere mit einem hohen Vocal — zu wählen sei, bestimmt § 7.

*) Man gebrauche im Ungarischen beide Wörter im Singular. Vergl. § 21.

Digitized by Google

§ 15.

Ausnahmen von § 14, 1.

1. Folgende einſilbige Wörter auf é, ó, ő und ű bilden den Accuſativ im Singular und den ganzen Plural von den zur Seite ſtehenden Wortſtämmen: *)

lé der Saft, die Brühe, von ... lev
hó der Schnee, auch der Monat ... hav
jó **) das Beſte, das Wohl, das Gut (in letzterer Bedeutung blos im Plural üblich: javak Güter) ... jav
ló das Pferd ... lov
ó alt ... av
szó das Wort ... szav
tó der Teich, See ... tav
bő (bőv) weit, reichlich ... bőv
cső (csőv, csév) die Röhre ... csöv
csű (csűv, csív) die Röhre ... csüv
hű (hé, hév) die Hitze ... hev
kő der Stein ... köv
tő***) der Stamm, beſ. der unterſte Theil desſelben; überhaupt derjenige Theil mancher Gegenſtände, wo dieſe mit ihrem Ganzen zuſammenhängen ... töv
bű (bűv) der Zauber, die Zauberei bűv
fű das Gras ... füv
hű (= hív) treu ... hív
hű die Kühle ... hüv (hiv)
mű (= mív) das Kunſtwerk ... müv
nyű (= nyív) die Made ... nyüv
szű (üblicher: szív) das Herz ... szüv
sű der Schwager ... süv

Nominat.	Accuſat.	Plur. Nominat.
tó	tavat	tavak
szó	szavat	szavak
kő	követ	kövek
fű	füvet (füvet)	füvek (füvek).

Tó, szó, ó und csó bilden auch regelmäßig: tót, szót, őt und csőt, und ebenſo im Plural: tók, szók †), ók, csők. — Só hat sót, sók; savat und savak gehören zu sav, Säure.

Nő, die Gattin, hat im Accuſativ nőt und nejet (letzteres von dem ungebräuchlichen nej). *Fő, fej*, der Kopf, und vő, der Eidam, haben főt, fejet und vőt, vejet. Vejet und nejet kommen aber ſehr ſelten vor.

3.

Er ſprach ſo leiſe, daß kein Wort zu verſtehen war. — Dieſe Worte hat man falſch verſtanden. — Oft liegt in viel Worten wenig Sinn. —

*) Dieſelben Wortſtämme werden ſehr häufig auch bei dem Hinzutritt anderer mit Vocalen anfangenden Endungen (außer vor é, ért und ig, als: tóé, tóért, tóig) beibehalten; z. B. havas ſchneeig, mit Schnee bedeckt, havazni ſchneien, köves ſteinig, kövecske Steinchen, lovas der Pferde hat, beritten, Reiter, lovász Reitknecht, lovam mein Pferd, lovad dein Pferd u. ſ. w. Die Endung úl, űl kann beiden Formen, ſowohl der kürzeren, als auch der längeren angehängt werden; z. B. tóúl oder tavúl, csőűl oder csövül.

**) *Jó* als Beiwort: gut, und als Hauptwort: der Gute, das Gute, hat regelmäßig: jót, jók.

***) Tő die Nadel, hat tőt, tők. Man ſagt dafür beſſer tű, wovon tűzni ſteppen.

†) Zwiſchen szók und szavak machen einige neuere Schriftſteller den Unterſchied, daß ſie unter jenem einzelne Wörter, unter dieſem zuſammenhängende Worte verſtehen.

Digitized by Google

Aus manchen Seen entspringen Bäche und Flüsse. — In Ungarn findet man unter andern Naturerzeugnissen auch kostbare Metalle und Steine, heilsame Kräuter und verschiedene Salze. — Die Pferde gehören zu den nützlichsten Hausthieren. — Nicht selten stimmen die Menschen in der Sache überein und weichen nur in den Worten von einander ab. — Der Diamant ist der kostbarste unter allen Edelsteinen. — Die in den Flüssen befindlichen Fische sind schmackhafter als diejenigen, welche wir in den Seen finden.

o leise, oly gyönge hangon (eig. mit so schwacher Stimme).
er sprach, beszélt.
daß, hogy.
kein, egy—sem. Man setze das Hauptwort dazwischen im Accusativ.
zu verstehen war, lehetett érteni.
diese, ezeket. Das darauf folgende Hauptwort hat den Artikel.
hat man falsch verstanden, balra (roszszúl) értették.
oft, gyakran.
viel, sok.
wenig Sinn, kevés értelem.
liegt, van (ist).
mancher, némely.
aus, -ból, -ből (Postpos.).
Bach, patak.
Fluß, folyó.
sie entspringen, erednek.
Ungarn, Magyarország.
unter andern Naturerzeugnissen, egyéb termékek között.
kostbar, becses.
Metall, ércz.
ein heilsames Kraut, gyógyerejű fű.
verschieden, különféle.
Salz, só.
findet man, találtatnak (werden gefunden).
der, die, das nützlichste, a leghasznosabb (wird dem Hauptwort unverändert vorgesetzt).
Hausthiere, házi állatok.
zu (unter), közé (Postpos.).
gehören, tartoznak.
nicht selten, nem ritkán.
stimmen überein, megegyeznek.
Sache, dolog.
nur, csak.
weichen ab, különböznek (távoznak el).
von einander, egymástól.
Diamant, gyémánt.
ist wird nicht übersetzt.
der kostbarste, a legbecsesebb.
unter, között (Postpos.).
all, minden.
Edelstein, drágakö.
die in den Flüssen befindlichen Fische, a folyókban levó halak.
sind schmackhafter, jobbízűek.
als diejenigen, welche wir — finden, mint azok, melyeket — találunk.

2. Fi, der Sohn, hat im Accusativ fiat und im Nominativ des Plurals fiak. Die damit zusammengesetzten: úrfi junger Herr, férfi Mann, atyafi Verwandter, tyúkfi junges Huhn, baromfi Federvieh, haben im Accusativ entweder úrfit, férfit u. s. w. oder úrfiat, férfiat. Im Plural aber nehmen alle nur die volle Endung ak an; z. B. úrfiak, férfiak u. s. w. Ist fi der letzte Theil eines zusammengesetzten Familiennamens, so hat es im Accusativ des Singulars fit, im Plural aber fiak, fiek; z. B. Pálfi, Pálfit, Pálfiak (die Palfi); Péterfi, Péterfiek (die Peterfi).

3. Die Beiwörter auf i, von welchen mehrere zugleich die Stelle von Hauptwörtern vertreten, bilden zwar den Accusativ des Sing. nach der Regel, nehmen jedoch das Pluralzeichen k mit vorhergehendem a oder e (je nachdem das Wort ein tiefes oder hohes ist) an; z. B. őszi herbstlich, Acc. őszit, Plur. őszik; két ölnyi zwei Klafter lang, két ölnyit, két ölnyiek; külföldi ausländisch, ein Ausländer, külföldit, külföldiek; római römisch, ein Römer, rómait, rómaiak.

4. Die Beiwörter auf ú und ű nehmen im Accusativ des Singulars und im Plural entweder ein bloßes t und k an, oder mit vorhergehendem a oder e; z. B. lassú langsam, Accusat. lassút und lassúat, Plur. lassúk

Digitized by Google

und lassúak; gyönyörű herrlich, gyönyörűt und gyönyörűet, gyönyörűk und gyönyörűek. Hosszú, lang, hat im Accusativ hosszút, hosszúat oder hosszat, und im Plural hosszúk, hosszúak oder hosszak; so auch szomjú durstig: szomjút, szomjúat oder szomjat u. s. w.

5. Einige Nennwörter auf u bilden den Accusativ des Singulars und den Plural entweder nach der Regel, oder sie nehmen mit Hinwegwerfung des u die Endungen at und ak an; z. B. fiu der Sohn, Accus. fiút oder fiat, Plur. fiúk oder fiak. So ifju der Jüngling, borju das Kalb, fattyu unecht, faggyu (fadgyu) das Unschlitt, der Talg, sarju das Grummet, gyapju die Wolle, varju die Krähe.

6. Einigen Hauptwörtern liegt eine doppelte Stammform zum Grunde, die eine auf u (ú), ü (ű), die andere auf v. Daher erklärt sich ihr doppelter Accusativ im Singular und Nominativ im Plural; z. B. hamu (hamv) die Asche, Accus. hamut und hamvat, Plural hamuk und hamvak; daru (darv) der Kranich, darut und darvat, daruk und darvak; tetü (tetv) die Laus, tetüt und tetvet, tetük und tetvek. So odu (odv) die Höhle, fenyü (fenyv, auch fenyő) die Tanne, enyü (enyv) der Leim, szaru (szarv) das Horn, falu (falv) das Dorf. Von den einsilbigen Formen sind aber jetzt nur szarv, hamv und enyv üblich.

Bíró der Richter, hat neben bírót, bírók, auch bírát, bírák; wobei zu bemerken, daß im Singular bírót, im Plural dagegen bírák üblicher ist. — Für köny (könny) Thräne, kommt auch könyü und könyv vor; sonst heißt aber könyv Buch.

4.

Die Alten sind die Lehrer der Neueren geworden. — Vielen Ausländern ist Ungarns Zustand ganz unbekannt. — Die heutigen Römer sind Abkömmlinge der Alten. — Diese Fische sind sehr schmackhaft. — Die Verwandten sind nicht immer die besten Freunde. — Die spanischen Schafe geben die beste Wolle. — Suche dir Freunde, aber gut gesittete und aufrichtige. — Es gibt auch solche Richter, welche ungerechte Urtheile fällen. — Die Kraniche sind Zugvögel, welche im Winter nach (-ba) wärmeren Ländern ziehen. — Den spartanischen Jünglingen wurde es vorzugsweise zur Pflicht gemacht, die Alten zu ehren.

alt, régi.
der Neueren, az ujabb időbeliek tanitói.
sind geworden, lettek.
viel, sok.
Ausländer, külföldi.
ist wird nicht übersetzt.
Ungarns Zustand, Magyarország állapota.
ganz unbekannt, egészen isheutig, mai. [meretlen.
sind wird nicht übersetzt; dafür nimmt aber das Prädicat die Pluralendung an, so auch später das prädicative Beiwort schmackhaft.
Abkömmlinge, maradékai.
diese, ezek.
Fisch, hal.
sehr, igen.
schmackhaft, jóizü (von gutem Geschmacke).
nicht immer, nem mindig.
der beste Freund, a legjobb barát.
spanisch, spanyol.
Schaf, juh. Plur. -ok.
geben, adják.
suche dir, keress magadnak.
aber, de.
gut gesittet, jóerkölcsü. (Accus. Plur.)
aufrichtig, igaz-szivü (von wahrem, reinem Herzen).
es gibt, vannak.
ein solcher, olyan.
welche ungerechte Urtheile

Digitized by Google

fällen, a kik igazságtalan ítéleteket hoznak.
Zugvögel, költöző madawelche, melyek.
im Winter, télen (der Winter: tél).
wärmer, melegebb.
Land, tartomány, (Plur. -ok).
ziehen, költöznek.
spartanisch, spártai.
wurde es vorzugsweise zur Pflicht gemacht, különösen kötelességökké tétetett.
die Alten zu ehren, az öregeket tisztelni.

§ 16.

Ueber die Accusativendungen at, ot, et, öt, und die Pluralendungen ak, ok, ek, ök.

Alle Wörter, welche auf zwei Consonanten, oder auf andere, als die § 14, 2 angeführten endigen, wie auch mehrere von den letzteren, besonders die, welche den Accent ihrer Endsilbe nach § 17 im Accusativ des Singulars und im Plural verlieren, nehmen das t im Acc. des Sing. mit vorhergehendem Vocal an, und zwar die tiefen Wörter mit a oder o, die hohen mit e oder ö. Derselbe Vocal wird dann auch im ganzen Plural beibehalten.

Pénz das Geld, obgleich es mit zwei Consonanten schließt, hat dennoch im Accusativ pénzt.

Es ist von großer Wichtigkeit zu wissen, welche tiefe Wörter ein a und welche ein o, wie auch, welche von den hohen ein e und welche ein ö annehmen.

I. In Beziehung auf die tiefen Wörter läßt sich bemerken, daß die meisten derselben im Accusativ des Singulars ot und im Nominativ des Plurals ok annehmen. Es sind daher nur die Fälle zu bestimmen, in welchen, statt der erwähnten Endungen, at und ak statt haben. Letztere Endungen haben:

1. Mehrere einsilbige Wörter, besonders solche, welche nicht mit zwei Consonanten schließen. Die am häufigsten vorkommenden sind folgende: ág der Ast, agy der Schädel, ágy das Bett, áll das Kinn, alj (aly, ally) das Unterste, der Boden, ár (Acc. árt) der Preis, die Fluth, árny der Schatten, árr die Ahle, bog der Knoten, bús betrübt, fal die Wand, fark der Schwanz, Schweif, fog der Zahn, gally (galy) der Zweig, gát der Damm, gyár die Fabrik (Accus. gyárt und gyárat), gyors schnell, had das Heer, der Krieg, haj das Kopfhaar, háj das Schmeer, hal der Fisch, hány? wie viel? hárs die Linde, has der Bauch, hát der Rücken, ház das Haus, héj die Rinde, hód der Biber, hold der Mond, hossz die Länge, kád der Bottich, die Wanne, láb der Fuß, lágy weich, láz das Fieber, lyuk (= lik, s. § 19) das Loch, máj die Leber, nád das Rohr, nyáj die Heerde, nyak der Hals, nyál der Speichel, nyárs der Bratspieß, nyúl der Hase, ól der Stall, olly ein solcher, rossz schlecht, rút häßlich, sarj der Sproß, sark die Ferse, sok viel, száj der Mund, szál der Faden, Halm, Stengel, szán der Schlitten, szár das Schienbein, der Schaft, Stengel, szárny der Flügel, szarv das Horn, szomj der Durst, tág weit, geräumig, táj die Gegend, tál die Schüssel, talp die Sohle, tár (Accus. tárt) das Magazin, tárgy der Gegenstand, társ der Gefährte, toll die Feder, új neu, ujj (új) der Finger, út der Weg, vad das Wild, vád die Anklage, vágy die Begierde, vaj die Butter, váll die

Digitized by Google

Schulter, var der Grind, Schorf, vár (Accus. várt und várat) die Festung, Burg, vas das Eisen, váz das Gerippe, zár (Accus. zárt, Plur. zárak) das Schloß, der Riegel. Vergl. außerdem § 19.

2. Diejenigen tiefen Wörter, welche nach § 17 den Accent ihrer Endsilbe verlieren; z. B. madár der Vogel, madarat, madarak; nyár der Sommer, nyarat.

3. Alle drei- und mehrsilbigen Wörter, welche mit den Anhängsilben alom gebildet sind, und den Vocal der letzten Silbe verlieren (vergl § 18); z. B. hatalom die Macht, hatalmat, hatalmak; nyugalom die Ruhe, nyugodalmat.

4. Die Grund- und Ordnungszahlen (s. § 25 und 27); z. B. nyolcz acht, nyolczat; harmadik der dritte, harmadikat.

Eine Ausnahme machen hat sechs (Accus. hatot), und milliom eine Million (Accus. milliomot).

5. Die auf s (os, ós, as, us) und ékony ausgehenden Beiwörter; z. B. világos licht, hell, világosat, világosak; okos vernünftig, klug, okosat, okosak; szorgalmatos fleißig, szorgalmatosat, szorgalmatosak; adós (Accusat adóst und adósat) schuldig, tollas befiedert, gyanús verdächtig, múlékony vergänglich. Werden aber diese Beiwörter als Hauptwörter gebraucht, so haben sie ot, ok; z. B. adósok die Schuldner.

Außerdem vergleiche man § 24 (am Ende), § 33 (Anmerk.) und § 64, 3, wozu noch einzelne andere mehrsilbige Wörter kommen; z. B. igaz wahr, igazat, igazak; vékony dünn, vékonyat (auch: véknyat, s. § 18, und vékonyt), száraz trocken, hamis falsch, bátor kühn (Accus. bátrat, s. § 18), arany das Gold (Accus. -nyt und -nyat), agyar der Stoßzahn (Accus. -rt, Plur. -rak), oldal die Seite (Accus. -lt, Plur. -lak), szakáll der Bart, vászon die Leinwand (s. §. 18), vonal die Linie, der Strich u. s. w.

Mag der Same, Kern, hat im Accus. magot und magvat (letzteres von magv).

II. Hinsichtlich der hohen Wörter muß bemerkt werden, daß die meisten derjenigen, welche in der letzten Silbe ö oder ü haben, im Accusativ des Singulars öt und im Nominativ des Plurals ök, alle übrigen dagegen et und ek annehmen; z. B. dög das Aas, dögöt, dögök; török der Türke, törököt, törökök; ezüst das Silber, ezüstöt; kürt das Horn, Blasehorn, kürtöt, kürtök; szék der Stuhl, széket, székek; seb die Wunde, sebet, sebek.

Die am häufigsten vorkommenden Wörter, welche, ungeachtet sie ö oder ü zum Vocal haben, die erwähnten Casus dennoch mit offenem e bilden, sind folgende: böles weise, föld die Erde, fül das Ohr, fürj die Wachtel, füz der Weidenbaum, hölgy ein junges Frauenzimmer, die Dame, köny die Thräne, könyv das Buch, körny die Umgegend, öl die Klafter, der Schoß, ölyv der Habicht, öröm die Freude, örv ein stacheliges Halsband, der Vorwand, ős der Ahn, Stammvater, ősz grau, öv der Gürtel, öz das Reh, rög die Erdscholle, rügy die Knospe, rüh die Krätze, sün der Igel, sül das Stachelschwein, szög der Winkel, die Ecke, szörny das Ungeheuer, szügy die Brust

Digitized by Google

(der Thiere), szűk eng, szűz die Jungfrau, tőgy, tölgy das Euter, tölgy die Eiche, törzs der Stamm, tűz das Feuer, ügy das Geschäft, die Mühe, ürügy der Vorwand, völgy das Thal, zöld grün.

Hierzu kommen noch die Beiwörter auf ös, ős; z. B. hüvös kühl, hüvöset, hüvösek; erdős waldig, erdőset, erdősek; gőzös dunstig, örökös erblich. Werden aber diese Beiwörter als Hauptwörter gebraucht, so haben sie öt, ök; z. B. gőzösök Dampfer, Dampfschiffe, örökösök Erben.

Anmerkung. In einigen Redensarten wird die Accusativendung von dem Infinitiv abgeworfen; z. B. széna gyűjteni ment, er ging Heu machen; háztűz látni ment, er ging auf die Freite (eig. Haus und Herd zu sehen ging er).

5.

Den wahren Freund kann man im Unglück erkennen. — Gute Bücher und gute Freunde gehen uns über Alles. — Wir lieben schöne Gärten und große Häuser. — Den Greisen ist das Reisen beschwerlich. — Das Gold und das Silber hält man für die edelsten Metalle. — Die Sonne zertheilt den Nebel. — Den Lügner und Betrüger verachtet jeder gute Mensch. — Die eiteln Stolzen sind den leeren Aehren gleich. — Die dankbaren Menschen gleichen den fruchtbaren Aeckern. — Die bösen Menschen lieben mehr die Dunkelheit als den hellen Tag. — Den tugendhaften Menschen begleitet die Ehre und die Achtung der Guten, so wie den Körper der Schatten.

der wahre Freund, az igaz barát.
Unglück, szerencsétlenség.
kann man erkennen, ismerhetni meg.
Buch, könyv.
gehen uns über Alles, mindenek felett becsüljük; schätzen wir über Alles; die beiden Hauptwörter müssen daher im Accusativ stehen, auch setze man ihnen den bestimmten Artikel vor).
wir lieben, szeretünk.
schön, szép.
Garten, kert.
groß, nagy.
Haus, ház.
Greis, öreg.
beschwerlich, bajos.
das Reisen, az utazás.
Gold, arany.
Silber, ezüst.
der, die, das edelste, a legnemesebb.
Metall, ércz. Man setze es in den Dativ der vielfachen Zahl.
hält man, tartatnak (werden gehalten; die vorhergehenden Hauptwörter müssen daher im Nominativ stehen).
Sonne, nap.
zertheilt, eloszlatja (elszélesztí).
Nebel, köd.
Lügner, hazug.
Betrüger, csalárd.
jeder, minden.
verachtet, megveti.
eitel, hiú.
der Stolze, a kevély.
(sind) gleich, hasonlók. Dem Worte, welches zur Vergleichung dient, wird die Postposition -hoz, -hez angehängt.
leer, üres.
Aehre, kalász.
dankbar, háladatos.
gleichen, hasonlítanak. (Das folgende Hauptwort erhält die Postposition -hez.)
fruchtbar, termékeny.
Acker, szántóföld.
böse, rossz.
mehr, inkább.
lieben, kedvelik.
Dunkelheit, homályosság, homály.
als, mint, mintsem.
hell, fényes (eigentlich: glänzend).
Tag, nap (auch: die Sonne).
tugendhaft, erényes.
Mensch, ember.
so, úgy.
begleitet, kíséri.
Ehre, becsület.
der Guten Achtung, a jóknak tisztelete.
wie, mint.
Körper, test.
Schatten, árnyék.

Digitized by Google

6.

Zu dem Gewässer der Erde gehören: die Quellen, die Bäche, die Flüsse, die Seen und Meere. — Die physische Geographie beschreibt die einzelnen Bestandtheile und Körper der Erde, als: die Gebirge, Quellen, Flüsse, Seen, Meere, Thiere, Gewächse, Mineralien, Luft u. s. w. — Hilfsmittel der Erdkunde sind: Landkarten, Erdkugeln und Bücher. — Einige Berge, nämlich die Vulkane, speien Feuer. — In Ungarn findet man große Flüsse, hohe Berge, angenehme Thäler, weit ausgedehnte Ebenen, fruchtbare Aecker und Wiesen und volkreiche Städte. — Unter den Griechen gab es große Philosophen, berühmte Redner, ausgezeichnete Baumeister und noch andere Künstler und Gelehrte.

zu dem Gewässer der Erde gehören, a föld vizéhez tartoznak.
Quelle, forrás.
Bach, patak.
Fluß, folyó.
See, tó.
Meer, tenger.
die physische Geographie, a physikai geographia (földleirás, Erdbeschreibung).
beschreibt, leírja.
die einzelnen Bestandtheile und Körper der Erde, a földnek egyes alaprészeit és testeit.
als úgymint.
Gebirge, hegy.
Thier, állat.
Gewächs, növény.
Mineral, ásvány.
Luft, levegő.
u. s. w., sat. oder stb. (s a többi).
Hilfsmittel der Erdkunde sind, a földtudomány segédeszközei.
Landkarte, földabrosz, földkép.
Erdkugel, földgömb, — golyó.
Buch, könyv.
einige, némelly.
nämlich, tudniillik.
Vulkan, vulkán.
Feuer, tűz.
speien, okádnak.
findet man, találtatnak. (werden gefunden, worauf der Nominativ folgt).
groß, nagy.
hoch, magas.
angenehm, kellemes.
Thal, völgy.
weit ausgedehnt, nagy kiterjedésü (von großer Ausdehnung).
Ebene, síkság.
fruchtbar, termékeny.
Wiese, rét.
volkreich, népes.
Stadt, város.
unter, között (Postpos.).
Grieche, görög.
gab es, waren, voltak.
Philosoph, philosophus, bölcselkedő.
berühmt, híres.
Redner, szónok.
ausgezeichnet, jeles.
Baumeister, épitész.
noch, még.
ein anderer, egyéb.
Künstler, müvész.
Gelehrter, tudós.

§ 17.

Nennwörter mit verkürzter Endsilbe im Accusativ des Singulars und im Plural. (Vergl. § 15, 1.)

1. Auch von den auf Consonanten sich endigenden Nennwörtern verkürzen mehrere den langen Vocal ihrer Endsilbe im Accusativ des Singulars und im ganzen Plural; z. B.

Nominativ:	Accusativ:	Nom. Plural:
agár, das Windspiel	agarat	agarak
ég, der Himmel	eget	egek
kéz, die Hand	kezet	kezek
szél, der Wind	szelet	szelek.

Digitized by Google

Die am häufigsten vorkommenden sind folgende:

bél, Eingeweide; Docht; Krume.
bogár, Käfer.
cserép, Scherbe; irden.
dél, Mittag.
dér, Reif (gefrorner Thau).
derék, vortrefflich; Rumpf.
egér, Maus.
egyéb, ein anderer.
elég, genug.
ér, Ader; Quelle; Maser.
ész, Verstand.
fazék, Topf.
fedél, födél, Dach, Deckel.
fél, Hälfte; Partei.
fenék, Grund, Boden.
fonál, fonal, Faden.
fövény, föveny, Sand.
fűz, Weide (Weidenbaum).
geréb, Damm; Riegel.
gunár, Gänserich.
gyökér, Wurzel.
hét, sieben; die Woche.
hév (s. § 15, 1), Hitze.
húsz, zwanzig.
jég, Eis.
kanál, kalán, Löffel
kenyér, Brod.
kerék, Rad.
kevés, wenig.
kosár, Korb.
kötél, Seil, Strick.
közép, Mitte.
kút, Brunnen.
légy, Fliege.
lév, (s. § 15, 1), Saft, Brühe.
levél, Blatt, Brief.
lúd, Gans.
madár, Vogel.
mész, Kalk.
mozsár, Mörser.
nehéz, schwer.
név, Name.
nyár, Sommer.
nyél, Stiel, Griff.
nyúl, Hase.
pohár, Becher, Glas.
réz, Kupfer.
rúd, Stange.
sár, Koth.
sudár, sudar, Wipfel.
sugár, Strahl; schlank.
szamár, Esel.
szekér, Wagen.
szél, Wind.
szemét, szemet, Kehricht, Mist
szén, Kohle.
szűk, eng.
szűz, Jungfrau.
tehén, Kuh.
téj, tej, Milch.
tél, Winter.
tenyér, Handteller.
tíz, zehn.
tűz, Feuer.
úr, Herr.
út, Weg.
veréb, Sperling.
víz, Wasser.*)

2. Einige können im Accusativ des Singulars und vor andern Anhängsilben ihren Accent auch beibehalten. Man merke hier insbesondere: fűz, húsz, közép, kút, szűk, szűz, út. Die auf l, n und r ausgehenden nehmen auch das t ohne Vocal an; z. B. sugár, Accus. sugarat und sugárt; kötél, Accusat. kötelet und kötélt; sár, Accus. sarat und sárt. Von ész (Verstand) ist észt im Accus. sogar üblicher als eszet. Szél der Rand, die Grenze, die Breite, behält den langen Vocal immer bei (szélt).

Verliert derék im Accusativ den Accent, so hat es: deréknak, derekat, derekak, und macht demnach von den § 7 (am Ende) enthaltenen Bestimmungen eine Ausnahme, während man sonst auch deréknek, deréket u. s. w. sagt.

7.

Hoffe wenig. — Die meisten Menschen lieben den Sommer mehr als den Winter. — Die Winde bringen uns mannigfaltigen Nutzen. — Den

*) Auch bei dem Hinzutritt anderer mit Vocalen anfangenden Endungen verlieren die hier angeführten Wörter gewöhnlich den Accent; z. B. nehezen, schwer, nehezíteni erschweren, fazekas der Töpfer, madarász der Vogelfänger, gyökerezni Wurzel fassen, heves heiß, schwül, jeges von Eis, eisig u. s. w. Nur vor é, ért, ig, úl und űl findet keine Verkürzung statt; z. B. jégé, jégért, jégig, jégűl, fedélé, pohárúl. Vor der Postpos. on, en, ön kann der Accent sowohl beibehalten als auch abgeworfen werden; z. B. néven oder neven, poháron oder poharon; gewöhnlich wird er aber beibehalten.

Digitized by Google

Winden verdanken wir die gereinigte Luft. — Die menschlichen Hände sind das Werkzeug bewunderungswürdiger Arbeiten. — Auf den Schweizer Bergen gibt es schöne Kühe und große Ochsen. — Die Mäuse sind schädliche Thiere. — Auch die Esel kann man zu verschiedenen Zwecken gebrauchen. — Der größte unter den Vögeln ist der Strauß. — Die Fliegen sind uns im Sommer sehr lästig. — Viele Wurzeln besitzen eine heilende Kraft. — Aus dem Silber verfertigt man auch Löffel und Gabelstiele.

hoffe, remélj.
die meisten, a legtöbb.
lieben mehr, inkább szeretik.
bringen uns mannigfaltigen Nutzen, különféle hasznot hajtanak nekünk.
verdanken wir, köszönjük.
gereinigte Luft, megtisztított levegő.
menschlich, emberi,
sind das Werkzeug bewunderungswürdiger Arbeiten, csodálatra méltó munkáknak eszközei.
der Schweizer Berg, a helvéciai hegy.
auf, -on, -en, von einem Vocal blos -n.
schön, szép.
Ochs, ökör. (Pl. ökrök. Vergl. § 18.)
gibt es, vannak.
schädlich, ártalmas.
das Thier, állat.
kann man gebrauchen, használhatni.
zu verschiedenen Zwecken, különféle czélokra.
der größte, legnagyobb.
unter, között (Postpos.).
Strauß, strucz.
im Sommer, nyáron.
(sind) uns sehr lästig, nekünk igen alkalmatlanok.
besitzen eine heilende Kraft, gyógyitó erővel bírnak.
aus, -ból, -ből (Postpos.).
Gabelstiel, villanyél.
verfertigt man, készítenek.

§ 18.

Nennwörter, welche im Accusativ des Singulars und im Plural den Vocal der Endsilbe verlieren.

1. Die auf alom, elem ausgehenden Wörter*), so wie auch viele andere, verlieren im Accusativ des Singulars und im ganzen Plural den Vocal ihrer letzten Silbe; z. B.

Nominativ:	Accusativ:	Nom. Plural:
dolog, die Sache, Arbeit	dolgot	dolgok
titok, das Geheimniß	titkot	titkok
ökör, der Ochs	ökröt	ökrök
három, drei	hármat	
fogoly, der Gefangene; das Rebhuhn	foglyot	foglyok
hatalom, die Macht	hatalmat	hatalmak (s. § 16, 3)
kegyelem, die Gnade	kegyelmet	kegyelmek.

Hierher gehören ferner folgende:

akol, Schafstall.
alom, Streu, Strohlager.
álom, Schlaf, Traum.
árok, Graben.
átok, Fluch.
bagoly, Nachteule.
barom, Vieh.
bátor, muthig, kühn, herzhaft.

*) Elem das Element, hat aber elemet, elemek.

Digitized by Google

berek, Hain, Gebüsch.
bokor, Gesträuch; Masche.
burok, Hülle; Masche.
bürök (bűrök), Schierling.
bütyök (bötök), Knöchel, Knoten.
cseber (csöbör), Zuber, Eimer.
csupor, Töpfchen.
czukor, Zucker.
éber, wachsam.
eper (eperj ist regelmäßig), Erdbeere.
étek, Speise.
ezer, tausend.
farok (üblicher: fark), Schwanz.
féreg, Wurm.
fészek, Nest.
fodor (bodor), kraus, die Krause, Manschette, Falbel, Locke.
gödör, Grube.
gyakor, häufig.
gyílok (gyilk), Dolch.
gyomor, Magen.
halom, Hügel.
haszon, Nutzen.
horog, Haken, Angel.
hurok, Schlinge, Masche, Schleife.
iker, Zwilling.
izom, Muskel.
járom, Joch.
jászol, Krippe.
kapocs, Heftel, Spange, Klammer.
kapor, Dill, Gurkenkraut.
kebel, Busen, Schoß.
kéreg, Rinde.
koboz, Laute, Leier.
korom, Ruß.
köböl, Kübel, Metzen.
kölyök, ein junges Hündchen.
köröm, Nagel (am Finger), Klaue, Kralle.
lator, Schelm, schelmisch.
lepel, Decke, Schleier.
lucsok, Koth, Morast.
majom, Affe.
malom, Mühle.
marok, hohle Hand.
meder, Flußbett.
méreg, Gift.
mocsok, Schmutz, Flecken.
murok, Möhre, Mohrrübe.
nyereg, Sattel.
nyirok, Feuchtigkeit.
ólom, Blei.
orom, Firste, Gipfel.
öböl, Höhlung; Meerbusen, Bucht.
ököl, Faust.
peczeg, Stift, Speiler, Knebel, Dorn (in der Schnalle).
piszok, Schmutz, Unflath.
poczok, Wanst; Wühlmaus.
pokol, Höhle.
retek, Rettig.
sarok (üblicher: sark), Ferse.
selyem, Seide.
sólyom, Falke.
sulyok, Schlägel, Waschbläuel.
sulyom, Wassernuß.
szatyor, Binsenkorb, Armkorb.
szeder (szederj ist regelmäßig) Maulbeere, Brombeere.
szirom, Blumenblatt.
szitok, Scheltwort.
szobor, Statue, Bildsäule.
szugoly, Winkel, Ecke.
szurok, Pech.
takony, Schleim.
tegez, Köcher.
telek, Grundstück.
teher (terh), Last, Bürde, Fracht.
torok, Kehle, Schlund, Rachen.
torony, Thurm.
tulok, ein junger Ochs.
tücsök (trücsök, prücsök), Grille.
tükör (tükör), Spiegel.
üröm, Wermuth.
üszök, ein brennendes Stück Holz, Brand.
vaczok, Lager (der Thiere).
vászon, Leinwand.
veder, Wassereimer.
verem, Grube.
vétek, Sünde, Vergehen.*)

2. Von einigen Wörtern kann der Accusativ sowohl mit Beibehaltung als auch mit Ausstoßung des Vocals der letzten Silbe gebildet werden, als: élet das Leben, Accusativ: életet und éltet; sereg die Schaar, sereget und serget; kazal die Triste, der Schober, kazalt und kazlat; ászok der Ganter, das Lagerholz; fátyol der Flor, Schleier; sátor das Zelt; vékony dünn, die Flanke, Weiche; eben so ezert und ezret; kebelt und keblet u. s. w. Lélek die Seele, der Geist, verliert sowohl den Vocal der letzten als auch den Accent der ersten Silbe und hat demnach im Accusativ lelket und

*) Auch bei dem Hinzutritt anderer mit Vocalen anfangenden Endungen und Bildungssilben zu den hier angeführten Wörtern fällt der Vocal der letzten Silbe aus; z. B. titkos heimlich, titkolni verheimlichen, titkon (Adverb.) heimlich, hárman ihrer drei, hármas dreifach, álmos schläfrig, álmodni träumen, ökrész der Ochsenknecht, ökröcske ein kleiner Ochs u. s. w. Nur vor é, ért und ig findet die Abkürzung nicht statt, als: halomé, halomért, halomig. — Vor *ül*, *ül* kann der Vocal der letzten Silbe sowohl bleiben, als auch wegfallen; z. B. vétekül oder vétkül.

Digitized by Google

im Nominativ des Plurals lelkek. Vehem das Füllen, hat im Accusativ vemhet, von vemh, und pehely die Flaumfeder, Flocke, pelyhet, von pelyh (auch pih). Kehely der Kelch, hat im Accusativ kehelyt und kelyhet, und im Plural kelyhek, von kelyh. Ajak und bajusz haben auch schon im Nominativ eine abgekürzte Form: ajk und bajsz; aber die vollständige Form ist gebräuchlicher, auch wenn vocalische Endungen hinzutreten.

8.

Wer einem Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. — Die aufrichtige Freundschaft vermehrt die Freude und verringert den Schmerz. — Einige Flüsse verursachen durch ihre Ueberschwemmungen großen Nutzen oder Schaden — Jene Einschnitte, welche das Meer ins feste Land gemacht hat, heißen Meerbusen. — Meide jede Sünde. — Wer überaus viel spricht, spricht nicht immer etwas Gutes. — Der müde Körper verlangt Ruhe. — Sokrates mußte Gift nehmen. — Auch die Würmer sind Gottes Geschöpfe. — Aus Ungarn werden viele Ochsen nach Oesterreich getrieben. — Den Schlaf kann man als das Bild des Todes betrachten. — Wer seinen Fehler bereuet, erhält leicht Verzeihung. — Die Freundschaft erfordert gegenseitiges Vertrauen.

wer, a ki.
ein Anderer, más.
gräbt, ás,
selbst, maga.
fällt hinein, esik bele.
aufrichtig, őszinte.
Freundschaft, barátság.
vermehrt, öregbíti, neveli.
Freude, öröm.
verringert, kisebbíti.
Schmerz, fájdalom.
einige, némelly.
durch ihre Ueberschwemmungen, áradásaikkal.
oder, vagy.
Schaden, kár (Acc. kárt).
verursachen, okoznak,
jene Einschnitte, azon bevágások.
welche das Meer ins feste Land gemacht hat, melyeket a tenger a száraz földbe csinált.
Meerbusen, tengeröböl. — Man setze das Wort in den Dativ.
heißen, neveztetnek.
meide, kerülj.
jeder, jede, jedes, minden.
wer überaus viel spricht, aki felette sokat beszél.
spricht nicht, nem beszél.
immer, mindig.
etwas Gutes, jó dolog (eine gute Sache).
müde, elfáradt.
Ruhe, nyugodalom.
verlangt, kiván.
Sokrates, Sokrates (Dativ). — Bei fremden Wörtern richtet sich der Selbstlaut der Anhängsilbe nach der letzten Silbe des Wortes.
mußte — nehmen, — kellett vennie.
(sind) Gottes Geschöpfe, az istennek teremtményei.
aus, -ból, -ből.
viel, sok.
werden getrieben, hajtatnak.
nach Oesterreich, Ausztriába (-ba ist Postpos.)
kann man betrachten als, úgy nézhetjük mint.
das Bild der Todes, a halálnak képét.
täuschen, csalnak.
wer seinen Fehler bereuet, a ki hibáját megbánja.
erhält leicht, könnyen nyer.
Verzeihung, bocsánat, engedelem.
Freundschaft, barátság.
gegenseitiges Vertrauen, közös bizodalom.
erfordert, kiván.

Digitized by Google

§ 19.

Einſilbige Nennwörter mit den Vocalen é, i, oder í.

(Vergl. § 1 und 7.)

1. Faſt alle einſilbigen Nennwörter, welche é oder das kurze i, beſonders wenn es vor zwei Conſonanten ſteht, zum Vocal haben, nehmen die Caſusendungen mit hohen Vocalen an; z. B. kém der Späher, Spion, kémnek, kémet, kémek. So gehen: tél (vergl. § 17) der Winter, éj die Nacht, téj (vergl. § 17) die Milch, kéj die Luſt, Wonne, hit der Glaube, kény die Willkür, Gemächlichkeit, frigy das Bündniß, pint das Maß (zwei Halbe), sing die kleine Elle, kincs der Schatz, ing das Hemd, liszt das Mehl, tiszt der Beamte, das Amt, pinty der Fink u ſ. w. Eine Ausnahme machen héj die Rinde, Schale, czél das Ziel, lik das Loch, tik (für tyúk) die Henne, sik das Flittergold, pir die Röthe, czink der Schelmenſtreich und szil die Ulme; denn dieſe haben héjnak, héjat, héjak, czélnak, czélt, czélok, liknak, likat, tikot, sikot, pirnak, pirt, czinkot, szilat und szilt.

Mehrere hingegen von denjenigen einſilbigen Wörtern, welche ein langes i (í) haben, nehmen die Caſusendungen mit tiefen Vocalen an.

Die am häufigſten vorkommenden ſind folgende:

Nominativ:	Accuſativ:	Nom. Plural:
esík, Wetterfiſch	csíkot	csíkok
gyík, Eidechſe	gyíkot	gyíkok
kín, Pein, Qual	kínt	kínok
sík, eben, Ebene	síkot	síkok
síp, Pfeife	sípot	sípok
sír, Grab	sírt	sírok
zsír, Fett	zsírt	zsírok
díj, Lohn, Preis, Taxe	dijat (díjt)	dijak (díjak)
híd, Brücke	hidat (hídat)	hidak (hídak)
híg, flüſſig, dünn	higat (hígat)	higak (hígak)
híj (hí), Mangel	hijat (hiat)	hijak (hiak)
íj, Bogen, Handbogen	ijat	ijak
ín (in), Sehne, Flechſe	inat	inak
ír, Salbe	írt (irat, írek)	írok (irak, írek)
nyíl (nyil), Pfeil	nyilat	nyilak
szíj, Riemen	szijat (szíjat)	szijak (szíjak)
víg, froh	vigat (vígat)	vigak (vígak).

Mit hohen Vocalen nehmen die Endungen an: íny der Gaumen, hím das Männchen, hír das Gerücht, der Ruf, hív treu, szív das Herz, íz der Geſchmack, das Gelenk, Glied, Mal, Mus, die Mundfäule, der Krebs, tíz zehn, szín die Farbe, czím der Titel, víz das Waſſer, mív das Kunſtwerk, czím der Titel u. ſ. w.

Szirt das Fels, die Klippe hat szirtnek, szirtet u. ſ. w.; dagegen szirt das Genick, auch der Schmutz, szirtnak, szirtot. Csín die Nettigkeit, Eleganz hat csínnak, csínt; dagegen csín (csíny) der Schabernack, Poſſen, Streich, csínnek, csínt.

Digitized by Google

2. Hinsichtlich der mehrsilbigen Nennwörter, welche in der letzten Silbe é, i oder í haben, verweise ich auf § 7 am Ende.

3. Die zusammengesetzten Wörter nehmen die Casusendungen und übrigen Anhängsilben stets nach Maßgabe der Vocale des letzten Wortes an; z. B. karszék der Armstuhl, karszéket, karszéknek, karszéken (auf dem Armstuhle). Nur húsvét (aus hús das Fleisch und vét, von venni nehmen) Ostern decliniren die Meisten mit tiefen Casusendungen: húsvétnak, húsvétot.

9.

Gesundheit des Körpers und Geistes ist allen übrigen Schätzen vorzuziehen. — Die Dresdner Brücke hält man für die schönste in Deutschland. — Die Russen, Engländer und Franzosen haben vor einigen Jahren ein Bündniß geschlossen zur Befreiung Griechenlands. — Die Alten bedienten sich der Pfeile gegen ihre Feinde. — Böse Nachbarn verursachten uns vielen Verdruß. — Die Geizigen und die Neider werden von Niemandem geliebt. — Im Frühling sind die Fluren mit den mannigfachsten Farben geschmückt.

Gesundheit des Körpers und Geistes, a testnek és léleknek egészségét.
ist vorzuziehen, felebb kell becsülnünk (müssen wir höher achten).
allen übrigen Schätzen, minden egyéb kincseknél (als alle übrigen Schätze).
Dresdner, Drezdai.
hält man für die schönste, legszebbnek tartják.
Deutschland, Németország.
der Russe, az orosz.
der Engländer, az angol.
der Franzose, a franczia.
vor einigen Jahren, néhány esztendővel ezelőtt.
hatten geschlossen, kötöttek.
zur Befreiung Griechenlands, Görögország megszabadítására.
bedienten sich der Pfeile, nyilakkal éltek (kal ist Postp. und steht für val; das v von *val*, *vel* mit verwandelt sich stets in den vorhergehenden Consonanten).
gegen ihre Feinde, ellenségeik ellen.
böse, rosz.
Nachbar, szomszéd.
Verdruß, baj.
verursachen, okoznak.
geizig, der Geizige, fösvény.
neidisch, der Neider, irigy.
werden von Niemandem geliebt, senkitől sem szerettetnek.
im Frühling, tavaszszal.
Flur, mező.
mit den mannigfachsten Farben, különkülönféle oder a legkülönfélébb szinekkel (*kel* für *vel* mit. Siehe oben).
sind geschmückt, fel vannak ékesítve.

§ 20.

Ueber die Besitzendung é.

1. Die Endung é, welche Mehrere, obgleich fälschlich, als Genitivendung anführen, wird nur dann gebraucht, wenn von einem eigentlichen Besitz die Rede ist, und wird dem Namen des Besitzers am Ende angehängt. Man bedient sich daher ihrer auf die Frage kié? wem gehört? oder wessen ist es? und im Plural: kiéi? wem gehören? oder wessen sind sie? (S. § 46.) Z. B. kié ez a könyv? a gyermeké, wem gehört dieses Buch? dem Kinde.

Digitized by Google

Ebenso: ez a könyv a gyermeké, dieses Buch gehört dem Kinde; ez a könyv a gyermekeké, dieses Buch gehört den Kindern. Steht der Gegenstand, den Jemand besitzt, im Plural, so wird der Endung é noch ein i (wie in kiéi) beigefügt; als: ezek a ruhák a gyermekéi, diese Kleider gehören dem Kinde; ezek a ruhák a gyermekekéi *), diese Kleider gehören den Kindern. Das mit der Endung é versehene Nennwort schließt zugleich immer den besessenen Gegenstand als Nominativ in sich; daher dasselbe als ein neues Wort declinirt und mit Postpositionen, ja selbst wieder mit der Besitzendung é in Verbindung gesetzt werden kann; z. B. ez a könyv Péteré, dieses Buch gehört Petern; a Jánosé drágább volt, das des Johann war theurer **); én a Jánosét (oder blos: én Jánosét) inkább becsülöm, ich schätze das des Johann mehr; a Jánoséból sokat tanultam, aus dem des Johann habe ich viel gelernt; a Jánosében olvasok, in dem des Johann lese ich. A bátyám Péter könyveit vette meg, én Jánoséit, mein älterer Bruder kaufte Peters Bücher, ich die des Johann. Ez a ház én fiamé, amaz a szomszédéé, dieses Haus gehört meinem Sohne, jenes dem des Nachbars; a szomszédéében tűz támadott, d. h. in dem Hause, welches dem Sohne des Nachbars gehört, ist Feuer ausgebrochen (abban a házban, mely a szomszéd fiáé, tűz támadott). Te a király orvosának szolgája vagy, én pedig a császáréé vagyok, du bist ein Diener des Arztes des Königs (wörtlich: du des Königs seines Arztes sein Diener bist), ich aber gehöre dem (Arzte) des Kaisers an.

2. Das mit der Endung é versehene Substantiv läßt auch einen regelmäßigen Plural auf ék zu. Dies ist besonders bei Familien-, Verwandten- und Beamtennamen der Fall. Z. B. Jánosék, die des Johann, die dem Johann angehören, seine Umgebung, seine Familie, aber auch ihn selbst mitbegriffen; Jánoséknál voltunk már, menjünk most Andrásékhoz, bei Johann und seiner Familie sind wir schon gewesen, lasset uns jetzt zu Andreas und seiner Familie gehen; látogassuk meg bátyámékat, a tiszttartóékat, Öryéket, besuchen wir meinen älteren Bruder und seine Angehörigen, den Hofrichter und seine Angehörigen (die Hofrichterischen), Öry's (die Öry'schen).

10.

Wem gehört dieses Haus? Einem Kaufmanne, Kaufleuten. — Wem gehören diese Bücher? Dem Lehrer, den Lehrern. — Wem gehört dieses Bild? Meinem Vater. — Diese Pferde gehören dem russischen Grafen; gestern haben wir die des Fürsten gesehen. — Für seine eigene Kleidung gibt er wenig aus, aber für die seiner Frau viel. — Das Haus des Richters ist

*) Einige lassen in diesen beiden Fällen das i weg und sagen: ezek a ruhák a gyermeké, ezek a ruhák a gyermekeké.

**) Das é vertritt nämlich die Stelle des den Besitzgegenstand bezeichnenden Hauptwortes, wie im Deutschen der Artikel; z. B. das (Buch) des Johann, Jánosé (= János könyve).

Digitized by Google

abgebrannt, aber das des Geistlichen nicht. — Das Haus meines Sohnes hat man erbrochen, aber das meiner Tochter nicht. — Meine Gärten haben eine angenehme Lage, aber die meines Freundes eine noch angenehmere. — Unser Gesicht ist gegen Himmel gerichtet, das der Thiere zur Erde. — Wer sein eigener Herr sein kann, gehöre keinem Andern an.

dieses Haus, ez a ház.
Kaufmann, kereskedő (kalmár).
Lehrer, tanító.
Bild, kép.
mein Vater, atyám.
diese, ezek.
russisch, orosz.
Graf, gróf.
gestern, tegnap.
Fürst, Herzog, herczeg.
haben wir gesehen, láttuk.
ür seine eigene Kleidung, a maga ruházatjára.
gibt er wenig aus, keveset költ.
seine Frau (Gattin), felesége.
auf, -ra, -re. (Postposit.)
viel, sok. (Es muß im Accusativ stehen.)
das Haus des Richters, a biró háza (des Richters Haus).
ist abgebrannt, leégett.
der Geistliche, a pap.
nicht, nem.
das Haus meines Sohnes, a fiam háza (meines Sohnes Haus).
hat man erbrochen, felverték.
meine Tochter, leányom.
meine Gärten, az én kertjeimnek.
haben eine angenehme Lage, kellemes fekvésök van. (Wörtlich heißt és: meinen Gärten ist eine angenehme Lage.)
mein Freund, barátom. (Man gebrauche den Dativ.)
eine noch angenehmere, még kellemesebb.
unser Gesicht, a mi orczánk.
ist gegen Himmel gerichtet, az ég felé van fordítva.
Thier, állat.
zur Erde, a földre.
wer sein eigener Herr sein kann, a ki magáé lehet (wer sein eigen sein kann).
der gehöre nicht an, ne legyen az.
ein Anderer, más.

11.

Wem gehört die Insel Trinidad? Den Engländern. — Einige von den Jungferninseln in Westindien gehören den Dänen, andere den Engländern, andere den Spaniern. — Die Sprache der Ungarn weicht ihrer Natur nach von der der alten Indier ab, dagegen stimmt die Sprache der Letzteren in vielen Stücken mit der der Deutschen und anderer europäischen Nationen überein. — Schiller's Werke werden von Vielen denen Göthe's vorgezogen. — Lessing's und Pfeffel's Fabeln sind mit denen Lafontaine's verglichen worden. — Der Umfang des französischen Kaiserreichs war größer, als der des Königreichs Frankreich. — Gib dem Kaiser, was des Kaisers ist, Gott aber, was Gottes ist. — Unser eigenes Leben schätzen wir mehr, als das (Leben) Anderer.

die Insel Trinidad, Trinidad szigete.
der Engländer, az angol.
einige, némellyek.
von den Jungferninseln, a szüz-szigetek közül.
Westindien, Nyugotindia.
der Däne, a dán.
der Spanier, a spanyol.
die Sprache der Ungarn, a magyarok nyelve.
ihrer Natur nach, természeténél fogva.
weicht ab, különbözik.
von, -tól, -től. (Postpos.)
alt, régi.

Digitized by Google

der Indier, az indus.
die Sprache der Letzteren dagegen, ezen utólsók nyelv ellenben.
in vielen (Stücken), sokban.
ſtimmt überein, megegyezik.
der Deutſche, a német.
mit, -val, -vel.
eine andere europäiſche Nation, más európai nemzet.
Schiller's Werke, Schiller munkái.
von Vielen, sokaktól.
werden vorgezogen, felebb becsültetnek (werden höher geſchätzt; man überſetze daher das Folgende: als (mint) diejenigen Göthe's).
Pfeffel's Fabeln, Pfeffel meséit. (Acc.)
ſind verglichen worden, hasonlították össze (haben ſie verglichen).
der Umfang des franzöſiſchen Kaiſerreichs, a franczia császári birodalomnak területe (kiterjedése).
war größer als, nagyobb volt mint.
das Königreich Frankreich, a franczia királyság.
gib, add meg.
was, a mi.
Gott, az Isten.
aber, pedig.
unſer eigenes Leben, a magunk életét (Accuſ.).
ſchätzen wir mehr als, többre becsüljük mint.

§ 21.

Ueber die Stellung der Tauf- und Zunamen u. ſ. w.

1. Die Taufnamen werden den Zunamen immer nachgeſetzt; z. B. Révai Miklós, Nikolaus Révai, Kazinczy Ferencz, Franz Kazinczy. Der das Prädicat bezeichnende Name*) wird beiden vorgeſetzt; z. B. Szentiványi Török Pál, Paul Török von Szentiványi. Die Namen, welche eine Würde, ein Amt, oder was immer für einen Beruf bezeichnen, werden allen dieſen in der Regel nachgeſetzt; z. B. Eszterházy püspök, der Biſchof Eszterházy; Mátyás király, König Mathias; József császár, Kaiſer Joſeph. Die Namen herczeg, Herzog, Fürſt, gróf, Graf, báró, Baron, und doctor, Doctor, ſetzt man jedoch häufig den Zunamen vor; z. B. herczeg Eszterházy, Fürſt Eszterházy, gróf Forgách, Graf Forgách.

2. Ganz ans Ende treten aber die Titelwörter: úr, Herr, asszony, Frau, kisasszony, Fräulein u. ſ. w., während ſie im Deutſchen voranſtehen; z. B. Keresztúri Kis János táblabiró úr, der Herr Gerichtstafelbeiſitzer Johann Kis von Keresztúr. Auch in der Anrede werden die angeführten Wörter den Namen der angeredeten Perſonen in der Regel nachgeſetzt; z. B. Kovács uram, Herr Kovács (eig. mein Herr K.); sógor uram, Herr Schwager; komám uram, Herr Gevatter (eig. mein Gevatter, mein Herr). Doch hört man häufig: Uram Atyám, Herr Vater, Asszony Anyám, Frau Mutter, Uram Bátyám, Herr Onkel u. ſ. w., ſtatt des richtigeren: Atyám Uram, Anyám Asszony, Bátyám Uram.**)

3. Beim Decliniren erhält immer nur das letzte Wort die Caſusendung; z. B. Mátyás királynak, dem König Mathias, Mátyás királyt,

*) Er wird vom Ortsnamen mit Hinzufügung eines i gebildet.

**) Asszony nimmt die Perſonalendungen nicht an, wenn es mit andern Hauptwörtern, die mit ſolchen Endungen verſehen ſind, verbunden wird; man ſage alſo komám asszony, aber sógor asszonyom.

Digitized by Google

den König Mathias; atyám uramat, meinen Herrn Vater. Auch die übrigen Postpositionen werden dem letzten Wort angehängt, als: Mátyás királyról beszélünk, wir sprechen vom König Mathias; atyám uramtól hallottam, ich hörte es von meinem Vater.*) Dies ist auch sonst der Fall, wenn zwei Hauptwörter im Verhältnisse der Apposition neben einander stehen, d. i. das eine dem andern zur nähern Bestimmung in demselben Casus beigesetzt ist; z. B. egy itcze bor, eine Halbe Wein, egy itcze bornak, egy itcze bort; egy mérő búza, ein Metzen Weizen, egy mérő búzát; egy pohár víz, ein Glas Wasser, egy pohár vizet.

12.

Friedrich Gottlieb Klopstock, Johann Wolfgang Göthe und Friedrich Schiller gehören zu den größten Dichtern Deutschlands. — Der Dichter Michael Vitéz von Csokonai ist der ungarische Anakreon. — Kaiser Franz I. regierte seit 1792, König Ludwig Philipp seit 1830. — Der Cardinal Mazarin, eigentlich Julius Mazarini, ein berühmter französischer Minister, lebte unter den Königen Ludwig XIII. und XIV. — Der Fürst Paul Eszterházy von Galantha war k. k. Botschafter am großbritannischen Hofe. — Den König Gustav Adolph tödtete eine Flintenkugel in der Schlacht. — Den Kaiser Nero machte seine Grausamkeit berühmt. — Der ungarische König Stephan I. wurde vom Papste Sylvester II. Apostel genannt, vom Papste Gregor VII. aber heilig gesprochen im Jahre 1081.

Friedrich, Fridrik, Frigyes.
Gottlieb, Theophil (Teofil).
Johann, János.
Wolfgang, Farkas.
Deutschlands, Németország (wird vorgesetzt).
zu den größten Dichtern, legnagyobb költöi közé.
gehören, tartoznak.
Michael, Mihály.
Dichter, költő.
ungarisch, magyar.
Franz I., első Ferencz.
seit 1792, ezer-hétszáz-kilenczven-kettedik esztendőtől fogva (seit dem 1792sten Jahr).
regierte, uralkodott.
Ludwig, Lajos.
Philipp, Fülöp.
seit 1830, ezer-nyolczszázharminczadiktól fogva.
Cardinal, bibornok.
eigentlich, tulajdonképen.
Julius, Gyula.
berühmt, híres.
französisch, franczia.
Minister, minister.
Ludwig XIII. und XIV., tizenharmadik és tizennegyedik Lajos.
unter, alatt. (Postposit.).
lebte, élt. [királyi.
kaiserlich königlich, császári
Botschafter, követ.
war, volt.
am großbritannischen Hofe, a nagybritanniai udvarnál.
Gustav, Gusztáv.
Flintenkugel, puskagoló.
tödtete, ölte meg.
Schlacht, ütközet.
seine Grausamkeit, az ő kegyetlensége.
machte berühmt, híressé tette.
Stephan I., első István.
wurde Apostel genannt, apostolnak neveztetett.
Sylvester II., második Sylvester
Papst, pápa.

*) Wenn aber auf einen und denselben Hauptgegenstand sich mehrere längere oder in ihrer Form nicht ganz übereinstimmende Erklärungszusätze beziehen, so nimmt das in jedem derselben zuletzt stehende Hauptwort die von dem gemeinschaftlichen Prädicat geforderte Fallendung an; z. B. Hunyady Mátyás magyar királynak, a nagy Hunyady János fiának szobrot akartak emelni, dem ungarischen König Mathias Hunyady, dem Sohne des großen Johann Hunyady, wollte man ein Standbild errichten.

Digitized by Google

von, -tól, -től.	aber, pedig.	im Jahre 1081, ezernyolczvanegyedik esztendőben.
Gregor VII., hetedik Gergely.	wurde heilig geſprochen, szentnek hirdettetett.	

§ 22.

Gebrauch des Singulars ſtatt des Plurals.

Im Ungariſchen wird häufig der Singular gebraucht, wo im Deutſchen der Plural ſteht. Dies iſt beſonders der Fall mit Wörtern, die ſolche Gegenſtände bezeichnen, welche man gewöhnlich in größerer Anzahl oder doch paarweiſe beiſammen ſieht. Hierzu gehören insbeſondere die Namen für Obſt- und Gemüſearten und auch einige andere Nahrungsmittel, ferner die gepaarten Körperglieder und die dazu gehörigen Kleidungsſtücke u. ſ. w.*); z. B. cseresznyét vettem, ich habe Kirſchen gekauft; sok alma, viele Aepfel; hogy adják a szilvát? wie gibt (verkauft) man die Pflaumen? malencsét ettünk, heute haben wir Linſen gegeſſen; szeretem a szőlőt, a fügét, ich eſſe die Trauben und die Feigen gern; répát vettem, ich habe Rüben gekauft; halat árulni, Fiſche feil haben; lábbal tapodni, mit Füßen treten (láb der Fuß, -bal für -val, mit); elnyírni (elvágni) a hajat, die Haare abſchneiden (hier kann aber auch im Deutſchen der Singular: das Haar, im Ungariſchen dagegen nicht der Plural gebraucht werden); hajánál fogta, er faßte ihn bei den Haaren (wörtlich: bei ſeinem Haare); szememmel láttam, ich habe es mit meinen Augen geſehen (szem das Auge, szemem mein Auge, -mel für -vel, mit); a foga fáj, die Zähne thun ihm weh, er hat Zahnweh (wörtlich: ſein Zahn thut weh); keztyűt vettem, ich habe Handſchuhe gekauft.**)

B) Das Adjectiv oder Beiwort (melléknév).

§ 23.

Verbindung der Beiwörter mit den Hauptwörtern.

Hier muß nur Folgendes bemerkt werden:

1. Steht das Beiwort vor dem Hauptworte ſo, daß es mit demſelben gleichſam nur einen Begriff ausmacht, ſo bleibt es gänzlich unverändert;

*) Der Ungar betrachtet ein Paar Augen, Hände, Schuhe u. ſ. w. immer als ein Ganzes, und nennt daher den Einäugigen félszemű (d. h. eigentlich: halbäugig) und ſagt: fél kézzel csináltam, ich habe es mit einer Hand gemacht; fél keztyűt vesztettem, ich habe einen Handſchuh verloren.

**) Zuweilen ſteht aber auch im Ungariſchen die Mehrzahl, wo im Deutſchen nur die Einzahl üblich iſt; z. B. a búzák szépek, de a rozsok silányok, die Weizen (d. h. die Weizenfelder) ſind (ſtehen) ſchön, aber die Roggen (die Roggenfelder) ſtehen ſchlecht.

Digitized by Google

z. B. a nagy város, die große Stadt, a nagy városnak, der großen Stadt, a nagy városok, die großen Städte. — Steht in diesem Fall im Deutschen der Artikel ein, eine, ein (egy) vor dem Beiworte, so wird im Ungarischen gemeiniglich gar kein Artikel gebraucht, außer in der Sprache der Erzählung (vergl. § 9); z. B. ein hoher Thurm, magas torony, eine schöne Uhr, szép óra, eine gute Feder, jó toll.

2. Wird das Beiwort mit dem Hauptworte durch das Zeitwort sein zu einem Satze verbunden — z. B. wenn ich sage: der Frühling ist angenehm, die Zeiten sind veränderlich, so wird das Hilfszeitwort im Ungarischen nicht ausgedrückt, das prädicative Beiwort hingegen richtet sich nach dem Hauptworte in Zahl und Endung; es heißt daher das erste Beispiel: a tavasz kellemes; das zweite: az idök változandók. Ebenso: a gyermek beteg, das Kind ist krank; a gyermekek betegek, die Kinder sind krank; az ember halandó, der Mensch ist sterblich; az emberek halandók, die Menschen sind sterblich.

3. In allen übrigen Fällen wird das Beiwort in denjenigen Casus gesetzt, welchen das im Satze befindliche Zeitwort erfordert; hinsichtlich der Zahl aber folgt es stets dem Hauptworte, worauf es Bezug hat; z. B. vettem lovat, de nem igen szépet, ich habe ein Pferd gekauft, aber kein gar schönes; ezt az embert igen tudós nak tartják, diesen Menschen hält man für sehr gelehrt; milyen kalapot vettél? was für einen Hut hast du gekauft? feketét, einen schwarzen, fejéret, einen weißen.*)

4. In folgenden und ähnlichen Beispielen, als: Alexander der Große, Ludwig der Heilige, wird im Ungarischen das Beiwort den Personennamen vorgesetzt und zwar ohne Artikel. Die angeführten Beispiele lauten demnach ungarisch: nagy Sándor, szent Lajos.

13.

Ein großer Kampf; eine große Schlacht. — Der große Löwe. — Die eitle Hoffnung; die eitlen Hoffnungen. — Dieses Beispiel ist verderblich; diese Beispiele sind verderblich. — Böse Beispiele verderben gute Sitten. — Die christliche Religion hat den Sieg über die alten Religionen davon getragen. — Die Menschen werden als unsterbliche Geschöpfe betrachtet. — Dieses Buch wird für sehr schädlich gehalten. — Er kaufte sich eine neue Uhr, und zwar eine sehr schöne, aber sehr theure. — Man achtet den Soldaten, welcher tapfer ist.

*) Ueberhaupt nimmt das Beiwort immer die Zahl- und Fallendungen des Hauptwortes an, wenn es diesem nachgesetzt wird, was meistens des größern Nachdrucks wegen oder in Antworten geschieht, außer wenn das damit verbundene Zeitwort einen andern Casus erfordert; z. B. kincset keveset hozott magával, de jellemet jót s ismereteket szépeket, Schätze hat er wenige mitgebracht, aber einen guten Charakter und schöne Kenntnisse.

Digitized by Google

Kampf, harcz.
Schlacht, ütközet, csata.
Löwe, oroszlán.
eitel, hiú.
Hoffnung, remény.
dieſes Beiſpiel, ez a példa.
verderblich, kártékony.
dieſe, ezek.
verderben, megvesztegetik.
Sitte, erkölcs. Man überſetze: die gute Sitte.
chriſtlich, keresztény.
Religion, vallás.
hat den Sieg davon getragen, győzödelmeskedett (győzödelmet vett).
über die — Religionen, a vallásokon.
alt, régi.
werden ſo betrachtet, úgy tekintetnek.
als, mint.
unſterblich, halhatatlan.
Geſchöpf, teremtmény.
Buch, könyv.
ſehr, igen.
ſchädlich, ártalmas (muß im Dativ ſtehen).
wird gehalten, tartatik.
neu, új.
Uhr, óra.
er kaufte ſich, vett magának.
und zwar, még pedig.
aber, de.
theuer, drága.
man achtet, becsültetik, tiszteltetik (wird geachtet).
den Soldaten, az a (oder azon) katona (jener Soldat).
welcher, a ki.
tapfer, bátor.

14.

Der neue Frühling erweckt zu neuem Leben. — So ſchön, ſo glänzend iſt die vollkommene Sittlichkeit, daß ſie ſelbſt dem Böſen gefällt. — Beſcheidene und artige Kinder liebt Jedermann. — Suche dir Freunde, aber redliche und durch gute Sitten ausgezeichnete. — Die Erde iſt mit einem dünnen, flüſſigen, durchſichtigen, elaſtiſchen Körper umgeben, welcher Luft heißt. — Das Meerwaſſer iſt ſalzig und bitter, gewöhnlich dunkelblau, aber in manchen Gegenden roth, grün, ſchwarz, trübe, grau, weiß. — Ariſtoteles war der Lehrer Alexanders des Großen. — Stephan der Heilige war der erſte ungariſche König.

Frühling, tavasz.
das Leben, élet.
zu, -ra, -re.
erweckt, ébreszt.
ſo ſchön, oly szép.
glänzend, fényes.
vollkommen, tökéletes.
Sittlichkeit, erkölcs.
daß ſie ſelbſt dem Böſen gefällt, hogy az még a gonosznak is tetszik.
beſcheiden, szerény.
artig, jó magaviseletű (von gutem Betragen).
liebt Jedermann, mindenki (oder kiki) szeret.
ſuche dir, keress magadnak.
redlich, igaz-szivű.
durch gute Sitten ausgezeichnet, jó erkölcscsel jeles.
dünn, ritka.
flüſſig, híg.
durchſichtig, átlátszó.
elaſtiſch, rugalmas.
mit einem Körper, testtel (test der Körper, tel für vel, mit).
iſt umgeben, van körülvéve.
welche Luft heißt, mely levegőnek neveztetik.
das Meerwaſſer, a tenger vize.
ſalzig, sós.
bitter, keserű.
gewöhnlich, közönségesen.
dunkelblau, sötétkék.
mancher, e, es, némely.
Gegend, vidék.
roth, veres.
grün, zöld.
ſchwarz, fekete.
trübe, zavaros.
grau, szürke.
weiß, fejér.
Alexanders Lehrer, Sándor tanítója.
Stephan, István.
der erſte, első.
ungariſch, magyar.

§ 24.

Steigerung (Comparation) der Beiwörter.

a) Bildung des Comparativs.

1. Kommt einem Gegenſtande eine Eigenſchaft in höherem Grade zu als einem oder mehreren andern, — z. B. wenn ich ſage: A iſt reicher

Digitized by Google

als B — so erhält im Ungarischen das die Eigenschaft bezeichnende Beiwort die Endung bb oder abb, ebb (mit offenem e). Das Beiwort steht dann im Comparativ oder in der zweiten Stufe.

aa) Comparativendung bb.

2. Ein bloßes bb, ohne vorhergehenden Vocal, erhalten die auf einen Vocal ausgehenden Beiwörter. Das kurze a und e wird auch hier, wie vor den Casusendungen und andern Anhängsilben (s. § 12) in á, é verlängert. Z. B. drága theuer, drágább theurer; gyönge schwach, gyöngébb schwächer; méltó würdig, méltóbb würdiger; karcsú schlank, karcsúbb schlanker; késő spät, később später.

3. Die Beiwörter auf i, ú, ű, sowie auch die von Zeitwörtern abgeleiteten auf ó, ő, nehmen die Comparativendung bb sowohl mit als auch ohne Vocal an; z. B. régi alt, régiebb und régibb älter; úri vornehm, herrschaftlich, úriabb und úribb vornehmer; szomorú traurig, szomorúabb (szomoruabb) und szomorúbb trauriger; keserű bitter, keserűebb (keserüebb) und keserűbb bitterer; állandó standhaft, állandóabb und állandóbb standhafter; hihető glaublich, wahrscheinlich, hihetőebb und hihetőbb glaublicher, wahrscheinlicher; illő passend, schicklich, illőbb und illőebb.

4. Merke man die Comparative von folgenden Beiwörtern: szomju (szomjú) durstig, szomjabb; ifju (ifjú) jung, ifjabb; hosszu (hosszú) lang, hosszabb; lassu (lassú) langsam, lassuabb, lassúbb; szörnyü (szörnyű) schrecklich, szörnyebb, szörnyűbb; könnyü (könnyű) leicht, könnyebb.

5. Jó, gut, verkürzt den Vocal und hat jobb, besser; bő, weit, reichlich, bildet bővebb von bőv, und hű, treu, hűbb und hivebb (von hív). Vergl. § 15, 1.

bb) Comparativendung abb, ebb.

6. Die mit Consonanten endigenden Beiwörter erhalten im Comparativ abb oder ebb, je nachdem sie zu den tiefen oder hohen Wörtern gehören; z. B. gazdag reich, gazdagabb reicher; gonosz böse, gonoszabb böser; erős stark, erősebb stärker; kedves lieb, kedvesebb lieber, theurer.

7. Beiwörter, welche im Accusativ des Singulars und im Plural den Accent oder den Vocal ihrer letzten Silbe verlieren (s. § 17), verlieren ihn auch vor der Comparativendung; z. B. kevés wenig, kevesebb; gyakor häufig, gyakrabb; lator schelmisch, latrabb.

8. Jene mehrsilbigen Beiwörter, welche auf einen einfachen Zischlaut (s, sz, z, zs) oder auf l, ly, n, ny, r endigen, können den Comparativ auch durch Hinzufügung eines einfachen b bilden; z. B. magas hoch, magasabb oder magasb höher; édes süß, édesebb oder édesb süßer; merész kühn, merészebb oder merészb kühner *).

*) Külön, der, die, das besondere, hat nur különb (vorzüglicher).

Digitized by Google

9. Die einsilbigen Beiwörter, welche é, i oder í zum Vocal haben, so wie die mehrsilbigen, welche einen dieser Vocale in der letzten Silbe haben, richten sich hinsichtlich des Vocals der Comparativendung (abb, ebb) nach ihrem Accusativ im Singular oder Nominativ im Plural. Man vergleiche daher § 19. Z. B. vig froh, fröhlich, Accus. vígat, Nom. Plur. vígak, daher der Comparativ: vígabb froher; fris frisch, Accus. friset, Nom. Plur. frisek, daher: frisebb frischer; szelíd sanft, szelídet, szelidek, daher: szelidebb sanfter; derék vortrefflich, tüchtig, derekat, derekak, daher: derekabb vortrefflicher; irígy neidisch, irígyet, daher: irigyebb.

10. Von Hauptwörtern vermittelst der Endung ú, ű abgeleitete Beiwörter (vergl. § 81, II. 3) — z. B. nagy tudományú, von großer Gelehrsamkeit, sehr gelehrt, von tudomány Wissenschaft, Gelehrsamkeit — nehmen die Comparativendung nicht selbst an, sondern dieselbe wird den ihnen vorgesetzten, sie näher bestimmenden Beiwörtern, ohne welche sie nie zu stehen pflegen, angehängt. Man sagt daher im Comparativ: nagyobb tudományú, von größerer Gelehrsamkeit; jószívű gutherzig, gutmüthig, jobbszívű gutherziger, von szív das Herz. — Die Casusendung wird dem zweiten Worte angehängt; z. B jószívűek, jobbszívűek.

Auf ähnliche Weise hat jóakaró, wohlwollend, im Comparativ jobbakaró, und rosszakaró, übelwollend, rosszabbakaró.

Wenn aber Haupt und Beiwort ganz zu einem Worte verschmelzen, so tritt die Comparativendung bei manchen Wörtern ans Ende desselben; z. B. nagylelkű großmüthig, nagylelkűebb oder nagylelkűbb großmüthiger. So auch: könnyelmű leichtsinnig, kiskorú unmündig u. s. w. Valószínű, wahrscheinlich, bildet den Comparativ auf doppelte Weise: valóbbszínű und valószínűbb (oder -színűebb).

Bei Adjectiven, welche mit steigerungsfähigen Nebenwörtern zusammengesetzt sind, wird die Comparativendung dem Nebenworte angehängt; z. B. alávaló gering, schlecht, alábbvaló; közelvaló nahe, közelebbvaló; távollevő entfernt, távolabblevő; előkelő vornehm, ansehnlich, előbbkelő.

11. Folgende weichen von der Regel ab: nagy groß, nagyobb größer; kicsiny klein, kisebb kleiner (von kis, welches dasselbe bedeutet); szép schön, szebb schöner; sok viel, több mehr.

Anmerkung. Kis steht immer vor dem Hauptworte, kicsiny aber kann vor und nach demselben und auch ohne Hauptwort stehen; z. B. vettem egy kis oder kicsiny paripát, ich habe ein kleines Reitpferd gekauft; lovaim igen kicsinyek (nicht: kisek), meine Pferde sind sehr klein.

Der Comparativ nimmt zuweilen, wie auch der Positiv, verkleinernde Anhängsilben an; z. B. nagyocska etwas groß, nagyobbacska etwas größer; kisecske etwas klein, kisebbecske etwas kleiner; szépecske hübsch, niedlich, szebbecske; jócska ziemlich gut (auch ziemlich groß und viel), jobbacska etwas besser; rosszacska etwas schlecht, rosszabbacska etwas schlechter.

12. Auch einige Hauptwörter nehmen nach Art der Beiwörter die Comparativendung an; z. B. ember Mensch, emberebb ein tüchtigerer Mensch; csoda Wunder, csodább ein größeres Wunder, wunderbarer. Ebenso von

Digitized by Google

szamár der Esel, szamarabb eselhafter, von ördög der Teufel, ördögebb teuflischer.

cc) Anwendung des Comparativs.

13. Vergleicht man nun zwei oder mehrere Gegenstände mit einander, so wird demjenigen Worte, welches den verglichenen Gegenstand bezeichnet, entweder die Partikel mint, als, vorgesetzt, oder es wird ihm mit Weglassung dieser Partikel die Endung nál, nél angehängt. Z. B. édesebb mint a méz, oder: édesebb a méznél, süßer als Honig; fejérebb mint a hó, oder: fejérebb a hónál, weißer als der Schnee; magasabb mint a torony, oder: magasabb a toronynál, höher als der Thurm.

14. Ist der verglichene Gegenstand ein persönliches Fürwort (ich, du, er, sie, wir, ihr, sie), z. B. er ist reicher als ich, als du, als wir u. s. w., so kann man auch nálam oder én nálam sagen, für: mint én als ich, und ebenso: nálad oder te nálad, für: mint te als du u. s. w.

Für nálam, nálad, nála u. s. w., was eigentlich bei mir, bei dir, bei ihm ꝛc. bedeutet, sagt man daher auch: nálamnál, náladnál, nálánál u. s. w. Also:

nálam	oder	én	nálam	oder	nálamnál,	für	mint én, als ich;
nálad	«	te	nálad	«	náladnál,	«	mint te, als du;
nála	«	ő	nála	«	nálánál,	«	mint ő, als er;
nálunk	«	mi	nálunk	«	nálunknál,	«	mint mi als wir;
nálatok	«	ti	nálatok	«	nálatoknál,	«	mint ti, als ihr;
nálok	«	ő	nálok	«	náloknál,	«	mint ők, als sie.

z. B. Te gazdagabb vagy mint én, oder: nálam (én nálam), oder: nálamnál, du bist reicher als ich; én erősebb vagyok mint te, oder: nálad (te nálad), oder: náladnál, ich bin stärker als du; ti szerencsésebbek vagytok mint mi, oder: nálunk, (mi nálunk), oder: nálunknál, ihr seid glücklicher als wir.

Das deutsche je — desto (um so, je) wird durch minél (mennél) — annál ausgedrückt; z. B. mennél több, annál jobb, je mehr, desto besser; minél ostobább, annál kevélyebb, je dümmer, desto stolzer.

15. Ist nur von einem Gegenstande die Rede und betrifft die Vergleichung blos die Eigenschaften desselben, so wird der Comparativ entweder wie im Deutschen (mit inkább, mehr) umschrieben, oder auf die gewöhnliche Weise ausgedrückt, die verglichene Eigenschaft aber stets durch mint (und nie durch nál, nél) damit verbunden; z. B. a Duna inkább széles oder szélesebb mint mely, die Donau ist mehr breit als tief; némely ember inkább tudós oder tudósabb mint böles, mancher Mensch ist mehr gelehrt als weise.

16. Folgt auf den Comparativ ein Zeitwort, so wird statt mint auch mintsem oder hogysem gebraucht; z. B. ő tudósabb mintsem oder hogysem gondolod, er ist gelehrter, als du glaubst; a nyereség nagyobb volt, mintsem reménylettük, der Gewinn war größer, als wir hofften.

Der Fügungsweise der Comparative folgt auch das Beiwort *egyéb*, ein anderer, welches als die zweite Stufe von egy (also = über oder außer dem Einen) anzunehmen ist; z. B. nincs itt egyéb mint kenyér, oder: nincs itt egyéb kenyérnél, es ist (gibt) hier nichts anderes als Brod.

Digitized by Google

Um den Comparativ etwas hervorzuheben, gebraucht man auch die Wörter sokkal (jóval) viel, um Vieles, sokszorta vielmals, kevéssel (valamivel) ein wenig, etwas. — Ueberhaupt pflegt man das deutsche um im Ungarischen immer durch -val, -vel (mit) auszudrücken, wenn man den Unterschied zwischen den verglichenen Gegenständen genauer angibt; z. B. ez a fiú két esztendővel idősebb mint én, dieser Knabe ist um zwei Jahre älter als ich; az arany sokkal nehezebb az ólomnál, das Gold ist viel schwerer als das Blei.

b) Bildung des Superlativs.

17. Der Superlativ wird vom Comparativ durch Vorsetzung der Silbe leg gebildet. Z. B.

Positiv:	Comparativ:	Superlativ:
drága theuer	drágább theurer	legdrágább der theuerste;
vastag dick	vastagabb dicker	legvastagabb der dickste;
olcsó wohlfeil	olcsóbb wohlfeiler	legolcsóbb der wohlfeilste;
jó gut	jobb besser	legjobb der beste u. s. w.

Beispiele für den Gebrauch des Superlativs: a tavasz az esztendőnek legkellemesebb része, der Frühling ist die angenehmste Jahreszeit (wörtlich: der Frühling ist des Jahres angenehmster Theil). *Leggazdagabb* az egész városban, der reichste in der ganzen Stadt. *Legerősebb* a négylábú állatok között, das stärkste unter den vierfüßigen Thieren (között, unter, ist Postpos.). Melyik a gyermekek közül a *legszorgalmasabb*? welcher von (közül) den Knaben ist der fleißigste? A nap *legszebb* a csillagok között, die Sonne ist der schönste unter den Sternen.

Anmerkung. Bei den Anreden und Ueberschriften in Briefen bedient sich der Ungar blos des Positivs, der Deutsche auch des Superlativs; z. B. drága szüléim! theure oder theuerste Eltern! kedves barátom! lieber oder liebster Freund! — Auch sonst wird im Deutschen öfters der Superlativ gebraucht, um einen hohen Grad des Merkmals an einem Gegenstande zu bezeichnen; im Ungarischen umschreibt man in solchen Fällen (wie auch im Deutschen) den Positiv mit folgenden Nebenwörtern: igen oder nagyon sehr, recht, fölötte (felette) oder fölöttébb überaus, höchst, rendkivül außerordentlich, ungemein, igen nagyon, igen igen oder fölötte igen höchst, äußerst, gar sehr, szerfölött, übermäßig u. s. w.; z. B. gyönyörű oder igen szép, allerliebst; ő felette jó ember, er ist der beste Mann von der Welt; ő rendkivül kevély oder fölötte nagy a kevélység benne, er hat den größten Stolz. — Dieselben Nebenwörter werden auch gebraucht, um das deutsche zu (allzu, gar zu, gar) vor Beiwörtern auszudrücken; sie können in solchem Falle aber auch ganz wegbleiben; z. B. ez igen sok, das ist zu viel; nagyon vastag, zu dick; igenis (fölötte) nagy, allzu (gar zu) groß; nem rövid ez a szalag? ist dieses Band nicht zu kurz?

18. Die Beiwörter auf só, ső bilden den Superlativ durch bloße Vorsetzung des leg; z. B. alsó niedrig, der untere, alsóbb, legalsó (aber auch legalsóbb). Ebenso felső der obere, szélső der äußerste, első der erste, utolsó, végső der letzte, hátulsó der hintere.

Das bloße leg bildet auch den Superlativ von einigen mit den Suffixen a, e, ja, je (s. § 31) verbundenen, substantivisch gebrauchten Beiwörtern; z. B. legjava (= legjobbja) sein oder ihr Bestes (von jó gut); érzem lelkem legmélyében, ich fühle es in der Tiefe (eig. in dem Tiefsten) meiner Seele (mély tief). So auch: legszépe (oder legszebbje) sein Schönstes. *)

*) Auch manchen Hauptwörtern wird dieses leg zuweilen vorgesetzt; z. B. legteteje, sein höchster Gipfel; legszéle, sein äußerster Rand; legvége, sein äußerstes Ende.

Digitized by Google

19. Zur Verstärkung der Bedeutung des Superlativs wird demselben leges vorgesetzt; z. B. leges legszebb, der Allerschönste *).

Durch Wiederholung des Comparativs auf folgende Weise: szebbnél szebb, jobbnál jobb u. s. w. wird auch ein verstärkter Positiv ausgedrückt. Die angeführten Beispiele heißen nämlich wörtlich: schöner als der (die, das) Schönere, besser als der (die, das) Bessere, d. h. sehr, überaus schön oder gut. Auch sagt man: szépnél szebb (schöner als das Schöne).

20. Dem Comparativ und Superlativ wird häufig die Silbe ik angehängt, wodurch ein Gegenstand schärfer bestimmt und hervorgehoben wird, als: ifjabbik testvére, sein jüngerer Bruder (auch: seine jüngere Schwester, denn testvér bedeutet Geschwister überhaupt); öregbik uram, mein älterer Herr; idősbik fia, sein älterer Sohn; a két ló közül az erősebbiket vettem meg, von den zwei Pferden kaufte ich das stärkere; a katonák közül a leggyöngébbiket fogadták el, von den Soldaten hat man den schwächsten angenommen.

Anmerkung. Alle Comparative vor tiefen Wörtern haben im Accusativ des Singulars at und im Nominativ des Plurals ak, und die von hohen Wörtern haben in den erwähnten Casus et und ek mit offenem e. — Jobb in der Bedeutung die Rechte (rechte Hand) hat im Accusativ jobbot.

15.

Das Eisen ist schwer, das Blei ist schwerer, die Platina ist das schwerste Metall. — Herr N. ist reicher als wir, er ist der reichste unter unsern Mitbürgern; aber wir sind zufriedener als er. — Diese Aussicht ist schön, aber es gibt eine noch schönere auf jenem Hügel. — Von diesem Berge hat man die schönste Aussicht. — Rußland und China sind die größten Reiche. — Philipp, König von Macedonien, war ein großer Mann; allein Alexander, sein Sohn, war noch größer als er. — Der Frieden ist besser als der Krieg. — Für Kinder ist nichts nützlicher als die Schule. — Oft ist die Zunge schädlicher als ein Schwert. — Welcher von den Soldaten ist der tapferste gewesen?

Eisen, vas.
Blei, ólom.
Platina, platina, éreny.
Metall, érez (besser fém).
unsere Mitbürger, polgártársaink.
zufrieden, elégült; aber wir sind zufriedener, de mi elég vagyunk.
diese Aussicht, ez a kilátás (kinézés).
noch, még.
es gibt, es ist, van.
auf jenem Hügel, azon a dombon (-on ist Postp.).
von diesem Berge hat man —, erről a hegyről — van.
Rußland, Oroszország.
China, China.
Reich, birodalom,
Philipp, Fülöp.
König von Macedonien, macedoniai király, (macedonischer König).
Mann, férfi, ember.
war, volt.
allein, de.
Alexander, Sándor.
sein Sohn, fia.
Frieden, béke békeség.
Krieg, háboru,
Kind, gyermek. Man setze

*) Der Superlativ wird auch dadurch ausgedrückt, daß man dem Comparativ mennél (= mindnél) oder mentől (mentül) vorsetzt; z. B. mennél nagyobb, größtmöglich (größer als Alles), mennél jobb, bestmöglich (der, die, das Allerbeste), mennél erősebb, möglichst stark.

Digitized by Google

es in den Dativ: den Kindern ist nichts nützlicher.
ist nicht, semmi sem.
nützlich, hasznos.
Schule, oskola, iskola.
oft, gyakran.
Zunge, nyelv.
schädlich, ártalmas.
Schwert, kard.
welcher, melyik.
ist gewesen, volt.
Soldat, katona.
tapfer, vitéz.

16.

Der beste Schatz ist die Gesundheit. — Der größte Berg in Europa ist der Montblanc. — Unter allen Geschöpfen der Erde ist das vorzüglichste der Mensch. — Verachte nicht deinen Nebenmenschen, wärest du auch gesünder, reicher, geschickter und gelehrter als er. — Gott ist gerechter, weiser, gütiger und mächtiger als was immer für ein Mensch. — Oft nützt ein Wort mehr als Geld. — London ist die größte Stadt in Europa. — Wien ist um Vieles kleiner als Paris. — Das alte Rom war volkreicher als das heutige. — Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun sind größer, die übrigen Planeten aber kleiner als die Erde. — Jupiter ist der größte Planet, und welcher der kleinste? — Die Luft ist nahe zur Erde am dichtesten, in einer gewissen Entfernung merklich dünner und in der äußersten Entfernung am dünnsten. — Oefters wählen die geschicktesten Menschen die unpassendsten Mittel zur Erreichung ihres Zweckes. — Mancher Mensch birgt mehr in sich, als man bei dem ersten Anblick wahrnimmt. — Der reichste Mensch ist nicht immer der glücklichste und der ärmste nicht immer der unglücklichste.

Schatz, kincs.
Gesundheit, egészség.
Europa, Európa.
alle Geschöpfe der Erde, a földnek minden teremtményei.
vorzüglich, jeles.
verachte nicht, ne vesd meg.
dein Nebenmensch, felebarátod.
wärest du auch, ha szinte — volnál is. (Man setze die Comparative dazwischen.)
gesund, egészséges.
geschickt, ügyes.
gelehrt, tudós, tanult.
gerecht, igazságos.
weise, bölcs.
gütig, kegyes.
mächtig, hatalmas.
was immer für ein Mensch, akármely ember.
oft, öfters, sokszor.
Für nützt mehr übersetze man: ist nützlicher.
Nützlich, hasznos.
Geld, pénz.
London, London.
Stadt, város.
Wien, Bécs.
um Vieles, sokkal.
Paris, Páris.
das alte Rom, a régi Róma.
volkreich, népes.
das heutige, a mai.
der, die, das übrige, a többi.
der Planet, bujdosó csillag (Wandelstern).
aber, pedig.
welcher? melyik?
die Luft, levegő.
nahe zur Erde, közel a földhöz.
dicht, sűrű.
in einer gewissen Entfernung, bizonyos távolságban.
merklich, észrevehetőleg.
dünn, ritka.
in der äußersten Entfernung, a legvégső távolságban.
geschickt, alkalmatos.
unpassend, untauglich, alkalmatlan.
Mittel, eszköz.
wählen, választják.
zur Erreichung ihres Zweckes, czéljoknak elérésére.
mancher, némely.
birgt in sich, rejt magában.
bei dem ersten Anblick, első tekintettel (tel für vel mit).
man nimmt wahr, sejdítjük (eigentlich wir nehmen wahr).
nicht immer, nem mindig.
glücklich, szerencsés.
arm, szegény.
unglücklich, szerencsétlen.

Digitized by Google

C) Zahlwörter (számnevek).

§ 25.

Grund- oder Hauptzahlen (Cardinalzahlen).

1. Sie stehen auf die Frage hány? wie viel? und sind folgende:

1, egy	11, tizenegy	10, tíz	11, tizenegy
2, kettő	12, tizenkettő	20, húsz	22, huszonkettő
3, három	13, tizenhárom	30, harmincz	33, harminczhárom
4, négy	14, tizennégy	40, negyven	44, negyvennégy
5, öt	15, tizenöt	50, ötven	55, ötvenöt
6, hat	16, tizenhat	60, hatvan	66, hatvanhat
7, hét	17, tizenhét	70, hetven	77, hetvenhét
8, nyolcz	18, tizennyolcz	80, nyolczvan	88, nyolczvannyolcz
9, kilencz	19, tizenkilencz	90, kilenczven	99, kilenczvenkilencz
10, tíz	20, húsz	100, száz	1000, ezer

101, százegy; 200, kétszáz; 300, háromszáz; 400, négyszáz; 500, ötszáz; 1001, ezeregy; 2000, kétezer; 10,000, tízezer; 100,000, százezer; 1.000,000, egy millió oder milliom.

2. Wird die Zahl zwei dem gezählten Gegenstande oder einem andern Zahlworte im Ungarischen vorgesetzt, so gebraucht man két statt kettő; z. B. két forint, zwei Gulden, kétszáz zweihundert. Kettő wird dagegen nach dem Hauptworte oder allein stehend, d. i. ohne unmittelbar mit einem Hauptworte verbunden zu werden, gebraucht; z. B. hány ember volt ott? kettő, wie viel Menschen sind dort gewesen? zwei. Ebenso auch im Zählen, wobei zu bemerken, daß man die Zahlen durch meg, statt és, und, mit einander verbindet; z. B. egy meg egy kettő, eins und eins sind zwei; kettő meg kettő négy, zwei und zwei sind vier. (Das Zeitwort sind wird hier überall im Ungarischen gar nicht ausgedrückt. Siehe § 54, Anmerkung 6.)

Beide heißt: mind a kettő oder mindkettő, mind a ketten oder mindketten (vergl. über letztere Form Nr. 5) und wenn ein Hauptwort darauf folgt, mint a két oder mindkét, als: mind a két láb, beide Füße. Alle drei heißt: mind a három u. s. w.

Tiz (10) und húsz (20) verlieren in ihrer Verbindung mit den Einern den Accent und erhalten en, on (d. h. auf, über); z. B. tizenegy (11) huszonegy (21).

3. Beim Aussprechen der Zahlen fängt man bei der größten an und geht zu der zunächst kleineren über, bis man zu der kleinsten kommt. Man spreche daher z. B. die Zahl 159 nicht wie im Deutschen aus, nämlich: száz kilenczötven, sondern: száz ötvenkilencz. So ist auch die Zahl 5238 folgendermaßen auszusprechen: ötezer kétszáz harmincznyolcz.

4. Die Grundzahlen, so wie auch die übrigen Arten von Zahlwörtern können gleich den Beiwörtern declinirt werden, unterliegen aber dabei denselben Beschränkungen (siehe § 23), d. h. sie werden nur dann declinirt, wenn sie nicht unmittelbar vor den gezählten Dingen stehen; z. B. tíz ember, 10

Digitized by Google

Menschen, tíz embernek, tíz embert. Dagegen: hány embert láttál? tizet, wie viele Menschen hast du gesehen? zehn; lovat kettőt vettem, juhot nyolczvanat (nyolczvant), Pferde habe ich zwei gekauft, Schafe achtzig. Ist in diesem Fall die Zahl eine zusammengesetzte, so erhält nur der letzte Theil derselben die Casusendung; z. B. hány forintot fizettél érte? négyezer nyolczszáz harminczötöt, wie viel Gulden hast du dafür gezahlt? 4835.

Egy in der Bedeutung einig wird auch im Plural gebraucht; z. B. én és az atyám egyek vagyunk, ich und mein Vater sind eins (einig). Ebenso auch die übrigen Zahlwörter, wenn sie die Stelle von Hauptwörtern vertreten; z. B. ezreket nyert, er hat Tausende gewonnen.

5. Es ist eine Eigenthümlichkeit des ungarischen Sprachgebrauches, daß die Grundzahlen den gezählten Gegenstand wie auch das Zeitwort im Singular bei sich haben (vergl. § 22); z. B. hat arany sechs Dukaten, nyolczvan tallér achtzig Thaler, kétszáz ember zweihundert Menschen, ötven katona elesett fünfzig Soldaten sind gefallen (wörtlich: fünfzig Soldat ist gefallen). Dieser Regel folgen auch die unbestimmten und allgemeinen Zahlwörter: sok viel, több mehr, kevés wenig, kevesebb weniger, néhány (egynéhány) einige, elég genug, hány? mennyi? wie viel? u. s. w. Z. B. egynéhány forint einige Gulden, kevés hal wenig Fische, hány forintot vesztettél el? wie viel Gulden hast du verloren? sok (kevés) ember jelen volt, viel (wenig) Menschen sind zugegen gewesen; elég katona van a városban, genug Soldaten gibt es in der Stadt. Das darauf folgende beziehende Fürwort steht in der Regel im Plural; z. B. tíz derék szónok volt jelen, kik közül csak egy pártolta az indítványt, zehn vortreffliche Redner waren zugegen, von welchen nur einer die Motion (den Vorschlag) unterstützte; azon háromszáz forint, melyeket (hier auch: melyet) ma kaptam, jene dreihundert Gulden, welche ich heute erhalten habe. — Die unbestimmten Zahlwörter lassen, wenn ihnen kein Hauptwort, aber eine Postposition nachfolgt, gleich den Beiwörtern auch einen Plural zu, als: sokak, sokaknak, sokakat; többek, többeknek, többeket.*)

6. Wird aber den erwähnten Zahlwörtern die Silbe an oder en am Ende angehängt, z. B. ketten, hárman, négyen, öten, hatan, heten, nyolczan, kilenczen, tizen, huszan, sokan, kevesen u. s. w., so muß das damit verbundene Nenn- und Zeitwort im Plural stehen. Mit dieser Endung gebraucht man sie übrigens größtentheils nur von Personen, und sie stehen auf die Frage hányan? ihrer wie viele? z. B. tizen, huszan, százan laknak ebben a házban, ihrer zehn, zwanzig, hundert wohnen in diesem Hause; az ütközetben háromezeren estek el, in der Schlacht sind dreitausend gefallen; szegények többen találtatnak mint gazdagok, Arme wer-

*) In manchen Fällen steht aber auch im Ungarischen das mit einem Zahlwort verbundene Hauptwort in der Mehrzahl, besonders des Nachdrucks und der Deutlichkeit wegen; z. B. (tíz óráig tartott a csata, zehn Stunden dauerte die Schlacht (tíz óráig könnte auch heißen: bis zehn Uhr).

Digitized by Google

den mehr gefunden, als Reiche; sokan voltunk, wir sind unser viel gewesen; kevesen jöttek, ihrer wenige sind gekommen; sokan mondják ugyan, de kevesen hiszik, Viele sagen es zwar, aber Wenige glauben es. — Wenn nur von einer Person die Rede ist, sagt man nicht egyen, sondern egyedül, wohl aber tizenegyen, negyvenegyen u. s. w.

§ 26.

Von Grundzahlen abgeleitete andere Zahlwörter.

1. Von den Grundzahlen werden durch Anhängung verschiedener Endsilben Haupt-, Bei- und Nebenwörter abgeleitet, und zwar:

a) Hauptwörter mit der Endung as, os, es, ös. Sie bezeichnen Ziffern, Münzsorten u. s. w.; z. B. ötös ein Fünfer, hatos ein Sechser, tizes ein Zehner, huszas ein Zwanziger, huszonötös ein 25-Kreuzerstück (vom Silbergeld). Ötvenes ein Fünfziger, százas ein Hunderter, ezeres ein Tausender (vom Papiergeld).

b) Beiwörter, theils mit derselben Endung, theils mit der Endung féle. Erstere stehen auf die Frage hányas? wie vielfach? letztere auf die Frage hányféle? wie vielerlei? Z. B.

egyes, einfach	egyféle, einerlei
kettős (kettes), zweifach, doppelt	kétféle, zweierlei
hármas, dreifach	háromféle, dreierlei
négyes, vierfach	négyféle, viererlei
ötös, fünffach	ötféle, fünferlei
hatos, sechsfach	hatféle, sechserlei
hetes, siebenfach	hétféle, siebenerlei
nyolczas, achtfach	nyolczféle, achterlei
kilenczes, neunfach	kilenczféle, neunerlei
tizes, zehnfach	tízféle, zehnerlei
százas, hundertfach	százféle, hunderterlei
ezeres, tausendfach u. s. w.	sokféle, vielerlei.

Von ersteren werden mit der Endung an, en, und von letzteren mit der Endung képen Nebenwörter gebildet; z. B. egyenesen einfach, kettősen zweifach, doppelt, tizesen zehnfach u. s. w.; egyféleképen auf einerlei Art, kétféleképen auf zweierlei Art, sokféleképen auf vielerlei Art u. s. w. Auch sagt man blos: kétképen u. s. w.

c) Nebenwörter mit der Endung szor, ször, szer. Man fragt dabei: hányszor? mennyiszer? wie vielmal? wie oft? Z. B.

egyszer egy izben, einmal	hétszer, siebenmal	kétezerszer, zweitausendmal
kétszer, zweimal	nyolczszor, achtmal	sokszor, vielmal, oft —
háromszor, dreimal	kilenczszer, neunmal	többször, mehrmals, öfter
négyszer, viermal	tízszer, zehnmal	egynéhányszor, einigemal.
ötször, fünfmal	húszszor, zwanzigmal	
hatszor, sechsmal	százszor. hundertmal	
	ezerszer, tausendmal	

Digitized by Google

Vergleicht man Gegenstände mit einander, so wird diesen Nebenwörtern häufig die Endung ta, te angehängt; z. B. tízszerte jobb a bor a víznél, zehnmal besser ist der Wein als das Wasser; ő kétszerte gazdagabb mint én, er ist zweimal reicher als ich.

Diese Adverbial-Zahlwörter nehmen auch die Anhängsilben -ra, -re (auf) an; z. B. egyszerre auf einmal, háromszorra auf dreimal u. s. w.

Von diesen Nebenwörtern werden Beiwörter gebildet, und zwar 1. mit der Endung i, z. B. egyszeri einmalig, kétszeri zweimalig, háromszori dreimalig u. s. w.; 2. mit der Endung os, es, ös, wobei man fragen kann: hányszoros? wie vielfach? z. B. egyszeres einfach, kétszeres zweifach, háromszoros dreifach. Von letzteren lassen sich wieder Nebenwörter mit der Endung an, en ableiten; z. B. egyszeresen einfach, kétszeresen, háromszorosan u. s. w.

2. Werden die Grundzahlen wiederholt, so erhalten sie die Bedeutung der Vertheilungszahlen (distributiva), womit man auf die Frage: wie viel ein Jeder? oder wie viel ein jedes Mal? antwortet; z. B. tíz tíz krajczárt kaptak a katonák egy egy napra, d. i. jeder der Soldaten bekam auf jeden Tag zehn Kreuzer; ketten ketten, hárman hárman, hatan hatan mennek a katonák, je zwei und zwei, je drei und drei, je sechs und sechs gehen die Soldaten. Die Wiederholung der Zahlwörter unterbleibt, wenn die Endung ként angehängt wird; z. B. egyenként einzeln, kettőnként zu zweien, paarweise, hármanként zu dreien, négyenként zu vieren, ötönkent zu fünfen u. s. w.

3. Durch Zusammensetzung der Grundzahlen mit den Wörtern szer der Stoff, die Reihe, und rét die Falte, Schicht, das Fach, werden beiwörtliche Zahlwörter auf ű gebildet; z. B. egyszerű, egyrétű einfach, kétszerű, kétrétű zweifach, háromszerű, háromrétű dreifach und so fort.

Man merke noch die Zusammensetzung der Grundzahlen mit dem Worte annyi so viel; z. B. kétannyi oder kétszer annyi zweimal so viel, háromannyi dreimal so viel, négyannyi viermal so viel u. s. w.

§ 27.

Ordinalzahlen.

1. Sie stehen auf die Frage: hányadik? der wievielste? und werden, mit Ausnahme der zwei ersten, von den Grundzahlen vermittelst der Endung dik mit vorhergehendem Bindevocal (adik, odik, edik, ödik) gebildet. Es sind folgende:

első der erste	kilenczedik der neunte
második der zweite	tizedik der zehnte
harmadik der dritte	tizenegyedik der eilfte
negyedik der vierte	tizenkettedik oder tizenkettődik der zwölfte
ötödik der fünfte	tizenharmadik der dreizehnte
hatodik der sechste	huszadik der zwanzigste
hetedik der siebente	huszonegyedik der einundzwanzigste
nyolczadik der achte	

Digitized by Google

harminczadik der dreißigste
negyvenedik der vierzigste
ötvenedik der fünfzigste
hatvanadik der sechzigste
századik der hundertste
százegyedik der hunderterste
százkettedik der hundertzweite
százharmadik der hundertdritte
kétszázadik der zweihundertste
háromszázadik der dreihundertste
ezeredik (ezredik) der tausendste
ezeregyedik der tausenderste
hatezer-nyolczszáz-negyvenötödik der 6845ste.

Statt első und második gebraucht man *egyedik* und *kettedik*, so oft erstere mit einem andern Zahlworte in Verbindung treten sollten; z. B. tizenegyedik der eilfte, százegyedik der hunderterste, tizenkettedik der zwölfte, negyvenkettedik der 42ste.

2. Bedient man sich der Ordnungszahlen zur Unterscheidung verschiedener Personen, besonders der Regenten, welche denselben Namen führen, so werden sie im Ungarischen den Personennamen vorgesetzt, und zwar ohne Artikel; z. B. első Ferencz, Franz der Erste, wofür man gewöhnlich schreibt: I. Ferencz, Franz I.; második (II.) Lipót, Leopold der Zweite (II.). Vergl. § 23, 4.

Stehen die Ordnungszahlen allein, so kann ihnen der bestimmte Artikel nach Willkür vorgesetzt werden oder nicht; z. B. én tőle ötödik oder az ötödik voltam, ich war der fünfte von ihm; hányadik napja, hogy beteg vagy? harmadik oder a harmadik, der wievielte Tag ist es, daß du krank bist? der dritte.

3. In Verbindung mit den Wörtern: fél die Hälfte, rész der Theil, iz das Gelenk, Glied, Mal, év das Jahr, fű das Gras (aber hier in der Bedeutung Jahr, jährig, vom Alter der grasfressenden Thiere), nap der Tag, hó der Monat, hang der Ton, maga er (sie) selbst, magad du selbst, magam ich selbst u. s. w. (s. § 39), verlieren die Ordnungszahlen die Endung ik; z. B. harmadfél dritthalb, negyedfél vierthalb, ötödfél fünfthalb, hatodfél sechsthalb u. s. w. Anderthalb ist aber másfél. Harmadrész ein Drittel, negyedrész ein Viertel, ötödrész ein Fünftel, két harmadrész oder blos: két harmad zwei Drittel (2/3). Harmad izben zum dritten Mal. Másodévi zweijährig, harmadévi dreijährig, tizedévi zehnjährig. Hányadfű ez az ökör? másodfű, wie alt ist dieser Ochs? zweijährig, harmadfű dreijährig, hatodfű sechsjährig (statt füü, wie évü oder évi). Harmad, negyed, ötöd nap mulva, nach Verlauf von (oder: in) drei, vier, fünf Tagen. Másodhó der Februar, harmadhó der März, hetedhó der Juli u. s. w. Másod magával, wörtlich: der zweite mit ihm selbst, d. i. er mit noch einem Andern, selbander; harmad magával, er mit zwei Andern, selbdritt; negyed magammal, ich mit drei Andern (mal für val mit), selbviert.

4. Tized, század, ezered (ezred) werden auch als Hauptwörter gebraucht und bedeuten in respectiver Ordnung: eine Zahl von zehn, das Zehend, auch: der Zehent; eine Zahl von Hundert, ein Jahrhundert, auch: eine Compagnie, Escadron; eine Zahl von tausend, ein Jahrtausend, auch: ein Regiment.*) Daher: százados der Hauptmann, Rittmeister, und ezredes der Oberst.

*) Nach diesen und ähnlichen collectiven Hauptwörtern (Menge- oder Sammelnamen) steht das dazu gehörige Hauptwort, wie nach den Grundzahlen,

Digitized by Google

Beim Zählen der Jahre nach Christi Geburt bedient man sich der Ordnungszahlen; z. B. im Jahre 1530, ezer ötszáz harminczadik esztendőben oder évben.

5. Von den abgekürzten Ordnungszahlen werden vermittelst der Endung szor, ször, szer Nebenwörter gebildet. Sie stehen auf die Frage: hányadszor? zum wievielten Male? Z. B. először zum ersten Male oder erstens, másodszor zweitens (zum zweiten Male), harmadszor drittens, negyedszer viertens, ötödször fünftens u. s. w.

Von diesen Nebenwörtern lassen sich wieder Beiwörter auf i bilden, nämlich: előszöri der erste, másodszori der zweite u. s. w., aber mit dem Begriffe, daß etwas zum ersten, zum zweiten Male geschieht; z. B. harmadszori kérésem mein drittes Bitten, d. i. meine Bitte, die ich zum dritten Male an Jemanden richte.

Man sagt auch: első izben oder elsőben zum ersten Male, másod izben oder másodikszor zum zweiten Male, harmadikszor oder harmad izben zum dritten Male, negyedikszer oder negyed izben zum vierten Male u. s. w. auf die Frage: hányadikszor oder hányad izben? zum wievielten Male?

17.

Der Zentner von dieser Waare kostet 136 Gulden, 15 Groschen und 2 Kreuzer. — In der Preßburger Gespanschaft gibt es 5 königliche Freistädte. — Seit Christi Geburt sind 1881 Jahre verflossen. — Ein Jahr hat 12 Monate oder 52 Wochen oder 365 Tage; ein Monat hat 4 Wochen oder 30 (31) Tage; eine Woche hat 7 Tage, ein Tag 24 Stunden und eine Stunde 60 Minuten. — Ein Zentner besteht aus 100 Pfund, ein Pfund aus 32 Loth, ein Loth aus vier Quentchen. — Ein Rieß Papier besteht aus 20 Buch, ein Buch aus 24 Bogen. — Ein Cavallerie-Regiment besteht bald aus 1000, bald aus 2000 und manchmal aus noch mehr Mann. — Die Zahl der Einwohner Oesterreichs beträgt ungefähr 36 Millionen.

Zentner von dieser Waare, ezen árunak (portékának) mázsája.
Gulden, forint.
Groschen, garas.
Kreuzer, krajczár.
kostet, kerül. Es regiert das Nennwort mit der Postposition -ba, -be; z. B. sokba kerül, es kostet viel.
in der Preßburger Gespanschaft, Pozsony vármegyében.
eine königliche Freistadt, szabad királyi város.
gibt es, van (ist).
seit Christi Geburt, Krisztus születésétől fogva.
Jahr, esztendő, év.
sind verflossen, folyt (múlt) el.
der Monat, hónap. Man übersetze: in einem Jahr sind 12 Monate, und so auch im Folgenden: nur muß im Ungarischen das Zeitwort im Singular, also *van*, ist für *vannak*, sind, stehen.
oder, vagy.
Woche, hét.
Tag, nap.
Stunde, óra.
Minute, percz.
Pfund, font.
aus, -ból, -ből.
besteht, áll.
Loth, lat. [ting).
Quentchen, nehezék (könein Rieß Papier, egy rizma papiros.

gleichfalls im Singular; z. B. egy ezred katona, ein Regiment Soldaten, egy nyáj disznó, eine Heerde Schweine.

Digitized by Google

ein Buch Papier, egy koncz papir.
ein Bogen P., egy ív (árkus) p.
Cavallerie-Regiment, lovasezred.
bald, majd.
manchmal, néha.
noch, még.
Mann, ember.
die Zahl der Einwohner Oesterreichs, Ausztria lakosainak száma.
ungefähr, mintegy.
beträgt, tesz.

18.

Zweimal zwei ist vier; dreimal drei ist neun; dreimal neun ist sieben und zwanzig; dreimal zehn ist dreißig; viermal vier ist sechzehn; viermal neun ist sechs und dreißig; fünfmal acht ist vierzig; siebenmal acht ist sechs und fünfzig; neunmal neun ist ein und achtzig; zehnmal zehn ist hundert. — Heute sind Soldaten angekommen, sie gingen je zwei und zwei; es waren ihrer fünfzig oder sechzig. — Wir waren nur unser zwei, da er sich als der dritte zu uns gesellte. — Er hat mir meinen dreimaligen Besuch noch nicht erwiedert. — Auch auf ein zehnmaliges Mahnen achtet er nicht. — In der alten griechischen Sprache unterscheidet man viererlei Dialekte; in der deutschen Sprache gibt es noch mehrerlei.

zweimal zwei (ist) vier, kétszer kettő négy, und so auch im Folgenden.
heute, ma.
Soldat, katona.
sind angekommen, érkeztek.
sie gingen, mentek.
es waren, voltak.
nur, csak.
wir waren, voltunk.
da er, mikön ő.
als, mint.
sich zu uns gesellte, állott hozzánk.
mein Besuch, látogatásom.
er hat mir noch nicht erwiedert, még nem viszonozta nekem.
auch auf ein — Mahnen achtet er nicht, — intésre sem ügyel.
die alte griechische Sprache, a régi görög nyelv.
Dialekt, szóejtés, szójárás
unterscheidet man, különböztetnek meg (unterscheiden sie).
die deutsche Sprache, a német nyelv.

19.

Das Schießpulver hat man kaum vor dem Jahre 1300 im Kriege gebraucht. — Die Buchdruckerkunst hat Johann Gutenberg, ein Deutscher, vor dem Jahre 1440 erfunden. — Die Zeit des Sonnen- oder Erdjahres beträgt 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten, 50 Secunden. — Der Mercur vollendet in 87 Tagen und 23 Stunden seinen Umlauf um die Sonne. — Viele Köche versalzen die Suppe. — Wenige üben die Tugend um ihrer selbst willen; die Meisten nur aus Nebenrücksichten. — An vielen Orten wird Gold und Silber aus der Erde gegraben. — Hinsichtlich der Religion gibt es auf der ganzen Erde gegen 400 Millionen Christen, 200 Millionen Mohammedaner, 4 Millionen Juden, 600 Millionen Heiden. — Kaiser Karl der Fünfte nahm nach einer gewonnenen Schlacht Franz den Ersten, König von Frankreich, gefangen. — Im Jahre 1641 starb Sully, ein französischer Feldherr und Minister, der treueste Freund Heinrichs des Vierten.

Digitized by Google

Schießpulver, puskapor, lőpor.
hat man kaum gebraucht, alig használták.
Krieg, háború.
vor, előtt (Poſtpoſ.).
die Buchdruckerkunſt, a könyvnyomtatás mesterſége.
Johann, János.
ein Deutſcher, egy német,
hat erfunden, találta fel.
die Zeit des Sonnen- oder Erdjahres, a nap- vagy földesztendőnek ideje.
Secunde, másodpercz.
beträgt, tesz (wird ans Ende geſetzt).
der Mercur, Merkurius.
in überſetze man hier mit alatt (unter).
vollendet, fejezi be.

ſein Lauf, pályája (eigentlich: ſeine Laufbahn).
um die Sonne, a nap körül.
Koch, szakács.
verſalzen, elsózza (verſalzt.)
Suppe, leves.
üben, gyakorolják.
um ihrer ſelbſt willen, ön magáért.
nur, csak.
Nebenrückſicht, mellékte-kintet.
aus, -ból, -ből.
Ort, hely.
an, -en (Poſtpoſition).
wird ausgegraben, ásatik ki.
Religion, vallás.
hinſichtlich, -ra, -re nézve.
gibt es, vagyon (iſt).
auf der ganzen Erde, az egész földön.

gegen, mintegy.
eine Million, egy millió.
Chriſt, keresztény (keresztyén).
Mohammedaner, mohammedánus.
Jude, zsidó.
Heide, pogány.
nach einer gewonnenen Schlacht, megnyert ütközet után.
König von Frankreich, franczia király.
nahm gefangen, ejtette fogságba.
ſtarb, meghalt.
ein franzöſiſcher Feldherr und Miniſter, franczia hadvezér és minister.
der treueſte Freund Heinrichs, Henrik leghivebb barátja.

III. Das Pronomen oder Fürwort (névmás.)

§ 28.

Verſchiedene Arten der Fürwörter.

Man unterſcheidet: 1. perſönliche, 2. zueignende, 3. anzeigende oder hinweiſende, 4. fragende, 5. beziehende, 6. unbeſtimmte und allgemeine.

§ 29.

1. Perſönliche Fürwörter.

1. Dieſe ſind für die erſte Perſon: én ich, mi wir; für die zweite: te du, ti ihr; für die dritte: ő er (ſie, es), ők ſie.

Sie werden auf folgende Art declinirt.

Singular.

Nom.	én ich	te du	ő er, ſie, es
Dat.	nekem mir	neked dir	neki ihm, ihr
Acc.	engem / engemet } mich	téged / tégedet } dich	őt / őtet } ihn, ſie, es

Digitized by Google

Plural.

Nom. mi, mink wir	ti, tik ihr	ők ſie
Dat. nekünk uns	nektek euch	nekik ihnen
Acc. minket, bennünket } uns	titeket, benneteket } euch	őket ſie.

Dem Dativ beider Zahlen ſetzt man mitunter des Nachdruckes wegen auch den Nominativ vor und ſagt: én nekem, te-neked, ő-neki, mi-nekünk, ti nektek, ő-nekik. Statt neki und nekik wird zuweilen auch nekie und nekiek geſagt.

2. Der Gebrauch der perſönlichen Fürwörter iſt im Ungariſchen viel beſchränkter als im Deutſchen. Namentlich werden ſie als Nominative (ich, du, er u. ſ. w.) vor den Zeitwörtern weggelaſſen, wenn nicht ein beſonderer Nachdruck auf ihnen ruht; z. B. szeretem az atyámat, (ich) *) liebe meinen Vater; szeret vadászni, (er) liebt zu jagen (er jagt gern). Dagegen: én mondtam, nem ő, ich habe es geſagt, nicht er; te tetted, nem én, du haſt es gethan, nicht ich; ő szeret titeket, jóllehet ti nem szeretitek őt, er liebt euch, obgleich ihr ihn nicht liebt. Aber auch in den übrigen Caſus werden ſie weit ſeltener gebraucht, als im Deutſchen, und werden häufig nur hinzugedacht (wenn nämlich der Gegenſtand, auf welchen ſie Bezug haben, ſchon vorausgegangen oder wenigſtens bekannt iſt); z. B. kaptam levelet, de még nem olvastam, ich habe einen Brief erhalten, habe (ihn) aber noch nicht geleſen; a kés éles, ne add a gyermeknek, das Meſſer iſt ſcharf, gib (es) nicht dem Kinde.

Das Wörtchen es bleibt außerdem noch vor den unperſönlichen und den als unperſönlich gebrauchten Zeitwörtern unüberſetzt; z. B. es blitzt, villámlik; es donnert, mennydörög; es iſt ein Gott, van Isten; es thut nichts, nem tesz semmit; es ereignet ſich, történik; es ſcheint, látszik.

3. Das deutſche Höflichkeitswort Sie, womit man Perſonen beiderlei Geſchlechts anredet, wird im Ungariſchen durch kegyed (wörtl. deine Huld oder Gnade), durch ön oder maga und von mehreren Perſonen durch kegyetek, önök oder magok ausgedrückt. Statt dieſer Wörter bedient man ſich auch gegen einen Mann der Ausdrücke: az Úr (Herr), Uraságod (deine Herrſchaft, Uraság (ſeine Herrſchaft), Tekintetes Úr (Gnädiger Herr); gegen eine Frau: az Asszony (Frau), Asszonyságod, Tekintetes Aszszony, gnädige Frau, Nagyságod, Euer Gnaden (wörtlich: deine Größe); gegen ein Fräulein: a Kisasszony, Nagyságod (Nagyság). **)

*) Die in Klammern befindlichen Wörter werden im Ungariſchen nicht ausgedrückt.

**) In der Umgangsſprache bedient man ſich ſehr oft blos der dritten Perſon des Zeitworts ohne Anredewort; z. B. most jön? jetzt kommen Sie? hol volt oly sokáig? wo waren Sie ſo lange? jöjön csak, kommen Sie nur? mondja meg, kérem, ſagen Sie mir gefälligſt (wörtlich: ich bitte); tessék ide jönni, kommen Sie her (belieben Sie herzukommen); méltóztassék oda menni, belieben Sie hinzugehen.

Digitized by Google

Personen geringeren Standes redet man mit kegyelmed oder kend *) (Plur. kegyelmetek, kendtek) an; z. B. mit hoz kegyelmed? was bringt Ihr? hogy adja kend a búzát? wie gebt Ihr den Weizen?

20.

Ich kenne ihn wohl, obgleich er mich nicht kennt. — Wer hat dies gethan? du oder er? — Er sagte mir, daß er dir nächstens schreiben wird. — Ich habe ihn auch noch heute gesehen. — Sie fürchten den Krieg, ich hoffe auf den Frieden. — Ich wollte ihn besuchen, nicht dich. — Er gehorcht weder uns, noch euch. — Er hofft euch noch vor seiner Abreise zu sehen. — Er war es, der uns dieses Alles vorhergesagt hat; ihr aber wolltet ihm keinen Glauben beimessen. — Leihen Sie ihm kein Geld; denn er wird es nicht zurückgeben. — Haben Sie nichts Neues gehört? — Wäre es Ihnen nicht gefällig? — Ich bitte Sie darum. — Sagen Sie mir, wie es Ihnen gefallen hat. — Ich zeige Ihnen etwas an.

ich kenne — wohl, én jól ismerem —.
obgleich, jóllehet.
— nicht kennt, nem ismer —.
wer hat dies gethan? ki cselekedte ezt?
er sagte, azt mondta.
daß er — nächstens schreiben wird, hogy legközelebb írni fog —
ich habe — auch noch heute gesehen, én még ma is láttam —.
fürchten den Krieg, háborútól félnek (tartanak.
hoffe auf den Frieden, békeséget reménylek.
ich wollte — besuchen, — akartam meglátogatni.
weder — gehorcht er, noch —, sem — nem engedelmeskedik, sem —.
noch vor seiner Abreise, még elutazása (elutazta) előtt.
hofft er, reményl.
zu sehen, látni.
war es, volt az.
der — dies Alles vorhergesagt hat, a ki — mind ezt előre mondta (mind ezt jövendölte).
aber, pedig.
wolltet — keinen Glauben beimessen, nem akartatok — hinni (hitelt adni).
leihen Sie — kein Geld, ne kölcsönözzön kegyed — pénzt
denn, mert.
er wird es nicht zurückgeben, nem fogja visszaadni.
haben nichts Neues gehört? nem hallott — valami ujságot?
wäre es — nicht gefällig? nem tetszenék —?
ich bitte — darum, kérem — ezen dolog iránt.
sagen Sie —, mondja meg.
wie es — gefallen hat, hogy tetszett —.
ich zeige — etwas an, jelentek valamit —

2. Zueignende oder besitzanzeigende Fürwörter.

§ 30.

A) Verbundene zueignende Fürwörter.

Im Ungarischen gibt es keine selbstständigen Wörter, welche gleich den deutschen zueignenden Fürwörtern: mein, dein, sein, unser, euer, ihr, den Hauptwörtern vorgesetzt würden, um einen Besitz anzuzeigen, wie z. B. mein Haus, dein Garten. Um diese Art von Fürwörtern auszu-

*) In einigen Gegenden sagt man dafür kigyelmed oder ked.

Digitized by Google

drücken, werden im Ungarischen den Hauptwörtern gewisse Buchstaben oder Silben, welche aus den persönlichen Fürwörtern entstanden sind, am Ende angehängt. Man nennt sie daher mit einem lateinischen Ausdrucke Suffixe oder Affixe. Weil sie stets nur in Verbindung mit Nennwörtern gebraucht werden, kann man sie auch, im Gegensatz zu den alleinstehenden (enyém, tied, övé u. s. w., der meinige, der deinige, der seinige oder ihrige, s. § 38), verbundene zueignende Fürwörter nennen. So zeigt z. B. das m, wenn es einem auf einen Vocal ausgehenden Nennwort am Ende angehängt wird, an, daß die erste Person den durch das Hauptwort bezeichneten Gegenstand besitzt; z. B. atya Vater, atyám mein Vater. Das m ist daher Suffix der ersten Person.

§ 31.

Tabelle der Suffixe.

A) Für tiefe Wörter. B) Für hohe Wörter.

1. Einzahl des Besitzes.

a) Nach Vocalen. — b) Nach Consonanten. | a) Nach Vocalen. — b) Nach Consonanten.

a) Einzahl der Person, Einzahl des Besitzes (ohne i und k).

1. m;	om, am mein	1. m;	öm, em mein
2. d;	od, ad dein	2. d;	öd, ed dein
3. ja;	ja, a sein, ihr	3. je;	je, e sein, ihr.

b) Mehrzahl der Person, Einzahl des Besitzes (immer mit k am Ende).

1. nk;	unk, unser	1. nk,	ünk unser
2. tok;	tok, otok, atok euer	2. tek*), tök;	tök, tek*), ötök, etek*) euer
3. jok;	jok, ok ihr	3. jök;	jök, ök ihr

2. Mehrzahl des Besitzes (wird durch i bezeichnet).

a) Nach Vocalen. — b) Nach Consonanten. | a) Nach Vocalen. — b) Nach Consonanten.

a) Einzahl der Person, Mehrzahl des Besitzes (mit i aber ohne k).

1. im;	jaim, aim meine	1. im;	jeim, ein meine
2. id;	jaid, aid deine	2. id;	jeid, eid deine
3. i;	jai, ai seine, ihr	3. i;	jei, ei seine, ihre

b) Mehrzahl der Person, Mehrzahl des Besitzes (enthält immer i und k).

1. ink;	jaink, aink unsere	1. ink;	jeink, eink unsere
2. itok;	jaitok, aitok deine	2. itek;*)	jeitek, eitek *) eure
3. ik;	jaik, aik ihre	3. i;	jeik, eik ihre.

*) In den Suffixen tek, jek, ek hat das e immer den geschlossenen Laut. In Bezug auf den richtigen Gebrauch des Suffixes der dritten Person, wodurch die

Digitized by Google

1. Die Anhängung dieser Suffixe an die Nennwörter erfolgt im Wesentlichen nach denselben Gesetzen, nach welchen ihnen die Accusativendung des Singulars und die Nominativendung des Plurals angehängt wird. Diejenigen Wörter nämlich, welche die erwähnten Endungen (t und k) ohne vorhergehenden Vocal annehmen, nehmen auch die Suffixe ohne solchen an; denjenigen dagegen, welche vor den erwähnten Endungen einen Vocal haben, werden in der Regel auch die Suffixe mit einem Vocal, und zwar die dem deutschen m e i n, d e i n und e u e r entsprechenden mit dem Vocal des Accus. Sing. und des Nom. Plur. angehängt; z. B. a fa der Baum, Accus. a fát, Nom. Plur. a fák, mit dem Suffix der ersten Person: a fám, oder blos: fám mein Baum; a ház das Haus, Accus. a házat, Nom. Plur. a házak, mit Suffixen: házam mein Haus, házad dein Haus; kard der Säbel, Accus. kardot, Nom. Plur. kardok. mit Suffixen: kardom mein Säbel, kardod dein Säbel, kardotok euer Säbel; gyöngy die Perle, gyöngyöt, gyöngyök, daher: gyöngyöm, gyöngyöd, gyöngyötök, meine, deine, eure Perle. *)

2. Für die auf einen Consonanten ausgehenden Wörter gibt es zweierlei Formen von Plural-Suffixen **), nämlich mit und ohne j. Welche von beiden zu wählen sei, bestimmt das Suffix der dritten Person a, ja, e, je (sein, ihr). Denn denjenigen Wörtern, welche ein bloßes a oder e annehmen, werden diese Suffixe in der Regel ohne j angehängt, und umgekehrt; z. B. fog der Zahn, foga sein (ihr) Zahn, daher fogaim, fogaid, fogai, meine, deine, seine (ihre) Zähne; szem das Auge, szeme sein (ihr) Auge, szemeim, szemeid, szemei, meine, deine, seine (ihre) Augen; nap der Tag, napja sein (ihr) Tag, napjaim, napjaid, napjai, meine, deine, seine (ihre) Tage.

Mehrzahl der Person und Einzahl des Besitzes ausgedrückt werden soll, merke man Folgendes:

1. Von Wörtern, deren Plural-Nominativ *ak* lautet, ist das Suffix *ok*; z. B. ágy, Pl. ágyak; ihr Bett: ágyok; fal, Pl. falak, ihre Mauer: falok. Ebenso ist das Suffix der Wörter, welche die Einzahl der dritten Person und Einzahl des Besitzes durch *ja* ausdrücken *ok*; z. B. anya, Suff. 3, Pl. any*ja*; ihre Mutter: anyjok; kar, Suff. 3, Pl. kar*ja*; ihr Arm: karjok.

2. Die im Plural-Nominativ auf ok ausgehen, bilden das Suffix mit uk; z. B. állat, Pl. állatok; ihr Thier: állatuk; király, Pl. királyok; ihr König: királyuk.

3. Die Wörter, die den Plural-Nominativ mit *ek* bilden, erhalten das Suffix: ök; z. B. bér, Pl. bérek; ihr Lohn: bérök; kert, Pl. kertek; ihr Garten: kertök. Dasselbe Suffix ök erhalten auch diejenigen Wörter, welche die Einzahl der dritten Person und die Einzahl des Besitzes durch *je* ausdrücken; z. B. nő, Suff. 3, Pl. neje; ihre Frau: nejök; lépcső, Suff. 3, Pl. lépcsője; ihre Stiege: lépcsőjök.

4. Wenn der Plural-Nominativ auf ök ausgeht, so wird das Suffix mit ük gebildet; z. B. bőr, Pl. bőrök; ihre Haut: bőrük; gyöngy, Pl. gyöngyök; ihre Perle: gyöngyük.

*) Dieselben Veränderungen, welche die Stammform vor der Plural- und Accusativ-Endung erleidet, erleidet sie auch vor den Personalsuffixen; z. B. név, nevek, nevem; dolog, dolgot, dolgod, dolgotok u. s. w.

**) D. h. solchen, welche die Mehrzahl des Besitzes oder besessenen Gegenstände anzeigen.

Digitized by Google

3. Will man mit Nachdruck die Person, welche etwas besitzt, bezeichnen, so wird dem mit Suffix stehenden Nennworte auch noch das entsprechende persönliche Fürwort vorgesetzt; z. B. az én házam, nem a tied, mein Haus, nicht das deinige; a te házad, dein Haus; az ő háza, sein (ihr) Haus, und so fort. Statt ők wird aber die Singularform ő beibehalten, als: az ő házok, ihr Haus; az ő házaik, ihre Häuser. Auch wird in diesem Fall nie mink, tik, sondern stets mi und ti gebraucht.

§ 32.

a) Auf einen Vocal ausgehende Nennwörter mit Suffixen.

Den auf einen Vocal ausgehenden Wörtern werden die Suffixe in ihrer kürzesten Form, wie aus der Tabelle zu ersehen, angehängt. Das kurze a und e am Ende der Wörter geht auch hier, wie vor den Casusendungen und andern Anhängsilben in den entsprechenden langen Vocal (á, é) über. Das Suffix tök, euer, wird nur denjenigen hohen Wörtern angehängt, welche sich mit ő oder ű endigen. Als Beispiel für tiefe Wörter diene: fa der Baum, und für hohe: kefe die Bürste und fésű der Kamm.

Einzahl des Besitzes (immer ohne i).

fám	mein Baum	kefém	meine Bürste	fésüm	mein Kamm
fád	dein Baum	keféd	deine Bürste	fésüd	dein Kamm
fája	sein (ihr) Baum	keféje	seine (ihre) Bürste	fésüje	sein (ihr) Kamm
fánk	unser Baum	kefénk	unsere Bürste	fésünk	unser Kamm
fátok	euer Baum	kefétek	eure Bürste	fésütök	euer Kamm
fájok	ihr Baum	keféjök	ihre Bürste	fésüjök	ihr Kamm.

Mehrzahl des Besitzes (stets mit i nach der Stammform).

fáim	meine Bäume	keféim	meine Bürsten	fésüim	meine Kämme
faid	deine Bäume	keféid	deine Bürsten	fésüid	deine Kämme
fái	seine (ihre) Bäume	keféi	seine (ihre) Bürsten	fésüi	seine (ihre) Kämme
fáink	unsere Bäume	keféink	unsere Bürsten	fésüink	unsere Kämme
fáitok	eure Bäume	keféitek	eure Bürsten	fésüitek	eure Kämme
fáik	ihre Bäume	keféik	ihre Bürsten	fésüik	ihre Kämme

Nach diesen Beispielen nehmen auch folgende Wörter die Suffixe an: szolga der Diener, ruha das Kleid, példa das Beispiel, bánya die Erzgrube, láda die Kiste, adó die Steuer, ágyú die Kanone, falu das Dorf, mente der Pelz, fecske die Schwalbe, eke der Pflug, földi der Landsmann, kezkenő das Sacktuch, szerző der Verfasser, gyűrű der Ring u. s. w. Z. B. adóm, adód, adója, adónk, adótok, adójok; faluim, faluid, falui, faluink, faluitok, faluik; kezkenőm, kezkenőd, kezkenője, kezkenőnk, kezkenőtök, kezkenőjök; gyűrüim, gyűrüid, gyűrüi, gyűrüink, gyűrüitek, gyűrüik.

Digitized by Google

§ 33.

Declination eines Nennwortes mit Suffixen.

Singular.

fám	mein Baum	fád	dein Baum	fája	ſein (ihr) Baum
fámnak	meines Baumes	fádnak	deines Baumes	fájának	ſeines(ihres)Baum
fámnak	meinem Baume	fádnak	deinem Baume	fájának	ſeinem (ihrem) B.
fámat	meinen Baum	fádat	deinen Baum	fáját	ſeinen (ihren) B.
fánk	unſer Baum	fátok	euer Baum	fájok	ihr Baum
fánknak	unſeres Baumes	fátoknak	eures Baumes	fájoknak	ihres Baumes
fánknak	unſerem Baume	fátoknak	eurem Baume	fájoknak	ihrem Baume
fánkat	unſern Baum	fátokat	euren Baum	fájokat	ihren Baum.

Plural.

fáim	meine Bäume	fáid	deine Bäume	fái	ſeine (ihre) B.
fáimnak	meiner Bäume	fáidnak	deiner Bäume	fáinak	ſeiner (ihrer) B.
fáimnak	meinen Bäumen	fáidnak	deinen Bäumen	fáinak	ſeinen (ihren) B.
fáimat	meine Bäume	fáidat	deine Bäume	fáit	ſeine (ihre) B.
fáink	unſere Bäume	fáitok	eure Bäume	fáik	ihre Bäume
fáinknak	unſerer Bäume	fáitoknak	eurer Bäume	fáiknak	ihrer Bäume
fáinknak	unſeren Bäumen	fáitoknak	euren Bäumen	fáiknak	ihren Bäumen
fáinkat	unſere Bäume	fáitokat	eure Bäume	fáikat	ihre Bäume

Auf gleiche Weiſe wird auch jedes andere mit Suffixen ſtehende Wort, es gehe auf einen Vocal oder Conſonanten aus, regelmäßig declinirt.

Beiſpiele für die Beſitzendung é **an Nennwörtern mit Suffixen:** kié ez a gyermek? **wem gehört dieſes Kind?** a bátyámé, **meinem älteren Bruder (von** bátya), az öcsémé, **meinem jüngeren Bruder (von** öcse); kiéi ezek a gyermekek? **wem gehören dieſe Kinder?** a bátyáméi, **meinem älteren Bruder;** a bátyáméi engedelmesebbek az öcséméinél, **die (nämlich Kinder) meines älteren Bruders ſind folgſamer als die meines jüngeren Bruders;** a bátyáméinak hoztam valamit ajándékúl, **denjenigen meines älteren Bruders habe ich etwas zum Geſchenk gebracht.** Bátyámék voltak nálam, **die Angehörigen meines älteren Bruders waren bei mir.**

Anmerkung. 1. Alle tiefen Wörter, welchen Suffixe angehängt ſind, haben im Accuſativ des Sing. at, und alle mit Suffixen verbundenen hohen Wörter et.

Anmerkung 2. Die Accuſativendung at, et wird von den mit ſolchen Suffixen, die auf einen Mitlaut ausgehen, verſehenen Nennwörtern bisweilen abgeworfen; z. B. halld meg kérésem' (ſtatt kérésemet) erhöre meine Bitte; készebbek mindnyájan vérök' kiontatni, mint királyoknak tett hitök' felbontani, ſie Alle ſind bereiter, ihr Blut zu vergießen, als die ihrem Könige geſchworene Treue zu brechen.

A mint érzek s gondolkodom'
Akként élem napjaim;
Csak szívemhez ragaszkodom',
Midőn zengem dalaim.

(Kisfaludy Sándor.)

«Wie ich empfinde und denke, ſo verlebe ich meine Tage; nur meinem Herzen folge ich, wenn ich meine Lieder ſinge.»

Digitized by Google

21.

Dein schlechtes Beispiel wird auch Andern schaden. — Euer Beispiel ist nicht nachahmenswerth. — Mein älterer Bruder und meine ältere Schwester werden bald kommen. — Wo ist dein jüngerer Bruder und eure jüngere Schwester geblieben? — Heute habe ich meiner Mutter geschrieben, morgen werde ich meinem Vater schreiben. — Wie viel verdanken wir unsern Lehrern! — Sie sind gegen ihre Lehrer und Wohlthäter sehr undankbar. — Unsere Eltern sind nach Gott unsere größten Wohlthäter. — Seine Uhr ist von Silber, sein Siegelring von Gold, seine Sporen von Stahl. — Seine jüngere Schwester wird von meinen Eltern sehr geliebt. — Verzeihet mir meine Fehler! — Die Erde ist unsere gemeinsame Mutter. — Die Menschen sind hinsichtlich ihrer äußern Gestalt von einander sehr verschieden. — London und Paris sind wegen ihrer Fabriken und wegen ihres Handels merkwürdig.

schlecht, rossz.
ein Anderer, más.
wird schaden, fog ártani.
(ist) nicht nachahmenswerth, nem követésre méltó.
der ältere Bruder, a bátya.
die ältere Schwester, a néne.
werden bald kommen, nem sokára eljönnek.
wo ist geblieben? hol maradt?
der jüngere Bruder, az öcse.
die jüngere Schwester, a húg.
heute, ma.
habe ich geschrieben, irtam.
morgen werde ich — schreiben, holnap — irok.
wie viel verdanken wir, mennyit köszönünk.
Lehrer, tanító.
Wohlthäter, jótevő.
gegen, iránt (Postpos.).
sehr undankbar, igen hálátlan.
Eltern, szülék; meine Eltern, szüléim.
Gott, Isten.
nach, után (Postpos.).
Uhr, óra. Man übersetze: seine Uhr ist Silber, sein Siegelring Gold, sein Sporn Stahl.
Siegelring, pecsétgyürü.
Gold, arany.
Sporn, sarkantyú.
Stahl, aczél.
wird von — sehr geliebt, igen (nagyon) szerettetik — től.
verzeihet, bocsássátok meg.
Fehler, hiba.
gemeinsam, közös.
die äußere Gestalt, a külső alak.
hinsichtlich, -ra (-re) nézve (Postpos.).
sind sehr verschieden von einander, nagyon különböznek egymástól.
Paris, Páris.
Fabrik, gyár.
wegen, -ról, -ről (gewöhnlich bedeutet es: von).
Handel, kereskedés.
merkwürdig, nevezetes.

§ 34.

Ausnahmen.

Folgende auf einen Vocal ausgehende Wörter weichen auf mannigfache Weise von den § 32 aufgestellten Paradigmen ab.

1. Diejenigen einsilbigen Wörter, welche nach § 15, 1 ihren Accusativ im Singular und ihren Plural von den dort angeführten auf einen Consonanten ausgehenden Stammformen bilden, hängen auch die Suffixe, und zwar mit vorhergehendem Vocal (nach Maßgabe von § 31), denselben Stammformen an. Als Beispiel diene szó das Wort, ló das Pferd, kő der Stein und fü das Gras.

Digitized by Google

Einzahl der Person (immer ohne k).

szavam	mein Wort	szavad	dein Wort	szava	sein (ihr) Wort
szavaim	meine Worte	szavaid	deine Worte	szavai	seine (ihre) Worte
lovam	mein Pferd	lovad	dein Pferd	lova	sein (ihr) Pferd
lovaim	meine Pferde	lovaid	deine Pferde	lovai	seine (ihre) Pferde
kövem	mein Stein	köved	dein Stein	köve	sein (ihr) Stein
köveim	meine Steine	köveid	deine Steine	kövei	seine (ihre) Steine
füvem	mein Gras	füved	dein Gras	füve	sein (ihr) Gras
füveim	meine Gräser	füveid	deine Gräser.	füvei	seine (ihre) Gräser.

Mehrzahl der Person (stets mit k am Ende).

szavunk	unser Wort	szavatok	euer Wort	szavok	ihr Wort
szavaink	unsere Worte	szavaitok	eure Worte	szavaik	ihre Worte
lovunk	unser Pferd	lovatok	euer Pferd	lovok	ihr Pferd
lovaink	unsere Pferde	lovaitok	eure Pferde	lovaik	ihre Pferde
kövünk	unser Stein	követek	euer Stein	kövök	ihr Stein
köveink	unsere Steine	követek	eure Steine	köveik	ihre Steine
füvünk	unser Gras	füvetek	euer Gras	füvök	ihr Gras
füveink	unsere Gräser	füveitek	eure Gräser	füveik	ihre Gräser.

Diesen Beispielen folgen auch die übrigen § 15, 1 angeführten Wörter. Von tó, der Teich, und cső, die Röhre, wird jedoch auch das regelmäßige tóm, csőm u. s. w., wenn gleich seltener, gebraucht. Szó hat szóm u. s. w., wenn es sich auf ein einzelnes Wort bezieht, aber nicht, wenn es so viel heißt, als: Rede, Sprache oder Stimme. Só, das Salz, hat sava, wenn es figürlich gebraucht wird, z. B. a beszéd sava, das Salz der Rede, d. h. Geist, Witz. Sonst ist es ganz regelmäßig. Ehedem sagte man freilich auch im natürlichen Sinne: savam (mein Salz) u. s. w. Jetzt aber heißt dies so viel als: meine Säure, von dem erst seit Kurzem gebräuchlichen Worte sav, Säure, für savany.

22.

Zu unsern Seen findet sich eine große Menge Fische, eure Seen dagegen sind mit fruchtbaren Weingärten umgeben. — Ich habe mein Pferd verkauft. — Meine Eltern haben ihr Pferd gegen ein anderes vertauscht. — Deine Pferde sind von der besten Art. — Sie beziehen ihre schönsten Pferde aus England. — Ihr legt meine Worte falsch aus. — Nicht nach ihren Worten, sondern nach ihren Thaten muß man die Menschen beurtheilen. — Er bot mir seine Edelsteine zum Kaufe an. — Unser Salz ist von besserer Beschaffenheit als das eurige. — Eure Kräuter werden wegen ihrer heilenden Kraft von Vielen gesucht. — Manchmal dient gerade das zu unserem Besten, was wir für schädlich halten. — Der rechtschaffene Mensch hält unverbrüchlich sein Wort auch in den geringfügigsten Kleinigkeiten.

findet sich eine große Menge	Weingarten, szőlő.	vertauscht, — mással cserélték fel.
Fische, tömérdek hal találtatik.	sind umgeben, vannak körülvéve.	sind von der besten Art, a legjobb fajból valók (a legjobb fajúak).
dagegen, ellenben.	ich habe verkauft, eladtam.	
fruchtbar, termékeny.	haben — gegen ein anderes	

Digitized by Google

sie beziehen aus England, Angliából veszik.
ihr legt falsch aus, félre magyarázzátok.
nicht, nem.
sondern nach ihren Thaten, hanem tetteik után (tett, die That).
muß man — beurtheilen, kell — megitélni.
Edelstein, drágakő. (Drága, theuer, kostbar.)
er bot mir zum Kaufe an, vevésre ajánlotta nekem.
ist von besserer Beschaffenheit, jobb minemüségü.
das eurige, a tietek.
wegen ihrer heilenden Kraft, gyógyitó erejökért.
werden von Vielen gesucht, sokaktól kerestetnek
manchmal, néha.
dient gerade das zu —, épen az szolgál — ra.
was wir für schädlich halten, a mit ártalmasnak tartunk.
rechtschaffen, becsületes.
eine geringfügige Kleinigkeit, csekély apróság.
hält unverbrüchlich, megszeghetlenül tartja.

2. Einige mehrsilbige Wörter auf ő und ó und von den einsilbigen vő, der Eidam, und nő, die Gattin, verwandeln vor den Suffixen der dritten Person je, ja und jök, jok, und demnach auch vor allen Plural-Suffixen, die mit i anfangen, die Vocale ő und ó in e und a; z. B. erdő der Wald, erdeje sein (ihr) Wald, erdejök ihr Wald (wenn von mehreren Besitzern die Rede ist), erdeim meine Wälder, erdeid deine Wälder, erdei seine (ihre) Wälder; nő, neje; vő, veje, daher auch: nejem, nejed, meine, deine Gattin; vejem, vejed, mein, dein Eidam (s. § 15, 1); bimbó die Knospe, bimbaja, bimbajok, bimbaim, bimbaid, bimbai. Solche Wörter sind: belső das Innere, csipő die Hüfte, elő der Vordertheil, der Anfang (im Plural: die Vorfahren), első der Erste, mező das Feld, ernyő der Schirm, erő die Kraft, esztendő das Jahr, fürdő (fördő) das Bad, idő die Zeit, Witterung, kendő das Tuch (als: zsebkendő Sacktuch u. s. w.), kettő zwei *), külső das Aeußere, seprő der Besen, Bodensatz, die Hefe, szőlő die Weintraube, der Weingarten, tető der Gipfel, Scheitel, Deckel, das Dach, tüdő die Lunge, velő das Mark, vessző die Ruthe, ajtó die Thür, akó der Eimer, apró das Kleine, csikó das Füllen, disznó das Schwein, hintó die Kutsche, hordó das Faß, koporsó der Sarg, orsó die Spindel, Spule, posztó das Tuch, tinó der Farre (ein zwei- bis dreijähriger Ochs), zászló die Fahne, zsidó der Jude, olló die Schere, korsó der Krug u. s. w.

Die erwähnten Wörter können aber ihren Vocal auch beibehalten, was am häufigsten im Plural vor dem i geschieht; als: szőlő, szőlője, szőlőim ꝛc., bimbó, bimbója, bimbóim. Besonders ist es bei erő und mező rathe sam, im Plural sich der regelmäßigen Form zu bedienen, weil sonst leicht ein-Zweideutigkeit entstehen könnte; z. B. ereim kann von erő Kraft sowohl, als auch von ér Ader herkommen; man sage daher erőim meine Kräfte, und ereim meine Adern. So auch: mezőid deine Felder, und mezeid deine Kleider ꝛc.

Fő, das Haupt, nimmt gemeiniglich nur in der Bedeutung: Vorgesetzter, Suffixe an; z. B. főm, föd, mein, dein Vorgesetzter. Von fej

*) Auch die Grundzahlen nehmen die Personal-Suffixe an, aber nur folgende: a, e (je); unk, ünk (nk); atok, etek (tök); ok, ök (jök): z. B. ketteje zwei derselben, kettőnk zwei von uns, hárma drei derselben, hármatok drei von euch, hármok drei von ihnen, száza hundert derselben u. s. w.

Digitized by Google

dagegen, welches gleichfalls Kopf bedeutet, kommt das gewöhnliche: fejem, fejed, feje u. s. w., mein, dein, sein (ihr) Kopf.

Biró, der Richter, verwandelt vor den Suffixen sein ó in á, als: birám, birád, birája, mein, dein, sein (ihr) Richter, bíránk, bírátok, bírájok, unser, euer, ihr Richter.

23.

Alles hat seine Zeit. — Sein Aeußeres verspricht mehr, als sein Inneres birgt. — Unsere Felder sind mit den schönsten Blumen geziert. — In euren Weingärten ist uns schon viel Vergnügen zu Theil geworden. — Er würde seinen Weingarten nicht um tausend Gulden hergeben. — Unser Richter wird von Jedermann wegen seiner Unparteilichkeit geachtet. — Unsere Bäder werden jedes Jahr von sehr vielen Fremden besucht. — Eure Bäder sind weniger heilsam als die unsrigen. — Unsern Lehrern ist ihre Zeit sehr kostbar. — Sein Kopf ist immer voll Gedanken. — Jeder handelt lieber nach seinem eigenen Kopfe als nach dem eines Andern. — Je schräger die Sonnenstrahlen auf die Erde fallen, desto schwächer ist ihre Kraft, wenn übrigens die Umstände gleich sind.

— Alles hat, mindennek megvan (Allem ist seine Zeit).
— verspricht mehr als —, többet igér mintsem —.
birgt, rejt.
die Blume, virág.
sind geziert, vannak felékesítve.
ist uns schon viel Vergnügen zu Theil geworden, már sok gyönyörűségben vettünk részt.
er würde nicht um tausend Gulden geben, ezer forinton sem adná oda.
Jedermann, mindenki.
von, -tól -től.
wird wegen seiner Unparteilichkeit geschätzt, részrenemhajlása miatt becsültetik.
jedes Jahr, minden esztendőben (in jedem Jahre).
werden von sehr vielen Fremden besucht, igen sok idegenektől megkerestetnek (Oder: fürdőinket számos idegének keresik meg, unsere Bäder besuchen zahlreiche Fremde.)
(sind) weniger heilsam, kevesebbé egészségesek (gesund).
die unsrigen, a mieink.
sehr kostbar, igen drága.
ist immer voll Gedanken, mind tele van gondolatokkal.
Jeder handelt lieber nach seinem eigenen Kopfe, kiki inkább szereti önnön (oder: maga) fejét követni. (Jeder folgt lieber seinem eigenen Kopfe. Im Ungar. muß aber der Accusativ stehen.)
als nach dem eines Andern, mint másét.
je schräger — fallen, minél haránték osabban esnek —.
die Strahlen der Sonne, a nap sugarai.
auf die Erde, a földre.
desto schwächer, annál gyöngébb.
wenn übrigens die Umstände gleich sind, ha különben egyformák a körülmények.

3. Einige Hauptwörter auf ú verlieren vor den Suffixen ihren Endvocal und nehmen sie, gleich den auf einen Consonanten ausgehenden Wörtern, mit vorhergehendem Bindevocal an. Es sind die § 15 angeführten Wörter (fiu Sohn, ifju Jüngling, gyapju Wolle, sarju Grummet u. s. w.), welche auch den Accusativ im Singular und den Nominativ im Plural häufig auf ähnliche Weise bilden. Z. B. fiu (fiú), Accusativ fiút und fiat, Plural fiúk und fiak, mit Suffixen: fiam, fiad, fia, fiunk, fiatok, fiok, fiaim, fiaid, fiai, fiaink, fiaitok, fiaik.

Digitized by Google

4. Die Wörter, denen nach § 15, 6 eine doppelte Stammform zu Grunde liegt, die eine auf u (ú), ü (ű), die andere auf v, hängen die Suffixe bald der einen, bald der andern an, bald werden beide mit Suffixen gebraucht; z. B. szaru oder szarv das Horn, szarvam, szarvad, szarva, mein, dein, sein (ihr) Horn; daru (darv) der Kranich, darum und darvam mein Kranich, daruja und darva sein (ihr) Kranich; fenyü (fenyv) die Tanne, fenyüm und fenyvem meine Tanne; hamu (hamv) die Asche, hamum und hamvam u. s. w.

5. Folgende Verwandtschaftsnamen auf a und e: atya, apa der Vater, anya die Mutter, bátya*) der ältere Bruder, öcse der jüngere Bruder, auch: die jüngere Schwester, aber nur eines Frauenzimmers, und néne die ältere Schwester, verlieren vor den Suffixen der dritten Person, ja, je und jok, jök ihren Endvocal; als: atyja, apja (für: atyája, apája) sein (ihr) Vater, atyjok, apjok ihr Vater; anyja seine (ihre) Mutter, bátyja sein (ihr) älterer Bruder, nénje seine (ihre) ältere Schwester; statt öcsje sagt man aber öcscse sein (ihr) jüngerer Bruder, ihre jüngere Schwester; ebenso statt öcsjök, öcscsök oder öcscsük. Mit den übrigen Suffixen bildet man aber regelmäßig: atyám, atyád, bátyám, bátyáim u. s. w.

24.

Seine Söhne widmen sich alle dem Dienste des Vaterlandes. — Wir haben unsere Wolle sehr gut angebracht. — Ihr Grummet hat durch die starken Regengüsse viel gelitten. — Jener Wald mit seinen immergrünen Tannen erfreut selbst im Winter das Auge des Menschen. — Nach unserm Tode deckt unsere Asche des Grabes Nacht. — Der österreichische Kaiser ließ seinen ältern Sohn zum König von Ungarn krönen. — Glücklich ist der Sohn, der seinem Vater oder seiner Mutter zur Stütze wird. — Sein Vater und seine Mutter haben sich in ihren Hoffnungen, welche sie in ihn gesetzt, nicht getäuscht. — Nur undankbare Kinder suchen nicht ihrem Vater oder ihrer Mutter Alles zu vergelten, was diese an ihnen gethan.

widmen sich alle dem Dienste des Vaterlandes, — mind a haza szolgálatjára szánják magokat.
wir haben sehr gut angebracht, igen jól adtuk el.
Regenguß, esőszakadás.
durch, által (Postpos.).
hat viel gelitten, sokat szenvedett.
jener, azon. [dellő.
immergrün, mindig zöl-
erfreut selbst im Winter, még télen is gyönyörködteti.
das Auge des Menschen, az embernek szemét (wörtlich: dem Menschen sein Auge).
nach unserm Tode, halálunk (holtunk) után.
deckt — des Grabes Nacht.

*) *Bátya* heißt auch Onkel. In der vertraulichen Umgangssprache bedient man sich auch der Ausdrücke: Uram Bátyám oder Bátyám Uram gegen ältere, und: Uram Öcsém oder Öcsém Uram gegen jüngere Personen, mit welchen man näher bekannt ist, auch wenn sie uns nicht verwandt sind. — Húg, welches Wort aber ohne Suffix nicht gebraucht wird, heißt: die jüngere Schwester, aber nur die des Bruders. — Ueberhaupt bezeichnet man mit bátya und néne ältere, mit öcse und húg aber jüngere Seitenverwandte aller Art und in der Anrede auch andere Personen, so daß diese Ausdrücke den deutschen Wörtern: Oheim (Onkel), Vetter (Cousin), Bruder, Neffe, — Base (Tante), Muhme (Cousine), Schwester, Nichte ꝛc. entsprechen.

Digitized by Google

— a sír éje takarja. Man übersetze im Plural: unsere Aschen.
österreichisch, ausztriai.
der ältere Sohn, idősebbik fiú.
ließ — zum König von Ungarn krönen, — Magyarország királyává koronáztatta.
glücklich ist der Sohn, boldog az a fiú.
der — zur Stütze wird, a ki — gyámolává lesz.
haben sich nicht getäuscht, nem csalatkoztak meg.
in ihren, Hoffnungen, reményeikben.
welche sie in ihn gesetzt, melyeket benne helyeztek.
nur, csak.
undankbar, háladatlan.
suchen nicht — Alles zu vergelten, nem ügyekeznek (bestreben sich nicht) — mind azt visszonozni.
was diese an ihnen gethan haben, a mit ezek cselekedtek velök.

§ 35.

b) Auf Consonanten ausgehende Nennwörter mit Suffixen.

1. Welche Form von den für dieselbe Person stehenden Suffixen zu wählen sei, ist im Allgemeinen schon § 31 bestimmt worden. Hier also noch einige einzelne Bemerkungen und zwar zunächst über die

Suffixe der dritten Person am Nennworte im Singular.

Die dem deutschen sein, ihr (letzteres von einer Besitzerin) und dem ihr (von mehreren Besitzern oder Besitzerinnen) entsprechenden Suffixe sind zwar am häufigsten: für die tiefen Wörter a, ok, und für die hohen e, ök. Indessen gibt es eine Anzahl Wörter, welche, obgleich sie mit Consonanten enden, diese Suffixe dennoch mit vorhergehendem j annehmen. Dies geschieht aber nur nach folgenden Consonanten: am häufigsten nach b und p, seltener nach d, t, f, g, k, noch seltener nach l, m, n, r. Die einzelnen Fälle können aber nur durch eigene Beobachtung des Sprachgebrauchs erlernt werden. Im Ganzen läßt sich bemerken, daß die tiefen Wörter, welche mit den erwähnten Consonanten endigen, viel lieber als die hohen, die Suffixe mit j annehmen. Beispiele von beiden sind: bab die Bohne, babja seine (ihre) Bohne, babjok ihre Bohne; nap der Tag, napja sein (ihr) Tag, napjok ihr Tag; vám der Zoll, die Mauth, vámja, vámjok; csúf der Spott, das Gespött, csúfja, csúfjok. Ebenso: alap der Grund, bal die Linke, bál der Ball (Tanzfest), bot der Stock, Stab, csep (csepp) der Tropfen, csép der Dreschflegel, csók der Kuß, czél das Ziel, der Zweck, dob die Trommel, domb der Hügel, galamb die Taube, gomb der Knopf, gróf der Graf, hab die Welle, hám die Schale, Oberhaut, das Pferdegeschirr, hang der Klang, harag der Zorn, harang die Glocke, híd die Brücke, rom die Ruine, hím das Männchen (von Thieren), hold der Mond, húr die Saite, ír die Salbe, kabát der Rock, Ueberrock, kar der Arm, kém der Spion, kín die Pein, kúp der Kegel, die Kuppel, kürt das Horn, Blasehorn, lakat das Schloß, láng die Flamme, lant die Leier, lap die Fläche, Platte, Seite (im Buche), lúd die Gans, rúd die Stange, makk die Eichel, mód die Art, Weise, nád das Rohr, pad die Bank, pamut die Baumwolle, pap der Priester, part das Ufer, pép der Brei, pók die Spinne, púp der Höcker, rab der Gefangene, sík die Ebene, síp die Pfeife, sír das Grab, tag das Glied, vád die Anklage, zsír

Digitized by Google

das Fett, pir die Röthe u. s. w. Hierher gehören ferner alle Comparative und Superlative; z. B. tisztább reiner, tisztábbja (tiszta rein); fejérebb weißer, fejérebbje (fejér weiß); außer es wird ihnen die Silbe ik angehängt, als: szebbik, szebbike.

Es ist um so wichtiger, die Fälle zu beachten, in welchen nach dem herrschenden Sprachgebrauche in den erwähnten Suffixen ein j statt hat, weil dann auch das im Plural stehende Nennwort alle Suffixe in der Regel mit j annimmt; z. B. nap der Tag, napja, sein (ihr) Tag, daher: napjaim, napjaid, napjai, meine, deine, seine (ihre) Tage, napjaink, napjait .k, napjaik, unsere, eure, ihre Tage: csep der Tropfen, csepje sein, (ihr) Tropfen, daher: csepjeim, csepjeid, csepjei, meine, deine, seine (ihre) Tropfen, csepjeink, csepjeitek, csepjeik, unsere, eure, ihre Tropfen. — Aber von kín, die Qual, bildet man jetzt die Mehrzahl gewöhnlich ohne j: kínaim, kínaid u. s. w., obgleich man in der Einzahl kínja, kínjok sagt.

Manchmal dient das j zur Unterscheidung gleichlautender Wörter; z. B. ár der Preis, und: die Fluth, aber ára nur: sein (ihr) Preis, und árja nur: seine (ihre) Fluth. Ebenso kara sein (ihr) Chor, aber karja sein (ihr) Arm; napa seine Schwiegermutter, napja seine Sonne: ellene gegen ihn, ellenje sein Gegner (Feind).

2. Beispiele von Wörtern, welche, obgleich sie mit denselben Consonanten endigen, die erwähnten Suffixe dennoch ohne j annehmen. Hierher gehören vorzüglich solche Wörter, die auf l, m, n, r endigen, so wie die meisten derjenigen, welche in der Mehrzahl ak und ek mit offenem e haben; als: láb der Fuß, lába, lábak; nép das Volk, népe, népek; szín die Farbe, szine, szinek; kár der Schaden, kára; ablak das Fenster, ablaka. Ebenso: ág der Ast, ajándék das Geschenk (auch alle andern mehrsilbigen Hauptwörter auf ék, ok, ök *) und ek, angyal der Engel, asztal der Tisch, bér der Lohn, bor der Wein, dal das Lied, eb der Hund, eledel die Nahrung, élet das Leben, ember der Mensch, ének der Gesang, étel die Speise, fark der Schwanz, fog der Zahn, had das Heer, der Krieg, hal der Fisch, hát der Rücken, hullám die Welle, in die Sehne, ital der Trank, kép das Bild, könyök der Ellbogen, kötet der Band (Theil eines Buches), lyuk das Loch, nem das Geschlecht, nyak der Hals, nyom die Spur, ország das Land, oszlop die Säule, ördög der Teufel, öröm die Freude, per (pör) der Prozeß, süveg die Mütze, szám die Zahl, szeretet die Liebe, talp die Ferse, tár das Magazin, test der Körper, vásár der Markt, vég das Ende, világ die Welt u. s. w.

Hierher gehören ferner:

a) alle diejenigen Wörter, welche nach § 17 und 18 den Accent oder Vocal ihrer letzten Silbe verlieren; z. B. kenyér das Brod, kenyere; ér die Ader, ere; madár der Vogel, madara; dolog die Sache, dolga; titok das Geheimniß, titka;

b) die auf h **), j, v, gy **), ly, ny, ty, so wie auch die auf einen Sause- oder Zischlaut (cs, cz, s, sz, z, zs) ausgehenden Wörter; z. B. juh

*) Örök, die Erbschaft, hat jedoch meist örökje.

**) Eine Ausnahme machen oláh der Walach, oláhja, und nagy groß, nagyja.

Digitized by Google

das Schaf, juha; vaj die Butter, vaja; év das Jahr, éve; ágy das Bett, ágya; király der König, királya; törvény das Gesetz, törvénye; ponty der Karpfen, pontya; kalács der Kuchen kalácsa; dacz der Trotz, dacza; vas das Eisen, vasa; rész der Theil, része; láz das Fieber, láza; rozs der Roggen, rozsa;

c) die auf ság und ség ausgehenden Hauptwörter; z. B. boldogság die Glückseligkeit, boldogsága; emberség die Menschlichkeit, Höflichkeit, embersége;

d) die Zahlwörter mit den davon abgeleiteten Wörtern; z. B. ötével, hatával adják a gesztenyét egy krajczáron, fünf, sechs Kastanien gibt man um einen Kreuzer; május' ötödike, der fünfte Mai; ötöde, sein (ihr) Fünftel; tizede, sein (ihr) Zehntel oder Zehent.

Kút, der Brunnen, und út, der Weg, haben gewöhnlich: kútja, útja.

Es gibt noch eine Anzahl anderer Wörter, welche die Suffixe der dritten Person mit und ohne j annehmen, wobei indeß zu bemerken, daß die neueren Schriftsteller das j gemeiniglich weglassen. Solche Wörter sind: cseléd der Dienstbote, cseléde und cselédje, cselédök und cselédjök; barát der Freund, baráta und barátja; csónak der Kahn, ebéd das Mittagsmahl, eczet der Essig, föld die Erde, kert der Garten, követ der Bote, küszöb die Schwelle, lak die Wohnung, lép die Milz, Honigscheibe, der Vogelleim, örök die Erbschaft, pecsét das Siegel, Petschaft, der Flecken, Klecks, rag die Anhängsilbe, das Anhängsel, remek das Meisterstück, rend die Ordnung, rét die Wiese, röf (réf) die Elle, seb die Wunde, segéd die Hilfe, der Gehilfe, szag der Geruch, sziget die Insel, ünnep das Fest, der Feiertag, üveg das Glas, virág die Blume, zseb die Tasche u. s. w. — Hierher gehören ferner die von Zeitwörtern mit der Endung at abgeleiteten Hauptwörter; z. B. gondolat der Gedanke, gondolata und gondolatja, akarat der Wille, parancsolat der Befehl.

Anmerkung. Mag der Same, Kern, hat mit Suffixen entweder: magom, magod, magja, oder, und zwar noch häufiger: magvam, magvad, magva (von dem veralteten magv).

Száj der Mund, bildet sowohl regelmäßig: szájam, szájad, szája, mein, dein, sein (ihr) Mund, szájunk, szájatok, szájok, unser, euer, ihr Mund, als auch mit den Suffixen der ersten und zweiten Person unregelmäßig: szám, szád, szánk, szátok (von der veralteten Grundform sza). Diese kürzern Formen sind die gebräuchlichern.

Ueber die Suffixe atok, otok, etek, ötök (euer).

Von diesen Suffixen kann der Anfangsvocal wegbleiben, so oft es die Leichtigkeit der Aussprache gestattet. Dies ist besonders der Fall, wenn sie Wörtern angehängt werden, welche sich auf cs, cz, g, k, l, ly, n, ny, p, r, sz und s endigen; z. B. tanács der Rath, tanácstok, für: tanácsotok euer Rath, csillag der Stern, csillagtok, für: csillagotok euer Stern; király der König, királytok euer König, ablak das Fenster, ablaktok euer Fenster; vezér der Führer, Anführer, vezértek euer Anführer.

Digitized by Google

§. 36.

Paradigmen auf Consonanten ausgehender Nennwörter mit Suffixen.

Als Beispiel für tiefe Wörter diene nyom die Spur und hal der Fisch, und für hohe: kép das Bild und gyöngy die Perle.

Einzahl der Person.

Einzahl des Besitzes	halam, mein Fisch,	halad, dein Fisch,	hala; sein (ihr) Fisch.
Mehrzahl des Besitzes	halaim, meine Fische,	halaid, deine Fische,	halai; seine (ihre) Fische,
Einzahl des Besitzes	nyomom, meine Spur,	nyomod, deine Spur,	nyoma; seine (ihre) Spur.
Mehrzahl des Besitzes	nyomaim, meine Spuren,	nyomaid, deine Spuren,	nyomai; seine (ihre) Spuren.
Einzahl des Besitzes	gyöngyöm, meine Perle,	gyöngyöd, deine Perle,	gyöngye; seine (ihre) Perle.
Mehrzahl des Besitzes	gyöngyeim, meine Perlen,	gyöngyeid, deine Perlen,	gyöngyei; seine (ihre) Perlen.
Einzahl des Besitzes	képem, mein Bild,	képed, dein Bild,	képe; sein (ihr) Bild.
Mehrzahl des Besitzes	képeim, meine Bilder,	képeid, deine Bilder,	képei; seine (ihre) Bilder.

Mehrzahl der Person.

Einzahl des Besitzes	halunk, unser Fisch,	halatok, euer Fisch,	halok; ihr Fisch.
Mehrzahl des Besitzes	halaink, unsere Fische,	halaitok, eure Fische,	halaik; ihre Fische.
Einzahl des Besitzes	nyomunk, unsere Spur,	nyomotok, eure Spur,	nyomuk; ihre Spur.
Mehrzahl des Besitzes	nyomaink, unsere Spuren,	nyomaitok, eure Spuren,	nyomaik; ihre Spuren.
Einzahl des Besitzes	gyöngyünk, unsere Perle,	gyöngyötök, eure Perle,	gyöngyük; ihre Perle.
Mehrzahl des Besitzes	gyöngyeink, unsere Perlen,	gyöngyeitek, eure Perlen,	gyöngyeik; ihre Perlen.
Einzahl des Besitzes	képünk, unser Bild,	képetek, euer Bild,	képök; ihr Bild.
Mehrzahl des Besitzes	képeink unsere Bilder,	képeitek, eure Bilder,	képeik; ihre Bilder.

Nach nyom gehen: szám die Zahl, kár der Schaden, bor der Wein, virág die Blume, sors das Schicksal, kulcs der Schlüssel, bálvány der Götze, asztal der Tisch, juh das Schaf, orr die Nase, hivatal das Amt u. s. w.

Digitized by Google

Nach hal gehen: láb der Fuß, ágy das Bett, nyúl der Hase, haj das Haar, ház das Haus, u. s. w. Vergl. § 16.

Nach kép gehen: szem das Auge, szék der Stuhl, kincs der Schatz, ing das Hemd, nép das Volk, isten Gott, festék die Farbe u. s. w.

Nach gyöngy gehen: erkölcs die Sitte, tömlöcz das Gefängniß, köd der Nebel, törzsök der Stamm, gyümölcs die Frucht u. s. w.

Mehrere auf Consonanten ausgehende Wörter nehmen die Pluralsuffixe auch nach Art der auf Vocale ausgehenden Wörter an (also: im, id u. s. w., statt aim, aid, eim, eid); z. B. kívánságaim, kívánságaid, oder kívánságim, kívánságid meine, deine Wünsche; barátjaim, barátjaid oder barátaim, barátaid, oder barátim, barátid, meine, deine Freunde; cselédjeim, cselédjeid, oder cselédeim, cselédeid, oder cselédim, cselédid, meine, deine Dienstboten. *)

25.

Liebe deinen Nebenmenschen. — Liebet nicht nur eure Freunde, sondern auch eure Feinde. — Verfahre so mit deinen Mitmenschen, wie mit deinen Verwandten. — Warum siehest du den Splitter, der in deines Bruders Auge ist, den Balken aber, der in deinem Auge ist, wirst du nicht gewahr? — Vertheile nicht mit zu freigebiger Hand deine Wohlthaten unter deine Mitmenschen. — Nie können wir das Recht haben, das zu sagen, was mit unseren Gedanken im Widerspruche ist. — Unsere besten Freunde sind diejenigen, welche uns auch auf unsere Fehler aufmerksam machen. — Gegen deine Freunde sei beständig, wider deine Feinde bewaffnet und vorsichtig.

liebe, szeres l.
Nebenmensch, felebarát.
liebet nicht nur, szeressétek ne csak.
Freund, barát.
sondern, hanem.
Feind, ellenség.
verfahre so, úgy bánj.
Mitmensch, embertárs.
wie mit deinen Verwandten, mint atyádfiaival.
warum siehest du? miért nézed?
Splitter, szálka.
der ist, mely vagyon.
in dienes Bruders Auge, a te atyádfiának szemében (wörtl.: in deines Verwandten Auge).
Balken, gerenda.
wirst du nicht gewahr, nem veszed észre.
vertheile nicht, ne oszszad.
mit zu freigebiger Hand, felette bő kézzel.
Wohlthat, jótétemény.
unter deine Mitmenschen mit dem Dativ.
nie können wir das Recht haben, das zu sagen, soha sem lehet jusunk (jogunk) annak mondására
was im Widerspruche ist, a mi ellenkezik.
Gedanken, gondolat.
diejenigen, azok.
welche uns — aufmerksam machen, kik figyelmetesekké tesznek.
Fehler, hiba.
gegen, -hoz, -hez.
sei beständig, légy állhatatos.
wider, ellen (Postpos.).
bewaffnet, felfegyverkezett.
vorsichtig, szemes.

26.

Rühme nicht zu laut deine glückliche Lage; prahle nicht mit deinem Reichthum und deinen Talenten. — An ihren Thaten erkennt man die Menschen, so wie die Bäume an ihren Früchten. — Die Geographie belehrt uns

*) Diese kürzern Suffixe dürfen jedoch nur mehrsilbigen Wörtern angehängt werden und zwar nur solchen, die in der Stammform keine Verkürzung erleiden und deren dritte Person ohne j gebildet werden kann.

Digitized by Google

unter andern, wie dies oder jenes Land hinsichtlich seiner Größe, seines Bodens und seines Klima's beschaffen sei; welche seine Grenzen, seine Gewässer, seine Berge und seine merkwürdigeren Produkte seien. — Die Menschen sind rücksichtlich ihrer Sprache, ihrer Gebräuche, ihrer Sitten und ihrer Religion sehr verschieden. — Den Nikolaus Zrinyi hat sein Heldenmuth unsterblich gemacht. — Schon Viele haben durch das Spiel ihr Geld und ihr ganzes Vermögen verloren. — Seine Gläubiger haben sein Haus und alle seine Güter verkauft.

rühme nicht zu laut, ne dicsérd igen fennszóval.
glückliche Lage, szerencsés állapot (Zustand).
prahle nicht, nedicsekedjél.
Reichthum, gazdagság.
Talent, tálentom, elmetehetség.
That, cselekedet.
an -ról, -röl.
erkennt man, esmerni meg.
so wie, valamint.
Frucht, gyümölcs.
Geographie, geographia (földleirás, Erdbeschreibung).
unter andern, egyebek között.
belehrt uns, arra tanít bennünket.
wie beschaffen sei, meinemű (legyen).
dieses oder jenes Land, ez vagy amaz tartomány.
Größe, nagyság.
Boden, föld.
Klima, égalj.
hinsichtlich, rücksichtlich, -ra (-re) nézv (Postposition).
welche seien, melyek (legyenek).
Grenze, határ.
Wasser, Gewässer, víz.
Berg, hegy.
merkwürdig, nevezetes.
Produkt, termény, termék.
die Menschen sind — verschieden, az emberek — igen különbözők.
Sprache, nyelv.
Gebrauch, szokás.
Sitte, erkölcs.
Religion, vallás.
Nikolaus, Miklós.
Heldenmuth, vitézség.
hat unsterblich gemacht, halhatatlanná tette.
schon Viele haben durch das Spiel — verloren, már sokan a játék által — elvesztették.
Geld, pénz.
das ganze Vermögen, az egész vagyon.
der Gläubiger, a hitelező.
haben verkauft, eladták.
das Gut, a jószág.

§ 37.

Diejenigen Nennwörter, welche nach § 17 im Accusativ des Singulars und im Plural ihre lange Endsilbe durch Wegwerfung des Accentes verkürzen, so wie auch diejenigen, welche nach § 18 den Vocal ihrer Endsilbe ausstoßen, erleiden dieselben Veränderungen bei dem Hinzutritte der Suffixe. Z. B. madár der Vogel, Accusat. madarat, Plur. madarak, mit Suffixen:

madaram *), madarad, madara, mein, dein, sein (ihr) Vogel,
madaraim, madaraid, madarai, meine, deine, seine (ihre) Vögel,
madarunk, madaratok, madarok, unser, euer, ihr Vogel,
madaraink, madaraitok, madaraik, unsere, eure, ihre Vögel.

*) Einige von den Wörtern, welche den Accusativ bald mit Wegwerfung des Accentes, bald mit Beibehaltung desselben bilden, thun dasselbe auch bei dem Hinzutritte der Suffixe; z. B. sugár der Strahl, Accus. sugarat und sugárt, mit Suffixen: sugaram, ad, a, und sugárom, árod, ára.

Digitized by Google

Kéz die Hand, Accuſ. kezet, Plur. kezek, mit Suffixen:

kezem, kezed, keze, meine, deine, ſeine (ihre) Hand,
kezeim, kezeid, kezei, meine, deine, ſeine (ihre) Hände,
kezünk, kezetek, kezök, unſere, eure, ihre Hand,
kezeink, kezeitek, kezeik, unſere, eure, ihre Hände.

Dolog die Sache, Arbeit, Accuſ. dolgot, Plur. dolgok, mit Suffixen:

dolgom, dolgod, dolga, meine, deine, ſeine (ihre) Sache,
dolgunk, dolgotok, dolguk, unſere, eure, ihre Sache,
dolgaim, dolgaid, dolgai, meine, deine, ſeine (ihre) Sachen,
dolgaink, dolgaitok, dolgaik, unſere, eure, ihre Sachen.

Étek die Speiſe, Accuſ. étket, Plur. étkek, mit Suffixen:

étkem, étked, étke, meine, deine, ſeine (ihre) Speiſe,
étkünk, étketek, étkök, unſere, eure, ihre Speiſe,
étkeim, étkeid, étkei, meine, deine, ſeine (ihre) Speiſen,
étkeink, étkeitek, étkeik, unſere, eure, ihre Speiſen.

Ökör der Ochs, Accuſ. ökröt, Plur. ökrök, mit Suffixen:

ökröm, ökröd, ökre, mein, dein, ſein (ihr) Ochs,
ökrünk, ökrötök, ökrük, unſer, euer, ihr Ochs,
ökreim, ökreid, ökrei, meine, deine, ſeine (ihre) Ochſen,
ökreink, ökreitek, ökreik, unſere, eure, ihre Ochſen.

Vehem das Füllen, hat im Accuſativ vemhet, und daher mit Suffixen: vemhem, vemhed, vemhe u. ſ. w. Ebenſo pehely die Flaumfeder, Accuſativ pelyhet, mit Suffixen: pelyhem, pelyhed, pelyhe u. ſ. w. von pelyh; kehely der Kelch, Accuſ. kelyhet, mit Suff. kelyhem, kelyhed u. ſ. w. von kelyh; teher die Laſt, Accuſ. terhet, mit Suff. terhem, terhed von terh u. ſ. w. Lélek die Seele, der Geiſt, Accuſ. lelket, mit Suff. lelkem, lelked, lelke u. ſ. w. Vergl. § 18, 2.

27.

Unſer Geiſt iſt unſterblich. — Der fleißige Arbeiter verdient ſeinen Lohn. — Es gibt auch jetzt noch ſolche Menſchen, welche ihren Träumen Glauben beimeſſen. — Saulus verwandelte nach ſeiner Bekehrung ſeinen Namen in Paulus. — Mehrere Ortſchaften erhielten ihre Namen von hiſtoriſchen Begebenheiten. — Was dein Mund ſpricht, das erwäge auch dein Geiſt. — Unſerem Verſtande ſind noch viele Erſcheinungen in der Natur ein

Digitized by Google

Räthsel. — Die wahre Weisheit tragen wir in unserm Busen, und nehmen sie hervor, wenn wir ihrer bedürfen. — Es steht in unserer Macht, über unsere Begierden zu herrschen. — Nimm keinen Trunkenbold in einen geheimen Rath; denn er verräth deine Geheimnisse. — Zeige nie bis auf den Grund weder deinen Beutel, noch deine Seele. — Jeder Mensch trägt seinen Himmel oder seine Hölle in sich selbst. — Zu bedauern ist derjenige, der sich nicht sein Brod verdienen kann. — Den Löwen erkennt man an (röl) seinen Klauen. — Was deine rechte Hand thut, das wisse nicht deine linke. — Im Sommer sendet die Sonne ihre Strahlen in senkrechter Richtung auf die Erde.

unsterblich, halhatatlan.
der fleißige Arbeiter, a szorgalmas munkás.
verdient, megérdemli.
Lohn, jutalom.
es gibt auch jetzt noch solche Menschen, vannak még most is olyan emberek.
welche — Glauben beimessen, kik — hitelt adnak (hisznek). Der Traum, álom.
Saulus, Saul.
Bekehrung, megtérés.
nach, után (Postpos.)
Name, név.
verwandelte — in Paulus, Pállá változtatta (Paul, Pál).
Ortschaft, helység.
erhielten — von historischen Begebenheiten, históriai történetekről vették.
was — spricht, a mit — beszél.
das erwäge auch —, azt meg is gondolja —.
noch viele Erscheinungen in der Natur, a természetnek még sok jelenései.
Räthsel, rejtély. (Man setze es in den Plural.)
die wahre Weisheit, az igaz bölcseség.
tragen wir, hordozzuk.
und nehmen sie hervor, és akkor veszszük elő.
wenn wir ihrer bedürfen, ha reá szükségünk van.
es steht —, — áll.
Begierde, kivánság.
über, -on, -en.
zu herrschen, uralkodni.
nimm keinen Trunkenbold in einen geheimen Rath, részegest titkos tanácsba be ne végy.
denn er verräth —, mert elárulja.
zeige nie, ne mutasd soha.
der Grund, fenekére.
bis, — ig.
weder — noch, se — se.
der Beutel, erszény.
jeder, minden.
Himmel, ég.
oder, vagy.
Hölle, pokol.
trägt in sich selbst, önnön magában hordja.
zu bedauern ist derjenige, sajnálni lehet azt.
der sich — nicht verdienen kann, ki — nem keresheti magának.
Löwe, oroszlán.
Klaue, köröm.
erkennt man, esmerni meg.
die rechte Hand, jobb kéz.
thut, cselekszik.
das wisse nicht, azt ne tudja.
die linke Hand, bal kéz.
im Sommer, nyáron.
sendet die Sonne — in senkrechter Richtung, a nap — függőleges irányban küldi.
auf die Erde, a földre.

§ 38.

B) Alleinstehende zueignende Fürwörter.

1. Es sind folgende:

enyém, enyim, der, die, das meinige; miénk, *mienk*, der, die, das unsrige;
tiéd, *tied*, der, die, das deinige; tiétek, tietek, der, die, das eurige;
övé, der, die, das seinige (ihrige); övék, der, die, das ihrige;
enyéim, die meinigen; miéink, *mieink*, die unsrigen;
tiéid, *tieid*, die deinigen; tiéitek, *tieitek*, die eurigen;
övéi, die seinigen (ihrigen); övéik, die ihrigen.

2. Diese Fürwörter heißen deswegen alleinstehende, weil sie nie mit einem Hauptworte unmittelbar verbunden, sondern, gleich den beigefüg-

Digitized by Google

ten deutschen, nur alleinstehend oder als Prädicat gebraucht werden können. Enyim atya würde daher im Ungarischen ebenso lauten, wie im Deutschen: der meinige Vater. Sie stehen übrigens gleich den mit der Besitzendung é versehenen Nennwörtern auf die Frage kié? wessen ist? wem gehört? Z. B. kié ez a kalap? wem gehört dieser Hut? az enyém mir, a tied dir, az övé ihm (ihr); ez a kert a mienk, dieser Garten gehört uns; amaz a tietek, jener gehört euch (jener ist der eurige).

Sie werden regelmäßig declinirt; z. B. az enyém, az enyémnek, az enyémet; az enyéim, az enyéimnek, az enyéimet; a mienk, a mienknek, a mienket; a mieink, a mieinknek, a mieinket u. s. w. *)

3. Der, die, das Ihrige drückt man aus mit kegyedé, öné, oder mit az Úré, wenn der Besitzer ein Mann ist, az Asszonyé, wenn eine Frau gemeint ist. Ebenso sagt man: a Kisasszonyé, wenn die Besitzerin ein Fräulein ist u. s. w. Das é ist hier Besitzendung und Alles in § 20 über diese Endung Gesagte gilt auch von diesen Ausdrücken. Z. B. ez a ház kegyedé (öné, az Úré), dieses Haus gehört Ihnen (wenn von einem Besitzer die Rede ist); ez a ház kegyeteké (önöké, az Uraké), dieses Haus gehört ihnen (wenn der Besitzer mehrere sind), und wenn das besitzanzeigende Wort im Plural steht: ezek a házak kegyedéi (önéi, az Uréi), die Häuser gehören Ihnen (einem Besitzer); ezek a házak kegyetekéi (önökéi, az Urakéi), diese Häuser gehören ihnen (mehreren Besitzern).

Das verbundene zueignende Fürwort Ihr, Ihre, Ihr (z. B. Ihr Garten, Ihre Uhr, Ihr Haus) wird so ausgedrückt, daß man die Wörter kegyed, ön, az Úr, az Asszony u. s. w. in den Genitiv setzt und dem damit verbundenen Hauptworte, welches den Besitz anzeigt, das entsprechende Suffix der dritten Person anhängt. Z. B. Uraságod (ön) kertje, Ihr Garten, Asszonyságod (kegyed) szolgálója, Ihre Magd, kegyed (ön) kertjei, Ihre Gärten, Asszonyságod szolgálói, Ihre Mägde.

28.

Dieses Buch gehört mir; weder das deinige, noch das seinige habe ich gesehen. Warum gebt ihr auf die eurigen nicht Acht? — Diese Schriften gehören ihnen; dieser Garten gehört ihnen. — Dies ist unsere Sache, und nicht die eurige oder die Ihrige. — Dieses Pferd gehört Ihnen (von einem Besitzer); diese Pferde gehören ihnen (von mehreren Besitzern). — Auch meine Kinder wurden der deinigen wegen beschämt. — Wir sprechen von einem Gute, aber weder von dem deinigen, noch von dem ihrigen. — Mein Garten ist größer als der Ihrige; allein der Ihrige ist schöner als der mei-

*) Auch die Besitzendungen é und éi werden mit diesen zueignenden Fürwörtern verbunden; z. B. a te kertészed fia már elment, az enyémé még nem, der Sohn deines Gärtners ist schon fortgegangen, der des meinigen noch nicht; so auch alle Postpositionen; z. B. én meg vagyok elégedve az enyémmel, ich bin mit dem meinigen zufrieden.

Digitized by Google

nige. — Jeder Mensch hat Fehler; die eurigen sind aber von anderer Art, als die unsrigen. — Ihre Kinder machen Ihnen viele Freude; von Ihrem Sohne sowohl als auch von Ihrer Tochter läßt sich alles Gute erwarten.

dieser, diese, dieses, ez. (Das darauf folgende Hauptwort hat den Artikel vor sich.)
weder — noch — habe ich gesehen, sem — sem — nem láttam.
warum gebt ihr nicht Acht? miért nem figyelmeztek?
auf, -ra, -re.
diese, ezek.
Schrift, irás.
wurden beschämt, szégyent vallottak.
wegen, miatt (Postp.).
allein, de.
wir sprechen von einem Gute, egy jószág felöl beszélünk.
jeder Mensch hat Fehler, minden embernek vannak hibái.
sind von anderer Art, másfélék (másnemüek).
machen viele Freude, nagy örömet okoznak (szerzenek), oder: nagy örömére vannak.
sowohl — als auch, mind — mind.
Tochter, leány.
läßt sich alles Gute erwarten, minden jót várhatni.

§ 39.

C) Ueber das Fürwort maga, er (sie) selbst.

1. Um das deutsche Fürwort selbst auszudrücken, hängt man dem Worte mag, welches eigentlich Substantiv ist und Same, Kern bedeutet, die Suffixe an, und zwar auf folgende Weise:

magam	ich selbst	magunk	wir selbst
magad	du selbst	magatok	ihr selbst
maga	er (sie) selbst	magok	sie selbst.

Will man mit Nachdruck sprechen, so setzt man diesen Wörtern die entsprechenden persönlichen Fürwörter unverändert, oder mit Hinzufügung von n oder nnen (nnön) vor, als:

én en ennen	magam	te ten tennen	magad	ő ön önnön	maga
mi min minnen	magunk	ti tin tinnen	magatok	ők ön önnen	magok vagy maguk.

Gleich andern mit Suffixen stehenden Wörtern wird auch magam, magad, maga u. s. w. declinirt, und nimmt auch die Besitzendung é an; z. B. magamnak, magamat; magadnak, magadat; magának, magát; magamé was mir selbst gehört, magadé was dir selbst gehört, magáé was ihm selbst gehört (sein eigen).

2. Dieser Ausdrücke bedient man sich übrigens im Ungarischen nur dann, wenn der Handelnde und der Gegenstand einer Handlung eine und dieselbe Person betrifft; z. B. én magamnak (nicht nekem) ártottam, ich habe mir geschadet. Dagegen: ő nekem ártott, er hat mir geschadet. Ő magát dicséri, er lobt sich selbst; én dicsérem őt, ich lobe ihn. Ő látja magát a tükörben, er sieht sich im Spiegel; én látom őt a tükörben, ich sehe

Digitized by Google

ihn im Spiegel. Őrizzétek magatokat, hütet euch; őrizzétek titeket, sie hüten euch.

3. Für den Genitiv magamnak, magadnak, magának u. s. w. wird immer magam (meiner selbst), magad (deiner selbst), maga (seiner oder ihrer selbst) gesetzt, und das darauf folgende Substantiv erhält, der Besitzer sei welche Person immer, das Suffix der dritten Person a, ja, e, je. Magam, magad, maga, magunk, magatok, magok muß dann öfters mit mein, dein, sein (ihr), unser, euer, ihr eigen übersetzt werden. Z. B. a magam oder blos magam ismerete, die Kenntniß meiner selbst; magam tapasztalása, meine eigene Erfahrung; maga házában lakik, er wohnt in seinem eigenen Hause.

Oefters wird mein, dein, sein (ihr) u. s. w. eigen mit dem darauf folgenden Hauptworte so ausgedrückt, daß man letzterem die entsprechenden Suffixe anhängt und ön vorsetzt; z. B. ön tapaszta ásunk unsere eigene Erfahrung (tapasztalás), ön tapasztalástok eure eigene Erfahrung.

4. Da magam, magad, maga u. s. w. auch ich allein, du allein, er (sie) allein bedeuten kann: so setzt man diesen Ausdrücken, wenn sie letzteres bedeuten sollen und der Sinn zweideutig werden könnte, die Nebenwörter csak, nur, oder egyedül, einzig, vor; z. B. csak magam, oder: egyedül magam voltam a szobában, nur ich allein, oder: ich einzig und allein bin im Zimmer gewesen. Ohne diesen Zusatz könnte es auch heißen: ich selbst bin u. s. w.

29.

Hütet euch vor falschen Freunden. — Lerne dich selbst kennen. — Die schwerste Wissenschaft ist die Kenntniß unser selbst. — Es ist unmöglich, zur richtigen Erkenntniß Gottes zu gelangen, so lange wir uns selbst nicht kennen. — Liebe die Gerechtigkeit um ihrer selbst willen. — Unsere Einbildung bringt es oft mit sich, daß wir das Gute für böse, das Böse hingegen für gut zu halten pflegen. — Einige Flüsse führen Goldkörner mit sich. — Wer sich selbst erhöhet, wird erniedriget werden. — Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. — Wer mit Büchern sich zu unterhalten weiß, hat auch in der Einsamkeit nicht Langeweile. — Der Weise findet in sich selbst seine Größe.

falsch, hamis.
vor, -tól, -től.
lerne kennen, tanuld megismerni.
Wissenschaft, tudomány.
Kenntniß ismeret.
es ist unmöglich, zur richtigen Erkenntniß Gottes zu gelangen, lehetetlen az Isten igaz ismeretére jutni.
so lange wir — nicht kennen, míg — nem ismerjük.
liebe, szeresd.
die Gerechtigkeit, igazság.
um — willen, ért (Postpos.).
Einbildung, képzelödés.
bringt es oft —, hozza gyakorta —.
daß wir das Gute für böse u. s. w., hogy a jót rosznak és viszont a rosszat jónak tartani szoktuk.
einige, némely.
Fluß, folyó.
Goldkorn, aranyszem.
führen, hordanak.
wer — erhöht, a ki — felmagasztalja.
wird erniedrigt werden, megaláztatik.
der Nächste, a felebarát.
wer mit Büchern — zu unter-

Digitized by Google

terhalten weiß, a ki könyvekkel tudja. — mulatni. hat auch in der Einsamkeit	nicht Langeweile, a magányosságban sem únja meg magát (langweilt sich nicht).	findet seine Größe találja nagyságát.

30.

Die Güter gehören ihm selbst, die Gebäude aber seiner Frau. — Du lebst nur dir. — Du hältst dich allein für gescheidt. — Ich will lieber mir selbst angehören als einem Andern. — Er vertraut auf seine eigene Kraft. — Schreibe nicht dir selbst zu, was ein Anderer verdient hat. — Bestrebe dich ohne Unterlaß, zu verdienen, daß man dich um deiner selbst willen ehre. — Unsere eigene Erfahrung ist ein sichrerer Führer, als die Erfahrung Anderer. — Es gibt wenige Menschen, welche für das Wohl Anderer so Sorge tragen, wie für ihr eigenes. — Wir sind nicht einzig und allein um unser selbst willen da, sondern auch um Anderer willen. — Vernunft, unser eigenes Wohl und Nächstenliebe rathen uns, die Schwächen Anderer mit Geduld zu ertragen. — Wer Gott dient, herrscht über seinen eigenen Leib.

Gebäude, épület.	daß man dich um deiner selbst willen ehre, hogy önnön magadért tiszteltessél.	um — willen, — ért.
Frau (Gattin), feleség, nő.	ein sichrerer Führer, biztosabb vezér.	sondern auch um Anderer willen, hanem másokért is.
du lebst, élsz.	als die Erfahrung Anderer, mint másoké.	Vernunft, okosság.
du hältst — für gescheidt, te — tartod okosnak.	es gibt wenige Menschen, kevesen vagynak.	das Wohl, a jó. (Vergl. § 34, 1.)
ich will lieber — angehören, inkább akarok — lenni.	welche für das Wohl Anderer so Sorge tragen, kik mások javáról úgy gondoskodnak.	Nächstenliebe, felebaráti szeretet.
Kraft, erő (davon ereje).	wie für ihr eigenes, mint a magokéról.	rathen, azt tanácsolják.
er vertraut, bízik, auf etwas, valamiben.	wir sind nicht — da, nem — vagyunk itt.	die Schwächen Anderer mit Geduld zu ertragen, hogy békességgel türjük másoknak gyengéit.
schreibe nicht zu, ne tulajdonítsd.	einzig und allein, egyedül csak.	wer — dient, a ki — szolgál.
was ein Anderer verdient hat, a mit más érlemlett meg.		herrscht, über seinen eigenen Leib, uralkodik az önnön testén.
stehe, állj.		
bestrebe dich ohne Unterlaß, zu verdienen, szüntelen iparkodjál megérdemleni azt.		

§ 40.

D) Ueber das Genitivverhältniß.

Will man das Abhängigkeitsverhältniß zwischen Besitzer und Besitz ausdrücken, so geschieht dies im Ungarischen in der Weise, daß dem Worte, welches den Besitzer ausdrückt und welches immer vorangestellt wird, das Suffix: -nak, -nek angehängt, das den Besitz anzeigende Wort aber mit dem entsprechenden Suffixe der dritten Person versehen wird; das erstere entspricht hiemit dem deutschen Genitiv auf die Frage: wessen? das letztere aber dem Nominativ auf die Frage: wer, was? Demnach übersetzt man: der Schöpfer

Digitized by Google

der Welt durch: a világnak a teremtője, oder blos: a világnak teremtője, der Welt Schöpfer, denn világ bedeutet Welt und teremtő Schöpfer; az embernek az élete, oder: az embernek élete, das Leben des Menschen, denn ember ist Mensch und élet Leben.

Je nachdem nun entweder nur von einem oder von mehreren Gegenständen des Besitzes, und entweder nur von einem oder von mehreren Besitzern die Rede ist, entsteht ein vierfaches Genitivverhältniß, wobei die vierlei Suffixe der dritten Person (siehe die Tabelle der Suffixe § 31) ihre Anwendung finden. Ist nämlich

1. nur von einem Besitzer und von einem Gegenstande des Besitzes die Rede, so wird dem besitzanzeigenden Wort nach den im Vorhergehenden enthaltenen Bestimmungen eines der Suffixe a, ja, e, je (sein, ihr) angehängt, wie in obigen Beispielen und in folgenden: a szomszédnak a háza das Haus (ház) des Nachbars, a gyermeknek tanitója der Lehrer (tanitó) des Kindes, a tanitványnak a könyve das Buch (könyv) des Schülers, barátomnak a kertje der Garten (kert) meines Freundes, a királynak a kincse der Schatz (kincs) des Königs, a városnak a neve der Name (név) der Stadt.

2. Ist der Besitzer nur einer, sind aber der Gegenstände des Besitzes mehrere, so gebraucht man die Suffixe i, ai, jai, ei, jei (seine, ihre); z. B. a szomszédnak a házai die Häuser des Nachbarn, a gyermeknek tanitói die Lehrer des Kindes, a tanitványnak könyvei die Bücher des Schülers, barátomnak kertjei die Gärten meines Freundes, a királynak kincsei die Schätze des Königs, a városnak a nevei die Namen der Stadt.

3. Ist von mehreren Besitzern, aber nur von einem Gegenstande des Besitzes die Rede, so wird dem besitzanzeigenden Wort ok, jok, ök, jök (ihr) angehängt; z. B. a szomszédoknak a házok das Haus der Nachbarn, a gyermekeknek tanitójok der Lehrer der Kinder, a tanitványoknak könyvök das Buch der Schüler, barátimnak a kertjök der Garten meiner Freunde, a királyoknak a kincsök der Schatz der Könige, a városoknak nevök der Name der Städte.

4. Sind sowohl der Besitzer als auch der Gegenstände des Besitzes mehrere, so gebraucht man ik, aik, jaik, eik, jeik (ihre); z. B. a szomszédoknak a házaik die Häuser der Nachbarn, a gyermekeknek tanitóik die Lehrer der Kinder, a tanitványoknak könyveik die Bücher der Schüler, barátimnak a kertjeik die Gärten meiner Freunde, a királyoknak kincseik die Schätze der Könige, a városoknak neveik die Namen der Städte.

Es muß jedoch bemerkt werden, daß in den beiden letzteren Fällen, wo nämlich von mehreren Besitzern die Rede ist, des Wohllauts wegen jetzt gewöhnlich mit einer Verwechslung der Suffixe gesagt wird: a szomszédoknak a háza, für: házok; a szomszédoknak a házai, für: házaik, und so auch in andern ähnlichen Fällen.

Digitized by Google

§ 41.

Abgekürzter Genitiv.

1. Die Genitivendung nak, nek kann auch wegbleiben und ihre Weglassung durch einen Apostroph bezeichnet werden; z. B. a világ teremtője der Schöpfer der Welt, az ember élete das Leben des Menschen, a szomszéd háza das Haus des Nachbars, a virágok szaga der Geruch der Blumen, a Rómaiak tettei die Thaten der Römer. — Von den Meisten wird indeß auch die Beifügung des Apostrophes unterlassen. *)

In folgenden Fällen ist es Regel, den auf diese Weise abgekürzten Genitiv zu gebrauchen:

a) Wenn zwei oder gar drei Genitive auf einander folgen. Von zweien pflegt man den ersten und von dreien die beiden ersten abzukürzen; z. B. a város lakosainak a száma, die Zahl (szám) der Einwohner (lakos) der Stadt; a tél napjainak rövidsége, die Kürze (rövidség) der Tage (nap) des Winters; a császár népének vitézsége, die Tapferkeit des Volkes (nép) des Kaisers, oder: des kaiserlichen Volkes; a császár népe vitézségének dicsérete, das Lob der Tapferkeit des Volkes des Kaisers, wofür wir im Deutschen sagen: das Lob der Tapferkeit des kaiserlichen Volkes. Manchmal werden auch im erstern Fall beide Genitive abgekürzt, als: a város lakosai száma, a tél napjai rövidsége.

Aus allen bisher angeführten Beispielen für das Genitivverhältniß geht hervor, daß man in solchen Fügungen am häufigsten die Wörter gerade in umgekehrter Ordnung aus der einen Sprache in die andere zu übersetzen hat.

b) Wenn auf den Genitiv ein Dativ folgt; z. B. a gyermek tanítójának meg kell mondani, man muß es dem Lehrer des Kindes sagen; a város lakosainak sok kárt tett az ellenség, den Einwohnern der Stadt hat der Feind viel Schaden verursacht.

c) Wenn man Oerter, Flüsse, Teiche, Berge u. s. w. bezeichnende Eigennamen mit dem erklärenden Gattungsnamen verbindet. Letztere erhalten das Suffix der dritten Person; z. B. Bécs (Pest) városa die Stadt Wien (Pest), Buda vára die Festung Ofen, a Duna folyóvize, oder blos: a Duna vize die Donau (eigentlich: der Donaufluß, das Donauwasser), a Balaton tava der Plattensee (von tó), a Fertő tava der Neusiedlersee, a Kárpát hegyei das Karpathengebirge. Ebenso: pünkösd hava der Monat Mai (Pfingstmonat), szent György hava der Monat April u. s. w. Vergl. außerdem § 39, 3.

*) Nach nak, nek kann der bestimmte Artikel stehen und wegbleiben; wenn aber nak, nek wegfällt, so fällt auch der zum nachfolgenden Hauptwort gehörige Artikel weg, was auch dann immer geschieht, wenn dieses Hauptwort dem Genitiv vorgesetzt wird; z. B. a világnak a teremtője, a világnak teremtője, a világ teremtője, teremtője a világnak.

Digitized by Google

2. Dagegen darf der Genitiv nie abgekürzt werden: a) wenn das damit in Verbindung stehende Substantiv ihm des Nachdruckes wegen vorgesetzt wird; z. B. foglalatja a könyvnek (nicht könyv) és nem a külseje, der Inhalt des Buches und nicht sein Aeußeres (külső); b) wenn zwischen beide mehrere Wörter oder ein ganzer Satz eingeschaltet wird; z. B. azon gyermeknek (nicht gyermek), kiről tegnap beszéltünk, a tanitója, der Lehrer jenes Knaben, von welchem wir gestern gesprochen haben; c) wenn dem Genitiv des Hauptwortes der Genitiv des anzeigenden Fürwortes az, ez (annak, ennek, und im Plural: azoknak, ezeknek) vorgesetzt wird; z. B. ennek a virágnak a szépsége (nicht: ennek a virág, aber wohl: ezen virág szépsége, s. § 45), die Schönheit dieser Blume; ezeknek a virágoknak szépsége, die Schönheit dieser Blumen; d) wenn Dunkelheit oder gar Zweideutigkeit entstehen würde, was besonders häufig bei Abkürzung des Genitivs der Fürwörter der Fall wäre; z. B. ennek, annak a fia (nicht ez, az fia), der Sohn dieses, jenes; a nap, melynek (nicht: mely) sugárai a földet melegitik, die Sonne, deren Strahlen die Erde erwärmen; a gyermekek, kiknek atyját megölték, die Kinder, deren Vater man umgebracht hat. (A gyermekek, kik atyját megölték, würde ohne Rücksicht auf den Apostroph, der von Vielen weggelassen wird, heißen: die Kinder, welche seinen Vater umgebracht haben.) Ebenso kann: az úrfiak majmok, ohne Rücksicht auf den Apostroph, sowohl heißen: der Affe der jungen Herren, als auch: die jungen Herren sind Affen. Daher sage man im ersten Fall entweder: az úrfiaknak a majma, oder: az úrfiak majma.

31.

Der Preis des Hauses. — Der Anfang des Frühlings. — Das Ende des Winters. — Die Hitze des Sommers. — Die Liebe des Vaters und der Mutter. — Der Gehorsam des Kindes. — Cicero's Briefe, Horazens Satyren, Bürger's Gedichte, Kotzebue's Lustspiele, Wieland's Werke. — Der Wechsel des Glückes. — Das Loos der Armen. — Die Unschuld der Kinder. — Die Unzufriedenheit der Menschen. — Die Werke der Alten. — Die Erfindungen der Neueren. — Die Fehler der Menschen. — Die sieben Wunder der Welt. — Gottes Güte und Allmacht. — Der Inhalt der Briefe Cicero's. — Die Gebräuche der Bewohner jenes Land s.

Preis, ár.	Satyre, gúnyvers.	Erfindung, feltalálás.
Anfang, kezdet.	Gedicht, költemény.	die Neueren, az újabb koriak.
Frühling, tavasz.	Lustspiel, vígjáték.	Fehler, hiba.
Ende, vég.	Werk, munka.	Wunder, csuda.
Winter, tél.	Wechsel, változandóság.	Güte, jóság.
Hitze, höség.	Glück, szerencse.	Allmacht, mindenhatóság.
Sommer, nyár.	Loos, sors.	Inhalt, foglalt, tartalom.
Liebe, szeretet.	arm, szegény.	Gebrauch, szokás.
Gehorsam, engedelmeség.	Unschuld, ártatlanság.	Bewohner, lakos.
Kind, gyermek.	Unzufriedenheit, elégedetlenség.	jenes Land, azon ország.
Brief, levél. (S. § 17.)		

Digitized by Google

32.

Der Geizige ist nicht Besitzer, und noch weniger Eigenthümer, sondern nur Vormund seines Geldes. — Der Schlaf ist ein Bild des Todes. — Die Morgenröthe ist eine Freundin der Lernenden. — Der Anfang unseres Lebens ist der Beginn unseres Todes. — Wenn du Andere übertriffst, so ist es billig, daß du dieses Geschenk des Himmels zur Freude und Beglückung Anderer verwendest. — Ertrage die Schwächen Anderer mit Geduld. — Gegenwart des Geistes ist ein seltenes Geschenk des Himmels. — Die Freuden der Jugend sind vergänglich gleich den Vergnügungen des Frühlings.

geizig, fösvény.
Besitzer, birtokos.
und noch weniger, s any-nyival inkább nem.
Eigenthümer, tulajdonos.
sondern nur, nem csak.
Vormund, gondnok.
Geld, pénz.
Schlaf, álom.
Bild, kép.
Tod, halál.
Morgenröthe, hajnal.
Freundin, barátné. Man gebrauche aber hier: barát, der Freund.
der Lernende, a tanuló.
Beginn, elő. (S. § 34, 2.)
wenn du Andere übertrifft, ha másokat felülmúlsz.
so ist es billig, illő.
daß du — verwendest, hogy — fordítsd.
dieses Geschenk, ezen ajándék.
Himmel, ég.
zur, -ra, -ra.
Freude, öröm.
Beglückung, boldogítás.
ertrage, tűrd el.
Schwäche, erőtlenség.
mit Geduld, békével (eig. Ruhe).
Gegenwart, jelenlét.
selten, ritka.
Jugend, ifjuság.
vergänglich, mulandó.
gleich, mint (mit dem Nominativ).
die Vergnügung, gyönyörűség.

33.

In Ungarn gibt es einen See von größerem Umfange: den Plattensee. — Die Stadt Ruszt ist wegen ihres Weines berühmt. — Die Stadt Preßburg kann man hinsichtlich ihres Handels und ihrer Gebäude unter die vorzüglichsten Städte Ungarns zählen. — Die Karpathengebirge trennen Ungarn von Galizien. — Die Stadt Biala in Galizien liegt an dem Flusse Biala. — Was nützt das Gold, so lange es im Eingeweide der Erde liegt? — Seit Magelhaen's Zeit (1519) hat man die Erde mehrmals umschifft. — Das Gewissen ist die Stimme des Geistes, gleichwie die Begierden den Willen des Leibes kund geben. — Die Geschichte ist der unparteiischeste Richter der Handlungen der Menschen.

gibt es einen See von größerem Umfange, egy nagyobb kiterjedésű tó
Plattensee, Balaton.
berühmt wegen, híres -ról, -ről.
Wein, bor.
Handel, kereskedés.
Gebäude, épület.
unter, közé (Postpos.).
vorzüglich, jeles.
kann man zählen, lehet számlálni (kommt ans Ende der Periode).
trennen von, -tól (-től) választják el.
an, mellett (Postpos.).
liegt, fekszik.
was nützt das Gold? mit használ az arany?
das Eingeweide, gyomor (der Magen).
seit, óta (Postpos.).
hat man die Erde mehrmals umschifft, több ízben hajózták körül a földet.
Gewissen, lelkiismeret.
Stimme, szó.
gleichwie, valamint.
Begierde, kívánság.
Leib, test.
Wille, akarat.
kund geben, tolmácsolják (dolmetschen).
Geschichte, történelem.
unparteiisch, részrehajlatlan.
Richter, bíró.
Handlung, cselekedet.

Digitized by Google

§ 42.

Verschiedene Genitivverhältnisse.

1. Will man den Wörtern atyafi Verwandter (aus atya Vater und fi Sohn) und hazafi Bürger, Landsmann (aus haza Vaterland und fi Sohn) Suffixe anhängen und z. B. sagen: mein Verwandter, mein Landsmann, so erhält der erste Theil dieser zusammengesetzten Wörter die Suffixe (atyám, hazám) und wird als abgekürzter Genitiv betrachtet, auf welchen das andere Wort mit dem Suffix der dritten Person folgen muß. Mein Verwandter, mein Landsmann wird demnach ungarisch heißen: atyámfia (wörtlich: meinem Vater sein Sohn), házámfia (meinem Vaterlande sein Sohn). Ebenso mit den Suffixen der übrigen Personen; z. B. atyádfia dein Verwandter, atyjafia sein (ihr) Verwandter; atyánkfia, atyátokfia, atyjokfia, unser, euer, ihr Verwandter; atyámfiai, atyádfiai, atyjafiai, meine, deine, seine (ihre) Verwandten u. s. w. Dieselbe Bewandtniß hat es mit dem Worte névnap, der Namenstag, z. B. nevemnapja, nevednapja, nevenapja, mein, dein, sein (ihr) Namenstag; wie auch mit születésnap, Geburtstag, születéshely, Geburtsort, szójárás, Redensart ꝛc.

2. Tíz kártya híjával (hiával) vagyunk heißt eigentlich: wir sind mit dem Mangel (híj oder hí) von zehn Karten, d. i. zehn Karten fehlen uns. Ebenso sagt man: ha valaminek híjával vagy, wenn dir etwas fehlt (abgeht); a száz forintnak csak egy híja van, von den hundert Gulden fehlt nur einer; egy híján (hián) száz, eins weniger als hundert.

Um einen Begriff zu verstärken, wird manchmal dasselbe Hauptwort doppelt gesetzt; z. B. erőnek erejével vette el, d. i. mit großer Kraft, mit Gewalt nahm er es weg; butáknak butája vagy, du bist der Dümmste der Dummen (der Allerdümmste).

3. Auch Bei- und Zahlwörter nehmen Suffixe an und treten mit Hauptwörtern in ein Genitivverhältniß; z. B. a gabonának, a pénznek s. a. t. szűkiben (für: szűkében, von szűk enge) vagyunk, wir leiden Mangel an Getreide, an Geld u. s. w. Mindennek böviben lenni, an Allem Ueberfluß haben (bő weit, reichlich). Az almának a szépét, javát, nagyját mind kiválogattátok, der Aepfel (im Ungarischen steht der Singular) schöne, gute, große alle habt ihr ausgesucht, für: alle guten, großen u. s. w. A fiaimnak az ügyese mind meghalt, die geschickten (ügyes geschickt) von meinen Söhnen sind alle gestorben. A fiaimnak a jobbika s a leányaimnak a legszebbike, meiner Söhne besserer und meiner Töchter schönste, für: der bessere von meinen Söhnen und die schönste meiner Töchter. A gyermekek legidősbike, der Kinder ältestes. Öt katonát hozának, kiknek ketteje, hárma u. s. w. sebes, man brachte fünf Soldaten, deren (wovon) zwei, drei verwundet sind. Az emberek ezredike, der tausendste der Menschen.

4. Besonders merke man folgenden Gebrauch der Ordnungszahlen, wenn sie zur Bestimmung der Tage, der Monate dienen: novembernek

Digitized by Google

harmadika, oder: november harmadika, der dritte November; december másodika, der zweite December. Will ich sagen: den oder am vierten, fünften u. s. w. November, so wird den mit Suffix stehenden Ordnungszahlen die Postposition -n angehängt. Die angeführten Beispiele lauten demnach ungarisch: november negyedikén, ötödikén; aprilis tizenharmadikán, am 13-ten April, május huszadikán, den 20-ten Mai. Ebenso sagt man: május elsején, utólsóján, am ersten am letzten Mai. Wird der Name des Monats, als bekannt, weggelassen, so gebraucht man dessenungeachtet die Ordnungszahl, weil sie auf den Monat Bezug hat, mit Suffix; z. B. negyedikén haza jövök, den vierten (nämlich: des bekannten Monats) komme ich nach Hause; hetedikén ott leszek, am 7-ten werde ich dort sein.

5. Bemerkenswerth ist noch folgender Gebrauch der Grundzahlen mit Suffixen: kettőnk wir zwei, kettőtök ihr zwei, kettejök sie zwei; hármunk wir drei, hármatok ihr drei, hármok sie drei u. s. w. Mind a hármunk ott volt, wir sind alle drei dort gewesen; hármunk alatt betörik a jég, unter uns dreien bricht das Eis ein; ez mind kettőnknek fog ártani, dies wird uns beiden schaden.

§ 43.

Ellipse (Auslassung) des Genitivs.

In verschiedenen Redensarten erklärt sich das Suffix der dritten Person durch einen ausgelassenen Genitiv. Solche sind folgende: én nem vagyok az oka, für: én nem vagyok annak az oka, ich bin nicht dessen Ursache, d. i. ich bin nicht Schuld daran. Mi az oka? was ist die Ursache? — Nem az a baja, für: nem az annak a baja, nicht das ist dessen Mißlichkeit (baj), d. i. nicht das ist das Mißliche an der Sache, nicht daran fehlt es. — Hogy jár (kél, oder blos hogy) most akaja, pintje, méreje, mázsája, fontja? für: annak akaja u. s. w., wie geht jetzt dessen Eimer, Maß, Metzen, Centner, Pfund? d. i. wie wird der Eimer ꝛc. davon verkauft? Röfe (réfe) tíz garas, die Elle davon kostet zehn Groschen. — Négy mérföld a hossza, für: annak a hossza, vier Meilen ist dessen Länge, beträgt die Länge davon; arasz a széle, eine Spanne ist seine Breite. — Hogy elfelejtkezhettél rólam, jele (für: annak jele), hogy jól élsz, daß du vergessen konntest meiner, ist dessen Zeichen, d. i. ein Beweis davon, daß du gut lebst. — Vettem hármát, négyét (für: annak hármát, négyét) egy garason, ich kaufte deren drei, vier um einen Groschen.

Nach den angeführten Beispielen wird man sich noch mehrere Redensarten, in welchen ein mit Suffix stehendes Hauptwort von einem ausgelassenen Genitiv abhängig ist, erklären können. *)

*) Ueberhaupt wird im Ungarischen das hinweisende Fürwort az, so wie die persönlichen, gern weggelassen, wenn es ohne Nachtheil der Deutlichkeit geschehen kann.

Digitized by Google

§ 44.

Andere Redensarten mit Suffixen.

1. Auf die Frage: *mennyi ideje?* wie lange ist es? steht das die Zeit bestimmende Hauptwort mit dem Suffix der dritten Person, als: már három *esztendeje*, hogy meghalt, es sind schon drei Jahre, daß er gestorben ist; most négy *esztendeje* Bécsben voltam, jetzt sind es vier Jahre, daß ich in Wien war; öt *hónapja*, két *hete*, es sind fünf Monate, zwei Wochen. Oder mit Ordnungszahlen: már a tizedik, oder: már tized napja, hogy ez történt, es ist schon der zehnte Tag, daß dies geschehen ist. Ebenso: már *ideje*, hogy haza jöj, es ist schon Zeit, daß du nach Hause kommest.

2. Wenn man auf die Frage: *hányával?* wie viel? zu wie viel? antwortet, so wird den Grundzahlen das Suffix der dritten Person (a, ja, e, je) nebst der Postposition *-val -vel*, mit, angehängt; z. B. hányával adják az almát egy garason? zu wie viel geben sie die Aepfel um einen Groschen? d. h. wie viel Aepfel gibt man um einen Groschen? kettejével, hármával, négyével, ötével, hatával, hetével, stb. 2, 3, 4, 5, 6, 7 u. s. w. — Vékájával méri a pénzt, er mißt das Geld mit Scheffeln (wörtlich: mit seinem Scheffel). *Kezénél, hajánál* fogta, er faßte ihn bei der Hand, bei den Haaren (wörtlich: bei seiner Hand, bei seinem Haare faßte er ihn: -nál, -nél, bei, ist Postposition, kéz Hand, haj Haar). *Kezénél* van, es ist ihm bei der (zur) Hand (wörtlich: bei seiner Hand ist es). — Hat *garasával napjában* tíz forintra megyen, bei sechs Groschen (garas) für den Tag kommt er auf zehn Gulden. Négy krajczár kevés nekem *napjában*, vier Kreuzer sind mir zu wenig für den Tag. — *Napjában* háromszor eszik, er ißt des Tags dreimal. — Egy egész jobbágytelekre 24 hold szántóföld esik, *holdját* 1200 Bécsi ölével számítva, auf eine ganze Bauernsession kommen 24 Joch Ackerland, das Joch zu 1200 Wiener Klaftern gerechnet. — *Halottaiból* feltámadott, er ist von seinen Todten, für: von den Todten auferstanden. Csak *módjával* tánczolj, tanze nur mit Maß (mäßig). *Eszén* van, er ist bei seinem Verstande, für: bei Verstande. Nagy *bosszumra* van, es ist zu meinem großen Aerger, für: es gereicht mir zu großem Aerger. Megtagadni tőle a segedelmet, nagy *szégyenünkre* válnék, verweigern von ihm die Hilfe, für: ihm die Hilfe verweigern, würde uns zu großer Schande gereichen. Minden *tanácsodat* rossznak találtam, jeden deinen Rath, für: jeden deiner Rathschläge habe ich schlecht gefunden. Épen most találkoztam *egyik barátommal*, gerade jetzt begegnete ich einem meinem Freunde (einem meiner Freunde). Szinte ugrottam *örömemben*, fast sprang ich in meiner Freunde (vor Freude). *Fele* nyereségre kereskednek, sie handeln (treiben Handel) auf den halben Gewinn oder auf die Hälfte des Gewinnes. *) — Auf gleiche Weise steht im Ungarischen noch in vielen andern Fällen ein Wort mit Suffix, ohne daß letzteres im Deutschen ausgedrückt wird.

3. Beim Anreden gebraucht der Ungar gewöhnlich den die Würde oder den Charakter einer Person bezeichnenden Titel mit dem Suffix der zweiten Person im Singular (-d); z. B. Felséged Eure Majestät (eig. deine Majestät), Fenséged Eure Hoheit, Nagyméltóságod oder Excellentiád Eure Exellenz, Méltóságod Euer Hochgeboren, Nagyságod Euer Hochwohlgeboren (Euer Gnaden). Hierher gehören auch die bereits angeführten, dem deutschen Sie entsprechenden Titel: Kegyed, Uraságod, Asszonyságod. Redet man mehrere Personen an, so sagt man: Felségtek Eure Majestäten, (eig. eure Majestät), und ebenso: Méltóságtok, Nagyságtok, Uraságtok u. s. w.

*) Die Hälfte des Gewinnes heißt eigentlich: a nyereség fele, oder: fele a nyereségnek; hier und in mehreren andern ähnlichen Fällen (z. B. fele úton, auf halbem Wege, fele része der halbe Theil u. s. w.) wird fele so genommen, als ob es nur eine verlängerte Form von dem Beiworte fél, halb, wäre, wie kettő von két, kicsiny von kis.

Digitized by Google

Seine (Ihre) Majestät, Seine (Ihre) Hoheit u. s. w. sagt man mit dem Suffix der dritten Person: Ő Felsége, Ő Fensége. Da Nagyságtok u. s. w. eigentlich Singulare sind, so muß ihr Prädicat auch im Singular stehen; z. B. Nagyságtok legjobban tudja.

§ 45.

4. Anzeigende Fürwörter.

1. Es sind folgende: ez, ezen, dieser, diese, dieses; az, azon, jener, jene, jenes, derjenige, diejenige, dasjenige; ugyan-ez, ugyan-az, derselbe, der nämliche; emez, imez (vor einem mit einem Consonanten anfangenden Worte: eme, ime), dieser hier; amaz (vor einem Consonanten: ama), jener dort; ily, oly, ilyen (az ilyen), olyan (az olyan), ilyes, olyas, ilyetén, olyatén, emilyen (imilyen), amolyan, ein solcher; ennyi, annyi, so viel; ekkora, akkora, so groß. *)

Unter diesen Fürwörtern bezeichnen diejenigen, welche hohe Vocale enthalten (ez, ezen, emez, ily u. s. w.), einen nähern, und diejenigen mit tiefen Vocalen (az, azon, amaz, oly u. s. w.) einen entfernteren Gegenstand; ilyen ist also ein solcher wie dieser, olyan ein solcher wie jener.

2. Alle werden regelmäßig declinirt; der Endbuchstabe z assimilirt sich aber im Genitiv und Dativ dem Anfangsbuchstaben der Endung nak, nek, d. i. er lautet n; z. B.

Singular.

Nom.	ez	dieser,	diese,	dieses	az	jener,	jene, jenes
Gen.	ennek	dieses,	dieser,	dieses	annak	jenes,	jener, jenes
Dat.	ennek	diesem,	dieser,	diesem	annak	jenem,	jener, jenem
Acc.	ezt	diesen,	diese,	dieses	azt	jenen,	jene, jenes.

Plural.

Nom.	ezek	diese	azok	jene
Gen.	ezeknek	dieser	azoknak	jener
Dat.	ezeknek	diesen	azoknak	jenen
Acc.	ezeket	diese	azokat	jene.

3. Az wird manchmal mit es übersetzt; z. B. nem ez az, a miről szólok, nicht dies (ist) es, wovon ich spreche; ez épen az, a mit mondottam, dies (ist) es eben, was ich gesagt habe. Az az bedeutet auch: das ist, das heißt. Oefters wird der Accusativ azt im Deutschen gar nicht

*) Diesen Deutewörtern wird zur Verstärkung ihrer Bedeutung oft auch ugyan, szint (szinte), épen (ép) vorgesetzt, wie im Deutschen eben oder gerade.

Digitized by Google

ausgedrückt, z. B. azt mondják, hogy —, man ſagt, daß — (wörtlich: das oder jenes ſagen ſie, daß —); azt gondolja (azt véli), hogy —, er meint, daß —.

4. Emez (imez) und amaz beziehen ſich im Satze auf zwei ſchon im Vorhergehenden genannte Gegenſtände, als: London és Páris Európának legnagyobb városai; amaz Angliának, emez (ez) Francziaország fővárosa, London und Paris ſind die größten Städte Europa's; jenes iſt die Hauptſtadt Englands, dieſe Frankreichs.

Mit amaz (ama) bezeichnet man auch, wie mit dem deutſchen jener, einen in ſeiner Art ausgezeichneten Gegenſtand; z. B. Cicero, ama nagy szónok, Cicero, jener große Redner: ama híres Róma, jenes berühmte Rom.

5. Folgt auf ez, az und die übrigen auf z endigenden Deutewörter das durch ſie näher beſtimmte Hauptwort, ſo wird letzterem zugleich auch der Artikel vorgeſetzt, der demnach zwiſchen das Haupt- und Fürwort zu ſtehen kommt. Dieſe durch den Artikel vom Hauptworte getrennten und hiemit ſubſtantivirten Deutewörter nehmen dieſelben Endungen und Poſtpoſitionen nach ſich, die das nachfolgende Subſtantiv hat; z. B.

Singular.

Nom.	ez az ember dieſer Menſch	az a vitéz jener Held
Gen.	ennek az embernek dieſes Menſchen	annak a vitéznek jenes Helden
Dat.	ennek az embernek dieſem Menſchen	annak a vitéznek jenem Helden
Acc.	ezt az embert dieſen Menſchen	azt a vitézt jenen Helden.

Plural.

Nom.	ezek az emberek dieſe Menſchen	azok a vitézek jene Helden
Gen.	ezeknek az embereknek dieſer Menſchen	azoknak a vitézeknek jener Helden
Dat.	ezeknek az embereknek dieſen Menſchen	azoknak a vitézeknek jenen Helden
Acc.	ezeket az embereket dieſe Menſchen	azokat a vitézeket jene Helden.

6. Verbindet man ezen und azon mit einem Hauptworte, wie es beſonders in der Schriftſprache üblich iſt, ſo bleibt der Artikel weg und dieſe beiden Fürwörter, die nie ohne ein damit verbundenes Hauptwort vorkommen, werden gar nicht abgeändert; z. B. ezen ember dieſer Menſch, ezen embernek, ezen emberek u. ſ. w.; azon vitéz jener Held, azon vitézt, azon vitézek u. ſ. w. Die Stelle des ezen, azon kann auch das kürzere ez (e), az (a) oder emez (eme), amaz (ama) ohne nachfolgenden Artikel vertreten, welche dann gleichfalls unverändert bleiben; z. B. ez ember dieſer

Digitized by Google

Mensch, ez embernek, ez embert; ama vitéz jener Held, ama vitéznek, ama vitézt.

Oly und olyan werden gewöhnlich mit so übersetzt, wenn sie vor einem Adjectiv stehen, und auch sonst zuweilen; z. B. oly ober olyan sok hiba van benne, es gibt so viele Fehler darin; oly sok dolgom van, hogy —, ich habe so viel zu thun, daß —; az enyim is olyan, auch das meinige ist so, sieht so aus.

7. Beispiele für den Gebrauch der anzeigenden Fürwörter: Ez nem búza, hanem rozs, dies ist nicht Weizen, sondern Korn. Ez nem ezüst óra, dies ist keine silberne Uhr. Ez az óra nem ezüst, diese Uhr ist nicht von Silber (eigentlich: ist nicht Silber). Ez a ruha nem új, már egy esztendővel ez előtt (ezelőtt) készült, dieses Kleid ist nicht neu, es wurde bereits vor einem Jahre verfertigt. Az nem igaz, azt nem hiszem, das ist nicht wahr, das glaube ich nicht. Nem mind az jó, a mit jónak tartanak, nicht alles das ist gut, was man für gut hält. Azt, a mit ő akar, én nem akarom, das, was er will, will ich nicht. Azt nem gondoltam volna, das hätte ich nicht geglaubt. Ezen virágok igen jó illatúak; ez itt rózsa, amaz ibolya (viola), diese Blumen sind sehr wohlriechend; diese hier ist eine Rose, jene ein Veilchen. Ennek a oder ezen kutyának hűsége, die Treue dieses Hundes. Annak a oder azon városnak nagysága, oder auch: azon (aber nicht: annak a) város nagysága, die Größe jener Stadt. Annak igaznak kell lenni, das muß wahr sein. Ennek a víznek oder ezen víznek igen mélynek kell lenni, dieses Wasser muß sehr tief sein. Tiazt kivánjátok a tanítóktól, hogy azok csak a ti gyermekeitekkel foglalatoskodjanak, ihr verlangt (das) von den Lehrern, daß sie sich (daß sich diese) nur mit euern Kindern abgeben. Az ilyen, az olyan (je nachdem man auf einen nähern oder entferntern Gegenstand hinweist) könyveket nem is kell olvasni, solche Bücher muß man gar nicht lesen. Olyan embert még életemben nem láttam, einen solchen Menschen habe ich noch in meinem Leben nicht gesehen. Olyast nem hiszek felőle, so etwas glaube ich nicht von ihm. Nekem szinte annyi jövedelmem van, mint neki, ich habe eben so viel Einkünfte als er. Száz forinton tartá a lovat, de annyit csak nem adok, zu hundert Gulden hielt er das Pferd, aber so viel gebe ich nicht.

Beispiele mit der Besitzendung é: nem *azé* a madár, a ki elszalasztja, hanem *azé*, a ki megfogja (Sprichwort), nicht demjenigen gehört der Vogel, der ihn entwischen läßt, sondern demjenigen, der ihn fängt. *Azoké* a *mennyeknek* országa a kik —, denjenigen gehört das Himmelreich (wört ich: der Himmel Reich), welche .... *Azoké* a földnek javai, kik azokkal élnek, denjenigen gehören der Erde Güter, welche sie genießen.

34.

Kennen Sie die Eigenschaften dieser Pflanze, die Größe dieses Gartens, die Wahrheit dieses Spruches? — Ich ziehe die Ehre diesem Geschenke, die Pflicht diesem Vergnügen vor. — Ich will dieses Buch demjenigen geben,

Digitized by Google

welcher der fleißigste sein wird. — Dies (ilyen) ist die Gewohnheit der Kinder. — Die Sache verhält sich so, wie Sie sagen. — Solche (az olyan) Leute kann ich nicht leiden. — Diese Eulen wohnen in den Mauern dieses Schlosses. — Glücklich ist derjenige, der durch eines Andern Fehler lernt. — Segnet diejenigen, welche euch fluchen. — Dieses Haus gehört jenem Fremden, welcher sich vor Kurzem in unserer Stadt niedergelassen hat. — Auf dieser weiten Welt findet man nicht e i n e n ganz vollkommenen Menschen. — Ein Mensch, der überaus viel spricht, muß entweder viel wissen oder viel lügen.

kennen Sie? ismeri-e ön?
Eigenschaft, tulajdonság.
Pflanze, növény.
Größe, nagyság.
Garten, kert.
Wahrheit, igazság.
Spruch, mondás.
ich ziehe die Ehre — vor, én a becsületet elejébe teszem —.
Geschenk, ajándék.
Pflicht, kötelesség.
Vergnügen, gyönyörüség.
ich will geben, adom (fogom adni).
welcher der fleißigste sein wird, a ki legszorgalmatosabb lesz.
Gewohnheit, szokás.
die Sache verhält sich so, a dolog olyan.
w e Sie sagen, mint ön mondja.
Leute, emberek.
kann ich nicht leiden, nem szenvedhetem.
Eule, bagoly (siehe § 18).
wohnen, laknak.
Mauer, fal (kőfal).
Schloß, vár.
glücklich, szerencsés, boldog.
der durch eines Andern Fehler lernt, a ki más hibáin tanul.
segnet — welche euch fluchen, áldjátok — a kik titeket átkoznak.
fremd, idegen.
welcher sich vor Kurzem niedergelassen hat, ki kevéssel ezelőtt telepedett meg.
auf dieser weiten Welt, széles e világon.
findet man nicht e i n e n ganz vollkommenen Menschen, egy egészen tökéletes ember sem találtatik.
ein solcher Mensch, der überaus viel spricht, az olyan embernek, a ki felette sokat beszél. (Im Ungarischen muß ember, Mensch, in den Dativ gesetzt werden, weil das folgende Zeitwort *kell*, m u ß, diesen Casus verlangt; z. B. nekem kell ich muß.)
muß entweder viel wissen, oder viel lügen, vagy sokat kell tudnia, vagy sokat hazudnia.

§ 46.

4. Fragende Fürwörter.

1. Nach Personen fragt man mit k i oder k i c s o d a? w e r? nach Sachen mit m i oder m i c s o d a? w a s? K i und k i c s o d a werden gleich dem deutschen w e r immer nur allein stehend (d. h. ohne Hauptwort) gebraucht; z. B. ki van itt? wer ist hier (da)? Kicsoda mondá neked? wer sagte es dir? Mi und micsoda gebraucht man sowohl allein stehend, als auch in Verbindung mit einem Hauptworte. In letzterem Fall kann man sie selbst einem solchen Hauptworte vorsetzen, wodurch eine Person angezeigt wird, und hat sie häufig mit w a s f ü r e i n? w e l c h e i n? zu übersetzen. Z. B. Mi az? micsoda az? was ist das? Mi lesz ebből, abból? was wird daraus werden? Mi oder micsoda dolog ez? was für ein Ding ist dies? Mi szükség a sok szó (beszéd)? wozu die vielen Worte (das viele Reden)? (Szükség heißt eigentlich: Noth, Nothwendigkeit.) Mi csoda, ha — ? was für ein Wunder, wenn — ? Mi oder micsoda ember ez? was für ein Mensch ist dies?

Digitized by Google

2. Die Declination dieser sowohl als der folgenden Fürwörter ist regelmäßig; z. B.

Singular.

Nom.	ki? wer?	mi? was?
Gen.	kinek? wessen?	minek? wessen?
Dat.	kinek? wem?	minek? wozu?
Acc.	kit? wen?	mit? was?

Plural.

Nom.	kik? wer? (mit Beziehung auf Mehrere)	mik? was?
Gen.	kiknek? wessen?	nicht gebräuchlich.
Dat.	kiknek? wem?	
Acc.	kiket? wen?	miket? was?

3. Ki mit der Besitzendung é (kié) wird, wie bereits erwähnt, im Deutschen mit wessen ist? wem gehört? gegeben, worauf man mit derselben Endung antwortet; z. B. kié ez a kert? az atyámé, wem gehört dieser Garten? meinem Vater. Statt kié ez a kert? kann man auch sagen: kinek a kertje ez? oder: ki kertje ez? wessen Garten ist dies? worauf man antwortet: az atyám kertje, meines Vaters Garten? denn wie die Frage, so die Antwort.

Ist nur von einem Besitze, aber von mehreren Besitzern die Rede, so fragt man mit kiké? was sich wieder nicht anders als: wessen ist? wem gehört? übersetzen läßt, da das deutsche wer keinen Plural bildet; z. B. kiké ez a ház? a kereskedőké, wem gehört dieses Haus? den Kaufleuten.

Ist nur von einem Besitzer, aber von mehreren Gegenständen des Besitzes die Rede, so fragt man mit kiéi? und bedient sich derselben Endung auch in der Antwort; z. B. kiéi ezek a lovak? a gróféi, wem gehören diese Pferde? dem Grafen.

Sind endlich sowohl der Besitzer als auch der Gegenstände des Besitzes mehrere, so fragt man mit kikéi? worauf in der Antwort dem im Plural stehenden Hauptworte die Endung éi angehängt wird; z. B. kikéi ezek a jószágok? a papokéi, wem gehören diese Güter? den Geistlichen.

4. Folgende Fragewörter können sowohl allein stehen (dann werden sie wie die Hauptwörter declinirt), als auch in Verbindung mit Hauptwörtern, und sich ebenso auf Personen, wie auf Sachen beziehen:

Mely? welch? was für ein? Z. B. Mely szobában hál? in welchem Zimmer übernachtet er? Mely helyen történt az? an welchem Orte hat sich das ereignet? Dieses Fürwortes bedient man sich auch, um eine Verwunderung auszudrücken, als: mely szép! wie schön! mely nagy! wie groß! mely szépen énekel! wie schön singt er!

Mily, milyen? was für ein? wie ist es beschaffen (besonders hinsicht-

Digitized by Google

lich der innern Eigenschaften)? Z. B. Milyen könyvet vettél? was für ein Buch hast du gekauft? Milyen embert választottál barátodnak? was für einen Menschen hast du dir zu deinem Freunde auserkoren? Milyen az aratás? wie ist die Ernte beschaffen?*)

Micsodás? was für ein? wie sieht es (er, sie) aus (in Bezug auf äußerliche Eigenschaften: Farbe, Oberfläche, Gestalt u. s. w.)? Z. B. Micsodás posztót vettél? was für ein Tuch hast du gekauft? Micsodás az orczája? wie sieht sein Gesicht aus?

Miféle? minemű? minő? welcherlei? von welcher Art? was für ein? Z. B. Minemű (minő) tulajdonságokkal bír? was für Eigenschaften besitzt er? Miféle portékák ezek? was für Waaren sind dies?

Mennyi? wie viel der Menge nach? (quantum?) Z. B. Mennyi költség kivántatik az épületre? wie viel Kosten werden erfordert zum Gebäude? Mennyit tesz az adósságom? wie viel beträgt meine Schuld?

Hány? wie viel der Zahl nach? (quot?) Z. B. Hány forint? wie viel Gulden? Hány óra? wie viel Uhr ist es? Hány ember? wie viele Menschen? Hányan? wie viele? ihrer wie viele? wird nur von Personen gebraucht; z. B. hányan voltak? ihrer wie viele sind gewesen? hányan vagyunk? wie viele sind wir?**)

Melyik? welcher? welche? welches? Z. B. Melyik kalap a tied? welcher Hut ist der deinige? Melyiknek hozzam? welchem soll ich es bringen? Melyik fia halt meg? welcher seiner Söhne ist gestorben? (wörtl. welcher sein Sohn — ?) Melyik közülök a leggazdagabb, a legszegényebb? welcher von ihnen ist der reichste, der ärmste?

Mekkora? wie groß? Z. B. Mekkora lesz a ház? wie groß wird das Haus?

5. Einige von den Fragefürwörtern nehmen auch Suffixe an; z. B. mim (was von mir?), mid, mije, mink, mitek, mijök? a gyermekeknek melyike cselekedte ezt? welcher der Knaben hat dies gethan? wofür man auch sagen kann: melyik a gyermekek közül cselekedte ezt? welcher von den Knaben hat dies gethan? Melyikünk? welcher von uns? melyiketek? (melyiktek oder melyitek?) welcher von euch? melyikök? welcher von ihnen?

35.

Wer hat es gesehen? Dein Vater. — Wem gehört dieser Mantel? Meinem älteren Bruder. — Wem schreibst du? Einem meiner Freunde. — Wen suchest du? Meinen Diener. — Welches von den Pferden hast du mit-

*) Gleichwie vor Bei- und Nebenwörtern oly, olyan gebraucht wird, um das deutsche so auszudrücken, ebenso bezeichnet man in denselben Fällen das deutsche wie durch mily, milyen; z. B. milyen hosszu a deszka? wie lang ist das Brett?

**) Mennyi bezieht sich auf die Quantität oder Menge im Allgemeinen, hány aber auf die Anzahl; z. B. mennyi borsót adtál el? wie viel (Maß) Erbsen hast du verkauft? hány borsót adtál a kis leánynak? wie viel (einzelne) Erbsen hast du dem kleinen Mädchen gegeben?

Digitized by Google

gebracht? Den Schimmel. — Was für ein Buch ist dies? Wem gehört es? Was enthält es? Bei welchem Buchhändler haben Sie es gekauft? — Was folgt daraus? — Was hältst du von dieser Sache? — Was verdankt man nicht der Entdeckung der Magnetnadel? — Was ist denn die Chronologie? Was ist die Geologie? — Rathen Sie mir, was für (welche) Bücher ich lesen, auf welche Wissenschaft ich mich legen soll? — Von welchem Ihrer Correspondenten haben Sie diese Nachricht? — Welche von diesen Farben soll ich wählen? — Wer ist jemals beredter gewesen als Demosthenes, Aeschines, Cicero und Roscius? — Unter welchem römischen Kaiser wurde Jerusalem zerstört? — Welcher von den alten Weltweisen hat größere Entdeckungen gemacht als Aristoteles?

hat es gesehen, látta.
Mantel, köpenyeg.
schreibst du, írsz.
einem meiner Freunde, egy barátomnak.
suchest du, keressz.
Diener, szolga.
hast du mitgebracht, hoztal el.
Schimmel, szürke.
enthält es, foglal magában.
bei, -nál, -nél.
Buchhändler, könyvárus.
haben Sie es gekauft, vette ön.
folgt daraus, következik abból.
— hältst du von dieser Sache? — tartasz (gondolsz) e dolog felől?
verdankt man nicht, nem köszönünk.
Entdeckung, feltalálás.
Magnetnadel, delejtü.
was ist denn die Chronologie? ugyan mi a kortan?
Geologie, földtan.
rathen Sie mir, tanácsolja nekem kegyed.
ich lesen soll, olvassak.
auf, -ra, -re.
ich mich legen soll, adjam (szánjam) magamat.
von — Ihrer Correspondenten haben Sie diese Nachricht? — levelezőjétől vette ön ezen tudósítást?
Farbe, szín; von diesen Farben, ezen színek közül.
soll ich wählen, válaszszam.
ist jemals beredter gewesen, volt valaha ékesebben szóló.
unter, alatt (Postpos.).
wurde Jerusalem zerstört, pusztíttatott el Jerusálem.
hat größere Entdeckungen gemacht, talált fel nagyobb dolgokat.
der Weltweise, a bölcselő, bölcsész.

§ 47.

5. Rückbeziehende Fürwörter.

1. Diese sind ki? mi? und mely? (welcher, welche, welches; der, die, das; wer, was), sie stehen immer substantivisch, bald mit, bald ohne Artikel

2. A ki bezieht sich nur auf Personen; z. B. az az ember, a ki (nicht: a mely) velem beszélt, jener Mensch, welcher mit mir sprach. Az az ember, a kit elfogtak, ártatlan, der Mensch, welchen man gefangen nahm, ist unschuldig. A ki másnak vermet ás, maga esik bele, wer einem Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

3. A mely und a mi beziehen sich nur auf Sachen. A mely unterscheidet sich dadurch von a mi, daß ersteres nur dann gebraucht wird, wenn der Gegenstand, worauf es Bezug hat, im Vorhergehenden oder Nachfolgenden ausdrücklich genannt wird; letzteres (a mi) aber dann, wenn der Gegenstand nicht ausdrücklich genannt wird, sondern wenn es sich auf den ganzen Satz bezieht. Es wird immer mit was übersetzt. Z. B. A ház, a mely (nicht: a ki oder a mi) összeomlott, das Haus, welch s einstürzte. Ellop-

Digitized by Google

ták az órát, a melyet töled vettem, man hat die Uhr gestohlen, welche ich von dir kaufte. Az oroszlán, melyet ma láttunk, der Löwe, welchen wir heute gesehen haben. Kitudom, mi (nicht: a mely oder mely) van a dologban, ich werde erfahren, was an der Sache ist. Nem igaz, a mit neked mond, es ist nicht wahr, was er dir sagt. Nekem nem tetszének, a miket (nicht: a melyeket) hallottam, mir gefällt nicht, was ich gehört habe.

4. A mely kann dem Hauptworte, worauf es Bezug hat, auch unmittelbar vorgesetzt werden. In diesem Fall bleibt es gleich den Beiwörtern unverändert und kann auch mit Personennamen in Verbindung treten. Z. B. A mely oroszlánt ma láttunk, ist so viel als: az oroszlán, a melyet ma láttunk, welchen Löwen wir heute gesehen haben, für: der Löwe, welchen u. s. w. A mely vitéz (für: a vitéz, a ki) annyit tűrt a háborúban, megérdemlette a jutalmat, welcher Held, für: der Held, welcher so viel ertragen hat im Kriege, verdiente die Belohnung.

5. Auch die übrigen fragenden Fürwörter können mit vorgesetztem Artikel und auch ohne denselben als beziehende, und zwar sowohl von Personen als auch von Sachen, gebraucht werden*); z. B. Az olyan baráttal, a minemű (a milyen) te vagy, jól élhetni, mit einem solchen Freunde, wie du bist, läßt sich's gut leben. A minemű itélettel itéltek, olyannal itéltettek; és a minemű mértékkel mértek, olyannal mérnek nektek, nach welchem Urtheile ihr richtet, nach dem werdet ihr gerichtet werden; und mit welchem Maße ihr messet, mit dem wird euch gemessen werden. A milyen a kérdés, olyan a felelet, wie die Frage, so die Antwort. A micsoda jó lónak tudom, annyit megér, wörtlich: als was für ein gutes Pferd ich es kenne, für: dem zufolge, was ich von der Güte des Pferdes weiß, ist es so viel werth. Annyit adok érte, a mennyit kivánsz, ich gebe so viel dafür, als (eigent. wie viel) du verlangst. A hány fő, annyi vélekedés, wie viel Köpfe, so viel Meinungen. A hányan ti vagytok, annyian mi is vagyunk, wie viel euer sind, so viel sind auch unser (wie viele ihr seid, so viele sind auch wir).

6. Beispiele von Beziehungsfürwörtern mit Suffixen: mind elvesztette, a mije volt, er hat Alles verloren, was er hatte (was sein war). Adják oda, a mijök van, sie geben hin, was sie haben (was das ihre ist). Ebenso kann man sagen: a mim van, was ich habe; a mid van, was du hast; a mink van, was wir haben. — A melyikünk, a melyitek (für: a melyiktek), a melyike azt megcselekszi, megjutalmaztassék, welcher von uns, von euch, von ihnen das thun wird, der soll belohnt werden.

36.

Dies ist der Feldherr, welcher den Sieg davon getragen hat. — Mein Freund, welchen Sie gestern bei mir gesehen haben, ist heute abgereist. —

*) Die den Beziehungswörtern entsprechenden Deutewörter sind gewöhnlich die tieflautenden; az, annyi, akkora, oly ꝛc.

Digitized by Google

Jener Elephant, welchen wir vor zehn Jahren gesehen haben, ist unter denen, welche je nach Europa gebracht worden sind, der größte. — Ich werde thun, was ich versprochen habe. — Zeige mir, was du gefunden hast. — Sie haben uns nie gesagt, was ihnen anvertraut wurde. — Was den Ruhm dieses Helden vermehrt, ist seine Bescheidenheit. — Die Henne, welche viel gackert, legt wenig Eier. — Wer viel fragt, gibt nicht gern. — Wie die Arbeit, so der Lohn. — Wie die Saat, so die Ernte. — Jemand verglich den schlechten Uebersetzer mit einem Diener, welchen sein Herr mit irgend einer artigen Botschaft zu (-hez) einem seiner Bekannten sendet, und der das, was ihm deutlich und zierlich gesagt ward, auf eine ungeschickte Weise herstottert.

Feldherr, hadvezér.
den Sieg davon getragen hat, győzödelmeskedett.
gestern, tegnap.
bei mir gesehen haben, nálam látott.
ist heute abgereist, ma utazott el.
jener Elephant — wir vor zehn Jahren gesehen haben, azon elefant — tíz esztendővel ezelőtt láttunk.
unter denen, azok között.
je nach Europa gebracht worden sind, valaha Európába hozattak.
ich werde thun — ich versprochen habe, megcselekszem azt — igértem.
zeige mir — du gefunden hast, mutasd nekem azt — találtál.
sie haben uns nie gesagt — ihnen anvertraut wurde, soha sem mondták meg nekünk azt — reájok bizatott.
Ruhm, dicsőség.
Held, vitéz.
vermehrt, öregbíti (neveli).
ist seine Bescheidenheit, az az ő szerénysége.
Henne, tyúk.
viel gackert, sokat kodácsol.
legt wenig Eier, keveset tojik.
viel fragt, sokat kérdez.
gibt nicht gern, nem örömest ad.
Arbeit, munka.
Lohn, jutalom.
Saat, vetés.
Ernte, aratás.
Jemand verglich den schlechten Uebersetzer mit einem solchen Diener, valaki a rossz fordítót olyan legényhez hasonlította.
— sein Herr mit irgend einer artigen Botschaft sendet, — ura valami csinos izenettel küld.
der Bekannte, ismerős.
was ihm deutlich und zierlich gesagt ward, a mit neki tisztán és kellemesen mondottak meg.
auf eine ungeschickte Weise herstottert, ügyetlenül dadogja el.

§ 48.

6. Unbestimmte oder allgemeine Fürwörter.

1. So heißen diejenigen, wodurch ein Gegenstand nur unbestimmt oder im Allgemeinen bezeichnet wird.

Einige derselben werden allein stehend gebraucht, und vertreten zum Theil die Stelle eines unbestimmten Hauptwortes, als: valaki, egyvalaki*) Jemand, akárki*) (akarki), bárki wer immer, kiki, mindenki Jedermann, senki Niemand, Keiner, némelyek Einige, mások Andere, az egyik — a másik der eine — der andere, egymás einander, mind Alles, Alle, mindnyájan Alle, sämmtlich, valami etwas, Alles was, akármi (akarmi), bármi was immer, semmi nichts, valamelyik einer, eine, eines von ihnen,

*) Das vorgesetzte *vala* verleiht den Fragefürwörtern, von welchen der größere Theil der unbestimmten durch Zusammensetzung gebildet wird, in den meisten Fällen einen unbestimmten Sinn; akár und bár verallgemeinert denselben.

Digitized by Google

akármelyik, bármelyik welcher, welche, welches immer, mindenik, mindegyik jeder, jede, jedes, jeglicher, jegliche, jegliches, némelyik mancher, manche, manches, valamennyi so viel als da ist, Alles, akármennyi wie viel immer.

Beispiele: Valaki kereste atyádat, Jemand hat deinen Vater gesucht. Látok valakit a kertben, ich sehe Jemanden im Garten. Hallottál-e valamit e dolog felől? hast du etwas von dieser Sache gehört? Nem kell kinekkinek (oder mindenkinek) hinni, man muß nicht Jedermann glauben. Némelyek állítják, mások tagadják, Einige behaupten es, Andere läugnen es. Valamit csak a föld és a tenger terem, Alles, was nur die Erde und das Meer erzeugt. Az egyik fél a másiktól, der Eine fürchtet sich vor dem Andern. Én sem az egyiket, sem a másikat nem ismerem, ich kenne weder den Einen, noch den Andern. Akármennyit igérjen, még sem adom oda, wie viel er auch verspreche, ich gebe es doch nicht her. Legyen ott akárki, es sei dort wer immer. Nem hisznek egymásnak, sie glauben einander nicht.

Valami wird manchmal in mi abgekürzt, wie das deutsche etwas in was; z. B. aki mit (für: valamit) keres, megleli, wer was (für: etwas) sucht, der findet es. A ki mihez (für: valamihez) szokott, el nem hagyja, wer an etwas gewöhnt ist, der läßt es nicht. Akárki mit szóljon, wer immer was sage. *)

2. Senki und semmi haben, gleich andern Verneinungswörtern im Satze immer die verneinenden Partikeln nem, ne nicht oder sem, se**) auch nicht, aber in dieser Verbindung so viel als nem, ne neben sich; z. B. senki nem (sem) tudja, oder auch: nem tudja senki (aber nicht: sem tudja senki). Niemand weiß es; senkit nem (sem) láttam, oder: nem láttam senkit, ich habe Niemanden gesehen; senki ne (se) panaszkodjék, Niemand beklage sich; semmit sem használ a sirás, nichts nützt das Weinen.

Anstatt semmi sem wird bisweilen blos mi sem gebraucht; z. B. mit sem tud erről, er weiß davon gar nichts.

3. Einige von den bisher angeführten unbestimmten Fürwörtern, besonders die auf ik ausgehenden, können jedoch auch, gleich den nachfolgenden, einem Hauptworte unmittelbar vorgesetzt werden; z. B. ha a te atyádfiának van valami panasza ellened, wenn dein Verwandter irgend eine Klage wider dich hat; sokan, kiknek a császárnál valami dolguk volt, Viele, welche bei dem Kaiser etwas zu thun hatten (wörtl. denen bei dem Kaiser irgend ein Geschäft war); semmi dolgom nincs (sincs), ich habe nichts zu thun; egyik kéz a másikat mossa, die eine Hand wäscht die andere.

*) A ki hat in solchen, meist sprichwörtlichen Redensarten, eigentlich die Bedeutung von valaki, Jemand, oder von man; z. B. a ki mint vet, úgy arat, wie man säet, so wird man ernten; a ki mit keres megleli kann man daher auch so übersetzen: Was man sucht, das findet man. — Auch nach ha, ne, nehogy ꝛc. wird öfters blos mi und ki statt valami und valaki gebraucht; z. B. ha mit láttál rosszat, mondjad meg, wenn du irgend etwas Böses gesehen hast, so sage es; ha ki azt mondaná, wenn Jemand das sagte; ne hogy mit elfelejtsünk, damit wir nicht etwas vergessen.

**) Sem ist aus is nem, und se aus is ne entstanden.

Digitized by Google

4. Das deutsche unbestimmte alleinstehende Fürwort man wird in manchen Fällen mit az ember (der Mensch) ausgedrückt; z. B. azt gondolná az ember, man möchte glauben; egy kevés bortól nem részegszik meg az ember, von ein wenig Wein wird man nicht betrunken; idővel mindenhez szokik az ember, mit der Zeit gewöhnt man sich an Alles. Noch häufiger bedient man sich aber im Ungarischen gewisser Wendungen, welche dieses Wort überflüssig machen. So sagt man z. B. sie erzählen, sie erzählten, sie haben erzählt, für: man erzählt, man erzählte, man hat erzählt; sie sagen, für: man sagt; es werden Menschen gefunden, welche —, für: man findet Menschen, welche —; er wird für gelehrt gehalten, für: man hält ihn für gelehrt; wir wissen, für: man weiß u. s. w.

Man merke hier noch folgende Redensarten: ki ír, ki olvas, der Eine schreibt, der Andere liest; ki sír, ki kaczag, der Eine weint, der Andere lacht; ki nyer, ki veszt, der Eine gewinnt, der Andere verliert.

5. Folgende unbestimmte Fürwörter werden vorzugsweise nur als Beiwörter behandelt und gleich diesen mit Hauptwörtern verbunden, oder wenigstens auf vorhergehende Hauptwörter bezogen: valamely irgend ein; akármely, bármely welch — immer, jeder, jede, jedes; akármily (akarmilyen), bármily (bármilyen) was immer für ein; akárminő, bárminemű von welcher Art immer; más ein anderer, eine andere, ein anderes; némely mancher, manche, manches, einiger, einige, einiges; némi, néminemű einiger, einige, einiges; minden jeder, jede, jedes; z. B. akármely szerencsétlen történetből von az eszes ember valamely hasznot, aus was immer für einem (aus jedem) unglücklichen Ereigniß zieht der verständige Mensch irgend einen Nutzen. Más emberekkel nem társalkodik, er geht mit anderen Menschen nicht um. Némely embereket a szerencse, másokat tulajdon érdemök emel föl, manche Menschen erhebt das Glück, andere ihr eigenes Verdienst.

6. Das deutsche adjectivische Fürwort kein wird mit egy—sem, egy—se (wörtlich: auch nicht einer) ausgedrückt; z. B. egy ember sem tudja, kein Mensch weiß es; egy embert sem láttam, ich habe keinen Menschen gesehen. Egy—se gebraucht man, wenn der Satz verbietend ist; z. B. egy embert se bánts, beleidige keinen Menschen.

7. Beispiele von unbestimmten Fürwörtern mit Suffixen*): A négy lónak egyike sincs patkolva, der vier Pferde ist nicht eines beschlagen, wofür man im Deutschen sagt: keines (kein einziges) der vier Pferde ist beschlagen. A két hámos lónak egyike sánta, a másika patkolatlan, von den zwei Zugpferden ist das eine lahm, das andere unbeschlagen.

*) Alle Fürwörter auf ik können Personalsuffixe annehmen, aber nur folgende: a (e), unk (ünk), tok (tök), ok (ök). Diese Wörter zeigen aber dann keinen eigentlichen Besitz an; denn egyikünk heißt nicht: unser ein .... oder: eins von unsern, sondern: einer von uns; mindenikünk heißt: jeder von uns; aber mindenünk heißt: unser Alles.

Digitized by Google

A templomba egyikünk, egyiktek, egyikök sem ment, keiner von uns, keiner von euch, keiner von ihnen ging in die Kirche. Mindegyikünk (mindenikünk), mindegyitek (mindenitek) elvégzé a dolgát, jeder von uns, jeder von euch hat sein Geschäft beendigt. Némelyikünk azt jövendöli, hogy hó lesz, mancher von uns prophezeit, daß es schneien wird (daß Schnee sein wird). Tudom, hogy némelyitek szegény, de még is némelyitek (für némelyiktek oder némelyiketek) jól bírja magát, ich weiß, daß mancher von euch arm ist, aber doch ist mancher von euch wohlhabend. Semmim nincs (sincs) nekem, ich habe nichts; semmije nincs (sincs) neki, er (sie) hat nichts u. s. w. Van-e valamije? hat er Etwas?

§ 49.

Ueber den Unterschied zwischen mind, mindnyájan und minden.

1. Mind ist der Form nach nur im Singular üblich und hat auch hier Nominativ und Accusativ gleich. Es ist stets mit all zu übersetzen. Steht es in Verbindung mit einem Hauptwort, so hat letzteres immer den bestimmten Artikel und kann nebst dem Zeitwort sowohl im Singular als auch im Plural stehen; z. B. az ökör mind elfutott, oder: az ökrök mind elfutottak, die Ochsen sind alle davon gelaufen. Nicht selten steht es in Verbindung mit den anzeigenden Fürwörtern ez, az; z B. mind az, oder: az mind nem igaz, alles das, oder: das alles ist nicht wahr; mind ezt (ezt mind) neked adom, alles dieses (dieses alles) gebe ich dir. Häufig vertritt es die Stelle eines Hauptwortes und wird alleinstehend gebraucht; z B. mind hazugság, es ist Alles Lüge; mind elment, oder mit dem Zeitwort im Plural: mind elmentek, Alle sind weggegangen; mind ott voltatok, ihr alle seid dort gewesen; mind már megtudtam, ich habe bereits Alles in Erfahrung gebracht.*)

2. Mindnyájan**) alle, allesammt, insgesammt, ist der Bedeutung nach Plural, erfordert demnach das Zeitwort, so wie auch das Hauptwort und das Fürwort, wofern eines der beiden letzteren damit verbunden wird, stets im Plural neben sich und wird größtentheils nur von Personen gebraucht; z. B. mindnyájan mondják, beszélik, Alle sagen, erzählen es; az emberek mindnyájan halandók, die Menschen sind alle sterblich; a katonák mindnyájan futásnak vették a dolgot, die Soldaten haben alle die Flucht ergriffen. Es nimmt auch Suffixe an, nämlich: mindnyájunk, mindnyájatok, mindnyájok, mindnyája, welche Formen

*) Mind ist eigentlich ein Nebenwort, wie das deutsche insgesammt; daher ist es auch unveränderlich und kann mit allen Personen- und Zahlformen verbunden werden; z. B. mind elmentünk (elmentetek, elmentek); hier ist als Subject mi (ti, ők) hinzu zu denken, wie auch sonst, wenn die Zeitwörter allein stehen; bei: mind hazugság ist az als Subject hinzu zu denken bei: mind már megtudtam hingegen azt als Object.

**) Es ist zusammengesetzt aus *mind*, all, *nyáj*, die Heerde und der Adverbialendung *an*, also wörtlich: die ganze Heerde.

Digitized by Google

aber weniger im Nominativ als in den übrigen Casus gebräuchlich sind, als: (nekünk) mindnyájunknak uns allen, (nektek) mindnyájatoknak euch allen, (nekik) mindnyájoknak ihnen allen, (minket) mindnyájunkat uns alle u. s. w. Gebraucht man sie jedoch im Nominativ, so steht das Zeitwort in der einfachen Zahl; z. B. mindnyájunk ott volt, wir sind alle dort gewesen; aber: mindnyájan ott voltunk *).

3. Minden wird wie ein Beiwort behandelt und ist meistens im Singular mit jeder, im Plural mit alle zu übersetzen; z. B. minden állat jedes Thier, minden állatok alle Thiere. Es wird aber mitunter auch allein stehend gebraucht, indem es sich auf ein darunter verstandenes Hauptwort bezieht; z. B. minden (für: minden ember) tudja, Jeder (jeder Mensch) weiß es; mindenek (für: minden emberek) tudják, Alle wissen es; a történetirónak mindent (für: minden dolgot) csak szárazon kell előadni, der Geschichtschreiber soll Alles (jede Sache) nur trocken darstellen. Auch nimmt es Suffixe an, als:

mindenem	mindened	mindene
mein Alles	dein Alles	sein (ihr) Alles
mindenünk	mindenetek	mindenök
unser Alles	euer Alles	ihr Alles.

37.

Die Horatier und Curiatier haben einander getödtet. — Wer Ihnen auch das gesagt haben mag, ich glaube es nicht. — Was euch auch begegnen mag, verlieret den Muth nicht. — Was man Ihnen auch über ihn sagen mag, glauben Sie es nicht. — Der tugendhafte Mann zieht die Achtung Anderer allem Uebrigen vor. — Was für Versprechungen man mir auch machen mag, ich werde mich auf nichts einlassen. — Liebet in Allem die Wahrheit, so groß auch der Vortheil sein mag, den euch die Lüge verspricht. — Der Weise erzählt nicht Alles, was er thut; allein er thut Alles, was er sagt. — Jedem Menschen wird das Stehlen als Sünde angerechnet. — Sie hieben die Soldaten alle nieder. — Trinke Alles aus. — Wir alle sind nach dem Bilde Gottes geschaffen.

der Horatier, a Horatius.
der Curiatier, a Curiatius.
haben — getödtet, — öltek meg.
gesagt haben mag, mondta.
ich glaube es nicht, én el nem hiszem.
euch begegnen mag, essék (történjék) rajtatok.
verlieret den Muth nicht, ne csüggedjetek el (ne veszítsétek el bátorságtokat).
man über ihn sagen mag, mondjanak felőle.
glauben Sie es nicht, ne higye.
tugendhaft, erkölcsös, erényes.
die Achtung, tisztelet.
zieht vor allem Uebrigen, feljebb becsüli minden egyébnél.
die Versprechung, igéret.
man mir machen mag, tegyenek nekem. (Oder akármit igérjenek nekem).

*) Hier ist im erstern Falle Person und Zahl am Fürwort, im letztern aber am Zeitwort bezeichnet.

Digitized by Google

ich werde mich auf nichts einlassen, én rá nem állok semmire.
liebet — die Wahrheit, szeressétek — az igazságot.
so groß auch der Vortheil sein mag, akármilyen legyen a nyeresség ober haszon.
die Lüge verspricht, a hazugság igér.
erzählt nicht, nem beszéli el.
er thut, cselekszik.
allein er thut, de megcselekszi.
er sagt, megmond.
wird als Sünde angerechnet das Stehlen, vétkül tulajdoníttatik a lopás.
sie hieben die Soldaten nieder, levágták a katonákat.
trinke — aus, idd meg —.
das Bild, kép.
nach, -ra, -re.
wir sind geschaffen, vagyunk teremtve.

38.

Ein Tag ist der Schüler des andern. — Niemand kann zwei Herren dienen. — Niemand ist glücklicher als der, welcher die Tugend liebt und übt. — Der wahre Weise beneidet das Glück Niemandes, er verleumdet Niemanden, er entdeckt das ihm anvertraute Geheimniß Niemandem, er weiß, daß Nichts gewisser ist, als der Tod und daß auf der Welt nichts ewig dauert. — Thut nie etwas gegen euer Gewissen. — Ich zweifle, daß Jemand uneigennütziger gewesen ist, als Aristides. — Mancher verspricht und hält sein Wort nicht. — Alles unter der Sonne ist der Veränderung unterworfen. — Kein Mensch weiß, ob er morgen noch leben wird. — Keine Wahrheit ist zuverlässiger als diejenige, daß alle Menschen dem Irrthum unterworfen sind. — Mehrere haben die Erfahrung gemacht, daß man sich nicht auf Jedermann verlassen kann.

Schüler, tanítvány.
kann zwei Herren dienen, szolgálhat két úrnak.
glücklich, boldog, szerencsés.
liebt und übt, szereti és gyakorolja.
beneidet das Glück Niemandes, senkinek szerencséjét nem irigyli.
verleumdet, rágalmaz.
das ihm anvertraute Geheimniß, a reá bizott titok.
er entdeckt, felfedezi.
er weiß, daß, azt tudja, hogy.
gewiß, bizonyos.
Tod, halál.
daß auf der Welt — ewig dauert, hogy a világon örökké — marad.
thut nie, ne cselekedjetek (tegyetek) soha.
Gewissen, lelkismeret.
gegen, ellen (Postpos.).
ich zweifle, daß — uneigennütziger gewesen ist, kételkedem, hogy — maga hasznát kevesebbé kereste legyen (daß Jemand seinen eigenen Nutzen weniger gesucht habe).
verspricht, igér.
und hält — nicht, és nem tartja.
unter, alatt (Postpos.).
ist der Veränderung unterworfen, a változásnak alája van vetve.
ob er morgen noch leben wird, ha fog-e még holnap élni.
zuverlässig, gewiß, bizonyos.
dem Irrthum unterworfen sind, a tévedésnek alája vannak vetve.
Mehrere haben die Erfahrung gemacht, többen azt tapasztalták.
daß man sich nicht — verlassen kann, hogy nem bizhatni —.
auf, -ban, -ben (sonst : in).

Am Schlusse dieses Abschnittes stehe noch eine tabellarische Uebersicht der auf einander Bezug habenden Fürwörter (pronomina correlativa). Es wird daraus hervorgehen, daß die Frageform, mit Ausnahme der anzeigenden Fürwörter, allen übrigen zu Grunde liegt.

Digitized by Google

Fragend	hindeutend	vordeutend*)	abtheilend	unbestimmt	verallgemeinernd		verneinend
					unbestimmt **)	bestimmt	
ki? wer?	ez dieser	az jener		valaki Jemand	akárki wer immer	mindenki Jedermann	senki Niemand
mi? was?	ez dieses	az jenes	némi manches	valami etwas	akárki was immer	mind alles	semmi nichts
mely? welch?	ez (ezen)	az (azon)	némely einiger	valamely irgend ein	akármely welch immer	minden aller	
melyik? welcher?	ez (emez)	az (amaz)	némelyik mancher	valamelyik irgend einer	akármelyik welcher immer	mindenik jeder (mindegyik)	egyiksem keine
mily? was für ein?	ily solch	oly solch		valamily irg. w. beschaffen	akármily was immer für ein		
milyen? was für ein?	ilyen ein solche	olyan ein solcher		valamilyen irg. w. besch.	akármilyen wie immer beschaffen		
micsodás? was für ein?	ilyes dergleichen	olyas solcherlei		valamilyes irg. w. besch.	akármicsodás welcherlei immer		
minemű? von welcher Art?	ilynemű von dieser Art	olynemű dergleichen (derartig)	néminemű mancherlei	valaminemü irg. welch. Art	akárminemű von welcher Art immer	mindennemű v. jeder Art	semminemű v. keiner Art
miféle? welcherlei?	efféle derlei	afféle solcherlei			akármiféle welcherlei immer	mindenféle allerlei	semmiféle keinerlei
mekkora? wie groß?	ekkora so groß	akkora so groß		valamekkora irg. w. groß	akármekkora wie groß immer		
mennyi? wie viel?	ennyi so viel	annyi so viel		valamennyi so viel nur	akármennyi wie viel immer	mindannyi sämmtlich	
hány? wie viele?	ennyi (emennyi)	annyi (amannyi)	néhány einige	valahány so viele auch	akárhány wie viel immer	mindnyája alle sammt	
hányan? ihrer wie viele?	ennyien ihrer so viele	annyian ihrer so viele	néhányan einige	valahányan alle	akárhányan ihrer wie viele immer	mindnyájan alle sammt u. sonders	
hányféle? wie vielerlei?	ennyiféle so vielerlei	annyiféle so vielerlei			akárhányféle wie vielerlei immer		

*) Den Vordeutern entsprechen im Nebensatze die Rückdeuter oder Beziehungswörter, welche sowohl im Deutschen, als auch im Ungarischen den Fragewörtern gleich lauten, nur daß hier der Artikel a vorgesetzt wird, der aber auch wegbleiben kann.

**) Statt akár kann man überall auch akar oder bár den Fragewörtern (auch dem kiesoda, micsoda und minö) vorsetzen, um daraus relative oder unbestimmte Verallgemeinerungswörter zu bilden.

Digitized by Google

IV. Das Verbum oder Zeitwort (ige).

§ 50.

Verschiedene Gattungen der Zeitwörter.

1. Das Verbum zeigt, wie bereits erwähnt, entweder ein bloßes Sein oder Werden, oder ein Handeln oder ein Leiden an.

Dasjenige Zeitwort, welches den Zustand des Seins oder Werdens anzeigt — im Ungarischen lenni — heißt in der grammatischen Sprache die Copula (das Band), weil es zur Verbindung eines Gegenstandes, welchen man das Subject nennt, mit dem, was davon ausgesagt wird, oder dem Prädicat, dient. Z. B. in dem Satze: der Mensch ist sterblich, ist der Mensch das Subject, sterblich das Prädicat, und beide werden durch das Wörtchen ist, als einen Theil des Zeitwortes sein, mit einander verbunden. Ist bildet daher in dem angeführten Satze die Copula. Das Zeitwort sein liegt jedem Satze zu Grunde, wenn es gleich oft nicht ausdrücklich gesetzt wird; denn in einem solchen Falle ist es in einem andern Zeitwort mit enthalten. Daher lassen sich z. B. die Sätze: die Lerche singt, sang u. s. w. in folgende auflösen: die Lerche ist singend, war singend. Eben so ist: die Sonne schien = war scheinend; der Feind nahet = ist nahend. Aus dieser Ursache wird es in der Grammatik mit einem lateinischen Namen das Verbum substantivum (wesentliches Zeitwort) genannt. In seinem Verhältniß zu den übrigen Zeitwörtern heißt es das abstracte oder reine Zeitwort, weil alle übrigen, indem sie außer dem Prädicate zugleich die Copula enthalten, als gemischt erscheinen und daher den Namen der concreten oder gemischten Zeitwörter führen.

2. Sämmtliche gemischte Zeitwörter werden in transitive und intransitive eingetheilt.

Transitive (übergehende, zielende) Zeitwörter nennt man diejenigen, welche ein Handeln bezeichnen, das auf einen andern Gegenstand, welcher daher das Object der Handlung genannt wird und im Accusativ steht, übergeht. Z. B. in dem Satze: ich schreibe einen Brief, ist ich schreibe ein transitives Zeitwort, der Accusativ einen Brief ist dagegen der Gegenstand (das Object), auf welchen sich die Handlung des Schreibens bezieht, oder auf welchen sie übergeht. *)

*) Im Ungarischen können sogar Haupt-, Bei- und Nebenwörter, welche von transitiven Zeitwörtern abstammen, einen Accusativ regieren; z. B. a *semmit tevés*, das Nichtsthun; az *egymást* nem *értés*, das einander nichtverstehen; hajlékony

Digitized by Google

Das transitive Zeitwort hat eine doppelte Form (Genus), nämlich die wirkende, z. B. ich liebe, lieben, und die leidende, z. B. ich werde geliebt, geliebt werden. Im erstern Fall nennt man es Verbum activum oder wirkendes Zeitwort, im letztern Verbum passivum oder leidendes Zeitwort.

3. Intransitive (nicht übergehende, zielloſe) Zeitwörter ſind dagegen diejenigen, welche entweder einen Zuſtand der Unthätigkeit und Ruhe, oder auch eine ſolche Handlung bezeichnen, welche ſich nur auf den Handelnden — auf das Subject der Handlung — bezieht und nicht auf einen andern Gegenſtand übergeht; daher treten ſie auch mit keinem Accuſativ in unmittelbare Verbindung. Solche Zeitwörter ſind z. B. ſtehen állani, bleiben maradni, ſchlafen aludni, ſitzen ülni, gehen menni, járni. Man nennt ſie auch Neutra (im Singular: Neutrum), weil ſie weder wahre Activa, noch Paſſiva ſind.

4. Alle Zeitwörter ſind ferner entweder perſönliche oder unperſönliche. Perſönlich nennt man ein Zeitwort, welches in allen drei Perſonen gebraucht wird; z. B. ich lobe, du lobeſt, er lobt, wir loben, ihr lobet, ſie loben. Unperſönlich nennt man dasjenige Zeitwort, welches nur in der dritten Perſon im Singular gebraucht wird; z. B. es regnet, es ſchneit, es donnert. — Dieſe und ähnliche ſind wahre unperſönliche Zeitwörter. Andere werden nur als ſolche gebraucht, um unbeſtimmt zu reden; z. B. es ſcheint, es heißt, es geſchieht, es brennt, es trifft ein u. ſ. w.

§ 51.

Vorbegriffe zur Conjugation oder Abwandlung der Zeitwörter.

Bei der Abwandlung der Zeitwörter iſt die Rede: 1. von der Art und Weiſe, wie etwas dem Subjecte beigelegt wird oder von dem Modus; 2. von der Zeit (tempus), in welcher das geſchieht, was von dem Subjecte geſagt wird; 3. von der Zahl (numerus), ob von einem oder von mehreren Subjecten die Rede iſt, und 4. von der Perſon, ob das Subject die erſte, zweite oder dritte Perſon iſt; oder: ob das Subject ſelbſt redet, ob es angeredet wird, oder ob man von ihm redet.

1. Der Modus oder die Art und Weiſe, wie das Prädicat dem Subjecte beigelegt wird, ob nämlich 1) als wirklich, gewiß und unbedingt, oder 2) als nur möglich, ungewiß und bedingt, oder 3) als nothwendig und demnach befehlsweiſe, iſt dreifach, nämlich:

a) der Indicativ oder die anzeigende Art, in welcher etwas

lelkünk és szivünk, és ezer *alakot öltékeny*, mint viasz, unſer Geiſt und Herz iſt biegſam, und nimmt tauſenderlei Geſtalten an, wie Wachs; *testünket illetöleg* az egészség fenntartásaegyik fökötelességünk, hinſichtlich unſeres Körpers iſt die Erhaltung der Geſundheit eine unſerer Hauptpflichten

Digitized by Google

als wirklich und mit Gewißheit behauptet wird; z. B. ich lerne, ich lernte, ich habe gelernt, ich werde lernen.

b) Der Conjunctiv oder die ungewisse, bedingende, wünschende Art, in welcher etwas nur als möglich oder bedingungsweise und demnach als ungewiß dargestellt wird; z. B. man sagt, er sei angekommen; er würde zahlen, wenn er Geld hätte; ich wünschte, daß er hier wäre*).

c) Der Imperativ oder die befehlende Art; z. B. schweig! gehe!

Hierzu kommt noch nach der Angabe mehrerer Grammatiker als vierter Modus der Infinitiv (die unbestimmte Art, z. B. gehen, laufen), der aber im Ungarischen ebenso wenig wie im Deutschen als eigentlicher Modus betrachtet werden kann, indem er nicht die Art und Weise angibt, wie das Prädicat dem Subjecte beigelegt wird, sondern dies ganz unbestimmt läßt. Daher sein Name. Seinem Wesen nach nähert sich der Infinitiv dem Substantiv, dessen Stelle er nicht selten vertritt; z. B. Schweigen ist oft besser als reden.

Auf den Infinitiv läßt man in der Abwandlung der ungarischen Zeitwörter noch das Participium und das Gerundium folgen. Weder das eine noch das andere ist Modus in dem angegebenen Sinn, sondern beide sind vom Verbum abgeleitete Sprachtheile, mit welchem sie den Begriff des Thuns oder Leidens und die Rection gemein haben. Außerdem theilt das Particip mit dem Adjectiv die Declination und steht demnach gleichsam in der Mitte zwischen dem Adjectiv und Verbum. Daher sein deutscher Name Mittelwort.

2. Die Zeit, in welcher das geschieht, was von einem Gegenstande ausgesagt wird, ist dreifach: die gegenwärtige, die vergangene und die zukünftige. Daher auch das Verbum nur diese drei Zeiten bezeichnen kann. Da aber jeder Zustand, welcher in eine dieser Zeiten fällt, entweder als noch dauernd, oder als schon vollendet gedacht wird, so entstehen sechs Zeitformen, auch schlechthin Zeiten (Tempora) genannt, nämlich:

a) Die dauernde Gegenwart (Præsens imperfectum, gewöhnlich schlechthin Präsens genannt), welche einen Zustand als noch dauernd in der Gegenwart bezeichnet; z. B. ich schreibe, während er liest (das Schreiben und Lesen dauert noch fort), wir loben, ihr werdet gelobt.

b) Die dauernde Vergangenheit (Præteritum imperfectum, gewöhnlich schlechthin Imperfectum genannt), welche einen Zustand als noch dauernd in der Vergangenheit bezeichnet; z. B. ich schrieb, während er las (das Schreiben und Lesen dauerte noch fort), wir lobten, ihr wurdet gelobt*).

*) Ueber das Abweichende des ungarischen Sprachgebrauches von dieser (romanisch-germanischen) Auffassungsweise des Conjunctivs siehe den Anhang.

**) Im Präsens und Imperfect des Indicativs ist der reine Verbalstamm ohne

Digitized by Google

c) Die dauernde Zukunft (Futurum imperfectum oder simplex), welche einen Zustand als dauernd in der Zukunft bezeichnet; z. B. ich werde schreiben und er wird lesen (das Schreiben und Lesen wird fortdauern), wir werden loben, ihr werdet gelobt werden *).

d) Die vollendete Gegenwart (Præsens perfectum, gewöhnlich schlechthin Perfectum genannt), welche einen Zustand als vollendet oder als nicht mehr dauernd in der Gegenwart bezeichnet; z. B. ich habe geschrieben (das Schreiben dauert nicht mehr fort), wir haben gelesen, ihr seid gelobt worden.

e) Die vollendete Vergangenheit (Præteritum perfectum, gewöhnlich Plusquamperfectum genannt), welche einen Zustand als vollendet, oder als nicht mehr dauernd in der Vergangenheit bezeichnet; z. B. ich hatte schon geschrieben, als er kam (das Schreiben dauerte nicht mehr fort), wir hatten gelesen, ihr waret gelobt worden **).

f) Die vollendete Zukunft (Futurum perfectum oder exactum), welche einen Zustand als vollendet in der Zukunft bezeichnet; z. B. ich werde geschrieben haben, ehe du schreiben wirst (das Schreiben wird nicht mehr fortdauern), wir werden gelesen haben ***).

3. Die Zahl, welche anzeigt, ob nur von einem oder von mehren Subjecten die Rede ist, ist bei dem Zeitwort, wie beim Nenn- und Fürwort doppelt, nämlich; 1. die Einzahl oder der Singular, z. B. ich lese, du schreibst, er kommt; 2. die Mehrzahl oder der Plural, z. B. wir lesen, ihr schreibt, sie kommen.

4. Die Person ist in beiden Zahlen dreifach, nämlich: die erste, z. B. ich lese, wir lesen; die zweite, z. B. du liesest, ihr leset; die dritte, z. B. er (sie) liest, es regnet, sie lesen †).

consonantischen Zusatz enthalten, z. B. felel er antwortet, felele er antwortete; olvas er liest, olvasa er las; im Präsens des Imperativs und Conjunctivs ist der Charakterbuchstabe **j**, das aber nach einem Zischlaut in denselben Laut übergeht, z. B. felelj antworte, olvass lies; im Imperfect des Conjunctivs aber, wie im Infinitiv, **n** (oder an, en), z. B. felelne er würde (möchte) antworten, olvasna er läse, tanítana (von tanít) er würde lehren, vesztene (von veszt) er verlöre.

*) Das Futurum wird auf zweierlei Art gebildet; 1. indem der Infinitiv (auf ni, ani, eni) mit dem Hilfszeitwort fog verbunden wird, z. B. olvasní (tanítani, veszteni) fog er wird lesen (lehren, verlieren); 2. durch Anhängung der Endsilbe and, end an den Verbalstamm; z. B. olvasand er wird lesen, vesztend er wird verlieren. Im Conjunctiv wird das Präsens auch als Futur gebraucht.

**) Das Perfect wird durch Anhängung eines t (oder ott, ött, ett) gebildet, z. B. felelt er hat geantwortet; olvasott er hat gelesen, sütött (von süt) er hat gebacken, vesztett er hat verloren. Das Perfect des Conjunctivs unterscheidet sich von dem des Indicativs nur dadurch, daß man immer legyen hinzufügt; dasselbe ist der Fall mit vala oder volt beim Plusquamperfectum des Indicativs und mit volna bei dem des Conjunctivs.

***) Diese Zeitform kommt nur sehr selten vor, daher wollen wir später davon sprechen.

†) Die erste Person wird im Singular immer durch k oder m bezeichnet, die zweite durch l, sz oder d, die dritte entweder gar nicht, oder durch k, n oder Vocale

Digitized by Google

5. Ein Zeitwort nach Verschiedenheit der Arten (modi), Zeiten, Zahlen und Personen vermittelst gewisser Endsilben abändern, heißt dasselbe conjugiren (abwandeln).

Bei der Abwandlung der ungarischen Zeitwörter hat man eben so, wie bei der Declination der Nennwörter auf die Beschaffenheit ihrer Vocale zu sehen; denn Verba mit tiefen Vocalen nehmen die Abwandlungsendungen gleichfalls mit tiefen, und diejenigen, welche hohe Vocale haben, nehmen diese Endungen mit hohen an. Das Activum oder die wirkende Form der transitiven Zeitwörter wird auf doppelte Weise abgewandelt. Diese doppelte Abwandlungsweise nennt man die bestimmte oder objective und unbestimmte oder einfache Conjugation. Dasselbe Zeitwort erhält nämlich beim Conjugiren andere Endungen, wenn der Satz, in welchem es vorkommt, etwas Bestimmtes aussagt, und andere, wenn die Aussage unbestimmt ist. Sage ich z. B. ich kaufe des Nachbars Haus, so enthält der Satz eine bestimmte Aussage; das Zeitwort muß demnach in der bestimmten Form stehen, nämlich: a szomszéd házát veszem. Sage ich dagegen: ich kaufe ein Haus, so ist der Satz unbestimmt und das Zeitwort wird in die unbestimmte Form gesetzt, nämlich: házat veszek. Einzelne Personalendungen stimmen indeß in beiden Formen überein.*)

§ 52.

Eintheilung der ungarischen Zeitwörter in regelmäßige und unregelmäßige.

Die Unregelmäßigkeit einiger besteht darin, daß der letzte Consonant ihres Stammes, als welchen man jedes Mal die dritte Person im Singular der gegenwärtigen Zeit im Indicativ in der unbestimmten Form zu betrachten hat, und welcher sonst der Bildung aller übrigen Personen und Zeiten zu Grunde liegt, gewissen Aenderungen unterliegt oder auch gänzlich abgeworfen wird; z. B. von venni nehmen ist die erwähnte dritte Person vesz er nimmt, aber im Imperfectum: veve er nahm, im Perfectum: vett er hat genommen u. s. w.

(a, e, á, é, i); im Plural endigen alle Personen auf k: die erste auf nk, uk, ök oder ük, ök; die zweite auf tok, tök oder tek; die dritte auf ak, ek oder ák, ék, ik.

*) Außerdem gibt es noch eine dritte Conjugationsform, welcher alle passiven, die meisten intransitiven und auch einige transitive Zeitwörter folgen; z. B. tör er bricht (Etwas), töri er bricht es (einen bestimmten Gegenstand), törik es bricht (selbst), töretik es wird gebrochen; eszik er ißt. — Diese dritte oder passive Conjugationsform stimmt im Plural immer, und oft auch im Singular mit der unbestimmten Activform überein.

Digitized by Google

§ 53.

Tabelle der Conjugationsendungen für beide Formen des Activums.

Indicativ.

Präsens.

	Einfache Conjugation. Für tiefe Wörter.	Einfache Conjugation. Für hohe Wörter.	Objective Conjugation. Für tiefe Wörter.	Objective Conjugation. Für hohe Wörter.
Sing.	1. ok	ek, ök (nach ö oder ü)	1. om	em, öm (nach ö oder ü)
	2. sz (asz)	sz (esz)	2. od	ed, öd (nach ö oder ü)
	3. der Stamm	der Stamm	3. ja	i
Plur.	1. unk	ünk	1. juk	jük
	2. tok (atok otok *)	tek (etek) tök (ötök)	2. játok	itek
	3. nak (anak)	nek (enek)	3. ják	ik

Imperfectum.

Sing.	1. ék	ék	1. ám	ém
	2. ál	él	2. ád	éd
	3. a	e	3. á	é
Plur.	1. ánk	énk	1. ók	ők
	2. átok	étek	2. átok	étek
	3. ának	ének	3. ák	ék

Perfectum.

Sing.	1. t-am	t-em	1. t-am	t-em
	2. t-ál	t-él	2. t-ad	t-ed
	3. t (ott)	t (ett, ött)	3. t-a	t-e
Plur.	1. t-unk	t-ünk	1. t-uk	t-ük
	2. t-atok	t-etek	2. t-átok	t-étek
	3. t-ak t-anak	t-ek t-enek	3. t-ák	t-ék

Plusquamperfectum,

wie das Perfectum, aber mit dem Zusatz: vala oder volt.

I. Futurum.

	Einfache Conjugation.		Objective Conjugation.	
Sing.	1. andok	endek	1. andom	endem
	2. andasz	endesz	2. andod	ended
	3. and	end	3. andja	endi

*) Jetzt gebraucht man statt der früher üblichen Endung atok lieber otok, um Mißverständnissen vorzubeugen; denn irtatok (für irtotok, ihr reutet oder robet) kann auch heißen: ich lasse reuten: ja auch: ihr habt geschrieben (für írtatok).

Digitized by Google

Plur.	1. andunk	endünk	Plur.	1. andjuk	endjük
	2. andatok	endetek		2. andjátok	enditek
	3. andanak	endenek		3. andják	endik

II. Futurum.

Sing.	1. fogok	mit d. Infinit.	Sing.	1. fogom	mit d. Infinit.
	2. fogsz			2. fogod	
	3. fog			3. fogja	
Plur.	1. fogunk		Plur.	1. fogjuk	
	2. fogtok			2. fogjátok	
	3. fognak			3. fogják	

Imperativ und Präsens des Conjunctivs.

Sing.	1. jak	jek	Sing.	1. jam	jem
	2. j	j		2. jad (d)	jed (d)
	3. jon	jen, jön (n. ö oder ü)		3. ja	je
Plur.	1. junk	jünk	Plur.	1. juk	jük
	2. jatok	jetek		2. játok	jétek
	3. janak	jenek		3. ják	jék

Uebrige Zeiten des Conjunctivs.

Imperfectum.

Sing.	1. nék	nék	Sing.	1. nám	ném
	2. nál	nél		2. nád	néd
	3. na	né		3. ná	né
Plur.	1. nánk	nénk	Plur.	1. nók	nők
	2. nátok	nétek		2. nátok	nétek
	3. nának	nének		3. nák	nék

Perfectum,

wie das Perfectum im Indicativ, aber mit dem Zusatz: *legyen.*

Plusquamperfectum,

wie das Perfectum im Indicativ, aber mit dem Zusatz: *volna.*

Futurum = Präsens.

Infinitiv.

(Hier und bei dem Particip verschwindet der Unterschied der unbestimmten und bestimmten Form.)

Für tiefe Wörter.	Für hohe Wörter.
ni, ani	ni, eni

Digitized by Google

Infinitiv mit Suffixen.

	Für tiefe Wörter.	Für hohe Wörter.
Sing.	1. nom	nem, nöm (nach ö oder ü)
	2. nod	ned, nöd (nach ö oder ü)
	3. nia	nie
Plur.	1. nunk	nünk
	2. notok	netek, nötök (nach ö oder ü)
	3. niok	niök

Participium.

	Für tiefe Wörter.	Für hohe Wörter.
Präsens:	ó	ő
Perfect:	t (ott)	t (ett, ött)
Futurum:	andó	endő

Gerundium.

Für tiefe Wörter.	Für hohe Wörter.
ván, va	vén, ve

1. Will man nun ein Zeitwort conjugiren, so hängt man dem Stamme desselben, nämlich der dritten Person im Singular des Präsens im Indicativ, und zwar in der einfachen Form (wo der Stamm in der Regel ohne allen Zusatz erscheint), die in obiger Tabelle angegebenen Endungen an, nämlich diejenigen mit tiefen Vocalen, wenn das Zeitwort selbst zu den tiefen Wörtern gehört, und diejenigen mit hohen Vocalen, wenn es ein hochlautendes ist.

2. Die einsilbigen Stämme mit dem Vocal í nehmen die Endungen in der Regel mit tiefen Vocalen, und diejenigen mit é oder i, besonders wenn letzteres vor zwei Consonanten steht, nehmen sie mit hohen Vocalen an; z. B. sír er weint, sirok ich weine, sirunk wir weinen, sirnak sie weinen; vél er meint, vélek ich meine; int er winkt, intek ich winke, intesz du winkest.

3. In den mehrsilbigen Wörtern, welche einen der Vocale é, i, í in der letzten Silbe haben, richten sich die Endungen nach dem vorhergehenden Vocal; z. B. mozdít er bewegt, mozdítok ich bewege; háborít er beunruhigt, háborítok ich beunruhige; említ er erwähnt, említek ich erwähne. Ist aber auch der vorhergehende Vocal ein é, i oder í, so richten sich die Endungen nach dem Vocal der drittletzten Silbe; z. B. fejérít er macht weiß, fejérítek ich mache weiß. Diejenigen zweisilbigen Verbalstämme, welche in beiden Silben einen der erwähnten Vocale haben, theilen sich, ohne einer bestimmten Regel zu folgen, zwischen die tiefen und hohen Wörter; z. B. indít er setzt in Bewegung, indítok ich setze in Bewegung; kísér (késér) er begleitet, kísérek ich begleite. Nyírni scheren, nimmt die Endungen sowohl mit tiefen, als auch mit hohen Vocalen an, als nyírok oder nyírek.

Digitized by Google

§ 54.

a) Conjugation des Hilfszeitwortes lenni sein.

Das Zeitwort lenni dient im Ungarischen ebenso, wie im Deutschen das ihm entsprechende sein und werden, zur Bildung einiger Zeiten der übrigen Verba.

Außer lenni kann man auch das regelmäßige Zeitwort fogni (eigentlich: fangen, greifen) als Hilfszeitwort betrachten; denn es dient zur Umschreibung des Futurums und des Imperfectums im Conjunctiv und hat dann die Bedeutung des deutschen werden. Einige bilden damit auch das Futurum exactum, um die vollendete Zukunft auszudrücken.

Indicativ.

Präsens.

Singular.	Plural.
vagyok ich bin	vagyunk wir sind
vagy du bist	vagytok ihr seid
vagyon oder van er (sie, es) ist	vagynak oder vannak sie sind

Imperfect.

valék ich war	valánk wir waren
valál du warst	valátok ihr waret
vala er war	valának sie waren

Perfect.

voltam ich bin gewesen	voltunk wir sind gewesen
voltál du bist gewesen	voltatok ihr seid gewesen
volt er ist gewesen	voltak oder voltanak sie sind gewesen

Plusquamperfect.

voltam vala (volt) ich war gewesen	voltunk vala (volt) wir waren gewesen
voltál vala (volt) du warst gewesen	voltatok vala (volt) ihr waret gewesen
volt vala (volt) er war gewesen	voltak vala (volt) sie waren gewesen

I. Futurum.

leendek ich werde sein	leendünk wir werden sein
leendesz du wirst sein	leendetek ihr werdet sein
leend er wird sein	leendenek sie werden sein

II. Futurum.

fogok lenni ich werde sein	fogunk lenni wir werden sein
fogsz lenni du wirst sein	fogtok lenni ihr werdet sein
fog lenni er wird sein	fognak lenni sie werden sein

Digitized by Google

Imperativ und Präsens des Conjunctivs.

Singular.	Plural.
legyek ich sei	legyünk wir seien
légy du seiest (seist), sei (du)	legyetek ihr seiet, seid (ihr)
legyen er sei	legyenek sie seien

Uebrige Zeiten des Conjunctivs.

Imperfect.

volnék ich wäre	volnánk wir wären
volnál du wärest	volnátok ihr wäret
volna er wäre	volnának sie wären

Perfect.

voltam legyen ich sei gewesen	voltunk legyen wir seien gewesen
voltál legyen du seist gewesen	voltatok legyen ihr seiet gewesen
volt legyen er sei gewesen	voltak legyen sie seien gewesen

Plusquamperfect.

voltam volna ich wäre gewesen	voltunk volna wir wären gewesen
voltál volna du wärest gewesen	voltatok volna ihr wäret gewesen
volt volna er wäre gewesen	voltak volna sie wären gewesen

Infinitiv.

lenni sein

Infinitiv mit Suffixen.

lennem ich (muß, kann ꝛc.) sein	lennünk wir — sein
lenned du — sein	lennetek ihr — sein
lennie er — sein	lenniök sie — sein

Particip.

Präsens: való (seiend)
Perfect: volt gewesen
Futur: leendő einer (e, es), der sein wird

Gerundium.

levén oder lévén, léve indem ich, du, er u. s. w. bin, war u. s. w.

b) Conjugation des Hilfszeitwortes lenni, wenn es die Bedeutung werden hat.

Indicativ.

Präsens.

leszek oder lészek ich werde	leszünk wir werden
leszel, lészel oder lészsz du wirst	lesztek ihr werdet
lesz, leszen oder lészen er wird	lesznek sie werden

Digitized by Google

Imperfect.

Sing.	Plur.
levék ich wurde	levénk wir wurden
levél du wurdeſt	levétek ihr wurdet
leve oder lön (lön) er wurde	levének oder lönek ſie wurden

Perfect.

lettem ich bin geworden	lettünk wird ſind geworden
lettél du biſt geworden	lettetek ihr ſeid geworden
lett er iſt geworden	lettek oder lettenek ſie ſind geworden

Plusquamperfect.

lettem vala (volt) ich war geworden	lettünk vala (volt) wir waren geworden
lettél vala (volt) du warſt geworden	lettetek vala (volt) ihr waret geworden
lett vala (volt) er war geworden	lettek vala (volt) ſie waren geworden

I. Futurum.

leendek ich werde werden	leendünk wir werden werden
leendesz du wirſt werden	leendetek ihr werdet werden
leend er wird werden	leendenek ſie werden werden

II. Futurum.

fogok lenni ich werde werden	fogunk lenni wir werden werden
fogsz lenni du wirſt werden	fogtok lenni ihr werdet werden
fog lenni er wird werden	fognak lenni ſie werden werden

Imperativ und Präſens des Conjunctivs.

legyek ich werde	legyünk wir werden
légy du werdeſt, werde (du)	legyetek ihr werdet, werdet (ihr)
legyen er werde	legyenek ſie werden

Uebrige Zeiten des Conjunctivs.

Imperfect.

lennék ich würde	lennénk wir würden
lennél du würdeſt	lennétek ihr würdet
lenne er würde	lennének ſie würden

Perfect.

lettem legyen ich ſei geworden	lettünk legyen wir ſeien geworden
lettél legyen du ſeiſt geworden	lettetek legyen ihr ſeiet geworden
lett legyen er ſei geworden	lettek legyen ſie ſeien geworden

Plusquamperfect.

lettem volna ich wäre geworden	lettünk volna wir wären geworden
lettél volna du wäreſt geworden	lettetek volna ihr wäret geworden
lett volna er wäre geworden	lettek volna ſie wären geworden

Digitized by Google

Futurum = Präsens.

Infinitiv.

lenni werden

Infinitiv mit Suffixen.

lennem ich (muß, kann u. s. w.) werden u. s. w. (wie bei lenni sein).

Particip.

Präsens: levő, lévő werdend (seiend)
Perfect: lett geworden
Futur.: leendő werden

Gerundium.

levén oder lévén, léve indem ich, du, er u. s. w. werde, wurde u. s. w.

Ueber das Präsens, Imperfectum und Plusquamperfectum von lenni.

1. Das Präsens des Indicativs von lenni, werden: leszek, leszel u. s. w. vertritt häufig auch die Stelle des Futurums; z. B. mi lesz abból? was wird daraus werden? A fiam kereskedő lesz, mein Sohn wird Kaufmann werden. Es steht auch für das Futurum des Indicativs von lenni, sein; z. B. holnap otthon leszünk, morgen werden wir zu Hause sein.

2. Das Imperfectum des Conjunctivs von lenni, so wie von jedem andern Zeitwort, bildet man auch mit einer Umschreibung, indem man das Zeitwort fogni, werden, in demselben Tempus abwandelt und ihm den Infinitiv eines andern Zeitwortes beifügt. Dasselbe geschieht auch im Deutschen: Z. B.

fognék lenni	ich würde sein oder werden
fognál lenni	du würdest sein oder werden
fogna lenni	er würde sein oder werden
fognánk lenni	wir würden sein oder werden
fognátok lenni	ihr würdet sein oder werden
fognának lenni	sie würden sein oder werden.

Beide Formen, die einfache und die umschriebene, dürfen aber nicht willkürlich gegen einander vertauscht werden; insbesondere darf letztere dann nicht gebraucht werden, wenn der Satz bedingend ist. Man sage daher nicht: ha ott fognék lenni, meg nem engedném, wenn ich dort sein würde, würde ich es nicht zulassen; sondern: ha ott volnék, meg nem engedném, wenn ich dort wäre u. s. w. Dagegen ist es gut gesagt: gyorsabb fognék lenni, ha hosszabb és húsosb lábszárakat adnál (Kazinczy), ich würde flinker sein, wenn du mir längere und fleischigere Beine gäbest.

Digitized by Google

3. Man hüte sich, die beiden Imperfecta volnék und lennék mit einander zu verwechseln und ohne Unterschied zu gebrauchen. Sie sind ebenso von einander unterschieden, wie im Deutschen: ich wäre (= ich würde sein) und ich würde (= ich würde werden); z. B. katonává lenne, ha beteges nem volna, er würde Soldat, wenn er nicht kränklich wäre.

Ebenso unterscheide man die beiden Plusquamperfecta voltam volna und lettem volna. Ersteres bedeutet: ich wäre gewesen (= ich würde gewesen sein), letzteres: ich wäre geworden (= ich würde geworden sein); z. B. katonává lett volna, ha beteges nem volt volna, er wäre Soldat geworden, wenn er nicht kränklich gewesen wäre.

Ueber den Unterschied zwischen den Participien való und levő und über das Particip volt.

4. Levő hat außer seiner ursprünglichen Bedeutung: werdend, in welcher es jedoch seltener gebraucht wird, besonders diese: dort seiend, befindlich; z. B. a könyvtárban levő könyvek, die in der Bibliothek befindlichen Bücher. A városban levő katonák, die in der Stadt befindlichen (sich aufhaltenden) Soldaten. — Tudva levő dolog heißt wörtlich: eine bekannt (tud er weiß, kennt) seiende Sache, für: eine bekannte Sache.

5. Való hat in den verschiedenen Verbindungen, in welchen es vorkommt, verschiedene Bedeutungen. Die hauptsächlichsten sind: gehörend, bestimmt, geeignet, tauglich (zu etwas), bereitet, gemacht (aus etwas), welche sich alle aus der ursprünglichen Bedeutung seiend (zu ꝛc. etwas) entwickeln. Z. B. a könyvtárba való könyvek, die in die Bibliothek gehörigen Bücher. Az nem ide (oda) való, das gehört nicht hierher (dahin). — Mire való? wozu seiend, gehörend? wozu ist es? Nyakravaló, eigentlich: auf den Hals (nyak) gehörend, d. i. Halsband; fejrevaló, Kopftuch; borravaló (verstehe: pénz Geld), eig. zum Wein seiend, bestimmt, d. i. Trinkgeld; semmirevaló Taugenichts. Enni való, etwas zu essen; inni való, etwas zu trinken; ez inni való víz, das ist Wasser zum Trinken, Trinkwasser; semmit sem találok benne gúnyolni valót, ich finde in ihm nichts zum Verspotten (oder: worüber zu spotten wäre). — Minek való? wozu ist es? wozu gehört es? Ruhának való, es gehört zu einem Kleide; gyomornak való, es ist für den Magen; az nem úrnak való, das ist, taugt nicht für einen Herrn; koldusnak való, es ist, taugt für einen Bettler; ő katonának való, er taugt zu einem Soldaten. — Honnét való? (woher seiend?) woher ist er? Hova való? (wohin gehörig?) wohin gehört er? Berlinből való, er ist von Berlin; Berlinbe való*), er gehört nach Berlin; beides in der Bedeutung: er ist ein Berliner. — Az nekem, ez neked való,

*) Bei Ortsnamen kann való mit der Bildungssilbe i vertauscht werden, als: Berlini = Berlinből (Berlinbe) való. Auch hängt man dem Hauptworte oft beli an statt ből oder be való (levő); z. B. kertbeli, házbeli.

Digitized by Google

jenes gehört für mich, dieſes für dich; látni való, es iſt zu ſehen (man kann ſehen); tudni való, es iſt bekannt.

Es bildet ferner eine Menge von Beiwörtern aus Subſtantiven und Adverbien, und zwar:

a) von Subſtantiven vermittelſt einer Poſtpoſition, wie ſie der jedesmalige Sinn erfordert; z. B. aranyból való (aus Gold ſeiend) golden, von Gold; ezüstből való ſilbern, csontból való beinern, fából való hölzern, aus Holz. Statt ſolcher aus Stoffnamen gebildeter Beiwörter verbindet man aber lieber den Stoffnamen ſelbſt mit dem darauf folgenden Subſtantiv zu einem Worte und ſagt z. B. ezüstkalán, für: ezüstből való kalán, ein ſilberner oder Silberlöffel; kőhíd, für: kőből való híd, eine ſteinerne Brücke. — Térdig való, bis an das Knie (térd, -ig iſt Poſtpoſ.) gehend, reichend; holtig való (bis zum Tode ſeiend, holt todt) lebenslänglich. Két mértföldig való járás, eine Reiſe von zwei Meilen; hét esztendeig való éhség, eine ſiebenjährige Hungersnoth. Esz nélkül való*) (ohne Verſtand, Sinn ſeiend) verſtandlos, ſinnlos; fenék nélkül való, bodenlos; bú nélkül való, kummerfrei; úr nélkül való, herrenlos. Anyáról való atyafi, ein Verwandter von mütterlicher Seite.

In folgenden und ähnlichen Redensarten läßt man jedoch das való gern weg, um die Rede durch die häufige Wiederkehr desſelben nicht zu ſchleppend zu machen **): a csillagvizsgálással (való) foglalatoskodás, die Beſchäftigung mit der Sternkunde; búzával (való) kereskedés, ein Handel mit Weizen; becsületes emberekkel (való) társalkodás, ein Umgang mit rechtſchaffenen Menſchen; az Istenhez (való) folyamodás, die Zuflucht zu Gott; a halálról (való) elmélkedés, die Betrachtung über den Tod; maga életéről (való) kételkedés, das Zweifeln an ſeinem eigenen Leben u. ſ. w.

b) Von Adverbien gebildete Beiwörter: közelvaló***) (nahe ſeiend) nahe (dagegen ſagt man: távol lévő***) entfernt, abweſend); hirtelenvaló (oder auch blos: hirtelen), ſchleunig, ſchnell, plötzlich; rendkivülvaló außerordentlich (dafür auch: rendkivüli, von dem Adverbium rendkivül, aus rend, Ordnung, und kivül, außer); rendszerintvaló (oder rendszerinti) ordentlich, gewöhnlich u. ſ. w.

Endlich iſt való auch für ſich ſelbſt theils ein Beiwort mit der Bedeutung: wirklich, wahr, theils ein Hauptwort mit der Bedeutung: Weſen und Wahrheit.

Das Particip volt nimmt, gleich einem Hauptworte, auch Suffixe an; z. B. ott voltában, als er ſich dort befand. Manchmal dient es zur Umſchreibung anderer Hauptwörter; z. B. Isten jó voltából, für: Isten jóságából, durch Gottes Güte; haragja nagy voltában, für: haragja nagy-

*) Dafür ſagt man auch: esztelen (eszetlen) und feneketlen.

**) Dies geſchieht beſonders vor Hauptwörtern auf ás, és, die von Verben abſtammen.

***) Közel und távol werden auch für ſich nicht nur als Adverbien, ſondern auch als Adjective gebraucht.

Digitized by Google

ságában oder nagy haragjában, in der Heftigkeit (eigentl. Größe) seines Zornes, in seinem großen Zorne; e dolog mivolta, die Beschaffenheit dieser Sache.

Weglassung und Ausdruck der Copula.

6. Vagyon oder van (ist) und vagynak oder vannak (sind) werden in einem Satze weggelassen, so oft sie nur das Bindungsglied (Copula) zwischen Subject und Prädicat bilden; z. B. az ember halandó, der Mensch ist sterblich; az emberek halandók, die Menschen sind sterblich; a tavasz kellemes, der Frühling ist angenehm; az Isten a világnak teremtője, Gott ist der Schöpfer der Welt. Ebenso, wenn der Infinitiv die Stelle des Subjectes vertritt; z. B. könnyü nekem ezt tanulni, es ist mir leicht, dies zu lernen; nehéz elhinni, es ist schwer, es zu glauben. Das Wörtchen es wird in solchen Sätzen nicht ausgedrückt.

7. Ist in dem erwähnten Fall der Satz verneinend, so wird dem Prädicat nur die verneinende Partikel nem nicht vorgesetzt; z. B. a kés nem éles, das Messer ist nicht scharf; a kések nem élesek, die Messer sind nicht scharf. Steht nem vor einem Hauptwort im Prädicat, so wird es, besonders wenn das Hauptwort von einem Beiwort begleitet ist, mit kein übersetzt; z. B. az nem csuda, das ist kein Wunder; ez nem hazugság, dies ist keine Lüge; az öcsese nem jó katona, sein jüngerer Bruder ist kein guter Soldat; Ruszt és Kis-Márton nem nagy városok, Ruft und Eisenstadt sind keine großen Städte. Ist in dem Satze is, auch, vorhanden, so verschmilzt damit nem zu einem Wort und man sagt sem, auch nicht, für is nem; z. B. ez a toll sem jó, auch diese Feder ist nicht gut; ezek a tollak sem jók, auch diese Federn sind nicht gut.

8. In allen übrigen Personen und Zeiten darf aber die Copula nicht fehlen; auch müssen van und vannak oder vagyon und vagynak dann ausdrücklich gesetzt werden, wenn sie nicht bloße Copula sind, sondern ein Dasein, ein Vorhandensein anzeigen; z. B. az atyám közel van (a kertben van), mein Vater ist nahe (ist im Garten); itt van a kalapod, hier ist dein Hut; itt vannak a keztyüid, hier sind deine Handschuhe; a hol hegyek vannak, ott völgyek is vannak, wo Berge sind (wo es Berge gibt), da sind (gibt es) auch Thäler; csak egy Isten van, nur ein Gott ist (nur einen Gott gibt es). In verneinenden Sätzen wird dann statt nem van (nicht ist) nincs oder nincsen und statt nem vannak (nicht sind) nincsenek gebraucht; z. B. az atyám nincs itthon, mein Vater ist nicht zu Hause; a szolgáim nincsenek itthon, meine Diener sind nicht zu Hause. Mit is auch verschmilzt in diesem Fall nincs und nincsenek in sincs und sincsenek; z. B. az anyám sincs a kertben, auch meine Mutter ist nicht im Garten; könyvek sincsenek itt, auch Bücher sind nicht hier; a hol hegyek nincsenek, ott völgyek sincsenek, wo keine Berge sind, da sind auch keine Thäler.

Digitized by Google

Nach Verneinungswörtern bedeutet sincs, sincsenek so viel als das einfache nincs, nincsenek und wird gegen den deutschen Sprachgebrauch statt van, vannak gesetzt; z. B. a hol semmi sincs, eigentlich: wo nichts nicht ist, wofür man im Deutschen sagt: wo nichts ist; senki sincs itthon, Niemand ist zu Hause (eigentlich: Niemand ist nicht zu Hause).

Stellung der Haupttheile des Satzes.

9. Die Haupttheile des Satzes sind das Subject, Prädicat und Object.

Das Subject ist seiner Form nach ein Haupt- und Fürwort, oder ein die Stelle des Hauptwortes vertretendes Beiwort und wird stets durch den Nominativ ausgedrückt. Z. B. der Vogel singt, ich lese, der Tugendhafte wird geachtet.

Anmerkung. Auch unabänderliche Redetheile werden bisweilen als Hauptwörter behandelt, und können Subject des Satzes sein; z. B. wenn nur das Wenn und Aber nicht wäre.

Das Prädicat ist seiner Form nach entweder ein gemischtes (concretes) Zeitwort, oder das reine Zeitwort sein, welches hier als Copula erscheint, mit einem Nennworte.

Das hinsichtlich der Form vom Subjecte Gesagte gilt auch vom Objecte; der Casus des Objectes ist dagegen stets der Accusativ.

Die natürliche Wortstellung des einfachen Satzes ist: Subject, Prädicat, Copula, oder, wenn das Prädicat mit der Copula in ein Zeitwort verschmolzen ist, und auch noch das Object (d. h. der Gegenstand, worauf die durch das Zeitwort bezeichnete Handlung unmittelbar einwirkt) hinzukommt: Subject, Prädicat, Object. Z. B. én szegény vagyok, ich bin arm; te gazdag vagy, du bist reich; ő mindig őszinte barát volt, er ist immer ein aufrichtiger Freund gewesen; a fiam kereskedő lesz, mein Sohn wird Kaufmann werden; a szülék szeretik gyermekeiket, die Eltern lieben ihre Kinder; az Isten teremtette a mennyet és földet, Gott hat Himmel und Erde erschaffen.

10. Ist der Satz fragend, so setzt man das Prädicat nebst der Copula, wo sie ausgedrückt wird, dem Subjecte vor; z. B. nehéz-e ez a munka? ist diese Arbeit schwer? gazdag volt-e az atyád? ist dein Vater reich gewesen? élnek-e még szülei? leben noch seine Eltern? mikor írta atyád ezen levelet? wann hat dein Vater diesen Brief geschrieben? — In einem verneinenden Satze steht die Copula sammt der verneinenden Partikel zwischen Subject und Prädicat; z. B. én nem vagyok gazdag, ich bin nicht reich; ő sem volt jobb, auch er ist nicht besser gewesen; az atyám még nem volt ötven esztendős, mein Vater ist noch nicht fünfzig Jahre alt gewesen. — Ist der Satz fragend und verneinend zugleich, so wird die Stellung der Wörter aus folgenden Beispielen erhellen: nem nehéz ez a munka? ist diese Arbeit nicht schwer? nem vagyok-e sokkal szegényebb ő nála oder mint ő? bin ich nicht viel ärmer als er? nem vagy-e gazda-

Digitized by Google

gabb az öcsédnél? bist du nicht reicher als dein jüngerer Bruder? gazdagabb sem vagy öcsédnél? auch reicher bist du nicht als dein jüngerer Bruder?

11. Das über die Stellung der Copula Gesagte gilt von unserem Zeitwort auch dann, wenn dadurch das Dasein irgend eines Dinges angezeigt wird; z. B. az atyám otthon van, mein Vater ist zu Hause; az ellenség már közel volt a várhoz, der Feind war schon nahe bei der Festung; a szolgám két órakor nálad lesz, mein Diener wird um zwei Uhr bei dir sein. Dagegen: hol van a ruhám? wo ist mein Kleid? Hol van a késem? wo ist mein Messer? Ki van az ajtó előtt? wer ist vor der Thür? Az atyám nincs szobájában, mein Vater ist nicht in seinem Zimmer. Az anyám sincs otthon, auch meine Mutter ist nicht zu Hause. Nincs az atyád a kertben? ist dein Vater nicht im Garten? Az anyád sincs a kertben? auch deine Mutter ist nicht im Garten?

12. Uebrigens kommt bei der Stellung dieses sowohl, als auch der übrigen Zeitwörter und der Redetheile überhaupt jedesmal sehr viel auf den Nachdruck an, womit man dieses oder jenes im Satze befindliche Wort vorzugsweise hervorhebt. Im Allgemeinen ist hier zu bemerken, daß dasjenige Wort, welches den stärksten Nachdruck hat, dem Zeitwort als dem Prädicat des Satzes zunächst vorangeht.*) Die übrigen Wörter können nach Willkür vor- oder nachstehen; z. B. a könyved van itt, dein Buch ist hier; dagegen: itt van a könyved, oder: a könyved itt van, hier ist dein Buch. A barátod volt nálam, dein Freund ist bei mir gewesen; nálam volt a barátod, oder: a barátod nálam volt, bei mir ist dein Freund gewesen. Atyáddal voltam tegnap a színházban, mit deinem Vater war ich gestern im Theater; tegnap voltam atyáddal a színházban, gestern war ich mit deinem Vater im Theater; a színházban voltam tegnap atyáddal, im Theater war ich gestern mit deinem Vater. Az Austriaiak verték meg a Francziákat Aspernnél, von den Oesterreichern (und nicht von irgend einer andern Nation) sind die Franzosen bei Aspern geschlagen worden. Dagegen: Aspernnél verték meg az Austriaiak a Francziákat, bei Aspern sind die Franzosen von den Oesterreichern geschlagen worden. A Francziákat verték meg az Austriaiak Aspernnél, die Franzosen sind von den Oesterreichern bei Aspern geschlagen worden.

Daher auch Substantive, welche im Genitivverhältnisse stehen, durch das

*) Einige Conjunctionen, welche dem Worte, worauf sie sich beziehen, nachzustehen pflegen, als: is auch, sem auch nicht, pedig aber, ugyan zwar, bewirken eine Ausnahme, indem sie zwischen das betonte Wort und das Verbum treten; z. B. este a *kertben* is voltam, Abends bin ich auch im Garten gewesen. — Wird das Adjectiv als Eigenschaftswort mit einem Substantiv verbunden (z. B. der fleißige Schüler), so bilden beide in ihrer Verbindung gleichsam nur einen Begriff, und können in so fern als ein Wort betrachtet werden. Daher ist es keine Abweichung von der Regel, wenn der Wortton auf dem Adjectiv ruht und dennoch das Substantiv unmittelbar vor dem Zeitworte steht; z. B. csak jó emberekkel társalkodjál, nur mit guten Menschen pflege Umgang.

Digitized by Google

Zeitwort von einander getrennt werden können, je nachdem man das eine oder das andere mehr hervorheben will; z. B. a *kertjét* néztük meg a *birónak* den Garten des Richters haben wir angesehen; a *birónak* néztük meg a kertjét, des Richters Garten haben wir angesehen.

Aus obiger Regel folgt, daß z. B. folgende Sätze: *Aspernnél* verték meg az Austriaiak, a Francziákat, *Aspernnél* verték meg a Francziákat az Austriaiak, az Austriaiak *Aspernnél* verték meg a Francziákat, a Francziákat *Aspernnél* verték meg az Austriaiak, az Austriaiak a Francziákat *Aspernnél* verték meg — in der Hauptsache, nämlich in dem hervorzuhebenden Begriffe (Aspern) übereinstimmen, demnach nicht wesentlich von einander verschieden sind.

Soll das Prädicat selbst hervorgehoben werden, so geschieht dies entweder dadurch, daß man es den andern Haupttheilen des Satzes, als Subject, Object und Zweckwort (Dativ) vorsetzt, oder, wenn es ein mit einer Partikel zusammengesetztes Zeitwort ist, auch dadurch, daß man die Partikel vom Zeitworte nicht trennt. Z. B. volt nálam a barátod, dein Freund ist gewesen bei mir; láttam már elefántot, ich habe schon gesehen einen Elephanten; hallottam ugyan ezen szerencsétlenseg hírét, de még nem hiszem, gehört habe ich zwar die Nachricht von diesem Unglücke, aber ich glaube noch nicht daran; az Austriaiak megverték a Francziákat Aspernnél, oder: az Austriaiak Aspernnél megverték a Francziákat u. s. w., geschlagen worden sind die Franzosen von den Oesterreichern bei Aspern.

Verbindung des Subjectes mit dem Prädicate.

13. a) Das Subject stimmt mit dem Prädicate hinsichtlich der Person und Zahl überein; z. B. a fa virágzik, der Baum blüht; a fák virágoznak, die Bäume blühen; az élet rövid, das Leben ist kurz; a napok rövidek, die Tage sind kurz.

Anmerkung. Eine Ausnahme von der Regel ist es, wenn bisweilen nur ein Subject im Singular vorhanden, aber mit einem andern Haupt- oder Fürworte durch -val, -vel (mit) verbunden ist, und das Prädicat im Plural steht; z. B. az atyád szelíd szívü anyáddal együtt (für: az atyád és szelíd szivü anyád) elébbi elválásodon hullott könnyeik helyett most örömkönnyeket *hullatnak*, dein Vater und deine sanftmüthige Mutter vergießen, statt ihrer früheren über deine Trennung geflossenen Thränen, jetzt Freudenthränen. Penelope, az ő felesége, velem együtt (für: Penelope, az ő felesége, és én) többszöri látogatásához reményeinket *elvesztettük*, Penelope, seine Gattin, und ich, wir haben die Hoffnung, ihn öfter zu sehen, verloren.

b) Sind in einem Satze mehrere Subjecte im Singular vorhanden, so wird das Prädicat, im Fall jene Subjecte lebende Wesen, insbesondere Personen bezeichnen, in den Plural gesetzt; z. B. atyám és anyám a kertben vannak, mein Vater und meine Mutter sind im Garten; feleségem és leányom egészségesek, meine Gemahlin und meine Tochter sind gesund; Hannibal és Scipio nagy vezérek voltak, Hannibal und Scipio waren große Feldherren; a farkas és medve Magyarországban is találtatnak, der Wolf und der Bär werden auch in Ungarn gefunden.

c) Bezeichnen die Subjecte keine lebenden Wesen, so kann das Prädicat auch im Singular stehen; z. B. az ifjúság és a szépség elmúlnak (el-

Digitized by Google

múlik), die Jugend und die Schönheit vergehen; az indulat és a szenvedély gyakran erőt vesznek (vesz) az észen, die Gemüthsbewegung und die Leidenschaft bemächtigen sich oft des Verstandes; a bor és a ser nem oly egészségesek (egészséges) mint a víz, der Wein und das Bier sind nicht so gesund als das Wasser. — Besteht aber das Prädicat aus der Copula und einem Hauptworte, so muß es in den Plural gesetzt werden; z. B. a bor és a ser is hasznos italok, auch der Wein und das Bier sind nützliche Getränke; a kalán, kés és villa evőeszközök, der Löffel, das Messer und die Gabel sind Eßwerkzeuge; a zöld és a veres szép színek, das Grün und das Roth sind schöne Farben.

d) Wenn die Subjecte desselben Satzes verschiedene Personen bezeichnen, so zieht man die erste Person der zweiten, und die zweite der dritten vor, das Prädicat wird aber in den Plural gesetzt; z. B. én és te itt maradunk, ich und du, wir bleiben hier; én és öcsém a kertben voltunk, ich und mein jüngerer Bruder, wir sind im Garten gewesen; te s bátyád nem hiszitek, du und dein älterer Bruder, ihr glaubt es nicht.

Anmerkung. In folgenden und ähnlichen Relativsätzen richtet sich das Zeitwort stets nach der Person, worauf das beziehende Fürwort hinweist; z. B. én, ki mindig csak az igazat *mondom*, most sem távozom el attól, ich, der immer nur die Wahrheit sagt (wofür man aber im Deutschen auch sagen kann: ich, der ich immer nur die Wahrheit sage), weiche auch jetzt davon nicht ab; te, *ki* lelked fiatalságát oly szerencsésen *megtartád*, du, der du die Jugend deines Geistes so glücklich bewahrtest; te, kit annyira szeretlek (nicht: szeretek), du, den ich so sehr liebe.

Aufgaben über das Zeitwort lenni sein.

39.

Ich bin sein Verehrer. — Du bist nicht für dich allein auf der Welt. — Er wird geschätzt, weil er bescheiden ist. — Wie befinden Sie sich? Heute befinde ich mich besser; allein gestern befand ich mich sehr übel. — Wir werden eher hier sein, als Sie sich's versehen. — Ihr seid klug, weil ihr schon viel erfahren habt. — Sie sind unsere Schuldner.

Verehrer, tisztelő.
für dich allein, egyedül magadért.
auf, -on, -en, -ön.
er wird geschätzt, ő becsültetik
weil, minthogy.
bescheiden, szerény.
wie befindet er sich? hogy (mint) van? (wie ist er?)
heute, ma.
besser, jobban.
gestern, tegnap.
sehr übel, igen rosszúl.
eher, előbb.
hier, itt.
als Sie sich's versehen, mintsem ön reményli (eig. hoffen oder várja erwarten).
klug, okos.
ihr schon viel erfahren habt, már sokat tapasztaltatok.
Schuldner, adós.

40.

Derjenige, der mit seinem Schicksale zufrieden ist, ist reich. — So lange wir mit unserm Freunde waren, waren wir immer vergnügt und fröhlich. — Der Scherz ist gut, aber nicht immer. — Es ist nicht leicht, jung

Digitized by Google

und weise zu sein. — Die Menschen sind Sklaven ihrer Einbildung. — Die Erde ist ein Planet. — Außer der Erde gibt es (sind) noch viele Planeten. — Nicht in allen Ländern sind, wie bei uns, vier merklich verschiedene Jahreszeiten. — Die Macht ist des Herrn. — Die Ungarn sind treffliche Soldaten. — Das Wort ist der Ausleger der Gedanken.

Schicksal, sors.
zufrieden ist, megelégszik.
so lange, míg.
immer, mindig.
vergnügt, vidám.
fröhlich, víg (jó kedvű).
Scherz, tréfa.
leicht, könnyű.
jung, ifjú. (Dieses sowohl als auch das folgende Beiwort erhält die Postposition nak, nek.)
Sklave, rab.
Einbildung, képzelődés.
Planet, bujdosó csillag.
außer, -on, -en, -ön kivül.
noch, még.
Land, tartomány.
vier merklich verschiedene Jahreszeiten, az esztendőnek négy észrevehetőleg különböző része (des Jahres vier merklich verschiedene Theile).
wie bei uns, mint mi nálunk.
Macht, hatalom.
ist des Herrn, az úré.
trefflich, vortrefflich, derék.
der Ausleger, magyarázó.
der Gedanke, a gondolat.

41.

Es gibt keine Hexen. — Auch Gespenster gibt es nicht. — Die Zeiten sind veränderlich. — In Amerika gibt es keine Elephanten. — Ein Baum ist noch kein Wald. — Viel schlafen ist nicht gesund. — Auch viel sitzen ist nicht gesund. — Die Menschen sind auf dieser Erde wie Wanderer und das Leben ist nur eine Pilgerschaft. — Es gibt nur einen Gott. — Wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein. — Dasjenige ist kein Geheimniß, was zwei Menschen wissen. — Die Römer sind das mächtigste Volk der Erde gewesen.

Hexe, boszorkány.
Gespenst, kisértet.
veränderlich, változandó.
Wald, erdő.
viel schlafen, sokat aludni.
gesund, egészséges.
viel sitzen, sokat ülni.
auf dieser Erde, e földön.
wie Wanderer, olyanok mint vándorlók (solche wie Wanderer).
das Leben, az élet.
Pilgerschaft, vándorlás.
wo, a hol ott.
Geheimniß, titok.
wissen, tud (eig. weiß).
mächtig, hatalmas.
Volk, nép.

42.

Sei weise und sei fröhlich. — Sei kein Schwätzer. — Sei nicht unhöflich und sei weder nachlässig, noch mißlaunig. — Sei dir selbst ein angenehmer Gesellschafter. — Sei zögernd in der Wahl der Freunde, doch zögernder in ihrer Veränderung. — Lasset uns guten Muthes sein. — Sie mögen noch so reich sein, so vertausche ich doch nicht meine Fröhlichkeit mit ihren Reichthümern. — Wir wollen, daß ihr fleißig seid. — Ich wünsche, daß du nicht so traurig seist. — Unsere Lehrer wollen, daß wir aufmerksamer in unsern Stunden seien.

weise, böles.
fröhlich, vidám, víg.
— kein Schwätzer, — ne fecsegő.
unhöflich, embertelen.
und — weder nachlässig, noch mißlaunig, és ne — se gondatlan, se rosszkedvű.
angenehm, kellemes.
Gesellschafter, mulatótárs.
zögernd, késedelmes.
Veränderung, változtatás.
Wahl, választás.
guten Muthes, jó kedvvel.

Digitized by Google

sie mögen noch so reich sein, bár mily gazdagok legyenek is.
so vertausche ich doch nicht, még sem cserélem fel.
Fröhlichkeit, vidámság.
Reichthum, gazdagság.
wir wollen, daß, azt akarjuk, hogy.
fleißig, szorgalmatos, szorgalmas.
ich wünsche, azt óhajtom.
so traurig, oly szomorú.
wollen, azt akarják.
aufmerksam, figyelmetes, figyelmes.
Stunde, óra, leczke (Lection).

43.

Alexander der Große sagte: Wäre (wenn) ich nicht Alexander, so möchte ich Diogenes sein. — Mein jüngerer Bruder wäre reich, wenn er ein besserer Wirth gewesen wäre. — Wollte Gott, daß alle Menschen glücklich wären. — Ich hätte gewünscht, daß er nicht so eitel gewesen wäre. — Es wäre besser gewesen, wenn sie weniger reich, aber um so zufriedener gewesen wären. — Es ist ein Unglück, arm und häßlich zu sein; aber es ist ein noch größeres, unwissend zu sein und verachtet zu werden. — Es ist etwas Schönes, aber Seltenes, reich und freigebig zu sein. — Leicht ist es demjenigen, der an allem Ueberfluß hat, zufrieden und ruhig zu sein. — Da ich dein guter Freund bin (Gerund.), so wünsche ich deinen Schaden wahrlich nicht. — Da meinem jüngeren Bruder unwohl ist (Gerund.), so muß er heute zu Hause bleiben.

sagte, ezt mondotta.
wäre, wenn, ha.
so möchte ich Diogenes sein, Diogenes szeretnék lenni.
Wirth, gazda.
wollte Gott, adná az Isten.
glücklich, szerencsés, boldog.
ich hätte gewünscht, azt óhajtottam volna.
eitel, hiú.
weniger reich, kevesebbé gazdag.
um so zufriedener, annál elégültebb.
Unglück, szerencsétlenség.
arm, szegény.
häßlich, rút. (Den Beiwörtern szegény, rút und tudatlan wird die Postpositi. -nak, -nek angehängt.)
unwissend, tudatlan.
verachtet zu werden, megvettetni.
es ist etwas Schönes, aber Seltenes, szép, de ritka dolog.
freigebig, bőkezű, adakozó.
leicht, könnyű.
ruhig, csendes.
der an Allem Ueberfluß hat, ki mindennel bővelkedik.
so wünsche ich — wahrlich nicht, — valóban nem kivánom.
mir ist unwohl, rosszúl vagyok.
heute, ma.
zu Hause, otthon.
er muß bleiben, kell maradnia.

Ueber das Zeitwort lenni, werden.

44.

Es ist zu Staube geworden. — Ich weiß nicht, was daraus werden wird. — Du wirst nie klug. — Mein Sohn ist Soldat geworden. — Bald werden wir zu Erde werden. — Der Mohr wird nie weiß. — Oft sehen wir, daß die klügsten Menschen ein Opfer des Betruges werden. — Mancher Reiche ist schon in einem Tage zum Bettler geworden. — Werdet vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist. — Gott will, daß alle Menschen glücklich werden. — So lange wir leben, lasset uns immer weiser werden. — Sein Vater will, daß er ein Kaufmann werde. — Bekäme er viel Geld, so würde Niemand stolzer als er. — Wäre er fleißiger gewesen, so

Digitized by Google

würde aus ihm ein nützliches Glied der menschlichen Gesellschaft geworden sein. — Was würde aus uns werden, wenn uns keine Erziehung zu Theil würde? — Er wäre nie so reich geworden, wäre er nicht so fleißig und betriebsam gewesen.

zu Staube, porrá (statt: por-vá).
ich weiß nicht, nem tudom.
nie, soha sem.
klug, okos (mit der Postpos. -vá).
katona, Soldat (mit der Postpos. -vá: gleichsam zum Soldaten).
bald, majd.
Erde, föld (mit der Postpos. -vé).
Rohr, szerecsen.
weiß, fejér.
oft sehen wir, sokszor látjuk.
ein Opfer des Betruges —, a csalárdságnak — áldozatjaivá.
mancher, néhány.
in einem Tage, egy napon.
der Bettler, koldus (mit der Postpos. -vá).
vollkommen, tökéletes.
wie, a mint.
himmlisch, mennyei.
Gott will, az Isten azt akarja.
so lange wir leben, míg élünk.
immer, mindig.
sein Vater will, az atyja azt akarja.
Kaufmann, kereskedő, kalmár.
bekäme er viel Geld, ha sok pénzt kapna.
Niemand, senki sem.
stolz, kevély.
die menschliche Gesellschaft, az emberi társaság.
aus ihm, belőle.
aus uns, belőlünk.
wenn uns keine Erziehung zu Theil würde, ha részesek nem lennénk a nevelésben (wenn wir nicht theilhaftig würden in der Erziehung). [kás.
betriebsam, serény, mun-

§ 55.

Umschreibung des deutschen Zeitwortes haben mit lenni sein.

1. Das deutsche Zeitwort haben umschreibt der Ungar vermittelst der dritten Person von lenni sein und eines beigefügten Dativs; z. B. nekem van, wörtlich: mir ist, d. i. ich habe, neked van, du hast, neki van, er (sie, es) hat, kegyednek (önnek u. s. w.) van, Sie haben u. s. w. Wird auch der Gegenstand, welchen man hat, genannt, so werden demselben jedesmal die entsprechenden Suffixe angehängt; die persönlichen Fürwörter nekem, neked, neki, nekünk, nektek, nekik können aber dann auch wegbleiben, außer es liegt ein besonderer Nachdruck darauf; z. B. nekem van pénzem (mir ist mein Geld), oder blos: van pénzem, ich habe Geld; neki igazsága van, er hat Recht; und so durch alle Zeiten und Personen, als:

Indicativ.

Präsens.

Ein Gegenstand des Besitzes.	Mehrere Gegenstände des Besitzes.
Ein Besitzer.	
(nekem) van órám, ich habe eine Uhr	(nekem) vannak óráim, ich habe Uhren
(neked) van órád, du hast eine Uhr	(neked) vannak óráid, du hast Uhren
(neki) van órája, er hat eine Uhr	(neki) vannak órái, er hat Uhren

Digitized by Google

Ein Gegenstand des Besitzes.	Mehrere Gegenstände des Besitzes.

Mehrere Besitzer.

(nekünk) van óránk, wir haben eine Uhr	(nekünk) vannak óráink, wir haben Uhren
(nektek) van órátok, ihr habt eine Uhr	(nektek) vannak óraitok, ihr habt Uhren
(nekik) van órájok, sie haben eine Uhr	(nekik) vannak óráik, sie haben Uhren

Imperfect.

(nekem) vala órám, ich hatte	eine Uhr	(nekem) valának óráim, ich hatte	Uhren
(neked) vala órád, du hattest		(neked) valának óráid, du hattest	
(neki) vala órája, er hatte		(neki) valának órái, er hatte	
(nekünk) vala óránk, wir hatten		(nekünk) valának óráink, wir hatten	
(nektek) vala órátok, ihr hattet		(nektek) valának óráitok, ihr hattet	
(nekik) vala órájok, sie hatten		(nekik) vallának óráik, sie hatten	

Perfect.

(nekem) volt képem, ich habe	ein Bild gehabt	(nekem) voltak képeim, ich habe	Bilder gehabt
(neked) volt képed, du hast		(neked) voltak képeid, du hast	
(neki) volt képe, er hat		(neki) voltak képei, er hat	
(nekünk) volt képünk, wir haben		(nekünk) voltak képeink, wir haben	
(nektek) volt képetek, ihr habt		(nektek) voltak képeitek, ihr habt	
(nekik) volt képök, sie haben		(nekik) voltak képeik, sie haben	

Plusquamperfect.

(nekem) volt vala képem, ich hatte ein Bild gehabt u. s. w.	(nekem) voltak vala képeim, ich hatte Bilder gehabt u. s. w.

Futurum.

(nekem) lesz nyulam, ich werde	einen Hasen haben (bekommen)	(nekem) lesznek nyulaim, ich werde	Hasen haben (bekommen)
(neked) lesz nyulad, du wirst		(neked) lesznek nyulaid, du wirst	
(neki) lesz nyula, er wird		(neki) lesznek nyulai, er wird	
(nekünk) lesz nyulunk, wir werden		(nekünk) lesznek nyulaink, wir werden	
(nektek) lesz nyulatok, ihr werdet		(nektek) lesznek nyulaitok, ihr werdet	
(nekik) lesz nyulok, sie werden		(nekik) lesznek nyulaik, sie werden	

Conjunctiv.

Präsens.

(nekem) legyen zsákom, ich soll	einen Sack haben	(nekem) legyenek zsákjaim, ich soll	Säcke haben
(neked) legyen zsákod, du sollst		(neked) legyenek zsákjaid, du sollst	
(neki) legyen zsákja, er soll		(neki) legyenek zsákjai, er soll	
(nekünk) legyen zsákunk, wir sollen		(nekünk) legyenek zsákjaink, wir sollen	
(nektek) legyen zsáktok, ihr sollt		(nektek) legyenek zsákjaitok, ihr sollt	
(nekik) legyen zsákjok, sie sollen		(nekik) legyenek zsákjaik, sie sollen	

Digitized by Google

Imperfect.

Ein Gegenstand des Besitzes.	Mehrere Gegenstände des Besitzes.
(nekem) volna gyűrüm, ich hätte einen Ring	(nekem) volnának gyűrüim, ich hätte Ringe
(neked) volna gyűrüd, du hättest einen Ring	(neked) volnának gyűrüid, du hättest Ringe
(neki) volna gyűrüje, er hätte einen Ring	(neki) volnának gyűrüi, er hätte Ringe
(nekünk) volna gyűrünk, wir hätten einen Ring	(nekünk) volnának gyűrüink, wir hätten Ringe
(nektek) volna gyűrütök, ihr hättet einen Ring	(nektek) volnának gyűrüitek, ihr hättet Ringe
(nekik) volna gyűrüjök, sie hätten einen Ring	(nekik) volnának gyűrüik, sie hätten Ringe

Perfect.

(nekem) volt legyen nyergem, ich soll einen Sattel gehabt haben u. s. w.	(nekem) voltak legyen nyergeim, ich soll Sättel gehabt haben u. s. w.

Plusquamperfect.

(nekem) volt volna lovam, ich hätte ein Pferd gehabt u. s. w.	(nekem) voltak volna lovaim, ich hätte Pferde gehabt u. s. w.

Futurum = Präsens.

Das Zeitwort lenni, werden, erhält in ähnlichen Verbindungen die Bedeutung: bekommen. Nekem lesz órám, kann daher auch heißen: ich werde eine Uhr bekommen (eigentlich: mir wird eine Uhr werden). Man beachte daher wohl den Unterschied, der zwischen nekem volna sok dolgom und nekem lenne sok dolgom stattfindet. Ersteres bedeutet: ich hätte viel zu thun, oder: ich würde viel zu thun haben (eigentlich: mir wäre viel Geschäft, dolog); letzteres: ich würde viel zu thun bekommen. Ein ähnlicher Unterschied ist zwischen nekem volt volna und nekem lett volna.

2. Nicht haben wird im Präsens des Indicativs mit nincs, nincsenek, für nem van, nem vannak, ausgedrückt.

Präs. nekem nincs pénzem, ich habe kein Geld,
neked nincs pénzed, du hast kein Geld,
neki nincs pénze, er hat kein Geld,
nekünk nincs pénzünk, wir haben kein Geld,
nektek nincs pénzetek, ihr habt kein Geld,
nekik nincs pénzök, sie haben kein Geld;
nekem nincsenek szüléim, ich habe keine Eltern,
neked nincsenek szüléid, du hast keine Eltern u. s. w.

Perf. nekem nem volt időm, ich habe keine Zeit gehabt;
nekem nem voltak barátim, ich habe keine Freunde gehabt.

Digitized by Google

Statt is nincs und is nincsenek sagt man auch hier s i n c s, s i n c s e n e k; z. B.

Präs. nekem sincs kedvem, auch ich habe keine Lust,
neked sincs kedved, auch du hast keine Lust;
nekem sincsenek lovaim, auch ich habe keine Pferde;
nekünk sincsenek adósságaink, auch wir haben keine Schulden.

Perf. nekem sem volt időm, auch ich habe keine Zeit gehabt;
nekem sem voltak könyveim, auch ich habe keine Bücher gehabt u. s. w.

45.

Er hat Verstand. — Ich habe vielen Verdruß. — Jetzt habe ich keine Zeit. — Hast du keine gute Feder? — Ich habe viele Bücher. — Er hat immer sehr viel zu thun. — Wir haben kein Geld, allein Credit haben wir noch. — Ihr habt immer Gäste. — Sie haben Schulden, aber kein Geld. — Dieses Jahr haben wir einen strengen Winter. — Der Faule hat viele Feiertage. — Die Engländer haben geschickte Admiräle.

Verstand, ész.
Verdruß, baj, bosszuság.
jetzt, most.
Feder, toll,
Ich habe viele Bücher, nekem sok könyvem van.
ich habe zu thun, nekem dolgom van (mir ist ein Geschäft).
allein, de.
Credit, hitel.
Gast, vendég.
Schuld, adósság.
dieses Jahr, az idén.
streng, kemény.
Winter, tél.
der Faule, rest.
Feiertag, ünnep.
geschickt, ügyes.
Admiral, tengernök.

46.

Wer Geld hat, hat auch Freunde. — Wir haben zwei Augen, zwei Ohren, aber nur e i n e n Mund. Dies erinnert uns genug daran, daß wir mehr sehen und mehr hören, als reden sollen. — Wir alle haben einen Gott, einen Schöpfer, gleichen Ursprung, einen auf gleiche Weise sterblichen Leib und eine unsterbliche Seele. — Den reichsten Menschen kann man denjenigen nennen, der mit dem, was er hat, zufrieden ist. — Desjenigen Sache steht nicht gut, der keinen Neider hat. — Ich hatte immer große Lust zum Lesen. — Rom hatte große Helden, Griechenland viele Weise. — Krösus hatte ungeheure Reichthümer; er hatte aber das Unglück, in die Gefangenschaft zu gerathen. — Er hat nie wahre Freunde gehabt. — Wir werden bald schönes Wetter haben. — Du wirst keine reiche Ernte haben.

Auge, szem.
Ohr, fül.
Mund, száj. (Vergl. § 35, 3.)
dies erinnert uns genug daran, elég emlékeztetés ez arra (genug Erinnerung dies daran).
daß wir mehr sehen und mehr hören, als reden sollen, hogy többet lássunk, többet halljunk, mintsem beszéljünk.
wir alle, mindnyájunk.
Schöpfer, teremtő.
gleichen Ursprung, egyenlő eredet.
auf gleiche Weise, egyforsterblich, halandó. [mán.
Leib, Körper, test.
Seele, Geist, lélek (S. § 18. Ende).
den — Menschen kann man denjenigen nennen, — embernek azt mondhatjuk.

Digitized by Google

der mit dem — zufrieden ist, a ki avval — megelégszik. (S. § 47, 6.)
desjenigen Sache steht nicht gut, nincs annak jól dolga.
Neider, irigy.
Lust, kedv.
das Lesen, olvasás.
Rom, Róma.
Held, vitéz.
Griechenland, Görögország.
ungeheuer, iszonyu nagy (sok).
in die Gefangenschaft zu gerathen, hogy a fogságba ejtetett.
nie, soha sem.
bald, nem sokára.
Wetter, idő (eig. Zeit).
eine reiche Ernte, bő aratás.

47.

Es wird erforderlich sein, daß ihr gute Freunde habet, wenn ihr das erhalten wollt. — Er möge noch so viele Schätze besitzen (haben), so wird er doch nicht fröhlich sein, wenn er nicht zugleich Gesundheit besitzt (hat). — Ich würde weniger Mühe mit ihm haben, wenn er fleißiger und aufmerksamer wäre. — Ich hätte viel Vergnügen gehabt, wenn dies nicht geschehen wäre. — Er pflegt nie müßige Stunden zu haben. — Wir pflegen jeden Sonntag Gäste zu haben.

erforderlich, szükséges (eig. nothwendig oder megkivántatik, es wird verlangt).
wenn ihr das erhalten wollt, ha arrra szert akartok tenni.
noch so viel, bár mily sok.
doch nicht, még sem.
zugleich, egyszersmind.
Gesundheit, egészség.
Mühe, baj.
mit ihm, vele.
aufmerksam, figyelmetes, figyelmes.
Vergnügen, gyönyörüség.
wenn dies nicht geschehen wäre, ha ez nem történt volna.
er pflegt u. s. w. Man übersetze: ihm pflegen (szoktak) nie—zu sein.
müßig, üres (eig. leer).
jeden Sonntag, minden vasárnap.

§ 56.

Beispiele der Conjugation regelmäßiger Zeitwörter nach beiden Formen des Activs.

1. Beispiele eines tieflautenden Wortes.

Indicativ.

Präsens.

Einfache Conjugation.	Objective Conjugation.	
Singular.		
vár—ok ich warte,	vár—om ich erwarte	
vár—sz du wartest,	vár—od du erwartest	
vár— er wartet;	vár—ja er erwartet	ihn, sie, es
Plural.		
vár—unk wir warten,	vár—juk wir erwarten	
vár—tok ihr wartet,	vár—játok ihr erwartet	
vár—nak sie warten.	vár—ják sie erwarten	

Digitized by Google

Imperfect.

Einfache Conjugation.	Objective Conjugation.	
Singular.		
vár—ék ich wartete,	vár—ám ich erwartete	ihn, sie, es
vár—ál du warteteſt,	vár—ád du erwarteteſt	
vár—a er wartete;	vár—á er erwartete	
Plural.		
vár—ánk wir warteten,	vár—ók wir erwarteten	
vár—átok ihr wartetet	vár—átok ihr erwartetet	
vár—ának ſie warteten.	vár—ák ſie erwarteten	

Perfect.

Singular.		
vár—tam ich habe gewartet,	vár—tam ich habe erwartet	ihn, sie, es
vár—tál du haſt gewartet,	vár—tad du haſt erwartet	
vár—t er hat gewartet;	vár—ta er hat erwartet	
Plural.		
vár—tunk wir haben gewartet,	vár—tuk wir haben erwartet	
vár—tatok ihr habt gewartet,	vár—tátok ihr habt erwartet	
vár—tak od. vár—tanak ſie haben gew.	vár—ták ſie haben erwartet	

Plusquamperfectum.

Singular.					
vár—tam	ich hatte gewartet,	vár—tam	ich hatte	vala oder volt	ihn, sie, es erwartet
vár—tál	du hatteſt gewartet,	vár—tad	du hatteſt		
vár—t	er hatte gewartet;	vár—ta	er hatte		
Plural.					
vár—tunk	wir hatten gewartet,	vár—tuk	wir hatten		
vár—tatok	ihr hattet gewartet,	vár—tátok	ihr hattet		
vár—tak	ſie hatten gewartet.	vár—ták	ſie hatten		

I. Futurum.

Singular.		
vár—andok ich werde warten,	vár—andom ich werde	ihn, sie, es erwarten
vár—andasz du wirſt warten,	vár—andod du wirſt	
vár—and er wird warten;	vár—andja er wird	
Plural.		
vár—andunk wir werden warten,	vár—andjuk wir werden	
vár—andotok ihr werdet warten,	vár—andjátok ihr werdet	
vár—andanak ſie werden warten.	vár—andják ſie werden	

Digitized by Google

II. Futurum.

Einfache Conjugation.	Objective Conjugation.
Singular.	
vár—ni fogok ich werde warten,	vár—ni fogom ich werde
vár—ni fogsz du wirſt warten,	vár—ni fogod du wirſt
vár—ni fog er wird warten;	vár—ni fogja er wird
Plural.	
vár—ni fogunk wir werden warten,	vár—ni fogjuk wir werden
vár—ni fogtok ihr werdet warten,	vár—ni fogjátok ihr werdet
vár—ni fognak ſie werden warten.	vár—ni fogják ſie werden

ihn, ſie, es erwarten

Imperativ und Präſens des Conjunctivs.

Singular.	
vár—ják ich warte (ſoll warten),	vár—jam ich erwarte
vár—j du warteſt, warte (du),	vár—jam, vár—d du erwarteſt, erwarte (du)
vár—jon er warte;	vár—ja er erwarte
Plural.	
vár—junk wir warten (ſollen warten),	vár—juk wir erwarten
vár—jatok ihr wartet, wartet (ihr),	vár—játok ihr erwartet, erwartet (ihr)
vár—janak ſie warten.	vár—ják ſie erwarten

ihn, ſie, es

Imperfect.

Singular.	
vár—nék ich wartete (möchte warten),	vár—nám ich erwartete
vár—nál du warteteſt,	vár—nád du erwarteteſt
vár—na er wartete;	vár—ná er erwartete
Plural.	
vár—nánk wir warteten,	vár—nók wir erwarteten
vár—nátok ihr warteteſt,	vár—nátok ihr erwartetet
vár—nának ſie warteten.	vár—nák ſie erwarteten

ihn, ſie, es

Perfect.

Singular.					
vár—tam	ich habe gewartet,	legyen	vár—tam	ich habe	ihn, ſie, es erwartet
vár—tál	du habeſt gewartet,		vár—tad	du habeſt	
vár—t	er habe gewartet;		vár—ta	er habe	
Plural.					
vár—tunk	wir haben gewartet,		vár—tuk	wir haben	
vár—tatok	ihr habet gewartet,		vár—tátok	ihr habet	
vár—tak	ſie haben gewartet.		vár—ták	ſie haben	

Digitized by Google

Plusquamperfect.

Einfache Conjugation.			Objective Conjugation.		
		Singular.			
vár—tam	volna	ich hätte gewartet,	vár—tam	volna	ich hätte ihn, sie, es erwartet
vár—tál		du hättest gewartet,	vár—tad		du hättest
vár—t		er hätte gewartet;	vár—ta		er hätte
		Plural.			
vár—tunk		wir hätten gewartet,	vár—tuk		wir hätten
vár—tatok		ihr hättet gewartet,	vár—tátok		ihr hättet
vár—tak		sie hätten gewartet.	vár—ták		sie hätten

Infinitiv.

vár—ni, warten, erwarten.

Infinitiv mit Suffixen.

vár—nom (kell) ich (muß) warten,	vár—nunk (kell) wir (müssen) warten,
vár—nod (kell) du (mußt) warten,	vár—notok (kell) ihr (müsset) warten,
vár—nia (kell) er (muß) warten;	vár—niok (kell) sie (müssen) warten.

Participp.

Präs. vár—ó wartend, erwartend.
Perf. vár—t erwartet.
Futur. vár—andó einer (e, es), der warten oder erwarten wird, gewöhnlich: einer, der erwartet werden muß oder soll, zu erwartend.

Gerundium.

vár—ván } wartend, erwartend, indem ich (du u. s. w.) warte, wartete, erwar-
vár—va } tete u. s. w.

2. Beispiel eines hochlautenden Wortes.

Indicativ.

Präsens.

Einfache Conjugation.		Objective Conjugation.	
	Singular.		
ver—ek ich schlage,		ver—em ich schlage	ihn, sie, es
ver—sz du schlägst,		ver—ed du schlägst	
ver— er schlägt;		ver—i er schlägt	
	Plural.		
ver—ünk wir schlagen,		ver—jük wir schlagen	
ver—tek ihr schlaget,		ver—itek ihr schlaget	
ver—nek sie schlagen.		ver—ik sie schlagen	

Digitized by Google

Imperfectum.

Einfache Conjugation.	Objective Conjugation.

Singular.

ver—ék ich ſchlug,	ver—ém ich ſchlug	ihn, ſie, es
ver—él du ſchlugſt,	ver—éd du ſchlugſt	
ver—e er ſchlug;	ver—é er ſchlug	

Plural.

ver—énk wir ſchlugen,	ver—ök wir ſchlugen	ihn, ſie, es
ver—étek ihr ſchluget,	ver—étek ihr ſchluget	
ver—ének ſie ſchlugen.	ver—ék ſie ſchlugen	

Perfect.

Singular.

ver—tem ich habe geſchlagen,	ver—tem ich habe geſchlagen	ihn, ſie, es
ver—tél du haſt geſchlagen,	ver—ted du haſt geſchlagen	
ver—t er hat geſchlagen;	ver—te er hat geſchlagen	

Plural.

ver—tünk wir haben geſchlagen,	ver—tük wir haben geſchlagen	ihn, ſie, es
ver—tetek ihr habt geſchlagen,	ver—tétek ihr habt geſchlagen	
ver—tek ſie haben geſchlagen.	ver—ték ſie haben geſchlagen	

Plusquamperfect.

Singular.

ver—tem	ich hatte geſchlagen,	vala oder volt	ver—tem	ich hatte	vala oder volt	ihn, ſie, es geſchlagen
ver—tél	du hatteſt geſchlagen,		ver—ted	du hatteſt		
ver—t	er hatte geſchlagen;		ver—te	er hatte		

Plural.

ver—tünk	wir hatten geſchlagen,	vala oder volt	ver—tük	wir hatten	vala oder volt	ihn, ſie, es geſchlagen
ver—tetek	ihr hattet geſchlagen,		ver—tétek	ihr hattet		
ver—tek	ſie hatten geſchlagen.		ver—ték	ſie hatten		

I. Futurum.

Singular.

ver—endek ich werde ſchlagen,	ver—endem ich werde ſchlagen	ihn, ſie, es
ver—endesz du wirſt ſchlagen,	ver—ended du wirſt ſchlagen	
ver—end er wird ſchlagen;	ver—endi er wird ſchlagen	

Plural.

ver—endünk wir werden ſchlagen,	ver—endjük wir werden ſchlagen	ihn, ſie, es
ver—endetek ihr werdet ſchlagen,	ver—enditek ihr werdet ſchlagen	
ver—endenek ſie werden ſchlagen.	ver—endik ſie werden ſchlagen	

Digitized by Google

II. Futurum.

Einfache Conjugation.			Objective Conjugation.		
		Singular.			
fogok	ich werde ſchlagen,	ver—m.	fogom	ich werde	ihn, ſie, es ſchlagen
fogsz	du wirſt ſchlagen,		fogod	du wirſt	
fog	er wird ſchlagen;		fogja	er wird	
fogunk	wir werden ſchlagen,		fogjuk	wir werden	
fogtuk	ihr werdet ſchlagen,		fogjátok	ihr werdet	
fognak	ſie werden ſchlagen.		fogják	ſie werden	

Imperativ und Präſens des Conjunctivs.

		Singular.		
ver—jek ich ſchlage (ſoll ſchlagen),		ver—jem ich ſchlage		ihn, ſie, es
ver—j du ſchlageſt, ſchlage (du),		ver—jed, ver—d du ſchlageſt, ſchlage		
ver—jen er ſchlage;		ver—je er ſchlage		
		Plural.		
ver—jünk wir ſchlagen,		ver—jük wir ſchlagen		
ver—jetek ihr ſchlaget, ſchlaget (ihr),		ver—jétek ihr ſchlaget, ſchlaget (ihr)		
ver—jenek ſie ſchlagen.		ver—jék ſie ſchlagen		

Imperfect.

		Singular.		
ver—nék ich ſchlüge (möchte ſchlagen),		ver - ném ich ſchlüge		ihn, ſie, es
ver—nél du ſchlügeſt,		ver—néd du ſchlügeſt		
ver—ne er ſchlüge;		ver—né er ſchlüge		
		Plural.		
ver—nénk wir ſchlügen,		ver—nök wir ſchlügen		
ver—nétek ihr ſchlüget,		ver—nétek ihr ſchlüget		
ver—nének ſie ſchlügen.		ver—nék ſie ſchlügen		

Perfect.

		Singular.			
ver—tem	ich habe geſchlagen,	leqyen	ver—tem	ich habe	ihn, ſie es geſchlagen
ver—tél	du habeſt geſchlagen,		ver—ted	du habeſt	
ver—t	er habe geſchlagen;		ver—te	er habe	
ver—tünk	wir haben geſchlagen,		ver—tük	wir haben	
ver—tetek	ihr habet geſchlagen,		ver—tétek	ihr habet	
ver—tek	ſie haben geſchlagen.		ver—ték	ſie haben	

Digitized by Google

Plusquamperfect.

Einfache Conjugation.			Objective Conjugation.		
		Singular.			
ver—tem	volna	ich hätte geschlagen,	ver—tem	volna	ich hätte ihn, sie, es geschlagen
ver—tél	volna	du hättest geschlagen,	ver—ted	volna	du hättest ihn, sie, es geschlagen
ver—t	volna	er hätte geschlagen;	ver—te	volna	er hätte ihn, sie, es geschlagen
		Plural.			
ver—tünk	volna	wir hätten geschlagen	ver—tük	volna	wir hätten ihn, sie, es geschlagen
ver—tetek	volna	ihr hättet geschlagen,	ver—tétek	volna	ihr hättet ihn, sie, es geschlagen
ver—tek	volna	sie hätten geschlagen.	ver—ték	volna	sie hätten ihn, sie, es geschlagen

Infinitiv.

ver—ni schlagen.

Infinitiv mit Suffixen.

ver—nem	z. B. kell	ich muß schlagen,	ver—nüek	z. B. kell	wir müssen schlagen,
ver—ned	z. B. kell	du mußt schlagen,	ver—netek	z. B. kell	ihr müsset schlagen,
ver—nie	z. B. kell	er muß schlagen;	ver—niök	z. B. kell	sie müssen schlagen.

Participium.

Präs. ver—ő schlagend.
Perf. ver—t geschlagen.
Futur. ver—endő einer, der schlagen wird, gewöhnlich: einer, der geschlagen werden soll, zu schlagend.

Gerundium.

ver—vén, ver—ve } schlagend, indem ich (du u. s. w.) schlage, schlug ꝛc.

§ 57. (S. 48. und 49. Aufgabe.)

Ueber das Präsens im Indicativ.

A) Formales.

1. So oft es die Leichtigkeit der Aussprache erfordert, werden die mit Consonanten anfangenden Endungen dem Verbalstamme vermittelst eines Bindevocals (siehe Tab. § 53) angehängt. Dies ist besonders bei Zeitwörtern, deren Stamm sich auf zwei Consonanten oder auf ít, út endigt, der Fall. Z. B. mond er sagt, mond-asz du sagst, mond-otok ihr sagt, mond-anak sie sagen; önt er gießt, öntesz du gießest, öntötök ihr gießet, öntenek sie gießen; tanít er lehrt, tanítasz du lehrst, tanítotok ihr lehret, tanítanak

sie lehren; segít er hilft, segítesz du hilfst, segítetek ihr helfet. Ebenso auch im Imperf. Conjunct. und im Infinitiv; z. B. mondanék, mondanám, ich würde sagen, mondanál, mondanád, du würdest sagen u. s. w., mondani sagen, segítenék ich würde helfen, ob man gleich auch segítnék u. s. w. zu sagen pflegt.

2. Die in der Tabelle § 53 angeführten Endungen mit ö nehmen nur diejenigen Stämme an, welche selbst ein ö, ő, oder ü, ű in der letzten Silbe haben; z. B. böjtöl er fastet, böjtölök ich faste, böjtöltök ihr fastet; üldöz er verfolgt, üldözök ich verfolge, üldözöm ich verfolge es; örül er freuet sich, örülök ich freue mich.

3. Verbalstämme, welche mit Zischlauten auslauten, nehmen a) in der zweiten Person Einzahl der einfachen Conjugation statt sz ein l mit einem Bindevocal; z. B. olvas-ol (statt: olvas-asz) du liest; néz-el (statt: néz-esz) du schaust; b) ferner wird nach den Zischlauten das auslautende j der Personalsuffixe in der objectiven Conjugation dem auslautenden Zischlaute assimilirt; z. B. keres er sucht, keres-sük (für: keres-jük) wir suchen es; ás er gräbt, ás-suk (für: ás-juk) wir graben es.

4. Unter den mehrsilbigen Zeitwörtern gibt es sehr viele, welche einer ähnlichen Zusammenziehung unterliegen, wie die § 18 erwähnten Nennwörter, indem sie beim Conjugiren — ausgenommen vor den mit j anfangenden Personalendungen — den Vocal ihrer Endsilbe verlieren. Da auf diese Weise zwei Consonanten zusammen kommen, so findet auch hier die Nr. 1 erwähnte Regel ihre Anwendung; z. B.

tiprok ich trete	tiprom ich trete es
tiporsz (tiprasz) du trittst	tiprod du trittst es
tipor er tritt	tiporja er tritt es
tiprunk wir treten	tiporjuk wir treten es
tiportok (tiprotok) ihr tretet	tiporjátok ihr tretet es
tipornak (tipranak) sie treten	tiporják sie treten es

szerzek ich verschaffe	szerzem ich verschaffe es
szerezsz (szerzesz) du verschaffst	szerzed du verschaffest es
szerez er verschafft	szerzi er verschafft es
szerzünk wir verschaffen	szerezzük wir verschaffen es
szereztek (szerzetek) ihr verschaffet	szerzitek ihr verschaffet es
szereznek (szerzenek) sie verschaffen	szerzik sie verschaffen es

közlök ich theile mit	közlöm ich theile es mit
közölsz (közlesz) du theilst mit	közlöd du theilst es mit
közöl er theilt mit	közli er theilt es mit
közlünk wir theilen mit	közöljük wir theilen es mit
közöltök (közlötök) ihr theilet mit	közlitek ihr theilet es mit.
közölnek (közlenek) sie theilen mit	közlik sie theilen es mit.

Hierher gehören nur solche Zeitwörter, die am Ende g, l (lik), m, r, z (zik), vor diesen Endlauten ein kurzes o, ö oder e mit geschlossenem (zuweilen auch mit offenem) Laut, und vor diesen Vocalen einen einzelnen Consonanten

Digitized by Google

haben, der sich leicht mit dem Endlaut zusammensprechen läßt. Namentlich gehören hierher:

a) Diejenigen Zeitwörter, in welchen nach Ausstoßung des kurzen Vocals der Endsilbe das auslautende g mit j, l, ly, n, r, z oder zs zusammenkommt; z. B. sajog, sajg es schmerzt, brennt; szédeleg, szédelg er schwindelt; mosolyog, mosolyg er lächelt; cseneg, cseng es klingt, schellt; csikorog, csikorg es knarrt; mozog, mozg er bewegt sich; pezseg, pezsg es perlt, braust.

b) Die wenigen zweisilbigen Zeitwörter, die nach o, ö oder geschlossenem e ein r am Ende haben; z. B. gyötör er quält, sodor er dreht, ugor (ugrik) er springt ꝛc.

c) Von den auf z endigenden Zeitwörtern die meisten, die vor o, ö oder e nur ein einfaches g, gy, j, l oder m haben, ferner viele zweisilbige, welche vor jenen Vocalen r haben, und auch einige andere, als: őröz (gewöhnlich őriz) er hütet, bewacht, képez er bildet, kínoz er peinigt, ellenez (ellenz) er mißbilligt, ist dagegen, koboz er confiscirt u. s. w.

d) Von den auf l ausgehenden Wörtern die meisten, welche vor o, ö oder geschlossenem e einen andern Schmelz- oder Zischlaut (m, n, ny, r, s, sz, z, zs) oder auch g, gy oder k haben, wie auch mehrere andere, als: rabol er raubt, ünnepel er feiert, pótol er ergänzt, ersetzt, botlik er stolpert, gátol er dämmt, hemmt, vádol er beschuldigt, verklagt, pecsétel er siegelt, tanácsol er räth u. s. w.

e) Folgende Zeitwörter: terem es erscheint, wächst, kommt fort, auch: es bringt hervor, trägt, fürdik (fördik) er badet sich, hangzik es klingt, lángzik (lángozik) es flammt, bitangol er irrt herum, vergeudet, obgleich hier drei Consonanten zusammentreffen.

Vor den Personalendungen, die mit einem Consonanten anfangen, wird die vollständige Stammform beibehalten; z. B. mozogsz du bewegst dich, mozogtok ihr bewegt euch, mozognak sie bewegen sich, mozogjon er bewege sich.*)

B) Der Gebrauch.

Das Präsens wird gebraucht: a) Absolut von dem, was gegenwärtig geschieht und ist, oder als gegenwärtig gedacht wird, wie Behauptungen, welche für alle Zeiten gelten, oder welche in noch vorhandenen Büchern enthalten sind; z. B. Én olvasok ich lese. A teremben irnak, hallgatnak, olvasnak, tanulnak man schreibt, schweigt, liest, lernt in der Stube. Rest

*) Bei vielen der hierher gehörigen Zeitwörter kann die vollständige Stammform auch vor den vocalisch anlautenden Personalendungen beibehalten werden (z. B. végezek und végzek ich endige); oft ist diese vollständige Form sogar üblicher als die verkürzte (z. B. énekelek und éneklek ich singe); und sehr viele Zeitwörter, deren letzte Silbe ganz so beschaffen ist, wie die der hierher gehörigen Wörter, werden dennoch niemals abgekürzt (z. B. csövekelek ich pflöcke, pfähle); — bei mehreren hingegen findet die Verkürzung auch in der Grundform statt (z. B. inog und ing es wankt, szégyenel und szégyenl er schämt sich). Hier heißt es auf den Sprachgebrauch merken!

Digitized by Google

többet jár, fösvény többet költ, der Faule geht mehr herum, der Geizige verausgabt mehr.

b) Relativ um Gegenwärtiges in Beziehung auf Gegenwärtiges als gleichzeitig darzustellen; z. B. Könnyen adunk tanácsot a betegeknek, midőn egészségesek vagyunk, leicht ist es den Kranken zu rathen (= Rath zu geben), wenn wir gesund sind.

c) Oft steht es wie im Deutschen statt des Futurums; in diesem Falle bedient man sich gern mit Partikeln zusammengesetzter Zeitwörter oder verbindet solche zeitbestimmende Nebenwörter (als: majd bald, holnap morgen, ezután fernerhin ꝛc.), welche schon eine Beziehung auf die Zukunft in sich enthalten; z. B. elmegyek ich gehe weg, und: ich werde weggehen; majd meglátjuk wir werden es schon sehen; nem sokára befagy a Duna, majd lehet korcsolyázni rajta, die Donau wird bald zufrieren, man wird bald darauf Schlittschuh laufen können.

d) Wie im Deutschen steht es oft in hypothetischen Sätzen statt des Conjunct. Perfects; z. B. Ha tudom, nem megyek oda, wenn ich es weiß, gehe ich nicht hin, d. i. wenn ich es gewußt hätte, wäre ich nicht hingegangen.

e) In lebhafter, zusammenhängender Erzählung wird oft Vergangenes, gerade als wenn es gegenwärtig wäre, im Präsens erzählt — historisches Präsens; z. B. Felébredek a zörgésre (ich erwache = erwachte auf den Lärm). Hallom, hogy segítségért kiáltanak (ich höre = hörte, daß man um Hilfe ruft). Elhatározom, hogy kimegyek (ich entschließe = entschloß mich hinauszugehen). Felkelek tehát, gyorsan felöltözöm és kilépek stb. (ich stehe daher auf, kleide mich schnell an und trete hinaus ꝛc.).

Anmerkung. Von *adni* geben, *hagyni* lassen, *kelni* sich erheben, aufstehen und *veszni* zu Grunde gehen, wird die dritte Person des Präsens sowohl mit, als auch ohne Accent gebraucht, als: ád, ad, hagy, hágy, kél, kel, vész, vesz.

§ 58. (S. 50. und 51. Aufgabe.)

Imperfect und Perfect.

A) Formales.

Außer dem gewöhnlichen Imperfect (welches eigentlich das historische Perfect ist, siehe unten) findet man bei den ungarischen Schriftstellern noch eine doppelte Form desselben. Diese wird gebildet, indem man dem Präsens, vala (die dritte Person des Imperf. von lenni sein) beifügt; z. B. dicsérek vala, dicsérsz vala, dicsér vala von dicsér er lobt.

Um die häufige Wiederholung des volna zu vermeiden, gebrauchen neuere Schriftsteller bisweilen das Imperfect. des Ind. statt des Plusquamperf. des Conj. als bedingende Vergangenheit; z. B. ha itt valál, atyámfia nem halt volna meg, für: ha itt voltál volna stb., wenn du hier gewesen wärest, so wäre mein Verwandter nicht gestorben; ha életemet koczkázta-

Digitized by Google

tom vala is érte, még sem segitheték oder segíthettem volna rajta, für: ha életemet koczkáztattam volna is erte, még sem segíthettem volna rajta, wenn ich auch mein Leben für ihn auf das Spiel gesetzt hätte, so hätte ich ihm doch nicht helfen können. *)

Der Charakterbuchstabe des Perfects ist ein t, welches bald mit, bald ohne vorhergehenden Vocal, und zwar im ersteren Fall verdoppelt, zu dem Stamme des Zeitwortes hinzutritt und so die dritte Person einfacher Zahl in der unbestimmten Form bildet, welche wieder allen übrigen Personen des Perfects (jedoch mit einigen Ausnahmen) als Stamm zum Grunde liegt und die Personalendung dieser Zeitform annimmt.

1. Mit einem bloßen t bilden die erwähnte dritte Person nur diejenigen Verba, deren Stamm sich nach einem Vocal auf j, l, ly, n, ny und r endigt, nach welchen Consonanten sich nämlich das bloße t leicht aussprechen läßt; z. B. fej er melket, fejt er hat gemolken, emel er hebt, emelt er hat gehoben, foly es fließt, folyt es ist geflossen, fon er spinnt, font er hat gesponnen, dicsér er lobt, dicsért er hat gelobt. Daher: dicsértem, dicsértél, dicsértünk, fontam, fontál u. s. w. (Siehe das Paradigma § 56.)

2. Alle übrigen Zeitwörter fügen ihrem Stamme die Silbe ott, ött oder ett an, um die dritte Person des Perfects zu bilden; z. B. szab er schneidet zu, szabott er hat zugeschnitten, szed er sammelt, szedett er hat gesammelt, töm er stopft, tömött er hat gestopft, keres er sucht, keresett er hat gesucht, lop er stiehlt, lopott er hat gestohlen, ás er gräbt, ásott er hat gegraben.

Endigt aber der Stamm des Zeitwortes nur auf einen Consonanten, wie in den angeführten Beispielen, so wird in allen übrigen Endungen beider Formen nur ein t, ohne vorhergehenden Vocal, beibehalten; z. B. ástam, ástál, ástunk, ástatok, ástak; loptam, loptad, lopta, loptuk, loptátok, lopták.

Anmerkung. Einige von den auf d ausgehenden Stämmen bilden die dritte Person des Perfectums sowohl mit dem bloßen t, als auch mit ott, ett, ött; z. B. marad er bleibt, maradott oder maradt er ist geblieben; szenved er leidet, szenvedett oder szenvedt er hat gelitten; eltéved er verirrt sich, eltévedett oder eltévedt er hat sich verirrt.

3. Bei denjenigen Zeitwörtern, deren Stamm sich auf zwei Consonanten oder auf t mit vorhergehendem langen Vocal endigt, wird die Silbe ott, ött, ett auch den Personalendungen des Perfectums vorgesetzt, welche dann folgendermaßen lauten:

Sing.	ottam	ettem	öttem
	ottál (ottad)	ettél (etted)	öttél (ötted)
	ott (otta)	ett (ette)	ött (ötte)

*) Die Wörter, welche ihren letzten Selbstlaut vor anderen vocalisch anlautenden Endungen fahren lassen, werfen ihn auch im Imperfect aus; z. B. mosolyog er lächelt, mosolygék ich lächelte; végez er endigt, végzél und végezél du endigtest.

Digitized by Google

Plur.	ottunk (ottuk)	ettünk (ettük)	öttünk (öttük)
	ottatok (ottátok)	ettetek (ettétek)	öttetek (öttétek)
	ottak (ották)	ettek (ették)	öttek (ötték)

Z. B. von hajt er treibt, segít er hilft, fűt er heizt, kommt:

hajtott*am*	segített*em*	fűtött*em*
hajtott*ál (ad)*	segített*él (ed)*	fűtött*él (ed)*
hajtott *(-a)*	segített *(-e)*	fűtött *(-e)*
hajtott*unk (uk)*	segített*ünk (ük)*	fűtött*ünk (ük)*
hajtott*atok (átok)*	segített*etek (étek)*	fűtött*etek (étek)*
hajtott*ak (ák)*	segített*ek (ék)*	fűtött*ek (ék)*

a) Dieser Regel folgen alle einsilbigen Verbalstämme auf t, also auch die mit vorhergehendem kurzen Vocal; z. B. fut er läuft, futottam, futottál, futott u. s. w., ich bin, du bist, er ist gelaufen; vet er wirft, vetettem, vetetted, vetette, ich habe, du hast, er hat es geworfen. Ebenso nyit er öffnet, üt er schlägt, süt er backt, er bratet u. s. w.

b) Einige Zeitwörter dagegen, deren Stamm auf l mit vorhergehendem flüssigen Consonanten (als: ll, nl, nyl), auf rr oder auf g mit vorhergehendem Consonanten ausgeht, nehmen die Personalendungen des Perfectums, in wiefern es mit der Leichtigkeit der Aussprache vereinbar ist, auch wohl nur mit einem bloßen t an; z. B. áll er steht, állott oder állt er hat (ist) gestanden, állottam oder álltam ich habe (bin) gestanden, állottunk oder álltunk wir haben (sind) gestanden; beszéll er redet, beszéllett oder beszélt er hat geredet; szól er spricht, szólott oder szólt er hat gesprochen; ajánl er empfiehlt, ajánlottunk oder ajánltunk wir haben empfohlen; reményl er hofft, reménylettünk oder reményltünk wir haben gehofft; forr es siedet, kocht, forrott oder forrt es hat gesotten, gekocht; búsong er betrübt sich, búsongtam, búsongtál, aber in der dritten Person: búsongott. Hieher gehören auch mehrere von den einsilbigen, welche vor dem d noch einen Consonanten oder einen langen Vocal haben; z. B. mondtam, mondtál, mondott, mondtunk, mondtatok, mondtak und mondottam, mondottál, mondottunk u. s. w.; küldöttem, küldött und küldtem, küldtél; védettem und védtem u. s. w. So auch hord, küzd, kezd u. s. w.

c) Lát er sieht, hat im Perfectum: láttam, láttál, látott, láttunk, láttatok, láttak.

4. Diejenigen Zeitwörter, welche nach § 57, 4 einer Zusammenziehung unterliegen, bilden das Perfect. entweder von ihrem zusammengezogenen Stamme auf die in der vorhergehenden Regel beschriebene Weise, oder auch nach den in Nummer 2 enthaltenen Bestimmungen; z. B.

gyötörtem	oder	gyötröttem	mozogtam	oder	mozgottam
gyötörtél	«	gyötröttél	mozogtál	«	mozgottál
gyötört	«	gyötrött	mozgott	«	mozgott
gyötörtünk	«	gyötröttünk	mozogtunk	«	mozgottunk
gyötörtetek	«	gyötröttetek	mozogtatok	«	mozgottatok
gyötörtek	«	gyötröttek	mozogtak	«	mozgottak

Digitized by Google

5. Statt der Endung tak, tek (dritte Person des Plurals in der unbestimmten Form) wird mitunter auch, besonders aber von älteren Schriftstellern, die längere Form tanak, tenek gebraucht; z. B. tanultanak, für: tanultak sie haben gelernt, kerestenek, für: kerestek sie haben gesucht.

Anmerkung. *Halni* (*meghalni*) sterben, hat in der dritten Person des Perfects halt und ho.t er ist gestorben. *Kelni*, aufstehen, kelt und költ.

B) Der Gebrauch.

1. Perfect.

Das Perfect ist mehrfach:

1. Das relative oder präsentische Perfect. Dieses wird gebraucht, um Vergangenes darzustellen, das in Beziehung auf die Gegenwart vollendet ist, dessen Wirkung und Folge aber in der Gegenwart fortdauert. So ein Perfect kann man in der ungarischen Sprache mit dem Hilfszeitworte van und dem entsprechenden Particip ausdrücken; z. B. Megvirradt (= meg van virradva) der Tag ist angebrochen. Elmúlt a nyár (= el van mulva) der Sommer ist verflossen. Megtaláltam (= meg van találva) es ist gefunden. Meghalt (= meg van halva) er ist todt, gestorben. Isten teremtette a világot Gott hat die Welt erschaffen.

2. Das absolute Perfect. Dieses wird von dem gebraucht, was vergangen ist, irgend einmal stattgefunden hat, gewesen oder geschehen ist. Es ist dies zugleich das erzählende Tempus (historisches Perfect): láték ich sah; z. B. Tanácsot tartának a papi fejedelmek, hogy öt megölnék (es hielten Rath die Ober-Priester, damit sie ihn tödten). És kötözve elvivék és adák P. Pilátus kezébe (und gebunden führten sie ihn fort und überlieferten ihn ꝛc.).

2. Imperfect.

Das Imperfect wird gebraucht, um Vergangenes in Beziehung auf Vergangenes darzustellen als noch nicht vollendet, dauernd, gleichzeitig.

Das Imperfect bezeichnet und beschreibt daher die Gründe, die Art und Weise, kurz die gleichzeitigen und begleitenden Nebenumstände der im Perfect stehenden Hauptpunkte der Erzählung, daher so häufig in Nebensätzen mit Conjunctionen und Relativen; daher dient es auch zur Beschreibung von Schlachten und Gegenden ꝛc. Zu welchem Behufe bei den älteren Schriftstellern die umschreibende Form mit dem Präsens des betreffenden Zeitwortes und dem Hilfszeitworte vala gebraucht wurde = látok vala ich sah (vivebam); z. B. Monda nekik Pilátus (es sagte ihnen Pilatus), mert jól tudja vala, denn er wußte (Dauer). Leüle (er setzte sich), gondolatja egy hösön jár vala, seine Gedanken (eigentlich: sein Gedanke) verweilten bei einem Helden (eigentlich: gingen auf einen Helden). Teleki már szinte veszélyben forog vala, Teleki schwebte auch schon

Digitized by Google

in der Gefahr, midőn Rabutin már Szebenbe megérkezik (als Rabutin schon nach Hermannstadt gelangte). A felső udvar csinos gyeppel birt (der obere Hof besaß einen hübschen Rasen), melyet apró kavicscsal terített út (welchen ein mit kleinem Schotter bedeckter Weg) kerit vala, umfaßte (Ortsbeschreibung).

NB. Bei den neueren Schriftstellern ist eine Verwirrung in dem Gebrauche der Tempora eingetreten, indem das historische Perfect statt des eben erwähnten Imperfects gebraucht wird, also: midőn levelet irék, statt: irok vala, als ich den Brief schrieb.

3. Plusquamperfect.

Dieses wird zur Bezeichnung einer Handlung gebraucht, welche schon früher beendet war, als eine andere in der Vergangenheit eintrat. Láttam vala, láttam volt, láték vala; z. B. Láttam volt, de arczát elfeledtem, ich hatte ihn gesehen, aber ich vergaß seine Züge (eigentlich: sein Angesicht arcz). Judás, ki őt elárulta vala, Judas, der ihn verrathen hatte, látván, hogy halálra kárhoztatták, sehend, oder: indem er sah, daß man ihn zum Tode verurtheilte (eigentlich: verdammte, von kárhozni), megbánván dolgát, bereuend seine That (eigentlich: seine Sache, von dolog), visszavevé a pénzt, nahm zurück sein Geld. Eltemeték azon templomba, man begrub ihn in der Kirche (eigentlich: in die Kirche), melyet ő rakatott vala, welche er hatte aufführen lassen.

§ 59.

Futurum.

A) Formales.

Für das Futurum haben wir im Ungarischen, wie aus den Paradigmen der Conjugation zu ersehen, eine doppelte Form, eine einfache und eine vermittelst des Hilfszeitwortes lenni umschriebene.

B) Der Gebrauch.

Das Futurum drückt im Allgemeinen eine Handlung in der Zukunft aus und ist dreifach.

1. Das einfache oder präsentische Futurum, welches durch das Präsens ausgedrückt wird. (Siehe § 57. B. c.)

2. Das zusammengesetzte Futurum mit fogok ich werde und akarok ich will, und dem Infinitiv des betreffenden Zeitwortes drückt aus den Beginn einer Handlung und wird nur dort in dem Sinne der Zukunft gebraucht, wo das einfache Präsens-Futurum nicht genug klar wäre; z. B. Minek ez a sok fa? Wozu brauchst du dies viele Holz? Házat épitek, ein Haus baue ich (schon jetzt), aber házat fogok (akarok) épitni, ein Haus werde (will) ich bauen (erst später). Nem hiszed? Glaubst du es nicht? Én

Digitized by Google

megmutatom, ich werde es dir zeigen (allsogleich) — meg fogom mutatni, ich werde es dir zeigen (aber erst in der Zukunft).

3. Das Futurum: -andok, -endek (látandok) wird gebraucht in der Bedeutung des schlechthin sogenannten Futurums; z. B. Az Isten megitélendi az embereket tetteik szerint, Gott wird die Menschen nach ihren Thaten richten. Ehedem wurde es in der Bedeutung der bedingenden Zukunft gebraucht; z. B. Mihelyt időm leend, irok oder irni fogok, sobald ich Zeit haben werde, werde ich schreiben.

4. Das Futurum exactum, die Zeitbestimmung der Vorzukunft, wodurch etwas Zukünftiges in Bezug auf Zukünftiges als vollendet, vorangehend dargestellt wird, wird im Ungarischen auf mehrfache Weise ausgedrückt: a) wird die einfache Form -andok, -endek gebraucht. Man betrachtet nämlich die dritte Person im Singular von der einfachen Form des Futurums (z. B. várand, verend) als einen neuen Verbalstamm, welchen Einige durch alle Arten und Zeiten abwandeln, wovon bis jetzt aber nur einzelne Tempora, besonders das Imperfect des Conjunctivs (z. B. várandanék oder várandnék, verendenék oder verendnék) als negativ bedingendes oder bedingtes Futurum und das Perfectum des Indicativs (várandottam, verendettem) üblich sind; und eben dieses letztere nimmt die Bedeutung eines Futurum exactum an; z. B. Mihelyt levelemet megirandottam, hozzád jövök, sobald ich meinen Brief werde geschrieben haben, werde ich zu dir kommen, oder b) man verbindet das Perfect des Hilfszeitwortes fogni mit dem Infinitiv des abzuwandelnden Zeitwortes; z. B. fogtam irni. Gewöhnlich wird jedoch das Futurum exactum im Ungarischen durch andere Zeitformen ausgedrückt und zwar 1. durch das einfache Perfect; z. B. ha a levelet megirtam, meglátogatlak, wenn ich den Brief werde geschrieben haben, werde ich dich besuchen; 2. durch das Particip; z. B. munkádat elvégezvén oder munkád elvégeztével, munkád elvégezte után elmehetsz, wenn du deine Arbeit beendigt haben wirst, kannst du ausgehen. *)

§ 60. (S. 52. Aufgabe.)

Imperativ und Präsens des Conjunctivs.

Beide Zeiten stimmen in ihrer Bildungsweise auf das genaueste überein, daher ich sie zusammenfasse.

Der Charakterbuchstabe beider ist ein j, welches zu dem Verbalstamme hinzutritt und so die zweite Person des Singulars in der objectiven Form bildet, welche wieder als Stamm für alle übrigen Personen betrachtet werden

*) Auch im Futurum kann der letzte Vocal der Stammform ausfallen; z. B. mozgani (mozogni) fogok und mozgandok, ich werde mich bewegen u. s. w. — Daß statt des Futurums auch das Präsens gebraucht werden kann, ist schon erwähnt worden; dies soll aber nur dann geschehen, wenn dadurch kein Mißverständniß erzeugt wird; z. B. megemlékezem rólad, míg élek, ich werde mich deiner erinnern, so lange ich lebe.

Digitized by Google

kann; z. B. von ír er schreibt, kommt írj schreibe (du), von szed er sammelt, szedj sammle (du). Für das bloße j, als Endung der zweiten Person, wird in mehreren Gegenden auch jál, jél gebraucht, als: várjál, verjél.

1. Verbalstämme, welche mit den Zischbuchstaben s, sz oder z schließen, nehmen kein j an, verdoppeln aber dafür die erwähnten Buchstaben; z. B. keres er sucht, keress für: keresj suche; keressek ich soll suchen, keressen, keressünk, keressetek, keressenek; vadász er jagt, vadászsz jage, vadászszam ich soll es jagen, vadászsza, vadászszuk, vadászszátok, vadászszák; néz er sieht, nézz siehe, nézzek ich soll sehen, nézzen u. s. w.

Metsz, erschneidet, bildet den Imperativ und Conjunctiv von der Wurzel met, und hat demnach in der zweiten Person: mess.

2. Verbalstämme, welche sich mit t, dem ein kurzer Vocal vorhergeht, endigen, verwandeln das t in s, zu welchem noch ein s (statt des j) hinzutritt; z. B. köt er bindet, köss binde, kössek ich soll binden, kössen, kössünk; fizet er zahlt, fizess zahle, fizessetek zahlet; nyit er öffnet, nyiss öffne; fut er läuft, fuss laufe; vet er wirft, vess wirf.

3. Verbalstämme, welche sich mit t, dem, mit Ausnahme der Zischbuchstaben, ein anderer Consonant oder ein langer Vocal vorhergeht, endigen, behalten ihr t bei und fügen demselben ein s an; z. B. tart er hält, tarts halte; szánt er pflügt, szánts pflüge; bont er trennt, bonts trenne; vét er sündigt, véts sündige; fűt er heizt, fűts heize; segít er hilft, segíts hilf; tát er öffnet (z. B. den Mund), táts öffne.

Eine Ausnahme machen hier folgende: lát er sieht, láss siehe; lót er läuft umher, lóss lauf umher; bocsát er läßt, läßt los, bocsáss laß, laß los.

4. Diejenigen Stämme, in welchen dem Endlaute t ein s oder sz vorhergeht, bilden den Imperativ einzig durch Verwandlung des t in den vorhergehenden Zischbuchstaben; z. B. fest er malt, fess male (mit Farben); ereszt er läßt los, ereszsz laß; epeszt er kränket, epeszsz kränke; fáraszt er ermüdet (einen Andern), fáraszsz ermüde.

Da der Stamm des Zeitwortes *veszteni* verlieren, verschieden lautet, nämlich: veszt, veszít, veszejt, hier und da auch veszeszt, oder veszet, so wird auch die zweite Person des Imperativs und Präsens Conj. den übrigen Regeln zufolge auf verschiedene Weise gebildet, nämlich: veszsz, veszíts, veszejts, veszeszsz, veszess.

5. In der zweiten Singularperson der objectiven Form kann ja, je auch wegbleiben. Die auf diese Weise zusammengezogene Form ist üblicher als die vollständige. Z. B. dicsérd, für dicsérjed, lobe (ihn, sie, es), von dicsér er lobt; találd, für találjad, finde (es), von talál er findet. — Dasselbe ist der Fall mit dem stellvertretenden sa, se, sza, sze, za, ze, aber nur dann, wenn derselbe Zischbuchstabe vorhergeht; z. B. lásd, für lássad, siehe (es); keresd, für keressed, suche (es); szerezd, für szerezzed, verschaffe (es); fáraszd, für fáraszszad, ermüde (es). Geht aber ein anderer Buchstabe vorher, so wird blos der Vocal der erwähnten Silben ausgelassen; z. B. bontsd,

Digitized by Google

für bontsad, trenne (es); tartsd, für tartsad, halte (es); tanítsd, für tanítsad, lehre (ihn, sie, es).

Für hagyd, welches aus hagyjad (von hagy, er läßt) entstanden ist, wird nicht selten, besonders wenn ein Conjunctiv darauf folgt, *hadd* gebraucht; z. B. *hadd lássam*, laß mich es sehen (laß zu, daß ich es sehe); *hadd szóljon*, laß ihn reden (laß zu, daß er rede).

Anmerkung. Dem Imperativ wird manchmal zur Verstärkung die Silbe sza, sze angehängt; z. B. mondsza meg, hol voltál, sage doch, wo du gewesen bist; addsza, gib es her.

§ 61.

Imperfect des Conjunctivs.

So oft es der Wohlklang erfordert, treten die in der Tabelle § 53 angegebenen Endungen zu dem Stamme des Zeitwortes vermittelst des Bindevocals a, e hinzu; dann fällt aber oft, wie im Präs. des Ind., der letzte Vocal der Stammform aus. (Vergl. § 57.) Z. B. mondanék, mondanál, mondana, mondanánk, mondanátok, mondanának, ich würde, du würdest, er würde, wir würden, ihr würdet, sie würden sagen; kezdenék, kezdenél, ich würde, du würdest anfangen; gyakorolnék, gyakorolnál, gyakorolna (vergl. § 57, 4), ich würde, du würdest, er würde üben; tanítanék, ich würde lehren, fütene er würde heizen u. s. w. *)

§ 62 (S. 53. Aufgabe.)

Infinitiv.

1. Das § 57, 1 und § 61 hinsichtlich des Bindevocals Gesagte gilt auch vom Infinitiv. Daher sagt man: mondani, für mondni, sagen; kezdeni, für kezdni, anfangen, und ebenso: rontani verderben, gyüjteni sammeln, festeni malen, gyakorlani oder gyakorolni üben, vezérleni oder vezérelni führen, anführen. (S. § 57, 4.) Und ebenso beim Infinitiv mit Suffixen; z. B mondanom, mondanod, mondania ꝛc.

Der deutsche Infinitiv zu wird, wenn diese Partikel keine Absicht ausdrückt, im Ungarischen theils mit dem bloßen Infinitiv gegeben, theils mit dem Indicativ und der Partikel hogy umschrieben; z. B. es ist leicht zu sagen, könnyü mondani; ich fange an zu reden, kezdek szólni; ich bin gewohnt spazieren zu gehen, szoktam sétálni; es freut mich, Sie zu sehen, örvendek, hogy kegyedet látom; er ist nicht im Stande, seine Schulden zu bezahlen, nem képes, adósságait megfizetni; er schämt sich, seine Handlung zu ge-

*) Dieses sogenannte Imperfect des Conjunctivs ist aber eigentlich ein Präsens der bedingenden Aussage; z. B. olvasnék ich läse oder möchte (würde) lesen (nämlich jetzt, wenn ꝛc.). — Das wahre Imperfect des Conj. wird, wie auch im Ind., vom Präsens durch Beifügung des Hilfswortes vala gebildet; z. B. hogy irjak vala, daß ich schriebe. Gewöhnlich bleibt aber dieses vala weg.

Digitized by Google

ſtehen, szégyenli cselekedetét megvallani. — Bezeichnet aber die dem Infinitiv vorgeſetzte Partikel zu eine Abſicht, in welchem Fall man gern um zu gebraucht, ſo ſteht im Ungariſchen der Conjunctiv mit hogy; z. B. er befiehlt dir, hier zu bleiben, azt parancsolja, hogy itt maradj; bemühet euch, des Diebes habhaft zu werden, ügyekezzetek, hogy a tolvajt megfogjátok; er ſchickte mich her, um es dir zu ſagen, ide küldött, hogy neked megmondjam; er hat kein Geld, um ſeine Schulden zu bezahlen, nincs pénze, hogy adósságait fizesse (fizet er zahlt).

Infinitiv mit Suffixen.

2. Es gibt ſowohl Zeitwörter als auch Haupt- und Beiwörter, welche gern den Infinitiv mit Suffixen neben ſich haben. Dergleichen ſind: kell man muß, lehet man kann, illik es ſchickt ſich, tetszik es gefällt, beliebt, hagy (hágy) er läßt, läßt zu, enged er erlaubt, ad (ád) er gibt, van es iſt vorhanden, nincs es iſt nicht vorhanden; szükség die Nothwendigkeit, szégyen die Schande, haszon der Nutzen, kár der Schaden; illő ſchicklich, jó gut, lehetetlen unmöglich, szabad erlaubt u. ſ. w. Z. B. nekem várnom kell ich muß warten, neked várnod kell du mußt warten, neki várnia kell er (ſie) muß warten u. ſ. w., wobei zu bemerken, daß die Dative der perſönlichen Fürwörter ſowohl in dieſen Beiſpielen als auch in andern wegbleiben können, wenn kein beſonderer Nachdruck darauf ruht; als: várnom kell, várnod kell, várnia kell; tetszett leülnöm, mir gefiel es, mich niederzuſetzen; lehet játszanom, ich kann ſpielen; fiamon nem lehet sajnálkoznom, ich kann meinen Sohn nicht bedauern; nekem kell azt tudnom, nem neked, ich muß das wiſſen, nicht du; nincs mit mondania, er hat nichts zu ſagen; nincs mit ennem, ich habe nichts zu eſſen; van ennem, innom, ich habe zu eſſen, zu trinken; adj ennie, innia, gib ihm zu eſſen, zu trinken; ha az Isten érnünk adja, wenn Gott es uns erleben läßt; nem illik most játszanod, es ſchickt ſich nicht, daß du jetzt ſpieleſt; engedj leülnöm, erlaube, daß ich mich ſetze; nem szándékom azt tennem, es iſt nicht mein Vorſatz, das zu thun; kár elmulasztanunk, es iſt Schade, daß wir es unterlaſſen; szégyen ezt nem tudnod, es iſt eine Schande, daß du dies nicht weißt; szükség elmennetek, es iſt nothwendig, daß ihr weggehet; szabad maradnom, ich darf bleiben; illő lesz várakoznotok, es wird ſchicklich ſein, daß ihr wartet, oder: es wird für euch ſchicklich ſein, zu warten; jó, hasznos, czélszerű tanulnod, es iſt gut, nützlich, zweckmäßig, daß du lernſt; lehetetlen veled megegyeznem, es iſt mir unmöglich, mit dir überein zu ſtimmen.

Digitized by Google

§ 63. (S. 54. Aufgabe.)

Ueber das Participp oder Mittelwort.

Participp der gegenwärtigen Zeit.

1. Das Participp der gegenwärtigen Zeit wird theils als Beiwort, theils als Hauptwort gebraucht. Im ersteren Falle kann es auch gleich dem Zeitwort, wovon es abstammt, ein Nennwort regieren. Z. B. A tanuló gyermek, der lernende Knabe; a tanuló, der Lernende, der Schüler; szerető, liebend, und: der Liebende, der Geliebte; keveset evő ember, ein Mensch, der wenig ißt (ein wenig essender Mensch); égre kiáltó vétek, eine zum Himmel schreiende Sünde.

Dieses Participp hat manchmal auch passive Bedeutung, indem es die Stelle des Participps auf andó, endő vertritt und gleich letzterem dem deutschen Participp der gegenwärtigen Zeit mit vorgesetzter Partikel zu entspricht; z. B. eladó bor, zu verkaufender Wein, für: eladandó bor; nem megvető dolog, eine nicht zu verwerfende (verwerfliche) Sache, für: nem megvetendő dolog; félő (timendum est), hogy meghal a gyermek, es ist zu befürchten, daß das Kind stirbt. Hierher gehört besonders das Participp der facultativen Zeitwörter (s. § 70); z. B. látható, was gesehen werden kann, sichtbar; érezhető, fühlbar; gondolható, denkbar; az olyan nemzet nem tekinthető elveszettnek, eine solche Nation kann nicht als verloren betrachtet werden; azon eszközök, melyek ily esetben használhatók (passiv) és czélra vezethetők (activ), jene Mittel, welche in einem solchen Fall gebraucht werden können (oder brauchbar sind) und zum Ziele führen können.

Die passive Form dieses Partic. ist nur von wenigen Zeitwörtern gebräuchlich; z. B. találtató, befindlich (von találni, finden).

Bisweilen tritt das Participp der gegenwärtigen Zeit in Verbindung mit der Postp. ban, ben, und bezeichnet dann die Dauer eines Zustandes oder einer Handlung; z. B. váróban vagyok, ich bin im Warten, ich warte fortwährend; odamenőben, beim Hingehen; visszajövőben beszállott hozzám, beim Zurückkommen kehrte er bei mir ein, valamit függőben hagyni, etwas im Schweben, in der Schwebe, d. i. unentschieden lassen. Es bezeichnet auch, besonders in Verbindung mit félben, den Beginn einer Handlung oder eines Zustandes; z. B. indulóban oder induló félben van, er ist im Begriff zu gehen, aufzubrechen; a híd készülőben van, die Brücke ist nahe daran, fertig zu werden; haldokló félben van, er ist nahe daran, zu sterben; menő félben vagyok, ich bin im Begriff zu gehen; a ház dülő félben van, das Haus ist nahe daran, einzustürzen.

Participp der vergangenen Zeit.

2. Das Participp der vergangenen Zeit hat in der Regel passive Bedeutung; z. B. a meggyőzött sereg, das überwundene Heer; a sütött kenyér, das gebackene Brod; manchmal aber auch active, in welchem Fall

Digitized by Google

es bisweilen ein Nennwort im Accusativ regiert, als: sokat látott, hallott, tapasztalt ember, ein Mensch, der viel gesehen, gehört, erfahren hat; vele egy időben élt jó barátja, sein guter Freund, der mit ihm zu einer Zeit gelebt hat. In den meisten Fällen, wie auch in den angeführten Beispielen, steht es als Adjectiv; es kann aber auch die Stelle eines Substantivs vertreten, als: a mondottakból kitetszik, aus dem Gesagten (eig. aus den Gesagten) geht hervor.

3. Alle Participien der vergangenen Zeit haben, wenn sie von tiefen Wörtern herstammen, im Accusativ des Singulars at und im Nominativ des Plurals ak, und stammen sie von hohen her, et, ek; z. B. mondott, gesagt, mondottat, mondottak; küldött, geschickt, gesendet, küldöttet, küldöttek.

4. Dieses Particip nimmt auch die Adverbialendung an, en, ön an, und tritt dann gern in Verbindung mit demselben Zeitwort, von welchem es abstammt, wodurch eine Wiederholung oder Fortdauer der Handlung bezeichnet wird; z. B. folyton foly, es rinnt immer fort; várton vár, er wartet in einem fort; kérten kér, er bittet unaufhörlich; nőttön nő, er wächst immer mehr und mehr.

5. Das Particip der vergangenen Zeit wird auf ganz eigene Weise auch mit Suffixen gebraucht; z. B. én sütöttem kenyerem, te sütötted kenyered, ő sütötte kenyere u. s. w., das ist: kenyér, melyet én sütöttem, melyet te sütöttél, melyet ő sütött, Brod, welches ich, welches du, welches er gebacken hat, oder: von mir, von dir, von ihm gebackenes Brod. Dafür kann man auch sagen: magam sütötte kenyér, magad sütötte kenyér u. s. w. Egér rágta sajt, von der Maus benagter Käse (rág er nagt); féreg marta rózsa, eine vom Wurm angefressene Rose; eme világ csudálta leány, dieses weltbewunderte Mädchen; a Duna s Tisza mosta vidék, die von der Donau und Theiß bespülte Gegend; minden Isten adta nap hozzám jő, jeden Gott gegebenen Tag, d. i. jeden Tag, welchen Gott gibt, kommt er zu mir; az ő kiváta étel már készen van, die von ihm verlangte Speise ist schon fertig; a kerestem jószág reád marad, das Gut, welches ich erworben habe, bleibt dir.

In andern Beispielen erscheint dieses Particip mehr als Hauptwort und tritt auch nicht selten mit andern Hauptwörtern in ein Genitivverhältniß. Z. B. tudtomra, nach meinem Wissen, d. i. so viel ich weiß, tudtodra, tudtára u. s. w.; tudtommal, mit meinem Wissen; tudtam nélkül, ohne mein Wissen; eljöttöd előtt, vor deiner Ankunft, bevor du angekommen bist; nap költekor, beim Aufgehen (Aufgang) der Sonne; bementemkor, bei meinem Hineingehen (kor ist Postpos. und heißt eigentlich: zur Zeit, ment gegangen; jöttében, mentében (wofür man auch sagt: jövet, menet), bei seinem Kommen, Gehen, als er kam, ging; nemzetünknek e földre jöttekor, zur Zeit der Ankunft unserer Nation in diesem Lande; folyam mentében úszik, er schwimmt längs des Flusses (eig. nach dem Gang des Flusses), stromabwärts; apádnál laktomban sok jót tanultam, als ich bei deinem Vater wohnte, habe ich viel Gutes gelernt; oda nyugta életemnek, hin ist

Digitized by Google

die Ruhe meines Lebens (von nyugszik, er ruht); az atyám mondottaként, nach dem Ausspruche meines Vaters (ként ist Postpos.); szemem láttára, fülem hallottára mondá, er sagte es so, daß es mein Auge sehen, mein Ohr hören konnte (eig. für das Sehen meines Auges, für das Hören meines Ohres). Azt hittemben, azt hittedben, azt hittében u. s. w., indem ich es glaubte, indem du es glaubtest, indem er es glaubte (von hisz er glaubt, unregelmäßiges Zeitw., s. § 73); álltában, ültében, während er stand, saß, von áll, ül; lefektemben (für lefeküdtemben), felkeltemben, als ich mich niederlegte, aufstand, von lefeküdni (s. § 74), felkelni; röptében (für röpültében), fektében, futtában lőtte meg, während er flog, lag, lief, erschoß er ihn, von röpülni, feküdni, futni; siettében azt sem tudja mihez kapjon, indem er eilt (in seiner Eile), weiß er gar nicht, wozu er greifen soll.

Participium der zukünftigen Zeit.

6. Das Participium der zukünftigen Zeit hat sowohl activae, als auch passivae Bedeutung. Im ersteren Falle kann es auch einen Accusativ regieren und hat öfters die Bedeutung: im Begriffe sein, die Absicht haben, etwas zu thun (gleich dem lateinischen Participium auf urus). Z. B. levelet irándó, einer, der einen Brief schreiben wird; már megfogadtam a gyermekeimet oktatandó tanitót, schon habe ich aufgenommen einen Lehrer, der meine Kinder unterrichten wird; a megsértett nemesség magát a királyon megbosszulandó, parancsának nem engedelmeskedék, der beleidigte Adel, um sich an dem Könige zu rächen, gehorchte seinem Befehle nicht; a kúnok, kik mindünnen összegyülének, magokat Béla harczosival egyesítendők, die Kumanier, welche von allen Seiten sich versammelten, um sich mit Bela's Kriegern zu vereinigen; junius 29-dikén már a hely szinére vala menendő, am 29-sten Juni war er schon im Begriff, sich auf den Schauplatz zu begeben. — Wird dieses Participium passivum gebraucht, so entspricht es dem deutschen Participium der gegenwärtigen Zeit mit vorgesetzter Partikel zu (und dem lateinischen Participium auf andus, endus) und hat die Bedeutung, daß etwas geschehen soll oder muß; z. B. irandó levél, ein zu schreibender Brief, oder: ein Brief, der geschrieben werden soll; a lerontandó kőfal, die niederzureißende Mauer; az imádandó Isten, der anzubetende Gott.

§ 64. (S. 54. und 55. Aufgabe.)

Gerundium.

1. Das Gerundium wird im Ungarischen sehr häufig gebraucht; es dient zur Kürze des Ausdruckes, indem dadurch zwei Sätze in einen zusammengezogen werden, und muß im Deutschen bald mit einem Tempus der Gegenwart, bald mit einem der Vergangenheit oder Zukunft umschrieben werden. Z. B. látván a te ravaszságodat, nem hiszek már neked,

Digitized by Google

indem ich deine Schlauheit sehe, werde ich dir nicht mehr glauben; felénk utazván térj be hozzánk, wenn du gegen uns (nach unserer Gegend zu) reisest, so kehre bei uns ein; sétálván órámat elvesztettem, als ich spazieren ging, verlor ich meine Uhr; ott lévén játszottunk, als wir dort waren, spielten wir; az ő cselekedetét megbánván síra keservesen, er bereute seine That und weinte bitterlich (wörtlich: seine That bereuend, weinte er bitterlich); Dénes zsarnok Syracusából elűzetvén Korintban gyermekeket tanított, nachdem der Tyrann Dionysius aus Syracus vertrieben worden war, unterrichtete er zu Korinth Knaben; a természet ellenkezvén haszontalan a munka, wenn die Natur dagegen ist, so ist die Mühe vergebens; az ellenség meggyőzetvén békeajánlatokat tettünk, nachdem der Feind besiegt worden war, machten wir Friedensvorschläge. Und so bestimmt jedesmal der Sinn, welche Zahl und Person man für das ungarische Gerundium im Deutschen zu gebrauchen hat.*)

2. Die kürzere Form auf va, ve dient gewöhnlich als Nebenwort (auf die Frage wie?) zur genaueren Bestimmung eines andern Zeitwortes, als: játszva tanúl, er lernt spielend, nevetve beszél, er spricht lachend, hibázva tanulunk. durch Fehlen (fehlend) lernen wir, ülve eszik, sitzend ißt er. So auch bei Wiederholung desselben Zeitwortes, wodurch die Bedeutung verstärkt wird; z. B. várva vártam, wartend habe ich gewartet, d. i. ich habe lange gewartet; kérve kértem, bittend habe ich gebeten, d. i. ich habe sehr gebeten.

3. Beide Gerundialformen können, als vom Zeitwort abstammende Sprachtheile, auch ein Hauptwort mit derselben Endung oder Postposition neben sich haben, mit welcher es das Zeitwort selbst erfordert. Siehe die Nr. 1 angeführten Beispiele. Ebenso: ezt tudva ide nem jöttem volna, hätte ich dieses gewußt, so wäre ich nicht hergekommen; fiának kedvezve s leányát kényeztetve, elrontá mindeniket, indem er seinem Sohne Alles nach Gefallen that und seine Tochter verzärtelte, hat er beide verdorben.

4. Das Gerundium auf va, ve von transitiven Zeitwörtern hat häufig passive Bedeutung und tritt dann gern mit dem Zeitwort lenni (sein) in Verbindung; z. B. írva van es ist geschrieben, ki van osztva es ist ausgetheilt, meg van tiltva es ist verboten, ki vagyok fizetve ich bin ausgezahlt, bezahlt, ki leszek fizetve ich werde bezahlt sein u. s. w.

5. Ehedem wurde das Gerundium gleich den Nennwörtern nicht nur declinirt, sondern es nahm auch Suffixe an; z. B. az úrnak irgalmasságával rakvák (für: rakva vannak) a vizek, mit des Herrn Barmherzigkeit sind erfüllt die Wasser; hogy élvénk dicsérjük te nevedet, damit wir lebend deinen Namen preisen. Der Nominativ des Plurals davon findet sich auch bei neueren Schriftstellern; z. B. észrevételeink nem oda irányozvák (für nem oda vannak irányozva), unsere Bemerkungen sind nicht

*) Das Gerundium auf ván, vén steht meistens, wenn man mit wann? fragen kann.

Digitized by Google

dahin gerichtet; az utak lepvék emberekkel, die Straßen sind mit Menschen bedeckt; réteink már lekaszálvák, unsere Wiesen sind schon abgemäht; a világban a dolgok mint eszközök és czélok összekötvék, in der Welt sind die Dinge wie Mittel und Zwecke mit einander verbunden. Die längere Form dagegen (ván, vén) nimmt keinerlei Art von Anhängsilben an.

§ 65.

Ueber den Unterschied der objectiven und einfachen Form der Zeitwörter.

Man gebraucht das wirkende Zeitwort in der objectiven Form:

1. So oft das davon abhängige und also im Accusativ stehende Nennwort den objectiven Artikel, oder eines der anzeigenden Fürwörter az, ez, azon, ezen, amaz, emez vor sich hat; z. B. látom az erdőt, ich sehe den Wald (nämlich: irgend einen bestimmten, bekannten); dagegen: látok erdőt, ich sehe einen Wald. Az ilyen embert szeretem, einen solchen Menschen liebe ich (dagegen: ilyen embert szeretek). Gyülölöm a hazugságot, ich hasse die Lüge. Ezt a könyvet még nem olvasta, dieses Buch hat er noch nicht gelesen. Nem látod ama tornyot? siehst du nicht jenen Thurm?

So auch, wenn der Artikel ausgelassen ist, aber hinzugedacht werden muß; z. B. be sajnálom szegényt! wie bedaure ich den Armen! Oda utasitják követ urakat, sie verwiesen die Herren Deputirten dahin. Húsvétot, karácsont ünnepeljük, wir feiern das Osterfest, das Weihnachtsfest. A zsidók szombatot üneplik, die Juden feiern den Sonnabend. (Dagegen: szentebb pénteket a nagy pénteknél nem ismerek, ich kenne keinen heiligeren Freitag als den Charfreitag.) Szeretem májust, ich liebe den Mai.

2. In Verbindung mit dem Accusativ der angeführten anzeigenden Fürwörter, wie auch, wenn der Accusativ öt ihn, sie und őket sie, von dem Zeitworte regiert wird; z. B. azt gyülölöm, ezt kivánom, jenes hasse ich, dieses verlange ich; nem ismerem öt, őket, ich kenne ihn, sie nicht. Das Zeitwort steht selbst dann in der objectiven Form, wenn ein solcher Accusativ im Satze nicht vorhanden ist, aber hinzugedacht werden muß, wie auch, so oft im Deutschen dem Zeitworte das Wörtchen es folgt, welches der Ungar gewöhnlich nicht besonders (durch azt) ausdrückt, sondern nur am Verb. selbst andeutet; z. B. ismered-e bátyámat? ismerem, kennst du meinen älteren Bruder? ich kenne ihn; a mit e végre megtehetek, megis teszem, was ich zu dem Ende (Zwecke) thun kann, das werde ich auch thun; nem tudod, minthogy nem tanultad meg, du weißt es nicht, weil du es nicht gelernt hast.

3. Wenn das Nennwort durch ein Personal-Suffix näher bestimmt ist, es stehe übrigens der Artikel damit in Verbindung oder nicht; z. B. szereti gyermekeit, er (sie) liebt seine (ihre) Kinder; becsüljétek tanitóitokat, schätzet eure Lehrer; nem láttad atyámat? hast du nicht meinen Vater gesehen? nem adod el a lovadat? verkaufst du nicht dein Pferd?

Digitized by Google

Hierher gehören auch die allein stehenden zueignenden Fürwörter enyém, tied, övé u. s. w. und die mit Personal-Suffixen versehenen Anredewörter kend, kegyelmed, kegyed, Uraságod, Nagyságod u. s. w.), welchen sich auch ön, Sie, anschließt; z. B. ez a te kalapod, nem láttad az enyémet? dies ist dein Hut, hast du nicht den meinigen gesehen? nem adod el a tiedet? verkaufst du nicht den deinigen? nem ismerem önt (kegyedet), ich kenne Sie nicht.

Eine Ausnahme von dieser Regel machen folgende und ähnliche Beispiele: Zsigmond Budán tudományok *akademiáját állitott fel*, Sigmund errichtete zu Ofen eine Akademie der Wissenschaften; egy új igazgatás *módját állitottak fel*, man hat eine neue Regierungsform eingeführt; meggyőződésből *választhatnak* magoknak vallás *nemét*, aus Ueberzeugung können sie sich eine Art von Religion wählen (weil in allen diesen Beispielen das im Accusativ stehende Object unbestimmt ist). Ebenso bei zusammengesetzten Wörtern, als: vásárfia Jahrmarktsgeschenk, asztalfia Tischlade; z. B. vásárfiát hozott, er brachte ein Jahrmarktsgeschenk. Dagegen: a vásárfiát átadta, er übergab das Jahrmarktsgeschenk. *)

Folgende Wörter: magam, magad, maga u. s. w, ich selbst oder allein, du selbst oder allein, er (sie, es) selbst oder allein, mindnyájunk wir alle, mindnyájatok ihr alle, mindnyájok sie alle, sowie auch die auf ik ausgehenden, im Falle sie mit Suffixen in Verbindung treten, erfordern nur in folgenden zwei Fällen die objective Form des Zeitwortes:

a) wenn das Zeitwort mit dem Suffix des Fürwortes hinsichtlich der Person übereinstimmt, oder wenn der Handelnde zugleich Gegenstand der Handlung ist; z. B. ne dicsérd magadat, lobe nicht dich selbst; nem ismeri ön-magát, er kennt sich selbst nicht; csak magamat látom a tükörben, ich sehe nur mich im Spiegel; csak magunkat látjuk, wir sehen nur uns; mindnyájunkat látjuk, wir sehen uns alle; mindenikünket oder mindegyikünket látom, ich sehe einen jeden von uns;

b) wenn die angeführten Wörter mit Suffix der dritten Person stehen, das Zeitwort mag dieselbe oder eine andere Person bezeichnen; z. B. csak magát látom, látod, látja, nur ihn sehe ich, siehst du, nur sich sieht er; mindnyájokat becsülöm, ich schätze sie alle; a lovaknak melyikét vetted? welches der Pferde hast du gekauft?

In den übrigen Fällen wird das Zeitwort in der einfachen Form gebraucht; z. B. csak magamat látsz, lát, nur mich siehst du, sieht er; csak magadat lát, nur dich sieht er; a mi magunkat illet, was uns selbst betrifft; mindnyájunkat szeret, er liebt uns alle; mindenikünket látsz, du siehst einen jeden von uns. **)

*) So sagt man auch: szép tulajdonaidat fedeztünk fel, wir haben schöne Eigenschaften an (von) dir entdeckt; fogj be két lovadat, spanne zwei Pferde von dir (zwei deiner Pferde) ein; fogd be két lovadat heißt: spanne deine zwei Pferde ein (wenn er nicht mehr hat).

**) Bei den Fürwörtern auf ik kann in solchen Fällen auch die objective Form stehen; z. B. ha valamelyikünket igazán szereted, nem távozol tőlünk, wenn du einen von uns wahrhaft liebst, so wirst du dich nicht von uns entfernen.

Digitized by Google

Die mit der Besitzendung é versehenen Nenn- und Fürwörter erfordern gleichfalls die objective Form des Zeitwortes. Siehe § 20.

4. In Verbindung mit egymás einander, valamennyi alles, so viel als da ist, und mit den auf ik ausgehenden Fürwörtern, außer sie stehen mit dem einfachen Artikel; z. B. szeretik egymást, sie lieben einander; te egy emberért valamennyit megveted, du verachtest um eines Menschen willen alle; melyik gyűrűt vesztetted el? welchen Ring hast du verloren? melyiket verik? welchen schlagen sie? egyiket sem látta, er hat keinen von ihnen gesehen. (Dagegen: egy gyermek egy másikat mentett meg, ein Kind rettete ein anderes.)

Mind, alles, hat das Zeitwort in der objectiven Form neben sich, wenn ein einfacher Gegenstand darunter verstanden wird; z. B. mind elvesztette (pénzét), er hat alles verloren (sein Geld). Wird der Accusativ des Haupt- oder Fürwortes, worauf mind Bezug hat, selbst ausgedrückt, so richtet sich das Zeitwort darnach; z. B. mind lát bennünket az Isten, uns alle sieht Gott.

5. Wenn das Nennwort ein Eigenname, also gleichfalls schon durch sich selbst genug objectiv ist; z. B. szeretem Pétert, ich liebe Peter, nem felejthetem Pestet, ich kann Pest nicht vergessen; láttad már Londont? hast du London schon gesehen? mikor a törökök Budát ostromlották, als die Türken Ofen belagerten; olvastad már Virgiliust? hast du den Virgilius schon gelesen?

Stehen aber die Eigennamen als Gattungsnamen und wird die objective Verbalform nicht aus irgend einem andern Grunde erfordert, so wird die einfache gewählt; z. B. a mostani időben is találunk néha Cicerót, auch in der jetzigen Zeit finden wir manchmal einen Cicero, d. i. einen solchen Redner, wie Cicero. Ebenso, wenn dem Eigennamen der einfache Artikel oder ein einfaches Fürwort vorgesetzt wird; z. B. ismerek egy (oder valamely) Péterfit, ki stb., ich kenne einen (irgend einen) Péterfi, welcher u. s. w.

6. Wenn mit dem Verbum ein durch ein beziehendes Für- oder Bindewort (milyen, miként, hogy, hová ꝛc.) eingeleiteter Nebensatz als Object verbunden ist, weil hier immer azt zu dem regierenden Verb hinzugedacht werden kann. Dies ist der Fall bei den Zeitwörtern: tud er weiß, mond er sagt, hall er hört, lát er sieht, tapasztal er erfährt, érez er empfindet, észrevesz er nimmt wahr, gondol er denkt, vél er meint, reményl er hofft u. s. w. Z. B. tudom, hogy derék ember, ich weiß, daß er ein vortrefflicher Mensch ist; látom, hogy emberséges ember vagy, ich sehe, daß du ein rechtschaffener Mensch bist; elhiszem, hogy sokba telik, ich glaube, daß es viel kostet; nem hallom, mit beszél, ich höre nicht, was er redet; ön nem tudja, a mit az egész város beszél? Sie wissen nicht, was die ganze Stadt spricht? nem tudom, mikor ment el, ich weiß nicht, wann er weggegangen ist; most hallom, hol járt, jetzt höre ich, wo er herumgegangen ist.

Oder mit Weglassung des hogy, als: reménylem, kedvesen *fogják* a tu lományok baráti venni, ha —, ich hoffe, die Freunde der Wissenschaften werden es günstig aufnehmen, wenn —, für: reménylem stb.

Digitized by Google

Ebenso auch in andern Wendungen, welche eine ähnliche Auflösung gestatten als: a mint látom, nem jól tanulta leczkéjét, wie ich (es) sehe, hat er seine Lection nicht gut gelernt, so viel als: látom hogy stb., ich sehe, daß er u. s. w.*)

Die objective Form wird nicht gebraucht, wenn wir

1. Von einer Sache sprechen, die im Allgemeinen aufgefaßt wird; wenn von einem Geschlechte, einer Art, aber nicht von einem objectiven Individuum die Rede ist; z. B. Láttál farkast, du sahst einen Wolf. Hallottunk kiáltást, de embert nem sejtettünk, wir hörten einen Lärm, aber wir vermutheten keinen Menschen.

2. Nach den Fragefürwörtern; z. B. Mit félsz? was fürchtest du? Hányat láttál? wie viele sahst du?

3. Nach dem Accusativ von valaki jemand, akárki wer immer, senki niemand, ki-sem niemand, minden alles (hingegen die objective Form nach mind); z. B. Mindent megtudott er erfuhr Alles. Mind megtudta a mit más tudott, er erfuhr Alles, was ein Anderer wußte. Valamit lát, er sieht etwas. Akármit cselekszik, was immer er thut.

4. Nach den Accusativen engem, engemet, mich, téged, tégedet, dich, minket, bennünket, uns, titeket, benneteket, euch; z. B. Téged dicsőit minden az ég alatt, dich preiset Alles unter dem Himmel. Ismer ön engem? kennen Sie mich? Az Isten minket int, Gott ermahnt uns. Nem értesz bennünket, du verstehst uns nicht.

5. Nach den beziehenden Fürwörtern (§ 47, 1) mit vorgesetztem Artikel; z. B. a könyv, a melyet olvasok, das Buch, welches ich lese; a mely lovat eladtál, welches Pferd du verkauft hast; egyik barátom, a kit jól ismersz, einer meiner Freunde, den du wohl kennst.

6. Nach az, ez (siehe § 45, 2), wenn dieses sich nicht auf ein bestimmtes oder hinzu gedachtes Object bezieht, sondern auf etwas Unbestimmtes, sei es die Gattung im Allgemeinen oder eine Handlung; z. B. Azt a mit igértél, nem kérek, ich bitte das nicht, was du mir versprochen. Pénzzel kinált, azt nem fogadék el, er bot mir Geld an, ich nahm dies nicht an (nämlich das Anerbieten; denke ich aber auf das Geld, so muß es heißen: a pénzt nem fogadám el). Ő veszi köpenyegét, én is azt veszek, er nimmt seinen Mantel, ich nehme auch einen (wäre es: én is azt veszem, so wäre der Sinn, daß auch ich seinen Mantel nehmen wolle). Én azt főzök, a mit te, ich koche da, was du (nämlich dieselbe Speise).

7. Nach dem Infinitiv ist der Gebrauch doppelt, insofern im Allgemeinen die einfache Form, in manchen Gegenden jedoch die objective Form gebraucht wird; z. B. Járkálni szeretek (oder szeretem) ich pflege hin und her zu gehen. Nem óhajtok (óhajtom) dicsérő szavakat hallani, ich wünsche keine Lobsprüche zu hören.

*) Wenn mehrere Accusative, welche theils die objective, theils die einfache Form der Zeitwörter fordern, mit einem Verbum verbunden werden, so richtet sich dieses nach dem letzten Accusativ; z. B. sem téged, sem *öt* nem látom, ich sehe weder dich, noch ihn; sem őt kérdezni, sem *téged* hallani nem akar*unk*, wir wollen weder ihn fragen, noch dich hören.

Digitized by Google

48. (Vergl. § 57.)

Der Knabe lernt. — Mein Vater schreibt einen Brief. — An wen (mit dem Dativ) schreibst du? — Wir wissen es wohl. — Das Kleid kostet viel. — Er bewundert ihre Schönheit. — Ich weiß, daß ihr es nicht glaubt, wenn ich es sage. — Ich erwähne oft die Tapferkeit der Ungarn. — Ich bedaure den unverhofften Tod meines Freundes. — Ich bewundere den Zustand dieser Welt. — Gott siehet meinen Geist. — Ein Land duldet nicht zwei Herren. — Das Verdienst des Schriftstellers zeigen seine Werke. — Einen fehlerlosen Freund suchest du vergebens. — Das Feuer verzehrt sich selbst. — Es ist gleichviel, wer spricht; darauf achte, was er spricht. — Wer einmal stiehlt, den hält man immer für einen Dieb. — Das Werk lobt seinen Meister.

lernen, tanulni.
schreiben, írni.
Brief, levél.
wohl wissen, jól tudni.
Kleid, ruha.
viel kosten, sokba kerülni.
bewundern, csudálni.
Schönheit, szépség.
ich glaube es nicht, el nem hiszem.
oft erwähnen, gyakorta emlegetni.
Tapferkeit, vitézség.
bedauern, sajnálni.
unverhofft, véletlen.
Zustand, állapot.
Land, ország.
dulden, leiden, szenvedni.
das Verdienst, az érdem.
Schriftsteller, iró.
zeigen, mutatni.
Werk, munka.
fehlerlos, hibátlan.
vergebens, hijában.
suchen, keresni.
verzehren, emészteni.
gleichviel, mindegy (alles eins).
darauf achte, arra ügyelj.
stehlen, lopni.
immer, mindenkor.
Jemanden für einen Dieb halten, valakit tolvajnak tartani.
loben, dicsérni.
Meister, mester.

49. (Vergl. § 57.)

Kannst du ungarisch? Ich kann. — Kannst du die ungarische Sprache? Ich kann sie. — Ich achte einen Jeden. — Ich weiß nicht, wann er weggangen ist. — Die Noth belehrt am besten. — Was verursacht die Verfinsterung der Sonne und des Mondes? — Jeder gute Baum trägt gute Früchte. — Der Weise schweigt, so lange er nicht sieht, daß er mit Nutzen reden kann. — Den wahrhaft bescheidenen Menschen achtet und liebt Jedermann. — Sich selbst achtet derjenige, der einen andern achtet. — Eine Hand wäscht die andere. — Die Naturerzeugnisse theilt man in drei Reiche ein. — Die Noth zeigt den wahren Freund. — Wenn ein Blinder den andern führt, so fallen beide in die Grube. — Wer sich selbst erniedrigt, wird erhöhet werden. — Die Natur verlangt nur das, was nothwendig ist; die Klugheit will nur das, was nützlich ist; die Eigenliebe sucht das Angenehme und Ergötzende auf; die Leidenschaft jagt nach dem Ueberflüssigen.

ungarisch können, magyarúl tudni.
achten, becsülni tisztelni.
wann er weggegangen ist, mikor ment el.
Noth, szükség.
belehren, megtanítani.
am besten, legjobban.
verursachen, okozni.
Verfinsterung, elsötétedés.
Sonne, nap.
Mond, hold.
Frucht, gyümölcs.
tragen, hervorbringen, teremni.
schweigen, hallgatni.
so lange, míg.
reden können, szólhatni

Digitized by Google

wahrhaft bescheiden, valóban szerény.
lieben, szeretni.
waschen, mosni.
Naturerzeugniß, termék, termény.
man theilt in drei Reiche ein, három országra osztják.
Noth, Elend, nyomorúság.
zeigen, megmutatni. Die Partikel meg wird hier dem Zeitworte nachgesetzt.
führen, vezetni. (Man übersetze: wenn ein Blinder führt einen Blinden.)
so fallen beide in die Grube, mind a kettő a verembe esik.
erniedrigen, megalázni.
wird erhöhet werden, felmagasztaltatik.
Natur, természet.
nur, csak.
verlangen, kívánni.
nothwendig, szükséges.
Klugheit, okosság.
wollen, akarni.
nützlich, hasznos.
Eigenliebe, önszeretet.
angenehm, kellemes.
ergötzend, gyönyörködtető.
aufsuchen, felkeresni. Die Partikel fel wird vom Zeitwort getrennt und demselben nachgesetzt.
Leidenschaft, szenvedély.
überflüssig, szükségtelen (eigentlich: unnöthig).
jagen nach etwas, hajhászni valamit.

50. (Vergl. § 58.)

Karl der Große hat sich nicht nur durch seine Siege großen Ruhm erworben, sondern auch dadurch, daß er die Wissenschaften liebte*) und beförderte. Er las viel und lernte noch in seinem reifern Alter schreiben. Er gründete nützliche Schulen, welche er auch selbst häufig besuchte. — Der König Stephan I. regierte von 1000 bis 1038. Er gründete Kirchen und Bisthümer, theilte das Land in Gespanschaften ein, gab verschiedene nützliche Gesetze und knüpfte Siebenbürgen an Ungarn. — Christoph Columbus entdeckte Amerika im Jahre 1492. — In Rom regierten anfänglich Könige, auf welche Consuln und zuletzt Kaiser folgten. — Als Titus eines Tages wegen seiner vielen Beschäftigungen Niemandem Gutes zu thun Zeit hatte, sagte er des Abends zu seinen Räthen: Meine Freunde! den heutigen Tag habe ich verloren.

nicht nur, nem csak.
Sieg, győzödelem.
durch, által (Postpos.)
Ruhm, dicsőség.
erwerben, szerzeni, szerzeni,
sondern auch dadurch, hanem az által is.
Wissenschaft, tudomány.
lieben, kedvelleni, kedvelni.
befördern, előmozdítani.
lesen, olvasni.
in seinem reiferen Alter, meglett korában.
Schule, oskola, iskola.
gründen, alapítani.
häufig, gyakran.
besuchen, meglátogatni.
bis, -ig.
regieren, uralkodni.
Kirche, templom.
Bisthum, püspökség.
Gespanschaft, vármegye.
eintheilen in, felosztani -ra, re.
Gesetze geben, törvényeket hozni oder szabni.
Siebenbürgen, Erdély.
Ungarn, Magyarország.
an, -hoz, -hez.
knüpfen, kötni.
Christoph, Kristóf.
entdecken, felfedezni.
Rom, Róma.
anfänglich, eleinte.
Consul, consul.
zuletzt, végre.
folgen, követni.
als eines Tages, midőn egy nap.
Beschäftigung, foglalatosság.
wegen, miatt (Postpos.).
Niemandem Gutes zu thun Zeit hatte, nem érkezett senkivel jól tenni.
Abends, estve.
Rath, tanácsos.
heutig, mai.
verlieren, elveszteni.

*) Für das deutsche Imperfect, als einfach erzählendes Tempus der Vergangenheit, pflegt man im Ungarischen, wie im Lateinischen, gewöhnlich das Perfect zu gebrauchen.

Digitized by Google

51. (Vergl. § 58.)

Die ersten Bewohner Griechenlands lebten in großer Rohheit und Wildheit. Ihre Beschäftigung bestand aus Räubereien, Gewaltthätigkeiten und beständigen Zwistigkeiten mit einander; zudem wurden sie auch von den Bewohnern der benachbarten Inseln in einemfort bekriegt. Die aus Egypten, Phönicien und Kleinasien kommenden Colonien legten den ersten Grund zur Cultur, welche auch durch die Kunst der Schiffahrt nicht wenig befördert wurde. Lykurgus gab den Spartanern Gesetze, die dahin zielten, aus ihnen eine tapfere und kriegerische Nation zu bilden. Dieses Streben hatte den gewünschten Erfolg, und Lacedämon übertraf schnell alle seine Nachbarn an Macht und Ruhm. Athen, welchem bisher unter Griechenlands Freistaaten die zweite Stelle gebührte, beneidete immer mehr und mehr Lacedämons Vorrang. Dieser Neid und der daraus entspringende Nationalhaß gab Veranlassung zu dem sogenannten peloponnesischen Kriege, welcher zwischen den Athenienſern und Lacedämoniern 28 Jahre lang geführt wurde. Endlich siegten die Lacedämonier; allein ihr blühender Zustand dauerte nicht lange.

Rohheit, durvaság.
Wildheit, vadság.
leben, élni.
Räuberei, ragadozás.
(Dieſes ſowohl, als auch die beiden folgenden Hauptwörter können im Singular ſtehen; das Prädicat aber ſammt dem Subject laſſe man nachfolgen.
aus, -ból, -ből.
Gewaltthätigkeit, erőszakoskodás.
beſtändige Zwiſtigkeit mit einander, — egymással szüntelen való czivakodás.
beſtehen aus etwas, állani valamiből.
zudem, azonkivül (eig. außerdem).
benachbarte Inſel, szomszéd sziget. (Man überſetze: zudem bekriegten auch die Bewohner der benachbarten Inſeln ſie in einemfort.)
in einemfort, mindunta-lan.
bekriegen, megtámadni.
Egypten, Egyiptom.
Phönicien, Phönicia.
Kleinaſien, Kis-Ázsia.
kommend, jövő.
Colonie, gyarmat.
den Grund zu etwas legen, valaminek alapját megvetni. (Genitivverhältniß.)
Cultur, miveltség.
welche auch die Kunſt u.ſ.w. (Man überſetze: welche auch die Kunſt der Schiffahrt nicht wenig beförderte.
Kunſt, mesterség.
Schiffahrt, hajókázás.
auch nicht wenig beförderte, sem kevéssé segitett elő.
Spartaner, Spartai.
dahin zielen, arra célozni.
aus ihnen eine tapfere und kriegeriſche Nation zu bilden, hogy azokból vitéz és hadakozó nemzet képeztessék (daß aus ihnen — gebildet werde).
dieſes Streben hatte den gewünſchten Erfolg, ezen ügyekezetnek kivánt sikere is lett.
übertreffen, felülhaladni.
ſchnell, hamar.
Nachbar, szomszéd.
an gebe man hier mit der Poſtpoſition -val, -vel.
Macht, hatalom.
welchem — gebührte. Man überſetze: welches — verdiente.
bisher, eddig.
Freiſtaat, köztársaság.
Stelle, hely.
verdienen, érdemleni.
immer mehr und mehr, mind inkább és inkább.
beneiden, irigyelni.
Vorrang, elsőség.
Neid, irigység.
der daraus entſpringende Nationalhaß, az abból származó nemzeti gyülölség.
Veranlaſſung, alkalmatosság.
zu dem ſogenannten peloponneſiſchen Kriege, az úgy nevezett peloponnesusi háborúra.
ein Athenienſer, Athenei.
28 Jahre lang geführt wurde, 28 esztendeig folyt. (Folyni, fließen.)
endlich, végre.
ſiegen, győzni.
allein ihr blühender Zuſtand — nicht lange, de az ő virágzások nem sokáig —.
dauern, tartani.

Digitized by Google

52. (Vergl. § 60.)

Meide die Lüge. — Liebe Gott und deinen Nebenmenschen. — Du sollst nicht stehlen. — Du sollst nicht tödten. — Trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes. — Gehe langsam und du gelangst weiter. — Jedermann erfülle sein Versprechen und sei wahrhaftig in allen seinen Reden. — Liebet und übet die Tugend. — Dadurch ehre vorzüglich deinen Vater und deine Mutter, daß du ihnen gehorchest, auf ihre Ermahnungen aufmerkest, dieselben achtest und haltest. — Bestrebet euch, Jedermann nützen zu können und Niemandem zu schaden. — Ueberlege immer, was du sprichst. — Lobe dich nicht selbst. — Vergiß nicht den Tod; auch er vergißt deiner nicht. — Zeige Vernunft und Kenntnisse, wo du Veranlassung dazu hast, aber nicht so viel, um Neid zu erregen. — Schäme dich nicht, es zu gestehen, wenn du gefehlt hast.

meiden, kerülni.
Lüge, hazugság.
lieben, szeretni.
der Nächste, az embertárs.
stehlen, lopni. (Von dem Imperat. und Präsens Conjunct. wird *ne* gebraucht, für nem nicht).
tödten, ölni.
trachten nach etwas, keresni (eig. suchen) valamit.
am ersten, először.
Reich, ország.
langsam gehen, lassan járni.
weiter gelangen, tovább érni.
erfüllen, teljesítni.
das Versprechen, igéret.
in allen seinen Reden wahrhaftig sein, minden szavában igazat mondani.
üben, gyakorolni.
dadurch, az által.
ehren, tisztelni.
vorzüglich, főképen.
daß du ihnen gehorchest, hogy nekik engedelmeskedjél. (Conjunct., und so auch im Folgenden.)
Ermahnung, intés.
aufmerken auf etwas, figyelmezni valamire.
halten, megtartani.
bestrebet euch, azon ügyekezzetek.
nützen können, használhatni. (Man übersetze: daß ihr J. nützen könnet und N. schadet.)
Niemand, senki sem. (Vor dem Imperat. und Präs. Conj. wird se für sem gebraucht.)
schaden, ártani.
immer, mindig.
überlegen, meggondolni.
loben, dicsérni.
vergessen, feledni, elfeledni. (El wird dem Zeitworte nachgesetzt.)
zeigen, mutatni.
Vernunft, okosság.
Kenntniß, ismeret.
wo du Veranlassung dazu hast, a hol alkalmatosságod van reá.
nicht so viel, ne annyit.
erregen, támasztani. (Man übersetze: daß du Neid erregest.)
sich schämen, szégyenleni; ich schäme mich es zu sagen, szégyenlem kimondani.
gestehen, megvallani.
fehlen, hibázni.

(Man vergleiche über die drei folgenden Aufgaben § 62, 63 und 64.)

53.

Dir war es leicht, reich zu werden. — Ich habe es erzählen gehört. — Jetzt ist es ein Vergnügen, spazieren zu gehen. — Es ist ihre Schuldigkeit, zu arbeiten. — Es ist Sünde, einen Andern zu verleumden. — Es ist etwas Schlechtes, zu stehlen; aber noch etwas Schlechteres, zu morden. — Darf ich wissen (Infin. mit Suff.), wer es Ihnen gesagt hat? — Es geziemt mir, dir deine Gefahr anzuzeigen (Inf. mit Suff.). — Es ist unmöglich, daß ich mit dir übereinkomme (Inf. mit Suff.). — Es geziemt uns, Gott zu preisen

Digitized by Google

(Inf. mit Suff.). — Es ist Schade, daß du nicht Soldat wirst (Inf. mit Suff.). — Ich habe einen Brief zu schreiben (ich muß einen Brief schreiben). — Er hat nicht nöthig, hier zu bleiben. — Von Gott können wir Alles erwarten. — Wir können alle Menschen lieben. — Oft ist es besser zu schweigen, als zu reden.

reich werden, meggazdagodni.
hören, hallani.
erzählen, beszélni.
jetzt, most.
Vergnügen, gyönyörűség.
spazieren, spazieren gehen, sétálni.
Schuldigkeit, kötelesség.
arbeiten, dolgozni.
Sünde, vétek.
verleumden, rágalmazni.
etwas Schlechtes, rossz dolog (eine schlechte Sache).
stehlen, lopni.
morden, gyilkolni.
darf ich? Man übersetze: ist es erlaubt? szabad.
es geziemt mir, illik nekem.
anzeigen, megjelenteni.
Gefahr, veszedelem.
unmöglich, lehetetlen.
mit dir, veled.
übereinkommen, megegyezni.
preisen, loben, dicsérni.
Schade, kár.
Soldat werden, katonává lenni.
ich muß, kell, worauf der Inf. mit Suff. folgt.
hier bleiben, itt maradni.
von, -tól, -től.
wir können, lehet, worauf der Infinitiv mit dem Suff. der 1. Person im Plural folgt.
schweigen, hallgatni.

54.

Betend (Gerund.) steht er auf, betend legt er sich nieder. — Er lernt während des Spazierengehens (spazieren gehend, Gerund.). — Ermüdet kam ich zu Hause an. — Er verrichtet spielend seine Arbeit. — Die Sache ist mir anvertraut. — Durch Fehlen (fehlend) lernen wir. — Das Stehlen ist verboten. — Die Griechen sind, so zu sagen, die Lehrmeister aller Völker gewesen. — Bei ruhiger Witterung ist es leicht, das Schiff zu lenken. — Wer nichts ertragen kann, der kann nicht herrschen. — Sage die Wahrheit, aber mit Klugheit und Vorsicht. — Willst du glücklich werden, so suche die Weisheit von deiner Jugend an (angefangen, Gerund.) bis zum Sarge. — Freue dich mit den Fröhlichen und traure mit den Weinenden. — Das unrecht erworbene Gut ist vergänglich. — Gelehrte, welche nicht handeln, gleichen Wolken, welche den Regen versagen (sind Regen versagende Wolken).

beten, imádkozni.
steht er auf, kel fel.
legt er sich nieder, fekszik le.
ermüden (neutr.), elfáradni.
ankommen, érkezni
spielen, játszani.
er verrichtet, viszi véghez.
ist mir anvertraut, reám van bízva.
fehlen, hibázni.
das Stehlen ist verboten, a lopás meg van tiltva. (Megtiltani, verbieten.)
so zu sagen, úgy szólván.
Lehrmeister, tanitómester.
bei ruhiger Witterung, csendes időben.
das Schiff zu lenken, kormányozni a hajót.
ertragen, dulden, tűrni.
herrschen können, uralkodni tudni.
sagen, kimondani (eigentlich aussagen; ki wird dem Zeitw. nachgesetzt).
mit Klugheit, okosan.
mit Vorsicht, vigyázva (eigentlich: Acht gebend).
Jugend, ifjúság.
von, -tól, -től.
bis zum Sarge, koporsóig.
sich freuen, örülni.
traure, szomorkodjál.
weinen, sírni.
unrecht, igazságtalanúl.
erwerben, szerezni.
das Gut, a jószág.
vergänglich, veszendő.
gelehrt, tudós.
welche nicht handeln, kik nem cselekednek.
der Regen, az eső.
versagen, megtagadni.
Wolke, felhő.

Digitized by Google

55.

Als der Kaiser Soliman im Jahr 1529 Ofen erobert hatte (-ván, -vén), fand er den Gouverneur der Festung in einem dunkeln Gefängniß. Als er die Ursache davon zu wissen verlangte, gestand die Besatzung, welche die Festung vertheidigt hatte, daß man ihn deswegen eingekerkert habe, weil er nicht capituliren wollte und der Uebergabe immer entgegen war. Der Sultan verwunderte sich über die Treue und Tapferkeit dieses Feldherrn, belobte ihn sehr und gab ihm, nachdem er ihn reichlich beschenkt hatte, die Freiheit; diejenigen aber, welche mit ihm auf eine so schmähliche Weise verfahren waren, verurtheilte er alle zum Tode.

als — erobert hatte, megvévén, von megvenni, erobern (unregelmäßiges Zeitwort).
Ofen, Buda.
Gouverneur, kormányzó, parancsnok.
Festung, vár.
dunkel, sötét.
Gefängniß, tömlöcz.
finden, találni.
davon die Ursache zu wissen, ennek okát tudni.
verlangen, kivánni.
gestehen, megvallani.
Besatzung, őrsereg.
vertheidigen, oltalmazni.
deswegen, azért.
einkerkern, tömlöczbe vetni.
weil, minthogy.
capituliren, kapitulálni, feltételek alatt adni meg magát (sich unter Bedingungen ergeben).
immer, mindig.
entgegen sein einer Sache, ellenzeni valamit.
Uebergabe, feladás.
Sultan, szultán.
sich verwundern, elcsudálkozni.
Feldherr, hadvezér.
Treue, hűség.
Tapferkeit, vitézség.
über, -n.
sehr, nagyon.
belohen, megdicsérni.
reichlich, gazdagon, böven.
beschenken, — megajándékozni.
Jemandem die Freiheit geben, szabadon bocsátni valakit.
mit ihm, vele.
auf eine so schmähliche Weise, ilyen gyalázatosan.
verfahren, bánni.
zum Tode verurtheilen, halálra itélni.

§ 66.

Vom Passiv oder der leidenden Form des wirkenden Zeitwortes.

Um aus einem wirkenden Zeitwort ein leidendes zu bilden, wird dem Stamme des ersteren die Silbe at, et oder tat, tet angehängt. Dadurch erhält man einen neuen Stamm für das Passiv, welcher allen Zeiten und Personen desselben zum Grunde liegt. Die Silbe tat, tet erhalten die mehrsilbigen Stämme und von den einsilbigen diejenigen, welche mit t, dem kein anderer Consonant vorhergeht, endigen; allen übrigen wird at, et angehängt. So entsteht aus talál er findet, keres er sucht, vet er wirft, vár er wartet, erwartet, ver er schlägt: találtat, kerestet, vettet, várt, veret. Zu den so gebildeten Passivstämmen treten dann die in nachstehender Tabelle enthaltenen Personalendungen hinzu. Selbst die dritte Person einfacher Zahl im Präsens des Indicativs erscheint hier schon mit einem Zusatz, nämlich der Endung ik, welche daher — was übrigens von allen Personalendungen überhaupt, so wie auch von der Infinitivendung ni gilt — abgeschieden werden muß, um den reinen Passivstamm zu erhalten.

Digitized by Google

§ 67.

Tabelle für die leidende Form der wirkenden Zeitwörter.

Indicativ.

	Für tiefe Wörter.	Für hohe Wörter.
Präsens.		
Sing. 1.	om	em, öm *)
Sing. 2.	ol	el, öl *)
Sing. 3.	ik	ik
Plur. 1.	unk	ünk
Plur. 2.	tok	tek, tök *)
Plur. 3.	nak	nek
Imperfect.		
Sing. 1.	ám	ém
Sing. 2.	ál	él
Sing. 3.	ék	ék
Plur. 1.	ánk	énk
Plur. 2.	átok	étek
Plur. 3.	ának	ének
Perfect.		
Sing. 1.	tam	tem
Sing. 2.	tál	tél
Sing. 3.	ott	ett, ött
Plur. 1.	tunk	tünk
Plur. 2.	tatok	tetek
Plur. 3.	tak, tanak	tek, tenek

Plusquamperfect,

wäre das Perfectum, aber mit dem Zusatz: vala oder volt.

I. Futurum.

Sing. 1.	andom	endem
Sing. 2.	andol	endel
Sing. 3.	andik	endik
Plur. 1.	andunk	endünk
Plur. 2.	andatok	endetek
Plur. 3.	andanak	endenek

* Die Endungen öm, öl, tök, und im Perfectum ött nehmen diejenigen intransitiven Zeitwörter (wovon ein Theil nach der leidenden Form abgewandelt wird vergl. § 68) an, deren Stamm in der letzten Silbe ö oder ü hat; z. B. tünödöm ich bekümmere mich.

Digitized by Google

II. Futurum.

Für tiefe Wörter.	Für hohe Wörter.
Sing. 1. fogok, 2. fogsz, 3. fog	mit dem Infinitiv, wie beim Activum.
Plur. 1. fogunk, 2. fogtok, 3. fognak	

Imperativ und Präsens des Conjunctivs.

Sing. 1. sam *), 2. sál, jál, 3. sék **), jék	Sing. 1. sem *), 2. sél, jél, 3. sék **), jék
Plur. 1. sunk, junk, 2. satok, jatok, 3. sanak, janak	Plur. 1. sünk, jünk, 2. setek, jetek, 3. senek, jenek

Imperfect.

Sing. 1. nám, 2. nál, 3. nék	Sing. 1. ném, 2. nél, 3. nék
Plur. 1. nánk, 2. nátok, 3. nánok	Plur. 1. nénk, 2. nétek, 3. nének

Perfect,

wie das Perfect im Indicativ, aber mit dem Zusatz legyen.

Plusquamperfect,

wie das Perfect im Indicativ, aber mit dem Zusatz volna.

Der Infinitiv, die Participien und das Gerundium haben die Endungen mit dem Activum gemein.

Als Beispiel eines tiefen Wortes diene *váratni*, erwartet werden, und eines hohen *veretni*, geschlagen werden.

*) Sam, sál, sem, sél u. s. w. steht für jam, jál, jem, jél. Da nämlich der Stamm eines jeden Passivums sich mit t, dem ein kurzer Vocal vorhergeht, endigt: so gehen t und j in Uebereinstimmung mit § 60, 2 in ss über. In den Neutro-Passivis wird aber das j beibehalten. Vergl. §. 68.

**) Mehrere bilden unrichtig die 3. Pers. Sing. auf son, sen (statt sék), und ebenso unrichtig die 3. Pers. des Imperf. auf na, ne (statt nék).

Digitized by Google

Indicativ.

Präſens.

erwartet	geſchlagen
várat—om ich werde	veret—em ich werde
várat—ol du wirſt	veret—el du wirſt
várat—ik er wird	veret—ik er wird
várat—unk wir werden	veret—ünk wir werden
várat—tok ihr werdet	veret—tek ihr werdet
várat—nak ſie werden	veret—nek ſie werden

Imperfect.

erwartet	geſchlagen
várat—ám ich wurde	veret—ém ich wurde
várat—ál du wurdeſt	veret—él du wurdeſt
várat—ék er wurde	veret—ék er wurde
várat—ánk wir wurden	veret—énk wir wurden
várat—átok ihr wurdet	veret—étek ihr wurdet
várat—ának ſie wurden	veret—ének ſie wurden

Perfect.

erwartet worden	geſchlagen worden
várat—tam ich bin	veret—tem ich bin
várat—tál du biſt	veret—tél du biſt
várat—ott er iſt	veret—ett er iſt
várat—tunk wir ſind	veret—tünk wir ſind
várat—tatok ihr ſeid	veret—tetek ihr ſeid
várat—tanak } ſie ſind	veret—tenek } ſie ſind
várat—tak }	veret—tek }

Plusquamperfect.

várat—tam vala oder volt ich war erwartet worden u. ſ. w. (wie das Perfect).	veret—tem vala oder volt ich war geſchlagen worden u. ſ. w. (wie das Perfect).

I. Futurum.

erwartet werden	geſchlagen werden
várat—andom ich werde	veret—endem ich werde
várat—andol du wirſt	veret—endel du wirſt
várat—andik er wird	veret—endik er wird
várat—andunk wir werden	veret—endünk wir werden
várat—andatok ihr werdet	veret—endetek ihr werdet
várat—andanak ſie werden	veret—endenek ſie werden

II. Futurum.

fogok várat—ni ich werde erwartet werden u. ſ. w. (wie im Activum).	fogok veret—ni ich werde geſchlagen werden u. ſ. w. (wie im Activum).

Digitized by Google

Imperativ und Präſens des Conjunctivs.

erwarten	geſchlagen
váras—sam ich werde	veres—sem ich werde
váras—sál du werdeſt	veres—sél du werdeſt
váras—sék er werde	veres—sék er werde
váras—sunk wir werden	veres—sünk wir werden
váras—satok ihr werdet	veres—setek ihr werdet
váras—sanak ſie werden	veres—senek ſie werden

Imperfect.

erwartet	geſchlagen
várat—nám ich würde	veret—ném ich würde
várat—nál du würdeſt	veret—nél du würdeſt
várat—nék er würde	veret—nék er würde
várat—nánk wir würden	veret—nénk wir würden
várat—nátok ihr würdet	veret—nétek ihr würdet
várat—nának ſie würden	veret—nének ſie würden

Perfect.

várat—tam legyen ich ſei erwartet worden u. ſ. w. | veret—tem legyen ich ſei geſchlagen worden u. ſ. w.

Plusquamperfect.

várat—tam volna ich wäre erwartet worden u. ſ. w. | veret—tem volna ich wäre geſchlagen worden u. ſ. w.

Infinitiv.

várat—ni erwartet werden | veret—ni geſchlagen werden

Particip.

Präſ. várat—ó der erwartet wird | veret—ő der geſchlagen wird
Perf. várat—ott erwartet | veret—ett geſchlagen
Futur. várat—andó der zu erwartende | veret—endo der geſchlagen werden ſoll

Gerundium.

várat—ván, várat—va indem man erwartet wurde | veret—vén, veret—ve indem man geſchlagen wurde

Anmerkungen.

1. Ehemals pflegte man auch die Paſſivendung at, et, tat, tet zu verdoppeln, z. B. várattatni für váratni, kérettetni für kéretni (gebeten werden).

2. Andere bildeten das Paſſiv durch Anhängung der Silbe ód, ed. Allein dieſe Endung dient hauptſächlich zur Bildung reflexiver Zeitwör-

Digitized by Google

ter, d. i. solcher, welche die Handlung auf den Handelnden (das Subject) zurückführen, daher man sie mit der eigentlichen Passivendung nicht verwechseln darf. So kommt z. B. von bezárni einsperren, zusperren, zuschließen, bezáródni sich schließen, zugehen, als: bezáródik az ajtó, die Thüre schließt sich, geht zu. Bezáratni heißt dagegen: zugesperrt, eingesperrt werden. Ebenso wird von meggyőzni besiegen, meggyőződni und meggyőzetni gebildet; ersteres bedeutet aber sich überzeugen, letzteres besiegt werden. Semmi módon sem tudott vigasztalódni, er konnte sich auf keine Weise trösten, von vigasztal er tröstet.

3. Der Gebrauch der leidenden Form ist übrigens im Ungarischen sowohl in der Umgangs- als auch in der Schriftsprache viel beschränkter als im Deutschen. Am häufigsten bedient man sich noch der dritten Person, seltener der ersten und zweiten. Gewöhnlich wird aber für das Passiv das Activum mit einem Accusativ gebraucht; z. B. Berlinből azt irják, hogy —, aus Berlin schreiben sie (schreibt man), daß —, für: Berlinből iratik, aus Berlin wird geschrieben; már többször megcsalt engem, er hat mich schon öfters betrogen, für: tőle már többször megcsalattam, von ihm bin ich schon öfters betrogen worden.

56.

Es wird ihm als Lob angerechnet. — Mein Vater wird für reich gehalten. — Ich heiße Paul. — Er ist schuldig befunden worden. — Dieses Sprichwort wird dir gesagt. — Die Einfältigen pflegen betrogen zu werden. — Jeder Mensch wird zur Arbeit geboren. — Der Geiz wird für eine Sünde gehalten. — Richtet nicht, auf daß auch ihr nicht gerichtet werdet. — Bittet, und es wird euch gegeben werden (Präs.); klopfet an, und es wird euch aufgethan werden (Präs.) — Von Gott wird nur der Fromme geliebt. — In England findet man keine Wölfe. — Wer für Freundschaft, Wohlwollen und Liebe keinen Sinn hat und ohne Theilnahme nur für sich selbst lebt, der bleibt (wird dann) verlassen, wenn er sich nach fremdem Beistande sehnt. — Unter der Regierung des römischen Kaisers Augustus wurde Christus geboren. — Rom wurde nicht in einem Tage erbaut.

Lob, dicséret.
als, úl, -ül.
anrechnen, zueignen, tulajdonítani.
halten, tartani (regiert das Nennwort mit der Postp. -nak -nek).
heißen, genannt werden, neveztetni. Der Name selbst erhält die Postp. -nak, -nek.
schuldig, vétkes (mit -nek).
befinden, finden, találni.
Sprichwort, példabeszéd.
einfältig, együgyű.
pflegen, szokni. Das Perfectum *szoktam* wird gewöhnlich für das Präsens ich pflege gebraucht.
betrügen, megcsalni.
Arbeit, munka.
zu, -ra, -re.
Geiz, fösvénység.
Sünde, bűn, vétek.
richten, ítélni. [ti se.
auf das auch ihr nicht, hogy
bitten, kérni. — Man gebraucht hier die bestimmte Form.
geben, adni, megadni.
anklopfen, zörgetni.
aufthun, megnyitni.
fromm, jámbor, kegyes.
England, Angolország.
finden, találni. Man übersetze: werden nicht gefunden.
für, -ra, -re.
Freundschaft, barátság.

Digitized by Google

Wohlwollen, jóakarat.
Sinn, érzékenység (eig. Empfindlichkeit).
ohne alle Theilnahme, minden részvétel nélkül.
leben, élni.
dann, akkor.
verlaſſen, elhagyni.
wenn er ſich nach fremdem Beiſtande ſehnt, midőn mások segedelmét óhajtja (wenn er Anderer Hilfe ſehnlich wünſcht.)
Regierung, uralkodás.
unter, alatt (Poſtpoſ.).
bauen, erbauen, épiteni.

§ 68.

Conjugation der intranſitiven (zielloſen) Zeitwörter oder der Verba Neutra.

1. Ein Theil derſelben wird nach der einfachen Form des Activs der wirkenden Zeitwörter, alſo nach várok, vársz, vár oder verek, versz, ver u. ſ. w., ein anderer wie ihr Paſſiv, alſo wie váratni, veretni conjugirt. Jene nennt man daher Neutro-Activa, dieſe Neutro-Paſſiva. Eigene Beobachtung des Sprachgebrauches muß aber lehren, welche intranſitive Zeitwörter der einen oder der andern Abwandlungsweiſe folgen. Neutro-Activa ſind z. B. jár er geht, áll er ſteht, fut er läuft, ül er ſitzt, hal er ſtirbt, hál er übernachtet, búsúl er betrübt ſich, eped er ſchmachtet u. ſ. w. Neutro-Paſſiva: álmodik er träumt, mosdik er wäſcht ſich, esdik und esedezik er fleht, labdázik er ſpielt Ball, kéredzik er bittet ſich irgend wohin aus, kérődzik (kérőzik, kérődik) er wiederkaut, ízzik es glüht, gondolkozik (gondolkodik) er denkt nach, látszik es ſcheint, tetszik es gefällt, szólamlik er fängt zu reden an, illik es paßt, ſchickt ſich, őszellik es herbſtet.

Viele Verbalſtämme auf ll, ſowie faſt alle auf l, das unmittelbar nach einem andern Mitlaut folgt (weil o, ö, e ausgefallen iſt), und auf sz, dem nicht á, é vorangeht, ferner alle auf koz, köz, kez und auch viele andere auf z (beſonders nach einem Conſonanten, oft auch nach o, ö oder e mit geſchloſſenem Laut, ſehr ſelten aber nach á, é), ſowie diejenigen auf sd und beinahe alle mehrſilbigen auf d, dem nicht n, á, a oder ein offenes e vorangeht, nehmen in den dritten Perſonen der Einzahl (das Perfect ausgenommen) die Endung ik (ék) an und werden daher wie die paſſiven Verba conjugirt. Außerdem gehören noch hierher folgende Zeitwörter mit meiſt einſilbigen Stämmen: fürdik (fördik, ferdik) er badet ſich, telik es füllt ſich, reicht hin, koſtet, múlik es vergeht, ázik er wird naß, fázik es friert ihn, hízik er wird fett, esik er fällt, késik er weilt, zögert, vásik es wetzt ſich ab, történik es geſchieht, csünik er ermattet, verkümmert, sunyik er verkriecht ſich, émik er wacht, emik und szopik er ſaugt, kopik es wird abgenützt, avik es veraltet, évik es wird überreif, ivik er laicht, buvik und bujik er verſteckt ſich, tojik ſie legt Eier, lakik er wohnt, bukik er ſtürzt, taucht unter, okik er wird vernünftig, szokik er gewöhnt ſich, szökik er ſpringt, entläuft. — Die Neutra auf ad, ed (mit offenem e), die auf úl, ül und auf g nehmen nie ik an; denen auf an, en wird in manchen Gegenden auch ik angehängt; z. B. lobban und lobbanik es lodert auf, pattan und pattanik es prallt, ſpringt, platzt, knallt, döcczen und döcczenik er (der Wagen) ſtoßt einmal.

Digitized by Google

Einige intranſitive Zeitwörter pflegt man nach beiden Formen zu conjugiren; z. B. tenyész und tenyészik es vermehrt ſich, es wächſt; úsz, úszik er ſchwimmt; csúsz, csúszik er ſchleicht, gleitet; mász, mászik er kriecht; omol, omlik (für omolik) es fällt zuſammen; bomol, bomlik es löſet ſich auf, zerfällt; létez, létezik es exiſtirt; romol, romlik es verdirbt; enyész, enyészik es verſchwindet; jelen, jelenik es erſcheint; tűn, tűnik es ſcheint; vál, válik es trennt ſich; vágy, vágyik er ſehnt ſich; foszol, foszlik es faſert ſich; búj, bújik er verſteckt ſich; szűn, szűnik er hört auf; hajol, hajlik es beugt ſich.*)

Die für die Bildung der Zeiten der tranſitiven Verba im Obigen gegebenen Regeln gelten auch für dieſe Zeitwörter.

2. Als Beiſpiel der Conjugation eines Neutro-Activs diene járni gehen, und eines Neutro-Paſſivs aggódni ſich kümmern, ängſtigen.

Indicativ.

Präſens.

jár—ok ich gehe	aggód—om ich kümmere mich
jár—sz du gehſt	aggód—ol du kümmerſt dich
jár— er geht	aggód—ik er kümmert ſich
jár—unk wir gehen	aggód—unk wir kümmern uns
jár—tok ihr gehet	aggód—tok ihr kümmert euch
jár—nak ſie gehen	aggód—nak ſie kümmern ſich

Imperfect.

jár—ék ich ging	aggód—ám ich kümmerte mich
jár—ál du gingſt	aggód—ál du kümmerteſt dich
jár—a er ging	aggód—ék er kümmerte ſich
jár—ánk wir gingen	aggód—ánk wir kümmerten uns
jár—átok ihr ginget	aggód—átok ihr kümmertet euch
jár—ának ſie gingen	aggód—ának ſie kümmerten ſich.

*) Viele Zeitwörter nehmen aber mit der Endung ik auch eine andere Bedeutung an; z. B. megegyez er kommt überein, megegyezik (auch megegyez) er ſtimmt überein; nyúl er greift (langt) nach Etwas, berührt, nyúlik es dehnt (ſtreckt) ſich; gyűl es ſammelt ſich, häuft ſich an, gyűlik es eitert; vedel er ſäuft (der Vogel), vedlik er mauſet (haart, häutet) ſich; rögöz er häuft Schollen an, rögzik, es bildet Schollen, es wurzelt ein u. ſ. w. Beſonders unterſcheiden ſich die Zeitwörter mit und ohne ik dadurch von einander, daß jene eine zielloſe (nicht übergehende), dieſe aber eine zielende (übergehende) Bedeutung haben, die manchmal von der erſten gänzlich verſchieden iſt; z. B. síkol er glättet, síklik er gleitet; egyenel er ebnet, macht gleich, egyenlik es iſt gleich; vérez er macht blutig, vérzik er blutet; gyón er bekennt, geſteht, gyónik er beichtet; megszok er gewöhnt ſich etwas an, megszokik er gewöhnt ſich; tör er bricht, törik es bricht; ér er reicht, erreicht, iſt werth, langt an ꝛc., érik es reift, bán er bedauert, bánik er verfährt, geht um; gyöngyöz (gyöngyöl) ſie ſtickt oder verziert mit Perlen, gyöngyözik (gyöngyöllik) es perlt; párol (párál) er dünſtet, párlik (párállik) es dunſtet; eszik er ißt, megesz (megeszik) er ißt auf; múlik es vergeht, fölülmúl er übertrifft u. ſ. w.

Digitized by Google

Perfect.

ját—tam ich bin gegangen	aggód—tam ich habe mich gekümmert
ját—tál du biſt gegangen	aggód—tál du haſt dich gekümmert
ját—t er iſt gegangen	aggód—ott er hat ſich gekümmert
ját—tunk wir ſind gegangen	aggód—tunk wir haben uns gekümmert
ját—tatok ihr ſeid gegangen	aggód—tatok ihr habt euch gekümmert
ját—tak ſie ſind gegangen	aggód—tak ſie haben ſich gekümmert.

Imperativ und Präſens des Conjunctivs.

ját—jak ich gehe	aggód—jam ich kümmere mich
ját—j du geheſt, gehe!	aggód—jál du kümmereſt dich, kümmere d.
ját—jon er gehe	aggód—jék er kümmere ſich
ját—junk wir gehen	aggód—junk wir kümmern uns
ját—jatok ihr gehet, gehet!	aggód—jatok ihr kümmert euch, kümmert euch
ját—janak ſie gehen	aggód—janak ſie kümmern ſich.

Imperfectum.

ját—nék ich ginge	aggód—nám ich kümmerte mich
ját—nál du gingeſt	aggód—nál du kümmerteſt dich
ját—na er ginge	aggód—nék er kümmerte ſich
ját—nánk wir gingen	aggód—nánk wir kümmerten uns
ját—nátok ihr ginget	aggód—nátok ihr kümmertet euch
ját—nának ſie gingen	aggód—nának ſie kümmerten ſich u. ſ. w.

3. Tetszik es gefällt und látszik es ſcheint bilden den Imperativ und das Präſens Conj. von ihren Wurzeln tet und lát und haben demnach: tessem, tessél, tessék, lássam, lássál, lássék u. ſ. w. Játszik er ſpielt hat játszam, játszál, játszék, ich ſoll, du ſollſt, er ſoll ſpielen u. ſ. w.

Ügyekezni (igyekezni), ſich beſtreben, wird außerdem, daß es alle Zeiten von dem Stamme ügyekez bildet, im Präſens des Indicativs auch folgendermaßen conjugirt: ügyekszem, ügyekszel, ügyekszik, ügyekszünk, ügyekszetek, ügyekszenek.

4. Nicht ſelten werden intranſitive Zeitwörter, gleich den tranſitiven, auch mit einem Accuſativ, am häufigſten mit den adverbialen Accuſativen: sokat viel, keveset wenig, eleget genug, annyit, ennyit ſo viel, mennyit? wie viel? mit? was? u. ſ. w. verbunden; z. B. ünnepet ülni, ein Feſt begehen; lakodalmat ülni, eine Hochzeit halten, feiern *); pályát futni, in der Laufbahn laufen; mindennap három mérföldet haladtam, jeden Tag bin ich um drei Meilen weiter gekommen, habe ich drei Meilen zurückgelegt; nyolcz mérföldet utaztam, ich bin acht Meilen gereiſt; a Tisza apadt

*) Ülni ſteht hier in beiden Fällen ſtatt ülleni (üdleni von üdv Heil); auch ünnep iſt aus üdnap entſtanden, wie alunni aus aludni, beszélni (beszélleni) aus beszédleni, palló aus padló u. ſ. w.

Digitized by Google

egy pár lábnyit, die Theiß ist un ein paar Fuß gefallen; az óra késik egy fertályt, die Uhr geht um eine Viertelstunde zu spät; hat órát (sokat) aluszik, er schläft 6 Stunden (viel, lang); sokat, keveset törödik oder aggódik, er kümmert sich viel, wenig; annyit esküszik, káromkodik, er schwört, flucht so viel; eleget nyugodtam, ich habe genug geruht.

5. Viele intransitive Zeitwörter werden dadurch, daß man sie mit Partikeln verbindet, zu transitiven; in welchem Falle sie natürlich auch die bestimmte Conjugationsform zulassen; z. B. jár er geht, bejárja, megjárja az országot, er bereist das Land; áll er steht, kiállja a büntetést, a próbát, er steht, hält die Strafe, die Probe aus; szokni sich an etwas gewöhnen, megszokni valamit dasselbe; aludni schlafen, elaludni verschlafen; kerülni herumgehen, einen Umweg machen, megkerülni, z. B. a várost, die Stadt umgehen; foly er fließt, körülfolyja a várost, er umfließt die Stadt u. s. w.

§ 69.

Rückwirkende Zeitwörter (verba reflexiva).

Statt der eigentlichen reflexiven oder rückwirkenden deutschen Zeitwörter, d. i. derjenigen, welche die Handlung auf das handelnde Subject zurückführen und welche immer nur als solche gebraucht werden (z. B. sich freuen, sich sehnen, sich grämen), gibt es im Ungarischen in den meisten Fällen entweder primitive, oder vermittelst gewisser, meist auf d oder z endigender Bildungssilben abgeleitete Zeitwörter (vergl. § 81. III), welche theils Neutro-Activa, theils Neutro-Passiva sind; z. B. örülök, örülsz, örül u. s. w., ich freue mich, du freuest dich, er freuet sich; kivánkozom, kivánkozol, kivánkozik u. s. w., ich sehne mich, du sehnst dich, er sehnt sich, von kiván er wünscht.

Diejenigen Zeitwörter hingegen, welche eigentlich transitive Bedeutung haben (z. B. loben, lieben), aber als rückwirkende gebraucht werden (sich loben, sich lieben), haben im Ungarischen den Accusativ von magam, magad, maga u. s. w. neben sich und werden daher nach der bestimmten Form des Activums abgewandelt; z. B. dicsérem magamat ich lobe mich, dicséred magadat du lobst dich, dicséri magát er lobt sich u. s. w.

Folgende Zeitwörter werden im Ungarischen größtentheils rückwirkend, im Deutschen intransitiv gebraucht: elneveti (elkaczagja) magát, er lacht auf; elrikkantja (elrikoltja, elsikoltja) magát, er schreit heftig auf; elbízza (elvéli) magát, er traut sich zu viel zu; elfillenti magát, er sagt eine Lüge, schneidet auf.

57. (Vergl. § 68 und 69.)

Die Sonne neigt sich. — Die Wolken theilen sich, das Wetter heitert sich auf. — Das Wasser siedet. — Es friert sehr, wärmen Sie sich ein wenig. — Meine Mutter ist besorgt und ängstigt sich. — Das Kleid steht gut.

Digitized by Google

— Ich bin Nachts gereist und des Morgens angekommen. — Es gefällt mir. — Belieben Sie sich niederzusetzen. — O! möchte er nur schnell ankommen. (Imperf. Conj.) — Dem Lügner ziemt die Lüge. — Die Zeiten verändern sich. — Mit der Zeit gewöhnt man sich an Alles. — Durch Eintracht und durch Freundschaft gedeihen die kleinsten Dinge, durch Zwietracht aber zerfallen selbst die größten. — Lasset uns darnach trachten, daß unsere Ehre vor Andern bestehe. — Nicht Alles ist Gold, was glänzt. — Gold rostet nicht. — Sehnst du dich nach Hohem, so steige zuvor in die Tiefe. — Schön glänzt der Mond, aber noch schöner die Sonne. — Der Mensch denkt, Gott lenkt. — Geschieht etwas Anderes, als was du gewollt hast, so wolle das Geschehene. — Sei nicht stolz auf deine große Kraft. — Ereignet es sich, daß du von deinem Nebenmenschen Unrecht leiden mußt (Infin. mit Suff.), so trachte nicht, es zu erwiedern. — Aus der Vereinigung mehrerer Flüsse entsteht ein Strom. — Derjenige Theil der Luft, in welchen die Dünste der Erdkörper aufsteigen, heißt Atmosphäre oder Dunstkreis. — Bestrebe dich, deine Untergebenen zu beglücken.

sich neigen, hanyatlani, n. p. *)
Wolke, felhő.
sich theilen, oszlani, n. p.
Wetter, idő.
sich aufheitern, felderülni, n.
sieden, forrni, n.
sehr, igen.
frieren, fázni, n. p. Mich frieret, fázom.
sich wärmen, melegedni, n. p.
ein wenig, egy kicsint.
besorgt sein, tünődni, n. p.
sich ängsten, aggódni, n. p.
gut stehen (vom Kleide), jól illeni, n. p.
Kleid, köntös, ruha.
Nachts, éjtszaka.
reisen, utazni, n.
des Morgens, reggel.
ankommen, érkezni, n. p.
belieben, tetszeni. Belieben Sie, tessék.
sich niedersetzen, leülni, n.
schnell, hamar.
Lügner, hazug. (Es nimmt die Postp. -hoz statt der Dativendung an.)
Lüge, hazugság.
sich verändern, változni, n.p.
an Alles, mindenhez.
sich gewöhnen, szokni. n. p.
man, az ember. (Vergl. § 48, 4.)
durch Eintracht, egyetértéssel (-sel für -*vel* m i t).
die kleinsten Dinge, a kis állapotok (die kleinen Zustände).
gedeihen, nevekedni, n. p. (eig. wachsen).
durch Zwietracht aber, a viszály által pedig.
vergehen, zerfallen, elmúlni, n. p.
darnach trachten, azon iparkedni, ügyekezni, n. p.
Ehre, becsület.
bestehen, fennmaradni, n. (eig. aufrecht bleiben).
vor Andern, mások előtt.
glänzen, fényleni, n. p.
rosten, rozsdásodni, n. p.
sich sehnen, vágyni, n. p.
hoch, magas.
nach, -ra, -re.
steigen, szállani, n.
zuvor, előbb.
tief, mély. Man übersetze: in das Tiefe.
schön, szépen.
aber noch schöner, de még szebben.
denken, tanácskozni, n. p. (eigentlich: sich berathschlagen).
lenken, végezni (eig. zu Ende bringen, endigen).
geschehen, történni, n. p.
auf etwas stolz sein, valamiben kevélykedni n. p.
sich ereignen, megesni, n. p.
Nebenmensch, embertárs.
Unrecht, Ungerechtigkeit, méltatlanság (eigentl. Unwürdigkeit).
leiden, szenvedni.
erwiedern, viszonozni.
Fluß, folyó
Vereinigung, egyesülés.
Strom, folyam.
entstehen, származni, n. p.
Theil, rész.
in mit dem Accus. -ba, -be.
Erdkörper, földi test.
Dunst, gőz. (Man behalte den Singular bei.)
aufsteigen, emelkedni, n. p.
heißt Atmosphäre oder Dunstkreis, gőzkörnek hivatik.
(Hivni, rufen, nennen, heißen.)
der Untergebene, az alattvaló.
beglücken, boldogítani.

*) Mit n. p. werden hier und im Folgenden die Neutro-Passiva, und mit einem bloßen n. die Neutro-Activa bezeichnet.

Digitized by Google

§ 70.

Zeitwörter mit dem Begriff laſſen und können. (Verba factitiva und facultativa oder potentialia.)

1. Das deutſche Hilfszeitwort laſſen wird im Ungariſchen dadurch ausgedrückt, daß man dem Stamme eines Zeitwortes die Silbe tat, tet, oder at, et anhängt. Die mehrſilbigen Stämme und von den einſilbigen diejenigen, welche ſich mit t, dem unmittelbar ein Vocal vorangeht, endigen, nehmen tat, tet an; die übrigen, mit wenigen Ausnahmen, at, et; z. B. csinál er macht, csináltat er läßt machen; köszönt er grüßt, köszöntet er läßt grüßen; keres er ſucht, kerestet er läßt ſuchen; vet er ſäet, vettet er läßt ſäen; ir er ſchreibt, irat er läßt ſchreiben; ver er ſchlägt, veret er läßt ſchlagen. Die ſo gebildeten neuen Stämme werden wie das Activum der wirkenden Zeitwörter, und zwar nach beiden Formen, der beſtimmten und unbeſtimmten, conjugirt. Z. B.

Indicativ.

Einfache Conjugation.	Objective Conjugation.
Präſens.	
adat—ok ich laſſe geben	adat—om ich laſſe es geben
adat—sz du läſſeſt geben	adat—od du läſſeſt es geben
adat— er läßt geben	adat—ja er läßt es geben
adat—unk wir laſſen geben	adat—juk wir laſſen es geben
adat—tok ihr laſſet geben	adat—játok ihr laſſet es geben
adat—nak ſie laſſen geben	adat—ják ſie laſſen es geben.
Imperfect.	
adat—ék ich ließ geben	adat—ám ich ließ es geben
adat—ál du ließeſt geben	adat—ád du ließeſt es geben
adat—a er ließ geben	adat—á er ließ es geben
adat—ánk wir ließen geben	adat—ók wir ließen es geben
adat—átok ihr ließet geben	adat—átok ihr ließet es geben
adat—ák ſie ließen geben	adat—ák ſie ließen es geben.
Perfect.	
adat—tam ich habe geben laſſen	adat—tam ich habe es geben laſſen
adat—tál du haſt geben laſſen	adat—tad du haſt es geben laſſen
adat—ott er hat geben laſſen	adat—ta er hat es geben laſſen
adat—tunk wir haben geben laſſen	adat—tunk wir haben es geben laſſen
adat—tatok ihr habt geben laſſen	adat—tátok ihr habt es geben laſſen
adat—tak ſie haben geben laſſen	adat—ták ſie haben es geben laſſen.
Imperativ und Präſens des Conjunctivs.	
adas—sak ich laſſe geben	adas—sam ich laſſe es geben
adas—s du laſſeſt geben	adas—sad du laſſeſt es geben
adas—son er laſſe geben u. ſ. w.	adas—sa er laſſe es geben u. ſ. w.

Digitized by Google

Einfache Conjugation.	Objective Conjugation.
Imperfect.	
adat—nék ich ließe geben	adat—nám ich ließe es geben
adat—nál du ließest geben	adat—nád du ließest es geben
adat– na er ließe geben u. s. w.	adat—ná er ließe es geben u. s. w.

Da dieselben Silben zugleich zur Bildung des Passivs dienen, so geschieht es, daß die veranlassenden Zeitwörter in einzelnen Personen mit dem Passiv übereinstimmen; z. B. váratom ich lasse warten, und: ich werde erwartet; várattam ich habe warten lassen, und: ich bin erwartet worden; váratni warten lassen, und: erwartet werden u. s. w. Eine Zweideutigkeit des Sinnes ist aber dessenungeachtet im Satze nicht leicht möglich, weil die veranlassenden Zeitwörter gewöhnlich einen Accusativ bei sich haben, der von ihnen regiert wird, das Passiv aber nie.

Selbst intransitive Zeitwörter nehmen die erwähnte Endung an und werden dadurch zu transitiven; z. B. él er lebt, éltet er läßt leben, erhält am Leben; dolgozik er arbeitet, dolgoztat er läßt arbeiten.

Einige einsilbige Zeitwörter nehmen sowohl at, et, als auch tat, tet an, jedoch mit verschiedener Bedeutung, wobei zu bemerken, daß die regelmäßige Endung at, et ihre factitive Bedeutung beibehält. Z. B.

foly er fließt: folyat er läßt, macht fließen, folytat er setzt fort;
vág er haut: vágat er läßt hauen, vágtat er sprengt, galoppirt;
nyom er drückt: nyomat er läßt drücken, er läßt drucken (ein Buch), nyomtat er druckt;
csip er kneipt, zwickt: csipet er läßt kneipen, csiptet er zwängt ein;
jár er geht: járat er läßt kommen (z. B. eine Zeitung), jártat er führt herum, gängelt;
tör er bricht: töret er läßt brechen, törtet er arbeitet sich durch, bricht Bahn;
rúg er stößt, schlägt aus: rugat er läßt ausschlagen, rugtat er sprengt (elrugtat er reitet schnell hinweg);
von er zieht: vonat er läßt ziehen, vontat er läßt ziehen, aber auch: er zieht, zieht herum, schiebt auf.

2. Das deutsche Hilfszeitwort können wird durch die Silbe hat, het, welche man auf ähnliche Weise, wie tat, tet, dem Stamme sowohl transitiver als auch intransitiver Zeitwörter anhängt, ausgedrückt; z. B. lát er sieht, láthat er kann sehen; olvas er liest, olvashat er kann lesen; él er lebt, élhet er kann leben; siet er eilt, siethet er kann eilen; esik er fällt, eshetik er kann fallen. Der Passivendung wird diese Silbe immer nachgesetzt; z. B. adatik es wird gegeben, adathatik es kann gegeben werden; dicsértetik es wird gelobt, dicsértethetik es kann gelobt werden.

Auch die vermittelst der Silbe hat, het gebildeten Zeitwörter werden so wie die primitiven, von denen sie abgeleitet sind, conjugirt. Z. B.

Digitized by Google

Indicativ.

Einfache Conjugation.	Objective Conjugation.
Präſens.	
láthat—ok ich kann ſehen	láthat—om ich kann es ſehen
láthat—sz du kannſt ſehen	láthat—od du kannſt es ſehen
láthat— er kann ſehen	láthat—ja er kann es ſehen
láthat—unk wir können ſehen	láthat—juk wir können es ſehen
láthat—tok ihr könnet ſehen	láthat—játok ihr könnet es ſehen
láthat—nak ſie können ſehen	láthat—ják ſie können es ſehen.
Imperfect.	
láthat—ék ich konnte ſehen	láthat—ám ich konnte es ſehen
láthat—ál du konnteſt ſehen	láthat—ád du konnteſt es ſehen
láthat—a er konnte ſehen u. ſ. w.	láthat—á er konnte es ſehen u. ſ. w.
Perfect.	
láthat—tam ich habe ſehen können	láthat—tam ich habe es ſehen können
láthat—tál du haſt ſehen können	láthat—tad du haſt es ſehen können
láthat—ott er hat ſehen können u. ſ. w.	láthat—ta er hat es ſehen können u. ſ. w.
Imperativ und Präſens des Conjunctivs.	
láthas—sak ich könne ſehen	láthas—sam ich könne es ſehen
láthas—s du könneſt ſehen	láthas—sad du könneſt es ſehen
láthas—son er könne ſehen u. ſ. w.	láthas—sa er könne es ſehen u. ſ. w.
Imperfect.	
láthat—nék ich könnte ſehen	láthat—nám ich könnte es ſehen
láthat—nál du könnteſt ſehen	láthat—nád du könnteſt es ſehen
láthat—na er könnte ſehen u. ſ. w.	láthat—ná er könnte es ſehen u. ſ. w.

3. Soll ein Zeitwort den Begriff des Könnens und Laſſens zugleich ausdrücken, ſo wird hat, het der Silbe tat, tet, at, et nachgeſetzt; z. B. csináltathat er kann machen laſſen, adathat er kann geben laſſen, köttethet er kann binden laſſen, kezdethet er kann anfangen laſſen.

4. Häufig bedient man ſich des bloßen Infinitivs der mit hat, het gebildeten Zeitwörter, wenn man nur im Allgemeinen reden will, ohne ein beſtimmtes Subject zu nennen. Im Deutſchen gebraucht man dann das unbeſtimmte man mit dem Indicativ, oder man verbindet es läßt ſich mit dem Infinitiv; z. B. elgondolhatni, hogy nagyon megszégyenlette magát, man kann ſich (es läßt ſich) denken, daß er ſich ſehr geſchämt hat; sokszor láthatni efféle állatokat, man kann oft dergleichen (ſolche) Thiere ſehen; sajnálhatni öt, man kann ihn bedauern; találhatni olykor jó embert is, man kann manchmal auch einen guten Menſchen finden. Auf ähnliche Weiſe gebraucht man bisweilen auch den Infinitiv von andern Zeit-

Digitized by Google

wörtern; z. B. ritkán látni igaz barátot, selten sieht man einen wahren Freund; a szárazságban ismerni meg a jó forrást, in der Trockenheit erkennt man die gute Quelle.

5. Ein Idiotismus eigener Art, besonders in der Umgangssprache, ist es, daß das Imperfectum des Conjunctivs von den mit der Endung hat, het gebildeten intransitiven Zeitwörtern den Begriff des Wunsches enthält, und daß ein solches Imperfect, auch wenn das Stammwort ein Neutro-Activum ist, nach der Form des Passivs conjugirt wird. Z. B. tánczolhatnám, tánczolhatnál, tánczolhatnék, ich möchte, du möchtest, er möchte tanzen (tánczol er tanzt); lovagolhatnám, ich wünschte zu reiten, ich habe Lust zu reiten (lovagol er reitet); ülhetném, ich möchte sitzen (ül er sitzt).

58.

Ich würde weggehen, wenn ich Pferde bekommen könnte. — Er ließ seinen Sohn mit aller erdenklichen Sorgfalt erziehen. — Man kann sich vorstellen, in welches Staunen er gerieth. — Er kann nichts lernen, denn er gibt nicht Acht. — Wer kann das Ende der Welt wissen? — Wer kann dem Willen Gottes widerstehen? — Der Mensch kann nie genug lernen. — Europa hat seine meisten und schönsten Produkte den andern Erdtheilen, vorzüglich Asien, zu verdanken. — Auch die Thiere können sich bewegen und empfinden; aber so, wie die Menschen, können sie nicht denken. — Das Licht macht, daß wir die Körper sehen können. — Er ließ mir durch seinen Bedienten sagen, daß er mich Abends besuchen wird.

weggehen, elmenni.
bekommen, kapni.
mit aller erdenklichen Sorgfalt, minden kigondolható szorgalommal.
erziehen, nevelni.
sich vorstellen, elképzelni. S. § 70, 4.
in welches Staunen er gerieth, hogyan elbámult.
Acht geben, vigyázni, figyelmezni.
Ende, vége.
widerstehen, ellentállani. (Ellent wird vom Zeitworte getrennt und demselben nachgesetzt.)
nie, soha sem.
genug, elég (Accusativ eleget.)
Produkt, termék.
den andern Erdtheilen, a föld egyéb részeinek.
vorzüglich, föképen.
Asien, Ázsia.
verdanken, köszönni; zu verdanken haben, verdanken können, köszönhetni.
sich bewegen, mozogni.
empfinden, érezni.
denken, nachdenken, gondolkozni.
das Licht macht, a világosság azt cselekszi.
sehen, látni meglátni.
der Bediente, inas. (Man übersetze: mit s. B.)
besuchen, meglátogatni.

59

Niemand kann zwei Herren dienen. — Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte tragen. — Wie könnte Derjenige Gutes von Andern hoffen, der selbst nicht gern Andern Gutes thut. — Gott können wir aus seinen Werken erkennen. — Die Böhmen und Polen können einander leicht verstehen. — Die Tugend kann der Mensch immer üben. — Der König Mathias hatte sich so lange nicht krönen lassen, bis er über den türkischen Kaiser Mahomed II. einen vollkommenen Sieg davon trug. — Dionysius ließ dem

Digitized by Google

Olympischen Jupiter seinen goldenen Mantel abnehmen und ließ ihm einen aus Tuch verfertigten geben, weil dieser im Sommer nicht so (oly) schwer, im Winter aber wärmer wäre. Dem Aeskulapius ließ derselbe seinen goldenen Bart abnehmen, weil auch sein Vater Apollo keinen Bart hätte.

dienen, szolgálni.
Frucht, gyümölcs.
tragen, hozni.
wie? hogy?
hoffen, reményleni.
von, -tól. -től.
der selbst nicht gern Andern Gutes thut, a kimaga nem örömest tesz jól másokkal.
Werk, munka.
erkennen, megismerni.
der Böhme, a cseh.
der Pole, a lengyel.
leicht, könnyen.
verstehen, megérteni.
immer, mindig.
üben, gyakorolni.
so lange, mindaddig.
krönen, koronázni.
bis er über den türkischen Kaiser Mohamed II. einen vollkommenen Sieg davon trug, valamig a török császáron II. Muhameden tökéletes győzedelmet nem vett.
der Olympische Jupiter, az Olympusi Jupiter.
nehmen, abziehen, lehúzni. Das zweite Mal übersetze man es mit levonni.
der goldene Mantel, arany palást.
ließ ihm einen aus Tuch verfertigten geben, posztóból készültet adatott reá.
weil, minthogy.
warm, meleg.
ein goldener Bart, arany szakáll.
auch nicht, sem.

§ 71.

Ueber die Endung lak, lek.

Ist der Handelnde die erste Person im Singular und der Gegenstand der Handlung die zweite, sei es im Singular oder im Plural, so wird dem Zeitwort die Endung lak, lek angehängt, und der Accusativ téged, tégedet (dich) wird gewöhnlich weggelassen, titeket (euch) seltener. Das Zeitwort verliert dann die Personalendung, behält jedoch den Charakterbuchstaben der verschiedenen Zeiten bei. So oft es der Wohlklang erfordert, tritt die Endung lak, lek vermittelst eines Bindevocals (alak, elek) hinzu; z. B.

várlak tégedet, oder blos: várlak ich erwarte dich: várlak titeket oder benneteket ich erwarte euch	dicsérlek tégedet, oder blos: dicsérlek ich lobe dich; dicsérlek titeket oder benneteket ich lobe euch.

Imperfect.

várálak ich erwartete dich, várálak titeket ich erwartete euch	dicsérélek ich lobte dich, dicsérélek titeket ich lobte euch.

Perfect.

vártalak ich habe dich erwartet	dicsértelek ich habe dich gelobt.

Futurum.

várni foglak ich werde dich erwarten	dicsérni foglak ich werde dich loben.

Conjunctiv.

Präsens.

várjalak ich soll dich erwarten	dicsérjelek ich soll dich loben.

Digitized by Google

Imperfect.

várnálak ich möchte oder würde dich erwarten u. s. w.	dicsérnélek ich lobete dich, ich würde dich loben u. s. w.

Andere Beispiele sind: téged utitársúl fogadlak, ich nehme dich zum Reisegefährten an; kivánlak látni, ich wünsche dich zu sehen; itt hagylak, ich lasse dich hier; hivlak, ich rufe dich; a miként becsülsz, akként becsüllek én is téged, je nachdem du mich achtest, so achte auch ich dich; elvinnélek magammal, ich würde dich mit mir nehmen; elvittelek volna magammal, ich hätte dich mit mir genommen; míg lehellek, nem foglak elhagyni benneteket, so lange ich athme, werde ich euch nicht verlassen; azért fényítlek hogy javítsalak, darum züchtige ich dich, damit ich dich bessere.

§ 72.

Conjugation der unregelmäßigen Zeitwörter.

Schon im Vorigen wurde bemerkt, daß die Conjugation der unregelmäßigen Zeitwörter von der der regelmäßigen im Wesentlichen gar nicht abweicht, und daß ihre Unregelmäßigkeit hauptsächlich in den Veränderungen besteht, welche der Endconsonant ihres Stammes erleidet. In dieser Hinsicht lassen sich sämmtliche unregelmäßige Zeitwörter in drei Klassen eintheilen.

§ 73.

Erste Klasse.

1. Zeitwörter, deren Stamm sich auf sz endigt, das im Imperfect des Indicativs und im Präsens des Particips in v, im Perfect des Indicativs n t, im Imperativ und Präsens des Conjunctivs sammt dem j in gy, und im Imperfect des Conjunctivs und Infinitivs in n übergeht, im einfachen oder bedingenden Futurum und im Gerundium aber ganz wegfällt. Hierher gehören namentlich: tesz er thut, macht, vesz er nimmt, kauft, lesz er wird (s. § 54), hisz er glaubt, visz er trägt, eszik er ißt, iszik er trinkt. Das e hat hier überall den geschlossenen Laut.

Indicativ.

Objective Conjugation.	Einfache Conjugation.
Präsens.	
vesz—ek ich nehme	vesz—em ich nehme es
vesz—el, vészsz du nimmst	vesz—ed du nimmst es
vesz—, veszen er nimmt	vesz—i er nimmt es
vesz—ünk wir nehmen	vesz—szük wir nehmen es
vesz—tek ihr nehmet	vesz—itek ihr nehmet es
vesz—nek sie nehmen	vesz—ik sie nehmen es.

Digitized by Google

Einfache Conjugation.	Objective Conjugation.

Imperfect.

vev—ék ich nahm	vev—ém ich nahm es
vev—él du nahmst	vev—éd du nahmst es
vev—e, vőn *) (vön) er nahm	vev—é er nahm es
vev—énk wir nahmen	vev—ők wir nahmen es
vev—étek ihr nahmet	vev—étek ihr nahmet es
vev—ének sie nahmen	vev—ék sie nahmen es.

Perfect.

vet—tem ich habe genommen	vet—tem ich habe es genommen
vet—tél du hast genommen	vet—ted du hast es genommen
vet—t er hat genommen	vet—te er hat es genommen
vet—tünk wir haben genommen	vet—tük wir haben es genommen
vet—tetek ihr habet genommen	vet—tétek ihr habt es genommen
vet—tek sie haben genommen	vet—ték sie haben es genommen.

Plusquamperfect.

vet—tem vala oder volt ich hatte genommen u. s. w.	vet—tem vala oder volt ich hatte es genommen u. s. w.

I. Futurum.

ve—e—ndek **) ich werde nehmen	ve—e—ndem **) ich werde es nehmen
ve—e—ndesz du wirst nehmen	ve—e—nded du wirst es nehmen
ve—e—nd er wird nehmen u. s. w	ve—e—ndi er wird es nehmen u. s. w.

II. Futurum.

ven—ni fogok ich werde nehmen u. s. w.	ven—ni fogom ich werde es nehmen u. s. w.

Imperativ und Präsens des Conjunctivs.

vegy—ek ich nehme	vegy—em ich nehme es
végy— du nehmest, nimm!	vegy—ed, vedd du nehmest es, nimm es!
vegy—en er nehme	vegy—e er nehme es
vegy—ünk wir nehmen	vegy—ük wir nehmen es
vegy—etek ihr nehmet, nehmet!	vegy—étek ihr nehmet es, nehmet es!
vegy—enek sie nehmen	vegy—ék sie nehmen es.

Imperfect.

ven—nék ich nähme	ven—ném ich nähme es
ven—nél du nähmest	ven—néd du nähmest es
ven—ne er nähme	ven—né er nähme es
ven—nénk wir nähmen	ven—nők wir nähmen es
ven—nétek ihr nähmet	ven—nétek ihr nähmet es
ven—nének sie nähmen	ven—nék sie nähmen es.

*) Bei den ältern Schriftstellern kommen auch die übrigen von dieser Form gebildeten Personen vor. Vergl. § 54, 6. Note. Von hinni, vinni wird hűn (hün), vűn (vün), gebildet.

**) Einige schrieben ehemals mit einschaltetem j vejendek, vejendem. So auch in den übrigen in diese Klasse gehörigen Zeitwörtern. Für iandom liest man auch: ivandom.

Digitized by Google

Einfache Conjugation.	Objective Conjugation.

Perfect.

vet—tem legyen ich habe genommen u. s. w.	vet—tem legyen ich habe es genommen u. s. w.

Plusquamperfect.

vet—tem volna ich hätte genommen u. s. w.	vet—tem volna ich hätte es genommen u. s. w.

Infinitiv.

ven—ni nehmen. Mit Suffixen: ven—nem, ven—ned, ven—nie u. s. w.

Particip.

Präs. vev—ő, vév—ő nehmend, auch: ein Käufer.
Perf. vet—t genommen.
Futur. ve—e—ndő zu nehmend.

Gerundium.

vev—én, vév—én, vév—e indem man nahm, genommen hat ꝛc.

Nach diesem Muster gehen auch die übrigen, nur mit dem Unterschiede, daß hisz, visz, eszik und iszik ihren wurzelhaften Vocal nie verlängern und die beiden letzteren, wenn sie intransitiv stehen oder sich auf ein unbestimmtes Object beziehen, nach der leidenden Form conjugirt werden. Außerdem hat enni in der dritten Person des Perfectums evett, selten ett.

2. Iszik nimmt die Personalendung mit tiefen Vocalen an, als:

Indicativ.

Einfache Conjugation.	Objective Conjugation.

Präsens.

isz—om ich trinke	isz—om ich trinke es
isz—ol du trinkest	isz—od du trinkest es
isz—ik er trinkt	isz—sza er trinkt es
isz—unk wir trinken	isz—szuk wir trinken es
isz—tok ihr trinket	isz—szátok ihr trinket es
isz—nak sie trinken	isz—szák sie trinken es.

Imperfect.

iv—ám ich trank	iv—ám ich trank es
iv—ál du trankest	iv—ád du trankest es
iv—ék er trank	iv—á er trank es
iv—ánk wir tranken	iv—ók wir tranken es
iv—átok ihr tranket	iv—átok ihr tranket es
iv—ának sie tranken	iv—ák sie tranken es.

Digitized by Google

Einfache Conjugation.	Objective Conjugation.
Perfect.	
it—tam ich habe getrunken	it—tam ich habe es getrunken
it—tál du haſt getrunken	it—tad du haſt es getrunken
iv—ott, itt er hat getrunken	it—ta er hat es getrunken
it—tunk wir haben getrunken	it—tuk wir haben es getrunken
it—tatok ihr habt getrunken	it—tátok ihr habt es getrunken
it—tak ſie haben getrunken	it—ták ſie haben es getrunken.
Imperativ und Präſens Conjunct.	
igy—am ich trinke	igy—am ich trinke es
igy—ál du trinkeſt, trinke!	igy—ad, idd du trinkeſt es, trinke es!
igy—ék er trinke	igy—a er trinke es
igy—unk wir trinken	igy—uk wir trinken es
igy—atok ihr trinket, trinket!	igy—átok ihr trinket es, trinket es!
igy—anak ſie trinken	igy—ák ſie trinken es.
Imperfect.	
in—nám ich tränke	in—nám ich tränke es
in—nál du tränkeſt	in—nád du tränkeſt es
in—nék er tränke	in—ná er tränke es
in—nánk wir tränken	in—nók wir tränken es
in—nátok ihr tränket	in—nátok ihr tränket es
in—nának ſie tränken	in—nák ſie tränken es.

3. Tenni, venni und vinni bilden ihr Paſſiv von ihren auf einen Vocal ausgehenden Wurzeln te, ve und vi vermittelſt der Silbe tet, und haben demnach: tétetni gethan werden, vétetni genommen, gekauft werden, vitetni getragen werden. Von den übrigen iſt das Paſſiv nicht gebräuchlich.

Den unregelmäßigen Zeitwörtern dieſer Klaſſe liegt auch bei der Bildung der factitiven und facultativen Zeitwörter eine auf einen Vocal ausgehende Stammform zu Grunde, als:

te (tesz) er thut, tetet oder tétet er läßt thun, tehet er kann thun;
ve (vesz) er nimmt, vetet oder vétet er läßt nehmen, kaufen, vehet er kann nehmen, kaufen;
vi (visz) er trägt, vitet er läßt tragen, vihet er kann tragen;
hi (hisz) er glaubt, hitet er macht glauben, aber nur im böſen Sinn, für: er bringt eine irrige Meinung bei, er täuſcht, hihet er kann glauben;
le (lesz) es wird, lehet es kann ſein, es iſt möglich;
e (eszik) er ißt, etet oder étet er läßt eſſen, er füttert, ehetik er kann eſſen;
i (iszik) er trinkt, itat er läßt trinken, er tränkt, ihatik er kann trinken.

Anmerkung. *Ehetném* heißt auch: ich möchte eſſen, mich hunger ihatnám, ich möchte trinken, mich dürſtet. S. § 70, 5.

60.

Ich habe meiner Pflicht Genüge geleiſtet. — Man hat ihn zum (-vá) Richter gemacht (ſie haben — gemacht). — Der Leichtgläubige (wer leicht glaubt) wird oft getäuſcht. — Wir glauben alle an einen Gott und an die

Digitized by Google

Unsterblichkeit der Seele. — Niemanden, auch nicht einmal den Schwächsten, sollst du in der Gesellschaft lächerlich machen. — Der Waagfluß entspringt in dem karpathischen Gebirge. — Das große Wasser, welches das trockene Land umgibt, nennt man Ocean oder Weltmeer. — Nur ein Viertheil der Erde beträgt (macht) das trockene Land. — Ein sandiger Boden saugt am meisten die Sonnenstrahlen ein, woher anhaltende Hitze entsteht. — Thut wohl denen, die euch hassen. — Hast du von (-töl) Jemandem etwas geborgt, so bringe oder schicke es zur gehörigen Zeit zurück. — Interessire dich für das Schicksal Anderer, wenn du willst, daß Andere sich auch für das deinige interessiren sollen. — Thue Andern nicht, was du nicht gern von ihnen leiden würdest. — Je mehr du Gutes thust, desto mehr Achtung genießest du bei Andern. — Der Mensch ißt, damit er lebe, und lebt nicht, damit er esse. — Ich wundere mich, wie du das hast thun (zu Stande bringen) können. — Was ich hinaufstellen ließ, das ließ er herabnehmen.

Pflicht, kötelesség.
Genüge leisten(thun), eleget tenni.
Richter, bíró.
leichtgläubig sein, könynyen hinni.
täuschen, megcsalni.
an etwas glauben, hinni valamiben od. valamit.
Unsterblichkeit, halhatatlanság.
auch nicht einmal den Schwächsten, még a legerötlenebbet se.
lächerlich machen, nevetségessé tenni (sé ist Postpos. für vé).
Gesellschaft, társaság.
der Waagfluß, a Vág vize.
das karpathische Gebirge, a Kárpát hegyei.
entspringen, eredetét venni (seinen Ursprung nehmen).
das trockene Land, a száraz föld.
umgeben, körülvenni.
nennt man Ocean oder Weltmeer, oczeánnak vagy nagy tengernek (großes Meer) neveztetik.
der sandige Boden, a homokos föld.
am meisten, leginkább.
einsaugen, beinni (eintrinken).
die Sonnenstrahlen, a nap sugárai.
woher anhaltende Hitze entsteht, a honnan tartós hévség származik.
Jemanden wohl thun, jól tenni valakivel.
hassen, gyülölni.
borgen, kölcsönözni, kölcsön venni.
zurückschicken, — visszaküldeni.
zur gehörigen Zeit, annak idejében (zu dessen Zeit).
sich für das Schicksal Jemandes interessiren, valakinek sorsát szívére venni (eigentlich: Jemandes Schicksal zu seinem Herzen, sich zu Herzen nehmen).
von ihnen, tölök.
nicht gern, nem örömest.
leiden szenvedni.
je mehr — desto mehr Achtung genießest du bei Andern, minél több — annál több becsületed van mások előtt (desto mehr Ehre hast du vor Andern). [n. p.
sich wundern, csudálkozni,
etwas zu Stande bringen, valamit véghez vinni.
hinaufstellen, feltenni.
herabnehmen, levenni.

§ 74.

Zweite Klasse.

1. Zeitwörter, welche mit den Silben ed, od, ud, üd gebildet sind. Alle werden nach der leidenden Form abgewandelt. Diejenigen, welche eine Handlung bezeichnen, die zugleich auf einen andern Gegenstand übergehen kann, lassen auch die objective Conjugationsform der wirkenden Zeitwörter zu.

Die am häufigsten vorkommenden, in diese Klasse gehörigen Zeitwörter sind folgende: aludni schlafen, nyugodni ruhen, feküdni liegen, alkudni unterhandeln,

Digitized by Google

esküdni schwören, haragudni zürnen, cselekedni thun, handeln, melegedni sich wärmen, hidegedni kalt werden, betegedni erkranken, elégedni, megelégedni sich begnügen, zufrieden sein, részegedni, megrészegedni trunken werden, vénhedni und öregedni, megöregedni alt werden, nevekedni wachsen, veszekedni zanken, menekedni, megmenekedni befreit werden, dicsekedni prahlen, sich rühmen, törekedni sich bestreben.

Das Eigenthümliche dieser Zeitwörter besteht darin, daß einige das d der Bildungssilbe im Präsens des Indicativs in sz und im Imperfectum des Indicativs und Präsens des Particips in v verwandeln, als: aluszom ich schlafe, aluvám ich schlief, aluvó schlafend; andere dagegen, besonders die mit der Silbe ed gebildeten, können in den erwähnten Zeiten ihr d sowohl beibehalten, als auch gegen die angeführten Buchstaben vertauschen. Geschieht letzteres, so fällt das e der Bildungssilbe fast immer weg; z. B. cselekedni thun, handeln, cselekedem oder cselekszem, für cselekeszem ich thue, handle; cselekedém oder cselekvém, für cselekevém ich that, ich handelte; cselekedő oder cselekvő, für cselekevő thuend, handelnd. Auf ähnliche Weise kann auch der Vocal der übrigen Bildungssilben vor sz und v wegbleiben; z. B. nyugoszik, nyugszik er ruht, nyugovék, nyugvék er ruhte, nyugovó, nyugvó ruhend. — Das Gerundium bilden alle diese Zeitwörter entweder regelmäßig und mit Beibehaltung der Bildungssilbe, oder mit Abwerfung derselben; z. B. haragudván, haragudva, oder haragván, haragva; feküdvén, feküdve, oder fekvén, fekve.

2. Als Beispiel stehe hier die Conjugation der Zeitwörter aludni schlafen und cselekedni thun, handeln.

Indicativ.	Imperativ und Präsens des Conjunctivs.
Präsens.	
alusz—om, alsz—om ich schlafe	alud—jam ich schlafe
alusz—ol, alsz—ol du schläfst	alud—jál du schlafest, schlafe!
alusz—il, alsz—ik er schläft	alud—jék er schlafe
alusz—unk, alsz—unk wir schlafen	alud—junk wir schlafen
alusz—tok, alsz—atok ihr schlafet	alud—jatok ihr schlafet, schlafet!
alusz—nak, alsz—anak sie schlafen	alud—janak sie schlafen
Imperfect.	
aluv—ám, alv—ám ich schlief	alud—nám ich schliefe
aluv—ál, alv—ál du schliefst	alud—nál du schliefest
aluv—ék, alv—ék er schlief	alud—nék er schliefe
aluv—ánk, alv—ánk wir schliefen	alud—nánk wir schliefen
aluv—átok, alv—átok ihr schliefet	alud—nátok ihr schliefet
aluv—ának, alv—ának sie schliefen	alud—nának sie schliefen
Präsens.	
alud—tam ich habe geschlafen	alud—tunk wir haben geschlafen
alud—tál du hast geschlafen	alud—tatok ihr habt geschlafen
alud—t er hat geschlafen	alud—tak sie haben geschlafen

Digitized by Google

Futurum.

aluv—andom, alv—andom ich werde schlafen
aluv—andol, alv—andol du wirst schlafen
aluv—andik, alv—andik er wird schlafen
aluv—andunk, alv—andunk wir werden schlafen
aluv—andotok, alv—andotok ihr werdet schlafen
aluv—andanak, alv—andanak sie werden schlafen

Participium.

Präs. aluv—ó, alv—ó schlafend
Perf. alud—t geschlafen
Futur. aluv—andó, alv—andó der schlafen wird.

Gerundium.

alul—ván, aluv—án, alv—án } schlafend
alud—va, aluv—a, alv—a }

Indicativ.

Präsens.

Einfache Conjugation.	Objective Conjugation.
cseleked—em, cseleksz—em ich thue	cseleksz—em ich thue es
cseleked—el, cseleksz—el du thust	cseleksz—ed du thust es
cseleked—ik, cseleksz—ik er thut	cseleksz—i er thut es
cseleked—ünk, cseleksz—ünk wir thun	cseleksz—szük wir thun es
cseleked—tek, cselekesz—tek, cseleksz—etek } ihr thut	cseleksz—itek ihr thut es
cseleked—nek, cselekesz—nek, cseleksz—enek } sie thun	cseleksz—ik sie thun es

Imperfect.

cseleked—ém, cselekv—ém ich that	cselekv—ém ich that es
eseleked—él, cselekv—él du thatest	cselekv—éd du thatest es
cseleked—ék, cselekv—ék er that	cselekv—é er that es
cseleked—énk, cselekv—énk wir thaten	cselekv—ök wir thaten es
cseleked—étek, cselekv—étek ihr thatet	cselekv—étek ihr thatet es
cseleked—ének, cselekv—ének sie thaten	cselekv—ék sie thaten es

Perfect.

cseleked—tem ich habe gethan	cseleked—tem ich habe es gethan
cseleked—tél du hast gethan	eseleked—ted du hast es gethan
cseleked—ett er hat gethan	cseleked—te er hat es gethan

u. s. w.

Digitized by Google

Futurum.

cseleked—endem, cselekv—endem ich werde thun	cseleked—endem, csolekv—endem ich werde es thun
cseleked—endel, cselekv—endel du wirst thun	cseleked—ed, cselekv—ended du wirst es thun
cseleked—endik, cselekv—endik er wird thun	cseleked—endi, cselekv—endi er wird es thun

u. s. w.

Imperativ und Präsens des Conjunctivs.

cseleked—jem ich thue	cseleked—jem ich thue es
cseleked—jél du thuest, thue!	cseleked—je.l, cselek—edd du thuest es, thue es!
cseleked—jék er thue	cseleked—je er thue es
cseleked—jünk wir thuen	cseleked—jük wir thuen es
cseleked—jetek ihr thuet, thuet!	cseleked—jétek ihr thuet es, thuet es!
cseleked—jenek sie thuen	cseleked—jék sie thuen es

Imperfect.

cseleked—ném ich thäte	cseleked—ném ich thäte es
cseleked—nél du thätest	cseleked—néd du thätest es
cseleked—nék er thäte u. s. w.	cseleked—né er thäte es u. s. w.

Particip.

Präs. cseleked—ő, cselekv—ő thuend
Perf. cseleked—ett gethan
Fut. cseleked—endő, cselekedv—endö der thun wird, und: zu thuend

Gerundium.

cseleked—vén, cselekv—én
cseleked—ve, cselekv—e
} thuend

Wie aludni werden die mit den Silben ud, üd, od, und wie cselekedni die mit der Silbe ed gebildeten Zeitwörter conjugirt.

3. Einige unregelmäßige Zeitwörter der zweiten Klasse bilden ihr Factitivum und Facultativum durch Anhängung der Silben tat, tet, at, et, hat, het an ihre einsilbige Wurzel. Z. B.

aluszik er schläft { altat er macht schlafen, er schläfert ein / alhatik er kann schlafen } von al,

fekszik er liegt { fektek er macht liegen, er legt / fekhetik er kann liegen } von fek,

nyugszik er ruht { nyugtat er macht ruhen, beruhigt / nyughatik er kann ruhen } von nyug,

eszküszik er schwört { esked (auch: esküdtet) er läßt schwören / eskhetik er kann schwören } von esk.

Digitized by Google

Andere dagegen bilden ihr Factitivum und Facultativum von dem Infinitiv, nach Abwerfung der Endung ni; z. B.

cselekedni thun, handeln { cselekedtet er läßt thun, handeln / cselekedhetik er kann thun, handeln

haragudni zürnen { haragudtat er macht zürnen, erzürnt / haragudhatik er kann zürnen.

Man kann indessen im ersteren Fall auch sagen: aludhatik, feküdhetik u. s. w.; und im letzteren: cselekhetik, haraghatik u. s. w.

Anmerkung. *Alhatnám* heißt auch: ich möchte schlafen, ich bin schläfrig.

61.

Was du nicht willst, daß Andere dir thun sollen, das sollst auch du ihnen (azokkal, eig. mit denselben) nicht thun. — Was ihr wollt, daß euch (veletek) die Leute thun sollen, das thut auch ihr ihnen. — Der Weise erzählt nicht Alles, was er thut; allein er thut (megcselekszi) Alles, was er sagt (megmond). — Den reichsten Menschen (Dativ) können wir denjenigen nennen, der mit dem, was er hat, zufrieden ist. — Gut (jól) zu handeln ist überall erlaubt. — Zürne nicht; schwöret nicht. — Schlafe nicht zu viel; denn wer viel schläft, wird träge. — Von ein wenig Wein wird man (az ember) nicht trunken. — Durch den Glauben wirst du gerechtfertigt, wenn du auch Gutes thust. — Im Zorn handelt der Mensch nie so, wie er handeln sollte. — Derjenige, der sich der Verdienste seiner Ahnen rühmt, gleicht den Kartoffeln (ist so, wie eine Kartoffel), deren Bestes in der Erde ist. — Die am Meeresufer liegenden Gegenden haben gewöhnlich ein freundlicheres Klima, als die davon entfernter fallenden Länder. — Handle gut, wenn auch ein Anderer schlecht handelt.

dir, veled (eig. mit dir; denn man sagt: jól cselekedni valakivel, Jemandem Gutes thun).
erzählt nicht Alles, nem beszéli el mind.
Mensch, ember (wird im Ung. in den Dativ gesetzt).
können wir nennen, mondhatjuk (eig. können wir sagen).
mit dem, was er hat, avval, a mije van.
ist überall erlaubt, szabad akárhol (wo immer).
zu viel, igen sokat.
träge werden, elrestülni.
von ein wenig Wein, egy kevés bortól.
trunken werden, megrészegedni. Man setze die Partikel meg dem Zeitworte nach.
durch den Glauben, hitnek általa.
gerechtfertigt werden, megigazulni.
im Zorn, haragjában (eig. in seinem Zorn).
nie, soha sem.
wie er sollte, a mint kellene.
Verdienst, érdem.
die Ahnen, az ősök; meine Ahnen, őseim. (Ős, der Urgroßvater.)
sich einer Sache rühmen dicsekedni valamivel,
Kartoffel, burgonya.
deren Bestes, melynek java.
das Meeresufer, a tenger partja.
an, -n.
Gegend, vidék.
gewöhnlich, rendszerint.
ein freundliches Klima, nyájas égalj.
etwas haben, bírni valamivel.
als die davon entfernter fallenden Länder, mint az attól távolabb eső tartományok.
schlecht, rosszúl.

Digitized by Google

§ 75.

Dritte Klasse.

1. Einsilbige Zeitwörter, deren Stamm auf einen Vocal endigt, welchem zum Theil auch ein v angehängt werden kann.

Hierher gehören folgende: hí, hiv er ruft, rí, riv er weint, sí, siv er weint, klagt, szí, sziv er athmet ein, ví, viv er kämpft, nyí, nyiv er quäkt, winselt, miaut, dí er triumphirt, ró, rov er merkt, schneidet auf das Kerbholz, ó, óv er verhütet (ója magát er hütet sich), fú er bläst, bú, búvik er versteckt sich, jö er kommt, fő (neutr.) es kocht, siedet, nő er wächst, lő er schießt, nyő (nyü) er rauft aus (Hanf), sző er webt.

Bildet man schon den Stamm eines dieser Zeitwörter mit v, so ist die Conjugation ganz regelmäßig. Läßt man dagegen das v weg, in welchem Fall der Vocal des Stammes immer lang ist, so werden letzterem die Abwandlungsendungen vermittelst eines dazwischen tretenden v angehängt. So oft dies geschieht, wird der lange Vocal verkürzt; nur ó, fú, búvik und fő behalten ihren Vocal immer lang. Außerdem verdoppeln alle das t im Perfect.

2. Als Beispiel diene die Conjugation der Zeitwörter **híni rufen** und **szőni weben**.

Indicativ.

Einfache Conjugation.	Objective Conjugation.
Präsens.	
hiv—ok ich rufe	hiv—om ich rufe u. s. w. ihn, sie, es
hí—sz, hivsz du rufst	hiv—od
hí, hiv er ruft	hív—a, hivja
hiv—unk wir rufen	hív—uk, hivjuk
hí—tok, hivtok ihr rufet	hív—átok, hivjátok
hí—nak, hivnak sie rufen	hív—ák, hivják
Imperfect.	
hiv—ék ich rief	hiv—ám ich rief u. s. w. ihn, sie, es
hiv—ál du riefst	hiv—ád
hiv—a er rief	hiv—á
hiv—ánk wir riefen	hiv—ók
hiv—átok ihr riefet	hiv—átok
hiv—ának sie riefen	hiv—ák
Perfect.	
hít—tam, hivtam ich habe gerufen	hít—tam, hivtam ich habe u. s. w. ihn,
hít—tál, hivtál du hast gerufen	hít—tad, hivtad [sie, es gerufen
hít—t, hivott er hat gerufen	hít—ta, hivta
hit—tunk, hivtunk wir haben gerufen	hít—tuk, hivtuk
hít—tatok, hivtatok ihr habt gerufen	hít—tátok, hivtátok
hit—tak, hivtak sie haben gerufen	hít—ták, hivták

Digitized by Google

Einfache Conjugation.	Objective Conjugation.

Plusquamperfect.

hít—tam, hiv—tam vala oder volt ich hatte gerufen u. ſ. w.	hít—tam, hiv—tam vala oder volt ich hatte ihn, ſie, es gerufen u. ſ. w

I. Futurum.

hiv—andok ich werde rufen	hiv—andom ich werde u. ſ. w. ihn, ſie, es
hiv—andasz du wirſt rufen	hiv—andod [rufen
hiv—and er wird rufen	hiv—andja
hiv—andunk wir werden rufen	hiv—andjuk
hiv—andotok ihr werdet rufen	hiv—andjátok
hiv—andanak ſie werden rufen	hiv—andják

II. Futurum.

hí—ni, hiv—ni fogok ich werde rufen u. ſ. w.	hí—ni, hiv—ni fogom ich werde ihn, ſie, es rufen u. ſ. w.

Imperativ und Präſens des Conjunctivs.

hí—jak, hiv—jak ich ſoll rufen	hí—jam, hiv—jam ich ſoll	ihn, ſie, es rufen
hí—j, hiv—j du ſollſt rufen	hí—jad, hiv—jad, hivd, hidd du [ſollſt	
hí—jon, hiv—jon er ſoll rufen	hí—ja, hiv—ja er ſoll	
hí—junk, hiv—junk wir ſollen rufen	hí—juk, hiv—juk wir ſollen	
hí—jatok, hiv—jatok ihr ſollet rufen	hí—játok, hiv—játok ihr ſollet	
hí—janak, hiv—janak ſie ſollen rufen	hí—ják, hiv—ják ſie ſollen	

Imperfect.

hí—nék, hiv—nék ich riefe	hí—nám, hiv—nám ich riefe	ihn, ſie es
hí—nál, hiv—nál du riefeſt	hí—nád, hiv—nád du riefeſt	
hí—na, hiv—na er riefe	hí—ná, hiv—ná er riefe	
hí—nánk, hiv—nánk wir riefen	hí—nók, hiv—nók wir riefen	
hí—nátok, hiv—nátok ihr riefet	hí—nátok, hiv—nátok ihr riefet	
hí—nának, hiv—nának ſie riefen	hí—nák, hiv—nák ſie riefen	

Perfect.

hí—tam, hiv—tam legyen ich habe gerufen u. ſ. w.	hít—tam, hiv—tam legyen ich habe ihn, ſie, es gerufen u. ſ. w.

Plusquamperfect.

hít—tam, hiv—tam volna ich hätte gerufen u. ſ. w.	hít—tam, hiv—tam volna ich hätte ihn, ſie, es gerufen u. ſ. w.

Infinitiv.

hí—ni, hív—ni rufen. Mit Suffixen: hí—nom, hí—nod, hí—nia, oder hiv—nom, hiv—nod, hiv—nia u. ſ. w.

Digitized by Google

Participp.

Präſ. hív—ó rufend
Perf. hít—t, hiv—ott gerufen
Fut. hiv—andó der gerufen wird, und: zu rufend.

Gerundium.

hív—án, hív—a rufend, indem man ruft, rief u. ſ. w.

Indicativ.

Einfache Conjugation.	Objective Conjugation.
Präſens.	
szö—v—ök ich webe	szö—v—öm ich webe u. ſ. w. es
szö—sz du webſt	szö—v—öd
szö er webt	szö—v—i
szö—v—ünk wir weben	szö—jük
szö—tök ihr webet	szö—v—itek
szö—nek ſie weben	szö—v—ik
Imperfect.	
szö—v—ék ich webte	szö—v—ém ich webte u. ſ. w. es
szö—v—él du webteſt	szö—v—éd
szö—v—e er webte	szö—v—é
szö—v—énk wir webten	szö—v—ök
szö—v—étek ihr webtet	szö—v—étek
szö—v—ének ſie webten	szö—v—ék
Perfect.	
szőt—tem ich habe gewebt	szőt—tem ich habe u. ſ. w. es gewebt
szőt—tél du haſt gewebt	szőt—ted
szőt—t, szövött er hat gewebt	szőt—te
szőt—tünk wir haben gewebt	szőt—tük
szőt—tetek ihr habt gewebt	szőt—tétek
szőt—tek ſie haben gewebt	szőt—ték
Plusquamperfect.	
szőt—tem vala oder volt ich hatte gewebt u. ſ. w.	szőt—tem vala oder volt ich hatte es gewebt u. ſ. w.
I. Futurum.	
szö—v—endek ich werde weben	szö—v—endem ich werde es weben
szö—v—endesz du wirſt weben	szö—v—ended du wirſt es weben
szö—v—end er wird weben	szö—v—endi er wird es weben
szö—v—endünk wir werden weben	szö—v—endjük wir werden es weben
szö—v—endetek ihr werdet weben	szö—v—enditek ihr werdet es weben
szö—v—endenek ſie werden weben	szö—v—endik ſie werden es weben
II. Futurum.	
sző—ni fogok ich werde weben u. ſ. w.	sző—ni fogom ich werde es weben u. ſ. w.

Digitized by Google

Einfache Conjugation.	Objective Conjugation.

Imperativ und Präsens des Conjunctivs.

sző—jek ich soll weben	sző—jem ich soll u. s. w. es weben
sző—j du sollst weben	sző—je l, sződd
sző—jön er soll weben	sző—je
sző—jünk wir sollen weben	sző—jük
sző—jetek ihr sollet weben	sző—jétek
sző—jenek sie sollen weben	sző—jék

Imperfect.

sző—nék ich webete	sző—ném ich webete u. s. w.
sző—nél du webetest	sző—néd
sző—ne er webete	sző—né
sző—nénk wir webeten	sző—nők
sző—nétek ihr webetet	sző—nétek
sző—nének sie webeten	sző—nék

Perfect.

szőt—tem legyen ich habe gewebt u. s. w.	szőt—tem legyen ich habe es gewebt u. s. w.

Plusquamperfect.

szőt—tem volna ich hätte gewebt u. s. w.	szőt—tem volna ich hätte es gewebt u. s. w.

Infinitiv.

sző—ni weben. Mit Suffixen: sző—nöm, sző—nöd, sző—nie, sző—nünk, sző—nötök, sző—niök (kell, szabad u. s. w.).

Participp.

Präs. szö—v—ő webend
Perf. szőt—t, szövött gewebt
Futur. szö—v—endő der weben wird, und: zu webend.

Gerundium.

sző—v—én, sző—ve webend, indem man webt, webte u. s. w.

3. Der Conjugation dieser beiden Zeitwörter folgen auch die übrigen. Nur jő, er kommt, weicht in Folgendem ab:

Präs. jövök, jösz, jő oder jön, jövünk, jöttök, jőnek oder jönnek. Im Perf. verkürzt es den Vocal und hat: jöttem, jöttél, jött, jöttünk, jöttetek, jöttek. Infin. jőni oder jönni. Den Imperativ und

Digitized by Google

das Präs. Conjunct. bilden mehrere mit zwei j und mit kurzem Vocal also: jöjjek, jöjj, jöjjön u. s. w. Für jöj, komm, und jöjetek, kommet, sagt man im gewöhnlichen Leben häufig: jer, jere (gyere), jöszte, jövel (für jöjel) und im Plural: jertek (gyertek).

Statt fúni und búni ist auch fújni und bújni, welche beide regelmäßig conjugirt werden, üblich.

Den unregelmäßigen Zeitwörtern kann auch menni, gehen, beigezählt werden, welches aber nur das Präsens im Indicativ unregelmäßig bildet, nämlich:

megyek, menek ich gehe	menünk, megyünk wir gehen
mégy (mensz), mész du gehst	mentek ihr gehet
megy, megyen, mén er geht	mennek sie gehen.

Allen übrigen Zeiten liegt men als Stamm zu Grunde; z. B. menék ich ging, mentem ich bin gegangen, menjek ich soll gehen, menj du sollst gehen, geh u. s. w.

Die unregelmäßigen Zeitwörter der dritten Klasse bilden ihr Factitivum mit der Silbe at, et, welche dem Obigen zufolge vermittelst eines dazwischen tretenden v zu dem Stamme dieser Zeitwörter hinzutritt; daher der wurzelhafte lange Vocal in den meisten verkürzt wird. Die Bildung des Facultativums ist regelmäßig. Z. B.

lő er schießt	lövet er läßt schießen	lőhet er kann schießen
sző er webt	szövet er läßt weben	szőhet er kann weben
fú er bläst	fuvat er läßt blasen	fúhat er kann blasen
hí er ruft	hivat er läßt rufen	híhat er kann rufen
jő er kommt		jöhet er kann kommen.

Nur nőni, wachsen, hat nőtet oder növeszt, erläßt wachsen, und nicht: növet.

Das Facultativum von menni, gehen, ist mehetek, ich kann gehen.

62.

Woher kommst du? Wohin gehst du? — Ich bin von dort gekommen, wohin du gehst. — Es ist nöthig, daß ich nach Hause gehe, denn morgen muß ich früh aufstehen. Komm je eher zu mir. — Viele sind gekommen, die wir gar nicht gerufen hatten. — Wann bist du von Wien zurückgekommen? — Ich wurde krank, deswegen konnte ich nicht kommen. — Er ließ sie alle vor sich rufen. — Der Tod kommt immer zur Unzeit. — Die Weidenbäume wachsen sehr schnell. — Der Kaffeebaum wächst nur in den wärmeren Ländern. — Der Wind weht stark. — Cicero nannte man Vater des Vaterlandes.

Digitized by Google

woher? honnan? honnét?
wohin? hova?
von dort, onnan.
wohin, a hova.
es ist nöthig, daß —, szükség, hogy —.
nach Hause, haza.
denn morgen muß ich frühe aufstehen, mert holnap korán kell fölkelnem.
zu mir, hozzám.
je eher, minél előbb.
wann? mikor?
zurückkommen, visszajönni. Die Partikel wird hier vom Zeitworte getrennt und ihm nachgesetzt.
von, -ból. -ből.
Wien, Bécs.
krank werden, megbetegedni.
deswegen, azért.
vor sich, maga elejébe.
Tod, halál.
zur Unzeit, rosszkor.
Weidenbaum, fűzfa.
sehr schnell, igen hamar.
Kaffeebaum, kávéfa.
nur, csak.
Land, tartomány.
Wind, szél.
wehen, blasen, fúni, fújni.
sehr stark, igen erősen.
Vaterland, haza.
nennen, híni, hivni. Es regiert das den beigelegten Namen bezeichnende Nennwort im Dativ.

63.

Was deine Zunge nicht brennt, das blase nicht. — Die schlechte That kann nicht so verborgen werden, daß sie nicht an das Tageslicht komme. — Der verschossene Pfeil und das ausgesprochene Wort kehren nicht zurück. — Mit einem Pfeil schießest du nicht zwei Vögel. — Der Jäger schießt öfters vergebens. — Hüte dich vor falschen Freunden. — Peter der Große, Kaiser von Rußland, rief viel fremde Künstler und Handwerker in sein Land. — Ein Officier, dem man in der Schlacht ein Bein weggeschossen hatte, trug einen hölzernen Fuß. Da ihm nun auch dieser weggeschossen wurde, schrieen Mehrere, man solle einen Wundarzt rufen. Allein er sagte, man möchte keinen Wundarzt, sondern einen Zimmermann rufen lassen. — Als ein schlechter Schütze einmal schießen wollte (Gerund.), stellte sich Diogenes gerade zum Ziele hin. Da Einige schrieen, er möchte von dort weggehen, antwortete er: Gerade deswegen stellte ich mich hierher, damit er mich nicht erschieße.

Zunge, nyelv.
brennen, égetni.
That, cselekedet.
kann nicht so verborgen werden, nem titkoltathatik úgy el.
an das Tageslicht, napfényre.
verschießen, ellőni.
Pfeil, nyíl.
das ausgesprochene Wort kehrt nicht zurück, a kiejtett szó vissza nem fordul.
Vogel, madár.
öfters, gyakran.
vergebens, hijában.
sich vor etwas hüten, óni (óvni, ójni) magát valamitől.
falsch, hamis.
Kaiser von Rußland, orosz császár (russischer Kaiser.)
fremd, idegen.
Künstler, művész.
Handwerker, mesterember.
Land, ország.
Officier, katonatiszt.
Schlacht, csata.
Bein (Fuß), láb.
wegschießen, ellőni.
trug einen hölzernen Fuß, fa lábat viselt.
da ihm nun auch dieser u. s. w. Man übersetze: da man ihm nun auch diesen wegschoß.
da, als, midőn.
nun, jetzt, most.
schreien, kiáltani.
Wundarzt, seborvos, sebész. (Man übersetze: daß sie einen Wundarzt rufen.)
sondern, hanem.
Zimmermann, ács.
Schütze, lövész.
stellte sich D. gerade zum Ziele, D. épen a célhoz állott.
er möchte von dort weggehen, hogy menjen el onnan.
antwortete er, ő ezt felelte.
hierher, ide.
erschießen, meglőni. Die Partikel meg wird durch die Negation ne vom Zeitworte getrennt.

Digitized by Google

§ 76.

Unperſönliche Zeitwörter.

1. Bisher war die Rede von den perſönlichen Zeitwörtern. Unter den unperſönlichen verſteht man ſolche, welche nicht in allen, ſondern nur in der dritten Perſon des Singulars gebraucht werden. Im Deutſchen wird ihnen das Wörtchen es vorgeſetzt; z. B. esik (eső esik), es regnet; szemzik, es rieſelt; jég esik, es hagelt; hó esik, havaz, havazik, es ſchneiet; villámlik, es blitzt; mennydörög, es donnert; alkonyodik, es dämmert, wird Abend; estveledik, esteledik, estellik, es wird Abend; éjjeledik, es wird Nacht; hajnalodik, hajnallik, pitymallik, es dämmert, die Morgenröthe bricht an; virrad, virad, nappalodik, es tagt, wird Tag; reggeledik, reggellik, es wird Morgen; harmatozik, es thauet; rémlik, es dünkt; fáj, es ſchmerzt, es thut wehe. Dieſe ſind wahre unperſönliche Zeitwörter, weil man nicht ſagen kann: ich ſchneie, du ſchneieſt u. ſ. w.

2. Andere werden nur unperſönlich gebraucht, um unbeſtimmt zu reden; z. B. látszik, es ſcheint; tetszik, es beliebt, es ſcheint; kitetszik, es erhellt; hallatik, hallatszik, hallik, man hört; megesik, történik, es ereignet ſich, es geſchieht; megesik nekem, ich komme übel an; engem, téged illet, es betrifft mich, dich; következik, es folgt; illik, es ziemt, ſchickt ſich. Hierher gehören auch: van es iſt, kell man muß, man braucht, lehet man kann, und szabad es iſt erlaubt, es ſteht frei. Ueber erſteres, womit unſer haben ausgedrückt wird, ſehe man § 55. Auch kell und lehet regieren, gleich van, den Dativ der Perſon, und werden übrigens, ſo wie alle andern unperſönlichen Zeitwörter, regelmäßig conjugirt.*) Z. B.

Indicativ.

Präſens.

nekem	kell	ich muß	nekem	lehet	ich kann
neked		du mußt	neked		du kannſt
neki		er muß	neki		er kann
nekünk		wir müſſen	nekünk		wir können
nektek		ihr müſſet	nektek		ihr könnet
nekik		ſie müſſen	nekik		ſie können

Perfect.

nekem kellett, ich habe müſſen; nekem lehetett, ich habe können u. ſ. w.

*) Die meiſten unperſönlichen Zeitwörter, beſonders die auf z, l und d, haben wie aus den obigen Beiſpielen zu erſehen iſt, die neutropaſſive Form auf ik, wornach ſich die Conjugation richtet.

Digitized by Google

Conjunctiv.

Präsens.

nekem kelljen, ich müsse; nekem lehessen, ich könne u. s. w.

Imperfect.

nekem kellene, ich müßte; nekem lehetne, ich könnte u. s. w.

Kell wird mit brauchen übersetzt, wenn der Gegenstand, den man braucht, dabei im Nominativ steht; z. B. nekem pénz kell, ich brauche Geld. Steht es mit einem Infinitiv in Verbindung, so wird es mit müssen, sollen ausgedrückt; z. B. nem kell sietni, man muß nicht eilen; neki oda kell menni, er muß dahin gehen; meg kell neki mondani, man muß es ihm sagen. Das auf den Subjectsdativ sich beziehende Adjectiv hat gleichfalls die Dativendung; z. B. neki szegénynek kell lenni, er muß arm sein; annak igaznak kell lenni, das muß wahr sein. Ebenso, wenn der Subjectsdativ fehlt und man sich dafür des unbestimmten man muß, es muß, bedient; z. B. mindenben mértékletesnek kell lenni, man muß in Allem mäßig sein; mégis kell valaminek a dologban lenni, es muß doch etwas an der Sache sein.

3. Folgt auf lehet der Infinitiv und steht es mit keinem persönlichen Dativ in Verbindung, so wird es mit man kann, es läßt sich übersetzt; z. B. lehet tanulni, man kann lernen; lehet írni, man kann schreiben; nem lehet eltürni, man kann es nicht ertragen.

Lehet, meglehet bedeutet für sich allein: es kann sein, es ist möglich.

Lehet tölem, lehet töled, lehet töle u. s. w. heißt: ich bin im Stande, du bist im Stande, er ist im Stande.

In der Bedeutung: haben können (haben mögen), folgt lehet der Construction von van (s. § 55); z. B. lehet ugyan sok pénze, de sok esze nincs, er kann (mag) zwar viel Geld haben, aber viel Verstand hat er nicht; lehet neki mintegy harmincz ezer forintja, er kann (mag) ungefähr dreißig tausend Gulden haben; házam is lehetne, ha atyám tovább élt volna, auch ein Haus könnte ich haben, wenn mein Vater länger gelebt hätte.

Kell und lehet regieren häufig einen Infinitiv mit Suffix (vergl. § 62); z. B. nekem tudnom kellene, ich sollte es wissen; tanulnom kell, ich muß lernen.

Anmerkung. Statt kell wird zuweilen die passive Form kelletik, kellett, kellessék u. s. w. gebraucht.

4. Fáj es schmerzt regiert einen Dativ der Person. Der Gegenstand, welcher schmerzt, steht dabei im Nominativ mit Suffix. Z. B.

Digitized by Google

nekem	fáj a fejem	oder blos:	fejem	fáj	mir	thut der Kopf weh
neked	fáj a fejed	— —	fejed	fáj	dir	
neki	fáj a feje	— —	feje	fáj	ihm, ihr	
nekünk	fáj a fejünk	— —	fejünk	fáj	uns	
nektek	fáj a fejetek	— —	fejetek	fáj	euch	
nekik	fáj a fejök	— —	fejök	fáj	ihnen	

Anmerkung. Einige neuere Schriftſteller gebrauchen nach dem Vorgange der Volksſprache szabad nicht blos im Präſens des Indicativs, ſondern auch in den übrigen Zeitformen; z. B. nem szabad lopni, es iſt nicht erlaubt zu ſtehlen, man darf nicht ſtehlen; szabadjon ezt is emlitenem, es ſei mir erlaubt, auch dies zu erwähnen; ha szabadna ma a színházba mennem, wenn es mir erlaubt wäre, heute in das Theater zu gehen.

64.

Dieſer Vorzug läßt ſich nicht durch Kunſt erlangen (dieſen Vorzug kann man nicht u. ſ. w.). — Er mag (kann) ſchöne Eigenſchaften haben. — Wem kann man am meiſten glauben? — Wie war das möglich? — Mit Geld konnte man ihn gar nicht beſtechen. — Auch ſtehend (Gerund.) kann man ſchreiben. — Biſt du im Stande, ihm zu helfen? Ich bin es nicht im Stande. — Wir ſind ſo viel umhergegangen, daß uns die Füße wehe thun. — Der ganze Leib thut mir wehe. — Mein Vater hat ſtarkes Kopfweh (meinem Vater thut der Kopf ſehr wehe). — Ich hatte noch nie Zahnweh (mir haben noch nie die Zähne wehe gethan). — Was brauchſt du? Ich brauche Geld. — Wenn ich Alles ſagen wollte, was ich davon weiß, ſo hätte ich noch Vieles zu erzählen (Inf. m. Suff.). — Nicht Jeder braucht den Reichthum, um glücklich zu ſein. — Man muß Gott mehr fürchten, als die Menſchen. — Beleidigungen muß man vergeſſen. — Der gute Richter muß beide Theile anhören. — Verſchiebe nichts auf morgen, was du heute beendigen (Inf. m. Suff.) ſollſt. — Wir müſſen nicht Alles glauben, was andere Leute ſagen.

Vorzug, elsőség.
durch Kunſt erlangen, mesterség által megnyerni.
Eigenſchaft, tulajdonság.
am meiſten, leginkább.
mit Geld beſtechen, pénzel megvesztegetni.
gar nicht, épen nem.
ihm zu helfen, hogy rajta segélj (daß du ihm helfeſt).
er hat Zahnweh, a foga fáj (Vergl. § 22.)
wollen, akarni.
was ich davon weiß, a mit felőle tudok.
erzählen, herſagen, elmondani.
Reichthum, gazdagság.
um glücklich zu ſein, hogy boldog legyen.
mehr, inkább.
Jemanden fürchten, valakitől félni.
etwas vergeſſen, elfelejtkezni valamiről.
die Beleidigung, megbántás.
anhören, meghallgatni.
verſchiebe nichts auf morgen, ne halaszsz (von halasztani) semmit holnapra.
beendigen, végezni.

Digitized by Google

Partikeln, d. h. Redetheile, welche weder declinirt noch conjugirt werden.

§ 77.

I. Das Neben- oder Umstandswort (Adverbium, határozó).

Verschiedene Arten von Nebenwörtern.

1. Hinsichtlich der Bedeutung gibt es:

a) Nebenwörter der Zeit, auf die Frage: mikor? wann? und meddig? wie lange? Z. B. ma, heute; tegnap, gestern; holnap, morgen; tegnapelőtt, vorgestern; holnapután, übermorgen; korán, früh; későn, spät; sokára, spät, lange; nem sokára, bald; egyszer, másszor, hébekorban, ottan ottan, dann und wann, zuweilen; most, mostan, jetzt; minap, a minap, jüngst; ez idén, heuer; tavai, voriges Jahr; rég, régen, régente, régenten, lange, vor langer Zeit, vor Zeiten; hajdan, hajdanta, vor Zeiten, ehemals; ifjanta, ifjantan, in der Jugend; gyakran, gyakorta, oft; soha, soha sem, nie; valaha, jemals; mindenha, mindig, immer; néha, bisweilen; mindjárt, gleich; majd, bald; tüstént, legott, legottan, allsogleich; eleinte, eleinten, anfangs; azután, aztán, nachher, hernach; ezután, nach diesem, fernerhin; hamar, geschwind; ezennel, azonnal, sogleich; örökké, ewig; addig, so lange (im wörtlichen Sinn: bis dahin); eddig, bisher, bis jetzt (wörtlich: bis hierher).

b) Nebenwörter des Ortes, auf die Frage: hol? wo? hová? wohin? honnét? honnan? woher? Z. B. itt, itten, hier; ott, ottan, dort; sehol, nirgends; valahol, irgendwo; a hol, wo; távol, fern; tova, messze, weit; közel, nahe; kinn, künn, draußen; benn, bent, darin; lenn, lent, unten; fenn, fen, fön, fönn, fent, oben; itthon, otthon, zu Hause, daheim; haza, heim, nach Hause; oda haza, dort zu Hause; ide haza, hier zu Hause; máshol, másutt, anderswo; mindenhol, mindenütt, überall; szerteszét, zerstreut; ide, hierher; oda, dorthin; erre, emerre, herwärts; arra, amarra, dorthin, dortzu; máshova, anderswohin; sehova, nirgendshin; valahova, irgendwohin; mindenhova, mindenüvé, überallhin; előre, vorwärts; hátra, zurück, rückwärts; ki, hinaus; be, hinein: fel, föl, hinauf; le, hinunter; alá, hinab; innen, innét, von hier, daher, diesseits; túl, jenseits, drüben; onnan, onnét, von dorther; felül (fölül) oben; alúl (alul) unten, unterhalb; felülről, von oben her; alúlról, von unten her; elől, vorn; hátúl, hinten, von hinten; elölről, von vorn, hátúlról, von hinten (hát der Rücken); belől

(belül), innen, inwendig; kivül, außer, außerhalb; belölről, von innen; kivülről, von außen; körül, köröskörül, ringsumher; helylyel helylyel, helylyel közzel, hie und da (mit Beziehung auf die Zeit: zu Zeiten); keresztül, quer, nach der Querre, quer durch; keresztül-kasúl, über Kreuz und Quer; máshonnan, másunnan, anderswoher; sehonnan, von nirgendsher; messzünnen, von weither; hazúlról, hazunnan, vom Hause her; idáig, bis hierher; odáig, bis dorthin.

c) Nebenwörter der Zahl. (Vergl. § 26.)

d) Nebenwörter des Umfangs und der Verstärkung. Z. B. összeségesen, mindössze, sämmtlich; együtt, zugleich, zusammen; részint, részszerint, theils; nagyobbrészint, größtentheils; többnyire, meistens; általjában, közönségesen, überhaupt; egyáltaljában, durchaus, schlechterdings; leginkább, vornehmlich, meistens; annyira, ennyire, so sehr, so weit; igen, sehr; oly igen, so sehr; felette, überaus; rendkivül, szertelenül, außerordentlich; kiváltképen, vorzüglich; szerfelett, übermäßig u. s. w.

e) Nebenwörter der Frage, der Bejahung oder Verneinung, der Ungewißheit, der Art und Weise und dgl. Z. B. miért? warum? hol? wo? hogy? wie? wie theuer? mint? wie? igenis, ja; nem, nein, nicht; valósággal, wirklich, in Wahrheit; igazán, wahrlich; bizonyosan, gewiß; talán, vielleicht; hihetőképen, wahrscheinlich; mintegy, beiläufig, ungefähr; hasonlókép, auf ähnliche Weise; ekkép, auf diese Art; inkább, lieber, vielmehr; mind inkább s inkább, mehr und mehr; annál inkább, um so viel mehr; legfeljebb, höchstens; legalább, wenigstens; ingyen sem, bei Leibe nicht, nichts weniger als das u. s. w.

Das e mit geschlossenem Laut (daher von Manchen auch é geschrieben) dient als bloßes Fragewörtchen und wird im Deutschen gar nicht ausgedrückt; z. B. nem tudom, ha ott volt-e? ich weiß nicht, ob er dort gewesen ist? Nem volna-e kedved, oda utazni? hätteſt du nicht Luſt, hinzureiſen?

2. So wie es einige Nebenwörter gibt, welche zugleich als Beiwörter gebraucht werden können — z. B. messze weit, távol fern, közel nahe, hamar geschwind, schnell, hirtelen plötzlich, geschwind, külön abgesondert — so werden auch mehrere Beiwörter bisweilen als Nebenwörter gebraucht, besonders in Verbindung mit andern Beiwörtern; z. B. elég gazdag, reich genug; csupa fekete, blos (ganz) schwarz; szörnyü kegyetlen, entsetzlich (ungeheuer) grausam; teljes lehetetlen, völlig (schlechterdings) unmöglich; sebes vágtatva (nyargalva) jött, er kam schnell gesprengt (galoppirend); gyalog menni, zu Fuß gehen (gyalog katonaság, das Fußvolk).

Hierher gehören auch die meisten von den mit den verneinenden Bildungssilben atlan, etlen, oder talan, telen, abgeleiteten Beiwörter; véletlen oder véletlenül történt, unvermuthet geschah es; hivatlan oder hivatlanul jött, ungerufen kam er.

Man merke ferner den adverbialen Gebrauch des Accusativs von mehreren Beiwörtern sowohl als auch Hauptwörtern, besonders in Verbindung

Digitized by Google

mit intransitiven Zeitwörtern; z. B. sokat (für: sokáig) aludni, lange schlafen; egy keveset (für: kevéssé) pihenni, ein wenig ruhen; te búsulsz? legkevesebbet (für: legkevesebbé) sem, du kränkest dich? nicht im Geringsten; eleget (für: eléggé) nyugodtam, ich habe genug geruht; lovai többet (für: többé) nem mehetnek, seine Pferde können nicht mehr gehen; szörnyűt halt, er starb auf eine entsetzliche Art; szélt és hosszat, der Breite und der Länge nach; egy részt igen szeretem, zum Theil liebe ich ihn sehr; pénzét nagyobb részt (für: nagyobb részént) a játékban vesztette el, er hat sein Geld größtentheils im Spiel verloren; csak lépést hajtok, ich fahre nur im Schritt.

Andere Haupt- und Beiwörter gehen in Verbindung mit Postpositionen in Adverbien über; z. B. reggel (für: regvel), des Morgens (eigentlich mit dem Morgen); nappal (für: napval), Tags, bei Tag, éjjel (für: éjvel), Nachts, in der Nacht; délben Mittags; délután, Nachmittags; délelőtt, Vormittags; bajjal, schwerlich, kaum (eig. mit Mühe); vitézül viselte magát, er benahm sich tapfer (eig. als ein Tapferer, als Held, vitéz); ujjá születni, neu (eig. zum Neuen) geboren werden.*)

Von andern Hauptwörtern wird der Nominativ zugleich adverbialisch gebraucht; z. B. este, Abends; mindennap, jeden Tag, täglich; mai nap heut zu Tage; hon, zu Hause (eig. Heimat).

3. Nem wird mit kein übersetzt, wenn es vor einem Substantiv steht, welches das Prädicat des Satzes ist; z. B. ez nem farkas, hanem róka, dies ist kein Wolf, sondern ein Fuchs; a denevér nem madár, hanem emlősállat, die Fledermaus ist kein Vogel, sondern ein Säugethier. Steht das Zeitwort im Imperativ oder Conjunctiv, so wird ne für nem gebraucht; z. B. ne hidd, glaube es nicht; dagegen: nem hiszem, ich glaube es nicht; nē szaladj, laufe nicht; dagegen: nem szaladok, ich laufe nicht. Derselbe Unterschied ist zwischen sem (= is nem) und se (= is ne) auch nicht; z. B. ezt sem teszed, auch dies thust du nicht; ezt se tedd, auch dies thue nicht.

Nach vagy (oder) steht bisweilen sem für das einfache nem; z. B. vagy akarja, vagy sem, er mag es wollen, oder nicht; tréfából mondod-e vagy sem? sagst du es aus Scherz oder nicht?

4. Die Verneinungswörter: soha nie, niemals, sehol nirgends, sehova, sohova nirgendshin, sehonnan von nirgendsher, semmiképen auf keinerlei Art, haben die Negation nem oder sem (in einem verbietenden Satze ne oder se) neben sich; z. B. soha nem oder soha sem láttam, ich habe (ihn, sie, es) nie gesehen; sehol sem találni lovakat, nirgends findet man Pferde; soha sem mondom meg senkinek, oder: soha senkinek sem mondom meg, oder: soha meg nem mondom senkinek, nie werde

*) Im Grunde sind fast sämmtliche Nebenwörter mit Postpositionen verbundene Haupt- und Beiwörter; z. B. jól (statt jóul), rosszúl, nagyon vastagon, jobban, örökké, sokáig u. s. w. Die von Hauptwörtern gebildeten Nebenwörter reggel, nappal, estve (für estvel), éjjel, éjtszaka (die Nacht hindurch, wie teletszaka den Winter hindurch) haben dann wieder die Geltung von Hauptwörtern erlangt, besonders reggel, dessen Stammform gar nicht mehr üblich ist.

Digitized by Google

ich es Jemandem sagen; sehonnan semmi segedelmet nem vártam, von nirgendsher habe ich Hilfe erwartet; semmiképen nem (sem) tesz nagy elömenetelt, hanem ha —, er macht auf keine Weise große Fortschritte, außer wenn —.

Comparation der Nebenwörter.

5. Nicht blos die von Beiwörtern abgeleiteten, sondern auch mehrere primitive Nebenwörter werden comparirt und gleich dem Comparativ der Beiwörter mit Hauptwörtern verbunden; z. B.

tova, messze weit,	tovább, messzebb, meszszébb weiter,	legtovább, legmeszebb am weitesten,
távol fern,	távolabb ferner, ———	legtávolabb am fernsten,
közel nahe,	közelebb, közelébb näher,	legközelebb, legközelébb am nächsten,
hamar geschwind, ———	hamarabb, hamarább, hamarébb geschwinder, ———	leghamarabb, leghamarább am geschwindesten,
rég, régen lange, vor langer Zeit, ———	régebben länger, vor längerer Zeit,	legrégebben am längsten in der frühesten Zeit,
fönn, fent oben, ———	fönnebb, fentebb mehr oben,	legfönnebb, legfentebb am höchsten, ganz oben,
lent unten,	lentebb mehr unten,	leglentebb } am tiefsten,
alant unten,	alantabb mehr unten,	legalantabb } ganz unten,
fel, föl hinauf,	felebb, fölebb höher, weiter hinauf,	legfelebb, legfölebb höchstens,

le hinab, ———	lejebb (leebb) weiter hinab,
alá hinab, hinunter,	alább weiter hinunter, weiter unten,
oda dorthin,	odább (odébb) mehr dorthin, weiter,
ide hieher,	idébb (idább) mehr hieher,
arra dorthinwärts,	arrább mehr dorthinwärts,
erre hieherwärts,	errébb mehr herwärts,
össze zusammen, ———	összébb mehr zusammen,
ki hinaus, heraus, ———	kijebb (kiebb) weiter hinaus,
be, bele hinein, ———	beljebb (belebb) weiter hinein u. s. w.

Von mehreren wird der Superlativ durch bloße Vorsetzung des leg gebildet; z. B. elöl vorn, legelól ganz vorn; hátúl hinten, leghátúl ganz hinten; felül oben, legfelül ganz oben; alól unten, legalól ganz unten u. s. w.

Der Comparativ der Nebenwörter wird ebenso construirt, wie der der Beiwörter (vergl. § 24, 14); z. B. másoknál szebben ír, oder: szebben ír mint mások, er schreibt schöner als Andere; való érdeménél sokkal felebb becsültem, ich habe ihn viel über sein wahres Verdienst geschätzt; erösebben fut, mintsem hogy utól érhetném, er läuft stärker, als daß ich ihn einholen könnte; a kik rokonimról nálam is különben gondoskodnak, die um meine Verwandten mehr noch als ich selbst besorgt sind.

Mehrere Adverbien nehmen auch Postpositionen an; z. B. mára auf heute, für heute, holnapra auf morgen, tegnaptól fogva seit gestern, mától fogva seit heute, mindenkorra für immer, messziről von weitem, von weitem her, mához egy hétre heute über eine Woche, közelről aus der Nähe, nahe u. s. w.

Digitized by Google

65.

Wo kauft er dieſes Buch? — Woher ließ er dieſe Bücher bringen? — Reiſen Sie heute oder morgen ab? — Sie ſehen daraus, daß es weder ſo (oly) nahe, noch ſo weit iſt, als Sie glauben. — Von dieſer Sache werden wir ein andermal weiter ſprechen. — Schon von weitem ſieht man den Thurm der Stadt. — Er würde gern franzöſiſch lernen, wenn er Gelegenheit hätte. — Wenn wir die Sache näher betrachten, ſo ſehen wir, daß ſie ſehr einfach und natürlich iſt. — Dieſer Knabe ſchreibt zwar ſchön, aber nicht richtig; er ſchreibt viel ſchöner als ſein Bruder; er ſchreibt unter allen Schulkindern am ſchönſten. — Man kann mit Recht verlangen, daß der weiſere Menſch auch weiſer handle als andere. — Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme (von ſeinem Baume).

bringen, hozni.
abreiſen, elutazni. Man ſetze die Partikel el dem Zeitworte nach.
als Sie glaubten, mintsem gondolta kegyed.
von dieſer Sache, erről a dologról.
er würde gern lernen, szeretne tanulni.
Gelegenheit, alkalmatosság.
wenn wir die Sache näher betrachten, ha közelebbről tekintjük a dolgot.
einfach, egyszerű.
natürlich, természetes.
zwar, ugyan.
richtig, helyesen
Schulkind, oskolagyermek.
man kann mit Recht verlangen, méltán megkívánhatni.
handeln, cselekedni.
fallen, esni, n. p.

66.

Davon habe ich nie etwas reden hören (gehört). — Von nirgendher kommt Hilfe. — Suche nie einen Freund im Palaſte. — Sprich nie unbeſonnen. — Der Anfang des Frühlings iſt nicht fern. — Wie theuer haben Sie dieſe Uhr gekauft? Ich habe die meinige viel wohlfeiler gekauft, als mein Bruder die ſeinige. — Unwiſſende Menſchen ſind gewöhnlich halsſtarrig. — Antworte nicht eher, als man dich fragt. — Jeden Tag ſehen wir, daß viele gute Menſchen irrig beurtheilt werden. — Ich ſchätze Niemanden ſo ſehr als ihn. — Wer Andere auf unbedachtſame Weiſe verräth, den liebt Niemand. — Die Sonne liegt entfernter von der Erde als der Mond. — Achte die Tugend höher, als jeden andern Schatz. — Die Spartaner hatten die Gewohnheit, kurz und vernünftig zu antworten. — Handle gut, wenn auch ein Anderer ſchlecht handelt. — Die Nachtigallen ſingen ſehr angenehm. — Ich will lieber, daß man mich haſſe, als daß man mich bemitleide. — Nur derjenige hat lang gelebt, der gut gelebt hat.

Hilfe, segedelem.
ſuchen, keresni.
Palaſt, palota.
unbeſonnen, gondolatlanúl.
Anfang, kezdet.
wohlfeil, olcsón,
unwiſſend, tudatlan.
halsſtarrig, makacs, nyakas.
als man dich fragt, hogysem kérdeznek.
irrig, hibásan.
beurtheilen, megitélni.
ich ſchätze Niemanden ſo ſehr, senkit sem becsülök annyira.
unbedachtſam, vigyázatlan; auf unbedachtſame Weiſe, vigyázatlanúl.
verrathen, elárulni.
höher achten, ſchätzen, felebb becsülni.
Gewohnheit, szokás.
kurz, röviden.
vernünftig, okosan.
handeln, cseleke lni.
Nachtigall, fülemile.
angenehm, kellemesen.
ſingen, énekelni.
haſſen, gyülölni.
als daß man mich bemitleide, mintsem hogy szánjanak.

Digitized by Google

§ 78.

II. Die Postposition oder das Verhältnißwort (utóljáró).

Der Postpositionen bedient man sich, um die verschiedenen Verhältnisse, in welchen die Gegenstände zu einander stehen, auszudrücken; daher man sie auch Verhältnißwörter nennt. Von ihrer Stelle, welche sie in der Rede einnehmen, werden sie im Ungarischen Postpositionen oder Nachwörter genannt, weil sie immer nach dem von ihnen abhängigen Worte stehen. Man unterscheidet einfache und zusammengesetzte Postpositionen.

A) Einfache Postpositionen.

Einige derselben können im Satze nie allein stehen, sondern werden stets dem Haupt- oder Fürwort, dessen Verhältniß sie bestimmen sollen, angehängt und damit zu einem Worte verbunden. Man nennt sie daher untrennbare oder verbundene Postpositionen, welche alle einsilbig sind. Andere erscheinen als selbstständige Wörter und werden von den von ihnen regierten oder abhängigen Nenn- und Fürwörtern getrennt; weshalb sie getrennte oder alleinstehende Postpositionen heißen. Sowohl diese als jene werden der Grundform oder dem Nominativ der Haupt- und Fürwörter nachgesetzt.

I. Untrennbare oder verbundene einfache Postpositionen.

Für tiefe Wörter	Für hohe Wörter	Bedeutung	Stammform für die Suffixe	Entsprechende Partikeln der Zeitwörter	Deutewörter
ba	be	in m. d. Acc. (hinein in)	bele	bele, be, bé	abba
ban	ben	in m. d. Dat. (darin)	benn	benn	abban
ból (bul)	ről (bül)	aus (heraus von)	belől	ki	abból
ra	re	auf m. d. Acc. (hinauf)	ra (rea)	rá, fel	arra
on, n	en (ön nach ö, ü), n	auf, an m. d. Dat. (droben)	rajt	rajta, fenn	azon
ról (rul)	ről, rül	von (herab von) lat. de	ról	le	arról
hoz	hez (höz nach ö, ü)	zu (hinzu)	hozza	hozzá, oda	ahoz
nál	nél	bei	nál	(meg)	annál
tól (tul)	től (tül)	von (weg von) lat. ab	től	el	attól

Digitized by Google

Für tiefe Wörter	Für hohe Wörter	Bedeutung	Stammform für die Suffixe	Entsprechende Partikeln der Zeitwörter	Deutewörter
ig (iglan)	ig (iglen)	bis		(el)	addig
nak	nek	zu, nach, für	nek (nék)	neki	annak
ért	ért	für, um, wegen	ért (éret t)		azért
val	vel	mit	vel (vél)	össze	azzal
vá	vé	in (m. d. Acc.), zu			azzá
úl (ul)	űl (ül)	als, wie, gleich			(avvá)
ként	ként (ént verändert)	wie, als, nach			akként
kép	kép (képen)	gleich, als wie			akkép
kor	kor	zur Zeit, um			akkor
att, ott, tt	ett, ött, tt, t	in, zu			*ott*
-stúl(stól)	-stűl (stől)	sammt			
-ként	-nként	zu, für			
ot, at, t	et, öt, t	Accusativ			azt

1. Das kurze a und e am Ende der Hauptwörter wird bei Anhängung dieser Postpositionen in á und é verlängert; z. B. a fa der Baum, a fában in dem Baume, a fából aus dem Baume, a fán auf dem Baume, a fejsze die Axt, a fejszével mit der Axt, a fejszén auf der Axt, a fejszére auf die Axt u. s. w.

Nur vor den mit k anfangenden Postpositionen (ként, kép und kor) bleiben a und e unverändert; z. B. az atyám mondottaként, nach dem Ausspruche meines Vaters; csudakép, wie ein Wunder; egy órakor, um ein Uhr. Vor den mit einem Vocal anfangenden (ért, ig, úl, űl) kann a und e kurz bleiben und auch verlängert werden; z. B. almáért, zsemlyeért, Budáig, kéveig, atyaúl, vejéűl.

2. Das bloße n (auf) wird nur den mit Vocalen endenden Wörtern angehängt, als: a mező das Feld, a mezőn auf dem Felde; a Duna die Donau, a Dunán auf der Donau; a ház fedele, das Dach des Hauses, a ház fedelén, auf dem Dache des Hauses. Mit Consonanten schließende Wörter nehmen das n vermittelst eines Bindevocals (o, e oder ö) an; z. B. a pad die Bank, a padon auf der Bank; a szék der Stuhl, a széken auf dem Stuhle; a föld die Erde, a földön auf der Erde.

3. Das v der Postpositionen vá, vé und val, vel verwandelt sich in den Endconsonanten des Wortes, welchem sie angehängt werden; z. B. porrá zu Staube, für: porvá; földdé zu Erde, für: földvé; vízzé zu Wasser, für: vízvé; a lábbal mit dem Fuße, für: lábval; a kézzel mit der Hand, für: kézvel; a késsel mit dem Messer, für: késvel; akaratommal mit meinem Willen, für: akaratomval (akarat Wille). Allein nach h bleibt das v manchmal unverändert; z. B. a juhval mit dem Schafe, az oláhval mit dem Walachen, dühvel mit Wuth.

4. Wenn drei gleiche Consonanten zusammenkommen sollten, läßt man

Digitized by Google

einen weg; z. B. tettel mit der That, für: tetttel, und dies für: tettvel; többé kerül es kostet mehr, für: többbe (sokba kerül es kostet viel). — Einige lassen auch nach zwei ungleichen Consonanten das v von val, vel weg; z. B. pénzel mit Geld, für das richtigere: pénzzel.

5. Das z der anzeigenden Fürwörter az, ez und der damit zusammengesetzten wird jedesmal in den Anfangsconsonanten der darauf folgenden Postpositionen verwandelt; z. B. abból aus jenem, für: azból; ebből aus diesem, für: ezből; arról, erről von jenem, von diesem, für: azról, ezről; annál, ennél bei jenem, bei diesem, für: aznál, eznél u. s. w. Für avval, evvel mit jenem, mit diesem, sagt man jedoch auch: azzal, ezzel, und ebenso auch azzá, ezzé, für: avvá, evvé, indem das v nach Reg. 3 in z übergeht; so auch: amazzá, amavval, emezzel, amannál u. s. w.

Vor ig verwandelt sich das z von ez, az in dd; z. B. eddig bis hierher, für: ezig; addig bis dahin, für: azig.

Gleichwie die Fürwörter az, ez die Casusendungen der Hauptwörter, mit welchen sie verbunden werden, annehmen (z. B. annak, ennek az embernek; azt, ezt a vitézt), also nehmen sie auch die übrigen Postpositionen der Hauptwörter an; z. B. abban, ebben a házban, in jenem, in diesem Hause; abba, ebbe a városba, in jene, in diese Stadt; ennél az embernél, bei diesem Menschen; arra a fára, auf jenen Baum. Dafür sagt man aber in der Schriftsprache häufiger: azon, ezen házban, ezen embernél u. s. w.

6. Den mit den Postpositionen ként, kép, úl, ül und vá, vé verbundenen Nennwörtern kann nie ein Artikel vorgesetzt werden, wohl aber den übrigen. — Die Postposition ként tritt nicht selten mit n, an, on, en, ön in Verbindung. Wie dadurch ihre Bedeutung modificirt wird, werden folgende Beispiele lehren: naponként, Tag für Tag, oder: täglich; hetenként, wöchentlich; hónaponként, havonként, monatlich, jeden Monat; esztendőnként, évenként, Jahr für Jahr, jährlich; házanként, von Haus zu Haus; darabonként, Stück für Stück, stückweise; fejenként, Mann für Mann; részenként, theilweise; fokonként, stufenweise; koronként, zeitweise, von Zeit zu Zeit; aprónként, apródonként, kleinweise, nach und nach; egyenként, einzeln; kettőnként, zu zweien u. s. w.

7. Sollten zwei oder mehr Nennwörter dieselbe Postposition erhalten, so wird sie manchmal der Kürze wegen nur dem letzten angehängt; z. B. ágai- (st. ágaival) s gyökereivel, mit seinen Aesten und Wurzeln; kanál-, kés- és villával eszünk, mit Löffel, Messer und Gabel essen wir; az emberek- és állatoknak, den Menschen und Thieren.

Gebrauch der untrennbaren einfachen Postpositionen.

8. Ban, ben, in (darin), wird gebraucht, wenn von dem Befinden und Bleiben an einem Orte die Rede ist; es steht daher auf die Frage: wo? Im Deutschen entspricht in mit dem Dativ; z. B. a városban lakik, er

Digitized by Google

wohnt in der Stadt; hol van az atyád? a kertben, a házban, wo ist dein Vater? im Garten, im Hause.

Die Zeit- und Beiwörter, welche einen Ueberfluß, ein Vertrauen, Prahlen oder das Gegentheil bezeichnen, regieren gleichfalls das Hauptwort mit der Postp. ban, ben; z. B. bővelkedni valamiben (auch: vmivel), an etwas Ueberfluß haben; gyarapodni vmiben, zunehmen an etwas, Fortschritte machen; szükölködni vmiben (auch: vmi nélkül), an etwas Mangel leiden; észben gazdag, an Verstand reich; itéletben szegény, an Urtheil arm; bizik (bizakodik) erejében, er vertraut auf seine Kraft; elbizza magát erejében, er setzt zu viel Vertrauen in seine Kraft; hiszen istenben, er glaubt an Gott; megnyugodni vmiben, sich mit etwas zufrieden geben; részesülni vmiben, Theil nehmen oder haben an etwas; botránkozni vmiben, Anstoß nehmen an etwas; osztozni valaki véleményében, Jemandes Meinung theilen, ihm beipflichten; kételkedem benne, ich zweifle daran; nincs kétség (tagadás) benne, man kann daran nicht zweifeln (es nicht leugnen); öltözetében kevélykedik, er prahlt mit seiner Kleidung.

Hierher gehören auch die Beiwörter; bűnös und vétkes schuldig, gyanús verdächtig, foglalatos beschäftigt, részes theilhaftig; z. B. részes a lopásban, theilhaftig des Diebstahls; vétkes a gyilkosságban, schuldig des Mordes; ki miben bűnös, abban gyanús, wer einer Sache schuldig ist, der ist derselben verdächtig.

9. Ba, be, in (hinein), bezeichnet die Richtung nach dem Innern einer Sache und steht daher auf die Frage: wohin? wohinein? Im Deutschen entspricht in mit dem Accusativ; z. B. hová ment? a kertbe, a pinczébe, wohin ist er gegangen? in den Garten, in den Keller.

Man merke noch: vízbe fúlni, ertrinken; sok dologba kezd, er beginnt Vieles; gyászba öltözött, er legte Trauer an (wörtlich: er kleidete sich in Trauer); feketébe öltözködött, er legte schwarze Kleider an; Virgilius, olvasásába szeretett, er gewann Virgil's Lectüre lieb; könyvébe szerelmes, er ist in sein Buch verliebt.

Des Nachdruckes wegen setzt man dem Zeitworte auch noch bele vor; z. B. beleszeretett könyveibe, er verliebte sich in seine Bücher; nagyon belebőszült a háborúba, er war auf den Krieg sehr erpicht.

10. Ból, ből, aus (heraus von), steht auf die Frage: woher? woraus? und bezeichnet:

a) die Richtung aus dem Innern eines Gegenstandes nach außen; z. B. a városból, az erdőből jönni, aus der Stadt, aus dem Walde kommen; szivemből szeretem, ich liebe ihn von Herzen;

b) das Verhältniß des Entstehens oder Bestehens aus etwas; z. B. deákból katonává lett, er ward aus einem Studenten Soldat; posztóból csinált ruha, ein aus Tuch gemachtes Kleid; aranyból, ezüstből áll, es besteht aus Gold, aus Silber; az ember testből és lélekből áll, der Mensch besteht aus Leib und Seele;

c) einen Beweggrund oder Erkenntnißgrund; z. B. fösvénységből böjtöl, er fastet aus Geiz; Isten parancsából tartozunk szeretni feleba-

Digitized by Google

rátunkat, Gottes Befehl zufolge sind wir schuldig, unsern Nächsten zu lieben; tapasztalásból tudom, ich weiß es aus Erfahrung.

11. N, on, en, auf, an, wird gebraucht, wenn von dem Befinden auf oder an einem Orte die Rede ist; es steht daher auf die Frage: wo? Im Deutschen entspricht auf oder an mit dem Dativ. Z. B. a fán auf dem Baume, az asztalon auf dem Tische, a tengeren auf dem Meere, a tükrön auf dem Spiegel (vergl. § 18), a lovon auf dem Pferde; falon függ, es hängt an der Wand; idegen országon jár, er reiset in fremdem Lande; féken tartja lovát, er hält sein Pferd am Zaume.

Es bezeichnet ferner: a) das Verhältniß der Ursache bei den Zeitwörtern: tünödni, törödni, aggódni (valamin) sich bekümmern, besorgt sein (um etwas), búsúlni sich betrüben, töprenkedni sich beängstigen, boszankodni sich ärgern, sírni weinen, siránkozni fortwährend weinen, keseregni sich beklagen, álmélkodni, bámulni staunen, csudálkozni sich wundern, nevetni lachen, mosolyogni, mosolyodni lächeln, összeveszni sich entzweien, könyörülni Mitleid haben, keserülni bejammern, sajnálkozni bedauern u. s. w.;

b) das Verhältniß der Zeit und das des Werthes; z. B. mely napon utazott el? an welchem Tage ist er abgereist? vasárnapon oder abgekürzt: vasárnap Sonntags, hétfőn Montags, kedden Dienstags, szerdán Mittwochs, csötörtökön Donnerstags, penteken Freitags, szombaton Sonnabends; ezen a héten, in dieser Woche, diese Woche; tíz garason, húsz forinton vette, er hat es um zehn Groschen, um zwanzig Gulden gekauft; kétszáz forinton tartja lovát, er hält sein Pferd zu 200 Gulden; ökrön lovát cserélni, gegen einen Ochsen ein Pferd eintauschen.

12. Ra, re, auf (hinauf), entspricht dem deutschen auf oder an, manchmal auch dem in mit dem Accusativ und steht daher auf die Frage: wohin?

Es bezeichnet:

a) eine Richtung und Bewegung in die Höhe; z. B. a kocsira, a lóra, a fára felhágni, auf den Wagen, auf das Pferd, auf den Baum steigen; a hegyre felmászni, auf den Berg klettern;

b) eine Richtung nach der Oberfläche eines Körpers und nach jedem Orte überhaupt; z. B. a falra van szegezve, es ist an die Wand genagelt; a földre tenni, auf die Erde legen; az utczára, a mezőre menni, auf die Gasse, auf das Feld gehen;

c) eine Richtung des Gemüthes auf irgend etwas, das Ziel einer Handlung, einen Endzweck, eine Zeit u. s. w.; z. B. valamire figyelmezni, emlékezni auf etwas aufmerken, sich an etwas erinnern, valakit valamire emlékeztetni Jemanden an etwas erinnern, serkenteni zu etwas aufmuntern, kényszeríteni zwingen, figyelmessé tenni auf etwas aufmerksam machen, tanítani Jemanden etwas lehren; lelkére kötöttem, ich habe es ihm ans Herz gelegt (eig. an seine Seele gebunden); halálra ítélték, man verurtheilte ihn zum Tode; iparkodni, ügyekezni valamire (vmin), nach

Digitized by Google

etwas ſtreben; veresre festeni, roth färben; rá szánta magát, er entſchloß ſich dazu; a nemzet pártokra szakadt, die Nation hat ſich in Parteien geſpalten; sirásra, nevetésre fakadni, in Weinen, in Lachen ausbrechen; balra magyarázni, falſch auslegen; becsületemre mondom, ich ſage es bei meiner Ehre; arra kért engem, hogy —, er hat mich darum (eig. dahin) gebeten, daß —; valamit végre hajtani, etwas zu Ende, zu Stande bringen, etwas ausführen; valaki tanácsára reáállani, Jemandes Rath annehmen (wörtl. zu Jemandes Rath hinzuſtehen); valakire haragudni, auf Jemanden zürnen; -mára, hétfőre, keddre várom, auf heute, auf Montag, auf Dienſtag erwarte ich ihn.

Daher regieren auch die Beiwörter: alkalmatos, alkalmas tauglich, geſchickt, alkalmatlan untauglich, ungeſchickt, képes fähig, képtelen unfähig, hajlandó geneigt, kellő gehörig, ſchicklich, méltó, érdemes werth, würdig, méltatlan, érdemetlen unwürdig, erős ſtark, erőtlen, gyönge ſchwach, kész bereit, született geboren, jó gut, rossz ſchlecht, ügyes geſchickt, való gehörig und andere das Hauptwort mit ra, re; z. B. ki mire hajlandó, arra alkalmas is szokott lenni, wozu Jemand geneigt iſt, dazu pflegt er auch geſchickt zu ſein; semmire kellő, nichts taugend; méltó a jutalomra, a büntetesre, würdig des Lohnes, der Strafe; kész vagyok a munkára, ich bin bereit zur Arbeit.

Es bezeichnet d) das Verhältniß des Werthes; z. B. három forintra becsüli, er ſchätzt es auf drei Gulden; nagyra, kevésre becsülni, hoch-, geringſchätzen; tiz forintra (auch: forinton) tartja párját juhainak, er hält das Paar von ſeinen Schafen zu zehn Gulden.

Des Nachdruckes wegen wird dem Zeitworte auch noch reá, rá vorgeſetzt; z. B. reáhágott a lábára, er trat ihm auf den Fuß; ráállott a gonoszok tanácsára, er trat dem Rathe der Böſen bei.

13. Ról, ről, von (herab von), ſteht auf die Frage: woher? von woher? und iſt dem ra, re entgegengeſetzt. Es bezeichnet

a) eine Richtung und Bewegung von oben nach unten; z. B. leesett a fáról, az ablakról, a háztetőről, er iſt vom Baume, vom Fenſter, vom Dach herabgefallen; a hegyről leszállani, lejönni, von dem Berge herabſteigen, herabkommen;

b) eine Entfernung von der Oberfläche und Außenſeite eines Körpers, ſo wie auch überhaupt eine Entfernung von einem Orte und einem Dinge im Raume und in der Zeit; z. B. a falról levenni, von der Wand herabnehmen, oder blos: nehmen; lehányni a ruhát magáról, die Kleider von ſich werfen; a mezőről, a rétről, a szüretről jönni, vom Felde, von der Wieſe, aus der Weinleſe kommen; faluról jönni, vom Lande kommen; házról házra menni, von Haus zu Haus gehen; ajakról ajakra, von Mund zu Mund (eig. Lippe); esztendőről esztendőre, von Jahr zu Jahr, jährlich; időről időre, von Zeit zu Zeit; lemondani hivataláról, ſeinem Amte entſagen; valamiről elfelejtkezni, auf etwas vergeſſen.

Es bezeichnet c) auch einen Inhalt; z. B. ezen könyv az Isteni gondviselésről értekezik, dieſes Buch handelt von der göttlichen Vorſe-

Digitized by Google

hung (= der Inhalt dieses Buches ist u. s. w.); miről beszéltek? von was (wovon) redet ihr? ezt mondják barátodról, dies sagt man von deinem Freunde; valamiről megemlékezni, sich auf etwas, oder: an etwas erinnern; gondolkozni, elmélkedni, über etwas nachdenken; gondoskodni, für etwas sorgen; kételkedni, kétkedni, an etwas zweifeln; meggyőződni, sich von etwas überzeugen; tudakozódni, sich nach etwas erkundigen; Budát dicsérik szép kilátásáról, man lobt Ofen seiner schönen Aussicht wegen; Erdély szép lovairól híres, Siebenbürgen ist seiner schönen Pferde wegen berühmt.

14. Hoz, hez, höz, zu, bezeichnet

a) eine Annäherung und ein Nahesein in Beziehung auf einen Gegenstand im Raume und in der Zeit; z. B. valakihez menni, jönni, zu Jemanden gehen, kommen; valakihez közelítni, sich Jemandem nähern; közel a városhoz, nahe zur Stadt; valamihez hozzányúlni, oder blos: valamihez nyúlni, nach etwas langen, etwas anrühren, berühren; valamihez kapni, nach etwas greifen, haschen; valamihez fogni, kezdeni, etwas anfangen, beginnen; valamely dologhoz érteni, tudni, sich auf eine Sache verstehen, darin erfahren sein; elveihez szorosan ragaszkodik, er hält streng an seinen Grundsätzen; valakihez szítani, an Jemandem hängen, es mit ihm halten; munkához szokott, er ist an Arbeit gewohnt; a törvényhez alkalmazza magát, er richtet sich nach dem Gesetze;

b) das Verhältniß der Aehnlichkeit, Schicklichkeit, der Gesinnung gegen Jemanden u. s. w.; z. B. az egyik a másikhoz hasonló, der eine ist dem andern ähnlich, gleicht dem andern; erdőhöz hasonló, einem Wald ähnlich; hasonlít atyjához, er ist (sieht) seinem Vater ähnlich; hasonlítani valakit máshoz, Jemanden mit einem Andern vergleichen; hozzá fogható, ihm gleichkommend, seinesgleichen; illik hozzám, es schickt sich für mich (dagegen: illik nekem, es steht mir gut, vom Kleide); emberhez illő (illendő), illetlen, schicklich, unschicklich für einen Menschen; valakihez irgalmas, gegen Jemanden barmherzig; irgalmatlan unbarmherzig, kegyes gnädig, kegyetlen grausam, kemény hart, szigorú streng, igaz wahr, hamis falsch, hív treu, hívtelen (hűtelen) untreu, szíves herzlich, szivtelen herzlos, jó gut, rossz böse.

15. Ig, bis, bis zu, bezeichnet ein Ziel sowohl hinsichtlich der Zeit als auch des Raumes; z. B. meddig? míg? wie lange? wie weit? bis wohin? hat hónapig, két hétig, három napig, sechs Monate, zwei Wochen, drei Tage; májusig, juniusig, bis zum Mai, Juni; holtig való, bis zum Tode dauernd, d. i. lebenslänglich; Pestig, Budáig, bis Pest, bis Ofen; térdig érő, bis zum Knie reichend.

Zur Verstärkung der Bedeutung setzt man nicht selten egészen oder egész vor; z. B. egész az erdőig, wörtlich: bis ganz zum Walde; egész Párizsig, bis Paris. — Man unterscheide zwischen: egész három óráig vártalak, und: három egész óráig vártalak; denn ersteres bedeutet: bis drei Uhr erwartete ich dich, letzteres: drei volle Stunden erwartete ich dich.

Digitized by Google

Idő (Zeit) und esztendő (Jahr) verwandeln vor ig das ő in e, als: mennyi ideig? wie lange? (wie viel Zeit?) sok ideig, lange; mind ez ideig, bis zu dieser Zeit; két esztendeig uralkodott, er hat zwei Jahre regiert; 1880-dik esztendeig, bis zum Jahre 1880.

Dieser Postposition wird zuweilen die Endung lan, len angehängt, als: mai napiglan, bis auf den heutigen Tag; mind addiglan, eddiglen, bis dahin, bis hierher, so lange.

Von den Wörtern sokáig, napig und mindig kann ig auch wegbleiben; z. B. három nap (statt napig) tartózkodott nálam, er verweilte drei Tage bei mir; soká nyugszik, er ruht lange; mind vártalak, ich habe dich immer erwartet.

16. Ért bezeichnet einen Preis, einen Zweck oder eine Ursache, und kann daher in den meisten Fällen mit für, um, wegen, um — willen übersetzt werden; z. B. pénzért, für, oder: um Geld; száz forintért oda adom, für (um) hundert Gulden gebe ich es her; borért, gabonáért, für Wein, für Getreide; mindent oda adna egészségeért, er würde Alles hergeben für seine Gesundheit; miért vetették tömlöczbe? a lopásért, warum hat man ihn eingekerkert? des Diebstahls wegen; a maga hasznáért, wegen seines eigenen Vortheiles; egy szóért megharagudott, um eines Wortes willen hat er sich erzürnt; barátságért, oder: barátság kedvéért, aus Freundschaft, um der Freundschaft willen.

17.Ként, képen, kép, gleich, als, wie, bezeichnen ein Verhältniß der Aehnlichkeit; z. B. angyalként, gleich einem Engel; őrizd szent ereklyeként, bewahre es als heilige Reliquie; Pál apostolként mindent megkisértsetek, gleich dem Apostel Paulus prüfet Alles; példaként, példaképen, als Beispiel; tolvajkép lopódzott be a házba, er schlich sich wie ein Dieb in das Haus; minő parancsolóképen szól, wie er gebieterisch spricht; máskép, auf andere Weise; semmiképen, auf keine Weise, keineswegs; valamiképen, auf irgend eine Art; akármiképen, auf welche Art immer, wie immer.*)

18. Kor ist eigentlich ein Hauptwort und bedeutet: die Zeit, das Zeitalter, Alter. Als Postposition kann es mit um, zur Zeit, um die Zeit u. s. w. übersetzt werden; z. B. éjfélkor, um Mitternacht; két, három órakor, um zwei, um drei Uhr; tízkor, um zehn (Uhr); ebédkor, um die Mittagszeit (eigentl. um die Zeit des Mittagessens); szüretkor, zur Zeit der Weinlese; aratáskor, zur Zeit der Ernte; karácsonykor, um Weihnachten; tavaszkor, kikeletkor, zur Zeit des Frühlings, im Frühling; őszkor, zur Zeit des Herbstes, im Herbste.

Im Frühling heißt auch; *tavaszszal* (szal für *val* mit) und im Herbst

*) Esztendőnként (évenként) heißt: jährlich, havonként monatlich, hetenként wöchentlich, naponként täglich, Tag für Tag, időnként fristenweise, von Zeit zu Zeit, házanként von Haus zu Hause, fokonként stufenweise, darabonként stückweise, Stück für Stück, fejenként Mann für Mann, lépésenként Schritt für Schritt, százanként zu Hunderten, részenként theilweise, koronként zeitweise, periodisch, von Zeit zu Zeit, kettenként (páronként) zu zweien, paarweise, csoportonként haufenweise, truppweise ꝛc.

Digitized by Google

őszszel. Im Sommer drückt man dagegen aus mit: *nyárban* oder *nyáron*, und im Winter mit: *télben* oder *télen*.

Sinnverwandt mit der Postposition kor ist das Wort táj (eigentl. Gegend) in Verbindung mit kor oder ban; z. B. öt óra tájban, um fünf Uhr herum; ezen idő tájban, um diese Zeit; dél tájkor, um die Mittagszeit; éjfél tájban, um Mitternacht.

19. Nak, nek ist Dativendung. Der Dativ steht auf die Frage: wem? und bezeichnet

a) den Zweck einer Handlung, oder die Person oder Sache, welcher etwas bestimmt wird. Daher der häufige Gebrauch desselben bei folgenden Beiwörtern: hasznos nützlich, haszontalan unnütz, ártalmas, káros schädlich, ártatlan unschädlich, adós schuldig, kedvező günstig, kedves angenehm, lieb, theuer, kedvetlen unangenehm, nicht lieb, ismeretes bekannt, ismeretlen unbekannt, szükséges nothwendig, kétséges zweifelhaft, veszedelmes gefährlich, unalmas lästig, alkalmas (alkalmatos) tauglich, geschickt, alkalmatlan untauglich, ungeschickt u. s. w.; z. B. a katonának szükséges a fegyver, dem Soldaten sind die Waffen nothwendig; apád adós nekem, dein Vater ist mir schuldig; a mi a gyermekeknek hasznos, ártalmas, was den Kindern nützlich, schädlich ist; a bolondnak fapénz is jó (Sprichw.), für den Thoren ist auch hölzernes Geld gut.

Daher können auch einige Substantive einen Dativ regieren; z. B. a részegeskedés szokása neki, die Trunkenheit ist ihm Gewohnheit; István nekem barátom, Stephan ist ein Freund von mir; haszon a gazdának a jókori felkelés, für den Hausherrn ist das frühe Aufstehen von Nutzen; bosszúság az embernek ezt látni, es gereicht einem zum Aerger, dies zu sehen; kár neki a kenyér, es ist Schade um das Brod für ihn.

Ebenso können auch die meisten wirkenden und viele intransitive (ziellose) Zeitwörter einen Dativ der Person oder Sache regieren; z. B. nekem pénzt adott, er hat mir Geld gegeben; levelet irok az atyámnak, ich schreibe einen Brief an meinen Vater; maga mondotta nekem, er hat es mir selbst gesagt; a mi neked nem jó, másnak sem tetszik, was dir nicht gut ist, gefällt auch einem Andern nicht; a tűz sokat ártott házunknak, das Feuer hat unserem Hause viel geschadet; nem illik leánynak (für: leányhoz), es geziemt sich einem Mädchen nicht.

Auch in folgenden Redensarten bezeichnet die Endung nak, nek einen Zweck oder die nähere Bestimmung einer Sache oder Person, als: valakit királynak kiáltani, választani, koronázni, Jemanden zum König ausrufen, wählen, krönen; befogadom tiszttartónak, ich nehme ihn als Verwalter (Hofrichter) an; valakit fiának (auch: fiává) fogadni, Jemanden an Kindesstatt annehmen; bírónak tették, man hat ihn zum Richter gemacht (mit einiger Modification des Sinnes auch: bírává tették); katonának állott, ment, er ist als Soldat eingestanden, ist Soldat geworden; katonának alkalmatos, alkalmatlan, er ist tauglich, untauglich zu einem Soldaten; költőnek született fiú, ein zum Dichter geborner Jüngling; kocsisnak szegő lött, er ist als Kutscher in Dienste getreten; papnak (auch pappá) szentelték, man hat ihn zum Geistlichen geweiht; téged teszlek kezesnek, dich mache ich zum Bürgen; az álorczás bálban királynak volt öltözve, auf dem Maskenballe war er als König gekleidet; ez a ló

Digitized by Google

neked is beillenék paripádnak, dieses Pferd würde auch für dich zu einem Reitpferde passen.

Die Endung nak, nek bezeichnet

b) ein Dafürhalten, die Erklärung einer Sache oder Person für etwas, eine Benennung und dgl.; z. B. őt bölcsnek gondolják, man hält ihn für weise; különös szerencsémnek tartom, ich halte es für ein besonderes Glück; tudósnak mondatik, man sagt, er sei gelehrt, man hält ihn für gelehrt; lónak néztem, ich habe es für ein Pferd angesehen, gehalten; szeretnék a jók előtt jónak látszani, ich möchte gern vor den Guten gut scheinen; őt Jánosnak hivják, man nennt ihn Johann, er heißt Johann; a levegő mozgása szélnek neveztetik, die Bewegung der Luft heißt Wind; édesnek érzem, ich fühle, daß es süß ist; üdvösnek tapasztalom, ich erfahre, daß es heilsam ist;

c) eine Richtung und Bewegung nach irgend einer Seite hin, in welchem Fall nak, nek mit gegen, zu, über übersetzt werden kann; z. B. Linczre menőleg Bécsnek megyek, nem Sopronnak, wenn ich nach Linz gehe (reise), so gehe ich über Wien und nicht über Oedenburg; ha Pozsonynak mégy, kerülsz, wenn du über Preßburg gehst, machst du einen Umweg; tűznek, víznek, kőfalnak menni, auf das Feuer, Wasser, auf die Wand zugehen; tűznek, veremnek szaladni, gegen das Feuer, gegen die Grube laufen; a hegynek tartott, er hielt sich gegen den Berg; mellemnek szegezte a puskát, er richtete die Flinte gegen meine Brust; útnak indulni, aufbrechen, den Weg antreten.

Man merke noch den Gebrauch des Dativs beim Infinitiv, als: nehéz a szegénynek boldognak lenni, es ist schwer für den Armen, glücklich zu sein; szép dolog tudósnak lenni, es ist schön (eine schöne Sache) gelehrt zu sein; neki nagy tolvajnak kell lenni, er muß ein großer Dieb sein; kell neki pénzének lenni, er muß Geld haben; a vén embereknek eszökbe se kellene jutni a bolondságnak, den alten Leuten sollte die Thorheit nicht einmal in den Sinn kommen; a ki jótéteményeket vett, annak mindig háladatosnak kellene maradni, wer Wohlthaten empfangen hat, der sollte immer dankbar bleiben; nehéz az embernek, szándékaiban mindig állhatatosnak maradni, es ist schwer für den Menschen, in seinen Vorsätzen immer standhaft zu bleiben.

Anmerkung 1. Mehreren Zeitwörtern wird neki blos zur Verstärkung des Begriffes vorgesetzt; z. B. neki keseredett, er ist erbittert worden; neki búsúlt, er hat sich betrübt. Ebenso, wenn das Zeitwort ohnedies schon die Postposition nak, nek regiert, z. B. neki ment a falnak, er ging auf die Wand zu; neki fogott a munkának, er begann die Arbeit; neki rohant az ellenségnek, er stürzte auf den Feind.

Anmerkung 2. Ha én neked, neki volnék, ist so viel als: ha én helyedben, helyében volnék, wenn ich an deiner, seiner (ihrer) Stelle wäre. Und so kann man auch sagen: ha én atyádnak, anyádnak stb. volnék, wenn ich an der Stelle deines Vaters, deiner Mutter u. s. w, wäre.

20. Nál, nel, bei, bezeichnet die Nähe eines Dinges im ruhenden Zustande und steht daher auf die Frage: wo? z. B. kinél voltál? bátyád-

Digitized by Google

nál, öcsédnél, barátomnál, bei wem bist du gewesen? bei deinem ältern, jüngern Bruder, bei meinem Freunde; gyertyánál tanul, er lernt bei Licht; házamnál tartózkodik, er hält sich in meinem Hause auf.

Ueber den Gebrauch dieser Postposition bei einem Comparativ siehe § 24, 14.

21. Tól, től, von (weg von), bezeichnet einen Ursprung, eine Ursache, Trennung, Entfernung u. s. w.; z. B. hallottam az atyámtól, ich habe es von meinem Vater gehört (mit ról würde es heißen: ich habe von, d. i. über, in Beziehung auf meinen Vater gehört); *) apámtól pénzt kértem, kaptam (nyertem), ich habe von meinem Vater Geld verlangt, bekommen; mind apádtól van az, das Alles ist von deinem Vater (rührt von ihm her); nem függök senkitől, ich hänge von Niemandem ab; korunktól sokat várunk, von unserem Zeitalter erwarten wir viel; szerettetik szüleitől, er wird von seinen Eltern geliebt; elhagyatott mindenektől, er ist von Allen verlassen worden; megfúladok a hőségtől, ich ersticke vor Hitze; reszketek a hidegtől, ich zittere vor Kälte; nem lát a füsttől, er sieht vor Rauch nicht; részeg a bortól, er ist vom Weine trunken; büdös az olajtól, stinkend von Oel; Mæcenas királyi családtól vette eredetét, Mäcenas stammte (nahm seinen Ursprung) von königlicher Familie ab; eltávozott a várostól, er entfernte sich von der Stadt; elidegeníteni valakit magától, Jemanden von sich abwendig machen, sich Jemanden entfremden; megtiltotta, megtagadta a gyermektől, er hat es dem Kinde verboten, verweigert; megfosztani valakit valamitől, Jemanden einer Sache berauben; valakit megszabadítani, megmenteni a veszedelemtől, Jemanden von der Gefahr befreien; félni, tartani valamitől, etwas befürchten; ódd magad a rossztól, hüte dich vor dem Bösen; tartózkodjál a játéktól, enthalte dich des Spieles; elvált hitvesétől, er hat sich von seiner Gattin (od. sie hat sich von ihrem Gatten) getrennt; elszakadt honától, er ist seinem Vaterlande abtrünnig geworden; munkától üres idő, von der Arbeit freie Zeit; adósságától ment, von seiner Schuld frei; bűntől tiszta, rein von Sünde.

Tól, től steht auch für által; z. B. egy idevaló embertől küldöttem a levelet, durch einen hiesigen Menschen habe ich den Brief geschickt; egy hív szolgától Idának is írt, durch einen treuen Diener schrieb sie auch an Ida; magától értődik, es versteht sich durch sich selbst (von selbst).

22. Úl, ül bezeichnet einen Zweck, das Ziel einer Handlung, eine Absicht, und kann im Deutschen in den meisten Fällen mit zu oder als ausgedrückt werden; z. B. segítségül hívni, zu Hilfe rufen; dicséretül tulajdonítani, zum Lobe anrechnen; ezt szeretetem jelétül adtam, dies habe ich zum Beweise (eig. Zeichen) meiner Liebe gegeben; feleségül venni, zur Frau nehmen; gazdául (aber auch: gazdának, gazdává) fogadta, er nahm ihn

*) -ról verleiht in solchen Fällen dem Hauptworte leidende, -tól aber thätige Bedeutung; z. B. Kisfaludytól íratott, d. h. K. hat es selbst geschrieben; Kisfaludyról íratott, d. h. Andere haben von oder über K. geschrieben.

Digitized by Google

zum Schaffner; valakit utitársúl fogadni, Jemanden zum Reisegefährten nehmen; ezen ajándékomat küldöm barátságom jeléül, hűségem zálogául, dieses mein Geschenk sende ich als Zeichen meiner Freundschaft, als Unterpfand meiner Treue; valamit eszközül használni, etwas als Mittel gebrauchen; vmit hírül vinni, etwas berichten (eigentlich: als Nachricht bringen); porúl adta be az orvosságot, er gab die Arznei als Pulver (in der Gestalt von Pulvern) ein.

Manchmal geht das damit versehene Hauptwort in ein Nebenwort über (so wie auch von Beiwörtern mit derselben Endung Nebenwörter gebildet werden; z. B. emberül viselte magát, er betrug sich als Mann, männlich; mi gyermekül játszunk, wir spielen als Kinder, auf Kinderweise.

Auch merke man: arczúl csapni, ins Gesicht schlagen; apúl, anyúl testvérek, Geschwister von Vater-, von Mutterseite.

23. Vá, vé bezeichnet ein Uebergehen, eine Verwandlung in einen andern Gegenstand. Im Deutschen wird dafür bald zu, bald in mit dem Accusativ gebraucht; z. B. vízzé, porrá lenni, zu Wasser, zu Staube werden; jéggé válik, es wird zu Eis, es verwandelt sich in Eis; katonává lett, er wurde Soldat; a vizet borrá változtatta, er verwandelte das Wasser in Wein; bíróvá tétetett, er wurde zum Richter gemacht; barátom ellenségemmé változott, mein Freund verwandelte sich in meinen Feind; minden jószágát pénzzé tette, alle seine Güter hat er zu Geld gemacht; fiává tette, választotta, er machte, wählte ihn zu seinem Sohne.

24. Val, vel bezeichnet eine Verbindung, Gemeinschaft, und insbesondere ein Mittel oder Werkzeug, eine Fülle, Schuld, Zeit u. s. w. Im Deutschen wird dafür in den meisten Fällen mit, durch, von gebraucht; z. B. valakivel atyafiságban, összeköttetésben lenni, mit Jemandem verwandt sein (eig. in Verwandtschaft sein), in Verbindung stehen; valakivel társalkodni, mit Jemandem umgehen, Umgang haben; szövetséges vele, mit ihm verbündet; szomszéd velem, mein Nachbar (eig. benachbart mit mir); Buda Pesttel határos, Ofen grenzt an Pest; valamit másokkal közölni, etwas Andern (eig. mit Andern) mittheilen; a nyomorúság köz mindenekkel, die Noth ist Allen gemein; kivel beszéltél? egy barátommal, mit wem hast du gesprochen? mit einem meiner Freunde; valakivel megismerkedni, mit Jemandem bekannt werden; apáddal álmodtam az éjtszaka, von deinem Vater habe ich in der Nacht geträumt; jóért rosszal fizetni, Gutes mit Bösem vergelten (eig. für Gutes mit Bösem zahlen); lábbal tapodni, mit Füßen treten; kezével csinálta, er hat es mit den Händen (eig. mit seiner Hand) gemacht; Isten segedelmével, mit Gottes Hilfe; éhhel, szomjjal halt meg, er ist vor Hunger, vor Durst gestorben; valamivel bővelkedni, an etwas Ueberfluß haben, megtölteni mit etwas anfüllen, jól tartani mit etwas gut bewirthen (eig. gut halten), jól lakni sich an etwas satt essen; minden levelek újsággal telvék, alle Briefe sind mit Neuigkeiten erfüllt; gazdag, termékeny gabonával, reich, fruchtbar an Getreide; vízzel, borral tele, voll mit Wasser, mit Wein; búzával rakott, mit Weizen beladen, gefüllt; mivel tartozom? száz forinttal, was bin ich

Digitized by Google

schuldig? 100 Gulden; ő ezer forinttal adós (tartozik), er ist 1000 Gulden schuldig; köteles vele, hogy fizessen, er ist verpflichtet, zu zahlen; hét forintjával (vergl. § 44) adta el a búzát, er verkaufte den Weizen um sieben Gulden; a tojást hármával adják nyolcz krajczárért, man gibt drei Eier um acht Kreuzer; lopással, öléssel vádoltatott, er wurde des Diebstahls, des Mordes angeklagt; ez előtt két órával, három hónappal, négy esztendővel, vor 2 Stunden, 3 Monaten, 4 Jahren (wörtlich: vor diesem mit zwei Stunden u. s. w.); éjjel, nappal dolgozom, ich arbeite bei Tag und Nacht (im Ungarischen umgekehrt: bei Nacht und Tag).

Beim Comparativ drückt val, vel das Maß aus, um welches ein Gegenstand den andern übertrifft, und wird mit um übersetzt; z. B. én három esztendővel idősebb vagyok mint te, ich bin um drei Jahre älter als du: ez az út egy órával hosszabb mint a másik, dieser Weg ist um eine Stunde länger als der andere; a nap jóval sokkal nagyobb mint a föld, die Sonne ist um ein Gutes, ist um vieles (ist viel) größer als die Erde.

Man merke noch den Gebrauch dieser Postposition in Verbindung mit factitiven Zeitwörtern; z. B. kóstoltatni valamit valakivel, Jemanden etwas kosten lassen; azt vétette észre velem, dies ließ er mich wahrnehmen; inasa által tudatta velem, durch seinen Bedienten gab er mir es zu wissen; már nem dolgoztat velem, er läßt nicht mehr durch mich arbeiten; magammal kitaláltatta, durch mich selbst ließ er es errathen, mich selbst ließ er darauf kommen.

25. Den untrennbaren Postpositionen kann man auch die Endung stúl (stól), stűl (stől), und mit vorhergehendem Bindevocal, welcher sich nach dem Nominativ der Mehrzahl richtet, ostúl, astúl, estűl, östűl, mit sammt, beifügen; z. B. egész falustúl oda vagyunk, wir sind mit dem ganzen Dorfe verloren; lelkestűl. testestűl, mit Leib und Seele (eig. mit Seele und Leib); fiastúl megholt. er ist sammt seinem Sohne gestorben; lovastúl elesett, er ist sammt dem Pferde gestürzt; elszökött feleségestűl, gyermekestűl, er ist sammt Weib und Kind durchgegangen; gyökerestűl kiszakasztani, sammt (mit) der Wurzel ausreißen, ausrotten; a szőlőtőke fürtöstűl, der Weinstock sammt den Trauben (daran).

26. Ueber den Gebrauch der Postpositionen ban, ben, ba, be, ból, ből, n (on, en, ön), ra, re, ról, ről in Verbindung mit Ortsnamen.

Es entsteht die Frage, welche Namen für Städte, Flecken und Dörfer auf die Frage: wo? ban, ben, auf die Frage: wohin? ba. be, und auf die Frage: woher? ból, ből, und welche auf dieselben Fragen statt der erwähnten Postpositionen in respectiver Ordnung n (on, en, ön), ra, re, ról, ről annehmen.

a) Die Namen fremder Städte, Flecken und Dörfer und von den einheimischen diejenigen, welche sich auf j, m, n, ny endigen, nehmen auf die erwähnten Fragen ban, ben, ba, be, ból, ből an; z. B. Rómában, Párizsban, Pozsonyban lakik, er wohnt in Rom, in Paris, in Preßburg; Berlinbe, Sopronba, Tokajba küldött, er hat nach Berlin, nach Oedenburg,

Digitized by Google

nach Tokaj geschickt; Bécsből, Londonból, Komáromból írják, man schreibt aus Wien, aus London, aus Komorn.

Die auf halom sich endigenden Namen ungarischer Ortschaften, nebst noch einigen andern, machen eine Ausnahme und folgen der zweiten Regel; z. B. Kőhalmon, zu Kőhalom; Kőhalomra, nach K.; Kőhalomról, von K.; Szőnyre, nach Szőny.

b) Diejenigen einheimischen Ortsnamen, welche auf andere, als die Nr. 1 erwähnten Buchstaben ausgehen, nehmen in der Regel n (on, en, ön), ra, re, ról, ről an; z. B. Buda Ofen, Budán zu, in Ofen, Budára nach Ofen, Budáról von, aus Ofen; Pestről, Kőszegről jövök, ich komme von Pest, von Güns; Pesten, Kőszegen tartózkodik, er hält sich in Pest, in Güns auf.

Von dieser Regel weichen jene zusammengesetzten Ortsnamen ab, deren zweiter Theil Szombat ist; z. B. Nagy-Szombat Tirnau, Nagy-Szombatban, -ba, -ból. Ebenso Zágráb Agram, Belgrád Belgrad, Eger Erlau, Szolnok und noch einige andere.

c) Die auf i, ly und r ausgehenden folgen bald der ersten, bald der zweiten Regel, bald beiden zugleich; z. B. Újhelyben, -be, -ből; Modorban in Modern, -ba, -ból; Biharon, Biharra, Biharról; Keszthelyen, -re, -ről; Apátiban oder Apátin, Apátiba oder Apátira, Apátiból oder Apátiról.

Einige auf ly und r ausgehende Ortsnamen nehmen auf die Frage: wo? auch die Endung ott, ett, ött oder ein bloßes t (oder eigentlich tt) an; z. B. Győr Raab, Győrben und Győrött in Raab; Kolosvár Klausenburg, Kolosváron oder Kolosvárott, Kolosvárt, Kolosvártt zu Klausenburg; Vásárhelyen oder Vásárhelyt, Vásárhelytt, in Vásárhely. Die auf r ausgehenden nehmen dann auf die Frage: wohin? auch die Endung rá, ré an; z. B. Fejérvárra und Fejérvárrá, Győrbe und Győrré utazott, er reiste nach Weißenburg, nach Raab. Pécs Fünfkirchen, hat auf die Frage: wo? Pécsen und Pécsett, in (zu) Fünfkirchen, und Vácz Waitzen, Váczon und Váczott, in Waitzen.

Anmerkung. Man merke den Unterschied zwischen Tolnán und Tolnában, Pesten und Pestben u. s. w. Ersteres bedeutet: in Tolna, in Pest, letzteres: in der Tolnaer, in der Pester Gespanschaft.

67.

Ich war in der Stadt, in der Kirche, im Garten; ich gehe in die Stadt, in die Kirche, in den Garten; ich komme aus der Stadt, aus der Kirche, aus dem Garten. — Er ist mir 60 Gulden schuldig. — Der Wein ist zu Essig geworden. — Mein Freund hat sich in meinen Feind verwandelt. — Auf wen vertraust du? Auf Gott. — Welches Kleid ziehest du an? Das rothe. — Er rief mich zu Hilfe. — Dies führte er als Beispiel an. — Er wurde zum Sklaven gemacht. — Ich rede zu einem Tauben (Dat.). — Ich diene dir mit einem Faß Wein. — Er ist als Soldat, als Bedienter (Dat.) eingestanden.

Digitized by Google

— Er hat ihn einen Dieb geschimpft. — Ich wundere mich über seinen plötzlichen Tod. — Sie fürchten sich vor dem Feinde. — Er kümmert sich nicht um mich. — Woraus trank er? Aus einem Becher. — Wovor fürchtest du dich? Vor dem Blitze und dem Donner. — Von wem hast du geschrieben? Von meinem Bruder. — Wovon (von was) handelt das Buch? Von der Geschichte. — Er sitzt am Feuer. — Wir kümmern uns wenig (Accus.) um die Welt. — Er ist für seinen Fleiß belohnt worden. — Er thut es nur um des Gewinnstes willen (-ért).

Kirche, templom.
Jemandem etwas schuldig sein, adósnak lenni oder tartozni valakinek valamivel.
zu etwas werden, valamivé lenni, válni, n. p.
auf Jemanden vertrauen, valakiben bízni, n. p.
welches Kleid ziehest du an? melyik köntösbe öltözöl?
Hilfe, segítség.
anführen, felhozni.
Beispiel, példa.
Sklave, rab.
taub, siket.
dienen, szolgálni.
Faß, hordó.
einstehen, állani.
Dieb, tolvaj.
schimpfen, szidni.
sich über etwas wundern, valamin csudálkozni.
plötzlich, hirtelen.
sich vor etwas fürchten, félni, tartani valamitól.
sich um etwas kümmern, gondolni valamivel.
Becher, pohár.
Blitz, villám.
Donner, mennydörgés.
von etwas handeln, valamiről értekezni (n. p.) szolni.
Geschichte, történet.
sitzen, ülni.
Fleiß, szorgalom.
ist belohnt worden, jutalmazták meg (sie haben ihn belohnt).
Gewinnst, nyereség.

68.

Der erste Mensch wurde aus Erde geschaffen. — Die Pyrenäen scheiden Frankreich von Spanien. — Zu Rom wohnen immer mehrere Cardinäle. — Die Wissenschaft kauft man nicht um Geld. — Richtet mit gerechtem Gerichte. — Der Weg vom Herzen zum Herzen ist sicher. — Der Herr ist Allen nahe, die ihn um Hilfe rufen. — Aus nichts wird nichts. — Dem Fleißigen fällt (ist) das Lernen leicht. — Das frühe Aufstehen ist Jedermann nützlich. — Thut wohl denen, welche euch hassen; betet für die, welche euch beunruhigen und verfolgen. — Das mit mineralischen Theilen merklich vermischte Wasser heißt Mineralwasser. — Die unsere Erde umfließende ungeheure Wassermasse heißt das große Weltmeer oder der Ocean. — Alles, was die Erde und das Meer mit menschlicher Hilfe oder ohne diese hervorbringen, heißt Product. Die Producte werden in drei Hauptklassen oder Naturreiche eingetheilt: in das Thierreich, Pflanzenreich und Mineralreich.

schaffen, erschaffen, teremteni.
die Pyrenäen, a Pyrenaeusok.
Frankreich, Franczia ország.
Spanien, Spanyolország.
scheiden, választják el.
Cardinal, bibornok.
wohnen, lakni, n. p.
Wissenschaft, tudomány.
richten, itélni.
sicher, biztos.
nahe (Postp.) közel -hoz, -hez.
um Hilfe rufen, segítségül hivni.
fleißig, szorgalmas.
das Lernen, a tanulás.
das frühe Aufstehen, a jókori felkelés.
wohlthun Jemandem, jóltenni valakivel.
hassen, gyülölni.
beten, imádkozni, n. p.
beunruhigen, háborgatni.
verfolgen, kergetni.
mineralisch, ásványos.
merklich, észrevehetőleg.
vermischen, vegyíteni.
umfließen, körülfolyni.

Digitized by Google

eine ungeheure Wassermasse, iszonyú víztömeg.	hervorbringen, teremni.	Thierreich, állatok országa.
Weltmeer, világtenger.	Hauptklasse, főosztály.	Pflanzenreich, növények országa.
Ocean, oczeán.	Naturreich, természet országa.	Mineralreich, ásványok országa.
menschliche Hilfe, emberi segedelem.	eintheilen in, osztani -ra, -re.	

II. Getrennte oder alleinstehende Postpositionen.

Es sind folgende:

Alatt, unter, auf die Frage: wo? Im Deutschen steht der Dativ; z. B. a fa alatt, unter dem Baume; a föld alatt, unter der Erde. Steht es in Verbindung mit Substantiven, welche eine Zeit anzeigen, so kann es öfters mit in übersetzt werden; z. B. tíz, száz esztendő alatt, in zehn, in hundert Jahren; két nap alatt oder két nap múlva, in zwei Tagen, nach Verlauf von zwei Tagen.

Alá, unter, auf die Frage: wohin? Im Deutschen steht der Accusativ; z. B. a fa alá, unter den Baum; a föld alá, unter die Erde.

Alól, von unten hervor, auf die Frage: woher? Z. B. az ágy alól, unter dem Bette hervor. In uneigentlicher Bedeutung: von; z. B. felmentetett a büntetés alól, er ist von der Strafe frei gesprochen worden; fogadása alól feloldozták, man hat ihn von seinem Gelübde entbunden; az adózás alól senki sem vétethetik ki, von der Entrichtung der Steuer kann Niemand ausgenommen werden.

Által (átal), durch, mittelst; z. B. munkám által gazdagodtam meg, durch meine Arbeit bin ich reich geworden.

Ellen, gegen, wider; z. B. az ellenség ellen, gegen den Feind.

Előtt, vor, auf die Frage: wo? Im Deutschen steht vor mit dem Dativ; z. B. az ajtó előtt, vor der Thüre; a ház előtt, vor dem Hause. Négy óra előtt, vor vier Uhr; dagegen: négy órával ezelőtt, vor vier Stunden.

Elejébe, elejbe, eleibe, elébe, elibe (in neuerer Zeit gebraucht man dafür auch: elé), vor, auf die Frage: wohin? Im Deutschen steht vor mit dem Accusativ; z. B. hova teszed? a tűz elejébe, wohin stellst du es? vor das Feuer; az ajtó elejébe, vor die Thür.

Elől, von vorn her, von vorn weg, auf die Frage: woher? z. B. menj szemem elől, gehe mir aus den Augen weg (wörtl. vor meinem Auge weg).

Fölött (felett), über, auf die Frage: wo? z. B. fejem felett, über meinem Kopfe; asztal fölött, über Tisch, während des Essens; mások fölött becsüli, er achtet ihn vor Andern, mehr als Andere; mindenek fölött, vor Allem.

Fölébe, felibe (in neuerer Zeit gebraucht man dafür auch: fölé), über, auf die Frage: wohin? Z. B. fejem fölibe, über meinen Kopf; az ajtó felibe tettem, ich habe es über die Thüre gestellt.

Digitized by Google

Felé, gegen, -wärts; z. B. Pest felé, gegen Peſt; az erdő felé, gegen den Wald; haza felé, heimwärts.

Felől, von, von — her, auf die Frage: woher? von welcher Seite her? Z. B. mely felől jö a posta? Pozsony felől, von woher, von welcher Seite her kommt die Poſt? von Preßburg her. Nicht ſelten ſteht es für -ról, -röl; z. B. ki felől (= kiről) van a beszéd? von wem iſt die Rede? gondoskodni valami felől oder valamiről, Sorge tragen für etwas. *)

Gyanánt, als, wie, gleich, ſtatt, anſtatt; z. B. a buzgó könyörgést áldozat gyanánt veszi az úr, das eifrige Gebet nimmt der Herr wie ein Opfer auf, d. i. als wäre es ein Opfer; ma egy réz gyűrüt arany gyanánt vettem, heute habe ich einen kupfernen Ring als (für) einen goldenen gekauft.

Hegyett, über, auf die Frage: wo? Daher ſteht im Deutſchen der Dativ; z. B. a ház hegyett, über dem Hauſe.

Hegyé, hegyébe, hegyibe, über, auf, auf die Frage: wohin? Daher im Deutſchen der Accuſativ; z. B. a ház hegyé, über (auf) das Haus.

Helyett, ſtatt, anſtatt; z. B. az atyám helyett oda mentem, ich bin ſtatt meines Vaters hingegangen.

Iránt (eránt, aránt), gegen, gegen — zu, in Rückſicht, hinſichtlich; z. B. a templom iránt, gegen die Kirche zu; kérem az Urat ezen dolog iránt, ich bitte Sie hinſichtlich dieſer Sache.

Körül, um, um — herum; z. B. a ház körül, um das Haus herum. **)

Közben, in der Mitte, zwiſchen, während; z. B. menés közben, während des Gehens.

Között, zwiſchen, unter mit dem Dativ, auf die Frage: wo? Z. B. a fák között, zwiſchen, unter den Bäumen; az emberek között a legjobb, der beſte unter den Menſchen.

Közé, közibe, zwiſchen, unter mit dem Accuſativ, auf die Frage: wohin? Z. B. az emberek közé, zwiſchen, unter die Menſchen; a köfal közé, zwiſchen die Mauer.

Közül, zwiſchen — heraus, von — heraus, von; z. B. melyik a gyermekek közül a legszorgalmasabb? welcher von den Kna-

*) Felől (felül) und fölül, ſowie felett und fölött werden oft mit einander verwechſelt, weil ſtatt ö auch e geſchrieben wird; aber fölül und fölött ſtammen, wie fölé, von föl (das Obere einer Sache), felől und felett, ſowie felé, von fél, fele (ſeine Hälfte, Seite); z. B. az erdő fölöl jön, er kommt aus der Gegend (Nähe) des Waldes her; a felhő az erdő fölül elvonúl, die Wolke zieht ſich über dem Walde weg; a sas az erdő fölött lebeg, der Adler ſchwebt über dem Walde; mit végeztek (határoztak) az erdő felett (= *felől*, iránt), was hat man über (in Bezug auf) den Wald beſchloſſen?

**) Wenig üblich ſind die von Andern angeführten Poſtpoſitionen körött und köré; z. B. a *ház körött*, um das Haus, wenn von einem Zuſtande der Ruhe die Rede iſt, und a *ház köré*, welches dasſelbe bedeutet, aber von einem Zuſtande der Bewegung.

Digitized by Google

den ist der fleißigste? sokan a katonák közül elszaladtak, viele von den Soldaten sind entlaufen.

Közepett, mitten in; z. B. víz közepett, mitten im Wasser.

Megett (mögött), hinter mit dem Dativ, auf die Frage: wo? Z. B. a kemencze megett, hinter dem Ofen.

Megé (mögé), hinter mit dem Accusativ, auf die Frage: wohin? z. B. az ajtó megé, hinter die Thür.

Megől (mögül), von hinten her oder hervor; z. B. a kemencze mögül, hinter dem Ofen hervor; hát megül, vom Rücken her.

Mellett, neben mit dem Dativ, auf die Frage: wo? Z. B. a templom mellett, neben der Kirche. Auch heißt es: für und bei; z. B. az indítvány mellett szólni, für den Vorschlag sprechen; minden gazdagsága mellett mégis fösvény, bei all seinem Reichthum, oder: ungeachtet all seines Reichthumes ist er doch geizig; mind a mellett is, bei dem allen.

Mellé, neben mit dem Accusativ, auf die Frage: wohin? Z. B. tedd az asztal mellé, stelle es neben den Tisch.

Mellől, von neben her; z. B. az erdő mellől, von der Seite des Waldes her; ne menj el a gyermekek mellől, geh nicht weg von der Seite der Kinder.

Miatt, wegen, vor, aus; z. B. e dolog miatt, dieser Sache wegen; betegség miatt, seiner Krankheit wegen.

Múlva, nach Verlauf, nach; z. B. két óra múlva, nach Verlauf von (nach) zwei Stunden. (Két óra után würde heißen: nach zwei Uhr.)

Nélkül, ohne; z. B. pénz nélkül, ohne Geld; szükölködni valami nélkül, Mangel leiden an etwas; ellehetni valami nélkül, ohne etwas sein können, etwas entbehren können; könyv nélkül tudta leczkéjét, er wußte seine Lection auswendig (eigentlich: ohne Buch).

Olta, óta, seit; z. B. karácsony, pünkösd olta, seit Weihnachten, seit Pfingsten. Einigen Wörtern wird es gleich den untrennbaren Postpositionen angehängt; z. B. mióta? seit wann? azóta seitdem, régóta seit langer Zeit.

Szerént, szerint, gemäß, nach; z. B. törvény szerint van, es ist dem Gesetze gemäß; az apostol mondása szerint, nach dem Ausspruche des Apostels.

Után, nach; z. B. ebéd és vacsora után, nach dem Mittags- und Abendessen.

Végett, wegen, um; z. B. csak a végett jöttem, ich bin nur deswegen gekommen; maga mentése végett jött, er ist gekommen, um sich zu entschuldigen (eig. seiner Entschuldigung wegen).

Den vor dem Hauptworte stehenden anzeigenden Fürwörtern az, ez wird auch hier dasselbe Verhältnißwort beigefügt, mit welchem man das Hauptwort selbst in Verbindung setzt; z. B. ez alatt a fa alatt, oder: ezen

Digitized by Google

fa alatt, unter diesem Baume; azok között az emberek között, oder: azon emberek között, unter jenen Menschen. *)

Zusammenstellung der Postpositionen (Verhältnißwörter) und verwandten Adverbien (Umstandswörter) nach ihren Ortsverhältnissen:

Stamm	wohin? (á, é)	wo? (tt, *n*, *l*)	woher? (l)	Nebenwörter wo?	mit Zeitw.
Ur-Postposit.	vá, ve	att, ott, ött, ett, tt	(úl, ül)	ott, itt	
bel das Innere	ba, be	*ban, ben*	ból, ből	belül, bent, benn	be, bé
	ra, re	*on, ön, en, n*	ról, ről	rajta, rajt	rá, fel
	hoz, höz, hez	*nál*	tól, töl		hozzá
al das Untere	alá	alatt	alól	alúl, alant, alatt	alá, le
föl das Obere	fölé (fölibe)	fölött	fölől, fölül	fölül, fönt, fenn	felül
hegy Spitze, Gipfel	hegyé(hegyibe)	hegyett	hegyről		
fél Hälfte, Seite	felé	felett	felől		
mell Brust	mellé	mellett	mellől		mellé
elő Vordertheil	elé (elibe)	előtt	elől	elűl (elől)	elé, elő
mög Hinterraum	mögé (megé)	mögött (megett)	mögűl, megől		
köz Zwischenraum	közé (közibe)	között (közt)	közől, közül	közben	közbe
kör Kreis, Runde	köré	körött, körül	köről, körűl	körül	körül
hely Statt, Stelle	helyébe (helyibe)	helyett		helyben *(hagyni2c.)*	helyre

69.

Neben wem wohnest du? Neben dem Richter. — Sein Wort gilt statt eines Gesetzes. — Wähle von beiden denjenigen, welcher dir am besten gefällt. — Amerika liegt gegen Westen. — Der Elephant ist das größte unter allen

*) Zu den alleinstehenden Postpositionen gehört auch hosszanta, hosszant, hosszatt (hosszában, mentében) längs, entlang; z. B. part (víz, ház) hosszatt längs dem Ufer (Wasser, Hause). — Daczára trotz (eig. zum Trotze), számára für (eig. auf Rechnung), javára für (eig. zum Besten), folytán (folytában, következtében) zufolge, fejében, als, für, kedvéért für (eig. zu Gunsten), okáért wegen (eig. aus der Ursache), segedelmével mittels (eig. mit Hilfe) u. s. w. haben wohl die Bedeutung deutscher Verhältnißwörter sind aber eigentlich Hauptwörter mit Suffixen.

Digitized by Google

vierfüßigen Thieren. — Manche Thiere wohnen unter der Erde. — Die Erde bewegt sich um sich selbst und zugleich auch um die Sonne. — Die österreichisch-ungarische Monarchie grenzt gegen Osten an Rußland und die Türkei. — Vor Zeiten bediente man sich der Eicheln wie des Weizens. — Ohne Freundschaft gleicht das Leben einer Wüste. — Gott wird einem Jeden nach seinem Verdienste vergelten. — Die wahre Bescheidenheit gleicht einem dicht belaubten Fruchtbaume, der seine Früchte und seine Blätter verbirgt. — Der ungebetene Gast hat seinen Platz hinter der Thür. — Sei bewaffnet wider den Feind. — Der Elephant bedient sich seines Rüssels wie einer Hand. — Unsere Pflicht ist, dem Gesetze gemäß zu leben. — Die Welt steht schon seit mehreren tausend Jahren.

wohnen, lakni, n. p.
Gesetz, törvény.
gilt, szolgál (eig. dient) oder vétetik (wird genommen).
wählen, választani.
welcher, a melyik.
am besten, legjobban.
Westen, nyugot.
vierfüßig, négylábú.
zugleich, egyszersmind.
sich bewegen, mozogni.
österreichisch-ungarische Monarchie, osztrák és magyar birodalom.
Osten, kelet.
Rußland, Oroszország.
die Türkei, Törökország.
grenzen an etwas, határos lenni valamivel.
vor Zeiten, régenten.
Eichel, makk.
sich einer Sache bedienen, élni valamivel.
Weizen, búza.
Wüste, pusztaság.
gleichen, hasonló lenni, hasonlítni.
vergelten, megfizetni (eig. bezahlen).
das Verdienst, az érdem.
die wahre Bescheidenheit, az igaz szerénység.
dicht belaubt, sürü levelü.
Fruchtbaum, gyümölcsfa.
Blatt, levél.
verbirgt, rejti el.
ungebeten, hivatlan (eig. ungerufen).
Gast, vendég.
Platz, Ort, hely.
bewaffnet, fegyverezve.
Rüssel, ormány.

III. Postpositionen mit Suffixen.

Sowohl die ungetrennten, als auch die getrennten Postpositionen nehmen gleich den Nennwörtern die Suffixe an und sind in diesem Fall wahre Präpositionen (Vorwörter). Obgleich aber die ersteren nach Beschaffenheit der Wörter, mit welchen sie in Verbindung treten, eine doppelte Form zulassen (z. B. ban, ben, ba, be u. s. w.), so ist doch immer nur eine dieser Formen üblich, wenn ihnen selbst Suffixe angehängt werden. Welche derselben aber in dieser Verbindung die herrschende sei, bestimmt einzig der Sprachgebrauch.

a) Ungetrennte Postpositionen mit Suffixen.

nál, nél	nálam	nálad	nála
bei	bei mir	bei dir	bei ihm
	nálunk	nálatok	nálok
	bei uns	bei euch	bei ihnen
ról, ről	rólam	rólad	róla
von	von mir	von dir	von ihm
	rólunk	rólatok	rólok
	von uns	von euch	von ihnen

Digitized by Google

ra *), re auf	reám oder rám auf mich reánk, ránk auf uns	reád, rád auf dich reátok, rátok auf euch	reája, reá, rá auf ihn reájok, rájok auf sie
hoz, hez, höz*** zu	hozzám zu mir hozzánk zu uns	hozzád zu dir hozzátok zu euch	hozzája, hozzá zu ihm hozzájok zu ihnen
n, on, en, ön auf **)	rajtam auf mir rajtunk auf uns	rajtad auf dir rajtatok auf euch	rajta auf ihm rajtok auf ihnen
ért für	értem oder érettem für mich értünk, érettünk für uns	érted, éretted für dich értetek, érettetek für euch	érte, érette für ihn értök, érettök für sie
tól, *től* von	tőlem von mir tőlünk von uns	tőled von dir tőletek von euch	tőle von ihm tőlök von ihnen
val, *vel* mit	velem (vélem) mit mir velünk (vélünk) mit uns	veled (véled) mit dir veletek (véletek) mit euch	vele (véle) mit ihm velök (vélek) mit ihnen
nak, *nek* Dativendung	nekem (nékem) mir nekünk (nékünk) uns	neked (néked) dir nektek (néktek) euch	neki (nékie) ihm (ihr) nekik (nékiek) ihnen
ben, *ben* ***) in	bennem in mir bennünk in uns	benned in dir bennetek in euch	benne in ihm (in ihr) bennök in ihnen
ba, *be* **) in	belém in mich belénk in uns	beléd in dich belétek in euch	beléje, belé in ihn (in sie) beléjök, belék in sie
ból, *ből* **) aus	belőlem aus mir belőlünk aus uns	belőled aus dir belőletek aus euch	belőle aus ihm belőlök aus ihnen

*) Ra nimmt entweder selbst die Suffixe an oder es substituirt rea.

**) Ba, be, ból, böl und n, on, en, ön substituiren vor Suffixen in respectiver Ordnung: bele, belől und rajt.

***) Nur ben und hoz verdoppeln in ihrer Verbindung mit Suffixen ihren Endconsonanten.

Digitized by Google

Die mit k oder einem Vocal anfangenden untrennbaren Postpositionen (kor, kép, képen, ként, ént, -nként, -stúl, -stűl, -úl, -űl, -tt, -ig) und auch vá, vé nehmen keine Personalsuffixe an; nur ért macht eine Ausnahme.

b) Getrennte oder alleinstehende Postpositionen mit Suffixen.

Hinsichtlich der Anhängung der Suffixe an die alleinstehenden Postpositionen gelten dieselben Regeln, nach welchen sie mit den Hauptwörtern verbunden werden. Außer gyanánt, közben, múlva und olta (óta) nehmen übrigens alle andern (végett jedoch nur selten) die Suffixe an. Z. B.

alatt	alattam	alattad	alatta
unter	unter mir	unter dir	unter ihm
	alattunk	alattatok	allattok
	unter uns	unter euch	unter ihnen
alá	alám	alád	alája, alá
unter	unter mich	unter dich	unter ihn
	alánk	alátok	alájok
	unter uns	unter euch	unter sie
előtt	előttem	előtted	előtte
vor	vor mir	vor dir	vor ihm
	előttünk	előttetek	előttök
	vor uns	vor euch	vor ihnen

Statt körűlem, körűled, körűle u. s. w. sagt man auch: körűlöttem, körűlötted, körűlötte, oder abgekürzt: körűltem, körűlted, körűlte.

Statt megettem, megetted, megette u. s. w., hinter mir, hinter dir, hinter ihm, sagt man auch: a hátam megett (eig. hinter meinem Rücken), a hátad megett, a háta megett, und ebenso: a hátam megé hinter mich (eig. hinter meinen Rücken), a hátam megűl hinter mir hervor (hinter meinem Rücken hervor) ꝛc., statt megém, megűlem. Ferner: nálam nélkűl, nálad nélkűl, nála nélkűl u. s. w., statt: nélkűlem, nélkűled, nélkűle, ohne mich, ohne dich, ohne ihn.

Elébe (elejébe, elejbe, eleibe, elibe) nimmt die Suffixe folgendermaßen an:

elémbe, előmbe	elédbe, elődbe	elejébe, elejbe, eleibe
vor mich	vor dich	elébe, elibe vor ihn
elénkbe, előnkbe	elétekbe, előtökbe	elejökbe, elikbe
vor uns	vor euch	vor sie.

Elé hat mit Suffixen: elém, eléd, eléje, elénk, elétek, eléjök.

Ebenso közibe, közé: közömbe, közödbe, közébe, közünkbe, közötökbe (közitekbe), közökbe (közikbe). Oder: közém, közéd, közéje, közénk, közétek, közéjök.

Digitized by Google

Soll fölibe mit Suffixen gebraucht werden, so sagt man statt: fölömbe, fölödbe oder fölém, föléd u. s. w. lieber: fejem fölibe, fejed fölibe u. s. w.

Wird an ellenem, ed, e u. s. w. (gegen mich, dich, ihn) auch noch die Postposition -re angehängt (ellenemre, ellenedre, ellenére u. s. w.), so heißt es: mir, dir, ihm zum Trotze; gazdagsága ellenére, trotz seines Reichthumes.

Wenn es der Nachdruck erfordert, werden den mit Suffixen versehenen Postpositionen auch noch die persönlichen Fürwörter vorgesetzt, wie dies auch bei den Nennwörtern der Fall ist; z. B. én tőlem, te tőled, ő tőle, mi tőlünk, ti tőletek, ő tőlök.

Werden die mit dem Suffixe der dritten Person versehenen Postpositionen mit dem Hauptwort, worauf sie Bezug haben, verbunden; so erhält das Hauptwort die Endung nak, nek, und es entsteht ein Genitivverhältniß. Bleibt die Endung nak, nek weg, so verlieren auch die Postpositionen ihr Suffix. Daher sagt man z. B. entweder: mindeneknek előtte oder mindenek előtt, vor Allem; lábnak alatta oder láb alatt, unter dem Fuße; víznek közepette oder víz közepett, mitten im Wasser.

70.

Auf wen zürnest du? Auf dich, auf ihn, auf euch, auf sie. — Jeder von euch kennt seine Pflichten. — Mir ziemt es, dir (euch) zu helfen. — Zu wem bist du gekommen? Zu dir, zu ihm, zu euch, zu ihnen. — Dein Vater ist gegen mich. — Dies Alles geschieht (ist) deinetwegen. — Seine Kinder sind um ihn. — Fürchte dich nicht vor mir, vor ihnen. — Zwischen deinem Vater und (zwischen) mir ist ein großer Unterschied. — Für dich, für uns hat er sein Blut vergossen. — Diese Sache ist mir (vor mir) verhaßt. — Halte dein Gewehr nicht gegen mich. — Sprich von mir nicht so viel Schlechtes. — Durch mich hast du dein Fortkommen gefunden. — Einige von den Menschen sind weiß, andere von ihnen sind schwarz. — Ist Gott mit uns, wer ist wider uns? — Der Mensch muß sich den göttlichen Beschlüssen unterwerfen. — Die dankbaren Menschen sind den fruchtbaren Aeckern gleich, welche den in sie gestreuten Samen reichlich wiedergeben. — Es hängt nicht von uns ab (es steht nicht bei uns), ob in uns Begierden entstehen oder nicht; allein über sie zu herrschen steht in unserer Macht.

zürnen auf Jemanden, haragudni (n. p.) valakire.
kennen, tudni (eig. wissen).
ziemen, sich geziemen, illeni n. p. mit -hoz, -hez.
helfen Jemandem, segíteni valakin.
sich fürchten vor Jemandem, félni valakitől.
Unterschied, különbség.
vergießen, ontani.
Blut, vér.
verhaßt, gyülölséges.
halten, tartani.
Gewehr, Flinte, puska.
fortkommen, sein Fortkommen finden, boldogulni.
schwarz, fekete.
ein göttlicher Beschluß, Isteni végzés.
sich unterwerfen, magát alávetni.

Digitized by Google

dankbar, háladatos.
der fruchtbare Acker a termékeny szántóföld.
Samen streuen, säen, magot vetni.
reichlich wiedergeben, gazdagon visszaadni.
es hängt von mir ab, es steht bei mir, rajtam áll.
ob Begierden entstehen, hogy származzanak-e kívánságok.
herrschen über etwas, uralkodni valamin.
Macht, hatalom.

B) Zusammengesetzte Postpositionen.

1. Außer den bisher angeführten Postpositionen, welche wir als einfache betrachten können, gibt es noch eine Art zusammengesetzter, nämlich solcher, welche aus einer getrennten*) und einer verbundenen einfachen Postposition bestehen, ohne jedoch ein Wort zu bilden und zusammen geschrieben zu werden. Es sind folgende:

-n, -on, -en, -ön { alúl, alól unterhalb; fölül, felül oberhalb, über; által (ált, át) durch, hindurch; keresztül durch, mitten durch

-n, -on, -en, -ön { belül, belől innerhalb; kivül außerhalb, außer; innen diesseit; túl jenseit

-hoz, -hez, -höz képest in Vergleich mit, hinsichtlich, gemäß
-hoz, -hez, -höz közel nahe bei
-tól, -től távol, messze fern von
-tól, -től fogva seit, von — an
-nál, -nél fogva, fogvást mittels, kraft, laut, bei
-ra, -re nézve (nézvest) hinsichtlich, in Betreff
-val, -vel együtt zugleich mit, sammt.

Beispiele: a hegyen alúl, unterhalb des Berges; a jegen fölül, über dem Eise; Budán fölül, oberhalb Ofen; ezer forinton fölül adósom, er ist mir über tausend Gulden schuldig; azon fölül, überdies, außerdem; által uszott a Dunán, er ist durch die Donau geschwommen; Bécsen által, durch (über) Wien; az erdőn keresztül ment, er ging mitten durch den Wald; a hegyen keresztül, mitten über den Berg; a város kőfalain belül, innerhalb der Stadtmauern; az országon kivül, außerhalb des Landes; kivül tedd az ajtón, lege (stelle) es außer die Thür; a Dunán innen, diesseit der Donau; a Dunán túl, oder auch: túl a Dunán, jenseit der Donau; hozzád képest koldus vagyok, in Vergleich mit dir bin ich ein Bettler; a körülményekhez képest viseli magát, er benimmt sich den Umständen gemäß, nach den Umständen; közel lakik a város kapujához, er wohnt nahe bei dem Stadtthor; barátimtól távol, fern von meinen Freunden; hivatalom-

*) Die meisten dieser getrennten Postpositionen sind im Grunde Adverbien. S. § 77. 1. b.

Digitized by Google

nál fogva, kraft meines Amtes; a törvénynél fogva, laut des Gesetzes; annál fogva, in Folge dessen, demzufolge; hajánál, kezénél fogva, bei den Haaren, bei der Hand (eig. bei seinem Haar, bei seiner Hand gefaßt); tegnaptól fogva, seit gestern; elejétől fogva, vom Anfang an; tetőtől fogva talpig, von Kopf zur Zeh' (wörtlich: von der Spitze an bis zur Fußsohle); a lélekre nézve, hinsichtlich der Seele; arra nézve, in Betreff dessen, in dieser Hinsicht; gyermekeivel együtt elutazott, er ist sammt seinen Kindern abgereist.

2. Beispiele einiger dieser Postpositionen mit Suffixen:

keresztül rajtam	keresztül rajtad	keresztül rajta
über mich hin	über dich hin	über ihn (sie) hin
keresztül rajtunk	keresztül rajtatok	keresztül rajtok
über uns hin	über euch hin	über sie hin
rajtam kivül	rajtad kivül	rajta kivül
außer mir	außer dir	außer ihm (ihr)
rajtunk kivül	rajtatok kivül	rajtok kivül
außer uns	außer euch	außer ihnen
hozzám képest	hozzád képest	hozzá képest
in Vergleich mit mir	in Vergleich mit dir	in Vergleich mit ihm (ihr)
hozzánk képest	hozzátok képest	hozzájok képest
in Vergleich mit uns	in Vergleich mit euch	in Vergleich mit ihnen
reám nézve	reád nézve	reá nézve
hinsichtlich meiner	hinsichtlich deiner	hinsichtlich seiner (ihrer)
velem együtt	veled együtt	vele együtt
sammt mir	sammt dir	sammt ihm (ihr) u. s. w.

Bei kivül bleibt manchmal das Suffix -n auch weg; z. B. kétség kivül, außer Zweifel; a nagy világon e kivül nincsen számodra hely, auf der großen Welt ist außer diesem (dem Vaterlande) für dich kein Platz. Statt rajtam kivül, rajtad kivül u. s. w. sagt man daher auch: kivülem oder kivülöttem, kivüled oder kivülötted, kivüle oder kivülötte u. s. w.

Gegenüber wird mit irány oder általellen ausgedrückt; z. B. háznak irányában dem Hause gegenüber (wörtl. in der Richtung des Hauses). Dasselbe bedeutet: a házzal általellenben, oder: háznak általellenében.

71.

Hinsichtlich (-hoz képest) seines Alters hätte er noch lange leben können. — Er schweift außerhalb seines Vaterlandes umher. — Er wohnt außerhalb der Stadt. — Gehen wir durch den Wald, über den Berg. — Gott ist von Ewigkeit her. — Die Menschen sind auch rücksichtlich ihrer Gesichtsfarbe sehr von einander verschieden. — Aus diesem Leben gehen wir in das andere nur durch viele Mühseligkeiten über. — Maria Theresia regierte von 1740

Digitized by Google

bis 1780. — Außer der Erde gibt es noch viele Planeten. — Ungarn wurde vormals in vier Kreise eingetheilt, nämlich: in den Kreis diesseit der Donau, in welchem 13 Gespanschaften waren; in den Kreis jenseit der Donau, worin 11 Gespanschaften waren; in den Kreis diesseit der Theiß, welcher 10 Gespanschaften enthielt, und in den Kreis jenseit der Theiß, mit 12 Gespanschaften. — Sowohl durch seine körperlichen als geistigen Fähigkeiten erhebt sich der Mensch über alle übrigen Geschöpfe der Erde. — Ein Theil des Blutes dünstet durch die Haut aus. — Jede Speise und jeder Trank geht durch den Schlund in den Magen.

das Alter, a kor.
noch lange, még sokáig.
umherschweifen, kóborolni.
von Ewigkeit her, öröktől fogva.
Gesichtsfarbe, ábrázatszín.
verschieden sein von einander, különbözni, különböző lenni egymástól.
Mühseligkeit, nyomorúság,
regieren, uralkodni.
Planet, bujdosó csillag (eig. Wandelstern).
vormals, azelőtt.
Kreis, kerület.
eintheilen in, felosztani -ra, -re.
nämlich, tudniillik.
der Kreis diesseit der Donau, a Dunán innen való oder a Dunán inneni kerület.
die Theiß, a Tisza.
sowohl — als, mind — mind.
körperlich, testi.
geistig, lelki.
Fähigkeit, tehetség.
sich erheben, emelkedni, n. p.
Geschöpf, teremtés, teremtmény.
Haut, bör.
ausdünsten, kigőzölögni.
Speise, étel.
Trank, ital.
Schlund, torok.
Magen, gyomor.

§ 79.

III. Die Conjunction oder das Bindewort. (Egybefoglaló oder kötszó.)

1. Ihre Bestimmung ist, einzelne Wörter oder ganze Sätze in der Rede mit einander zu verbinden. Man unterscheidet folgende Arten:

a) Verbindende, welche im eigentlichen Sinne verknüpfen, als: és (nach einem Vocal s), meg, und; is, auch; is — is, mind — mind, sowohl — als auch: még — is, auch noch; sem, se, auch nicht; nem csak — hanem .... is, nicht nur — sondern auch; minél (mennél) — annál, menynyivel — annyival, je — desto, je mehr — um so mehr; hol — hol, bald — bald; vagy, avvagy, oder.

b) Ausschließende und beschränkende: vagy — vagy, entweder — oder; sem — sem, se — se, weder — noch; akár — akár, ob — oder; csak, nur; csupán, blos; egyedül, einzig, nur; hanemha, außer; mintsem, hogysem, als, als daß; kivévén ha, außer wenn; a nélkül hogy, ohne daß.

c) Zugebende oder einräumende: ámbár, ámbátor, noha, jóllehet, obschon, wenn gleich; bár, bár — is, ha — is, wenn auch; ha

Digitized by Google

szinte — is, ha mindjárt — is, wenn gleich auch; ugyan, zwar; még pedig, und zwar.

d) Entgegensetzende: de, aber, allein; pedig, aber; hanem, sondern, aber; mégis, doch; mindazáltal, mindazonáltal, dennoch, dessenungeachtet; azonban, indessen; ellenben, hingegen, im Gegentheil; sőt inkább, vielmehr.

e) Vergleichende: mint, als, wie; mint — úgy, wie — so; a mint, valamint — úgy, szintúgy, sowie, gleichwie — so, ebenso; mintha, als wenn; nem különben, nicht minder, ebenso.

f) Begründende: mivel, mivelhogy, minthogy, weil; mert, denn.

g) Folgernde: azért, ezért, darum; következésképen, folglich; és így, und so, mithin; hát, tehát, daher, demnach; annak okáért, deswegen, deshalb; a honnét, weswegen, weshalb.

h) Bedingende: ha, hogyha, wenn; ha csak, bár csak, wenn nur; a mennyiben, in wie fern; különben, egyébként, másként, sonst.

i) Zweckanzeigende: hogy, daß, auf daß, damit, um zu; hogy ne, nehogy, damit nicht, daß nicht, auf daß nicht.

k) Erläuternde: mint, úgymint, als, wie; tudniillik, nämlich; példának okáért (például), zum Beispiel; az az, das heißt.

l) Fortsetzende: először, erst, zuerst; azután, aztán, dann, darauf; továbbá, ferner; azonkivül, azonfelül, ezenkivül, ezenfelül, außerdem, überdies; még, noch; egyébiránt, übrigens; végre, végtére, utóljára, endlich; részszerint — részszerint, részént — részént, theils — theils; részből — részből, zum Theil — zum Theil.

m) Zeitbestimmende: midőn, als; miután, minekutána, nachdem; azonban, azalatt, indessen; azalatt hogy, míg, während daß; mielőtt, minekelőtte, ehe, bevor; mihelyt, mihelyest, sobald als; alig hogy, kaum daß.

2. Is (auch) und sem (auch nicht) werden dem Worte, worauf sie Bezug haben, immer nachgesetzt; z. B. én is jelen voltam, auch ich bin zugegen gewesen; fiamnak is vettem paripát, auch meinem Sohne kaufte ich ein Reitpferd; paripát is vettem fiamnak, auch ein Reitpferd kaufte ich meinem Sohne; írj szépen, de helyesen is, schreibe schön, aber auch richtig; ámbár hizelkedett is, obgleich er auch geschmeichelt hat; Péter sem volt a templomban, auch Peter war nicht in der Kirche; a templomban sem volt Péter, auch in der Kirche war Peter nicht.

Dienen is und sem zur Bildung zusammengesetzter Conjunctionen, wie in: ha is wenn auch, ha sem wenn auch nicht, ha szinte is, bár is wenn gleich, wenn auch, ha szinte sem, bár sem wenn auch nicht, nem csak — hanem is nicht nur — sondern auch, so werden beide von den ihnen vorgesetzten Bindewörtern getrennt und gleichfalls dem Worte, worauf die zusammengesetzte Conjunction Bezug hat, nachgesetzt; z. B. ha elmennék is, wenn ich auch wegginge; ha szinte oda mentem volna is, wenn ich auch hingegangen wäre; ha szinte levelet sem kaptam volna, hätte ich auch

Digitized by Google

keinen Brief erhalten; ő nem csak szegény, hanem szerencsétlen is, er ist nicht nur arm, sondern auch unglücklich.

In einem verbietenden Satze gebraucht man se für sem; z. B. te se tedd azt, auch du thue das nicht; azt se tedd, auch das thue nicht.

3. Sem — sem, se — se, weder — noch, erfordert die Negation nem, ne nach sich (vergl. § 48, 2); z. B. sem nem eszik, sem nem iszik, weder ißt er, noch trinkt er; sem pénze nincs (statt nem van), sem hitele, er hat weder Geld, noch Credit, wofür man auch sagen kann: pénze sincs, hitele sincs; sem nem láttam, sem nem hallottam, ich habe es weder gesehen, noch gehört; most se ne játszál, se ne aludjál, jetzt sollst du weder spielen, noch schlafen.

Bezieht sich auch nicht auf das Zeitwort, so wird es mit nem is ausgedrückt; z. B. nem is tudja, auch weiß er es nicht.

4. Hogy, wenn es eine Absicht und einen Zweck anzeigt, regiert den Conjunctiv; z. B. azt akarom, hogy tanuljon, ich will, daß er lerne; azt kivánom, hogy nálam maradj, ich wünsche, daß du bei mir bleibest; vigyázz, hogy el ne szökjék, gib acht, daß er nicht entlaufe.

Wesentlich verschieden davon ist hogy daß, wenn es einen ganzen Satz als ein Substantiv einführt, in welchem Fall es mit dem Indicativ verbunden wird; z. B. azt mondotta, hogy két órakor itt lesz, er sagte, daß er um zwei Uhr hier sein wird; örülök, hogy eljöttél, ich freue mich, daß du angekommen bist.

5. Die Conjunction és bleibt im Ungarischen öfters weg, wo sie im Deutschen ausgedrückt wird; z. B. néha neha, ottan ottan, dann und wann; éhen szomjan, hungrig und durstig; éjjel nappal, bei Tag und Nacht (eig. bei Nacht und Tag); hegyet völgyet befutni, Berg und Thal durchlaufen; a here eszik iszik, és semmit nem tesz, die Drohne ißt und trinkt, und thut nichts; sokan jöttek mentek, Viele sind gekommen und gegangen.

72.

Obgleich er viele Bücher hat, so ist er doch sehr unwissend. — Er gehorcht weder seinen Eltern, noch seinen Vorgesetzten. — Ich suchte ihn, aber er war nicht da. — Nicht du, sondern dein Bruder war es. — Je länger ich hier bin, desto mehr gefällt mir die hiesige Gegend. — Ich habe zwar nie mit ihm gesprochen, allein mein Vater kennt ihn sehr gut. — Er lernt sowohl lesen, als auch schreiben. — Ich habe es weder gesehen, noch gehört. — Manchmal trinke ich auch ein wenig Wein. — Wie gern ich es auch wollte, so ist es mir doch unmöglich. — Wie groß er auch sei, so fürchte ich mich doch nicht vor ihm. — Der Weise übertrifft auch dadurch Andere, daß er selbst dann nach dem Gesetze leben würde, wenn alle Gesetze aufgehoben würden.

Digitized by Google

unwiſſend, tudatlan.
gehorchen, engedelmeskedni, n. p.
Eltern, a szülék.
Vorgeſetzte, elöljáró.
je länger ich hier bin, minél tovább vagyok itt.
die hieſige Gegend, az idevaló környék.
kennen, esmerni.
hören, hallani.
wie gern ich es auch wollte, bár mily örömest akarnám is azt.
es iſt mir unmöglich, lehetlen tőlem.
ſich fürchten vor Jemandem, félni valakitől.
der Weiſe übertrifft auch dadurch Andere, a bölcs az által is felülmúl másokat.
nach, szerént, szerint.
ein Geſetz aufheben, törvényt eltörölni.

73.

Wie du ſäeſt, ſo wirſt du ernten. — Es iſt dem Kinde keine Schande, wenn es etwas noch nicht weiß; aber eine Schande iſt es, wenn es nicht lernen will. — Je fleißiger du ſein wirſt, deſto größer wird dein Lohn ſein. — Sokrates war nicht nur arm, ſondern er wollte es auch ſein. — Nicht nur die Menſchen, ſondern auch die Thiere ſtehen unter der göttlichen Vorſehung. — Die Menſchen ſind ſowohl rückſichtlich ihrer körperlichen, als auch ihrer geiſtigen Fähigkeiten ſehr verſchieden von einander. — Als einmal ein Kranker gefragt wurde, warum er keinen Arzt rufen laſſe, ſagte er: Deswegen, weil ich noch nicht Luſt habe zu ſterben. — Je mehr ich leſe und lerne, deſto mehr ſehe ich ein, daß wir nie genug lernen können. — Einige Quellen ſind im Sommer kalt, andere hingegen frieren im Winter nicht zu.

ſäen, vetni.
ernten, aratni.
Schande, szégyen.
fleißig, szorgalmatos.
Lohn, jutalom.
arm, szegény.
die göttliche Vorſehung, az Isteni gondviselés.
körperlich, testi.
geiſtig, lelki.
Fähigkeit, tehetség.
ſind ſehr verſchieden von einander, nagyon különbözök egymástól.
als ein Kranker gefragt wurde, egy beteg megkérdetvén.
Arzt, orvos.
ich habe Luſt, van kedvem.
zu ſterben, meghalni.
einſehen, általlátni.
Quelle, forrás.
frieren nicht zu, nem fagynak be.

§ 80.

IV. Die Interjection oder das Empfindungswort. (Közbevető oder indulatszó.)

Empfindungswörter der Freude: aha, oh, ha, éljen es lebe! hoch lebe! — des Schmerzes: óh, ah, ahi, vaj, jaj wehe! fájdalom wehe! Istenem mein Gott! — der Verwunderung und des Erſtaunens: be, de, vajmi ach das iſt! ach! ejnye ach! im, ime, ihol ſiehe! bizony wahrlich! — des Zurufs: csitt ſtill! veszteg ruhig! hallod-e höre! (eig. fragend: hörſt du es?) nosza, rajta zu! darauf los! ne, nesze da haſt du es! netek, nesztek da habt ihr es! da haben wir die Beſcherung! — der Sehnſucht: vajha, bár, oh ach wenn! möchte doch! — des Spottes und des Abſcheues: épen, épen bizony wahrhaftig! bezzeg, no ugyan nun! hm, jujj, pih, piha pfui!

Digitized by Google

§ 81.

Bildung der Wörter.

Wie in andern Sprachen, so werden auch im Ungarischen aus schon vorhandenen Wörtern andere auf doppelte Weise gebildet, nämlich durch Ableitung und Zusammensetzung. Ersteres geschieht dadurch, daß man dem Stammworte gewisse Silben, Bildungssilben genannt, welche an sich keine selbstständigen Wörter sind, wodurch aber Sinn und Bedeutung des Stammwortes auf mannigfaltige Weise verändert wird, am Ende anhängt; letzteres geschieht durch Verschmelzung zweier selbstständiger Wörter in eines. Hier soll aber nur auf die Substantive, Adjective, Verben und Adverbien Rücksicht genommen werden; da das Wichtigere, was von andern Redetheilen hierher gehört, schon in andern Abschnitten behandelt worden ist. Bevor wir aber zur Sache selbst übergehen, muß hier noch Folgendes bemerkt werden. Sowie wir nämlich im Vorhergehenden gefunden haben, daß die Casusendungen der Nennwörter, die aus den persönlichen Fürwörtern gebildeten Suffixe, die Personalendungen der Zeitwörter und die Postpositionen nach Beschaffenheit der Wörter, denen sie angehängt werden, von doppelter Art sind, theils tiefe, theils hohe: ebenso sind auch die Bildungssilben, von welchen im Folgenden gehandelt werden soll, entweder tiefe oder hohe. Erstere werden demnach auch bei der Ableitung der Wörter nur tiefen Wörtern, letztere nur hohen angehängt.

I. Bildung der Hauptwörter.

Hauptwörter werden abgeleitet:

1. von andern Hauptwörtern, und zwar vermittelst folgender Endungen: ász, ész; né; ság, ség; s as, os, es ös; ka, cska, ke, cske.

a) Die Endung ász, ész, dem Stammworte angehängt, bezeichnet eine männliche Person, welche sich mit dem beschäftigt, was das Stammwort aussagt. Im Deutschen entspricht die Silbe er. Z. B. vad das Wild, vadász der Jäger; ló das Pferd, lovász der Reitknecht, Pferdehüter; méh die Biene, méhész der Bienenwärter; kert der Garten, kertész der Gärtner; bánya das Bergwerk, bányász der Bergmann.

b) Né, aus nő, Frau, Gattin, entstanden*), bezeichnet eine

*) Daher auch Mehrere királynő (=királyi nő, königliche Frau), szakácsnő u. s. w. schreiben, besonders wenn sie wirklich Königin, Köchin u. s. w. ist, nicht nur die Gemahlin (neje=né) eines Königs, Kochs 2c.

Digitized by Google

weibliche Person. Im Deutschen entspricht die Endung in. Z. B. császár der Kaiser, császárné, die Kaiserin; király der König, királyné die Königin; kertész der Gärtner, kertészné die Gärtnerin; szakács der Koch, szakácsné die Köchin.

c) Ság, ség bezeichnet a) eine Würde, einen Stand; b) eine Gegend, ein Gebiet; c) eine Vereinigung Mehrerer zu einem Ganzen. Im Deutschen entsprechen die Endungen thum und schaft. Z. B. császárság das Kaiserthum, die Kaiserwürde; királyság das Königreich, die Königswürde; grófság die Grafschaft, der Grafenstand (gróf der Graf); püspökség das Bisthum, die Bischofswürde (püspök der Bischof); papság das Priesterthum, die Geistlichkeit (pap der Priester, Geistliche); katonaság der Soldatenstand, das Militär (katona der Soldat); nemesség der Adelstand, und als Collectivum: der Adel, die Adeligen (nemes edel, der Adelige); kapitányság die Würde eines Kapitäns (kapitány der Kapitän); polgárság die Bürgerschaft (polgár der Bürger); Szeremség Syrmien; Szepesség Zipsen, die Zips; Bácskaság (auch blos: Bácska) das Batscher Gebiet; Bánság das Banat; magyarság das Ungarthum, die Ungarn, das Ungarische; tótság das Slaventhum, die Slaven, das Slavische.

d) S, as, os, es, ös bezeichnet eine männliche Person, welche sich mit dem beschäftigt, was das Stammwort anzeigt. Im Deutschen entspricht die Endung er. Z. B. asztal der Tisch, asztalos der Tischler; posztó das Tuch, posztós der Tuchmacher; óra die Uhr, órás der Uhrmacher; üveg das Glas, üveges der Glaser; hegedű die Violine, hegedűs der Violinspieler; flóta (fuvola) die Flöte, flótás (fuvolás) der Flötenspieler; fazék der Topf, fazekas der Töpfer.

Wird diese Endung den Namen von Obstgattungen angehängt, so bezeichnet sie den Ort, wo dieselben wachsen; z. B.

gesztenyés der Kastanienwald, von gesztenye die Kastanie,
szilvás der Pflaumengarten, von szilva die Pflaume, Zwetschke,
körtvélyes der Birngarten, von körtvély, körte die Birne,
szedres der Maulbeergarten, von szeder die Maulbeere,
epres ein Ort, wo Erdbeeren wachsen, von eper die Erdbeere.

Aehnlich gebildet sind: sásas ein Ort voll Riedgras; von sás das Riedgras; kákas ein binsiger Ort, von káka die Binse; nádas das Röhricht, Rohrdickicht, von nád das Rohr.

Manchmal wird auch der Name des Ortes selbst hinzugesetzt; z. B. almáskert der Apfelgarten; dióskert der Nußgarten; káposztáskert der Krautgarten; szőlőskert, oder auch blos szőlő, der Weingarten.

e) Die Endungen ka, cska, ocska für tiefe, und ke, cske, ecske, öcske für hohe Wörter, dienen zur Bildung der Verkleinerungswörter (diminutiva); z. B. madár der Vogel, madárka, madaracska (vergl. § 17, Note) ein Vögelchen; torony der Thurm, toronyka oder tornyocska (s. § 18, Note) ein Thürmchen; ajtó die Thür, ajtócska das Thürchen; anya die Mutter, anyácska das Mütterchen; kutya der Hund, kutyácska das Hündchen; ág der Ast, ágacska das Aestlein; tó der Teich, tavacska (vergl.

Digitized by Google

§ 15, 1) ein kleiner Teich; ablak das Fenster, ablakocska das Fensterchen; galamb die Taube, galambocska das Täubchen; Péter Peter, Péterke Peterchen; füge die Feige, fügécske kleine Feige; kés das Messer, késke und késecske kleines Messer; szem das Auge, szemecske das Aeuglein; tüz das Feuer, tüzecske kleines Feuer; ökör der Ochs, ökröcske (vergl. § 18, Note) kleiner Ochs.

2. Von Beiwörtern, und zwar primitiven sowohl als auch abgeleiteten und zusammengesetzten, sowie auch 3. von Nebenwörtern und 4. von Postpositionen, werden vermittelst der Endung ság, ség abstracte Hauptwörter, von welchen einige aber in concrete übergehen, gebildet; z. B. nagy groß, nagyság die Größe; szép schön, szépség die Schönheit; ártatlan unschuldig, ártatlanság die Unschuld; jószivü gutherzig, jószivüség die Gutherzigkeit; távol, messze fern, entfernt, távolság, messzeség*) die Ferne, Entfernung; ellen gegen, wider, ellenség der Feind; fel auf, hinauf, felség die Herrlichkeit, Majestät; túl jenseit, túlság das Uebermaß, Extrem.

5. Von Zeitwörtern werden Hauptwörter abgeleitet, indem man die Bildungssilben: ás, és, at, et, alom, elem, dalom, delem, mány, mény, ván, vény und tal, tel dem Verbalstamme anhängt.

a) Die vermittelst der Endung ás, és gebildeten Hauptwörter bezeichnen häufig den Zustand des Handelns. Im Deutschen wird dann gewöhnlich der Infinitiv als Substantiv gebraucht. Manchmal bezeichnen sie aber auch die durch das Handeln hervorgebrachte Wirkung. Z. B. hallás das Hören (hall er hört); kérés das Bitten, die Bitte (kér er bittet); itélés das Richten, das Urtheilen (itél er richtet, urtheilt); imádkozás das Beten (imádkozik er betet); fordítás die Uebersetzung (fordit er übersetzt); vetés die Saat (vet er säet); kényszerités und kényszeritttetés der Zwang, jenes aber mit activer Bedeutung (das Zwingen), dieses mit passiver (das Gezwungenwerden); a játékos megcsalatással kezdi s megcsalással végzi, der Spieler beginnt damit, daß er betrogen wird (eig. mit dem Betrogenwerden), und endet damit, daß er betrügt (eig. mit dem Betrügen).

Die meisten unregelmäßigen Zeitwörter bilden die Hauptwörter auf ás, és von dem Präsens des Particips, durch Verwandlung der Endung ó, ő in ás, és; z. B. enni essen, evő essend, evés das Essen; inni trinken, ivó trinkend, ivás das Trinken; venni nehmen, kaufen, vevő nehmend, kaufend, vevés das Nehmen, das Kaufen; aludni schlafen, aluvó, alvó schlafend, aluvás, alvás das Schlafen; híni rufen, hivó rufend, hivás das Rufen.

b) At, et dient häufig zur Bezeichnung einer hervorgebrachten Handlung oder einer Wirkung. Man vergleiche itélet das Urtheil, mit itélés das Urtheilen, Richten; parancsolat der Befehl, von parancsol er befiehlt, mit parancsolás das Befehlen. Ebenso ist rajzolat die Zeichnung, von rajzol er zeichnet, rajzolás dagegen: das Zeichnen.

c) Alom, dalom, odalom } bezeichnet bald einen Besitz, bald die
elem, delem, edelem } Wirkung einer Handlung; z. B. hata-

*) Vor ság, ség wird das kurze a und e nie verlängert.

Digitized by Google

lom die Macht, von hat er kann, er bringt ein; fájdalom der Schmerz, von fáj es schmerzt; birodalom die Herrschaft, das Reich, von bir er besitzt; védelem der Schutz, von véd er schützt; félelem die Furcht, von fél er fürchtet sich; győzedelem der Sieg, von győz er siegt.

d) Mány, mény } oft mit vorhergehendem Bindevocal, besonders o
vány, vény } und e. Erstere Endung (mány, mény) bezeichnet in der Regel die Wirkung des Zeitwortes; letztere bildet Hauptwörter von unbestimmter Bedeutung. Z. B.

ír er schreibt, iromány die Schrift, ein schriftliches Werk,
tud er weiß, tudomány die Wissenschaft,
vet er säet, vetemény das Küchengewächs,
állít er behauptet, állítmány die Behauptung,
szerez er schafft an, erwirbt, szerzemény der Erwerb, das Erworbene,
kér er bittet, kérem ény die Bitte, der Gegenstand, um den man bittet,
szökik er entläuft, flüchtet, szökevény der Flüchtling,
nő er wächst (vergl. § 75), növevény (növény) das Gewächs, die Pflanze,
tanít er lehrt, tanítvány der Schüler.

e) Tal, atal, tel, etel wird der Wurzel einiger unregelmäßigen Zeitwörter angehängt und bezeichnet gleichfalls gewöhnlich etwas Hervorgebrachtes, eine Wirkung; z. B.

étel die Speise, von der Wurzel é, wovon eszik er ißt,
ital der Trank, von der Wurzel i, wovon iszik er trinkt,
vétel der Empfang, Kauf, von der Wurzel ve, wovon vesz er nimmt, kauft,
vitel die Tracht, Fuhre, von der Wurzel vi, wovon visz er trägt, führt,
hitel der Glaube, Credit, von der Wurzel hi, wovon hisz er glaubt,
jövetel die Ankunft, von der Wurzel jő (jöv) er kommt,
hivatal der Ruf, von der Wurzel hí (hív) er ruft.

f) Die Endungen ék, lék, alék, elék bilden Hauptwörter von unbestimmter Bedeutung; z. B.
hasíték der Spalt, von hasít er spaltet;
festék die Farbe, von fest er malt;
maradék das Ueberbleibsel, die Nachkommen, von marad er bleibt;
toldalék der Anhang, von told er hängt an, setzt zu.

6. Von verschiedenen Sprachtheilen werden Hauptwörter vermittelst der Endungen: ár, ér, nok, nök, da, de, ncz, encz, öncz, gebildet.

Ár, ér bezeichnet eine Person, welche ein Berufsgeschäft treibt; z. B. kádár der Böttticher, Binder (kád der Bottich); kulcsár der Beschließer, Kellermeister (kulcs der Schlüssel); tanár der Lehrer (tan die Lehre); pinczér der Kellner (pincze der Keller); futár der Läufer, Courier (fut er läuft).

Nok, nök bezeichnet gleichfalls die ein Berufsgeschäft ausübende Person; z. B. titoknok der Secretär (titok das Geheimniß); pohárnok der Mundschenk (pohár der Becher); fegyvernök der Waffenträger (fegyver die Waffe); gyámnok der Vormund (gyám die Stütze, Pflege); hirnök der

Digitized by Google

Bote, Herold (hír die Nachricht); irnok der Schreiber (ír er schreibt); vésnök der Graveur (vés er gräbt, gravirt).

Da, de bildet Hauptwörter, welche einen Ort bezeichnen; z. B. tanoda die Schule (tan die Lehre); kóroda das Krankenhaus, Spital (kór die Krankheit); uszoda, uszda die Schwimmschule (úszik er schwimmt); iroda die Schreibstube, das Comptoir (ír er schreibt); zárda das Kloster (zár er sperrt, schließt zu); könyvnyomda die Buchdruckerei (könyv das Buch, nyom er drückt, druckt); csónokda ein Ort zur Aufbewahrung der Kähne (csónak der Kahn).

Oncz, encz, öncz bezeichnet eine Person, theils mit dem Begriff der Abhängigkeit, theils mit dem des Verächtlichen; z. B. újoncz ein Neuling, Rekrut (új neu); fegyencz der Züchtling (fegy die Zucht); kegyencz der Günstling (kegy die Gnade, Gunst); kedvencz der Liebling (kedv die Lust, das Gefallen); lelencz der Findling (lel er findet); költöncz der Dichterling (költ er dichtet); elméncz der Witzling (elme der Verstand, Witz); különcz der Sonderling (külön besonders, abgesondert).

II. Bildung der Beiwörter.

Die wichtigsten Ableitungssilben zur Bildung von Beiwörtern sind folgende: i; ú, ü; s, as, os, es, ös; tlan, atlan, talan, tlen, etlen, telen; béli, beli; nyi; ka, cska, ke, cske; dad, ded; ékony, ékeny; ható, hető.

1. i bezeichnet den Begriff des Ausgehens aus einer Sache oder Person, so wie auch die Beilegung dessen als Eigenschaft, was das Stammwort aussagt, und bildet Beiwörter

a) von Orts- und Personennamen. Im Deutschen entsprechen die Endungen isch, lich, er und ig. Z. B.

hazai *) vaterländisch, von haza Vaterland,
házi häuslich, von ház das Haus,
égi himmlisch, von ég der Himmel,
földi irdisch, von föld die Erde,
Budai Ofner, von Buda Ofen,
Pozsonyi Preßburger, von Pozsony Preßburg,
Isteni göttlich, von Isten Gott,
emberi menschlich, von ember der Mensch,
gyermeki kindlich, von gyermek das Kind,
férfiúi männlich, von férfiú (= férfi) der Mann,
atyai väterlich, von atya der Vater.

Ebenso von Hauptwörtern, welche ein Zeitmaß bezeichnen; z. B. három napi munka, eine Arbeit von drei Tagen; két hónapi fáradság, eine Mühe von zwei Monaten.

*) Vor i bleibt das kurze a und e unverändert.

Digitized by Google

b) Von Nebenwörtern; z. B. ma heute, mai heutig; tegnap gestern, tegnapi gestrig; ott, ottan dort, ottani dortig;

c) von Postpositionen; z. B. a földsark a l a t t i (= alatt lévő) tartományok, die unter den Polen befindlichen Länder, die Polarländer; -n, innen, so viel als: -n innen való diesseitig, von -n innen diesseit; -n túli, so viel als: -n túl való jenseitig, von -n túl jenseit.

So wie die deutsche Endung e r zugleich eine substantivische Endung ist, so auch das ungarische i; z. B. a Budaiak, a Pestiek, die Ofner, die Pester; külföldi, ausländisch, und: Ausländer.

2. Vermittelst der Endung s, und nach einem Consonanten as, os, es, ös, wird einem Gegenstande dasjenige als Eigenschaft beigelegt, was das Stammwort bedeutet. Sie bildet Beiwörter

a) von Hauptwörtern, und entspricht dann der deutschen Endung i g; z. B. víz das Wasser, vizes wässerig; vér das Blut, véres blutig; mocsok der Schmutz, mocskos schmutzig.

Den von Hauptwörtern, welche ein Maß bezeichnen, vermittelst dieser Endung gebildeten Beiwörtern wird in der Regel zur näheren Bestimmung ein Zahlwort vorgesetzt; z. B. hány esztendős? (eigentlich wie vieljährig?) mennyi idős? wie alt? három, tíz, húsz esztendős, drei, zehn, zwanzig Jahre alt; kilencz hónapos, négy hetes, öt napos, neun Monate, vier Wochen, fünf Tage alt; száz holdas erdő, ein Wald von hundert Morgen; két mázsás harang, eine zwei Centner schwere Glocke. Die Zahl e i n s wird indeß oft ausgelassen, jedoch hinzu gedacht; z. B. öles ember, ein Mensch von einer Klafter Höhe; fontos alma, ein einpfündiger Apfel.

b) Von andern Beiwörtern, mit verkleinernder Bedeutung. Im Deutschen entspricht die Endung l i c h, oder der Begriff wird durch e t w a s, e i n w e n i g umschrieben; z. B. sárga gelb, sárgás gelblich, ein wenig gelb; fejér weiß, fejéres weißlich; barna braun, barnás bräunlich; kék blau, kékes bläulich; veres roth, vereses röthlich; édes süß, édeses süßlich.

3. U, ű bilden von Hauptwörtern Beiwörter, wodurch der Stammbegriff als Eigenschaft ausgedrückt wird. Vielen auf diese Weise gebildeten Beiwörtern wird aber jedesmal noch ein anderes Beiwort, oder auch das Hauptwort, welches zur näheren Bestimmung der Beschaffenheit oder Eigenschaft dient, vorgesetzt. Z. B.

kékszemű blauäugig, von kék blau und szem das Auge,
jószivü gutherzig, von jó gut und szív das Herz,
nagy tudományú hochgelehrt, von nagy groß und tudomány die Wissenschaft,
érett itéletű der ein reifes Urtheil hat, von érett reif und itélet das Urtheil,
hosszú életü einer, der lange lebt, von hosszú lang und élet das Leben,
vízízű nach Wasser schmeckend, von víz das Wasser und íz der Geschmack,
gyermekeszű der einen kindischen Verstand hat, von gyermek das Kind und ész der Verstand,
fanyelű mit einem hölzernen Stiel versehen, von fa das Holz und nyél der Stiel.

Ebenso: száz akó nagyságú kád, ein Bottich von hundert Eimern; két öl vastagságú fa, ein Baum von zwei Klafter Dicke; két mérföld távolságu állomás, eine Station von zwei Meilen Entfernung.

Digitized by Google

4. Tlan, atlan, talan } bilden von Substantiven, Adjectiven und
tlen, etlen, telen } Verben Beiwörter mit verneinender Bedeutung. Im Deutschen entsprechen die Silben los und un. Z. B.

anyátlan mutterlos, von anya Mutter,
szerencsétlen unglücklich, von szerencse das Glück,
gyermeketlen oder gyermektelen kinderlos, von gyermek das Kind,
feneketlen oder fenéktelen bodenlos, von fenék der Boden,
istentelen gottlos, von Isten Gott,
szótalan sprachlos, stumm, von szó der Ton, die Stimme, Sprache,
kedvetlen unangenehm, von kedv die Lust,
erőtlen kraftlos, schwach, von erő die Kraft,
boldogtalan unglücklich, von boldog glücklich,
elégetlen unzufrieden, von elég genug, hinreichend,
bizonytalan ungewiß, von bizony gewiß,
tisztátalan unrein, von tiszta rein,
egészségtelen ungesund, von egészség die Gesundheit,
méltatlan unwürdig, von méltó würdig,
vigyázatlan unachtsam, von vigyáz er achtet,
becsületlen ehrlos, verachtet, von becsül er ehrt, schätzt,
ajánlatlan unempfohlen, von ajánl er empfiehlt.

In einigen Wörtern ändert sich der Sinn, je nachdem sie mit tlan, tlen oder mit talan, telen gebildet werden; z. B. gondtalan sorgenlos, sorgenfrei, gondatlan sorglos, unachtsam, von gond die Sorge; szemtelen unverschämt, szemetlen augenlos, von szem das Auge.

Von facultativen Zeitwörtern bilden neuere Schriftsteller Beiwörter dieser Art so, daß sie zu dem Stamme, anstatt atlan, etlen, blos lan, len hinzufügen; z. B.

láthatlan unsichtbar,	statt láthatatlan,
halhatlan unsterblich,	— halhatatlan,
lehetlen unmöglich,	— lehetetlen,
tűrhetlen unerträglich,	— tűrhetetlen,
tagadhatlan unleugbar,	— tagadhatatlan,
vigasztalhatlan untröstlich,	— vigasztalhatatlan.

Auch einige andere Wörter nehmen blos die Endung lan, len an; z. B. korlátlan schrankenlos (korlát die Schranke); akaratlan willenlos (akarat der Wille); étlen hungrig, nüchtern (eig. ohne Speise, von ét = étel die Speise); vétlen schuldlos (vét er sündigt, verschuldet); büntetlen oder büntetetlen straflos (büntet er straft).

5. Beli, béli bildet von Hauptwörtern Beiwörter mit dem Begriff gehörig, angehörig; es kann oft durch ból, ből való oder ban, ben levő aufgelöst werden; z. B. városbeli = a városból való, aus der Stadt seiend, oder: a városban levő, in der Stadt seiend, befindlich; beides in der Bedeutung: zur Stadt gehörig; tanácsbeli zum Rath gehörig, tanácsbeli ember eine Rathsperson; 1788-dik esztendőbeli, oder blos: 1788-dikbeli bor, Wein vom Jahre 1788; más nyelvbeli emberek, Menschen, welche eine

Digitized by Google

andere Sprache haben; ezen időbeli kéziratok, dieſem Zeitalter angehörige Handſchriften, Handſchriften aus dieſem Zeitalter.

Die ſo gebildeten Adjective werden auch als Subſtantive gebraucht; z. B. a városbeliek, für: a városbeli emberek, die Städter; tanácsbeli, für: tanácsbeli személy, ein Rathsherr.

6. Nyi bildet Beiwörter von Hauptwörtern, welche eine Größe anzeigen. Den ſo gebildeten Beiwörtern wird zur genaueren Beſtimmung der Größe noch ein Zahlwort vorgeſetzt. Sie ſtehen auf die Frage: mekkora? wie groß? und: mennyi? wie viel? wie groß? Z. B. négy lábnyi, 4 Fuß groß, oder: von 4 Fuß (láb der Fuß); száz ölnyi, von 100 Klaftern (öl die Klafter); hat fontnyi, von 6 Pfund (font das Pfund); hat lábnyi magasságú kőfal, eine Mauer von 6 Fuß Höhe (magasság); harmincz napnyi hónap, ein Monat von 30 Tagen; tiz mérföldnyi messzeségű út, ein Weg von 10 Meilen Weite; hat fontnyi nehézségű vas, Eiſen von 6 Pfund Gewicht, 6 Pfund ſchweres Eiſen.

Auf die Frage: mennyire? wie weit? wie groß? wird dieſen Beiwörtern die Poſtpoſition -ra, -re angehängt; z. B. mennyire van ide Bécs? nyolcz mérföldnyire, oder auch blos: nyolcz mérföld, wie weit iſt Wien von hier? acht Meilen weit; a vizáradás két mérföldnyire terjedt, die Ueberſchwemmung erſtreckte ſich zwei Meilen weit; a víz két lábnyira apadt, das Waſſer iſt bis auf zwei Schuh gefallen, d. h. hat nur mehr eine Tiefe von zwei Schuh (dagegen: a víz két lábnyit apadt, das Waſſer iſt um zwei Schuh gefallen); ezen virág csak két arasznyira nő, dieſe Blume wächſt nur zwei Spannen hoch (dagegen: két arasznyit nőtt, ſie iſt um zwei Spannen gewachſen); a golyó csak két lábnyira esett le tőlem, die Kugel iſt nur zwei Fuß weit von mir herab gefallen.

Statt egy ölnyi magasságú, eine Klafter hoch, ſagt man auch: magas egy ölnyire, egy ölnyi magas, oder blos: egy öl magas, und ſo auch in den andern Beiſpielen.

Einige von den mit nyi gebildeten Beiwörtern werden auch ohne ein vorgeſetztes Zahlwort gebraucht; z. B. maroknyi nép, eine Handvoll Volk; tengernyi ember, ungeheuer viel Menſchen; talpalatnyi föld, Boden von einer Fußbreite; parányi ember, ein kleinwinziger Menſch; puskalövésnyi távolság, eine Flintenſchußweite.

7. Ka, cska, acska, ocska } bilden Beiwörter und Zahlwörter mit
ke, cske, ecske, öcske } verkleinernder Bedeutung; z. B. kicsinyke etwas klein, von kicsiny klein; jócska ein wenig gut, von jó gut; rútacska ein wenig häßlich, von rút häßlich; szépecske etwas ſchön, von szép ſchön; nehezecske etwas ſchwer, von nehéz ſchwer; egyecske, kettőcske u. ſ. w., von egy eins, kettő zwei.

Das Comparativzeichen bb wird dem Stammworte ſelbſt, und nicht der Bildungsendung angehängt; z. B. szebbecske, ein wenig ſchöner; nagyobbacska, ein wenig größer. Die Caſuszeichen und übrigen Poſtpoſitionen nimmt dagegen die Bildungsendung an; z. B. szépecskének, szépecskét, szépecskétől, nagyobbacskát u. ſ. w.

8. Ékony, ékeny bildet von Zeitwörtern Beiwörter mit dem Begriff der Möglichkeit oder Geneigtheit, etwas zu thun; z. B. gyulékony entzündbar, von gyúl es entzündet ſich; mozgékony beweglich, von mozog er bewegt ſich; gerjedékeny leicht erregbar, reizbar, von gerjed er wird rege,

Digitized by Google

entflammt; terjedékeny ausdehnbar, von terjed es dehnt ſich aus; érzékeny empfindſam, empfindlich, von érez er empfindet; találékony erfindſam, erfinderiſch, von talál er findet; engedékeny nachgiebig, von enged er gibt nach; jótékony wohlthätig, von jól (jót) tesz, er thut wohl.

9. Dad, ded bildet Beiwörter a) von Hauptwörtern, mit dem Begriffe der Aehnlichkeit (im Deutſchen entſpricht: förmig); b) von andern Beiwörtern, mit verkleinernder Bedeutung. Z.B.

tojásdad eiförmig, oval, von tojás das Ei,
tölcsérded trichterförmig, von tölcsér der Trichter,
kúpdad kegelförmig, von kúp der Kegel,
tekéded kugelförmig, von teke die Kugel,
lencséded linſenförmig, von lencse die Linſe,
orsódad ſpindelförmig, von orsó die Spindel,
kisded kleinlich, ein kleines Kind, von kis klein,
gyöngéded (auch: gyöngéd) zärtlich, von gyönge ſchwach, zart,
édesded (auch: édesd) ſüßlich, von édes ſüß,
kicsinyded kleinlich, von kicsiny klein,
hosszúdád länglich, von hosszú lang.

Statt dad, ded wird den Hauptwörtern auch forma, und zwar mit derſelben Bedeutung, angehängt; z. B. kúpforma, kegelförmig, golyóforma, tekeforma, kugelförmig.

10. Ható, hető bildet Beiwörter von facultativen Zeitwörtern, meiſtens mit dem Begriffe einer paſſiven Möglichkeit. Im Deutſchen entſprechen die Bildungsſilben lich und bar. Z. B.

türhető erträglich, leidlich, von türhet er kann ertragen,
hihető glaublich, wahrſcheinlich, von hihet er kann glauben,
elérhető erreichbar, von elérhet er kann erreichen,
látható ſichtbar, von láthat er kann ſehen,
gondolható denkbar, von gondolhat er kann denken,
égető brennbar, von éghet es kann brennen,
iható trinkbar, von ihatik er kann trinken,
olvasható leſerlich, von olvashat er kann leſen.

11. Hier werde noch bemerkt, daß die Stoffnamen zugleich als Beiwörter gebraucht werden; z. B. arany Gold, und: aus (von) Gold, golden, ſo viel als: aranyból való; ezüst Silber, und: ſilbern; vas Eiſen, und: eiſern; fa Holz, und: aus (von) Holz, hölzern. Arany óra*) ſteht daher für: aranyból való óra, eine Uhr von Gold, eine goldene Uhr; ezüst kalán*), ein Silberlöffel, ein ſilberner Löffel. Ezen késnek nyele csont, das Heft dieſes Meſſers iſt von Bein.

Auf gleiche Weiſe vertreten jene Hauptwörter, welch: Nationen bezeichnen, zugleich die Stelle von Beiwörtern; z. B. franczia ein Franzoſe, und: franzöſiſch; angol ein Engländer, und: engliſch; magyar ein Ungar, und: ungariſch; német ein Deutſcher, und: deutſch.

*) Man kann auch aranyóra, ezüstkalán ſchreiben. Vergl. § 54, 5, a.

Digitized by Google

Zusammengesetzte Nennwörter.

Will man zwei Nennwörter, seien es Substantive oder Adjective, zu einem Worte verschmelzen, so bildet dasjenige, welches durch das andere näher bestimmt wird und daher, als das wichtigere, das Grundwort ist, den letzten Theil der Zusammensetzung, das Bestimmungswort aber den ersten. Z. B. ablaküveg Fensterglas, d. i. ein Glas, welches zu Fenstern bestimmt ist; dagegen: üvegablak, ein Glasfenster, ein Fenster aus Glas. Auf ähnliche Weise unterscheidet man zwischen olajfa Oelbaum, und: faolaj Baumöl. Feketebarna schwarzbraun ist eine braune Farbe, welche ins Schwarze spielt; barnafekete dagegen eine schwarze Farbe, welche ins Braune fällt.

Eine eigene Art zusammengesetzter Nennwörter und anderer Wortgattungen entsteht im Ungarischen dann, wenn zur Verstärkung der Bedeutung entweder dasselbe Wort wiederholt wird oder synonyme Ausdrücke neben einander gestellt werden. Z. B. főfő, sehr vornehm; különbkülönbféle, sehr verschiedenartig; újdonúj, nagelneu; elébbelébb, immer vorwärts, immer weiter hervor; majd-majd, recht bald; apró-cseprő, Kleinigkeiten; dinom-dánom, das Jauchzen, Lustgelage; dirib-darab, das Stückwerk, unbedeutende kleine Stücke; locs-pocs, die Pfütze, morastig; sebbel-lobbal, hastig; locs-fecs, die Plauderei, das Geschwätz; locskafecske, geschwätzig; tarka-barka, recht bunt, buntscheckig; si-ri, er weint kläglich; dúl-fúl, er saust und braust; izeg-mozog, er bewegt sich hin und her; jár-kel, er geht hin und her; locsog-fecseg, er schwätzt; tipegtopog, er trippelt; csür-csavar, er dreht hin und her, verdreht; hímezhámoz, er sucht zu beschönigen, zu bemänteln. *)

III. Bildung der Zeitwörter.

A) Durch Ableitung.

Außer denjenigen Ableitungssilben, welche zur Bildung des Passivs der factitiven und facultativen Zeitwörter dienen, gibt es noch eine Menge anderer Bildungssilben, wodurch abgeleitete Zeitwörter entstehen. Von den wichtigsten derselben wird im Folgenden gehandelt.

1. Die Endungen gat, ogat, gál, kál, dogál, dos, doz, kod, koz u. s. w. für tiefe Wörter, und die entsprechenden: get, eget, öget, gél, kél, degél, dögél, des, dös, dez, döz, ked, köd, kez, köz für hohe,

*) Das zweite Wort ist dann meistens dem ersten ähnlich, nur hat es entweder tiefe Vocale statt der hohen (díb-dáb) oder einen Lippenlaut am Anfang (irka-firka, czók-mók, kótya-vetye, ingó-bingó, csete-pata).

Digitized by Google

bilden Zeitwörter, welche eine Wiederholung oder Dauer der Handlung anzeigen (verba frequentativa. durativa). Alle werden nach der thätigen Form der zielenden Zeitwörter abgewandelt. Z. B. olvas er lieſt, olvasgat er lieſt nach und nach, er lieſt öfters; ad er gibt, adogat er gibt oft; üt er ſchlägt, ütöget er ſchlägt wiederholt; int er winkt, integet er winkt öfters; mond er ſagt, mondozat er ſagt oft; ölel er umarmt, ölelget er umarmt oft; gyűjt er ſammelt, gyűjtöget er ſammelt nach und nach, in einem fort; szalad er läuft, szaladgál er läuft oft; keres er ſucht, keresget, keresgél er ſucht oft, ſucht herum; ír er ſchreibt, írdogál, írkál er ſchreibt oft; ül er ſitzt, üldögél er ſitzt immerfort; ver er ſchlägt, verdegél er ſchlägt oft; eszik er ißt, eddegél er ißt langſam, nach einander; iszik er trinkt, iddogál er zecht; úszik er ſchwimmt, úszkál er ſchwimmt herum; jár er geht, járkál er geht herum, geht auf und ab; mar er beißt, mardos er beißt oft; pök er ſpuckt, pökdös er ſpuckt oft; kap er bekommt, greift, kapdos, kapkod er greift hin und her; szökik er ſpringt, entläuft, szökdös er macht Sätze, Sprünge, er entläuft oft; lő er ſchießt, lövöldöz er ſchießt oft; fut er läuft, futkoz er läuft hin und her, herum; mutogat er zeigt oft, zeigt hin und her, von der Wurzel mut, wovon mutat er zeigt; válogat er lieſt aus, ſucht aus, von der Wurzel vál, wovon választ er wählt; taszigál er ſtößt herum, von der Wurzel tasz, wovon taszit er ſtößt.

Kod, ked, köd, koz, kez, köz bilden auch zielloſe Zeitwörter, welche nach der leidenden Form abgewandelt werden (Neutro-Paſſiva), und zwar ſowohl von andern Zeitwörtern, als auch von Nennwörtern. Mehrere derſelben haben rückwirkende (reflexive) Bedeutung. Z. B. vágyik er ſehnt ſich, vágyakodik, vágyakozik dasſelbe; emel er hebt, emelkedik er hebt ſich, er erhebt ſich; üt, megüt er ſchlägt, ütközik, megütközik er ſchlägt ſich (an etwas, oder: mit dem Feinde); ismer er kennt, ismerkedik er macht Bekanntſchaft; mutat er zeigt, mutatkozik es zeigt ſich; talál er findet, találkozik es findet ſich; tanács der Rath, tanácskozik er berathſchlagt ſich; bátor kühn, bátorkodik er erkühnt ſich; gondol er denkt, gondolkodik, gondolkozik er denkt, denkt nach; gondos ſorgſam, gondoskodik er ſorgt, trägt Sorge; barát der Freund, barátkozik er lebt in Freundſchaft, pflegt Freundſchaft (mit Jemandem); kedves lieb, theuer, kedveskedik er erweiſt eine Gefälligkeit.

Die Endung kod, ked, köd Perſonennamen angehängt, bezeichnet öfters die Ausübung eines Berufsgeſchäftes; z. B.

szakácskodik er gibt einen Koch ab, von szakács der Koch,
kertészkedik er treibt die Gärtnerei, von kertész der Gärtner,
kántorkodik er iſt Cantor, von kántor der Cantor,
káplánkodik er iſt Kapellan, von káplán der Kapellan,
ügyvédkedik er gibt einen Advocaten ab, er advocirt, von ügyvéd der Advocat.

Endigt ſich das Hauptwort auf einen Vocal, ſo wird zwiſchen Hauptwort und Bildungsſilbe ein s eingeſchaltet; z. B.

Digitized by Google

biróskodik er führt das Richteramt, von bíró der Richter,
szabóskodik er ist Schneider, von szabó der Schneider,
katonáskodik er dient als Soldat, von katona der Soldat.

2. Ad, ed, od, öd bilden

a) von reinen Wurzeln, welche für sich allein ungebräuchlich sind, Neutro-Activa; z. B. árad es schwillt, schwillt an (ár die Fluth); fúlad er erstickt, ertrinkt (fúl er erstickt); támad es entsteht, entspringt (von der ungebräuchlichen Wurzel tám); apad es fällt (vom Wasser, von der ungebräuchlichen Wurzel ap); dagad es schwillt (von der Wurzel dag); lázad er empört sich; terjed es dehnt, breitet sich aus; reped es spaltet sich;

b) von Beiwörtern Neutro-Passiva mit der Bedeutung: zu etwas werden; -vá, -vé lenni (verba inchoativa); z. B.

fejér weiß, fejéredik er wird weiß,
sötét finster, sötétedik es wird finster,
tökéletes vollkommen, tökéletesedik er wird vollkommen,
csendes still, csendesedik er wird still, legt sich (vom Winde),
bátor muthig, neki bátorodik er wird muthig, faßt Muth,
nagyobb größer, nagyobbodik er wird größer,
kisebb kleiner, kisebbedik er wird kleiner, verkleinert sich,
könnyebb leichter, könnyebbedik er wird leichter.

3. Aszt, eszt bildet wirkende Zeitwörter, und zwar am häufigsten von der Wurzel selbst; z. B. áraszt er ergießt; fúlaszt er erstickt; támaszt er erweckt; apaszt er verringert, vermindert; lázaszt er empört, er wiegelt auf, hetzt auf; terjeszt er breitet aus; repeszt er spaltet.

4. Úl, ül bildet theils von der Wurzel selbst, theils von Beiwörtern in der Regel zielloſe Zeitwörter, und zwar Neutro-Activa. Die von Beiwörtern auf dieſe Weiſe gebildeten Zeitwörter enthalten den Begriff: zu etwas werden; -vá, -vé lenni (verba inchoativa). Endigt ſich das Beiwort auf einen Vocal, ſo fällt derſelbe ſowohl vor dieſer als auch vor der folgenden Bildungsſilbe (it) weg. Z. B. ámúl, elámúl er erſtaunt, wird getäuſcht (von der Wurzel ám); bámúl er erſtaunt (von der ungebräuchlichen Wurzel bám);

fejér weiß, fejérül = fejérré lesz er wird weiß,
fekete ſchwarz, feketül = feketévé lesz es wird ſchwarz,
sárga gelb, sárgúl = sárgává lesz es wird gelb,
gazdag reich, gazdagúl = gazdaggá lesz er wird reich,
sötét finſter, sötétül es wird finſter,
lágy weich, lágyúl er wird weich,
puha weich, puhúl, elpuhúl er verweichlicht, wird verweichlicht,
tiszta rein, heiter, tisztúl es heitert ſich aus,
gyönge ſchwach, gyöngül er wird ſchwach,
tarka bunt, tarkúl er wird bunt.

5. Ít bildet theils von der Wurzel, theils von Beiwörtern zielende Zeitwörter, und ſteht der Endung úl, ül gegenüber. Die von Beiwörtern

Digitized by Google

vermittelst dieser Endung gebildeten Zeitwörter enthalten den Begriff: zu etwas machen, -vá, -vé tenni; z. B. ámít er macht erstaunen, verblendet, täuscht; bámít, elbámít er macht erstaunen; fejérít = fejérré tesz er macht weiß; feketít er macht schwarz, er schwärzt; gazdagít er macht reich, bereichert; lágyít er macht weich, verweichlicht; tisztít er macht rein, reinigt; gyöngít er schwächt; tarkít er macht bunt.

6. All, ell bildet

a) zielloſe Zeitwörter und zwar Neutro-Paſſiva von Zeitwörtern, welche eine Farbe bezeichnen, und einigen andern; z. B.

sárga gelb, sárgállik (aus sárga-állik) es ſieht gelb aus,
barna braun, bárnállik es iſt braun,
zöld grün, zöldellik es grünt,
kék blau, kékellik es ſieht blau aus,
fejér weiß, fejérellik es ſieht weiß aus.
sötét finſter, sötétellik es wird finſter, es ſieht dunkel aus.

b) Wirkende Zeitwörter von Adjectiven und Adverbien; z. B.

sok viel, sokall (gewöhnl. sokal ꝛc.) er hält für zu viel,
kevés wenig, kevesel er hält für zu wenig,
drága theuer, drágál er hält für zu theuer,
feketé ſchwarz, feketél er hält für zu ſchwarz,
sárga gelb, sárgál er hält für zu gelb,
messze weit, messzél er hält für zu weit,
rövid kurz, rövidel er hält für zu kurz.

7. Al, ol, el, öl bilden von verſchiedenen Redetheilen ſowohl tranſitive als auch intranſitive Zeitwörter; z. B.

forr es ſiedet, forral (act.) er ſiedet,
fül das Ohr, fülel er ſpitzt die Ohren, er horcht,
böjt die Faſten, böjtöl er faſtet,
szag der Geruch, szagol er riecht,
más die Copie, másol er copirt,
kapa die Haue, kapál (aus: kapaal) er behauet,
kefe die Bürſte, kefél (aus: kefeel) er bürſtet,
harmad ein Drittel, harmadot er theilt in drei Theile, er nimmt ein Drittel,
negyed ein Viertel, negyedel er theilt in vier Theile, er nimmt den vierten Theil,
tized ein Zehntel, tizedel er theilt in zehn Theile, er nimmt den Zehnten.

8. Lal, lel, lál, lél bildet wirkende Zeitwörter theils von andern Zeitwörtern, theils von Nennwörtern; z. B.

érik es wird reif, érlel er bringt zur Reife,
fagy es friert, fagylal er bringt zum Gefrieren,
fáj es ſchmerzt, fájlal (act.) er empfindet Schmerz, er bedauert,
kém der Späher, kémlel er ſpähet aus,

Digitized by Google

szám die Zahl, számlál er zählt,
szem das Auge, szemlél er betrachtet, muſtert.

9. Og, eg, ög, ong, eng, öng bilden ſowohl von andern Zeitwörtern, als auch von Nennwörtern zielloſe Verba; z. B.

dob die Trommel, dobog er ſtampft, es pocht (vom Herzen),
teker er drehet, tekereg er ſchweift herum,
csep der Tropfen, csepeg es tröpfelt,
füstöl er räuchert, füstölög es raucht,
bús traurig, búsong er iſt betrübt,
száj der Mund, szájong er gaffet.

10. Az, oz. ez, öz bilden von verſchiedenen Sprachtheilen theils zielende, theils zielloſe Zeitwörter, von welchen letzteren einige nach der leidenden Form abgewandelt werden; z. B.

fél die Hälfte, halb, felez er theilt in zwei Theile, halbirt,
kétszer zweimal, kétszerez er verdoppelt,
három drei, hármaz er verdreifacht,
háromszor dreimal, háromszoroz er verdreifacht,
négyszer viermal, négyszerez er vervierfacht,
arany das Gold, aranyoz er vergoldet,
irány die Richtung, irányoz er zielt,
ragad er raubt, ragadoz er raubt, plündert.
út der Weg, utaz er reiſet,
fúlad er erſtickt, fúladoz er hat den Keuchhuſten,
mulat er weilt, mulatozik er verweilt,
gyökér die Wurzel, gyökerezik er faßt Wurzel,
védelem der Schutz, védelmez er ſchützt, vertheidigt,
ölt er zieht an, öltözik er zieht (kleidet) ſich an,
táv die Ferne, távozik er entfernt ſich.

11. Ász, ész bildet wirkende Zeitwörter von Hauptwörtern; z. B.

vad das Wild, vadász er jagt,
egér die Maus, egerész er fängt Mäuſe,
bogár der Käfer, bogarász er fängt Käfer,
eper die Erdbeere, eprész er pflückt Erdbeeren,
hal der Fiſch, halász er fiſcht,
madár der Vogel, madarász er fängt Vögel.

Faſt alle Zeitwörter, deren Stamm ſich auf ász, ész endigt, ſind zugleich Hauptwörter, z. B. vadász der Jäger, egerész der Mäuſefänger, bogarász der Käferfänger, eprész einer, der Erdbeeren pflückt, halász der Fiſcher, madarász der Vogelfänger. (Vergl. § 81. I. 1. a.)

12. Int bildet Zeitwörter mit verkleinernder Bedeutung (verba diminutiva); z. B.

tapint er betaſtet ſanft, von tap er taſtet, betaſtet,
verint er ſchlägt gelinde, ſchwach, von ver er ſchlägt,
nyalint er leckt leicht oder einmal, von nyal er leckt,

Digitized by Google

érint er berühri leise, von ér er rührt an, berührt,
emelint er hebt leicht, von emel er hebt. *)

B) Durch Zusammensetzung.

1. Außer den oben (§ 78) angeführten Postpositionen dienen zur Bildung zusammengesetzter Zeitwörter noch einige andere Partikeln, von denen el weg, elő vor, fel auf, le ab, herab, ki aus, össze (összsze, öszve) zusammen, vissza (viszsza) zurück, szélyel, szét hin und her, umher, zer-, und meg die am häufigsten vorkommenden sind. Z. B. aláírni unterschreiben, általlátni einsehen, bemenni, bémenni hineingehen, kimenni ausgehen, hinausgehen, belesni, beléesni hineinfallen, elmenni weggehen, felmenni hinaufgehen, lemenni herabgehen, nekimenni valaminek losgehen auf etwas, hozzátenni hinzuthun, feladni aufgeben, felnevelni auferziehen, összejönni zusammenkommen, széllyelszórni, szétszórni zerstreuen, széllyeljárni herumgehen, visszatérni zurückkehren.

2. Unter allen Partikeln, welche zur Bildung zusammengesetzter Verba dienen, läßt sich nur die Bedeutung von meg nicht mit Genauigkeit angeben, weil durch dieselbe der Sinn der einfachen Zeitwörter auf die mannigfachste Weise modificirt wird. Ich beschränke mich daher auf die Bemerkung, daß diese Partikel häufig zur Verstärkung der Bedeutung des einfachen Zeitwortes dient, daß sie ferner eine vollständige Verrichtung der Handlung des einfachen Zeitwortes, ein Gelangen zum Zwecke und Aehnliches bezeichnet. Z. B. nőni wachsen, megnőni heranwachsen, aufwachsen; jönni kommen, megjönni ankommen; állani stehen, megállani stehen bleiben; lesni lauern, meglesni belauern; ázni naß werden, megázni durchnäßt werden; kötni binden, megkötni anbinden, zusammenbinden; ismerni kennen, megismerni erkennen; enni essen, megenni aufessen; olvasni lesen, megolvasni überlesen, durchlesen; ásni graben, megásni durchgraben; gondolni denken, meggondolni bedenken, überlegen; tudni wissen, megtudni erfahren, in Erfahrung bringen; fizetni zahlen, megfizetni bezahlen; megvan es ist vorhanden, es ist fertig, es ist geschehen.

Manchmal steht meg wohl nur pleonastisch; z. B. halni und meghalni sterben. Bisweilen wird die Partikel doppelt gesetzt, wodurch eine Wiederholung ausgedrückt wird; z. B. meg-megáll, er bleibt wiederholt stehen; meg-megnézte, er sah es wiederholt an. Ebenso mit andern Partikeln; z. B vissza-visszatekint, er blickt wiederholt zurück; ki-kinézett, er sah wiederholt hinaus.

*) An, en, ant, ent zeigt den Beginn einer Thätigkeit oder das einmalige Stattfinden derselben an; z. B. lobban es lodert auf, lobbant er läßt auflodern; zörren es klirrt einmal, zörrent er macht klirren.

Digitized by Google

Trennbarkeit der Partikel vom Zeitworte.

3. Alle auf die angegebene Weise gebildeten Zeitwörter sind trennbar zusammengesetzt. In den meisten Fällen wird man sich hierbei nach folgender Regel richten können. Die Trennung der Partikel vom Zeitwort findet dann statt, wenn der Ton nicht auf dem Zeitworte, sondern auf irgend einem andern im Satze befindlichen Worte ruht; dagegen unterbleibt die Trennung, wenn das Zeitwort selbst durch den Ton hervorgehoben werden soll. Z. B. négy órakor keltem fel és kilencz órakor feküdtem le, um vier Uhr bin ich aufgestanden und um neun Uhr habe ich mich niedergelegt. Dagegen: négy órakor felkeltem és kilencz órakor lefeküdtem, aufgestanden bin ich um vier Uhr und niedergelegt habe ich mich um neun Uhr. Most írtam le a levelet, jetzt habe ich den Brief abgeschrieben; a levelet írtam le most, den Brief habe ich jetzt abgeschrieben; leírtam most a levelet, abgeschrieben habe ich jetzt den Brief. Pénzemet vesztettem el, mein Geld habe ich verloren; pénzemet elvesztettem, verloren habe ich mein Geld. Holnap fizetem le adósságomat, morgen bezahle ich meine Schuld; adósságomat fizetem le holnap, meine Schuld bezahle ich morgen; dagegen: holnap lefizetem adósságomat oder lefizetem holnap adósságomat, bezahlen will ich morgen meine Schuld. Az atyám háza égett el, das Haus meines Vaters ist abgebrannt; elégett az atyám háza oder az atyám háza elégett*), abgebrannt ist das Haus meines Vaters.

4. Daher auch in Fragesätzen, wenn anders der Nachdruck nicht auf dem zusammengesetzten Zeitworte selbst liegt, die Partikel davon getrennt wird; z. B. ki lötte meg ezen nyulat? wer hat diesen Hasen erlegt? Melyiket választottad ki? welchen hast du ausgewählt? Kinek mondottad meg? wem hast du es gesagt? Te szaladtál el? du bist entlaufen? Ez lötte meg a nyulat? dieser hat den Hasen erlegt? Dagegen: meglötted a nyulat? hast du den Hasen erlegt? Elszaladtak a tolvajok? sind die Diebe davon gelaufen?

Anmerkung 1. Da die Fragewörter: hát, valljon, ha valljon-e? nie den Ton heben, so haben sie auch auf die erwähnte Trennung keinen Einfluß; z. B. lefizetted-e már adósságodat? hast du deine Schuld schon bezahlt?

Anmerkung 2. Beim Antworten wiederholt man dasjenige Wort, welches den Nachdruck hat, oder ein stellvertretendes; z. B. a *nyulat* lötted meg? Antwort:

*) Auch aus diesen Beispielen sieht man, daß das zusammengesetzte Zeitwort, wofern es den Ton hat und die Partikel nicht davon getrennt wird, nicht gerade, wie im Deutschen, vorangestellt werden muß, sondern wo immer im Satze stehen kann, ohne den Sinn desselben zu ändern. Siehe oben § 54, 12.

Digitized by Google

a nyulat, oder: azt. A *tolvajok* szaladtak el? Antwort: a tolvajok, oder: azok. *Voltál*-e tegnap a szinházban? bist du gestern im Schauspielhause gewesen? Antwort: voltam, ich bin gewesen. Liegt aber der Nachdruck auf einem zusammengesetzten Zeitworte, so pflegt man gewöhnlich mit der bloßen Partikel zu antworten; z. B. *meglötted* a nyulat? Antwort: meg. *Elszaladtak* a tolvajok? Antwort: el.

5. Folgende Fälle, in welchen gleichfalls eine Trennung der Partikel vom Zeitworte stattfindet, verdienen noch insbesondere angeführt zu werden:

a) Im Imperativ wird im Ungarischen wie im Deutschen die Partikel dem Zeitworte nachgesetzt; z. B. vidd ki a kést, trage das Messer hinaus; beszéld el, a mit hallottál, erzähle, was du gehört hast; írd meg a levelet, schreibe den Brief; seperd ki jól a szobát, kehre die Stube gut aus; hadd írja le, laß es ihn abschreiben.

Will man aber die Partikel durch den Ton hervorheben, so wird sie von dem Zeitworte nicht getrennt; z. B. kividd a kést, és ne be, hinaus trage das Messer, und nicht herein; leírd a levelet, schreibe ab den Brief.

b) Die verneinenden Wörter nem und ne, nicht, stehen unmittelbar vor dem Zeitworte, und die Partikel entweder vor der Verneinung oder hinter dem Zeitworte. Im ersteren Fall hat die Partikel den Ton, im letzteren die Negation. Z. B. be nem megyek oder nem megyek be, ich gehe nicht hinein; el ne tagadd oder ne tagadd el, leugne es nicht! fel ne menj oder ne menj fel, gehe nicht hinauf! meg ne mondd oder ne mondd meg, sage es nicht; be ne tedd oder ne tedd be az ajtót, mache die Thüre nicht zu!

Auch hier wird die Partikel vom Zeitworte nicht getrennt, wenn der Nachdruck vorzugsweise auf ihr liegt; z. B. ne bemenj, hanem ki, nicht hinein gehe, sondern hinaus!

c) Beziehen sich die Conjuctionen is, auch, und sem, se, auch nicht, auf das Zeitwort, so treten sie zwischen die Partikel und das Zeitwort; z. B. már el is ment, er ist auch schon weggegangen; már vissza is jött, er ist auch schon zurückgekommen; fel is menj, gehe auch hinauf; le sem fizeti adósságát, er bezahlt auch nicht (nicht einmal) seine Schuld; vissza sem jött, er ist auch nicht (nicht einmal) zurückgekommen; le se menj hozzá, gehe auch nicht (nicht einmal) hinab zu ihm!

Bezieht sich is nicht auf das Zeitwort, sondern auf ein anderes Wort das Satzes, so wird die Partikel vom Zeitworte nicht getrennt, wenn gleich der Ton auf jenem Worte ruht. Dasselbe gilt auch von meg, und, pedig, aber, und ismét, wieder. Z. B. Lajos is elvesztette pénzét a játékban, auch Ludwig hat sein Geld im Spiel verloren; Lajos pedig elvesztette stb., Ludwig aber hat verloren u. s. w. Wenn aber das Zeitwort in der unbestimmten Form steht, so wird die Partikel demselben nachgesetzt; z. B. Lajos is adott el házat, auch Ludwig hat ein Haus verkauft.

Bei sem findet auch im ersten Falle die erwähnte Trennung statt; z. B. Lajos sem vesztette el pénzét a játékban, auch Ludwig hat sein Geld nicht im Spiele verloren.

Digitized by Google

d) Wird mit dem zusammengesetzten Zeitworte ein Hilfszeitwort*) verbunden, so tritt letzteres zwischen die Partikel und das ihr angehörige Zeitwort; z. B. le fog esni a fáról, er wird vom Baume herabfallen; mindennap ki szoktam járni, ich pflege täglich auszugehen; meg kell szenvednem, ich muß es ertragen; ki kell őket üzni a házból, man muß sie aus dem Hause vertreiben; meg merem neki mindenkor mondani az igazat, ich wage es immer, ihm die Wahrheit zu sagen; le volt vágva, er war abgehauen; ki van fizetve, er ist ausgezahlt, bezahlt; fel van bontva a levél, der Brief ist aufgebrochen; meg van készítve, es ist bereitet, verfertigt; le van írva, es ist abgeschrieben.

Will man aber entweder die Partikel durch den Ton vorzugsweise hervorheben, oder legt man den Nachdruck auf ein anderes als das Zeitwort, so findet in der Regel eine Trennung statt; z. B. *lefizetni* fogom adósságomat, bezahlen werde ich meine Schuld; *adósságomat* fogom lefizetni, meine Schuld werde ich bezahlen; *fel*menni fogok, nem le, hinaufgehen werde ich, nicht hinab: a *toronyba* fogok felmenni, auf den Thurm werde ich hinaufgehen; a *házból* kell őket kiűzni, aus dem Hause muß man sie vertreiben; *kifizetve* van, bezahlt ist er; *bátyám* van kifizetve, nem én, mein älterer Bruder ist bezahlt, nicht ich.

IV. Bildung der Nebenwörter.

Rücksichtlich ihrer Bildung und Entstehung sind die Adverbien entweder Wurzelwörter (z. B. nem nicht, igen sehr, itt hier, ott dort u. s. w.), oder von andern Sprachtheilen abgeleitete Wörter.

Die meisten ungarischen Adverbien werden von Adjectiven, und nur wenige von Substantiven abgeleitet. Die wichtigsten Ableitungssilben sind folgende: n, an, on, en, ön, úl, űl, kor, lag, leg, képen, vá, vé.

1. N, an, on, en, ön bildet von beinahe jedem Beiwort, es stehe im Positiv, Comparativ oder Superlativ, ein Nebenwort der Art und Weise; z. B. durva roh, durván roh, auf eine rohe Art; durvább roher, durvábban auf eine rohere Art; legdurvább der roheste, legdurvábban am roheſten; szép schön, szépen schön, auf eine schöne Art; szebb schöner, szebben auf eine schönere Art; legszebb der schönste, legszebben am schönsten; örök ewig, örökön ewig; állandó standhaft, beständig, állandóan standhaft, auf eine standhafte Weise; szabad frei, szabadon frei; sebes schnell, sebesen futó paripa, ein schnell laufendes Reitpferd; bátor muthig, bátran muthig (vergl. § 18); gyakor häufig, gyakran häufig, oft; könnyü leicht, könnyen leicht, auf eine leichte Weise; szomju durstig, szomjan. (Vergl. § 24, 4.)

Einigen auf Consonanten ausgehenden Beiwörtern wird án, én statt an, en angehängt; z. B. igaz wahr, igazán wahr, wahrhaftig, wirklich; könnyed leicht, könnyedén leichtlich; magyar ungarisch, magyarán deutlich, offen; méltó würdig, méltán billig, mit Recht.

*) Hierher gehören nicht nur die eigentlichen Hilfszeitwörter lenni, sein, und fogni, werden, vermittelst deren verschiedene Tempora gebildet werden, sondern auch solche, welche zur Umschreibung des Modus dienen, als: kell man muß, lehet man kann, akarni wollen, szokni pflegen (Perf. szoktam ich bin gewohnt, ich pflege), hagyni lassen u. s. w.

Digitized by Google

2. Úl, ül bildet von Bei- und Hauptwörtern gleichfalls Nebenwörter der Art und Weise; z. B. rossz schlecht, übel, rosszúl schlecht, übel, rosszabbúl schlechter, übler; goromba grob, gorombáúl grob, auf eine grobe Art; rút häßlich, rútúl auf eine häßliche Art; ember der Mensch, Mann, emberül männlich, brav, tapfer.

Jó, gut, bildet jól (zusammengezogen aus jóúl) gut, auf eine gute Art.

Von den mit atlan, etlen oder talan, telen gebildeten Beiwörtern mit verneinender Bedeutung werden gleichfalls Nebenwörter auf úl, ül gebildet, welche aber diese Endung häufig abwerfen; z. B. az idő hasztalan (für hasztalanúl) elvesztegetni, die Zeit unnütz verschwenden; váratlan (für váratlanúl) érkezett, unerwartet kam er an.

Mit derselben Endung werden Nebenwörter von Beiwörtern, welche eine Nation bezeichnen, gebildet; z. B.

magyar ungarisch, magyarúl ungarisch (z. B. tud magyarúl er kann ungarisch, hungarice); német deutsch, németül deutsch; görög griechisch, görögül griechisch; deák, latin lateinisch, deákúl, latinúl lateinisch; franczia französisch, francziáúl französisch; olasz italienisch, olaszúl italienisch; tót slavisch, tótúl slavisch.

3. Kor bildet von Bei- und Fürwörtern Nebenwörter der Zeit; z. B.

jó gut, jókor zu rechter Zeit; más ein anderer, máskor ein andermal; egyéb ein anderer, egyébkor ein andermal; mi? was? mikor? wann? az jener, akkor (für azkor) dann, alsdann; ez dieser, ekkor (für ezkor) dann, zu dieser Zeit; minden jeder, mindenkor zu jeder Zeit, immer; némely mancher, némelykor manchmal.

4. Anta, onta, ente, antan, enten bildet theils von Hauptwörtern, theils von andern Nebenwörtern gleichfalls Nebenwörter der Zeit; z. B.

nap der Tag, naponta (= nappal) beim Tage; éj die Nacht, éjente (= éjjel) bei der Nacht; ifjú der Jüngling, ifjonta, ifjanta, ifjantan in der Jugend; nyár der Sommer, nyaranta, nyarantan zur Sommerszeit; tél der Winter, télente, télenten zur Winterszeit; elő (s. § 34, 2) der Anfang, eleinte, eleinten anfangs; rég, régen lange, vor langer Zeit, régente, régenten vor Zeiten, ehemals; hajdan ehemals, hajdanta (dasselbe).

5. Lag, leg wird Beiwörtern, besonders dem Particip der gegenwärtigen Zeit, aber auch einigen Substantiven angehängt, um daraus Adverbien zu bilden; z. B.

futó laufen, futólag auf eine flüchtige Weise, obenhin; múló vergehend, múlólag vergänglich; bezáró einschließend, bezárólag einschließlich; háladó dankbar, háladólag dankbar, auf eine dankbare Weise; kergető verfolgend, kergetőleg verfolgend, im Verfolgen; tetsző gefallend, tetszőleg auf eine gefällige Art; észrevehető merkbar, észrevehetőleg merkbar, auf eine bemerkbare Art und Weise; külső äußerlich, külsőleg äußerlich, auf der Außenseite; bajnoki heldenmüthig, bajnokilag auf heldenmüthige Art; arány das Verhältniß, aránylag verhältnißmäßig; atya der Vater, atyailag auf väterliche Art.

6. Képen, kép bilden Nebenwörter der Art und Weise, sowohl von Bei- als auch von Hauptwörtern; z. B.

szembetűnő auffallend, szembetűnőképen auf eine auffallende Weise; tulajdon eigen, tulajdonképen eigentlich; külső äußerlich, külsőképen äußerlich; belső innerlich, belsőképen innerlich, inniglich; vég das Ende, végképen schließlich, auf immer.

Digitized by Google

7. Vá, vé wird ſowohl Beiwörtern als auch andern Nebenwörtern angehängt; z. B. kevés wenig, kevéssé wenig, kevesebbé, auch: kevesbbé, kevésbé weniger; több mehr (plus), többé mehr (amplius); tovább weiter (ulterius), továbbá ferner (porro, deinde); örök ewig, örökké ewig.

In dieſer Zuſammenſtellung kommen auch einige Wörter vor, die nur der Form, aber nicht der Bedeutung nach hieher gehören; darum wurden ſie in Klammern eingeſchloſſen. Die zwiſchen Klammern befindlichen mit Curſivlettern gedruckten Wörter ſind veraltete oder landſchaftliche Ausdrücke, die in der jetzigen Schrift- und gebildeten Umgangsſprache nur ſehr ſelten oder gar nicht vorkommen; die ohne Klammern ſtehenden Wörter in Curſivſchrift ſind ſolche, die öfter, aber doch nicht ſehr häufig vorkommen. Bei der Aufnahme dieſer Wörter war nicht ſowohl das mehr oder minder häufige Vor-

Zuſammenſtellung der auf einander Bezug habenden Neben-

Fragend	hindeutend	vordeutend	abtheilend	abſondernd
hol?	itt, imitt,	ott, amott,	néhol *(néhon, néhutt)*	máshol, más-utt, egyebütt
(hon, hun?)	emitt, itten	ottan		
wo	hier	dort	hie und da	anderswo
honnan?	innen,	onnan,	néhonnan,	máshonnan,
honnat?	*innet*,	*onnat*,	*néhonnét*	másunnan,
honnét?	innét	onnét	von manchen	egy ébünnen,
wohin?	von hier	dorther	Orten her	anderswoher
hova?	ide, imide,	oda,	*néhova*	máshová,
hová *(ha?)*	emidé	amoda	nach manchen	másuvá
wohin?	hieher	dorthin	Orten hin	anderswohin
merre?	erre, emerre	arra, amarra		
wohinzu?	hieherzu	dortzu		
melyfelé?	errefelé	arrafelé		másfelé
wohinwärts?	herwärts	dorthinwärts		anderwärts
meddig?	eddig, idáig	addig, odáig,		
bis wohin?	bis hieher	bis dorthin,		
wie lange?	bisher	ſo lange		
hányszor?	ennyiszer	annyiszor	néhányszor	(másszor
wie oft?	ſo oft	ſo oft	einigemal	(ein andermal)
mikor?	ekkor	akkor	némelykor	máskor
wann?	diesmal	damals	manchmal	ein andermal
(ha wann, jetzt: wenn)			néha	*(egyébha*
			zuweilen	ſonſt)
mikép?	ekkép	akkép	némikép	másképp
a. welche Art?	auf dieſe Art	auf jene Art	einigermaßen	anders
miként? *miként?*	ekként,	akként,		másként,
mint?	*ekkint*	*akkint*		egyébként
auf w. Weiſe?	auf dieſe Weiſe	auf jene Weiſe		anders, ſonſt
hogy?	így, imigy	úgy, amugy		
hogyan?	ígyen	úgyan		
wie?	ſo (wie hier)	ſo (wie dort)		

Digitized by Google

kommen derselben maßgebend, als vielmehr der in der Tabelle vorhandene Raum. So mußten egyebüve, egyébkor, amonnan, eminnen oder iminnen ꝛc. wegbleiben, obwohl sie häufiger vorkommen, als manche der hier aufgenommenen Wörter. Auch ist noch zu bemerken, daß statt akár überall bár und statt kép immer képen gesetzt werden kann, wie auch oft koron statt kor vorkommt Die gleichfalls weggebliebenen, den Vordeutern der Hauptsätze entsprechenden Rückdeuter oder Beziehungswörter der Nebensätze lauten sowohl im Deutschen, als auch im Ungarischen den Fragewörtern gleich, nur daß hier a vorgesetzt wird, das aber auch wegbleiben kann. Manche schreiben statt a hogy, a hol, a honnan, a hova auch: ahogy oder ahhogy, ahol oder ahhol u. s. w. Den hin- und vordeutenden Nebenwörtern kann man ebenso wie den Fürwörtern zur genauern Bestimmung ugyan, épen, szint oder szinte vorsetzen; z. B. ugyanott, épen eddig, szintúgy u. s. w.

wörter (Adverbia correlativa). Vergleiche § 49, Ende.

vereinzelnd		verallgemeinernd		verneinend
bestimmt	unbestimmt	unbestimmt	bestimmt	
együtt	valahol	akárhol,	mindenütt,	sehol, *sohol*
beisammen	*(valahon)*	bárhol	mindenhol	*(sohonn)*
	irgend wo	wo immer	überall	nirgends
együnnen	valahonnan,	akárhonnan,	mindenünnen, mindenhonnan	sehonnan,
von einer	*valahonnét*	akárhonnét,		sehonnét
Seite her	irgend woher	bárhonnan		*semmiünnen*
		woher immer	überall her	v. nirgend her
együve	valahova,	akárhová	mindenüve,	sehova,
együvé	valahová	bárhova	mindenhová	*sehová*
zusammen	irgend wohin	wohin immer	überall hin	nirgend hin
	valamerre	akármerre		*szemerre*
	irg. wohinzu	wohinzu immer		nirgend hin
nach egyfelé	valamelyfelé	akármelyfelé	mindenfelé	*semmiféle*
einer Seite hin	nach irgend	wohinwärts	nach allen	nach keiner
	einer Seite hin	immer	Seiten hin	Seite hin
	valameddig	akármeddig	mindig,	
	bis irg. wohin,	wie weit immer,	*mindétig*	
	so lange als	wie lange immer	stets	
egyszer	valahányszor	akárhányszor	*mindenszer*	egyszersem
einmal	so oft als	wie oft immer	jedesmal	keinmal
egykor	valamikor	akármikor	mindenkor	
einst, einmal	irgend einmal	wann immer	jederzeit	
(egyha	valaha	(bárha	mindenha	soha
einst)	jemals	wenn auch,)	allezeit	nie, niemals
egyképen	valamikép	akármikép	mindenkép	semmikép
auf eine Art	a. irg. eine Art	auf welche Art im.	auf jede Art	a. keine Weise
	valamiként,	akármiként,	*mindenként*	
	(valamint)	akármint		
	irgendwie	wie immer	auf alle Weise	
	(sowie)			
	valahogy,	akárhogy,		*sehogy*
	valahogyan	akárhogyan		
	auf irg. eine Art	wie immer		auf keine Art

Digitized by Google

§ 82.

Sammlung ungarischer Idiotismen oder eigenthümlicher ungarischer Redensarten.

Adni, geben. Jegybe adni, verloben. Leányt férjhez adni, ein Mädchen oder eine Tochter verheiraten (wörtlich: zu einem Manne geben). Valamire adni magát, sich auf etwas legen (sich mit etwas befassen). Valaminek adni magát, sich einer Sache überlassen, ergeben, búnak adni magát, sich dem Grame überlassen. Valakinek valamit tudtára adni, Jemandem etwas zu wissen machen, berichten. Eszére adni, Jemandem etwas begreiflich machen. Kézhez adni, abgeben, einhändigen, ausliefern. Semmit sem ád reá, er hält gar nichts darauf. Eladni valamit, etwas verkaufen. Ételeket feladni, Speisen auftragen. Feladni a várat, várost stb., die Festung, Stadt u. s. w. übergeben. Feladni (beadni) a vétkest, den Schuldigen angeben, anklagen. Feladni az úr vacsoráját, das heilige Abendmahl reichen. Kiadni rajta, Jemanden von sich stoßen, wegschicken, entlassen. Kiadni lelkét, seinen Geist aufgeben. Megadni magát, sich ergeben. Megadni vminek, etwas übel zurichten. Megadni az árát vminek, etwas theuer bezahlen, für etwas büßen. Tanácsul adni, rathen, anrathen. Vkire adni a ruhát, Jemandem das Kleid anlegen. Addsza, gib her!

Akadni valamibe, an etwas hängen bleiben. Akadni valamire, etwas finden, antreffen. Valaki kezébe akadni, Jemandem in die Hände fallen. Valakibe akadni, mit Jemandem anbinden. Kitkán akad ilyen jó ember, selten findet sich ein so guter Mensch. Nyomába akadni, einer Sache auf die Spur kommen. Felakadni (fennakadni) valamin, keinen Bescheid wissen über etwas, sich nicht zu helfen wissen. Megakadni a beszédben, im Reden stecken bleiben. Összeakadni, sich begegnen, zusammentreffen. Szerencséje akadt, es hat sich ein Glück für ihn gefunden.

Állani, stehen. Ajtónak, falnak állani, sich gegen die Thür, gegen die Wand stellen. Bosszút állani valakin, sich an Jemandem rächen. Állani valamiből, valamiben, bestehen aus etwas, in etwas. Kötelességében áll, es ist seine Pflicht. Hozzá állani valakihez, oder valaki mellé, oder valaki részére, sich zu Jemandem schlagen, Jemandes Partei ergreifen. Állani valaki szavára, tanácsára, Jemandes Worten, Rath folgen, beipflichten. Neki állani valaminek, sich über etwas machen. Hivatalba, szolgálatba állani, in ein Amt, in einen Dienst treten (einstehen). Rajtad áll (tőled függ), es steht bei dir (hängt von dir ab). Odább (elébb) állani, entfliehen, sich davon machen. Katonának állani, Soldat werden. Szavának állani, sein Wort halten. Mesterségre állani, ein Handwerk lernen. Szorosan áll a ruha, das Kleid liegt knapp an (steht knapp). Helyt áll, er hält Stand. Helyre állani, hergestellt werden. Helyét megállani, seinen Platz behaupten. Útját állani vkinek, sich Jemandem in den Weg stellen. Bajt állani vkivel, einen

Digitized by Google

Kampf mit J. bestehen. Bosszút állani vkin, an J. Rache üben. Kiállani, herausstehen. Kiállani a büntetést stb., die Strafe ꝛc. aushalten (ausstehen). Reá állani valamire, in etwas einwilligen. Megállani, stehen bleiben. Meg nem állhatja a nevetést, er kann sich des Lachens nicht enthalten. Valakinek megállani, Jemandem stehen, sich Jemandem entgegenstellen. Valakinek útját megállani, ellenállani, Jemandem den Weg verstellen, in den Weg treten. Elállani valakitől, von Jemandem abfallen, abtrünnig werden.

Aludni, schlafen. Aludt téj, geronnene Milch. Aludt vér, geronnenes Blut. A gyertya elaludt, die Kerze ist erloschen.

Az, jener, jene, jenes. Azon lenni, darauf bedacht sein (eigentlich: daran sein); z B. azon vagyok, hogy kötelességemet véghez vigyem, ich bin darauf bedacht, daß ich meine Pflicht erfülle. Azon járni, damit umgehen; z B. csak azon jár, hogy engem bosszantson, er geht nur damit um, mich zu ärgern.

Baj, die Mühe, Beschwerlichkeit, Ungelegenheit. Mi baj? was ist denn? was fehlt denn? Mi bajod van? was fehlt dir? Semmi bajom sincs, es fehlt mir nichts, Bajjal jár, es ist mit Schwierigkeiten verbunden.

Bánni, bedauern, bereuen. Bánom, es ist mir leid. Nem bánom, ich frage nichts darnach, meinetwegen. Bánni valakivel, valamivel, mit Jemandem, mit etwas umgehen, verfahren.

Bántani, anrühren, beleidigen. Ne bántsd, rühre es nicht an, laß es sein. Ki bántott? wer hat dir etwas zu Leide gethan?

Bírni valamit oder valamivel, etwas haben, besitzen. Jól bírni magát, sich in guten Umständen befinden, wohl bemittelt sein. Bírni valakivel, einem gewachsen sein. Alig bírja magát, er kann kaum stehen; er ist so schwach, daß er kaum gehen kann. Nem bír magával, er kann sich nicht bewegen, ist ganz kraftlos. Kezével, lábával nem bírhat, er kann seine Hand, seinen Fuß nicht bewegen. Elbírod-e? bist du im Stande, es zu ertragen? Elbírok két mázsát, ich bin im Stande, zwei Zentner zu tragen. Részére bírni valakit, Jemanden auf seine Seite bringen.

Bocsátani, lassen, schicken. Árúra (árúba) bocsátani valamit, etwas feil bieten.

Csepp, csep, der Tropfen. Egy cseppet sem látok, ich sehe keinen Stich. Egy csepp eszed sincs, du hast kein Quentchen Verstand. Egy cseppel sem jobb testvérénél, er ist um kein Haar besser als sein Bruder (auch: als seine Schwester). Egy cseppnyire sem félek töled, ich fürchte mich nicht im Geringsten vor dir. Egy csepp hideg sincs, es ist ganz und gar nicht kalt.

Dolog, die Sache, das Geschäft. Sok dolgom van, ich habe viel zu thun. Jól van a dolog, die Sache steht gut, sieht gut aus.

Ejteni, fallen lassen. Vadat ejteni, das Wild fällen. Hibát ejteni, einen Fehler begehen. Törbe ejteni, in die Falle bringen. Fogságba ejteni, gefangen nehmen (in Gefangenschaft bringen). Kétségbe ejteni, zur Verzweiflung bringen. Veszedelembe ejteni, in Gefahr stürzen. Jól ejteni a magyar szót, das Ungarische gut aussprechen. Sebet ejteni valakin,

Digitized by Google

einem eine Wunde beibringen. Csinyt ejteni vkin, Jemandem einen Streich ſpielen.

Élni, leben. Élni valamivel, etwas gebrauchen; nem élek borral, ich trinke keinen Wein; orvossággal élni, Arznei nehmen; élni valaki tanácsával, ſich Jemandes Raths bedienen. Világát élni, die Welt genießen.

Engedni, laſſen, zulaſſen, nachlaſſen, nachgeben. Szónak engedni, folgen, gehorchen (wörtl. dem Worte nachgeben). Elengedtem belőle két forintot, ich habe davon zwei Gulden nachgelaſſen. Megengedem, ich laſſe es zu. Az idő engedett, ki- oder felengedett, das Wetter hat nachgelaſſen; felenged a jég, a hó, das Eis, der Schnee ſchmilzt.

Eredni, entſtehen, den Urſprung nehmen. Mindjárt neki ered az eső, es wird ſogleich zu regnen anfangen. Neki eredni a futásnak, zu laufen anfangen. Szóba (beszédbe) eredni valakivel, ſich mit Jemandem in ein Geſpräch einlaſſen. Eredj haza, gehe nach Hauſe.

Ereszteni, laſſen, gehen laſſen. Rajt ereszteni, ſchwärmen (von den Bienen). Szakállat ereszteni, den Bart wachſen laſſen. Kötelet ereszteni, ein Seil machen. Búnak ereszteni magát, ſich dem Gram hingeben. Az agarat a nyúlnak neki ereszteni, das Windſpiel gegen den Haſen loslaſſen. Az ezüstöt az aranynyal megereszteni, Silber und Gold zuſammenmiſchen (legiren).

Érni, (bis wohin) reichen, erreichen, werth ſein, reif werden. Ne érj ehhez a lóhoz, berühre nicht dieſes Pferd. A házam szükségit ezer forinttal be nem érem, die Bedürfniſſe meines Hauſes beſtreite ich nicht mit tauſend Gulden. Télen meg nem éred öt szekér fával, im Winter kommſt du mit fünf Fuhren Holz nicht aus. Érni reá, Zeit zu etwas haben; nem érek reá, ich habe keine Zeit dazu. Valakit hazugságban érni, Jemanden auf einer Lüge ertappen. Nem érek veled, ich komme dir nicht gleich. Felérni valakivel eszére nézve, felérni valakit eszében, Jemandem an Verſtand gleich kommen. Elérni, utólérni valakit, Jemanden einholen. Elérni czélját, ſeinen Zweck erreichen. Valakit rajta érni, Jemanden über etwas ertappen.

Esni, fallen. Esik az eső, oder auch blos: esik, es regnet; esik a hó (hó esik), es ſchneiet; jég esik, es hagelt. Neki esni valakinek, Jemanden anfallen, angreifen. Neki esni valaminek, über etwas her fallen. Jó ízűen oder ízűn esik, es ſchmeckt wohl. Jól esni, rosszúl esni, gut ſchmecken, ſchlecht ſchmecken (von Speiſen), oder: anſchlagen (z. B. vom Bade). Nehezemre esik, es fällt mir ſchwer. Sebbe esni, verwundet werden. Seb esett rajtam, rajtad, rajta, ich bin, du biſt, er iſt verwundet worden. Tegnap esett, es iſt geſtern geſchehen. Nekem is esett belőle, auch mir iſt etwas davon zu Theil geworden (zugefallen). Merre esik Pozsony? wo zu liegt Preßburg? Kedvemre esik, es iſt nach meinem Willen (Wunſche). Megesett szíve rajta, es iſt ihm zu Herzen gegangen, er hat ſich erbarmt. Megesett neki, er iſt übel angekommen. Általesni a dolgon, über etwas hinweg ſein, etwas ausgeſtanden haben.

Fakadni, entſpringen, quellen (vom Waſſer), ausſchlagen (von den

Digitized by Google

Knoſpen). Fakadni haragra, fakadni szavakra stb., anfangen zu ſprechen (in Zorn, in Worte ausbrechen). Sírva fakadni, anfangen zu weinen.

Fél, die Hälfte. Félszemű, einäugig; félkezű, einhändig; fél kesztyű, ein Handſchuh; fél csizma, ein Stiefel. Fele útján, auf halbem Wege. Fél órakor, um halb ein Uhr. Félben lenni, im Begriff ſein, wollen, nahe daran ſein; z. B. eső félben van, er will fallen, iſt nahe daran zu fallen (auch: es will regnen); menő, jövő félben van, er iſt im Gehen, Kommen begriffen.

Felelni, antworten. Felelni valamiért, valamiről, für etwas gut ſtehen. Felelek fejemmel, életemmel, ich ſtehe gut mit meinem Kopfe, mit meinem Leben. Ugyan jól befelelt neki, er hat ihm tüchtig geantwortet. Hivatalának megfelelni, ſeiner Pflicht nachkommen. Valakinek megfelelni, ſich Jemandem ins Geſicht ſtellen. Én neked mindenkor megfelelek, ich bin dir allezeit gewachſen. Élete nem felel meg tanításának, ſein Leben entſpricht nicht ſeiner Lehre.

Fizetni, zahlen. Jót rosszal fizetni, Gutes mit Schlechtem vergelten. Az idei búza jól fizet, der heurige Weizen gibt gut aus.

Fogadni, annehmen, aufnehmen, verſprechen, wetten. Fiává oder gyermekévé fogadni valakit, Jemanden an Kindes Statt annehmen. Szavát fogadni valakinek, Jemandem gehorchen. Bérben oder pénzért fogadni, miethen, aufnehmen. Fogadok száz forintba, ich wette um hundert Gulden.

Fogni, fangen. Fogni valamihez, zu etwas greifen, etwas anfangen, beginnen. Lovakat fogni a szekérbe, Pferde vor den Wagen ſpannen; befogni, einſpannen; kifogni, ausſpannen. Fogni valakire valamit, Jemandem etwas aufbringen, in einer Sache fälſchlich beſchuldigen. Dologra fogni valakit, Jemanden zur Arbeit anhalten. Pártját fogni valakinek, Jemandes Partei ergreifen, nehmen. Ezt fegyver nem fogja, dieſer iſt vor dem Gewehr ſicher. Nem fog rajta a szó, er hört (achtet) auf keine Rede. Nem fog ez a toll, ez a kés, dieſe Feder, dieſes Meſſer greift nicht an. Szaván fogták, man nahm ihn beim Wort. Katonákat fogni, Soldaten ausheben. Helyet fogni, Platz nehmen. Fogni vmin, an etwas haften, kleben bleiben. Kifogni valakin, Jemanden überwältigen, ſeiner Meiſter werden. Megfogni, fangen, faſſen, begreifen verſtehen.

Fogyni, abnehmen. Fogy a pénze, ſein Geld nimmt ab. Jól fogy a portéka, die Waare hat einen guten Abgang. Ügyefogyott, hilfsbedürftig. Kifogyni a beszédből, nichts mehr zu reden haben. Pénzből kifogyni, in Geldmangel gerathen.

Fosztani, berauben. Tollat fosztani, Federn ſchleißen.

Gondolni, denken. Gondolni (törődni) valamivel, ſich um etwas kümmern. Gondolóra venni valamit, etwas in Betrachtung ziehen.

Győzni, ſiegen, beſiegen. Ki győz annyifélét tanulni? wer vermag ſo vielerlei zu lernen? Nem győzni, nicht können, nicht im Stande ſein; nem győzöm eléggé csudálni, ich kann es nicht genug bewundern; nem győzöm a fiamat pénzzel, ruhával, ich kann meinem Sohne nicht genug

Digitized by Google

Geld, Kleider geben; tovább nem győzöm, ich kann es nicht mehr bestreiten.

Hagyni, lassen. Békét hagyni vkinek, Jemanden in Ruhe lassen, gehen lassen, nicht beunruhigen. Magát elhagyni, sich selbst aufgeben, verzagen. Valamit abba hagyni, etwas aufgeben; félben hagyni, félbe szakasztani, unterbrechen. Felhagyni valamivel, einer Sache entsagen, etwas fahren lassen, aufgeben. Valamit helyben hagyni, etwas billigen; jóvá hagyni, gut heißen. Meghagyni valakinek valamit, Jemandem etwas aufbieten, auftragen.

Hányni, werfen. Valakinek valamit szemére hányni, Jemandem etwas vorwerfen, Vorwürfe machen. Hányni az eszét valamin, den Kopf über etwas zerbrechen. *Hányni vetni*, herumwerfen. Felhányni, vorhalten, mißgönnen (aus Neid). Kihányta őt a rüh, er hat die Krätze bekommen.

Hajtani, treiben, biegen. Lovakat hajtani, kutschiren. Hasznot hajtani, Nutzen bringen. Hajtani valaki szavára, Jemandem Gehör geben, gehorchen. Senkire sem hajt, er achtet auf Niemanden, folgt Niemandem. Ez a jószág behajt két ezer forintot minden esztendőben, dieses Gut bringt jedes Jahr 2000 Gulden ein. Felhajtani egy pohár bort, ein Glas Wein ausleeren. Meghajtani, etwas biegen, beugen.

Hazudni, lügen. Hazud a puska, die Flinte versagt.

Híni, rufen. Kardra oder egy szál kardra híni valakit, Jemanden zum Zweikampf herausfordern. Ebédre híni, zum Mittagsmahl einladen.

Hozni, bringen. Kétségbe hozni, in Zweifel ziehen. Helyre hozni hibáját, seinen Fehler gut machen. A kárt helyre hozni, den Schaden ersetzen. Ítéletet hozni, ein Urtheil fällen. Semmit sem hoz az nekem, das trägt mir nichts ein. Valakit valamire hozni, Jemanden zu etwas bewegen.

Húzni, ziehen. Kérdőre húzni, zur Frage stellen, in Untersuchung nehmen. Számadásra húzni, zur Rechenschaft ziehen. Újjat húzni valakivel, Jemandem Trotz bieten. Nótát húzni a hegedűn, auf der Violine spielen.

Indulni, sich in Bewegung setzen. Útnak indulni, sich auf den Weg machen, aufbrechen. Neki indulni, darauf losgehen. Más szava után indulni, sich nach den Worten eines Andern richten. Megindulni valamin, über etwas bewegt werden.

Járni, gehen. Jól járni, gut ankommen, glücklich sein. Rosszúl (ebűl, pórúl) járni, übel ankommen, unglücklich sein. Úgy jártam ma én is, dasselbe ist auch mir heute begegnet. Rosszban, jóban járni, auf böſem, auf gutem Wege gehen. Gyalog járni (menni), zu Fuße gehen. Lóháton járni (menni), reiten. Kocsin járni (menni), fahren. Határokat járni, die Grenzen besichtigen. Országokat járni, megjárni, Länder bereisen. Vizen, tengeren járni, auf dem Wasser, auf dem Meere fahren. Maga dolgában eljárni, seine eigenen Geschäfte betreiben. Eljár kötelességében, er geht seiner Pflicht nach. Eljár a szája, er plaudert in die Welt. Okosan járni, mit Vernunft handeln. Végére járni valaminek, etwas auskundschaften. Vala-

Digitized by Google

kinek kedvére járni, tenni, Jemandem willfahren. Tánczot járni, tanzen. Eszén jár, er ist aufmerksam, gebraucht den Verstand. Fejére járni valakinek, Jemandem im Proceß auf das Leben gehen. Lélekben, főben járó dolog, eine Criminalsache, ein Criminalproceß. Haszonnal jár ez a dolog, die Sache bringt Nutzen. Jó idő jár, es ist gutes Wetter (időjárás, die Witterung). Hogy jár, kél, áll most a búza, a bor? wie geht (d. i. wird verkauft) jetzt der Weizen, der Wein? Bezzeg ugyan jártam! ich bin aber angekommen! Megjárni, übel ankommen; nagyon megjárta, er ist sehr übel angekommen. Furcsán járt es begegnete ihm etwas Sonderbares. Lejárt az óra, die Uhr ist abgelaufen. Már lejárt az én dolgom, meine Sache ist schon beendigt.

— Jutni, hinkommen, anlangen. Nem jut eszembe, es fällt mir nicht bei, ich erinnere mich nicht daran; nem jutott neki eszébe, es ist ihm nicht eingefallen. Nekem is jut belőle, auch ich bekomme etwas davon.

— Kapni, bekommen, fangen. Rajta kapni valakit, Jemanden über der That antreffen. Kapnak rajta, sie reißen sich darnach, man hat es gern, man sieht sehr darauf. Valamire kapni, zu etwas kommen. Lábra kapni, aufkommen, überhand nehmen. Ezt a divatot most nagyon felkapták, diese Mode hat jetzt sehr überhand genommen. Kikapott rajtunk, er hat uns übermeistert. Nagyon kap a világon, er ist ein Weltmensch. Azon oder az után kapni, a mi használ, auf das gehen, was nützlich ist. Belém kapott, er hat mich angepackt.

Kedv, die Lust. Kedvére eszik iszik, er ißt und trinkt nach Lust, er thut sich gütlich. Jó kedvvel lenni, guthen Muthes sein. Jó, rossz kedvében volt, er war bei guter, übler Laune. Valaki kedvében lenni, bei Jemandem in Gunst stehen. Valakinek kedvére tenni, Jemandem in etwas willfahren. Nincs kedvemre, es sagt mir nicht zu. Kedvét lelni valamiben, an etwas Wohlgefallen finden. Kedvedért, dir zu Liebe.

Kelni, aufstehen. A nap kél oder felkél, die Sonne geht auf. Próbára kél, es wird auf die Probe ankommen. Reá kél a dolog, es kommt darauf an. Nem kél ez a portéka (árú), diese Waare geht nicht ab. Vagyon kelete, es geht ab, es ist im Werth. Kél (megkél) a tészta, der Teig geht. Kikelni valaki ellen, wider Jemanden losziehen. Fegyverre kelni, die Waffen ergreifen. Fegyverre, vitézek! zu den Waffen, Soldaten!

— Keresni, suchen. Munkával pénzt keresni, sich durch Arbeit Geld verdienen. Kenyerét keresni, sein Brod verdienen. Keresni valaki kedvét, sich um Jemandes Gunst bewerben. Fején keresni vkit, Jemanden auf Leben und Tod verklagen.

— Kerülni, herumgehen, meiden. Még kezembe oder kezemhez kerül, es wird mir noch unter die Hand kommen. Még reám kerül a sor, die Reihe wird noch an mich kommen. Hogy került oda? wie ist er hingerathen? Sokba, kevésbe kerül, es kostet viel, wenig.

Kinálni, anbieten, nöthigen (zum Essen). Valakit étellel kinálni, Jemandem eine Speise antragen.

— Kötni, binden. Harisnyát, erszényt stb. kötni, Strümpfe, Beutel

Digitized by Google

ſtricken. Békeséget kötni, Frieden ſchließen. Kereket kötni, das Rad ſperren. Reám kötötte, er hat es mir angelegentlich aufgetragen. Nem köthet belém, beléd, belé, er kann mir, dir, ihm nicht beikommen, nichts thun. Hitét lekötni, ſich durch einen Eid verpflichten.

Lakni, wohnen. Jól lakni, ſich ſatt eſſen. Lakodalmat lakni, eine Hochzeit feiern.

Lelni, finden. Hideg leli, er hat das Fieber. Kilelte a hideg, hideglelésbe esett, er hat das Fieber bekommen.

Lenni, ſein, werden. Hogy (mint) van az Úr? wie geht es Ihnen? wie befinden Sie ſich? Békén (békével) lenni, zufrieden ſein. Azon (oder: utána, rajta, érte) vagyok, ich laſſe mir es angelegen ſein. Ha neked volnék, wenn ich an deiner Stelle wäre. Ellehetni valami nélkül, ohne etwas ſein können, etwas entbehren können.

Lét, das Sein, Daſein. Szegény ember létemre eleget adtam, ich, der ich ein armer Mann bin, oder: ich, als armer Mann, habe genug gegeben. Bölcs létére nagyot botlott, als Weiſer hat er groß gefehlt, oder: obgleich er weiſe iſt u. ſ. w. Katona létetekre féltek? ihr, die ihr Soldaten ſeid, fürchtet euch? Otthon nem létemben (létében stb.), als ich (als er u. ſ. w.) nicht zu Hauſe war. Tengeren létekor, als er ſich auf dem Meere befand.

Maradni, bleiben. Én reám, te reád, ő reá marad az örökség, die Erbſchaft fällt mir, dir, ihm anheim. Cserben maradni, in der Klemme bleiben.

Más, ein Anderer. Nincs mása (párja), er hat ſeines Gleichen nicht.

Menni, gehen. Férjhez menni, einen Mann nehmen, heiraten. Nagyra menni, zu Würden kommen. Neki menni, darauf losgehen. Végére menni valaminek, etwas auskundſchaften. Mennyire megy oder jön? wie viel beträgt es? wie hoch kommt es? Sokra megy, es kommt hoch. Semmire sem mehet, er kann zu nichts kommen, er richtet nichts aus. Sok nyomorúságokon ment által, er hat viel Elend überſtanden. Kocsin, hajón menni, im Wagen, auf dem Schiffe fahren. Lovon oder lóháton menni, reiten. Elmenni rajta, ſich darein finden, klug daraus werden.

Mód, die Art, Weiſe. Nincs mód benne (ſo viel als: lehetetlen), es iſt unmöglich. Minden *úton módon* meg akarsz gazdagulni, du willſt auf jede Art und Weiſe reich werden. Minden módot elkövetni, jedes Mittel verſuchen. Módot keresek benne, ich ſuche darin ein Mittel (einen Ausweg). Módjával, mäßig, auf eine mäßige Weiſe. Jó módjával bánni valakivel, mit Jem. gut umgehen. Városunk vár módra van megerősítve, unſere Stadt iſt wie eine Burg (nach Art einer Burg) befeſtigt.

Múlni, vergehen. Csak kicsinyben (kevésben) múlt el, hogy meg nem ölték, es fehlte nur wenig, daß ſie ihn tödteten. Az atyámon, és nem rajtam múlt el, mein Vater war Schuld, und nicht ich. Két, három stb. nap múlva, nach Verlauf von zwei, drei Tagen.

Nagy, groß. Nagyra nézni, hoch ſtreben. Nagyra vágyni, ehrſüchtig ſein. Nagyot mondok, de igaz, ich ſage viel, aber es iſt wahr. A dolgot

Digitized by Google

csak a nagyjából vizsgálni, die Sache nur obenhin untersuchen; nagyjából végezni valamit, etwas obenhin beendigen. Nagyra tartani magát, von sich viel halten. Nagyot hall, er hört schwer. Nagyot kiáltott, er hat stark geschrieen.

Ölni, umbringen. Csibét, pulykát, bárányt ölni, ein junges Huhn, ein indianisches Huhn, ein Lamm abstechen. Ölni magát, sich quälen.

Pendülni, zu klingen anfangen. Egy húron pendülni, denselben Ton angeben, sich auf gleiche Weise äußern.

Ragadni, rauben, ankleben. Ez a nyavalya másra is ragad, diese Krankheit ist ansteckend, erblich. (Ragadó nyavalya, eine ansteckende Krankheit.) A ló elragadta, das Pferd ist mit ihm durchgegangen. A tűz házunkat megragadta, das Feuer hat unser Haus ergriffen. Megragadta a nyavalya, die Krankheit (besonders die fallende Sucht) hat ihn ergriffen. Felragadta a szerencse, das Glück hat ihn gehoben.

Rakni, setzen, legen. Hova kell rakni ezen portékát? wo soll man die Waare abladen? Szekérre, hajóra rakni, auf den Wagen, auf das Schiff laden. Berakni, elrakni a portékát, die Waare einpacken. Megrakta magát, er hat sich voll gegessen. Megrakták, man hat ihn durchgezogen, ausgemacht. Feszket rakni, ein Nest bauen. Tüzet rakni, Feuer machen.

Rántani, zupfen, reißen. Kardot rántani, den Säbel ziehen.

Sajnálni, bedauern, beklagen, bereuen. Sajnálni mástól valamit, einem Andern etwas mißgönnen. Csak pénzemet sajnálom, nur mein Geld reuet mich. Ne sajnálja ön ide adni, haben Sie die Güte herzugeben. Sajnálom, es ist mir leid.

Sor, die Reihe. Nem úgy van annak a sorja, das geht nicht so. Rajtam van a sor, die Reihe ist an mir.

Sülni, braten (neutr.). Elsülni, gelingen, gerathen. El nem sül a puska, die Flinte geht nicht los. Elválik, mi sül ki belőle, es wird sich zeigen, was daraus entstehen wird. Valakire fog sülni ez a hazugság, Jemand wird dieser Lüge überwiesen werden. Kire sült a tolvajság? wer ist des Diebstahls überwiesen worden? Felsülni, blind ankommen, übel ankommen.

Szabni, zuschneiden (z. B. ein Kleid). Törvényt szabni, Gesetze geben, Regeln geben, vorschreiben. Elejebe szabni, vorschreiben. Szabni magát valamihez, sich nach etwas richten. Időt, órát szabni valaminek, die Zeit, die Stunde zu etwas bestimmen.

Szakadni, reißen (neutr.), entspringen, herstammen. Honnan szakadt ez az ember? von was für einer Herkunft ist dieser Mensch? Ide szakadni, hierher gerathen. Valakitől elszakadni, sich von Jemandem trennen. Fáról (ágról) szakadt ember, ein hergelaufener Mensch von unbekannter Herkunft. A Maros a Tiszába szakad, die Marosch fließt in die Theiß. Félbe szakadni, unterbrochen werden. Beleszakadni, p. o. a prédikációban, stecken bleiben in der Predigt. Szívszakadva várja, mit zerrissenem Herzen erwartet er es. Elszakadt egész ereje, es schwand seine ganze Kraft. Ugyan szakad az eső, der Regen strömt herab. (Felhő-

Digitized by Google

szakadás, der Wolkenbruch.) Végének szakadni, aus sein, zu Ende gehen.

Szál und szár bezeichnen etwas Walzenförmiges; so ist füszál und füszár der Grashalm, egy szál gyertya, haj, czérna, eine Kerze, ein Haar, ein Faden Zwirn, szálfa das Stammholz; pipaszár das Tabaksrohr, csizmaszár der Stiefelschaft, lábszár das Schienbein, tollszár der Federkiel, gyertyatartó szára, der Schaft des Leuchters ꝛc. Magas szál ember, ein hochstämmiger Mann. Egy szál fa nem erdő, ein Baum ist kein Wald. Hajszál, szőrszál, ein Haar. Szőrszálhasogató, ein Haarspalter. Csak egy hajszálba múlt, hogy —, es hat nur ein Haar gefehlt, daß —, oder bei einem Haare. Nincs egy szálnyi jó az egész emberben, oder: egy jó hajszál nincsen benne, es ist an ihm kein gutes Haar. Egy szálat sem félek tőle, ich fürchte mich nicht im geringsten vor ihm. Neked többé egy szálat sem hiszek, ich glaube dir gar nichts mehr.

Szállani, sich niederlassen, sich setzen, fallen, einkehren (in das Wirthshaus). Földre, házra, fára száll a madár, der Vogel setzt sich auf die Erde, auf das Haus, auf den Baum. Leszállani a lóról, a fáról, vom Pferde, vom Baume herabsteigen. Hajóba, hajóra szállani, sich auf das Schiff setzen. Hajóból kiszállani, aus dem Schiffe aussteigen. Megszáll a víz, a bor, das Wasser, der Wein setzt sich. Fölebb száll, alább száll a búzának az ára, der Preis des Weizens steigt, fällt. Szívébe száll, er nimmt sich's zu Herzen. Megszállani a várost, die Stadt angreifen. Az ellenséggel szembe szállani, dem Feinde die Stirn bieten. A jószág, az örökség az atyámról rám szállott, das Gut, das Erbe ist von meinem Vater mir zugefallen.

Szám, die Zahl. Számot tartani valamire, auf etwas Rechnung machen, auf etwas rechnen. Számba venni, zählen, berechnen, in Anschlag bringen; azt számba sem veszem, das bringe ich gar nicht in Anschlag. Számot vetni, rechnen, Rechnung machen. Számot adni, Rechenschaft geben, ablegen. Számot kérni, Rechenschaft verlangen. Kinek oder ki számára? auf wessen Rechnung? (szám die Zahl, Rechnung) d. i. für wen? Ön számára, für Sie; számomra, számodra, számára, für mich, für dich, für ihn (sie) u. s. w. Lat számra, font számra venni, lothweise, pfundweise kaufen; rőf számra árulni, ellenweise (nach der Elle) verkaufen; szekér számra viszik a dinnyét a városba, wagenweise führt man die Melonen in die Stadt.

Szedni, sammeln, lesen (z. B. Trauben). Ránczba szedni, in Falten legen. Ránczba szedni valakit, Jemanden zu Paaren treiben, züchtigen. Betűt szedni, Buchstaben setzen (in der Druckerei); betűszedő, der Setzer. Rendbe szedni, in Ordnung bringen. Katonát szedni, Soldaten ausheben.

Szegezni, annageln. Ágyút a várnak, városnak szegezni, die Geschütze gegen die Stadt, gegen die Festung richten. Lábát falnak szegezni, den Fuß gegen die Wand stemmen. Fejét, nyakát valaminek nekiszegezni, mit angestrengtem Kopfe, Halse etwas aufhalten, einer Sache Widerstand

Digitized by Google

leisten. Ellenem szegezte magát, er hat sich gegen mich aufgelehnt, hat sich mir widersetzt.

Szem, das Auge, Samenkorn, die Beere, das Glied einer Kette, die Masche an der Stickerei. Valamit valakinek szemére vetni, Jemandem etwas vorwerfen, über etwas Vorwürfe machen. Szemmel tartani valamit, etwas beobachten, auf etwas Acht geben. Szembe tűnni, in die Augen fallen. Valamit jó szemmel nézni, etwas mit günstigem Auge ansehen. Meresztени szemeit, starr ansehen, große Augen machen. Egy szem búza, szilva, szőlő, mák stb., ein Weizenkorn, eine Pflaume, eine Weinbeere, ein Mohnkorn. Ebben egy mákszemnyi elmésség nincsen, in diesem ist kein Funken Witz.

Szer, die Reihe, das Mittel, Arzneimittel. Könnyű szerrel jut hozzá, auf leichte Weise gelangt er dazu. Szert tenni valamire, etwas bekommen. Cselekedd meg jó szerével, thue es gutwillig.

Szín, die Farbe. Jó színben van, er sieht gut aus. Színről színre meg fogjuk látni az Istent, von Angesicht zu Angesicht werden wir Gott sehen.

Szó, der Ton, Klang, das Wort. Madárszó, Vogelsang. Harang-, puska-, síp-, trombitaszó u. s. w., Glockenklang, Flintenknall, Pfeifenton, Trompetenschall. Nagy szóval beszélni, mit lauter Stimme reden. Ma nem volt szó róla, heute war nicht die Rede von ihm. Ird le szóról szóra, schreibe es Wort für Wort ab. Szót fogadni, gehorchen. Szavának állani, szavát megállani, sein Wort halten. Szóba keverni valakit, Jemanden ins Gerede bringen. Szava járása ez neki, dies ist sein Lieblingsausdruck (wörtlich: dies ist der Gang seines Wortes, seiner Sprache).

Szólni, szólani, reden. Kinek szól ez a levél? an wen ist dieser Brief adressirt? Ez itt neked szól, dieses hier geht dich an. Szépen szól ez a hegedű, síp, orgona, trombita stb., diese Violine, Pfeife, Orgel, Trompete klingt schön, hat einen guten Ton. Szépen szóló madár, ein schön singender Vogel. Az okosság, úgy szólván, lelkünknek szeme, die Vernunft ist, so zu sagen, das Auge unseres Geistes. Semmi szólóm sincs ellene, ich habe nichts dagegen.

Szorulni, in der Enge sein. Koldusbotra szorulni, an den Bettelstab gerathen. Még arra nem szorultam, so weit ist es mit mir noch nicht gekommen. Még reám szorulsz, du wirst mir schon noch kommen, du wirst noch meiner Hilfe bedürfen. Arra szorult, annyira megszorult, hogy —, er ist dergestalt in Dürftigkeit gerathen, daß —. Valamiben megszorulni, an etwas Mangel leiden.

Szükség, die Noth. Szükségem van reá, ich habe es nöthig. Nincs szüksége a te tanácsodra, er bedarf deines Rathes nicht.

Találni, finden. Valakire találni, Jemanden antreffen. Találtam mondani, felelni stb., von ungefähr sagte, antwortete ꝛc. ich. A czélt találni, das Ziel treffen. Eltalálni, kitalálni valaki gondolatját, Jemandes Gedanken errathen.

Talp, die Sohle, Fußsohle. Talpra esett izlés, ítélet, ein guter Ge-

Digitized by Google

schmack, ein bewährtes Urtheil. Ember ő a talpán, oder: talpra esett ember, er ist ein tüchtiger, trefflicher Mensch. Talpig becsületes ember, ein grundehrlicher Mensch. Talpra állítani valakit, Jemandem auf die Beine helfen. Tetőtől fogva talpig, vom Scheitel bis zur Fußsohle, vom Kopf bis zur Zehe.

Tartani, halten. Ŕeá tartani magát, sich aufblasen, hoffärtig sein. Nagyra tartani magát, sich für etwas Großes halten. Jól tartani valakit, Jemanden gut bewirthen. (Jó tartás, eine gute Kost.) Vele tartok, ich halte mit ihm, ich stimme ihm bei. Meddig tart? wie lange dauert es? Tartani valamitől, etwas befürchten. Mikor kedvem tartja, tánczolok, wenn ich Lust bekomme, so tanze ich. Szóval tart, er hält mich mit Worten hin. Valakiről sokat tartani, von Jemandem viel halten, viel aus Einem machen. A falun túl jobbra tarts, jenseit des Dorfes halte dich rechts.

Telni, wachsen, im Wachsen sein (vom Monde), voll werden, vergehen (von der Zeit). Nem telik bele fél esztendő, ehe ein halbes Jahr vergeht. Egy hónapba bele telt, es verging ein Monat darüber. Sokba telik, es kommt hoch. Száz forintra telik, es kommt auf hundert Gulden. Csak úgy élünk, a mint kitelik, wir leben nur so, wie es uns möglich ist; wir strecken uns nach der Decke. Tőled ki nem telik, du bist nicht im Stande, es sieht dir nicht gleich. Mi telik belőle? was wird er zu leisten im Stande sein? Négy rőfből egy ing telik, vier Ellen geben ein Hemd. Eltelt a bolondság tőlünk, die Thorheit (die Zeit der Thorheit) ist von uns geschieden. Kedve telik benne, er hat (findet) sein Vergnügen daran.

Tenni, thun, legen, setzen, stellen. Ki tehet róla? wer kann dafür? Nem tehetek róla, ich kann nicht dafür. Nem tesz ez semmit, dies thut nichts. Mit tesz ez a szó? was bedeutet dieses Wort? Valakit hivatalba tenni, Jemanden in ein Amt einsetzen. Valamit koczkára tenni, etwas aufs Spiel setzen. Tönkre tenni, zu Grunde richten. Valakivel jól, jót tenni, Jemandem Gutes thun. Panaszt tenni valakire, Jemanden verklagen. Nem tud mit tenni, er weiß nicht, was er anfangen soll. Mitévő legyek? was soll ich thun? Nem tudom, mitévő legyek, ich weiß nicht, was ich thun soll, ich bin verlegen. Felteszek veled, ich wette mit dir. Kitenni magáért, sich auszeichnen.

Törni, brechen. Törni vmire, nach etwas streben, trachten. Törni vkire, Jemandem zu schaden trachten. Nyavalya töri, er hat die hinfallende Krankheit. Darabokra törik, es geht in Trümmer. Bele törik a késed, du wirst damit im Stiche bleiben.

Tudni, wissen. Németül, magyarúl tudni, deutsch, ungarisch können. Tudni valamihez, sich auf etwas verstehen. Valamit könyv nélkül tudni, etwas auswendig wissen. Tudva van előttem, es ist mir bekannt. Valamit megtudni, etwas erfahren.

Tűz, das Feuer. Háztüz (statt: háztüzet) nézni ment, er ging auf die Freite.

Unni, überdrüssig werden einer Sache. Megunni az ételet, nichts

Digitized by Google

mehr essen wollen. Megunni életét, seines Lebens überdrüssig sein. Megunni magát, lange Weile haben.

Ügy, das Geschäft, die Mühe. Nagy *ügygyel bajjal*, mit vieler Mühe. Nincs kezem ügyében, es ist mir nicht zur Hand.

Ülni, sitzen. Ünnepet ülni (tartani), ein Fest begehen. Tanácsot ülni, Rath halten.

Ütni, schlagen. Pofon ütni, eine Ohrfeige geben. Agyon ütni, erschlagen. Apjára, anyjára ütött, er sieht seinem Vater, seiner Mutter ähnlich. Tréfára üti a dolgot, er macht aus der Sache einen Spaß. Dobra ütni (verni), etwas auf die Trommel schlagen, austrommeln. Pártot ütni, einen Aufruhr erregen. Kiütni a várból, aus der Festung einen Ausfall thun. Megüti a mértéket, es hat das Maß. Megütötte a guta, der Schlag hat ihn getroffen. Reáütni az ellenségre, auf den Feind losgehen, den Feind anfallen.

Üzni, jagen, verfolgen. Üzőbe venni, verfolgen. Mesterséget üzni, eine Kunst treiben. Csúfot üzni valakiből, Spott treiben mit Jemandem. Tréfát üzni valakiből, Jemanden aufziehen, ihn zum Besten haben.

Vágni, schneiden, hauen, hacken. Pofon, nyakon, arczúl vágni, einen Backenstreich geben. Eret vágni, zur Ader lassen. Ökröt vágni, Ochsen schlachten. Keresztül vágott az ellenségen, er hat sich mitten durch den Feind geschlagen.

Vallani, bekennen. Keresztény hitet vallani, sich zum christlichen Glauben bekennen. Kárt vallani, Schaden leiden. Szégyent vallani, in Schande gerathen. Becsületet vallani, Ehre aufheben.

Válni, werden, sich verwandeln, dienen, gereichen. A víz borrá válik, das Wasser wird zu Wein. Megválik, elválik, es wird sich zeigen, man wird es sehen. A próbán megválik, die Probe wird es zeigen. Még úgy válik, hogy —, es wird noch so sein, so geschehen, daß —. Ha úgy válik is, nem bánom, wenn es auch so geschehen soll, wird es mich nicht reuen. Akárhogy válik, es mag ausfallen, wie es will. Becsületére válik, es gereicht ihm zur Ehre. Egészségedre váljék, es diene dir zur Gesundheit.

Vég, das Ende. Valamit véghez vinni, végre hajtani, etwas zu Ende bringen, ausführen. Véghez menni, vor sich gehen, geschehen. Végére járni valaminek, etwas erforschen, einer Sache auf den Grund kommen. Most vége van, jetzt hat es ein Ende, jetzt ist es aus.

Venni, nehmen, kaufen. Hasznát venni valaminek, eine Sache gebrauchen, benutzen. Valakit valamire venni, Jemanden zu etwas bewegen. Észre venni, bemerken, wahrnehmen, inne werden. Valamit gondolóra venni, eszébe venni, etwas bedenken, überlegen; tekintetbe venni, in Betrachtung ziehen. Valamit jó, rossz néven venni, etwas gut, übel aufnehmen. A hideg vette, megvette, er ist erfroren. Erőt venni valakin, Jemanden überwältigen. Üzőbe venni, verfolgen. Magára venni, anlegen (Kleider). Feleséget venni, eine Ehefrau nehmen, sich verheiraten. Kit vesz? wen nimmt er zur Ehe? welche heiratet er? Elejét venni valaminek, einer Sache zuvorkommen. Neki venni magát, sich zu etwas entschlie-

Digitized by Google

ßen. Lélekzetet venni, Athem holen. Fejét venni valakinek, Jemanden enthaupten. Fel sem venni valamit, sich nichts aus etwas machen. Felvette magát, er hat sich erholt. Hol vette magát ez az ember? wo ist dieser Mensch hergekommen? Diadalmat vette rajta, er hat den Sieg über ihn davon getragen.

Verni, schlagen. Pénzt verni, Geld prägen. Vasra verni a rabot, den Gefangenen in Eisen legen. A zongorán, hárfán valami nótát verni, auf dem Clavier, auf der Harfe spielen. Félre verni a harangot, Sturm läuten, Feuer läuten. Álomból felverni, aus dem Schlafe aufwecken. Felverni valaminek az árát, den Preis hoch hinauf treiben. Felverni a vadat, das Wild auftreiben, aufjagen. Felverni házat, boltot stb., in ein Haus, ein Gewölbe einbrechen. Leverni valakit valamiről, Jemanden von etwas abreden.

Vetni, werfen, säen. Alapot vetni, den Grund legen. Adót vetni, Steuer auflegen. Hozzá vetni valamihez, womit vergleichen. Zálogba vetni, zum Pfande geben, verpfänden. Lángot vetni, Flammen werfen, in Flammen aufschlagen. Sorsot vetni, loosen. Ágyat vetni, das Bett machen, aufbetten. Kenyeret vetni a kemenczébe, Brod einschießen in den Ofen. Vetni magát, sich brüsten, sich prahlerisch zeigen. Vetni valakire, Jemanden beschuldigen. Véget vetni, ein Ende machen. Cselt (csalt, tört, lest) vetni, eine Schlinge legen, eine Falle aufstellen. Asztalt vetni oder teríteni, den Tisch decken. Kereket vetni, ein Rad schlagen. Kecskebakot vetni, einen Purzelbaum machen. Fejét reá vetni, sich etwas fest vornehmen. Nagyra vetette, veszedelemre vetette fejét, er hat Großes unternommen, hat sich der Gefahr ausgesetzt. Koczkát vetni, würfeln. Keresztet vetni, ein Kreuz schlagen. Közbe vetette magát, er hat sich ins Mittel gelegt. A dolgot jól meghányta vetette, er hat die Sache wohl erwogen, überlegt. Megvetni a kérést, die Bitte abschlagen. Valakit megvetni, Jemanden verachten. Megvetni magát, sich anstrengen. Megvetni minden mesterségét, alle seine Kunst anwenden.

Vonni, ziehen. Hegedüt vonni, Violine spielen. Harangot vonni, die Glocke läuten. Kérdőre vonni valakit, Jemanden zur Rede stellen. Számadásra vonni, zur Rechenschaft ziehen. Csak az időt akarja vonni, er will nur die Sache hinausschieben, will nur Zeit gewinnen. Megvonni magát, sich zurückziehen, sich einschränken.

§ 83.

Verzeichniß ungarischer und deutscher Taufnamen.

Ádám, Adam.
Adorján, Adrián, Odor, Adrian.
Ágnes, Agnes.
Ágosta, Auguſtine.
Ágoston, Auguſtin.
Agota, Agathe.
Ákos, Áki, Achaz.
Alajos, Aloiſius.
Albert, Béla, Albert.
Amadé, Amadeus, Gottlieb.
Amália, Amalie.
Ambrus, Ambroſius.

Digitized by Google

András, Andor, Endre, Andreas.
Anna, Nina, Náni, Náncsi, Anna, Nina, Nettchen, Nanette.
Antal, Anton.
Antónia, Antonie, Antoinette.
Aranka, Aurelie.
Aurél, Aurelius.
Balázs, Balás, Blaſius.
Bálint, Valentin.
Benedek, Bencze, Bene, Benkő, Benedict.
Benjamin, Bene, Béni, Benjamin.
Bernát, Bernhard.
Berta, Bertha.
Bertalan, Bartholomäus.
Bertók, Bertram.
Bertold, Bertót, Berthold.
Bódog, Felix.
Bolda, Beatrix.
Boldizsár, Boldisár, Boldi, Boldis, Balthaſar.
Borbála, Boris, Borka, Barbara.
Dániel, Dani, Daniel.
Demjén, Damian, Demian.
Dienes, Dénes, Dénike, Dionyſius.
Ditrik, Dietrich.
Domokos, Domonkos, Dominik.
Dorottya, Dorka, Dorkó, Dorothea.
Dömötör, Döme, Demetrius.
Eduárd, Ede, Eduard.
Egyed, Aegidius.
Elek, Alexius.
Emilia, Emilie.
Erneszt, Ernő, Ernſt.
Ernye, Irenäus.
Erzsébet, Erzsi, Erzsók, Eliſabeth, Lieschen.
Etele, Attila.
Etelka, Adelheid.
Éva, Evicza, Vicza, Eva, Evchen.
Farkas, Wolfgang.
Ferdinánd, Ferdinand.
Ferencz, Feri, Franz.
Frigyes, Békes, Friedrich.
Fruzsi, Fruzsinka, Euphroſine.
Fülöp, Filip, Philipp.
Gábor, Gabriel.
Gál, Gallus.
Gáspár, Gazsi, Kaspar.
Gébárt, Gebhard.
Gellért, Gerhard.
Gergely, Gerő, Gyerő, Gregor.
Géza, Gejza, Geiſa, Victor.
Gida, Gidó, Gedeon.
Gusztáv, Guſtav.
Gyárfás, Járfás, Gervaſius.
György, Gyuri, Gregor.
Gyula, Julius.
Henrik, Heinrich.
Henrika, Henriette, Jettchen.
Ignácz, Ignaz.
Illés, Illyés, Elias.
Ilona, Ilka, Helena.
Imre, Emerich.
Incze, Innocenz.
Ipoly, Hippolyt.
István, Pista, Stephan.
Iván, Johann, Baptiſt.
Jakab, Jakob.
János, Jankó, Jancsi, Jani, Johann, Hans, Hänschen.
Jenő, Eugen.
Jerne, Irene.
Jernő, Irenäus.
Jeromos, Jerus, Hieronymus.
Jób, Hiob.
Jodók, Jodocus, Joſt.
Johanna, Janka, Johanne, Hanne, Hannchen.
József, Józsi, Joſef.
Judit, Jutka, Juczi, Judith, Dittchen.
Julián, Julian.
Juliána, Júlia, Juli, Julis, Julcsa, Julcsi, Julinka, Juliane, Julie, Julchen.
Kálmán, Koloman.
Károlina, Lina, Linka, Karoline.
Károly, Karl.
Katalin, Kati, Katharina.
Kelemen, Clemens.
Keresztély, Chriſtian.
Klára, Klara, Klärchen.
Kristóf, Chriſtof.
Ladomér, Wladimir, Woldemar.
Lajos, Ludwig.
László, Laczi, Ladislaus.
Lénárt, Leonhard.
Lépold, Lipót, Leopold.
Lőrincz, Lenczi, Lorenz.
Lucza, Lucie.
Lukács, Luka, Lukas.
Magdolna, Magdalene.
Margit, Margita, Margaretha, Gretchen.
Mária, Maris, Mari, Irma, Maria, Marie.
Márkus, Márk, Marcus.
Márton, Marczi, Martin.
Máté, Matthäus.
Mátyás, Matyi, Mathias.
Miksa, Maximilian.
Menyhárt, Melchior.
Mihály, Mike, Misi, Miska, Michael.
Miklós, Mikó, Nikolaus.
Móricz, Moriz.
Mózses, Moſes.
Neszte, Neste, Anaſtaſia.

Digitized by Google

Orbán, Urban.
Orsolya, Ursula.
Ottó, Otto.
Ödön, Edmund.
Pál, Pali, Palkó, Paul.
Péter, Peti, Pető, Peter.
Piroska, Pirka, Prisca.
Róbert, Ruprecht.
Rodrik, Roderich.
Rókus, Rochus.
Róza, Rózi, Rózsi, Rózsika, Rosa, Röschen, Rosina.
Salamon, Salomon.
Sámuel, Samu, Samuel.
Sándor, Alexander.
Sarolta, Lotti, Charlotte, Lotte, Lottchen.
Sebestyén, Sebastian.
Simon, Simon.
Soma, Kornél, Cornelius.
Szaniszló, Stanislaus.
Szelestyén, Cöleſtin.
Tádé, Tádus, Thaddäus.
Tamás, Thomas.
Terézia, Teréz, Trézsi, Tercsi, Terka, Thereſia.
Theophil, Theophil, Gottlieb.
Tivadar, Tódor, Theodor.
Tóbiás, Tobias.
Tófor, Theophorus.
Ulrik, Ulrich.
Vazul, Baſilius.
Venczel, Wenzel.
Vida, Vid, Veit.
Vidor, Hilarius.
Vilma, Wilhelmine.
Vilmos, Vilmány, Wilhelm.
Vincze, Vincenz.
Zsigmond, Zsiga, Sigmund.
Zsófia, Sophie.
Zsuzsánna, Zsuzsi, Suſanna, Suschen.

§ 84.

Prosodie oder Lehre vom Silbenmaße.

Bei der Bestimmung der Quantität, der Länge oder Kürze der Silben wird in der ungarischen Sprache, wie in der griechischen und lateinischen, nicht auf den Ton, der dabei nur ausnahmsweise in Betracht kommt, sondern auf die Zeitdauer Rücksicht genommen, welche zum Aussprechen der Silben erforderlich ist. Lang ist daher diejenige Silbe, zu deren Aussprache doppelt so viel Zeit gehört als zur Aussprache einer kurzen; demzufolge gilt eine lange Silbe in quantitativer Hinsicht gleich zwei kurzen. Außerdem sind manche Silben mittelzeitig, d. h. je nach dem Bedürfniß des Versmaßes bald lang, bald kurz. Das Zeichen einer langen Silbe ist -, und das Zeichen einer kurzen ⏑.

1. Lang sind im Ungarischen a) alle Silben mit einem gedehnten Vocal; z. B. császár der Kaiser, kérés die Bitte; b) alle Silben, in welchen auf einen kurzen Vocal zwei Consonanten folgen, es mögen diese entweder in demselben Worte vorkommen, oder der eine am Ende des vorhergehenden, der andere am Anfange des folgenden Wortes. Dies nennt man Position. Z. B. csālfa betrügerisch, sōk baj viel Ungemach.

Anm. 1. Die zusammengesetzten Consonanten (cs, cz, gy, ly u. s. w.) bilden im Ungarischen keine Position, machen daher auch die vorhergehende Silbe nicht lang; z. B. fēcseg er schwätzt, gyōnyör das Vergnügen, hēlyes richtig.

Es versteht sich wohl von selbst, daß, wenn die erwähnten Buchstaben durch Ableitung oder Zusammensetzung neben einander zu stehen kommen und demnach auch bei der Theilung des Wortes getrennt werden, die vorhergehende

Digitized by Google

Silbe durch Position lang wird; z. B. igāzság die Wahrheit, köz-sáncz der Zwischenwall.

Anm. 2. Das h gilt nicht, wie im Lateinischen, für einen bloßen Hauch; es macht daher in Verbindung mit einem andern Consonanten die vorhergehende Silbe lang; z. B. lōmha träge. Geht es aber dem anderen Consonanten voran, so kann die Silbe auch kurz gebraucht werden; z. B. jūhnak oder jŭhnak dem Schafe.

Anm. 3. Als poetische Licenz hat man es zu betrachten, wenn ein einsilbiges, auf einen kurzen Vocal ausgehendes Stammwort, oder wenn in freiern Dichtungsarten die von Natur kurze Stammsilbe eines mehrsilbigen Wortes, jedoch nur wofern darauf noch eine Kürze folgt, durch den Ton — welcher auch im Ungarischen, wie im Deutschen, auf dem Stamme des Wortes ruht — manchmal lang gebraucht wird; z. B. fa der Baum, de aber, ma heute, te du, mi wir, a der, die, das, ne nicht, fējedelem der Fürst.

2. Kurz sind alle Silben mit einem ungedehnten oder geschärften Vocal, worauf nicht zwei Consonanten folgen; z. B. bŏr der Wein, rĕgĕ das Mährchen.

3. Mittelzeitig sind diejenigen Silben, in welchen die Vocale í, ú, ű vorkommen, indem diese, wenn es das Versmaß erfordert, auch kurz (i, u, ü gebraucht werden können; z. B. szív oder sziv das Herz, szomorú oder szomoru traurig, keserű oder keserü bitter.

Eine Ausnahme macht ít, als Bildungssilbe von Zeitwörtern, indem es aus éjt, ét entstanden und daher immer lang ist; z. B. tanít er lehrt, szépít er verschönert.

Dem Vorausgeschickten zufolge wird es Demjenigen, der mit den verschiedenen lateinischen Versarten bekannt ist, leicht sein, ähnliche Verse auch im Ungarischen zu scandiren.

Digitized by Google

Anhang.

Uebungen zum Leſen und Ueberſetzen aus dem Ungariſchen ins Deutſche, nebſt erklärenden Anmerkungen und Hinweiſungen auf die Grammatik.

Életbölcseség. (Lebensweisheit.)

Magának használ, ki mással [1]) jól tesz [2]).

Azon légy [3]), hogy magaddal megelégedhessél [4]).

Ki magát vétkesnek lenni nem tudja, meg nem jobbulhat.

Senki sem boldog magánosan.

Nincs oly gazdag, ki másra ne szoruljon.

Szánakozásra méltók, kik csekély szerencséjökben felfuvalkodnak.

A nyugodt lelkiismeret vigasztalást nyújt megvettetésben is.

Hogy könnyen megvethess [5]) mindeneket, gondold meg, hogy azoktól meg kell válnod [6]).

Pihenőnek munkálkodni, a munkálkodónak pedig pihenni szükség.

[1]) más, ein Anderer. Wörtlich: wer mit (val, vel, ſiehe § 78, A. I. 3) einem Andern gut thut, d. i. wer einem Andern Gutes thut. — [2]) tenni, irr. S. § 73. — [3]) Imp. von lenni. S. § 54. — [4]) facultative Form (ſ. § 70) von megelégedni. Der Conjunctiv entſpricht im Ungariſchen immer einer Willensäußerung; daher ſteht er nach ſolchen Wörtern, welche eine Nöthigung, einen Zwang, eine Abſicht, ein Wollen, Streben, Wünſchen, Bitten, Fordern, Gebieten, Verbieten, Erlauben, Verhindern, Ermahnen u. dgl. ausdrücken, und wahrſcheinlich darum auch nach akár (von akar) und dem meiſt gleichbedeutenden bár, ſo wie nach den damit zuſammengeſetzten Wörtern; z. B. menj! menjek? menjünk? menjünk! menjen! menjen? menjenek? menjenek! menjetek! ne menjetek! ti se menjetek! akarom, hogy tanulj; nem engedem, hogy tudtom nélkül a házból kilépj; azért járunk tanodába, hogy tanuljunk; azért fenyítlek, hogy javítsalak; akár irva legyen, akár nem; bár tudtad legyen, hogy várlak, még sem jöttél; akárki mit mondjon. — [5]) megvetni. — [6]) Infinitiv mit Suffix (vergl. § 62), von megválni.

Digitized by Google

Vajmi nehéz dolog, a bűnt ábrázattal el nem árulni.

A jó barátok magokhoz hasonlókat vagy találnak vagy csinálnak.

Gyakran nagy előmenetelű lett [7]), a mi kezdetben csekély volt.

A könyveknek szorgalmas olvasása táplálja az elmét.

Bölcseség az élet szeme, mert a nélkül életünk mérő éjszaka.

Az élet legbecsesb [8]) java [9]) szeplőtlen lelkiismeret, mely az élet bajaiban bátorít, a halálban lágy párna.

Isten, erény, örökléť, ezek az életnek legfontosabb tárgyai. Egy jobb élet hivése vidámon tart fel bennünket [10]) e [11]) világ zavarában, és nyájas fényt hint le a sorsnak homályos ösvényeire.

Mint minden aranyfonál kimélésre méltó, úgy minden percz is az; és valamint hogy dőreség lenne, arany patkókat veretni a lóra, úgy nem kisebb, az időt hasztalan [12]) elvesztegetni.

Senki sem született magának, hanem egy részben a hazának, másban szüléinek, harmadikban barátjainak.

Ha ma apró vétkeket [13]) teszünk lelkiismeretünk kétkedése nélkűl, holnap nagyobbakat teszünk minden pirulás nélkűl.

Ne fecsegd ki titkaidat [14]). A mit elhallgatsz, mindenkor nyilatkoztathatod; de a mit egyszer nyilatkoztattál, hiában ügyekezel titkolni.

Az emberi élet hasonlít a tavasz kedvelt rózsabokrához [15]); ha minden tövist le akarna róla az ember vágni [16]), nem teremne rajta rózsa.

Az emberről mindig a legjobbat kellene hinni, s beszélni; mert sok, a ki nem jó, jobbá [17]) lesz, ha azt veszi észre [18]), hogy jónak hiszszük [19]).

Nem az boldog, kinek mindene van, a mit kiván; hanem az, ki nem kivánja, a mije nincs [20]). Nem sokkal bírni, hanem azt, a mit bírunk, elégleni, boldogság. Ez a léleknek oly ritka s üdvös állapotja, melyben azt mondhatjuk: nekem elég van, legfőbb philosophiája az életnek.

Jó lelkiismeret és megelégedés alapjai az igazi gyönyörnek. Az örömek hivatlanúl előállanak, hol a vétek, betegség és elége-

[7]) oft wurde von großen Fortschritten, d. i oft machte große Fortschritte. Siehe über die vermittelst der Bildungssilbe ú, ű von Hauptwörtern abgeleiteten Beiwörter § 81, II. 3. — [8]) für legbecsesebb. S. § 24, 8. — [9]) jó. S. § 15, 1. — [10]) Accus. Plural von én, ich. S. § 29. — [11]) e für ezen. S. § 45, 6. — [12]) abgekürzt für haszontalan, und dies für haszontalanúl. S. § 81, IV. 2. — [13]) vétek. S. § 18. — [14]) titok. — [15]) rózsabokor. — [16]) levágni. Vergl. über die Trennbarkeit der Partikel vom Zeitwort § 81, III. B. 3. — [17]) für jobbbá, und dies für jobbvá. S. § 78, A. I. 4. — [18]) észrevenni. — [19]) daß wir ihn für gut halten (eigentlich: glauben), von hinni. S. § 73. [20]) was er nicht hat. Vergl. über die Form mije § 47, 6.

Digitized by Google

detlenség el nem tiltják [21]); de ha ezek ellenök szegülnek, akármennyivel fizetjük is, nem közelítnek hozzánk [22]).

Ki csak legszebb [23]) virágait keresi a rétnek, sokára lesz készen koszorújával; és a kincset soha sem gyüjtend halomra, ki a fillért nem tartja megkimélendőnek.

Kis boldogságodat ne tedd [24]) koczkára egy nagyobbnak nyerése végett; mert ha ezt elveszted, boldogtalan vagy, ha amazt megnyered, ritkán boldogabb.

Rövid elbeszélések. (Kurze Erzählungen.)

A mi egynek rettenetes, más előtt szép.

Vernet, híres vidékfestő, már ifjúkorában sokat utazott szárazon, vizen, hogy a természet jelenéseit festői szemeibe felvegye [1]). Egyszer tengeren létekor iszonyatos szélvész támad; a hullámok tornyosodnak, a hajó hányódik. Vernet nagy tűzzel kéri az egyik hajóslegényt, kötözné őt fel az árboczra. Meglett. [2]) Az orkán dühösködik, az ég csattog; mindenek, kik a hajón voltak, remegtek, és még a legdurvább hajóslegények is; Vernet pedig borzadozó örömmel kiáltozta: «Szép! szép! rettenetes szép!»

Ravasz kérdés.

Dominique franczia komikus színjátszót XIV-dik [1]) Lajos szerette tréfájáért. Egy vacsorán jelen volt Dominique a királynál. Több [2]) ételek közül a színjátszó szeme leginkább a jól készített fogolymadarakon [3]) akadott meg, melyek igen csinos arany tálban voltak feltéve [4]). XIV-dik Lajos észreveszi, miként méregeti Dominique pillantataival a jó falatokat s azt mondja a legénynek, mikor már maga vett [5]); «Add [6]) oda aztán ezt a tálat Dominiquenak.», «A fogolymadarakkal együtt, úgy-e Felséges Uram?» kérdi hirtelen Dominique. A király mosolygva mondott rá igent, s Dominique foglyot is, arany tálat is kapott.

[21]) eltiltani. S. § 81, III. B. 5. — [22]) zu uns. — [23]) szép. S. § 24, 12. — [24]) Imperativ von tenni. S. § 73.

[1]) felvenni. — [2]) meglenni.

[1]) sprich: tizennegyedik. Siehe die Ordnungszahlen § 27. Ueber die Stellung der Ordnungszahl vergleiche man § 27, 2. — [2]) Comparativ von sok. S. §. 24, 11. — [3]) madár. S. §. 17. [4]) feltenni. — [5]) venni. — [6]) Imperativ, für adjad (vergl. § 60, Anm. 5), von adni.

Digitized by Google

IV-dik [1]) Henrik megtréfál egy falusi legényt.

Ez a hősi érzésű, lelkes, nyájas király egyszer vadászott. Eltéveszté a hozzája [2]) tartozókat és csak magánosan ment keresztül [3]) lóháton [4]) egy kis falun. Meglát ott egy legényt az utczaajtóban állani, kinek az ábrázatjából is kitetszett, hogy valamit les. «Kit várs itt, legény?» kérdezé Henrik. «Én biz a királyt szeretném látni», feleli a suhancz; «azt mondják, hogy itt jár.» «Hisz a könnyü; gyere, kuporodj fel a hátam megé [5]) lovamra; én épen oda megyek [6]), a hol a király van.» Neki a legény, föliszketel Henrik megé s onnan kandikál. «De, izé — aztán miről ismerhetem meg [7]) Ő Felségét?» kérdezi. «Az lesz, a ki előtt minden ember leveszi [8]) a kalapját, ő pedig a magáét [9]) fenntartja.» Megyen [10]) így beszélgetve [11]) együtt a király és a parasztlegény egy lovon ülve [12]), s reáakad IV-dik Henrik kisérőire. Kalapjokat lekapva köszönnek mind azok neki. Henrik a magáét fenntartva, hátra néz a legényre, s elmosolyodik. «No s hát talán csak kigyelmed a király?» mond a legény megijedve; «mert annyi igaz, hogy én nem vagyok» s ijedtében [13]) leszökött a lóról és elszaladt.

Fridrik egy porosz káplárral.

Fridrik testőrzői közül egy káplár nagyon szerette magát csinosgatni. Örömest viselt volna órát is, de mivel arra szert nem tehetett [1]), legalább egy lánczot vetett nyakába s arra a zsebébe egy muskétagolyóbist dugott. A király megtudta a ficzkó nyalkaságát, kaczagta, de abban hagyá; mert a legényt igen jó katonának ismerte [2]). Egyszer azonban szemébe akad neki a káplár s épen jó kedve lévén, így szólítja meg: «Neked, vitéz, nagyon takarékosan kell élned [3]), minthogy zsebbeli órát is szerezhettél magadnak. Ugyan hány az óra nálad [4])? enyimen hat.» «Felséges Uram», felele a káplár gyanúszesszel, «az én órámon sem öt, sem hat; hanem ez a golyóbis», ekkor kihúzá zsebéből, «nekem itt szüntelen arra mutat, hogy Felségedért minden szempillantatban készen kell lennem a halálra.»

[1]) ſprich: negyedik. — [2]) die Poſtpoſ. hoz mit dem Suffix der 3. Perſon. — [3]) -n keresztül, zuſammengeſ. Poſtpoſ. S. § 78, B. — [4]) ló mit Suffix. S. § 34. — [5]) hinter mich. — [6]) menni. S. § 75, Ende. — [7]) miről ismerhetem meg? woran kann ich ihn erkennen? — [8]) levenni, zuſammengeſetzt aus le und venni. S. §. 73. — [9]) vergl. § 39. — [10]) menni. — [11]) Gerundium. Vergl. § 64. — [12]) ülni. — [13]) Participium mit Suffix, von ijedni. S. § 63, 5.

[1]) das Facultativum von tenni. S. § 73, 3. [2]) er kannte ihn als einen guten Soldaten. — [3]) Infinitiv mit Suffix, von élni. S. § 62. — [4]) bei dir. Die Poſtpoſ. nál, nél mit Suffix.

Digitized by Google

«Ember vagy, fiam», mondá Fridrik, «nesze fogd hát az én órámat, hogy ezután tudhasd, mennyi az idő.»

S Fridrik oda ajándékozá káplárjának a maga [5]) szép briliántos óráját.

Cserey Balás vitézi hűsége.

Bajazeth török császár megverte Nikápolynál 1396-ban Zsigmond [1]) magyar királyt. Futa Zsigmond kicsiny számra olvadott hűséges vitézeivel a csatából; egy fő rendű izmos török pedig mind nyomába [2]), s be is érte [3]). Neki [4]) suhintja kardját a török Zsigmond fejének s ketté szelte volna, hanem Cserey Balás kipenderíté sulyos vágásával a török kezéből annak kardját s keresztül döfte. Cserey ezután egy rozzant csónakon hozta által [5]) királyát a Dunán, gabonát kerített, összemorzsolta s azzal [6]) csendesítette Zsigmond éhségét. Vele bujdosott, vele szenvedett ide s tova történt kóválygásaiban, ótalmazta, míg a Raguzaiak segítségével Budára vissza verekedett. Zsigmond gazdagon megajándékozta itt Cserey Balást, s hogy hűségének emlékezete a késő időkig kihasson, czímerébe egy pánczélos vitézt adott, a ki jobbjában török főbe szúrt kardot tart fenn, bal kezében pedig három búzakalász van.

Haydn.

A néhai herczeg Eszterházy Miklós udvari zenészeket tartott magának s azoknak igazgatójává a híres Haydnt tette. Idő folytával azonban ki akart adni zenészein s megmondá ezen szándékát Haydnnak, azt tévén hozzá [1]), hogy őt magát örömmel fogja ezután is udvarában tartani, mert talentumát nagyra becsüli s örvendene, ha nála bizonyos fizetésben lévén, muzsikai compositióit [2]) kényére üzheti. Haydn csak hamar ennek megtudása után egy szimfóniát készített, azt úgy intézte, hogy benne minden hangszernek legyen dolga, a vége felé pedig mindenik egymás után némuljon el. Nagy társaságot ád egyszer a herczeg s megparancsolá, hogy annak tiszteletére zenészei

[5]) Man sehe über die Fügungsweise: a maga órája § 39, 3.

[1]) Vergl. über die Stellung der Tauf- und Zunamen § 21. — [2]) Ein Türke von hohem Range (man ergänze: war) ihm immer auf der Spur. Ueber das von rend gebildete Beiwort rendű sehe man § 81, II. 3. — [3]) beérni. Vergl. § 81, III. B. 5. — [4]) Neki wird mehreren Zeitwörtern zur Verstärkung der Bedeutung vorgesetzt; z. B. menni gehen, nekimenni darauf losgehen, esni fallen, nekiesni anfallen. So auch hier. — [5]) -n, által zusammengesetzte Postpos. Vergl. § 78, B. — [6]) azzal für azval. S. § 78, A. I. 5.

[1]) hozzátenni. Siehe tenni § 73. — [2]) musikalische Composition.

Digitized by Google

mind játszanak. Haydn mint igazgató előáll ekkor a szimfóniával, melynek czéljával már előre megismerkedtette volt a zenészeket. Kezdődik a szimfónia, jól foly, nagy figyelmet gerjeszt a jelenlévőkben. Következik berekesztése, s im az egyik zenész megszűnik szerén játszani, eloltja gyertyáját, összegöngyölgeti kótáit s megyen. Ugyan ezt teszi a másik, harmadik, a negyedik, s mind, míg végtére Haydn csak egyedűl maradott. A herczeg észre vette, hova czéloz ezzel Haydn, elmosolyodott s ismét szolgálatjában tartotta mindenik zenészét.

Jurisics Kőszegen.

Kellemes hegyek tövében, szép és gazdag termésű vidéken, éjszaki szegletén egy kis várral, szerényen fekszik Vas vármegyében a kis Kőszeg város, Jurisics Miklósnak egykori diadalhelye. 1532-ben, midőn a Mátyás letűnt dicső kormánya alatti állapotnak összehasonlítása az akkori jelennel könyeket árasztott a honfi szeméből, háromszáz ezer törökkel borítá el Szolimán a szaggatott hazát. Julius 31-kén e hódoltatónak kegyencz nagyvezére, Ibrahim basa, Kőszeg alá termett, s felkivánta a várost; de lelkesen utasittatott vissza, — Jurisics eleve, mihelyt megtudá az ellenség közeledését, gyors követeket küldött volt Bécsbe a fővezérré tett Katzensteini Katzianerhez, segedelmet és hadiszereket kérni; de Katzianer nem küldhetett segedelmet. Akkor Jurisics maga költségén tíz magyar nehéz fegyverű lovagot s huszonnyolcz huszárt fogadott zsoldba, kikkel mint hű jobbágy királyához akara menni, ha az ellenség megtámadás nélkűl vonódnék el a város alatt. De majd tudtára adá a földnép szaladása az ellenség közeledését. Néhány ezeren [1]), köztök [2]) csak hétszáz fegyverfogható, többi ősz, gyerek, nők, hölgyek, menedéket kerestek nála a városban. Most tehát elszánta magát, azt halálig védeni. Lőporának egész mennyisége egy mázsányi [3]) lévén, hamarjában háromszáz arany forintért vásárlott össze és elosztá emberei közt [4]). Midőn még három mérföldnyire állott Ibrahim basa, bezáratá a kapukat és berakatá, felövedezteté a lakosokat és szaladókat mindenféle fegyverrel, elosztá őket a falakra s tornyokra, gyakorlott lovagjaiból vezéreket adván melléjök [5]). De minden készületnél hathatósban [6]) lelkesité embereit rendülhetetlen bátorsága.

Most Szolimán is egész táborával megérkezvén, négy helyen lövöldözteté a várost. Három nap múlva a falak védelmére készített minden mívek porban hevertek. Ekkor lajtorják támasztattak fel, és

[1]) Siehe § 25, 4. — [2]) zusammengezogen für közöttök, unter ihnen. — [3]) S. § 81, II. 6. — [4]) für között. — [5]) neben sie, d. i. ihnen zur Seite. — [6]) für hathatósabban (vergl. § 24, 8), Comparativ von hathatósan.

Digitized by Google

megrohanást parancsolt a nagyúr; de mind ez, mind utána tizenhárom más, nagy veszteséggel veretett vissza. A falaknak aláásása s felvettetése sem sikerült jobban, a réseket azonnal helyre állítván az ostromlottak csüggetlen munkássága. Négy nagy rés, egyik 16 rőfnyi [7]) széles, berohanást engede az ellenségnek. Seregestől [8]) tolakodtak be a jancsárok; de gyilkoló csatázásban seregestől vágattak le és nyomattak vissza. Ha mind ezen ostromok balúl ütöttek ki, az árkok betöltése fával és galylyal nem használt semmit; berohanások csak veszteséget okoztak. A vár és város szakadatlanúl lődöztetett; de noha minden ház csak fazsindelylyel fedett vala, a gyúladás kiütése szorgosan megőriztetett. Azonban elveszté Jurisics legjelesb harczosait; s az ostrom huszonkettedik [9]) napján, midőn a királyt megint tudósítá, hétszáz emberének fele [10]) már a halottak közt feküdt.

Szolimán nyugtalan leve s táborának helyezete bajos, mert Pekry néhány csapat magyarral és horváttal, először Szombathelynél, azután Körmendnél feküdvén, minden táborba menő szereket elfogdosott. Valaminek kellett tehát történnie [11]), mi Kőszegi veszteségét kipótolja a nagyúrnak, és fegyverdicsősége csorbáját némikép fedezze. Négy mérföldnyire fekszik Sárvár a Rába bal partján, mely Kanisay Orsolyával szállott volt Nádasdy Tamásra. Oda ment néhány ezer jancsár; de a Vasi főispán Batthyáni Ferencz, Nádasdy fő emberivel Sybrikkel és Kevéssel vitézűl oltalmazta azt. Augusztus 15-kén nagy boldogasszony napját regtől estig vérontással ünneplék ezek, s magoknak tulajdoníták a nap dicsőségét. Minthogy e szerint a Rába s Lajta közt nem virult ez ízben győzödelmi babér Szolimánnak, valami szép szín alatt visszavonulni határozá el magát. Tizenöt ezer embert Austriába küldött zsákmányolni, s hogy népe előtt a gyalázatos hátravonulást elpalástolja, Ibrahim magához hivatá a kőszegi hőst alkudozás végett, kezeseket küldvén helyette. Elhalmozá magasztalásokkal, de egyszersmind emlékezteté, hogy lehetetlenséggel küzdeni nem egyéb vakmerészetnél. A város feladásáért az egész vidéket neki igérte szultánja nevében; de ha a dolgot végsőre hagyja menni, a halált vagy fogságot el nem kerülheti. — Jurisics felelé, halálra kész, de míg egy embere van, harczolni meg nem szűn; egyébiránt is németekből és spanyolokból állván őrizete (pedig egyetlen egy sem volt, hanem magyarokat azért nem mondott, hogy az ország lakosit kimélje a török bosszúállásától), mihelyt a feladást kiejtené száján, azonnal agyon vágatnék. — Állhatatosságának engedvén, azt kivánta most Ibrahim, hogy csak egy kis csapat jancsárt bocsásson a városba, mintegy szinéül [12]) a feladásnak, s azok az egyetlen Isten, és próféta nevét kiálthassák el a vár ormán. Ezt is megta-

[7]) S. §. 81, II. 6. — [8]) ſchaarenweiſe, von sereg, die Schaar. Vergl. § 78, A. I. 25. — [9]) ſiehe die Ordnungszahlen § 27, 1. — [10]) fél. S. § 37. — [11]) Infinitiv mit Suffix. S. § 62. [12]) Vergl. über die Poſtpoſ. úl § 78, A. I. 22.

Digitized by Google

gadá Jurisics azon ürügy alatt, hogy a spanyolok és németek vallásgyülölésből levernék ezen néhány jancsárt, a nélkül hogy ő meggátolhatná, abból aztán a város felégetése következnék s a lakosok meggyilkolása; erre pedig okot nem adni az emberiség, okosság, kötelesség és becsület parancsolja. — De Szolimán becsületének is mentve kellett lennie; azért megegyezett végre Jurisics abban, hogy tíz jancsár a városba menjen s egy zászlót a falakra tűzzön. Jurisics ezeket a kapunál fogadá, derekasan ivott [13]) velök a jó erős borból, elvevé a zászlót, és török ruhába öltöztetett saját embereivel, mint ellenségtől nyert zsákmányt ütteté fel a kapura, Allah! kiáltozás alatt; az örvendező ittas törököket pedig békével ereszté haza. — A zászló még sokáig tartatott azután a templomban; ott áll márvány síremléke is a magyar-dalmát hősnek, Jurisicsnek.

Péter czár.

Péter czárban egy Le Fort nevű ifjú franczia ébresztette fel azt a vele született különös nagy lelket, mely Oroszországot egészen újjá szülte. A czár tizenkilencz esztendős volt, midőn Le Fort-t Moszkovában megismerte, ki oda a dán követtel ment. Hamar kedvesévé lett az ifjú genevai franczia, a czárral maradott, megtanult oroszúl és felvilágosításokat nyújta az alkotásra termett ifjú uralkodónak.

Változtatni, újítani a miveltségben elmaradt orosz birodalmat, ezt tevé fel magában a czár; de hogy fogjon ahhoz? Előbb maga kivánt utazni s a külföldön tanulni. De előbb a töröket kelle neki elcsendesíteni. Megverte s békeséget szerzett országában; akkor ment 1696-ban Hollandiába.

Zaardamban egy Amszterdam mellett lévő [1]) faluban a hollandi hajóépítő ácsok számába iratta magát és kompaszt forgatott. Végezvén az ácsi munkát, históriát, földleirást és földmérést tanult. A nyelvek közül a hollandit és németet tette magáévá; angolúl keveset tudott, francziául épen nem.

Fő-ügyekezete ismeretek szerzése lévén [2]), egyformán társalkodott tudóssal, tábornokokkal, müvészszel, mesteremberrel; és minden atya és anya intést kapott tőle, hogy gonddal neveltétné olyan fiát, a kiben észt lát. Sőt, hogy ő vele együtt más orosz házak is jobb nevelést kapjanak, ifjú oroszokat utaztatott mindenfelé Európába, hogy a szükségeseket megtanulván, azok neki később tervei véghezvihetésében segítségére legyenek. Nem volt azonban mindenikkel szerencsés; mert a megrögzött hazai szokást egynémelyike már otthon

[13]) inni. S. § 73.
[1]) Präs. Partic. von lenni. S. § 54. — [2]) Gerundium von lenni. S. § 54. —

Digitized by Google

gyermekkorában annyira beszivta, hogy az később is kitöre belőle [3]). Egy ifjú orosz, a kit a czár Velenczébe küldött, egészen haszontalanúl töltötte idejét, még a szobájából sem ment ki, és miért? hogy más ország látását valaha magának szemére ne vethesse. Abból következett az oroszoknak efféle akkori minden idegentől való magok visszahúzása, mivel papjaik azt verték fejökbe, hogy keresztyén embernek az utazás, járáskelés nagy vétek; mert, a mint mondták, az ó testamentom is tiltja a Palæstinaiaknak, hogy gazdagabb és ügyesebb szomszédaiknak szokásait fel ne vegyék, hanem régi együgyűségeikben peshedjenek. Ilyen embereknek makacskodásaikkal kellett tehát a czárnak megvivni, és mérgében bosszúságában midőn látta, hogy leghelyesebb újításai is ellenmondókra találnak, törte, zúzta szűk látású akadékoskodóit.

Hollandiából Angliába megint nem úgy ment, mint fejedelem, hanem ott egy orosz nemes embernek (boérnak) adta ki magát, a ki csak azért utazik, hogy mindent lásson és tanuljon.

Vilmos, az akkori angol király, a boért szivesen fogadta, egy csinos lakóházat készíttetett számára. De Péter ezt nagyon fényesnek találta és inkább a hajóslegények kalyibái sorába költözködött, hogy azok közt a hajónak a tengerbe eresztése módját és más azzal való bánást tanulja meg. Gyakran hajóslegénynek is felöltözött, mintha ő is valósággal az volna, és pajtásságot kötvén a többiekkel, alattomban szolgálatjába szegődtette közűlök az ügyesebbeket.

Londonban rajzolta maga azt a tervet, mely szerint a Volgát a Donnal egybe akarta kötni [4]); sőt így akart bánni a Dunával is, hogy ennél fogva a Fekete- és Kaszpi-tenger is az Oczeánra szolgáljon. De azon angolok, kiket e vegre magával vitt, hűségtelenűl jártak el e nagy gondolatja valóságosításában, s a törökök elvévén tőle 1712-ben Azóvot, még inkább ellene szegezték magokat.

Egyszer Londonban megszűkült pénz dolgában. A kereskedőkhez folyamodott és ezek igértek is neki százezer tallért, hanem oly feltétel alatt, ha nekik Oroszországban a dohánynyal való kereskedést megengedi. Ez a kivánság még akkor nagy volt, mert a dohányzás és portobák-szivás keméný tilalom alatt állott; még a papok is szörnyen zúgtak, ha valaki kiváncsiságból a dohányt vagy tobákot lopva megpróbálta. «Az orra vágattassék el annak, a ki szippantani mer», ezt mondotta egy tör ény. Mit tegyen [5]) a czár? pénzre szüksége volt. Látta, hogy más nemzetet a dohányzás és tobákolás nem pusztít el; ő akarta hát annak hátráltatóit elpusztítani. «Csak ide a pénzzel», mondá az angol kereskedőknek, «még a papokat is megpipáztatom.»

[3]) Die Poſtpoſ. ból, ből mit Suff. [4]) egybekötni. — [5]) tenni. S. § 73.

Digitized by Google

Vilmos, az említett angol király, mindenkép úgy bánt vele, a mint ő hozzá magához és egy Péter czárhoz illett. Londonból elindultakor [6]) Vilmos egy huszonöt ágyús hajót adott neki, mely gazdagon meg volt aranyozva. Maga kormányozta ezt Péter és úgy tért Hollandiába régi ácspajtásaihoz. Onnan 1698-ban Bécsbe jött, a hol hasonlóképen megvizsgált mindent, és majd Velenczének Rómába vette útját. De innen sebesen haza kellett neki térni, mert híre jött [7]), hogy a dohányzás megengedése miatt, otthon nem létében belső háborúság ütött ki. Az orosz barátok tudniillik felázasztották a sztreliczeket, azt papolván nekik, hogy az Isten megharagudott az oroszokra azért, mert pipázni kezdettek. A sztreliczek régi katonacsapatjok voltak a czároknak; olyan fenyítéktelen vad kikapó népből állottak, mint a jancsárok. Péter látta, hogy ezek neki sok zavart szerzenek, ha őket kemény regula alá nem veti [8]); azért mindjárt eleinte egy ugyancsak velős hadat állított eleikbe. Ezt a hadat többnyire mind külföldiekből szedte, jól fizette őket, jó fegyvert adott kezökbe és egy Gordon nevű tábornokra bízta, a ki a hadviseléshez jól értett és a barátokat épen úgy nem szerette mint a czár. A sztreliczek oda lettek.

Ezen idő óta adott Péter más színt, más alakot az orosz hadi erőnek: olyánná tevé [9]), a milyent a miveltebb Európa belsejeben látott. Hollandusai, angolai, kiket magával hozott, hajókat építettek neki Veroniczban a Donra, négyszáz mértföldnyi távolságban Moszkovától; szebbekké [10]) tetette a városokat, bátorságukra való ügyeleteket rendelt, utakat csináltatott, és mindenféle gyárakat kezdett. A legelső [11]) oroszországi gyár tűgyár volt, és ebből látszik, hogy az oroszok az ő ideje előtt milyen tehetetlenek voltak a mesterségekre nézve [12]); még varrótűt is másunnan vettek, holott arra elkerülhetetlen szükségöket érezhették mindennap. Mely változás! A régi Oroszország és a mai! Most Párizsi [13]), Londoni [13]), Bécsi [13]) müvek készülnek Péterváratt, Moszkovában. Ennyire tudja vinni egy erős lelkű fejedelem a legsilányabb tudatlanokat is. XII-dik Károlylyal kezdett háborúja, melylyel a svédek által elébb elcsipdesett orosz tartományokat szerette volna visszakapni, ha szerencsétlenül folyt is, nem akadályoztatta az ország újjászülése körül tett változtatásaiban. 1699 végén azt a rendelést adta ki, hogy a következő esztendő az oroszoknál is január elsőjén kezdődjék és nem septemberben. Az oroszok, a kik azt hitték, hogy az Úr Isten e világot septemberben teremtette, csak elbámultak erre, hogy az ő czárjok még azt is meg tudja hatalmával változtatni, a mit az Úr Isten máskép rendelt;

[6]) zur Zeit seines Aufbrechens von London, als er von London aufbrach. S. § 63, 5. [7]) vollständi.: annak híre jött, hogy stb. Vergl. § 43. — [8]) alávetni. — [9]) tenni. S. § 73. — [10]) szép. S. § 24, 11. — [11]) S. § 27, 4. — [12]) zusammengesetzte Postpos. S. § 78, B. — [13]) von Städtenamen gebildete Beiwörter. S. § 81, II. 1.

Digitized by Google

de zúgások ellen is meglett, a mit a czár parancsolt, és ma minden orosz köszöni neki. Péter nagy jubileummal nyitotta meg az új századot 1700-ban.

Az ő ideje előtt az oroszoknak egymással való társalkodásaik nem is voltak. A férfiak férfiakkal dőzsöltek, pálinkáztak; az asszonynem suttonban záródott, mint a rabok. Hallatlan dolog volt, hogy a házasuló legény esküvése letétele előtt látta volna mátkáját; csak a templomban állították eleibe annak szülei, kikkel a legényei [14]) előre megegyeztek. Ezután adta által [15]) az új férj lakodalmi ajándékait a menyasszonynak, s azok között szokás szerint egy csomó vessző is volt, arra szolgáló előre való intésül, hogy az első alkalommal az a vessző a kedves feleségecskének [16]) hátára fog kerekedni. Sőt a férj meg is ölhette feleségét, és büntetlen; ellenben ha asszony tette volna ezt, elevenen temették el.

Péter eltiltotta a csomó vessző ajándékozását, büntető törvény alá vette azt a férfit, a ki feleségét megölné, és hogy a házassági élet barátságosabbá, jobb rendűvé váljék, azt a szokást hozta be, hogy a férjek feleségeikkel együtt egyenek [17]) asztalnál és a házasodni akaró legény előre is társalkodhassék a hajadonnal.

Ez nem volt elég; a felsőbb értékű nemességgel olyan társalkodásbeli gyülekezeteket kivánt megízelíttetni, a milyenek más miveltebb országokban vagynak. Kötelezte tehát boérait, boérnéit, hogy esti társaságokat gyűjtsenek, és ez és amaz ekkori illendőség, elfogadás, beszélgetés módjára maga tanította őket. A ki a rend ellen vétett, büntetést szabott rá. Ennek olyankor a többiek láttára [18]) egy nagy pohár pálinkát kellett inni, és megtörtént néha, hogy a jelenvalók mind hibáztak és az egész méltóságos, nagyságos társaság részegen és mégis tudatlanúl oszlott el. Olyan nemzetet, melynek elődeinek előbbjei is örömmel kaptak a pálinka után, bajos is volt hirtelen csinos magaviselésre szoktatni; de Péter arra minden módot elkövetett. Még színjátékokat is adott. Egyik leánytestvére a czárnak, Natalia herczegasszony, orosz nyelven maga írt drámákat, melyek elég darabos darabok voltak ugyan, hanem a nézők sem voltak különbek. Udvari bolondokat és zsarnokokat (tirannokat) állított többnyire elé. A zenekar orosz zenészekből állott; minden hegedűnek, melyen játszottak, Oroszországban készültnek kellett lenni, a hegedűvonó vagy nyirettyű pedig bikacsék volt. Vadon nyávogó zene lehetett; de általa a szép müvészségek szeretete Oroszországban oda emelkedék, hogy a nemzetnek színjátéki, költő és tulajdon színészei vagynak, sőt az egykori sivatag helyen most olasz operák és franczia színjátékok is folynak.

[14]) S. § 20. — [15]) általadni. — [16]) das Diminitivum von feleség. S. § 81, I. a. — [17]) enni. — [18]) Angesichts oder im Angesichte der Uebrigen.

Digitized by Google

Legtöbb vesződségébe került Péternek az, hogy oroszaira hosszú, bő, alkalmatlan köntösök helyett európai német szabásút [19]) adasson és borzas, mosdatlan szakállaikat levágassa. Hijába jött parancsolat parancsolat után; a beretvált áll, a német köntös nem kellett. Mit teve a czár? Szabókat és borbélyokat állíttatott minden városok kapuira, és a ki azokon ki- és bement, akár városból falura, akár faluról városra, korláton volt kénytelen keresztül menni. Előugrott a szabó ollajával [20]), lekerítette a bokáig érő muszka köntöst; hamar utána szökött a borbély, mellén fogta a már megnyirbált köntösűt, szappant vete a szakállra s levágta hirtelenében. Még ekkor is támadtak veszekedések; de midőn a czár megparancsolá, hogy a ki vonogatja magát, negyven forintot fizet váltságául, nemsokára okosabbnak tartották a beretválandók [21]) inkább szakállokat ott hagyni, mint a negyven forintot.

A czár ezeket nem mulatságából csinálá, hanem alattvalóinak megeurópaisítása végett; de mind a mellett, hogy gondolatjában a következendő századot forgatta, oly vonásokat lelhetett, melyek időtöltésére szolgáltak. De ugyanazon egy hevében folyvást rontott, alkotott. 1704-ben alapját vetette meg Pétervárnak és oly mocsáros helyre, a hol elébb csak egy kalyiba sem állott. A legelső házat benne maga kezeivel épitette; napszámosoknak kellett a Balt partjairól, Asztrakan határiról a Kaszpi- és Fekete-tenger mellől jönni; több elveszett a munka ideje alatt százezer embernél azon helyen; de a város áll és most nagy díszében.

Minekutána így új karba állította volna az országot és nemzetét, azt gondolá, senki sem veheti neki rossz néven, ha egy tulajdon hajlandósága szerint való gyönyörűséget enged meg magának és nem fényes eredetű szeretőjét feleségévé teszi s czári székére emeli. Ez Katalin volt. 1712-ben kelt vele egybe mindenek tudtára.

Ez a híressé lett Katalin Eszthonból, nevezetesen Ringen nevű faluból való árva leány könyörületességből egy Gluck nevű evangélikus prédikátornál nevekedett. Férjhez egy livóniai közlegény katonához ment, de két napi ezzel létele után elhagyá s generális Bauerhez állott szolgálatba. Innen generális Sheremetoffhoz, azután Menczikovhoz került, ki pástétomcsináló inasból herczeg és később [22]) a muszka birodalomnak legelső embere lett és megint ettől Katalint Péter vevé által.

Katalin legjobban meg tudta szelidíteni a czár vad indulatosságait, melyek gyakorta elragadták. Érzette ezt maga is, akart volna rajta segíteni, de ritkán tartóztathatta meg magát, és Hollandban tett másodszori útjában önkéntesen mondotta egy magistratuális személynek: «Útba igazítottam nemzetemet, de magamat nem tud-

[19]) Von europäisch-deutschem Zuschnitte. S. § 81, II. 3. — [20]) olló. S. § 34, 2. — [21]) Particip der künftigen Zeit. S. § 63, 6. [22]) für később, von későn.

Digitized by Google

tam megváltoztatni.» Mentegetni, nagy tulajdonságai kedvéért, nem szükség; olyan volt, a milyennek kellett lennie. Szelíd, jámbor ember nem vitte volna véghez az ő óriási munkáit. Annyit lehet előhozni, hogy hazájának udvari szokásai rontották meg ifjúkorában és a vadságot belérögöztették. Azt látni azon időben, melyben ő nevekedett, hogy a czár királyi kezeivel maga ver el százat is néha a legelső udvari tiszten, még pedig ennek mezítelen hátára s bikacsékkel, semmi rendkivűl való sem volt; vagy ki akadott fenn [23]) azon, ha a czár, kardja éle próbálása végett, egy halálos rabnak fejét leszelte? Péter czár nem tett ugyan ilyeseket, de botozást eleget vitt végre; Katalinnal való együttlakása óta pedig ezzel is felhagyott. Az az okos asszony sokról elhárította a korbácsolást, sokat mentett meg feje elvesztésétől. Neki Péter többször engedett, mint elébb Le Fortnak, ámbár ez is gyakorta el tudta csendesíteni haragját.

Midőn másod [24]) izben jött beljebb Európába, akkor már dicsőségének szedte koszorúit. Franczia országban, a csinosan meglepő kedvezések hazájában, különös tisztelkedésekkel fogadták. Ha valamely gyárba ment és ott neki valamiféle készítmény felettébb megtetszett, azt másnap [25]) már ajándékba kapta. Ebédre szekerezett ki Párizsból Petitbourgba Duc d'Antinhez, és a legelső, a mit ott megpillanthata, a maga képe volt oly köntösben festve, a milyent viselt. Mikor a királyi pénzverő műhelyt megnézte, jelenlétében mindenféle pénzeket vertek és végre egyet úgy pattantottak ki a sajtó közűl lábaihoz, hogy azt neki magának kelle felvenni, és ezen tulajdon képét látta a legnagyobb hasonlatossággal találva és e körülirással: «Péter, a nagy czár.» Túlsó felén a hir istennője repült és alája ez irva: «Vires acquirit eundo [26]).»

Richelieu emlékkövénél kinyilatkoztatta enthusiasmusa hevében, mennyire vágyott egy nagy eszű miniszterre, a ki őt nagy terveiben segítette volna. Ott áll Richelieu sírján, gondolkodik, felmelegszik annak tettein és általöleli állóképét. «Nagy miniszter», kiált, «miért nem születtél te az én időmben, felét oda adtam volna birodalmamnak neked, csak hogy azt tanuljam meg tőled, hogy a másikat mikép igazgassam jó móddal!»

Egy ott álló franczia megmagyaráztatta magának, a mit a czár orosz nyelven mondott, és ez nem lévén olyan enthusiasta, mint Péter, azt a jegyzést tevé: «Ha felét oda adta volna neki a czár országának, bizonyosan nem sokáig bírta volna a másikat.»

[23]) fennakalni. — [24]) für második. Vergl. § 27, 3. — [25]) für más napon, am andern Tage. [26]) er erlangt durch Gehen Kräfte. S. Virg. Aen. IV. 175.

Digitized by Google

Verzeichniß

der in den Leseübungen und Uebungsaufgaben vorkommenden Wörter.

Erklärung der im Wortverzeichnisse vorkommenden Abkürzungen:

a.	verbum activum	wirkendes oder zielendes Zeitwort.
adj.	adjectivum	Beiwort.
adv.	adverbium	Nebenwort.
coll.	collectivum	Sammelwort.
conj.	conjunctio	Bindewort.
frequ.	verbum frequentativum	Zeitwort mit dem Begriff der Wiederholung einer Handlung.
irr.	verbum irregulare	unregelmäßiges Zeitwort.
n.	verbum neutro-activum	zielloses Zeitwort, welches nach der Form der Activs abgewandelt wird.
n. p.	verbum neutro-passivum	zielloses Zeitwort, welches nach der Form des Passivs abgewandelt wird.
n. pr.	nomen proprium	Eigenname.
pl.	numerus pluralis	Mehrzahl.
postp.	postpositio	Nachwort (Verhältnißwort).
ſ.		siehe.
ſ. v. a.		ſo viel als.
s.	substantivum	Hauptwort.
vergl.		vergleiche.

A

Aba, heimiſch, inländiſch.
Ablak, das Fenſter.
Ábrázat, das Geſicht, Angeſicht.
Ács, der Zimmermann.
Ácsi munka, eine Zimmermannsarbeit.
Ácspajtás, der Zimmermannsgenoſſe.
Adni, geben; oda adni, hingeben.
Adós, ſchuldig, der Schuldner; adós lenni valamivel, etwas ſchuldig ſein.
Ág, der Aſt, Zweig.
Ágyú, álgyú, die Kanone.
Ágyús, mit Kanonen verſehen; huszonöt ágyús hajó, ein Schiff mit 25 Kanonen.
Ajak, die Lippe.
Ajándék, das Geſchenk.
Ajándékozás, das Schenken, Geſchenk.
Ajándékozni, a. ſchenken.
Ajánlani, a. anbieten, empfehlen.
Akadály, das Hinderniß.
Akadályoztatni, a. hindern.
Akadékoskodni, n. p. Schwierigkeiten machen; akadékoskodó, einer, der Schwierigkeiten macht, ein Grübler.
Akadni, n. hängen bleiben, finden.
Akadozni, n. ſtottern.
Akár — akár, entweder — oder.
Akarat, der Wille.
Akármennyi, wie viel immer.
Akarni, a. wollen.
Akkor, damals, dann.
Akkori, damalig.
Akó, der Eimer.
Al, alj, das Untere, der Untertheil.

Digitized by Google

Alá, unter (mit dem Accuſ.).
Aláásás, die Untergrabung.
Aláásni, a. untergraben.
Alap, der Grund.
Alatt, unter (mit dem Dativ); az alatt, unterdeſſen.
Alatti, unten befindlich.
Alattomban, heimlich.
Alattvaló, niedrig, der Unterthan.
Alávetni, a. unterwerfen.
Alázatos, demüthig.
Alázatosság, die Demuth; egész alázatossággal, unterthänigſt.
Alázni, megalázni, a. demüthigen.
Áldani, a. ſegnen.
Áldás, der Segen.
Alkalmatlan, untauglich, unbequem.
Alkalmatosság, die Gelegenheit.
Alkatás, alkotás, das Bauen, der Bau.
Alkatni, alkotni, a. erſchaffen, bauen.
Alkonyat, alkonyodás, die Abenddämmerung.
Alkudozás, die Verhandlung.
All, das Kinn.
Alla, allah, ein arabiſches Wort, welches Gott bedeutet.
Állani, n. ſtehen, állani valamiből, aus etwas beſtehen.
Állapot, der Zuſtand.
Állás, die Stellung.
Állhatatosság, die Standhaftigkeit.
Állítani, a. ſtellen, behaupten.
Állítás, die Stellung, die Behauptung.
Állókép, das Standbild.
Álmodni, n. p. träumen.
Alsó, der, die, das untere.
Által, ált, át, durch.
Általadni, a. übergeben.
Általhozni, a. überbringen.
Általmenni, durchgehen.
Általölelni, a. umarmen.
Általvenni, a. übernehmen.
Áltkelni, n. überfahren, übergehen; áltkelni a folyón, über den Fluß ſetzen.
Áltküldeni, a. überſenden.
Aludni, irr. (ſ. § 71) ſchlafen.
Alvezér, ein Unteranführer.
Amaz, jener, jene, jenes.
Ámbár, obgleich.
Anglia, England.
Angol, der Engländer, engliſch.
Angolúl, adv. engliſch.
Annál, deſto.
Annyi, ſo viel.
Annyira, ſo ſehr, ſo weit.
Anya, die Mutter.
Após, der Schwiegervater.
Aprilis, der Monat April.
Apró, klein.
Ár, der Preis.
Ár, die Fluth.
Áradni, n. anwachſen, ſchwellen.
Arany, das Gold, der Dukaten; golden.
Aranyfonál, der Goldfaden.
Árasztani, a. ergießen; könyeket árasztani, Thränen fließen machen.
Árbocz, árboczfa, der Maſtbaum.
Árok, der Graben.
Arra, dahin, daran, darauf, dazu.
Árva, verwaiſet; der Waiſe, die Waiſe.
Ásni, a. graben.
Asszony, die Frau, das Weib.
Asszonynem, das Frauengeſchlecht.
Asztal, der Tiſch.
Atya, der Vater.
Atyafi, der Verwandte.
Augusztus, der Monat Auguſt.
Austria, Oeſterreich.
Az, der, die, das; jener, jene, jenes.
Azért, deswegen.
Azon, jener, jene, jenes.
Azonban, indeſſen.
Azonnal, ſogleich.
Aztán, azután, nachher.

B

Ba, be, postp. in (mit dem Accuſ., ſ. § 78, A. I. 9).
Babér, der Lorber.
Bágyasztani, bádjasztani, a. matt machen, ermatten.
Baj, die Mühe, Beſchwerlichkeit, Ungelegenheit.
Báj, der Zauber.
Bajlódni, n. p. ſich plagen, ſich abmühen.
Bajnok, der Kämpfer, Held.
Bajos, beſchwerlich, verdrießlich.
Bal, links; bal kéz, die linke Hand.
Bált, das baltiſche Meer.
Balúl, links.
Bámulás, das Staunen.
Bámulni, n. ſtaunen, erſtaunen.
Bán, der Ban, Gouverneur einer Provinz.
Ban, ben, postp. in (mit dem Dativ, ſ. § 78, A. I. 8).
Bánás, die Behandlung; az azzal való bánás, das Verfahren damit.
Bánat, der Kummer, die Betrübniß.
Bánkódni, n. p. ſich betrüben.
Bánni valakivel, mit Jemanden umgehen, verfahren.
Bántani, a. anrühren, beleidigen.

Digitized by Google

Bár, obgleich.
Barát, der Freund; der Mönch.
Barátkozni, n. p. Freundschaft pflegen.
Barátság, die Freundschaft.
Barátságos, freundschaftlich.
Bárd, die Zimmeraxt, das Beil.
Barlang, die Höhle.
Bársony, der Sammet.
Basa, der Baſcha, Paſcha.
Bástya, die Baſtei.
Bátor, adj. muthig, beher t, kühn.
Bátorítni, a. ermuthigen, aufmuntern.
Bátorság, der Muth, die Sicherheit.
Bátran, adv. muthig.
Bátya, der ältere Bruder.
Bécs, Wien.
Becses, werth, ſchätzbar.
Bécsi, Wien betreffend, Wiener.
Becsület, die Ehre.
Becsülni, a. ehren, ſchätzen. Nagyra becsülni, hochſchätzen.
Beérni, a. erreichen, einholen.
Befedni, a. decken.
Befejezni, a. beſchließen, endigen.
Befonni, a. einflechten (das Haar).
Bég, der Beg. (Ein Titel türkiſcher Beamten.)
Behozni, a. einführen, hereinbringen.
Béke, békeség, der Friede.
Bele, belé, hinein.
Belerögöztetni, a. einpflanzen.
Belesülyedni, n. hineinſinken.
Beleverni, a. hineinſchlagen.
Belevet, n. hineinwerfen.
Belgrád, Belgrad, eine feſte Stadt in Serbien.
Belépni, n. eintreten.
Beljebb, weiter hinein.
Belül, belől, innen, innerhalb.
Bemenni, hineingehen.
Benyúlni, n. hineingreifen.
Berakni, a. hineinlegen, verrammeln.
Berekesztés, der Schluß.
Beretválni, a. barbieren.
Berohanás, der Einbruch.
Berohanni, n. einbrechen, hineinſtürzen.
Berontani, einbrechen.
Berontás, der Einbruch.
Beszéd, die Rede.
Beszélleni, beszélni, a. ſprechen, reden.
Beszélgetés, das Geſpräch, die Unterredung.
Beszélgetni, ſprechen, ſich unterreden.
Beszivni, a. einſaugen.
Beteg, krank.
Betegség, die Krankheit.
Betolakodni, n. p. hineindringen.
Betódulni, n. ſich hineindrängen.
Betöltés, die Erfüllung, das Anfüllen.
Bevárni, a. erwarten.
Bevenni, irr. (ſ. venni § 73) einnehmen.
Bezárni, n. zuſperren, einſperren.
Bicczentés, das Nicken (mit dem Kopfe).
Bikacsék, der Ochſenziemer.
Bírni valamit und valamivel, etwas beſitzen, haben; bírni valakit valamire, Jemanden zu etwas bewegen.
Birodalom, das Reich.
Biz, wahrlich.
Bízni, n. p. valamibe und valamiben, ſein Vertrauen auf etwas ſetzen; a. bízni valakire valamit, Jemandem etwas anvertrauen.
Bizonyos, adj. bizonyosan, adv. gewiß.
Bocsátani, a. laſſen, ſchicken; szabadon bocsátani, los laſſen, frei laſſen.
Boér, ein Bojar; boérné, eine Bojarin. (Bezeichnung des ruſſiſchen Adels.)
Boka, der Knöchel.
Boldog, glücklich, ſelig.
Boldogasszony hava, der Monat Januar. Nagy boldogasszony napja, Mariä Himmelfahrt (der 15. Auguſt).
Boldogság, das Glück, die Glückſeligkeit.
Boldogtalan, unglücklich.
Bolond, der Narr, Thor.
Bor, der Wein.
Borbély, der Barbier.
Borítani, a. überziehen, zudecken; borítani reá, darauf legen, darauf ſtürzen (z. B. einen Deckel).
Borjú, das Kalb.
Borostyán, der Epheu.
Borzadni, borzadozni, n. ſchaudern.
Borzas, ſtraubig, ſtruppig, rauh.
Boszantani, a. ärgern.
Bosszú, der Verdruß, das Aergerniß.
Bosszúállás, die Rache.
Bot, der Stock.
Botozás, das Prügeln.
Bő, weit, reich.
Bölcs, adj. bölcsen, adv. weiſe.
Bölcseség, die Weisheit.
Bú, der Kummer, Gram.
Buda, Ofen (Stadt).
Bujdosni, n. wandern, herumziehen.
Búzakalász, die Weizenähre.
Buzdítani, a. aneifern, aufmuntern.
Buzgó, adj. eifrig.
Buzgón, adv. eifrig.
Bűn, die Sünde.
Büntetés, die Strafe.
Büntetlen, ungeſtraft.
Büntetni, a. ſtrafen.

Digitized by Google

Büszke, ſtolz.
Büszkélkedni, n. p. ſtolz ſein auf etwas.
Büszkeség, der Stolz.

C

Csak, nur.
Csalni, a. betrügen.
Csapat, der Haufen, die Schaar.
Császár, der Kaiſer.
Csata, die Schlacht.
Csatázás, das Treffen.
Csattogni, n. krachen.
Cseh, der Böhme, böhmiſch.
Csekély, gering, geringfügig.
Cselekedet, die That.
Cselekedni, irr. n. p. (ſ. § 74) handeln.
Csendes, adj. ſtill, ruhig.
Csendesen, adv. ruhig.
Csendesíteni, a ſtillen.
Csillagvizsgáló, der Aſtronom; aſtronomiſch.
Csinálni, a. machen.
Csinos, adj. reinlich, nett, zierlich.
Csinosan, adv. (daſſelbe).
Csinosgatni, a. aufputzen.
Csinosság, die Reinlichkeit.
Csípő, die Hüfte.
Csomó, der Bund, das Bündel.
Csónak, der Kahn.
Csoport, der Haufen.
Csorba, ſchartig; die Scharte, der Mangel.
Csüggetlen, unermüdet.

Cz

Czár, der Czar, der ruſſiſche Kaiſer.
Czél, das Ziel, der Zweck.
Czélozni, zielen.
Czímer, das Wappen.
Czipó, ein kleines Brod.

D

Dal, das Lied.
Dalmát, der Dalmatiner, dalmatiſch.
Dán, der Däne, däniſch.
Darab, das Stück.
Darabos, rauch.
De, aber, allein.
Dél, der Mittag, Süden.
Déli, mittägig, ſüdlich.
Derék, vortrefflich, vorzüglich.
Derekas, adj. derekasan, adv. tüchtig, gut.
Diadal, der Sieg.
Diadalhely, der Siegesplatz.
Diadalmasan, ſiegreich.
Diadalmaskodni (n. p.) valakin, über Jemanden ſiegen.
Diadalom, der Sieg.
Dicső, herrlich, erhaben, glorreich.
Dicsőség, die Herrlichkeit, der Ruhm.
Dicsőült, verherrlicht.
Dísz, die Zierde, der Schmuck.
Dob, die Trommel.
Dohány, der Tabak, Rauchtabak.
Dohányzás, das Tabakrauchen.
Dolgozás, das Arbeiten, die Arbeit.
Dolgozni, n. p. arbeiten.
Dolmány, der Dolman (eine ungariſche Jacke mit Schnüren).
Dolog, die Sache, Arbeit. Nekem dolgom van, ich habe zu thun.
Domb, der Hügel.
Döfni, a. ſtoßen, ſtechen.
Döreség, die Thorheit.
Dőzsölni, ſaufen, zechen.
Drágakő, der Edelſtein.
Dráma, das Drama, Schauſpiel.
Dugni, a. ſtecken, hineinſtecken.
Dúlás, die Verheerung.
Dúlni, a. verheeren.
Duna, die Donau.
Durva, adj. rauh, roh.
Düh, die Wuth.
Dühösködni, n. p. wüthen, toben.
Dühösség, die Wuth.

E

E, ez, dieſer, dieſe, dieſes.
Ebéd, das Mittagsmahl.
Édes, ſüß, lieb, theuer.
Efféle, dergleichen, ſolcher, ſolche, ſolches.
Ég, der Himmel.
Eger, Erlau.
Egész, adj. egészen, adv. ganz.
Egy, ein, eine, ein.
Egyaránt, gleich, gleichmäßig.
Egybegyülni, n. ſich verſammeln.
Egybekelni, n. ſich vereinigen.
Egybekötni, a. verbinden.
Egyéb, der, die, das andere.
Egyébiránt, übrigens.
Egyedül, blos, allein.
Egyenesen, gerade.
Egyenruha, die Uniform.
Egyetlen, egyetlenegy, einzig.
Egyformán, auf gleiche Art.
Egyik, der eine, die eine, das eine.

Digitized by Google

Egykori, einſtig.
Egymás, einander.
Egynéhány, einige.
Egyszer, einmal.
Egyszersmind, zugleich.
Együgyűség, die Einfalt, Einfachheit.
Együtt, zugleich, zuſammen.
Együttlakás, das Zuſammenwohnen.
Éhség, der Hunger.
Éj, die Nacht.
Éjfél, die Mitternacht.
Éjjel, des Nachts.
Éjszak, der Norden.
Éjszaka, die Nacht.
Éjszaki, nördlich.
Ejteni, a. fallen laſſen.
Éjtszaka, die Nacht, Nachts.
Ekkor, zu dieſer Zeit.
Ekkori, diesmalig.
El, die Schneide.
Elárúlni, n. verrathen.
Elbámulni, n. erſtaunen.
Elbeszélleni, elbeszélni, a. erzählen.
Elbocsátani, elbocsátni, a. entlaſſen.
Elborítni, a. bedecken, überziehen.
Elbukni, n. p. ſtürzen, fallen.
Elbüszkülni, n. ſtolz werden.
Elcsendesiteni, a. beruhigen, beſänftigen, zum Schweigen bringen.
Elcsipdesni, n. abzwicken, abreißen.
Elébb, ſ. előbb.
Elég, genug.
Elégedetlen, unzufrieden.
Elégedetlenség, die Unzufriedenheit.
Elégleni valamit, an etwas genug haben.
Elej, elő, der Anfang.
Eleibe, elejébe, vor, entgegen.
Elejteni, a. fallen laſſen, fällen, niedermetzeln.
Eleinte, anfangs.
Elenyészni, n. und n. p. verſchwinden, zu Grunde gehen.
Elérni, a. erreichen, einholen.
Elérteni, a. verſtehen.
Éles, ſcharf.
Eleség, Lebensmittel, Vorrath.
Elesni, n. p. fallen.
Élet, das Leben.
Eleve, voraus, zum voraus.
Elfogadás, die Annahme, der Empfang.
Elfogdosni, a. fr. nach einander fangen.
Elfoglalás, die Einnahme, Beſitznahme.
Elfoglalni, a. einnehmen, in Beſitz nehmen.
Elfogni, a. fangen, gefangen nehmen.
Elhagyni, a. verlaſſen.
Elhallgatni, a. verſchweigen.
Elhalmozni, a. überhäufen.
Elhárítani, a. abwenden.
Elhatározni, a. beſtimmen, elhatározni magát, ſich entſchließen.
Elhullani, n. fallen, hinſinken.
Elhunyás, das Verſcheiden.
Elhunyni, n. verſcheiden.
Elindulni, n. ſich in Bewegung ſetzen, aufbrechen.
Elijedni, n. erſchrecken.
Elintézni, a. anordnen, einrichten.
Eljárni, n. gehen, umgehen, vorgehen.
Eljárni hivatalában, ſeine Pflicht, Amtspflicht erfüllen.
Eljutni, a. gelangen, hinkommen.
Elkaczagni magát, laut lachen.
Elkerülhetetlen, unvermeidlich.
Elkerülni, a. meiden, vermeiden.
Elkésziteni, a. fertig machen, bereiten.
Elkiáltani, ausrufen.
Elkövetni, a. verſuchen, das Mögliche thun, ausüben.
Ellen, wider, gegen.
Ellenben, hingegen, im Gegentheil.
Ellenmondó, der Widerſprecher.
Ellenség, der Feind.
Ellenségeskedés, die Feindſeligkeit.
Ellenszegezi magát, ſich widerſetzen. Erhält die Poſtpoſ. ellen ein Suffix, ſo wird ſie vom Zeitworte getrennt; z. B. ellene szegezi magát, er widerſetzt ſich ihm.
Ellenszegülni, n. ſich widerſetzen.
Ellőni, a abfeuern, wegſchießen.
Elmaradni, n. wegbleiben, zurückbleiben.
Elme, das Gemüth, der Verſtand, Witz.
Elmés, witzig, ſinnreich.
Elmosolyodni, n. p. lächeln.
Elnémulni, n. verſtummen.
Élni, n. leben. Élni valamivel, ſich einer Sache bedienen, etwas gebrauchen, genießen.
Elnyerni, a. abgewinnen, gewinnen.
Eloltani, a. auslöſchen.
Eloszlani, n. p. auseinander gehen, ſich zertheilen.
Elosztani, a. vertheilen.
Előállani, n. hervortreten, ſich ſtellen.
Előbb, elébb, eher, früher.
Előhaladni, n. fortkommen, vorwärts kommen.
Előhozni, n. vorbringen, herbeibringen, erwähnen.
Előkelő, anſehnlich, vornehm; ein Vornehmer.
Elől, von vorn weg, vorn.
Előmenetel, der Fortgang, Fortſchritt, das Fortkommen, Fortſchritte.

Digitized by Google

Előragadni, a. ergreifen.
Előre, vorwärts, zum voraus.
Először, zuerſt.
Előtt, vor.
Előugrani, n. p. hervorſpringen.
Elpalástolni, a. bemänteln.
Elpusztítni, a. verwüſten.
Elragadni, a. wegreißen, hinreißen.
Elrejtezni, n. p. ſich verbergen. El volt rejtezve, er war ſcheintodt.
Elrendelni, a. anordnen, einrichten.
Elsodorni, a. wegſtreifen.
Első, der, die, das erſte.
Elsütni, a. abfeuern, losfeuern.
Elszaggatni, a. zerreißen.
Elszakasztani, a. abreißen.
Elszaladni, n. davonlaufen.
Elszánás, die Entſchloſſenheit.
Elszánni magát, ſich entſchließen.
Elszánt, entſchloſſen.
Elszokni, n. p. ſich abgewöhnen.
Eltakarítatás, die Beerdigung.
Eltalálni, a. treffen, errathen.
Eltaszítni, a. abſtoßen, wegſtoßen.
Eltávozni, n. p. ſich entfernen.
Eltékozlani, a. verſchwenden.
Eltelni, n. p. vergehen (von der Zeit).
E temetés, die Beerdigung.
Eltemetni, a. beerdigen, begraben.
Eltéveszteni, a. verfehlen.
Eltiltani, a. verbieten.
Eltökélleni, eltökélni magában, ſich etwas vornehmen, ſich zu etwas entſchließen. Eltökélleni magát, ſich entſchließen.
Eltűrni, a. ertragen.
Elunni valamit, einer Sache überdrüſſig ſein. Elunni magát, Langeweile haben.
Elüzni, a. wegjagen.
Elvágni, a. abſchneiden, abhauen.
Elválasztani, a. entſcheiden, trennen.
Elvenni, a. wegnehmen, nehmen.
Elverni, a. fortprügeln, herunterhauen.
Elveszni, n. verloren gehen, umkommen, zu Grunde gehen.
Elvesztegetni, a. verſchwenden.
Elveszteni, a. verlieren.
Elvesztés, der Verluſt, Untergang.
Elvonódni, n. p. ſich wegziehen.
Ember, der Menſch, der Mann; emberek, die Menſchen, die Leute.
Emberi, menſchlich.
Emberiség, die Menſchlichkeit.
Emelni, a. heben, erheben, aufheben.
Emészteni, a. verdauen, verzehren.
Emlékezet, das Andenken, die Erinnerung.
Emlékezni, n. p. ſich erinnern.
Emlékeztetni, a. erinnern.
Említeni, a. erwähnen.
Említés, die Erwähnung.
Emlékkő, der Denkſtein.
Engedelem, die Erlaubniß, die Verzeihung.
Engedni, a. laſſen, zulaſſen, nachgeben.
Ennyi, ſo viel.
Ennyire, ſo ſehr.
Enyelegni, n. ſcherzen.
Enyim, der, die, das meinige.
Ép, unverletzt, unverſehrt, ganz.
Épen, eben, gerade.
Épiteni, a. bauen.
Építés, der Bau.
Épség, die Unverſehrtheit.
Épület, das Gebäude.
Épülni, n. gebaut werden.
Erdély, Siebenbürgen.
Erdélyi, ſiebenbürgiſch, Siebenbürgen.
Eredet, der Urſprung.
Eredni, n, entſtehen. Csatának eredni, eine Schlacht beginnen.
Erény, die Tugend.
Ereszteni, a. laſſen, gehen laſſen.
Eresztés, die Loslaſſung.
Érezni, érzeni, a. empfinden, fühlen.
Érkezni, n. p. ankommen, anlangen.
Érni, n. reichen, langen; a. erreichen.
Erő, die Kraft. Erőt venni valakin, Jemanden überwältigen.
Erőlködni, n. p. ſich anſtrengen.
Erős, adj. erős adv., ſtark.
Erősíteni, a. beſtätigen.
Erősség, die Feſtung.
Erre, hierauf; herwärts.
Ért, für.
Érték, das Vermögen.
Érteni, a. verſtehen. Érteni valamihez, ſich auf etwas verſtehen.
Érzés, die Empfindung, das Gefühl.
Érzet, das Gefühl, der Sinn.
Esk, eskü, der Eid.
Esküdni, irr. (ſ. § 74) ſchwören.
Esküvés, der Eid, Schwur.
Esmeret, esméret, die Kenntniß.
Esmerni, esmérni, a. kennen.
Esni, n. p. fallen, verfallen, geſchehen.
Est, estve, der Abend.
Ész, der Verſtand. Valakinek valamit eszére adni, Jemandem etwas zu verſtehen geben.
Észrevenni, a. bemerken, wahrnehmen.
Esztendő, das Jahr.
Esztendős, jährig.
Étel, die Speiſe.

Digitized by Google

Evangélikus, evangeliſch.
Ez, dieſer, dieſe, dieſes.
Ezer, tauſend.
Ezered, ezred, ein Regiment.
Ezeredbeli, ezredbeli, das Regiment betreffend.
Ezután, hierauf, fernerhin, in Zukunft.
Ezüst, das Silber.

F

Fa, der Baum, das Holz.
Facsarás, das Drehen, Winden.
Fakadni, n. entſpringen, quellen, ausſchlagen (von den Knospen). Haragra, panaszra u. ſ. w. fakadni, in Zorn, in Klagen ausbrechen.
Fakasztani, a. machen, daß etwas hervorquillt; zu etwas bewegen.
Fal, die Wand, Mauer.
Falángatni, a. mit harten Worten anfahren.
Falat, der Biſſen.
Falu, das Dorf.
Falusi, ländlich. Falusi legény, ein Landjunge.
Farkas, der Wolf. Als n. pr. Wolfgang.
Fazsindely, die Holzſchindel.
Fedél, der Deckel; die Decke, das Dach.
Fedezni, a. decken.
Fedni, a. decken, zudecken.
Fegyver, die Waffe.
Fegyverdicsőség, der Waffenruhm.
Fegyverfogható, waffenfähig.
Fej, ſ. fő.
Fejedelem, der Fürſt, Landesfürſt.
Fejér, weiß.
Fekete, ſchwarz.
Feküdni, irr. (ſ. § 74) liegen.
Fel, auf, hinauf.
Fél, die Hälfte; halb. Félig, zur Hälfte, halb. A pénznek túlsó fele, die Kehrſeite, Rückſeite des Geldes.
Feladás, die Uebergabe.
Feladni, a. aufgeben; übergeben (z. B. eine Feſtung).
Felakasztani, a. aufhängen.
Feláldozás, die Aufopferung.
Feláldozni, a. aufopfern.
Felállítani, a. aufſtellen, errichten.
Felállítás, die Aufſtellung, Errichtung.
Feldulni, a. zerſtören.
Felé, gegen.
Felébredni, n. aufwachen.
Felébreszteni, a. aufwecken, erwecken.
Felégetés, die Verbrennung.
Felégetni, a. verbrennen.
Felelet, die Antwort.
Felelni, a. antworten.
Felemelni, a. aufheben.
Felépülni, a. aufgebaut werden.
Feleség, die Gattin.
Felétetés, das Aufzehrenlaſſen.
Felette, überaus, zu ſehr.
Felfuvalkodni, n. p. ſich blähen, ſich aufblaſen.
Felgyújtani, anzünden, in Brand ſtecken,
Felhagyni valamivel, einer Sache entſagen, etwas aufgeben, fahren laſſen.
Feliszketelni, n. ſich hinaufſetzen.
Felkiványi, a. auffordern (z. B. eine Feſtung).
Felkötözni, a. aufbinden
Felkuporodni, ſich hinaufſetzen und niederhocken.
Fellázasztani, a. aufwiegeln, empören.
Felmelegedni, irr. (ſ. § 74) ſich erwärmen.
Felől, von Mindenfelől, von allen Seiten; három felől, von drei Seiten.
Felölelni, a. umarmen, in die Arme faſſen.
Felölteni, a. anziehen, ankleiden.
Felöltözni, n. p. ſich anziehen, ſich ankleiden.
Felövedezni, felövedzeni, a. aufgürten, ausrüſten.
Félre, auf die Seite.
Felség, die Herrlichkeit, Majeſtät, Ő Felsége, Seine Majeſtät. Felséged, Eure Majeſtät.
Felséges, erhaben, majeſtätiſch. Von regierenden Häuptern: allerdurchlauchtigſt.
Felsikoltani, aufſchreien.
Felső, der, die, das obere.
Felszedni, a. aufleſen. Felszedni magát, ſich aufmachen (um zu gehen).
Feltámasztani, a. aufrichten.
Feltartani, a. in die Höhe halten, erhalten.
Feltekinteni, aufblicken.
Feltenni, a. aufſetzen, aufſtellen. Magában valamit feltenni, ſich etwas vornehmen.
Feltétel, die Bedingung.
Felugrani, n. p. aufſpringen.
Felülni, n. aufſitzen.
Felültni, aufſchlagen, aufpflanzen.
Felvenni, irr. a. (ſ. § 63) aufnehmen; annehmen, in Anſchlag bringen.
Felverekedni, n. p. mit Mühe hinaufgelangen, ſich hinaufarbeiten (gleichſam: ſich hinaufſchlagen).
Felvettetés, das Hinaufwerfen, das Sprengen.

Digitized by Google

Felvilágosítani, a. aufklären.
Felvilágosítás, die Aufklärung.
Felvonni, a. aufziehen.
Fenekedni, n. p. drohen.
Fenn, oben.
Fenakadni, n. hängen bleiben, Anstoß nehmen.
Fenntartani, a. aufrechthalten, aufbehalten.
Fenntartóztatni, a. aufhalten.
Fény, der Glanz.
Fenyegetni, a. drohen.
Fenyegetödzeni, n. p. drohen.
Fenyíték, die Zucht, Disciplin.
Fenyítéktelen, undisciplinirt.
Ferencz, Franz.
Férj, der Ehemann, Gatte. Férjhez menni, heiraten (von einem Mädchen).
Férfi, der Mann.
Festeni, a. malen.
Festő, der Maler.
Festői, den Maler betreffend.
Ficzkó, der Bursche.
Figyelem, die Aufmerksamkeit.
Figyelmes, figyelmetes, aufmerksam.
Figyelmezni, n. aufmerken, Acht geben.
Fillér, der Pfennig.
Fiú, der Sohn.
Fizetés, die Bezahlung, der Gehalt.
Fizetni, a. zahlen.
Fogadás, das Aufnehmen, Annehmen.
Fogadni, a. annehmen, aufnehmen, empfangen (einen Gast), versprechen, geloben, wetten.
Fogni, a. fangen, fassen, greifen. Fogni valamihez, etwas anfangen.
Fogoly, der Gefangene. Auch für: fogolymadár, das Rebhuhn.
Fogság, die Gefangenschaft.
Fogva, mit vorhergehendem -nál oder -nél (zusammengesetzte Postposition, siehe § 78, B, 1.), mittelst, vermittelst; ennél (für ezénél) fogva, demzufolge.
Folyamodni, n. p. seine Zuflucht nehmen.
Folyni, n. fließen, von Statten gehen, dauern. A játék folyt, das Spiel dauert fort, wird fortgesetzt. Idő folytával, im Verlauf der Zeit.
Folyó, der Fluß.
Folytatni, a. fortsetzen.
Folyvást, fließend, in einem fort.
Font, das Pfund.
Fontos, wichtig.
Fordítani, fordítni, a. wenden, drehen.
Fordulni, n. sich drehen, sich umdrehen.
Forgatni, a. umdrehen, schwingen. Valamit gondolatjában forgatni, über etwas nachdenken, etwas überlegen.
Forint, der Gulden.
Forma, die Form, Gestalt.
Forrón, adv. heiß, eifrig, inbrünstig.
Fő, fej, der Kopf, das Haupt, Oberhaupt; vorzüglich. Fő ember, ein vornehmer Mann, einer der vornehmsten Männer. Oefters wird es im Deutschen mit Haupt- übersetzt, als: főczél, der Hauptzweck; főügyekezet, das Hauptstreben.
Főhadvezér, der Oberbefehlshaber im Kriege.
Főispán, der Obergespan.
Főkép, főképen, hauptsächlich, vorzüglich.
Föld, die Erde, das Land.
Földi, irdisch.
Földleirás, die Erdbeschreibung, Geographie.
Földmérés, das Feldmessen, die Geometrie.
Földnép, földnépe, das Landvolk.
Fővadászmester, der Oberjägermeister.
Fővezér, der Oberbefehlshaber, Feldherr.
Franczia, der Franzose, französisch.
Francziaország, Frankreich.
Franczián, französisch.
Fúlni, n. ertrinken.
Futás, das Laufen, die Flucht.
Futni, n. laufen.
Fű, das Gras.
Függeni, n. hängen, abhängen.
Fürt, (hajfürt), die Haarlocke; die Traube.
Füst, der Rauch.
Füstölni, n. und a. rauchen, räuchern.
Fűz, füzfa, die Weide, der Weidenbaum.
Fűzni, a. flechten, binden.

G

Gabona, das Getreide.
Galy, der Zweig, das Reisholz.
Gaz, gazember, der Schurke.
Gazdag, adj. reich.
Gazdagon, adv. reichlich.
Gazdagság, der Reichthum.
Gazlelkűség, eine boshafte, niederträchtige Gesinnung.
Geneva, Genf.
Gerjedni, n. rege werden, in Bewegung kommen.
Gerjeszteni a. erregen.
Golyó, die Kugel.
Gombostű, die Stecknadel.
Gond, die Sorge.
Gondolat, der Gedanke.
Gondolkodni, n. p. nachdenken.

Digitized by Google

Gondolni, a. denken. Gondolni valamivel, ſich um etwas kümmern
Gondoskodni, (n. p.) valamiről, Sorge für etwas tragen.
Gondviselés, die Vorſehung.
Görög, der Grieche, griechiſch.
Gróf, der Graf.
Grófi, gräflich.

Gy

Gyakorlani, gyakorolni, a. üben.
Gyakorlás, die Uebung.
Gyakorlott, geübt, gewandt.
Gyakorta, gyakran, oft.
Gyalázat, die Schande.
Gyalázatos, ſchändlich, ſchmachvoll.
Gyalázni, n. tadeln, verkleinern.
Gyalog, zu Fuß, Fußgänger.
Gyalogság, das Fußvolk, die Infanterie.
Gyámol, die Stütze.
Gyámolatlan, unberathen, hilflos.
Gyanítani, a. vermuthen, muthmaßen.
Gyanú, der Verdacht, Argwohn.
Gyanúszesz. ein argwöhniſches Gemüth.
Gyár, die Fabrik.
Gyáva, feig.
Gyávaság, die Fei heit.
Gyenge, gyengén, gyengeség, ſ. gyönge u. ſ. w.
Gyere, jere, komm. Vergl § 75, 3.
Gyerek, gyermek, das Kind, der Knabe.
Gyermekkor, das Kindesalter.
Gyertya, die Kerze.
Gyilkolni, a. morden.
Gyilkoló, mörderiſch.
Gyilkos, der Mörder.
Gyors, ſchnell, geſchwind.
Gyönge, adj. gyöngén, adv. ſchwach.
Gyöngeség, die Schwäche.
Gyönyör, gyönyörüség, das Vergnügen.
Győr, Raab (Stadt).
Győzelem, ſ. v. a. győződelem.
Győzni, ſiegen.
Győződelem, der Sieg.
Győződelmes, der Sieger, ſiegreich.
Győződelmi, den Sieg betreffend; győződelmi jel, das Siegeszeichen.
Gyuladás, die Entzündung, Feuersbrunſt.
Gyuladni, n. ſich entzünden.
Gyulafejérvár, Karlsburg (Stadt in Siebenbürgen).
Gyűlni, n. ſich verſammeln.
Gyűjteni, a. ſammeln, verſammeln, häufen.
Gyülekezet, die Verſammlung, der Verein.
Gyülölni, haſſen.
Gyülölség, der Haß.

H

Ha, wenn.
Háború, der Krieg.
Háborúság, die Zwietracht.
Had, das Kriegsheer, der Krieg.
Hadakozni, n. p. Krieg führen, ſtreiten.
Hadierő, die Kriegsmacht.
Hadikészület, die Kriegsrüſtung.
Hadimondás, ein kriegeriſcher Ausdruck.
Hadiszer, Kriegsmittel, Kriegsbedarf.
Hadviselés, das Kriegführen.
Hagyni, a. laſſen Valamit abban hagyni, etwas bleiben laſſen, etwas aufgeben.
Habogy, wenn.
Haj, das Haar.
Hajadon, unverheiratet, ledig (von einem Mädchen).
Hajdan, ehemals, vor Zeiten.
Hajfürt, die Locke, Haarlocke.
Hajintani, hajítani, hajítni, a. werfen.
Hajlandóság, die Neigung, Zuneigung.
Hajnallik, der Tag bricht an.
Hajó, das Schiff.
Hajóépitő ács, ein Schiffszimmermann.
Hajós, der Schiffer.
Hajóslegény, der Schiffsknecht, Matroſe.
Hajtani, a. treiben. Auch für: hajítani, werfen.
Haladni, n. weiter kommen, fortkommen, vergehen (von der Zeit).
Hála atos, dankbar.
Halál, der Tod.
Halálos, tödtlich. Halálos rab, ein zum Tode verurtheilter Gefangener.
Halandó, ſterblich, der Sterbliche.
Halhatatlan, unſterblich.
Halhatatlanítani, a. unſterblich machen.
Hallani, a. hören.
Hallatlan, unerhört.
Hálni, n. übernachten, ſchlafen, liegen.
Halom, der Hügel, der Haufen.
Halott, die Leiche.
Hamar, ſchnell
Hamarjában, in der Geſchwindigkeit.
Hanem, ſondern, aber.
Hangozni, hangzani, n. p. tönen, ertönen
Hány? wie viel? Hány az óra? wie viel Uhr iſt es?
Hányni, a. werfen.
Hányódni, n. p. hin und her geworfen werden.

Digitized by Google

Harag, der Zorn.
Haragos, adj. zornig.
Haragosan, adv. zornig.
Harapni, a. beißen.
Harczolni, n. kämpfen.
Harczoló, kämpfend, der Kämpfer.
Harczos, der Kämpfer.
Harmadik, der, die, das dritte.
Harmat, der Thau.
Három, drei.
Háromszáz, dreihundert.
Háromszor, dreimal.
Háromszori, dreimalig.
Harsogás, das Erschallen, Ertönen.
Harsogni, n. erschallen, ertönen.
Hasadék, der Riß.
Hasonlatosság, die Gleichheit, Aehnlichkeit.
Hasonlítani, a. vergleichen; n. gleich, ähnlich sein, gleichen.
Hasonló, gleich, ähnlich.
Hasonlóképen, auf gleiche Weise.
Használni, a. benützen; n. nützlich sein, nützen.
Hasznos, nützlich.
Haszon, der Nutzen, Vortheil.
Hasztalan, haszontalan, adj. unnütz.
Haszontalanúl, adv. unnütz.
Hat, sechs.
Hát, also.
Hát, der Rücken.
Hatalmas, mächtig.
Hatalom, die Macht.
Határ, die Grenze.
Hathatósan, nachdrücklich, wirksam.
Hátra. zurück, rückwärts.
Hátrálni, sich zurückziehen.
Hátráltatni, a. hindern.
Hátramaradni, n. zurückbleiben.
Hátravonulás, der Rückzug.
Hátul, hinten.
Ház, das Haus.
Haza, das Vaterland; nach Hause.
Hazai, vaterländisch.
Házasodni, n. p. heiraten.
Házasság, die Ehe.
Házasulni, n. heiraten.
Hebegdelni, n. stottern, und in Folge dessen in Verlegenheit sein, unschlüssig, wankend sein.
Hebegni, n. stammeln.
Hegedű, die Geige, Violine.
Hegedűvonó, der Fiedelbogen.
Hegy, der Berg.
Hely, der Ort. Helytt maradni, Stand halten.
Helyes, richtig.
Helyett, statt, anstatt, für.
Helyezet, die Stellung, die Lage.
Helyhezni, helyheztetni, a. stellen, setzen.
Helyreállítani, a. herstellen.
Herczeg, der Herzog, Fürst, Prinz.
Herczegasszony, die Herzogin 2c.
Hét, sieben; die Woche.
Hetedik, der, die, das siebente.
Hétfő, der Montag.
Hétszáz, siebenhundert.
Hév, die Hitze.
Heverni, n. liegen.
Heves, adj. heiß.
Hevesen, adv. heiß.
Hiában, hijában, vergeblich.
Hiba, der Fehler. Hibát ejteni, einen Fehler begehen.
Hibázni, n. fehlen.
Híd, die Brücke.
Hiedelem, die Zuversicht, das Vertrauen.
Híni, hivni, irr. (s. § 75) rufen, nennen.
Hinni, irr. (s. § 73) glauben.
Hír, das Gerücht, der Ruf.
Híres, berühmt.
Hirtelen, plötzlich, schnell.
Hirtelenében, in der Geschwindigkeit, schnell.
História, történet, die Geschichte.
Hisz, hiszen, doch, ja.
Hit, der Glaube, die Treue, der Eid.
Hitszegés, der Meineid, Eidbruch.
Hív, treu, getreu.
Hivás, das Rufen, der Ruf.
Hivatlanul, ungerufen.
Hivés, das Glauben.
Hódoltatni, a. bezwingen, unterwürfig machen.
Hódoltató, der Bezwinger, Eroberer.
Hogy, daß, damit; hogy? wie?
Hol? wo? hol, a hol, wo.
Holnap, morgen.
Holt, gestorben, todt.
Homályos, dunkel.
Hon, das Vaterland, die Heimat.
Hónap, der Monat.
Honfi, das Landeskind.
Honnan? honnét? woher?
Honos, einheimisch, der Landsmann.
Horvát, der Kroat, kroatisch.
Hosszasan, lang, in die Länge.
Hosszú, lang.
Hova? wohin?
Hoz, hez, höz, postp. zu.
Hozni, a. bringen.
Hozzátenni, hinzusetzen.
Hölgy, ein junges Frauenzimmer, die Braut, Gattin, Dame.

Digitized by Google

Hős, der Held.
Hősi, heldenmäßig.
Hőslelkűség, der Heldenmuth.
Hullám, die Welle, Woge.
Hullani, n. fallen, herabfallen.
Húsz, zwanzig.
Huszár, der Husar.
Húzni, a. ziehen.
Húzódni, n. p. sich ziehen.
Hű, hív, treu, getreu.
Hűség, die Treue.
Hűséges, adj. treu, getreu.
Hűségtelenül, adv. treulos.
Hüvely, die Scheide (des Säbels).

I

Ide, her, hierher.
Idegen, fremd, der Fremde.
Idézni, a. vorladen.
Idő, die Zeit.
Idős, alt, z. B. mennyi idős? wie alt? (S. § 81, II. 2.)
Ifjú, jung, der Jüngling.
Ifjúkor, das Jugendalter, die Jugend.
Iga, das Joch.
Igaz, wahr.
Igazgatni, a. regieren.
Igazgató, der Regierer, Director.
Igazi, echt, wahr.
Igazitani, igazítni, a. richten, hinweisen, verbessern.
Igazság, die Wahrheit.
Igen, sehr, ja.
Igéret, das Versprechen.
Igérni, a. versprechen.
Így, so.
Ijedni, n. erschrecken.
Illeni, n. p. sich schicken, sich geziemen.
Illendőség, der Wohlstand, die Schicklichkeit.
Ilyen, ein solcher, eine solche, ein solches.
Ilyenkor, zu einer solchen Zeit.
Ilyképen, auf solche Weise.
Im! siehe da!
Imádni, a. anbeten.
Imígy, imígyen, so, auf diese Weise.
In, die Sehne, Nerve.
Inas, der Bediente, Lehrjunge.
Incselkedés, die Nachstellung, Heimtücke.
Incselkedni, n. p. nachstellen.
Indulat, die Gesinnung.
Indulatosság, der Affect.
Indulni, n. sich in Bewegung setzen, aufbrechen.
Ingerleni, ingerelni, a. reizen.
Inkább, lieber, vielmehr; mindinkább, immer mehr; még inkább, noch mehr.
Innen, von hier.
Inteni, a. winken, ermahnen.
Intés, der Wink, die Ermahnung.
Intézet, die Anstalt, die Anordnung.
Intézni, a. anordnen, einrichten.
Íny, das Zahnfleisch. Inyére oder inye szerint, nach seinem Geschmacke.
Iramodni, n. p. anfangen zu rennen.
Irás, das Schreiben, die Schrift.
Irígy, neidisch.
Irigyleni, irigyelni, a. beneiden.
Irigység, der Neid.
Irni, a. schreiben.
Íróasztal, der Schreibtisch.
Is, auch.
Ismeret, die Kenntniß.
Ismerni, kennen.
Ismét, wieder.
Isten, Gott.
Istennő, die Göttin.
Iszonyatos, schrecklich.
Itélet, das Urtheil.
Itélni, a. urtheilen.
Itt, hier.
Ittas, berauscht, betrunken.
Ivás, das Trinken.
Iz, das Glied, Gelenk; ein Zoll (als Maß). Egy izben, einmal; ez izben, diesmal.
Izé, irgend etwas, ein Gewisser. (Man gebraucht dieses Wort, wenn einem der Name einer Sache oder Person nicht einfällt; davon das Zeitwort izélni.)
Izenni, a. sagen lassen.
Izmos, nervig, handfest.

J

Jámbor, fromm, sanft.
Jámborság, die Frömmigkeit, Sanftmuth.
Jancsár, ein Janitschar. (Die Janitscharen bildeten ehemals die reguläre Infanterie bei den Türken.)
Januárius, boldogasszony hava, der Monat Jänner.
Járáskelés, das Herumgehen, Herumziehen.
Járni, n. gehen.
Járulni valamihez, hinzugehen zu etwas, sich nähern.
Játék, das Spiel.
Játszani, spielen.
Jegyzeni, jegyezni, a. merken, bezeichnen.
Jegyzés, die Bemerkung, Anmerkung.
Jel, das Zeichen.

Digitized by Google

Jelen, gegenwärtig, zugegen; die Gegenwart.
Jelenés, die Erscheinung.
Jelenlét, die Gegenwart, Anwesenheit.
Jelenlevő, anwesend.
Jelenteni, a. berichten, anzeigen.
Jelenvaló, anwesend.
Jeles, vortrefflich, ausgezeichnet.
Jézus, Jesus.
Jó, gut, das Gute, das Gut.
Jobb, besser (s. § 24, 6); recht, z. B. jobb kéz, und blos jobb, die rechte Hand; jobb szem, das rechte Auge.
Jobbágy, der Unterthan.
Jobban, adv. besser.
Jól, adv. gut.
Jönni, irr. (s. § 75) kommen.
Jubileum, das Jubiläum, der Jubel.
Juhászbunda, der Schafpelz.
Jutni, n. kommen, hingerathen.

K

Kaczagni, laut lachen.
Kalap, der Hut.
Kalyiba, kaliba, die Hütte.
Kandikálni, n. gucken.
Káplár, der Korporal.
Kapni, a. bekommen, nehmen, greifen.
Kapu, das Thor.
Kar, der Arm, der Stand.
Kard, der Säbel.
Kaszpi-tenger, das kaspische Meer.
Katona, der Soldat.
Katonacsoport, der Soldatenhaufen.
Katonásan, soldatisch.
Katonaság, coll. die Soldaten.
Katholikus, katholisch.
Kedv, die Lust, das Gefallen. Annak kedvéért, dem zu Gefallen, um dessen willen.
Kedvelleni, kedvelni, a. gern haben, lieben.
Kedvelt, beliebt.
Kedvencz, der Liebling.
Kedves, lieb, theuer.
Kedvezés, die Nachsicht, Begünstigung, Gefälligkeit.
Kegyelmezni, n. gnädig sein.
Kegyencz, der Günstling.
Kell, man muß, soll. (S. § 76.)
Kellemes, s. v. a. kellemetes.
Kellemetes, angenehm.
Kelni, n. aufstehen. Végzés kél, ein Beschluß ergeht.
Kemény, adj., keményen, adv. hart, streng.
Kengyelfutó, der Läufer.
Kénszeríteni, a. nöthigen, zwingen.
Ként, postp. wie, gleich.
Kény, die Gemächlichkeit.
Kényszeríteni, s. v. a. kénszeríteni.
Kénytelen, gezwungen.
Kép, das Bild.
Kérdeni, kérdezni, a. fragen.
Kérdés, die Frage.
Kérdezni, a. fragen.
Kerekedni, n. p. sich in die Höhe heben.
Kérés, die Bitte.
Kereskedés, der Handel.
Kereskedhetés, das Handelnkönnen, die Möglichkeit des Handelns. (Ein vom Facultativum des Stammes kereskedik vermittelst der Silbe és gebildetes Hauptwort. Vergl. § 70.)
Kereskedő, der Handelsmann, Kaufmann.
Keresni, a. suchen.
Keresztény, der Christ, christlich.
Kereszténység, die Christenheit.
Keresztfa, das Kreuz.
Keresztül, postp. durch.
Keresztyén, s. v. a. keresztény.
Keríteni, a. verschaffen, bekommen.
Kérni, a. bitten.
Kerülni, herumgehen, kommen. Sokba, kevésbe kerülni, viel, wenig kosten.
Késérni, kisérni, a. begleiten.
Késérő, kisérő, der Begleiter.
Keserves, schmerzhaft, bitter.
Késő, adj., későn, adv. spät.
Kész, adj., készen, adv. fertig, bereit.
Készíteni, a. bereiten, verfertigen.
Készítmény, das Fabrikat.
Készteni, a. antreiben.
Készület, die Zurüstung, die Anstalt.
Készületlen, nicht bereit, unvorbereitet.
Készülni, n. verfertigt werden.
Készülődés, die Zurüstung.
Két, zwei. (S. § 25, 2.)
Kételkedni, n. p. zweifeln.
Kétkedés, kételkedés, das Zweifeln.
Kétség, der Zweifel.
Kétségeskedni (n. p.) valamin, an etwas zweifeln.
Ketté, entzwei, in zwei Stücke.
Kettő, zwei. (S. § 25, 2.)
Kettős, zweifach.
Kevély, stolz.
Kevés, wenig.
Kéz, die Hand.
Kezdeni, a. anfangen. Kezdeni valamihez, etwas anfangen, beginnen.
Kezdet, der Anfang.
Kezdődni, n. p. beginnen, den Anfang nehmen.

Digitized by Google

Kezes, der Bürge, die Geißel.
Ki? wer? ki, a ki, welcher, welche, welches.
Ki, aus, hinaus.
Kiadni, a. ausgeben, herausgeben. Kiadni valakin, Jemanden entlaſſen, von ſich ſtoßen.
Kiáltani, ſchreien.
Kiáltás, das Geſchrei.
Kiáltozás, das Geſchrei.
Kiáltozni, oft ſchreien.
Kicsikarni, a. auspreſſen, erpreſſen.
Kicsiny, klein.
Kiejteni, a. fallen laſſen. Valamit kiejteni száján, etwas über ſeine Lippen gehen laſſen.
Kielégiteni, a. befriedigen.
Kifecsegni, ausplaudern.
Kifejezni, a. ausdrücken.
Kifogyni, n. ausgehen, zu Ende gehen; z. B. kifogyott pénzéből, das Geld ging ihm aus.
Kihatni, n. hinausdringen, hinausreichen.
Kihozni, a. herausbringen.
Kihúzni, a. herausziehen.
Kiindulni, n. ausgehen.
Kijönni, irr. (ſ. § 75), herauskommen.
Kikapó, ausſchweifend.
Kilencz, neun.
Kilenczven, neunzig.
Kilobogni, n. herausflattern.
Kilőni, irr. (ſ. § 75), ausſchießen, hinausſchießen.
Kímélés, kémélés, kéméllés, die Schonung, Verſchonung.
Kímélni, kémélni, kémélleni, a. ſchonen, verſchonen.
Kimenni, ausgehen, hinausgehen. Vergl. § 75, 3.
Kimondani, a. ausſprechen.
Kincs, der Schatz.
Kinyilatkoztatni, a. offenbaren, äußern.
Kinyilvánosodni, n. p. offenbar werden.
Kipattanni, n. herausſpringen.
Kipenderitni, a. onomatopoetiſches Wort, welches den Schall bezeichnet, den man vernimmt, wenn man dem Andern das Schwert aus der Hand ſchlägt.
Kipótolni, a. erſetzen.
Kirakni, a. auspacken, beſetzen (z. B. mit Edelſteinen).
Király, der König.
Királyi, königlich.
Királyné, die Königin.
Kirendelni, a. verordnen, ausſchreiben.
Kirendelni, n. hinausſtürzen.
Kis, klein, wenig.
Kisded, ein kleines Kind.
Kisérni, ſ. késérni.
Kisérő, ſ. késérő.
Kisülni, heraus kommen, bekannt werden.
Kiszabadítani, a. befreien.
Kiszekerezni, ausfahren.
Kitelni, n. p. möglich ſein. (Tőle ki nem telt, es war ihm nicht möglich.)
Kitetszeni, n. p. erhellen, ſichtbar ſein.
Kitolni, a. hinausdrängen, hinausſtoßen.
Kitörni, a. ausbrechen; n. p. ſich verrathen, ſichtbar werden.
Kitűzni, a. ausſtecken, aufpflanzen.
Kiütés, der Ausſchlag, Ausbruch.
Kiütni, a. ausſchlagen; n. ausbrechen. Balúl kiütni, ſchlecht, unglücklich ausfallen.
Kivált, kiváltképen, vorzüglich.
Kiváltani, a. auslöſen.
Kiváncsiság, die Begierde.
Kivánni, a. wünſchen, verlangen.
Kivánság, der Wunſch.
Kiverni, a. ausſchlagen, austreiben, hinausjagen.
Kivezetni, a. hinausführen.
Kivivás, die Erkämpfung.
Kivűl, außen, -n kivűl, außerhalb, außer.
Kivülről, von außen.
Koczka, der Würfel. Valamit koczkára tenni, etwas auf das Spiel ſetzen.
Koczkázni, n. würfeln.
Komikus, komiſch.
Konstantinápoly, Conſtantinopel.
Kopasz, kahl, glatt.
Koporsó, der Sarg.
Koppanni, n. krachen, knallen.
Kor, das Alter. Als Poſtpoſ. zur Zeit; z. B. aratáskor, zur Zeit der Ernte.
Kora, adj., korán, adv. frühe, zeitig.
Korbácsolás, das Peitſchen, Geißeln.
Kormány, das Ruder, Steuerruder, die Regierung.
Kormányozni a hajót, das Schiff lenken, ſteuern.
Korona, die Krone.
Koronázni, a. krönen.
Koronaörökös, der Kronerbe, Kronprinz.
Kosár, der Korb.
Koszorú, der Kranz.
Kóta, die Note (in der Muſik).
Kóválygás, das Herumirren.
Kovács, der Schmied.
Kő, der Stein.
Köd, der Nebel.
Kőfal, die Steinwand, Mauer.
Kőkerités, ſteinerne Ringmauer.
Költő, der Dichter.
Költözködni, n. p. ausziehen, wegziehen.

Digitized by Google

Költözni, n. p. ziehen, wohin ziehen.
Költség, die Unkosten.
Könny, köny, könyű, die Thräne.
Könnyen, adv. leicht.
Könnyű, adj. leicht.
Könyörögni, n. inständig bitten.
Könyörületesség, die Barmherzigkeit.
Köntös, das Kleid.
Könyv, das Buch.
Könyvtár, die Bibliothek.
Köpönyeg, der Mantel.
Környezni, a. umgeben.
Köröm, der Nagel, die Klaue.
Körül, postp. um — herum.
Körülállani, n. umstehen, herumstehen.
Körülírás, die Umschrift.
Körülvenni, a. umgeben.
Kőszeg, die Stadt Güns.
Köszönni, a. danken; köszönni valakinek, Jemanden grüßen.
Kötelesség, die Pflicht.
Kötelezni, a. verbinden, verbindlich machen.
Kötni, a. binden, knüpfen.
Követ, der Gesandte, Bote.
Következni, n. p. folgen.
Követni, a. folgen, nachahmen.
Köz, gemein.
Közé, zwischen, unter (mit dem Accusativ). S. § 78, A. II.
Közel, nahe (mit -hoz, -hez, z. B. közel a várhoz, nahe zur Festung).
Közelíteni, n. sich nähern, nahen.
Közlegény, der gemeine Soldat.
Közlegénység, die gemeinen Soldaten.
Közleni, a. mittheilen.
Közönséges, gemein.
Között, zwischen, unter (mit dem Dativ). S. § 78, A. II.
Közül, von, aus.
Kunyorálás, das flehentliche Bitten.
Kuporodni, n. p. niederhocken.
Kurta, kurz.
Kutya, der Hund. Kutyaügy, die Hundeangelegenheit.
Küldeni, a. schicken.
Külföld, das Ausland.
Külföldi, ausländisch, der Ausländer.
Különb, besser, vorzüglicher; verschieden.
Különben, sonst, übrigens.
Különös, sonderbar, seltsam.
Külvár, die äußere Festung.
Külváros, die Vorstadt.
Küzdeni, kämpfen.
Küzdés, das Kämpfen, der Kampf.

L

Láb, der Fuß.
Labda, der Ball, Spielball.
Labdázni, n. Ball spielen.
Lábujj, die Zehe.
Lágy, weich.
Lajta, die Leitha (Fluß).
Lajtorja, die Leiter.
Lak, lakás, die Wohnung.
Lakni, n. p. wohnen.
Lakodalom, die Hochzeit.
Lakodalmi, hochzeitlich.
Lakóház, das Wohnhaus.
Lakos, der Bewohner, Einwohner.
Láncsa, lándzsa, die Lanze.
Láncz, die Kette.
Láng, die Flamme.
Lapoczka, das Schulterblatt.
Látás, das Sehen, der Anblick. Szűk látású, kurzsichtig.
Látni, a. sehen.
Látszani, n. p. scheinen.
Leány, die Tochter, das Mädchen.
Lefosztani, a. herabreißen.
Legalább, wenigstens.
Legény, ein junger Mensch, Bursche.
Leginkább, meistens, am meisten.
Lehelleni, lehelni, n. athmen.
Lehellet, der Athem.
Lehet, es kann sein, es ist möglich. (S. § 76.)
Lehetetlen, unmöglich.
Lehetetlenség, die Unmöglichkeit.
Lehinteni, a. herabstreuen.
Lekapni, a. herabnehmen.
Lélek, die Seele, der Geist.
Lelkes, adj. beseelt, begeistert, geistvoll.
Lelkesen, adv. lebendig, eifrig.
Lelkesíteni, a. beseelen, begeistern.
Lelkiesméret, lelkiismeret, das Gewissen.
Lelni, a. finden.
Lenni, sein, werden. Azon lenni, darauf bedacht sein. (S. § 54.)
Lesni valamit, auf etwas passen.
Leszabni, a. abschneiden.
Leszökni, n. p. hinunterspringen.
Lét, das Dasein. Tengeren létekor, als er sich auf dem Meere befand (eigentlich: zur Zeit seines Seins oder Befindens auf dem Meere). Otthon nem létében, als er nicht zu Hause war.
Létel, das Sein, Dasein.
Letelepedni, n. p. sich niederlassen.
Letétel, die Ablegung.
Letűnni, n. p. verschwinden.

Digitized by Google

Leugrani n. p. herabſpringen.
Levágni, a. abhauen, niederhauen.
Levél, der Brief.
Levenni, irr. a. (ſ. venni, § 73) abnehmen.
Leverni, a. hinunter ſchlagen.
Levetés, das Hinabwerfen.
Livónia, Lievland.
Ló, das Pferd. (S. § 15, 1.)
Lobbanni, n. entflammen, auflodern.
Lobogni, n. flattern.
Lódulni, n. fortgehen, ſich packen.
Lopni, a. ſtehlen.
Lovag, der Reiter.
Lődözni, a. ſchießen, beſchießen.
Lőni, irr. (ſ. § 75) ſchießen.
Lőpor, das Schießpulver.
Lövöldözni, frequ. oft ſchießen.
Lövőszerszám, ein Schießgewehr.
Lyuk, lik, das Loch.
Lyukas, löcherig, durchlöchert.

M

Ma, heute.
Madár, der Vogel.
Mag, der Same, das Korn.
Magam, magad, maga, ſich ſelbſt, du ſelbſt, er ſelbſt. Valamit magáévá tenni, ſich etwas eigen machen. (Vergl. § 39.)
Magános, adj., magánosan, adv. einſam, allein.
Magas, hoch.
Magasztalás, die Erhebung, Lobeserhebung.
Magasztalni, a. erheben, preiſen.
Magavető, prahleriſch.
Magaviselet, das Betragen.
Magistratuális, obrigkeitlich.
Magyar, der Ungar, ungariſch.
Mai, heutig.
Majd, bald.
Majdnem, bald, beinahe.
Makacs, trotzig, hartnäckig.
Makacskodás, das Trotzen, der Trotz.
Makói bán, der Ban von Machovien.
Már, ſchon.
Maradás, das Bleiben, Verbleiben.
Maradni, n. bleiben.
Márvány, der Marmor, marmorn.
Más, ein anderer, eine andere, ein anderes.
Másik, der, die, das andere.
Másképp, auf andere Weiſe, anders.
Második, der, die, das zweite.
Másodszor, zum zweiten Male.
Másodszori, was zum zweiten Male geſchieht.
Másunnan, anderswoher.
Másutt, anderswo.
Mátka, die Braut.
Mázsa, der Zentner.
Még, noch.
Megajándékozni, a. beſchenken.
Megakadni, n. hängen bleiben.
Megállani, n. ſtehen bleiben.
Megaranyozni, a. vergolden.
Megdöbbenni, n. in Schrecken gerathen.
Megé, postp. hinter (mit dem Accuſativ).
Megegyezni, n. (nach Andern n. p.) übereinkommen, einwilligen.
Megelégedés, die Zufriedenheit.
Megelégedni, irr. (ſ. § 74) zufrieden ſein.
Megemészteni, a. verdauen, verzehren, vernichten.
Megengedés, die Zulaſſung, Geſtattung.
Megengedni, a. erlauben.
Megérkezni, n. p. ankommen.
Megérteni, a. verſtehen, vernehmen.
Megeskünni, irr. (ſ. § 74) ſchwören.
Megesmerkedni, n. p. Bekanntſchaft machen, bekannt werden.
Megesmertetni, a. bekannt machen.
Megesmerni, a. erkennen.
Megesmertetni valakit valamivel, Jemanden mit etwas bekannt machen.
Megeurópaisítás, die Europäiſirung.
Megfelejtkezni (n. p.) valamiről, auf etwas vergeſſen.
Megfogyni, n. abnehmen.
Megfogyott, entkräftet.
Meggátolni, a. hindern, verhindern.
Meggondolni, a. bedenken.
Meggyilkolás, die Ermordung.
Meggyógyulni, n. geneſen.
Meggyőzhetetlen, unüberwindlich.
Meggyúlni, n. ſich entzünden.
Meghajlani, n. p. ſich biegen, ſich neigen. Meghajlik az éjfél, die Mitternacht neigt ſich (nämlich: gegen den Morgen).
Meghalni, n. ſterben.
Megharagudni, irr. (ſ. § 74) erzürnen.
Meghitt, vertraut.
Megholt, geſtorben, todt.
Megijedni, n. erſchrecken.
Megindulni, n. ſich in Bewegung ſetzen, ſich regen, aufbrechen.
Megint, wieder.
Meginteni, a. ermahnen.
Megismerkedni, ſ. v. a. megesmerkedni.
Megismerni, ſ. v. a. megesmerni.
Megizelíttetni valamit valakivel, Jemandem für etwas Geſchmack einflößen.
Megjelenés, das Erſcheinen, die Erſcheinung.

Digitized by Google

Megjelenni, n. und n. p. erſcheinen.
Megjobbulni, n. ſich beſſern, beſſer werden.
Megkapni, a. bekommen, erwiſchen.
Megkémélleni, megkímélleni, megkímélni, a. ſchonen, verſchonen.
Megkerülni, a. umgehen, um etwas herumgehen.
Megkímélni, ſ. megkémélleni.
Megkivánni, a. erfordern.
Meglátni, a. ſehen, anſehen.
Meglenni, geſchehen. (S. § 54.)
Meglepni, a. überraſchen.
Meglódintani, a. werfen.
Megmagyarázni, a. erklären.
Megmenteni, a. befreien, retten.
Megmondani, a. ſagen, anzeigen.
Megnemesíteni, a. adeln, in den Adelſtand erheben.
Megnézni, a. anſehen, beſehen.
Megnyerni, a. gewinnen.
Megnyírbálni, a. ſcheeren.
Megnyitni, a. öffnen, eröffnen.
Megölni, a. tödten.
Megőrizni, a. beſchützen, verwahren, verhüten.
Megparancsolni, a. befehlen.
Megpárolni, a. ausdünſten, Luft machen.
Megpillantani, a. erblicken.
Megpipáztatni valakit, Jemanden zum Tabakrauchen veranlaſſen.
Megpróbálni, a. verſuchen.
Megragadni, a. ergreifen.
Megrakni, a. beladen, beſetzen.
Megrettenteni, a. erſchrecken.
Megrohanás, der Anfall.
Megrontani, a. verderben.
Megrögzeni, n. p. einwurzeln, Wurzel faſſen.
Megsemmisíteni, a. vernichten.
Megsérteni, a. verletzen, beleidigen.
Megsértetés, die Verletzung, Beleidigung. (Eig. das Verletztwerden. S. § 81, I. 5. a.)
Megszelídíteni, a. bezähmen, beſänftigen.
Megszólítni, a. anreden.
Megszúrkálás, das Stechen.
Megszúrkálni, a. ſtechen.
Megszűkülni, a. enge werden, Mangel leiden.
Megszünni, n. (nach Andern n. p.) aufhören.
Megtagadni, a. ableugnen, abſchlagen.
Megtámadás, das Anfallen, der Anfall.
Megtámadni, a. anfallen.
Megtanulni, a. lernen, erlernen.
Megtartani, a. erhalten, zurückhalten.
Megtartóztatni, a. zurückhalten.
Megtenni, irr. (ſ. § 73) thun, verrichten.
Megtetszeni, n. p. gefallen.
Megtölteni, a. füllen, anfüllen.
Megtörni, a. brechen, ſtoßen. Megtörni az ellenséget, den Feind auf das Haupt ſchlagen.
Megtörténni, n. p. geſchehen.
Megtréfálni valakit, ſich über Jemanden luſtig machen.
Megtudás, das Erfahren.
Megtudni, a. erfahren.
Megütközni, n. p. ſich ſchlagen, ein Treffen liefern.
Megválni, n. p. ſcheiden, ſich trennen.
Megváltozni, n. p. ſich ändern.
Megváltoztatni, a. ändern, verändern.
Megvenni, irr. (ſ. § 73) kaufen; einnehmen (z. B. eine Feſtung).
Megverni, a. ſchlagen.
Megvesztegetni pénzzel, mit Geld beſtechen.
Megvétel, die Einnahme (z. B. einer Feſtung).
Megvetni, a. verachten; legen; alapját valaminek megvetni, den Grund zu etwas legen.
Megvettetés, die Verachtung.
Megvivni, kämpfen.
Megvizsgálni, a. betrachten, unterſuchen.
Melegedni, irr. n. p. (ſ. § 74) ſich erwärmen. Belé melegedik a társaság, die Geſellſchaft erhitzt ſich.
Mell, die Bruſt.
Mellé, postp. neben (mit dem Accuſativ).
Mellett, postp. neben (mit dem Dativ).
Mellkép, das Bruſtbild.
Mellől, postp. neben — her.
Mely, a mely, welcher, welche, welches.
Méltatni, a. würdigen.
Méltó, würdig, werth.
Méltóságos, würdig, würdevoll; hochgeboren.
Mély, tief.
Mélység, die Tiefe.
Menedék, die Zuflucht.
Menni, gehen. (Vergl. § 75, 3.)
Menny, der Himmel.
Mennydörgés, der Donner.
Mennydörögni, n. donnern.
Mennyi? wie viel?
Mennyire? wie ſehr? mennyire, a mennyire, wie ſehr (beziehend).
Mennyiség, die Menge.
Mente, der Pelz (ein kurzes ungariſches Kleid).
Mentegetni, a. entſchuldigen.
Menteni, a, entſchuldigen, retten.
Mentül, mentől, minél, je. Es entſpricht annál, deſto.

Digitized by Google

Menyasszony, die Braut.
Menyekző, die Hochzeit.
Menyekzős, hochzeitlich.
Méreg, das Gift.
Meregetni, a. ſchöpfen; meregetni szemeit, große Augen machen, ſtarr anſehen.
Méregetni, a. meſſen, abmeſſen.
Merész, kühn, dreiſt.
Merészelni, a. ſich erkühnen, wagen.
Mérföld, mértföld, die Meile.
Merni, a. ſchöpfen; ſich erkühnen, wagen.
Mérni, a. meſſen.
Merő, lauter, bloß.
Merre? nach welcher Seite? merre, a merre, wohin (beziehend).
Mert, denn.
Mértföld, ſ. mérföld.
Mester, der Meiſter.
Mesterember, der Handwerker.
Mesterkedni, n. p. ſich bemühen.
Mesterség, die Kunſt.
Mesterséges, künſtlich.
Mezítelen, nackt.
Mi? was? mi, a mi, was (beziehend).
Miatt, postp. wegen.
Midőn, als, da.
Mienk, miénk, der, die, das unſrige.
Miért? warum?
Míg, bis, ſo lange.
Mihelyt, ſobald.
Miként? wie? auf welche Art? Auch beziehend, wie: auf welche Art.
Mikor? wann? als, nachdem, wann.
Milyen? was für ein? Auch beziehend, für: a milyen, was für ein, wie.
Mind, alles. (S. § 49.) Mind — mind, ſo wohl — als auch. Mind a mellett, bei alle dem, deſſen ungeachtet.
Mindig, immer.
Minden, jeder, jede, jedes.
Mindenkép, mindenképen, auf alle Art.
Mindenkor, immer.
Mindennap, täglich.
Mindjárt, gleich, ſogleich.
Mindnyájan, alle. (S. § 49.)
Mindössze, mindöszve, zuſammen, alles zuſammen.
Mind szüntelen, unaufhörlich.
Minekutána, nachdem.
Miniszter, der Miniſter.
Mint, als, ſo wie; wie?
Mintegy, ungefähr, gleichſam.
Mintha, als wenn.
Minthogy, weil.
Mintsem, als, als daß.
Mív, das Werk, Kunſtwerk.
Mivel, weil.
Mivelni, a, bauen, bearbeiten.
Mivelt, gebildet.
Miveltség, die Bildung.
Mocsár, der Sumpf, Moraſt.
Mocsáros, ſumpfig, moraſtig.
Mód, die Art, Weiſe. Minden módot elkövetett, er verſuchte jedes Mittel.
Mondani, a. ſagen.
Mondás, der Spruch, Satz.
Monostor, das Kloſter.
Morogni, n. murren, brummen.
Morva, Morvaország, Mähren.
Morva vize, die March (Fluß).
Mosdatlan, ungewaſchen.
Moslék, das Spülicht. Pokolbeli moslék, ein hölliſches Getränk, Höllentrank.
Mosni, a. waſchen.
Mosolyogni, n. lächeln.
Most, jetzt.
Moszkova, Moskau.
Mozgatni, a. bewegen.
Mozsár, der Mörſer.
Mulatni, n. ſich aufhalten, verziehen. Magát mulatni, ſich unterhalten.
Mulatság, die Unterhaltung, Vergnügung.
Múlni, n. p. vergehen. Kicsinyben múlt Belgrádnak el nem vesztése, es fehlte wenig, ſo war Belgrad verloren.
Múlva, nach Verlauf, in.
Munka, die Arbeit, das Werk.
Munkálkodni, n. p. arbeiten.
Munkásság, die Arbeitſamkeit, Thätigkeit.
Muskétagólyó, moskatélygolyó, die Musketenkugel.
Mutatni, a. zeigen.
Műhely, die Werkſtatt.
Mű, mív, das Werk, Kunſtwerk.
Művész, mivész, der Künſtler.
Művészség, mivészség, die Kunſt.

N

Nád, das Rohr.
Nagy, groß.
Nagyanya, die Großmutter.
Nagyapa, nagyatya, der Großvater.
Nagyon, ſehr.
Nagyság, die Größe.
Nagyságos, herrlich, erhaben; als Titel: gnädig, hochgeboren.
Nagy-Szombat, Tyrnau.
Nagyúr, Großherr.
Nagyvezér, der Großvezier.
Nál, nél, postp. bei.

Digitized by Google

Nap, der Tag, die Sonne.
Napkelet, der Sonnenaufgang.
Napnyugot, der Sonnenuntergang.
Naponként, Tag für Tag, täglich.
Napszámos, der Taglöhner.
Ne, nicht (in einem verbietenden Satze).
Négy, vier.
Negyedik, der, die, das vierte.
Negyven, vierzig.
Néha, bisweilen.
Néhai, weiland.
Néhány, egynéhány, einige.
Nehéz, adj. schwer.
Nehezen, adv. schwer.
Nehézfegyverü, schwer bewaffnet.
Neheztelés, der Unwille, Zorn.
Neheztelni, unwillig sein, zürnen.
Neki, auf (an) Etwas los (hin).
Nélkül, pospt. ohne.
Némely; némelyik, mancher, e, es.
Nemes, edel. Nemes ember, der Edelmann.
Nemesség, der Adel, Adelstand.
Német, der Deutsche, deutsch.
Némiképp, einigermaßen.
Nemzet, die Nation.
Nép, das Volk.
Népes, volkreich.
Nesze, da hast du! nimm!
Név, der Name.
Nevekedés, das Wachsthum.
Nevekedni, irr. (s. § 74) wachsen, aufwachsen.
Nevelés, die Erziehung.
Nevelni, a. erziehen, vermehren.
Nevendékpap, ein Seminarist, Zögling eines geistlichen Seminars.
Nevezetes, merkwürdig.
Nevezetesen, namentlich.
Nézegetni, a. frequ. besehen, beschauen.
Nézni, a. schauen, sehen.
Néző, ein Zuseher.
Nikápoly, Nikopoli, Stadt in der Türkei.
Nincs, es ist nicht, es ist kein; nincs oly gazdag, es gibt keinen so Reichen. (S. § 54, 8.)
No! nun! wohlan!
Noha, obgleich.
Nő, das Weib, die Gattin.

Ny

Nyájas, freundlich, lieblich.
Nyak, der Hals. Nyakra főre, über Hals und Kopf.
Nyalkaság, die Nettigkeit, Putzsucht.
Nyávogni, winseln.
Nyelni, a. schlingen, schlucken.
Nyelv, die Zunge, die Sprache.
Nyerés, das Gewinnen, der Gewinn.
Nyerni, a. gewinnen, erhalten.
Nyilatkoztatni, a. eröffnen, offenbaren.
Nyilván, adv. öffentlich, offenbar.
Nyilvánságos, adj. öffentlich, offenbar.
Nyirettyü, der Fiedelbogen.
Nyitni, a. öffnen.
Nyitva, offen. Nyitva lenni, offen sein.
Nyolcz, acht.
Nyom, der Fußstapfen, die Spur.
Nyomban, sogleich, auf der Stelle.
Nyomni, a. drücken.
Nyomulni, a. dringen, sich drängen.
Nyögni, n. ächzen.
Nyugodalom, nyugalom, die Ruhe.
Nyugodni, irr. n. p. (s. § 74) ruhen.
Nyugodt, ruhig, beruhigt.
Nyugtalan, unruhig.
Nyújtani, a. reichen, geben.

O

Ó, alt.
Oczeán, der Ocean, das Weltmeer.
Oda, hin, dahin. Oda vagyok, ich bin weg, ich bin verloren.
Odahagyás, das Verlassen
Odahagyni, a. verlassen.
Ohajtani, a. sehnlich wünschen.
Ok, die Ursache.
Okos, vernünftig, klug.
Okosság, die Vernunft, Klugheit.
Okozni, a. verursachen, beschuldigen.
Oldal, die Seite.
Oldalvást, seitwärts.
Olló, die Scheere.
Oly, olyan, solcher, solche, solches.
Olyankor, zu einer solchen Zeit, dann.
Olta, postp. seit.
Oltalmazni, a. vertheidigen.
Olvadni, n. schmelzen.
Olvasás, das Lesen.
Olvasni, a. lesen.
Omlás, der Sturz.
Ón, das Zinn, Blei.
Onnan, onnét, daher, von dorther.
Óra, die Uhr, die Stunde.
Orbán, Urban.
Orkán, der Orkan, Sturmwind.
Orom, der Gipfel, Hügel.
Orosz, der Russe, russisch.
Oroszlán, der Löwe.
Orr, die Nase.

Digitized by Google

Ország, das Land.
Országgyülés, der Landtag, Reichstag.
Országolni, a. herrſchen, regieren.
Osonni, entwiſchen.
Ostor, die Geißel, die Peitſche.
Ostrom, der Sturm, Angriff (auf eine Feſtung).
Ostromolni, a. belagern, ſtürmen, beſtürmen.
Orvos, der Arzt.
Osztán, azután, alsdann.
Osztani, a. theilen.
Óta, olta, postp. ſeit.
Ott, dort.
Otthon, zu Hauſe.

Ö

Öcsém, mein jüngerer Bruder. (S. § 34, 5.)
Öldökleni, morden.
Öldöklés, das Morden.
Ölteni, a. anziehen, ankleiden.
Öltözni, n. p. ſich anziehen, ſich ankleiden.
Önként, önkéntesen, freiwillig.
Ör, die Wache.
Öreg, alt.
Őrizet, die Wache, Beſatzung.
Őrizni, a. hüten, bewachen.
Örök, ewig.
Öröklét, das ewige Leben (eig. das ewige Sein).
Örökre, auf immer, auf ewig.
Örökség, die Erbſchaft.
Öröm, die Freude.
Örömest, gern.
Őrsereg, die Beſatzung (einer Feſtung).
Örülni, n. ſich freuen.
Örvendeni, örvendezni, n. ſich freuen.
Ős, der Urgroßvater, Ahnherr.
Ősi, die Ahnen betreffend.
Ösvény, der Pfad.
Ősz, grau.
Ősze, őszsze, öszve, zuſammen.
Összegyöngyölgetni, a. zuſammenwickeln, zuſammenrollen.
Összegyűjteni, a. verſammeln.
Összegyülekezni, n. p. ſich verſammeln.
Összegyűlni, ſich verſammeln.
Összehasonlitani, a. vergleichen.
Összehasonlítás, die Vergleichung.
Összemorzsolni, a. zerreiben.
Összepredikálni, zuſammenpredigen.
Összeszedni, a. ſammeln.
Öt, fünf.
Ötödik, der, die, das fünfte.
Ötszáz, fünfhundert.
Özvegy, die Witwe.

P

Pajtás, der Kamerad.
Pajtásság, die Kameradſchaft.
Palaestinai, ein Paläſtinenſer, Bewohner Paläſtina's.
Pálinka, der Branntwein.
Pálinkázni, Branntwein trinken.
Palota, der Palaſt.
Pánczél, der Panzer.
Pánczélos, gepanzert.
Pap, der Geiſtliche, Prieſter.
Papiros, das Papier.
Papolni, predigen.
Parancs, parancsolat, der Befehl.
Parancsolni, a. befehlen.
Paraszt, der Bauer.
Parasztlegény, der Bauernjunge.
Paripa, das Reitpferd.
Párizs, Paris.
Párna, das Kiſſen, der Polſter.
Part, das Ufer.
Párt, die Partei.
Pástétomcsináló, der Paſtetenmacher.
Patak, der Bach.
Patkó, das Hufeiſen.
Pécs, Fünfkirchen.
Pedig, aber; még pedig, und zwar.
Példa, das Beiſpiel.
Pénz, das Geld.
Pénzverő-mühely, die Münze, der Ort, wo Geld geprägt wird.
Percz, eine Secunde, ein Augenblick.
Peshedni, n. verſchimmeln.
Pest, die Stadt Peſt.
Pihenni, n. ruhen.
Pillantat, der Blick.
Pipázni, Tabak rauchen.
Pirongatni valakit, Jemanden ausſchelten, tadeln.
Pirulás, das Erröthen.
Pirulni, n. erröthen.
Pohár, der Becher, das Glas.
Pokol, die Hölle.
Pokolbeli, hölliſch.
Polgár, der Bürger.
Por, der Staub.
Portobák, der Schnupftabak.
Portobák-szívás, das Tabakſchnupfen.
Préda, die Beute.
Predikátor, der Prediger.
Próba, der Verſuch.
Próbálás, das Verſuchen.
Próbálni, a. verſuchen.
Próféta, der Prophet.
Puha, weich.

Digitized by Google

Puskapor, das Schießpulver.
Puskaporos torony, der Pulverthurm.
Püspök, der Bischof.

R

Rá, reá, darauf. (Vergl. § 78, A. III.)
Rab, der Gefangene.
Rába, die Raab (Fluß).
Rabszíj, die Sklavenfessel.
Rajta, darauf, auf demselben; los darauf! (Vergl. § 78, A. III.)
Rajzolni a. zeichnen.
Ráütni, reáütni, a. darauf schlagen; n. valakire, Jemanden überfallen.
Ravasz, schlau, listig.
Rázni, a. schütteln.
Reáakadni, n. antreffen.
Reászoktatni, a. daran gewöhnen.
Réf, die Elle.
Rég, régen, lange, vor langer Zeit.
Reg, reggel, der Morgen: regtől estig, vom Morgen bis zum Abend. Als Nebenwort: des Morgens.
Régi, alt, ehemalig.
Regula, szabály, die Regel.
Rejteni, a. verbergen.
Reketesen, heiser.
Remegni, n. zittern.
Remélni, remélleni, a. hoffen.
Reménység, reménység, die Hoffnung.
Reményleni, a. hoffen.
Rémülés, der Schrecken.
Rend, die Ordnung, Reihe, Klasse. Uri rendek, die vornehmen Klassen, die Vornehmen. Fő rendű, von hohem Range.
Rendelés, die Verordnung.
Rendelni, a. anordnen, verordnen.
Rendetlen, unordentlich.
Rendetlenség, die Unordnung.
Rendkivül való, rendkivüli, außerordentlich.
Rendülhetetlen, unerschrocken.
Reptében, flugs.
Repülni, n. fliegen.
Rés, die Oeffnung, Bresche.
Rest, faul, träge.
Restség, die Faulheit, Trägheit.
Rész, der Theil.
Részeg, adj., részegen, adv. betrunken.
Reszketni, n. zittern, beben.
Rét, die Wiese.
Rettenetes, adj., rettenetesen, adv. schrecklich, fürchterlich.
Rettentés, das Schrecken, Erschrecken.
Rettentő, s. rettenetes.
Riasztani, a. erschrecken, aufschrecken.
Ritka, adj. selten.
Ritkán, adv. selten.
Robaj, das Getöse.
Rohanás, der Sturz, Anfall.
Rohanni, n. stürzen.
Ról, ről, postp. von, über, von—herab.
Róma, Rom.
Római, römisch, der Römer.
Rongálni, a. verderben.
Rontani, a. verderben.
Rossz, schlecht, böse.
Rozzant, verfallen, baufällig.
Rózsa, die Rose.
Rózsabokor, der Rosenstrauch.
Röf, die Elle.
Rövid, adj. röviden, adv. kurz.
Ruha, das Kleid.

S

Saját, eigen.
Sajtó, die Presse.
Sánez, die Schanze.
Sátor, das Zelt.
Seb, die Wunde.
Sebesen, eilends, schnell, geschwind.
Segedelem, die Hilfe.
Segedelempénz, das Hilfsgeld.
Segítni valakin, Jemandem helfen.
Segítség, die Hilfe.
Sejteni, a. ahnen.
Sem, se, auch nicht.
Semmi, semmi sem, semmi se, nichts (S. § 48, 2.)
Senki, senki sem, senki se, Niemand, kein Mensch. (S. § 48, 2.)
Senyvedés, das Abzehren.
Senyvedni, n. abzehren.
Sereg, die Schaar, das Kriegsheer, die Armee.
Sérteni, a. beleidigen, verletzen.
Setét, finster.
Setétség, die Finsterniß.
Sietni, n. eilen.
Sík, glatt; die Glätte, Fläche, Ebene.
Siker, der Erfolg, die Wirkung.
Sikerülni, n. gelingen.
Silány, gering.
Sír, das Grab.
Síremlék, das Grabmal.
Sírni, n. weinen.
Sisak, der Helm.
Sivatag, öde, wüst.
Só, das Salz.
Sógor, der Schwager.

Digitized by Google

Soha, soha sem, niemals.
Sok, viel; die Menge.
Sokáig, lange, lange Zeit hindurch.
Sokára, spät, lange. Nem sokára, nicht lange, bald.
Sokszori, vielmals, oft.
Sokszor, vielmalig, oftmalig.
Sor, die Reihe.
Sors, das Los, Schicksal.
Sőt, ja, ja sogar. Sőt inkább, vielmehr.
Sötét, setét, finster.
Sötétség, setétség, die Finsterniß.
Sövény, der Zorn.
Spanyol, der Spanier, spanisch.
Sugallás, die Einflüsterung.
Súgni, a. ins Ohr flüstern.
Suhancz. der Bursche.
Subintani, schlagen, hauen (onomatopoetisches Wort, welches den Schall bezeichnet, den man vernimmt, wenn man mit dem Schwerte gegen den Andern einen Hieb führt).
Súlyos, schwer, drückend.
Sutton, sut, der Winkel, Schlupfwinkel.
Sürgetni, a. auf etwas dringen, etwas betreiben.
Sűrű, dick, dicht.
Sütni, scheinen (von der Sonne); abbrennen, abfeuern.
Süveg, die Mütze
Svéd, der Schwede.

Sz

Szabad, adj., szabadon, adv. frei.
Szabadság, die Freiheit.
Szabadulni, n. frei werden.
Szabás, der Zuschnitt.
Szabla, szablya, der Säbel.
Szabni, a. zuschneiden; vorschreiben, z. B. törvényeket szabni, Gesetze geben oder vorschreiben.
Szabó, der Schneider.
Szaggatni, v. zerreißen, zerstückeln.
Száj, der Mund.
Szakadatlanúl, ununterbrochen.
Szakadály, der Arm (eines Flusses).
Szakadni, n. reißen.
Szakáll, der Bart.
Szala ás, das Laufen, die Flucht.
Szaladni, n. laufen.
Szállani, n. einkehren (in das Gasthaus); sich begeben, sich niederlassen; fallen, zufallen (von der Erbschaft, die einem zufällt).
Szalma, das Stroh.
Szám, die Zahl. Számomra, számodra, számára u. s. w., für mich, für dich, für ihn (für sie).
Számolni, zählen, Rechnung ablegen.
Számos, zahlreich.
Szánakodni, szánakozni valakin, n. p. Mitleid mit Jemandem haben.
Szánakozás, das Mitleid.
Szándék, szán ok, das Vorhaben.
Szánni, a. bedauern, bestimmen, weihen.
Szaporítani, a. vermehren.
Száraz, trocken; das feste Land.
Szárazság, die Trockenheit.
Száz, hundert.
Szegény, arm.
Szegénység, die Armuth.
Szegezni, a. nageln, annageln.
Szeglet, der Winkel, die Ecke.
Szegődni, n. p. in Dienste treten. Valakit szolgálatába szegődtetni, Jemanden in seinen Dienst aufnehmen.
Szégyelleni, szégyenleni, a. sich schämen.
Szék, der Stuhl, Sessel.
Szél, der Wind.
Széles, breit.
Szelíd, zahm, sanftmüthig.
Szelni, a. schneiden. Kettészelni, entzwei spalten.
Szélvész, der Sturm.
Szem, das Auge. Szemére vetni, vorwerfen, Vorwürfe machen.
Személy, die Person.
Szempillantat. der Augenblick.
Széna, das Heu.
Szent, adj., szentül, adv. heilig.
Szenvedni, a. leiden.
Szép, adj, schön.
Szépen, adv. schön.
Szeplőtlen, unbefleckt.
Szer, der Stoff, das Ding, Mittel, Instrument. Szert tenni valamire, etwas bekommen.
Szerencse, das Glück.
Szerencsés, adj. szerencsésen, adv. glücklich.
Szerencsétlen, adj. unglücklich.
Szerencsétlenség, das Unglück.
Szerencsétlenül, adv. unglücklich.
Szerencsevadászó, der Glücksjäger.
Szerént, szerint, postp. nach.
Szerény, adj. szerényen, adv. bescheiden.
Szeretet, die Liebe.
Szeretni, a. lieben.
Szerető, der Liebhaber, der, die Geliebte.
Szerezni, a. anschaffen, verschaffen, stiften.
Szerint, postp. nach.
Szerkeszteni, a. ordnen.

Digitized by Google

Szerszám, das Werkzeug.
Szerzés, die Anschaffung, Erwerbung.
Szétszórni, a. zerstreuen.
Szétverni, a. zerstreuen.
Szilezia, Schlesien.
Szimfónia, die Symphonie.
Szín, die Farbe, Oberfläche, der Vorwand, Schein.
Színjáték, das Schauspiel.
Színjátéki költő, der Schauspieldichter.
Színjátszó, der Schauspieler.
Szinte, beinahe, fast.
Szintúgy, ebenso, gleichfalls.
Szippantani, schnupfen, eine Prise nehmen.
Szív, das Herz.
Szívesen, herzlich, herzlich gern.
Szivni, a. einziehen, einathmen.
Szó, der Ton, Klang, die Stimme, das Wort.
Szoba, das Zimmer.
Szokás, die Gewohnheit.
Szokni valamihez, n. p. sich an etwas gewöhnen; pflegen, gewohnt sein.
Szokott, gewohnt, gewöhnlich.
Szoktatni, a. gewöhnen.
Szolga, der Diener.
Szolgálat, der Dienst.
Szolgálni, dienen.
Szólni, szóllani, a. reden, sprechen.
Szombathely, Steinamanger (Name einer bischöflichen Stadt).
Szomjuhozni, szomjúzni, n. p. durstig sein, dürsten.
Szomorú, traurig.
Szomszéd, der Nachbar, die Nachbarschaft.
Szorgalmas, szorgalmatos, fleißig.
Szorítani, a. drängen, zusammendrücken, beschränken.
Szórni, werfen, worfeln (Getreide), herumwerfen.
Szorongattatás, die Beängstigung.
Szorulni másra, fremder Hilfe bedürfen.
Szökni, n. p. springen.
Szörnyen, entsetzlich.
Sztambul, Constantinopel.
Sztreliczek, pl. die Strelizen (welche ehedem die Leibwache des russischen Kaisers bildeten).
Szúrni, a. stechen.
Szűk, enge. A pénz szűke miatt, wegen Geldmangels.
Szükség, die Noth, Nothwendigkeit; nöthig, nothwendig. Szükségem van reá, ich brauche es.
Szükséges, nothwendig.
Szülék, pl. die Eltern.
Születni, geboren werden.
Szüntelen, adj. szüntelenül, adv. unaufhörlich.
Szürkület, die Dämmerung.

T

Tábor, das Lager, die Armee, A tábor nagyobbjai, wörtlich: die Größeren des Lagers, d. i. die Offiziere höheren Ranges.
Tábornok, der General, Feldherr.
Táborozás, der Feldzug.
Táborozni, n. im Lager sein.
Táj, die Gegend. Tájban, wird als Postposition in der Bedeutung: gegen, um (von der Zeit) gebraucht; z. B. hat óra tájban, gegen sechs Uhr. (S. § 78, A. I. 18.)
Takarékos, adj. takarékosan, adv. sparsam.
Takaró, die Decke.
Takarodni, n. p. weggehen, sich fortpacken.
Tál, die Schüssel.
Találkozni, n. p. sich finden.
Találni, a. finden, treffen. Találni mondani, u. s. w., zufällig etwas sagen. Valamire találni, auf etwas gerathen, etwas antreffen.
Talán, vielleicht.
Tálentom, tehetség, das Talent, die Fähigkeit.
Tallér, der Thaler.
Talp, die Fußsohle. Talpra állítani valakit, Jemanden auf die Beine bringen, aufrichten.
Támadni, n. entstehen.
Tamás, Thomas.
Támasz, die Stütze.
Tanács, der Rath.
Tanácskozás, die Berathung.
Tanácsolni, a. rathen.
Tanácsos, der Rath, Consiliär.
Tanítani, a. lehren.
Tanulni, a. lernen.
Tanyázni, lagern.
Tapasztalás, die Erfahrung.
Tapasztalni, a. erfahren.
Tapasztalt, adj. erfahren.
Táplálni, a. nähren.
Tar, der Glatzkopf.
Taraczk-ágyú, die Haubitze.
Tárgy, der Gegenstand,
Tárogató, die Feldtrompete.
Társ, der Gefährte, Kamerad.
Társalkodás, der Umgang (mit Jemandem.)

Digitized by Google

Társalkodásbeli, gesellschaftlich.
Társalkodni valakivel, n. p. mit Jemandem Umgang haben.
Társaság, die Gesellschaft.
Tartani, a. halten; n. dauern. Tartani valamitől, sich vor etwas fürchten.
Tartomány, das Land, Reich.
Tartózkodni, n. p. sich aufhalten.
Tartozni, n. p. schuldig sein; zugehören.
Tavasz, der Frühling.
Távol, adv. entfernt, weit.
Távolság, die Entfernung.
Távozni, n. p. sich entfernen.
Távoztatni, a. entfernen, meiden.
Tehát, daher.
Tehetetlen, unvermögend, schwach.
Tekinteni, a. blicken, ansehen, Rücksicht nehmen auf etwas.
Tekintet, der Blick, die Rücksicht, das Ansehen.
Teljes, adj. voll, ganz, vollkommen.
Teljesen, adv. gänzlich, vollends.
Teljesíteni, a. erfüllen.
Temérdek, tömérdek, sehr viel.
Temetni, a. begraben.
Templom, die Kirche.
Tenger, das Meer.
Tenni, irr. (s. § 73) thun. Valakivel jól tenni, Jemandem Gutes thun.
Semmivé tenni, zu nichte machen, vernichten.
Teremni, n. wachsen, erscheinen; a. hervorbringen, tragen.
Teremteni, a. schaffen, erschaffen.
Teríteni, a. umkehren, lenken, strecken. Lábaihoz teríteni, zu seinen Füßen strecken, sich unterwerfen.
Terjedni, n. sich ausbreiten.
Termés, das Erzeugniß, Gewächs, die Frucht.
Természet, die Natur.
Térni, n. Platz haben; einen andern Weg nehmen, sich wenden.
Terv, Plan.
Test, der Körper.
Testámentom, das Testament; ó, uj testámentom, das alte, das neue Testament.
Testőrző, der Gardist; testőrzők, die Leibwache, Garde.
Testvér, das Geschwister; leiblich, z. B. testvér bátyám, oder öcsém, mein leiblicher Bruder.
Testvéri, geschwisterlich.
Tett, die That.
Tilalom, das Verbot.
Tiltani, a. verbieten.
Tiszt, das Amt, der Beamte, Offizier.
Tisztelet, die Ehre, die man Andern erweist, Ehrerbietung.
Tisztelkedés, die Höflichkeitsbezeigung.
Tisztelni, a. ehren, achten.
Titkolni, a. verheimlichen.
Titkos, heimlich. Titkos tanácsos, geheimer Rath.
Titok, das Geheimniß. Titokban tartani, geheim halten.
Tíz, zehn.
Tizenkilencz, neunzehn.
Tizennegyedik, der, die, das, vierzehnte.
Tobák, der Schnupftabak.
Tobákolás, das Tabakschnupfen.
Tól, től, postp, von (a, ab), von — weg.
Tornyosodni, n. p. sich thürmen.
Torony, der Thurm.
Tova, weit. Ide s tova, hin und her.
Tovább, weiter.
Tő, der zunächst der Wurzel eines Baumes und jedes andern Gewächses befindliche Theil desselben. A hegy tőve, der Fuß des Berges.
Tő, s. tű,
Több, mehr. (Comparativ von sok, viel).
Többé, adv. mehr.
Többi, der, die, das übrige.
Többnyire, meistens.
Többször, mehrmals.
Től, s. tól.
Tölteni, a. füllen. Tölteni az időt, die Zeit zubringen.
Tömlöcz, der Kerker, das Gefängniß.
Töredelmes, zerknirscht.
Törekedni, n. p. sich bemühen.
Törleni, törölni, a. wischen, abwischen.
Törni, a. brechen; n. p. brechen, zerbrechen.
Török, der Türke, türkisch.
Törökország, die Türkei.
Törökség, die Türken.
Történet, das Ereigniß, die Begebenheit, Geschichte.
Történni, n. p. geschehen.
Törvény, das Gesetz.
Tövis, der Dorn.
Tréfa, der Scherz.
Tudatlan, adj., tu latlanúl, adv. unwissend.
Tudni, a. wissen, können. Valamit valaminek tudtára, adni, Jemandem etwas zu wissen geben. Tudtom nélkül, ohne mein Wissen.
Tudnillik, nämlich.
Tudomány, die Wissenschaft.
Tudós, gelehrt.

Digitized by Google

Tudósítani, a. benachrichtigen.
Tulajdon, eigen.
Tulajdonítani, a. zueignen, zuſchreiben.
Tulajdonság, die Eigenſchaft.
Tulsó, der, die, das jenſeitige.
Tü, die Nadel.
Tügyár, die Nadelfabrik.
Tükör, der Spiegel.
Tündökölni, tündökleni, n. p. glänzen,
Türni, a. dulden, ertragen.
Tüz, das Feuer.
Tüzelni, feuern, anfeuern.
Tüzes, feurig.
Tüzni, a. ſteppen, aufpflanzen.

U

Udvar, der Hof.
Udvari, zum Hofe gehörig. Udvari bolond, der Hofnarr.
Ugrani, n. p. ſpringen.
Ugy, jo. Ugy-e? nicht wahr?
Ugyan, zwar, denn, aber.
Ugyan az, ugyan ez, derſelbe, dieſelbe, dasſelbe; der, die, das nämliche.
Ugyan ott, eben dort, an demſelben Ort.
Uj, neu.
Uj, ujj, der Finger.
Ujítani, a. etwas Neues aufbringen, erneuern.
Ujítás, die Neuerung.
Ujjászülés, die Wiedergeburt.
Ujság, die Neuigkeit, etwas Neues.
Ur, der Herr.
Uralkodni, n. p. herrſchen.
Uri, einen Herrn betreffend, vornehm.
Ut, der Weg. Ez úttal, zugleich zuſammen.
Után, postp. nach.
Utazás, das Reiſen, die Reiſe.
Utazni, n. (nach Andern n. p.) reiſen.
Utcza, die Gaſſe.
Utczaajtó, die Gaſſenthür.
Utolsó, der, die, das letzte.

Ü

Üdülni, n. ſich erholen, aufkommen, wachſen, heranwachſen.
Üdvös, heilſam, ſelig.
Ügy, das Geſchäft, die Mühe.
Ügyekezet, das Beſtreben.
Ügyekezni, ſich beſtreben, bemühen.
Ügyelés, die Aufſicht.
Ügyelet, die Achthabung, Vorſichtsmaßregel.
Ügyes, geſchickt.
Ülés, das Sitzen, der Sitz.
Ülni, n. ſitzen.
Ünnepelni, a. feiern, begehen (ein Feſt).
Ürügy, der Vorwand.
Ütni, a. ſchlagen.
Üzni, a. jagen, treiben, z. B. mesterséget üzni, eine Kunſt treiben.

V

Vacsora, das Abendeſſen.
Vacsorálni, das Nachtmahl halten, zu Abend eſſen.
Vad, das Wild, wild.
Vadász, der Jäger.
Vadászat, die Jagd.
Vadászni, a. jagen.
Vadon, adv. wild.
Vadság, die Wildheit.
Vágás, das Hauen, der Hieb.
Vágni, a. ſchlagen. Agyon vágni, erſchlagen.
Vagy, oder. Vagy — vagy, entweder — oder.
Vágyni, n. p. (nach Andern n.) ſich ſehnen.
Vagyon, das Vermögen.
Vajmi! ach!
Vakmerészet, ein Wagſtück.
Vakmerőség, die Verwegenheit.
Val, vel, postp. mit.
Valaha, jemals.
Valahogy, auf irgend eine Art.
Valaki, Jemand.
Valamely, irgend ein.
Valami, etwas.
Valamiféle, von irgend einer Art.
Valamint, ſowie.
Választani, a. wählen.
Választás, die Wahl.
Váll, die Schulter.
Vallani, a. bekennen.
Vallás, das Bekenntniß, die Religion.
Vallásgyülölés, der Religionshaß.
Vallásos, die Religion betreffend.
Válhegy, die Schulterſpitze; vállbegyig, bis an die Schulter.
Válni, n. p. werden, ſich verwandeln z. B. vízzé válik, es wird zu Waſſer.
Valóság, die Wirklichkeit, das Weſen.
Valósággal, wirklich.
Valóságos, wirklich, wahrhaft.
Valóságosítás, die Verwirklichung.
Változás, die Veränderung.
Változni, n. p. ſich verändern.
Változtatás, die Veränderung.

Digitized by Google

Változtatni, a. verändern.
Váltani, a. wechseln.
Váltság, die Loskaufung, das Lösegeld.
Vár, die Festung.
Várhíd, die Festungsbrücke.
Várkapu, das Festungsthor.
Várkulcs, der Festungsschlüssel.
Vármegye, die Gespanschaft.
Várnagy, der Festungscommandant.
Várnép, die Festungsbewohner.
Várni, a. warten, erwarten.
Város, die Stadt.
Várőr, die Burgwache, die Besatzung der Festung.
Várpiacz, der Burgplatz.
Varrni, a. nähen.
Varrótű, die Nähnadel.
Vártér, der Burgplatz.
Várvesztés, der Verlust der Festung.
Vas, das Eisen.
Vasvármegye, die Eisenburger Gespanschaft.
Vásár, der Jahrmarkt.
Vásárlani, vásárolni, a. kaufen, einkaufen.
Véd, der Schutz.
Védelem, der Schutz, die Vertheidigung.
Védelmezni, a. vertheidigen.
Vég, das Ende. Véget vetni a dolognak, der Sache ein Ende machen. Véghez, végbe vinni valamit, etwas ausführen. E végre, zu diesem Zweck.
Végett, wegen, um.
Végezni, endigen, zu Ende bringen.
Véghezvihetés, die Ausführbarkeit.
Végrehajtás, das Zustandebringen, die Ausführung.
Végső, der, die, das letzte. Ha a dolgot végsőre hagyja menni, wenn er die Sache auf das Aeußerste ankommen läßt.
Végtére, endlich.
Végzés, der Beschluß.
Vel, postp. mit.
Velencze, Venedig.
Vélni, a. meinen, wähnen.
Velő, das Gehirn, das Mark. A dolognak a veleje, das Wesen der Sache.
Velős, markig, kräftig.
Vendég, der Gast.
Vendégeskedés, die Gasterei.
Venni, irr. a. (s. § 73) nehmen. Fejét venni valakinek, Jemanden enthaupten.
Vénség, das Alter.
Vér, das Blut.
Verekedni, n. p. sich schlagen.
Verekedő, der Schläger, Kämpfer.
Verem, die Grube.
Verés, das Schlagen.
Véres, blutig.
Verni, a. schlagen. Valamit valakinek fejébe verni, Jemandem etwas in den Kopf setzen. Pénzt verni, Geld prägen.
Vérontás, das Blutvergießen.
Vész, das Verderben.
Veszedelem, die Gefahr.
Veszedelmes, gefährlich.
Veszekedés, der Zank, Streit.
Veszekedni, n. p. zanken, streiten.
Veszély, die Gefahr.
Veszni, n. verloren gehen, zu Grunde gehen.
Vesződni, n. p. sich plagen.
Vesződség, die Plage.
Veszteni, a. verlieren, verderben.
Veszteség, der Verlust.
Vétek, die Sünde, das Vergehen.
Véteni, n. sündigen, etwas verschulden.
Vétkes, schuldig.
Vetni, a. werfen.
Vezér, der Führer, Anführer.
Vezérelni, vezérleni, a. anführen, leiten.
Vezetni, a. führen.
Viadal, der Kampf. Kettős viadal, der Zweikampf.
Viadalos, kämpfend, der Kämpfer.
Vidám, adj. froh, munter.
Vidámon, adv. (dasselbe).
Vidámság, die Fröhlichkeit.
Vidék, die Gegend.
Vidékfestő, der Landschaftsmaler.
Vigasztalás, der Trost.
Vigasztalhatatlan, untröstlich.
Vigasztalni, a. trösten.
Vigasztalódni, n. p. sich trösten.
Vigyázni valamire, auf etwas achten, Acht geben.
Vigyázatlan, unachtsam.
Vigyázatlanúl, unachtsamer Weise.
Világ, die Welt.
Világos, licht, hell.
Világosság, das Licht.
Vinni, irr. a. (s. § 73) tragen.
Virág, die Blume.
Virágozni, blühen.
Virítani, virítni, n. grünen.
Virulni, n. grünen.
Viselni, a. tragen.
Vissza, zurück.
Visszahúzni, a. zurückziehen.
Visszahúzás, die Zurückziehung.
Visszakapni, a. zurückbekommen.
Visszanyomni, a. zurückdrängen.
Visszautasítani, a. zurückweisen.

Digitized by Google

Visszaverekedni, n. p. ſich zurückſchlagen.
Visszaverni, a. zurückſchlagen.
Visszavonulni, n. ſich zurückziehen.
Viszonozni, a. erwiedern.
Vitéz, der Held, tapfer.
Vitézi, ritterlich.
Vitézül, adv. tapfer.
Vivni, kämpfen.
Víz, das Waſſer.
Vizes. wäſſerig.
Vizsla, der Spürhund.
Vonás, der Zug.
Vonni, a. ziehen.
Vonogatni magát, ſich weigern.
Vonulni, n. ſich ziehen.

Z

Zálog, das Pfand.
Zárni, a. ſperren.
Záródni, n. p. ſich einſperren.
Zászló, die Fahne.
Zavar, die Verwirrung.
Zenekar, das Orcheſter.
Zöld, grün.
Zúgás, das Murren.
Zúgni, n. ſauſen, brauſen, murren.
Zúgolódás, das Murren.
Zúgolódni, n. p. murren.
Zúzni, a. zermahlen.

Zs

Zsákmány, die Beute.
Zsákmányolni, Beute machen.
Zsarnok, der Tyrann.
Zseb, die Taſche, der Sack.
Zsebbeli óra, zsebóra, die Sackuhr.
Zsold, der Sold.

Digitized by Google

Sachregiſter.

Die Zahlen und Buchſtaben geben die Paragraphen und deren Abtheilungen an. — S. bezeichnet die Seitenzahl.

A

A, az, Artikel 9; anzeigendes Fürwort 45; das z geht in den Anfangsconſ. der damit verbundenen Poſtp. über 78, A. I. 5.
abb, ſ. -bb.
Ablativ ausgedr. 11.
Ableitung der Wörter 81.
Abwandlung, ſ. Conjugation.
Accent 1; Weglaſſung desſelben im Accuſ. des Sing. und im Plural 15, 1; 17; 19.
Accuſativ des Singul. im Allgem. 13; Accuſativendung t 14; Accuſativendung at, ot, et, öt. 16; Accuſativ von einſilbigen Wörtern auf é, ó, ő, ű, mit eingeſchaltetem v 15, 1; Accuſ. von ſi und den damit zuſammengeſetzten 15, 2; Accuſ. von Beiwörtern auf i, ú, ü 15, 3, 4; Accuſ. von Hauptwörtern auf u, ú, ü, ű 15, 5, 6; Accuſ. von Nennwörtern, welche den Accent verlieren 17; Accuſ. von Nennw., welche den Vocal der letzten Silbe ausſtoßen 18; Accuſ. von Nennw. mit é, i, í in der Endſilbe 19; Accuſ. von Haupt-, Bei- und Nennwörtern regiert 50, 2. Note; Accuſativ adverbialiſch gebraucht 77, 2.
Activum (Verbum) 50, 2; 56.
ad, ád 57, Anm.
Adjectivum, Adjectiv, ſ. Beiwort.
Adverbia, corlativa S. 24.
Adverbium, ſ. Nebenwort,
agarat, agara von agár 17 und 37.
ajtaja von ajtó 34, 2.
aklot, akla von akol 18 und 37.
alhatik, alhatnám 74, 3.
alkudik, alkuszik 74, 1.
all, ell (Bildungsſ. von Zeitwört.) 81, III. A. 6.
almot, alma von alom 18 und 37.
álmot, álma von álom 18 und 37.
alól, 77, 1. b; 78, A. II.; -n alól 78, B.
alom, elem (Bildungsſ. von Hauptw.) 81, I. 5. c.
ált, ſ. által.
által, 78 A. II.; -n által 78, B.
általellenben 78, B. 2.
altat 74, 3.
aluszik, alszik 74, 1.
an, en (Endſ. an Zahlw.) 25, 6.
Anfangsbuchſtaben große 4.
Anhängſilben 7, 1.
annak als Genitiv ausgelaſſen 43.
Anrede- und Titelwörter, 29, 3; 44, 3.
anta, antan, onta, ente, enten (Bildungsſ. von Nebenw.) 81, IV. 4.
Antwort bei Frageſätzen 81, III. 4.
anzeigende Art, ſ. Indicativ.
anyja 34, 5.
apja 34, 5.
Apoſtroph 5.
Appoſition 21, 3.
ár, ér (Bildungsſ. von Hauptw.) 81, I. 6.

Digitized by Google

árkot, árka von árok 18 und 37.
Art, ſ. Modus.
Artikel, beſtimmter 9, 1; unbeſtimmter 9, 2.
as, ſ. -s.
ás, és (Bildungsſ. von Hauptw.) 81, I. 5. a.
ász, ész (Bildungsſ. von Hauptw.) 81, I. 1. a; (Bildungsſ. von Zeitw.) 81, III. A. 11.
asszony, asszonyság Stellung 21, 2; für das deutſche Sie 29, 3.
aszt, eszt (Bildungsſ. von Zeitw.) 81, III. A. 3.
at, et (Bildungsſ. von Hauptw.) 81, I. 5. b; (Bildungsſ. von Zeitw.) 66; 70, 1.
át, által, ſ. által.
átkot, átka von átok 18 u. 37.
atlan, etlen (Bildungsſ. von Beiw.) 81, II. 4.
atyafi 15, 2; mit Suff. 42, 1.
atyja 34, 5.
Auslaſſungszeichen, ſ. Apoſtroph.
avat von ó 15, 1.
az, ſ. a.
azon 45, 1. 6.

B

-b für -bb, Comparativendung 24, 8.
-bb, abb, ebb, Comparativendung 24, 3. 7.
ba, be (Poſtp.) 78, A. I. 9; in Verbindung mit Ortsnamen 78, A. I. 26.
baglyot, baglya von bagoly 18 u. 37.
ban, ben (Poſtp.) 58, A. I. 8: in Verbindung mit Ortsnamen 78, A. I. 26; mit dem Particip der gegenw. Zeit 63, 1.
barmot, barma von barom 18 und 37.
bátrat von bátor 18.
bátyja 34, 5.
be, ſ. ba.
Beiwort 8; Declination deſſ. 12: Beiwörter auf i, ú, ű 15, 3. 4. Verbindung derſ. mit den Hauptw. 23; Stellung 23, 4; 27, 2; Comparation derſ. 24; Bildung derſ. durch Ableitung 81, II.; durch Zuſammenſetzung S. 226; adverbialiſch gebrauchte Beiw. 77, 2.
belém in mich 78, A. III.
belet, bele von bél 17 u. 37.
beli, béli (Bildungsſ. von Beiwörtern) 81, II. 5.
belől 77, 1. b; -n belől 78, B.
belőlem aus mir 78, A. III.
belseje von belső 34, 2.
ben, ſ. ban.
bennem in mir 78, A. III.
bennünket, benneteket 29.
berket, berke von berek 18 u. 37.
Beſitzendung é 20, 1; mit dem Pluralzeichen k 20, 2.
betegedik, betegszik 74.
bimbaja von bimbó 34, 2.
Bindewort, ſ. Conjunction.
bírát, bírája von bíró 15, 6; 34, 2.
bocsáss von bocsát 60, 3.
bogarat, bogara von bogár 17 und 37.
bokrot, bokra von bokor 18 und 37.
ból, ből (Poſtp.) 78, A. I. 10; in Verbindung mit Ortsnamen 79, A. 1. 26.
borjú 15, 5; 34, 3.
bővebb von bő 24, 5.
bővet von bő 15, 1.
Buchſtaben, deren Figur und Ausſprache 1 und 2; richtiger Gebrauch einzelner 3; große 4.
bú, búvik 75.
burkot von burok 18.
bürköt von bürök 18.
bütyköt von bütyök 18.
büvet von bű 15, 1.

C

Caſus 11; Tabelle der Caſusendungen 12.
Collectiva, ſ. Sammelnamen.
Comparation der Beiw. 24; einiger Hauptwörter 24, 12; Nebenw. 77, 5.
Comparativ, Bildung deſſ. 24, 2 u. f.; Anwendung deſſ. 24, 13 u. f.; Wiederholung deſſ. 24, 19.
Conjugation 51; Tab. der Conjugationsendungen 53; Conjugat. des Zeitw. lenni 54; Conjugat. der regelmäß. Zeitw. nach beiden Formen des Activums 56; Conjugat. des Paſſivums 67; Conjugat. der unregelmäß. Zeitw. 72 u. f.
Conjunction 8 u. 79.
Conjunctiv 51, 1.
Conſonanten 1; Ausſprache derſ. 2, b.
Copula 50, 1; Weglaſſung und Ausdruck derſ. 54, 5. u. f.

Cs, Cz

Cs, Gebrauch deſſ. 3. 2.
csebret, csebre von cseber 18 u. 37.

Digitized by Google

cselekedik, cselekszik 74.
cserepet, cserepe von cserép 17 u. 37.
cska, cske (Bildungsſ. von Haupt- und Beiw.) 81, I. 1. e; 81, II. 7.
csínnak, csínnek (Genit.) 19, 1.
csövet, csöve von cső 15, 1; 34, 1.
csuprot, csupra von csupor 18 u. 37.
czukrot, czukra von czukor 18 u. 37.

D

Da, de (Bildungsſ. von Hauptw.) 81, I. 6.
dad, ded (Bildungsſ. von Beiw.) 81, II. 9.
dalom, delem (Bildungsſ. von Hauptw.) 81, I. 5. c.
daru (darv) 15, 6; 34, 4.
Dativ 11; 78, 19.
de, ſ. da.
Declination 12.
ded, ſ. dad.
degél, ſ. dogál.
delet von dél 17.
delem, ſ. dalom.
derekabb von derék 24, 9.
derekat, dereka von derék 17, 1. 2; 37.
deret von dér 17.
des, ſ. dos.
dicsekedik, dicsekszik 74.
Diminutiva, ſ. Verkleinerungswörter.
dogál, degél, dögél (Bildungsſ. von Zeitwörtern) 81, III. A. 1.
dolgot, dolga von dolog 18 u. 37.
dos, des, dös (Bildungsſ. von Zeitw. 81, III. A. 1.
dögél, ſ. dogál.
dös, ſ. dos.

E

-e Fragezeichen 77. 1. e.
é, Beſitzendung 20.
e, ſ. ez.
ebb, ſ. -bb.
edik, ſ. odik.
egeret, egere von egér 17 u. 37.
eget, ege von ég 17 u. 37.
egy, unbeſtimmter Artikel, 9, 2; im Plural gebraucht 25, 4.
egy — sem 48, 6.
egyéb wie ein Comparativ conſtr. 24, 6.
egyebet, egyebe von egyéb 17 u. 37.
ehetik, ehetném 73, 3.
Eigennamen 10, a; 21.
Einfache Verbalform 65. S. 143.
Einzahl, ſ. Singular.
ékony, ékeny Bildungsſ. von Beiw.) 81. II. 9.
elé (Poſtp.) 78, A. II.
elégedik, elégszik 74.
eleget, elege von elég 17 u. 37.
eleje von elő 34, 2.
elem, ſ. alom.
elém, előmbe, vor mich 78, A. III. b.
ell, ſ. all.
ellenemre 78, A. III. b.
előmbe, ſ. elém.
Empfindungswort, ſ. Interjection.
en, ſ. an.
en, ſ. -n.
encz, ſ. oncz.
engemet, engem 29.
enni (eszik) 73.
ente, enten, ſ. anta.
enyim 38, 1.
enyv (enyű) 15, 6; 34, 4.
epret, epre von eper 18 u. 37.
ér, ſ. ár.
erdeje von erdő 34, 2.
ereje von erő 34, 2.
eret, ere von ér 17 u. 37.
érettem, értem, für mich 78, A. III. a.
ért (Poſtp.) 78, A. I. 16.
es nicht ausgebr. 29, 2; 54, 6; 76; mit az ausgebr. 45, 3.
es, ſ. -s.
és, ſ. ás.
és (und) Weglaſſung desſ. 79, 5.
esket 74, 3.
eskhetik 74, 3.
esküszik (eskünni) 74.
ész (Bildungsſ.), ſ. ász.
ész (Hauptw.) 17, 37.
eszik, ſ. enni.
eszt. ſ. aszt.
esztendeig 78, A. I. 15.
esztendeje von esztendő 34, 2.
et, ſ. at.
etet, étet 73, 3.
étket, étke von étek 18 u. 37.
etlen, ſ. atlan.
ett, ſ. ott.
évi in Verbindung mit Ordnungszahlen 27, 3.
ez, ezen, e 45; das z geht in den Anfangsconſ. der damit verbundenen Poſtp. über 78, A. I. 5.
ezret, ezre von ezer 18 u. 37.

Digitized by Google

F

Factitiva (verba) 70, 1; regieren die Perſon mit val, vel 78, A. I. 24.
Facultativa (verba) 70, 2.
fadgyú, faggyú 15, 5.
fáj 76, 4.
falu (falv) 15, 6; 34, 4.
Familiennamen, Rechtſchreib. derſ. 3.
fattyú 15, 5.
fazekat, fazeka von fazék 17 u. 37.
fedelet, fedele von fedél 17 u. 37.
fej, ſ. fő.
fekhetik 74, 3.
fekszik (feküdni) 74.
fektet 74, 3.
fél (Bildungsſ. von Zahlw.) 27, 3.
félben mit dem Particip. der gegenw. Zeit 63, 1.
felé (Bildungsſ. von Zahlw.) 26, 1. b.
felet, fele von fél 17 u. 37.
felibe 78, A. II.; fejem felibe 78, A. III. b.
felül 77, 1. b; -n felül 78, B. 1.
feneket, feneke von fenék 17 u. 37.
fenyű (fenyv, fenyő) 15, 6; 34, 4.
férget, férge von féreg 18 u. 37.
fészket, fészke von fészek 18 u. 37.
fi 15, 2.
fia, ſein Sohn 34, 3.
fiú 15, 5.
fodrot, fodra von fodor 18 u. 37.
foglyot, foglya von fogoly 18 u. 37.
fogni (Hilfszeitw.) 54, a u. 2; 59.
fonalat, fonala von fonál, fonal 17 und 37.
Form, beſtimmte und unbeſtimmte der Zeitw. 51, 5; 65.
Forma (Bildungsſ. v. Beiw.) 81, II. 9.
fő, fej 15. 1; 34, 2.
fő (föv) 75.
fölibe, ſ. felibe.
fövenyet von fövény 17.
Frageſätze 81, III 4.
Frequentativa (verba) 81, III. A. 1.
fú (fuv) 75.
fű in Verbindung mit Ordnungszahlen 27, 3.
Fürwort 8; verſchiedene Arten desſ. 28; Declinat. desſ. 12; perſönliche Fürwört, Declinat. und Gebrauch derſ. 29; der Nominativ ſteht des Nachdruckes wegen 29, 1. 2; 31, 3; 78, A. III. b; verbundene zueignende 30 u. f.; allein ſtehende zueignende 38; anzeigende 45; fragende 46; mit Suff. 46, 5; beziehende 47, mit Suff. 47, 6; unbeſtimmte und allgemeine 48, mit Suff. 48, 7.
Futurum 51, 2. e. u. f.; 59. Gebrauch desſ. 59.
fuvat 75, 3.
füvet, füve von fű 15, 1; 34, 1.

G

Gál, gél (Bildungsſ. von Zeitwört.) 81, III. A. 1.
gat, get (Bildungsſ. von Zeitwört.) 81, III. A. 1.
Gattungsnamen (nomina substantiva appellativa) 10.
gebietende Art, ſ. Imperativ.
gegenwärtige Zeit, ſ. Präſens.
gél, ſ. gál.
Genitiv 11; 40; abgekürzter Genitiv 41; verſchiedene Genitivverhältniſſe 42; Auslaſſung des Genitivs 43.
gerebet von geréb 17.
Gerundium 51, 1; 64.
get, ſ. gat.
gödröt, gödre von gödör 18 und 37.
Grundzahlen, ſ. Zahlwörter.
gunarat von gunár 17.

Gy

Ggy für gygy 3, 3.
gyakrabb 24, 7.
gyapjú 15, 5; 34, 3.
gyere, ſ. jere.
gyilkot von gyilok 18.
gyomrot, gyomra v. gyomor 18 u. 37.
gyökeret, gyökere v. gyökér 17 u. 37.

H

Haben ungar. ausgedr. 55.
hadd für hagyd 60, 5.
halmot, halma von halom 18 und 37.
hamu (hamv) 15, 6; 34, 4;
hány? 25, 5; 46, 4; a hány 47, 5.
hányan? 25, 6.
haragudik, haragszik 74.
hárman 25, 6; 26, 2.
hármat, hárma von három 18 und 37.

Digitized by Google

hasznot, haszna von haszon 18 und 37.
hat, het (Bildungsſ. von Zeitwörtern) 70, 2.
hatan 25, 6; 26, 2.
ható, hető (Bildungsſ. von Beiw.) 82, II. 10; 63, 1.
Hauptwort 8; verſchiedene Arten desſ. 10; Declination desſ. 12; Hauptwörter comparirt 24, 12; Bildung der Hauptwörter durch Ableitung 81; durch Zuſammenſ. S. 226; Hauptwörter mit u. ohne Poſtp. adverbialiſch gebraucht 77, 2.
havat, hava von hó 15, 1; 34, 1.
hazafi mit Suff. 42, 1.
het, ſ. hat.
heten 25, 6; 26, 2.
hetet, hete von hét 17 und 37.
hető ſ. ható.
hevet von hó 15, 1; von hév 17.
hez, ſ. hoz.
hí, hiv 75.
hidat von híd 19, 1.
hidegedik, hidegszik 74.
higat von híg 19, 1.
hihet 73, 3.
Hilfszeitwörter 54.
hinni (hisz) 73.
hisz, hiszen, ſ. hinni.
hitet 73, 3.
hív, ſ. hí.
hivat 73, 3.
hó, in Verbindung mit Ordnungszahlen 27, 3.
hogy mit dem Indicativ 65, 6; 79, 4; mit dem Conjunctiv 62, 1; 79, 4.
hogysem ſ. mintsem.
horgot, horga von horog 18 u. 37.
hosszabb von hosszú 24, 4.
hosszat von hosszú 15, 4.
hoz, hez, höz (Poſtp.) 78, A. I. 14.
hozzám, zu mir 78, A. III. a.
-hoz, (-hez, -höz) képest 78, B.
höz, ſ. hoz.
hurkot von hurok 18.
hűvebb von hű 24, 5.
hüvet von hű 15, 1.

I

I (Bildungsſ. von Beiw.) 54, 5. a. b; 81, II. 1.
ideig 78, A. I. 15.
ideje von idő 34, 2.
ifjabb von ifjú 24, 4.
ifjú 15, 5; 34, 3.
ig (Poſtp.) 78, 15.
iglan, iglen (Poſtp.) 78, 15.
igyekezik, igyekszik 68, 3.
ihatik, ihatnám 73, 3.
Ihr, der, die, das Ihrige ungar. ausgedr. 38, 3.
ik dem Comparativ und Superlativ angehängt 24, 20.
ikret von iker 18.
Imperativ 51, 1; 60.
Imperfectum 51, 2. b; Umſchreibung des Imperf. Indicat. 58; Gebrauch desſelben 58. B. 2; ſteht für das Plusquamperf. Conjunct. 58; Imperf. des Conjunct. 61; 70, 5; Umſchreibung desſ. 54, 2.
inat von ín 19, 1.
Inchoativa (verba) 81, III. A. 2 u. 4.
Indicativ 51, 1.
Infinitiv 51, 1; 62; Infin. mit Suff. 62, 2; Infin. für den Indic. 70, 4.
innen, 77, 1. b; -n innen 78, B.
inni (iszik) 73, 2.
int (Bildungsſ. von Zeitw.) 81, III. A. 12.
Interjection 8; 80.
intranſitive Zeitwörter (verba neutra) 50, 3; Conjugation derſ. 68; mit dem Accuſativ 68, 4.
is, Stellung 79, 2; bei zuſammengeſ. Zeitwörtern 81, III. B. 5.
iszik, ſ. inni.
ít (Bildungsſ. von Zeitw.) 81, III, A. 5.
itat 73, 3.
izmot von izom 18.

J

Jármat, járma von járom 18 und 37.
jászlot, jászla von jászol 18 und 37.
javak, java und jó 15, 1; 34, 1.
jeget, jege von jég 17 und 37.
jere, jer 75, 3.
jobb von jó 24, 5.
jő. jön 75, 3.
jöhet, 75, 3.
jöszte, **jövel** } 75, 3.

K

Ka, ke (Bildungsſ. von Haupt- und Beiwörtern) 71, I. 1. e; II. 7.
kanalat, kalanat von kanál, kalán 18 und 37

Digitized by Google

kapcsot von kapocs 18.
kaprot von kapor 18.
kazlat von kazal 18, 2.
keblet, keble von kebel 18 und 37.
ked, ſ. kod.
kegyed 29, 3.
kegyedé 38, 3.
kell 76.
kelyhet, kelyhe von kehely 18, 2; 37.
kend 29, 3.
ként (Poſtp.) 26, 2; 78, A. I. 6. 17.
kenyeret, kenyere von kenyér 17 und 37.
kép, képen (Poſtp.) 78, A. I. 17; (Bildungsſ. von Nebenw.) 81, IV. 6.
kereket, kereke von kerék 17 und 37.
keresztűl 77, 1. b; -n keresztűl 78, B. 2.
kérget, kérge von kéreg 18 und 37.
két, kettő 25, 2.
ketten 25, 6; 26, 2.
kevés, kevesen 25, 5. 6.
kevesebb 24, 7.
keveset von kevés 17.
kez, ſ. kéz.
kezet, keze von kéz 17 und 37.
ki? 46, 1. 2; a ki 47, 1. 2; ki — ki (der Eine — der Andere) 48, 4.
kicsiny 24, 11.
kié? kiéi? 20; 46, 3.
kilenczen 25, 6; 26, 2.
kis 24, 11.
kisebb 24, 11.
kivűl 77, 1. b; -n kivűl 78, B; kivűlöttem, rajtam kivűl 78, B. 2.
kobzot von koboz 18.
kod, ked, köd (Bildungsſ. von Zeitw.) 81, III. A. 1.
kor (Poſtp.) 78, A. I. 18; (Bildungsſ. von Nebenw.) 81, IV. 3.
kormot, korma von korom 18 und 37.
kosarat, kosara von kosár 17 und 37.
koz, kez, köz (Bildungsſ. von Zeitw.) 81, III. A. 1.
köblöt, köble von köböl 18 und 37.
köd, ſ. kod.
költ von kel 58, 5. Anm.
kölyköt, kölyke von kölyök 18 und 37.
können ungar. ausgedrückt 70, 2; man kann 70, 4; 76, 2, 3.
könnyebb 24, 4.
köré, ſ. körött.
körmöt, körme von köröm 18 und 37.
körött, köré 78, A. II. Note.
körülöttem 78, A. III. b.
kötelet, kötele von kötél 17 und 37.
követ, köve von kő 15, 1; 34, 1.
köz, ſ. koz.
közel 77, 1. b; -hoz (-hez, -höz) közel 78, B.
közénk, közünkbe, zwiſchen uns 78, A. III. b.
közepet, közepe 17 und 37.
külseje von külső 34, 2.

L, ly

Lag, leg (Bildungsſ. von Nebenw.) 81, IV. 5.
lak, lek (Endſ.) 71.
lal, lel (Bildungsſ. von Zeitw.) 81, III. A. 8.
láss von lát 60, 3.
lassabb 24, 4.
lássam von látszik 68, 3.
lassen als Hilfszeitw. ungar. ausgedrückt 70, 1.
latrabb 24, 7.
leg (Bildungsſ. des Superlat.) 24, 17; dem Poſitiv vorgeſetzt 24, 18.
leg (Bildungsſ.), ſ. lag.
leges 24, 19.
legyet, legye von légy 17 und 37.
lehet 73, 3; 76.
leidende Form, ſ. Paſſivum.
lek, ſ. lak.
lel, ſ. lal.
lelket, lelke von lélek 18, 2; 37.
lenni ſein, werden 54; in der Bedeutung haben 55.
leplet, leple von lepel 18 und 37.
lesz, leszen, ſ. lenni.
levelet, levele von levél 17 und 37.
levet von lé 15, 1; von lév 17.
levő, lévő 54, 4.
lovat, lova von ló 15, 1; 34, 1.
lóss von lót 60, 3.
lő (löv) 75.
lövet 75, 3.
lucskot von lucsok 18.
ludat von lúd 17.
lly für lyly 3, 3.

M

Madarat, madara von madár 17 u. 37.
mag (magv) 16, 5; 35, 3.
maga 39; in Verbindung mit Ordnungszahlen 27, 3.
majmot, majma von majom 18 und 37.
malmot, malma von malom 18 und 37.

Digitized by Google

Man ungar. ausgedrückt 48, 4; 70, 4; 76, 2. 3.
mány, mény (Bildungsſ von Hauptw.) 81, I. 5. d.
markot, marka von marok 18 und 37.
medret, medre von meder 18 und 37.
meg (Vorſilbe bei Zeitw.) 81, III. B. 2.
megett, megé, megűl 78, A. II. hátam megett u. ſ. w. 78. A. III. b.
megholt von meghalni 58, 5. Anm.
megy, ſ. menni.
mehet 75, 3.
Mehrzahl ſ. Plural.
melegedik, melegszik 74.
mely? 46, 4; a mely 47, 1. 3. 4.
melyik? 46, 4.
menekedik, menekszik 74.
menni (megy) 75, 3.
mény, ſ. mány.
mennyi? 46, 4; a mennyi 47, 5.
mérget, mérge von méreg 18 und 37.
mess von metsz 60, 1.
meszet, mesze von mész 17 und 37.
messze 77 1. b; -tól, (-től) messze 78, B.
mezeje von mező 34, 2.
mi für valami 48, 1.
mi, mink wir 29, 1.
mi? 46, 1. 2; a mi 47, 1. 3.
micsoda? 46, 1; a micsoda 47, 5.
mienk, mieink 38, 1.
mily? milyen? 46, 4; a milyen 47, 5.
mind, minden 49; für mindig 78, A I. 15.
minket 29.
mindnyájan 49.
mintsem, hogysem nach dem Comparativ 24, 16.
mit sem für semmi sem 48, 2.
Mittelwort, ſ. Particip.
mocskot von mocsok 18.
Modus der Zeitwörter 51, 1.
mögött, mögé, mögűl, ſ. megett u. ſ. w.
murkot von murok 18.
müvet, müve von mű 15, 1; 34, 1.

N

-n, on, en, ön (Poſtp.) 78, A. I. 2. 11; in Verbindung mit Ortsnamen 78, A. I. 26; Bildungsſ. von Nebenw. 81, IV. 4,
nagyobb 24, 11.
nak, nek (Poſtp.) 78, A. I. 19.
nál, nél (Poſtp.) 78, A. I. 20; beim Comparativ 24, 13.
-nál (-nél) fogva, fogvást (Poſtp.) 78, B. 1.
nálam, bei mir 78, A. III. a; beim Comparativ 24, 14.
nálam nélkűl 78, A. III. b.
nap in Verbindung mit Ordnungszahlen 37, 3; für napig 78, A. I. 15.
ne beim Imperativ 77, 3; 81, III. B. 5; pleonaſtiſch bei andern Verneinungswörtern 48, 2; 77, 4.
né (Bildungsſ. von Hauptw.) 81, I. 1. b.
Nebenwort (Adverbium) 8; verſchiedene Arten desſ. 77, 1; verneinende Nebenwörter 77, 3. 4; Comparation der Nebenw. 77, 5; Nebenw. mit Poſtpoſt. 77, 5; Bildung derſ. 81, IV.
Negationen, doppelt 48, 2; 77, 4.
négyen 25, 6; 26, 2.
nehezet von nehéz 17.
nej, ſ. nő.
nek, ſ. nak.
nekem 29.
nél, ſ. nál.
nem pleonaſtiſch bei andern Verneinungswörtern 48, 2; 77, 4; bei zuſammengeſ. Zeitwörtern 81, III. B. 5; mit kein überſetzt 77, 3.
nénje 34, 5.
Nennwort 8; Declination desſ. 12;
Nennwörter, welche im Accuſ. Singul. und im Plural den Accent verlieren 17 und 37; Nennwörter, welche den Vocal der letzten Silbe ausſtoßen 18 und 37; Nennwörter, mit é, i, í in der Endſ. 19; Nennwörter, adverbialiſch gebraucht 77, 2.
Neutra (verba), ſ. intranſitive Zeitwörter.
Neutro-Activum 68.
Neutro-Paſſivum 68.
névnap mit Suffixen 42, 1.
nevekedik, nevekszik 74.
nevet, neve von név 17 und 37.
nincs, nincsen 54, 8; 55.
nok, nök (Bildungsſ. von Hauptw.) 81, I. 6.
Nominativ 11.
nő (nej) 15, 1; 34, 2.
nő (Bildungsſ.), ſ. né.
nök, ſ. nok.
nő (növ) 75.
növeszt, nőtet 75, 3.

Ny

Ny für nyny 3, 3.
nyarat, nyara von nyár 17 und 37.
nyelet, nyele von nyél 17 und 37.

Digitized by Google

nyerget, nyerge von nyereg 18 und 37.
nyi (Bildungsſ. von Beiw.) 81, II. 5.
nyilat von nyíl 19, 1.
nyira, nyire (Endſ.) 81, II. 6.
nyirkot von nyirok 18.
nyolczan 25, 6; 26, 2.
nyő (nyöv) 75.
nyughatik 74, 3.
nyugodik, nyugszik 74.
nyugtat 74, 3.
nyulat, nyula von nyúl 17 und 37.
nyüvet von nyü 15, 1.

O

Objective Verbalform 65. S. 140.
Odik, edik, ödik (Bildungsſ. von Zeitwörtern) 81, III. A. 2.
ódik, ődik (Bildungsſ. von Zeitw.) 67, Anm. 2.
odú (odv) 15, 6.
ólmot, ólma 18 und 37.
oly, olyan 45, 1; 47, 5.
on, ſ. -n.
oncz, encz, öncz (Bildungsſ. von Hauptw.) 81, I. 6.
onta, ſ. anta.
Ordnungszahlen, ſ. Zahlwörter.
ormot, orma von orom 18 und 37.
Ortsnamen in Verbindung mit Poſtpoſ. 78, A. I. 26.
Orthographie 3, 4, 5, 6.
os, ſ. -s.
ott, ett, ött (Endung bei Ortsnamen) 78, A. I. 26.

Ö

Öblöt, öble von öböl 18 und 37.
öcscse 34, 5.
ödik, ſ. odik.
ődik, ſ. ódik.
öklet, ökle von ököl 18 und 37.
ökröt, ökre von ökör 18 und 37.
ön, ſ. -n.
Ön 29, 3.
öncz, ſ. oncz.
Öné 38, 3.
öregedik, öregszik 74.
ös, ſ. -s.
öten 25, 6; 26, 2.
őtet, őt 29.
ött, ſ. ott.
övé 38, 1.

P

Particip 51, 1; Particip der gegenwärtigen Zeit 63, 1; Particip der vergangenen Zeit 63, 2; Particip der zukünftigen Zeit 63, 6; Particip mit Suffixen 63, 5.
Partikeln als Vorſilben 81, III. B. 1. 2; Trennbarkeit derſelben vom Zeitw. 81, III. B. 3 u. folg.; Wiederholung derſ. vor dem Zeitw. 81, III. B. 2.
Paſſivum 50, 2; Tabelle der Endungen des Paſſivums 67; Conjugation des Paſſiv. 67; Gebrauch desſ. 67, Anm. 3. S. 174.
peczket, peczke 18 und 37.
pelyhet, pelyhe von pehely 18, 2; 37.
Perfectum 51, 2. d; 58; Gebrauch desſ. 58. B. 1.
Perſon 29, 1; 51, 4; perſönliche Zeitw. 50, 4; unperſönliche 50, 4; 76.
piszkot von piszok 18 und 37.
Plural 11; 51, 3; Bildung des Plur. von Nennwörtern im Allgemeinen 13; Pluralendung k 14, 1; Pluralendung ak, ok, ek, ök 16.
Plusquamperfectum 51, 2. e; Gebrauch desſ. 58. B. 3.
poczkot von poczok 18 u. 37.
poharat, pohara von pohár 17 u. 37.
poklot, pokla von pokol 18 u. 37.
Poſition 84, 1.
Poſitiv 24, 1.
Poſtpoſition 8 und 78; untrennbare einfache Poſtpoſitionen 78, A. I.; getrennte einfache Poſtpoſitionen 78, A. II.; untrennbare Poſtpoſitionen mit Suffixen 78, A. III. a; getrennte Poſtpoſ. mit Suffix. 78, A. III. b; zuſammengeſetzte Poſtpoſ. 78, B.
Prädicat 50, 1; 54, 9 u. f.
Präpoſition 8.
Präſens 51, 2. a. d; Präſens des Indicativs 57; ſteht für das Futurum 54, 1; 57, 5; Präſens des Conjunctivs 60; Gebrauch desſelben 57. B.
Pronomen, ſ. Fürwort.
Pronomina correlativa. S. 92.
Proſodie 252.

Q

Quantität der Silben 252.

Digitized by Google

R

Ra, re (Poſtpoſ.) 78, A. I. 12; in Verbindung mit Ortsnamen 78, A. I. 26.
-ra (-re) nézve 78, B.
rajtam auf mir 78, A. III. a.
rám, ſ. reám.
re, ſ. ra.
reám, rám auf mich 78, A. III. a; reám nézve 78, B. 2.
Rechtſchreibung, ſ. Orthographie.
Redetheile 8.
Reflexiva verba 69.
rész in Verbindung mit Ordnungszahlen 27, 3.
részegedik, részegszik 74.
retket, retke 18 u. 37.
rétű (Bildungsſ. von Zahlw.) 26, 3.
rezet, reze von réz 17 u. 37.
rí (riv) 75.
ról, ről (Poſtpoſ.) 78, A. I. 13.
rólam von mir 78, A. III. a.
ró (rov) 75.
rudat von rud 17.
rückwirkende Zeitwörter, ſ. reflexiva verba.

S

-s, as, os, es, ös (Bildungsſ. von Haupt- und Beiw.) 81, I. 1. d; II. 2; (Bildungsſ. von Zahlw.) 26, 1. a. b.
ság, ség (Bildungsſ. von Hauptw.) 81, I. 1. 2. 3. 4.
Sammelnamen (nomina substantiva collectiva) 10.
sara von sár 17.
sarjú 15, 5.
Satz, Haupttheile desſ. 54, 9.
savat, sava von só 15, 1; 34, 1.
se beim Imperativ 77, 3; 79, 2; 81, III. B. 5; pleonaſtiſch bei andern Verneinungswörtern 48, 2; 77, 4; 79, 3.
se — se 79, 3.
ség, ſ. ság.
selymet, selyme von selyem 18 u. 37.
sem für is nem 54, 7; Stellung 79, 2; pleonaſtiſch bei andern Verneinungswört. 48, 2; 77, 4; 79, 3; bei zuſammengeſ. Zeitw. 81, III. B. 5.
sem — sem 79, 3.
semmi 48, 2.
enki 48, 2.
Sie als Höflichkeitswort ungar. ausgedr. 29, 3; 39, 4.
sincs, sincsen 54, 8; 55, 2.
Singular 11; 51, 3; Singular für den Plural 22; 25, 5.
sí (siv) 75.
sok, sokan 25, 5. 6.
sólymot von sólyom 18.
Steigerung, ſ. Comparation.
Stoffnamen 10, 2.
stúl (stól), stül (stöl), Poſtpoſ. 78, A. I. 25.
Subject 50, 1; 54, 9 u. f.; Verbindung des Subjects mit dem Prädicate 54, 13.
Subſtantiv, ſ. Hauptwort.
sudarat, sudara von sudár 17 u. 37.
Suffixe 30; Tabelle derſ. 31; Suffixe an Nennw., welche auf einen Vocal ausgehen 32 u. f.; mehrſilbige Wörter auf ó und ő mit Suffixen 34, 2; Hauptwörter auf u, ú, ü, ű mit Suff. 34, 3. 4; Verwandtſchaftsnamen auf a, e mit Suff. 34, 5; auf Conſonanten ausgehende Nennwört., mit Suff. 35. 36; Suff. an Nennw., welche den Accent verlieren oder den Vocal der Endſ. ausſtoßen 37; verſchiedene Redensarten mit Suff. 44.
sugarat, sugara von sugár 17 u. 37.
sulykot von sulyok 18.
sulymot von sulyom 18.
Superlativ 24, 17 u. f.
Silben, lange, kurze, mittelzeitige 84.

Sz

-sz, ász, ész (Bildungsſ. von Hauptw.) 81, I. 1. a.
ssz für szsz 3.
sza, sze dem Imp. angehäng. 60, Anm.
szabad 76.
szám u. szájam mein Mund 35, 3.
szamarat, szamara von szamár 17 u. 37.
szarv (szarú) 15, 6; 34, 4.
szatyrot von szatyor 18.
szavat, szava von szó 15, 1; 34, 1.
sze, ſ. sza.
szebb 24, 11.
szedret, szedre von szeder 18 u. 37.
szekeret, szekere von szekér 17 u. 37.
szelet, szele von szél 17 u. 37.
szemetet, szemete von szemét, szemet 17 u. 37.
szenet, szene von szén 17 u. 37.
szer, ſ. szor.
szerű (Bildungsſ. v. Zahlw.) 26, 3.

Digitized by Google

szí (sziv) 75.
szijat von szíj 19, 1.
szirmot von szirom 18.
szirt (Accuſ. szirtet, szirtot) 19, 1.
szitkot, szitka von szitok 18 u. 37.
sziv, ſ. szí.
szobrot, szobra von szobor 18 u. 37.
szor, szer, ször (Bildungsſ. von Nebenw. der Zahlw.) 26, 1. c; 27, 5.
sző (szöv) 75.
szőleje von szőlő 34, 2.
ször, ſ. szor.
szörnyebb 24, 4.
szövet 75, 3.
szurkot von szurok 18.
szüvet, szüve von szű 15, 1; 34, 1.

T, ty

Tájban, tájkor 78, A. I. 18.
taknyat, taknya von takony 18 u. 37.
tal, tel (Bildungsſ. von Hauptw.) 81, I. 5. e.
talan, telen (Bildungsſ. von Beiwört.) 81, II. 4.
tat, tet (Bildungsſ. v. Zeitw.) 66; 70, 1.
Taufnamen, Stellung 21; Verzeichniß derſ. 83.
tavat, tava von tó 15, 1; 34, 1.
távol 77, 1. b; -tól (-től) távol 78, B.
tégedet, téged 29.
tegzet, tegze von tegez 18 u. 37.
tehenet, tehene von tehén 17 u. 37.
tehet 73, 3.
tejet, teje von téj, tej 17 u. 37.
tel, ſ. tal.
telen, ſ. talan.
telet, tele von tél 17 u. 37.
telket, telke von telek 18 u. 37.
tenni (tesz) 73.
tenyeret, tenyere von tenyér 17 u. 37.
terhet, terhe v. tereh, teher 18 u. 37.
tessék von tetszik 68, 3.
tesz, teszen, ſ. tenni.
tet, ſ. tat.
teteje von tető 34, 2.
tetet, tétet 73, 3.
tetű (tetv) 15, 6.
Theilung der Wört. am Ende der Zeil. 6.
tied 38, 1.
titeket 29.
Titelwörter, ſ. Anredewörter.
titkot, titka von titok 18 u. 37.
tizen 25, 6; 26, 2.
tizen von tíz 17.
tlan, tlen (Bildungsſ. v. Beiw.) 81, II. 4.
tól, től (Poſtpoſ.) 78, A. I. 21.
-tól (-től) fogva 78, B. 1.
torkot, torka von torok 18 u. 37.
tornyot, tornya von torony 18 u. 37.
több 24, 11; 25, 5.
többen 25, 6.
től, ſ. tól.
tőlem von mir 78, A. III. a.
törekedik, törekszik 74.
tövet, töve von tő 15, 1; 34, 1.
tranſitive Zeitwörter 50, 2.
ts, Gebrauch deſſ. 3.
túl 77, 1. b; -n túl 78, B.
tulkot, tulka von tulok 18 u. 37.
tücsköt von tücsök 18.
tüdeje von tüdő 34, 2.
tükröt, tükre von tükör 18 u. 37.
tüzet, tüze von tűz 17 u. 37.
tty für tyty 3, 3.

U, ü

U, ű (Bildungsſ. v. Beiwört.) 81, II. 3.
úl, űl (Poſtpoſ.) 78, A. I. 22; (Bildungsſ. v. Zeitw.) 81, III. A. 4; (Bildungsſ. v. Nebenw.) 81, IV. 2.
unbeſtimmte Art, ſ. Infinitiv.
unperſönliche Zeitwörter, ſ. Perſon.
úr, uraság, Stellung 21, 2; für das deutſche Sie 29, 3.
urat, ura von úr 17 u. 37.
ürmöt, ürme von üröm 18 u. 37.
üszköt von üszök 18.

V

Va, ve (Endung des Gerund.) 64, 2. 3. 4. 5.
vá, vé (Poſtpoſ.) 78, A. I. 23; das v geht in den Endconſon. des damit verbundenen Wortes über 78, A. I. 3.
vaczkot von vaczok 18.
vagyon, ſ. van.
val, vel (Poſtp.) 78, A. I. 24; das v geht in den Endconſon. des damit verbundenen Wortes über 78, A. I. 3.
-val (-vel) együtt 78, B.
való 54, 5.
van, vagyon 54, 6 u. f.; 55.
ván, vén (Endung des Gerund.) 64, 1. 3.
vány, vény (Bildungsſ. v. Hauptw.) 81, I. 5. d.
varjú 15, 5.

Digitized by Google

vásznat, vászna von vászon 18 u. 37.
ve, ſ. va.
vé, ſ. vá.
vedret, vedre von veder 18 u. 37.
vehet 73, 3.
vej, ſ. vő.
vel, ſ. val.
veleje von velő 34, 2.
velem mit mir 78, A. III. a.
vemhet, vemhe von vehem 18, 2; 37.
vén, ſ. ván.
vénhedik, vénheszik 74.
venni (vesz) 73.
vény, ſ. vány.
verbindende Art, ſ. Conjunctiv.
Verbindungszeichen 5.
Verbum, ſ. Zeitwort.
verebet, verebe von veréb 17 u. 37.
vergangene Zeit, ſ. Perfectum.
Verhältnißwort, ſ. Präpoſition und Poſtpoſition.
Verkleinerungswörter (diminutiva) 81, I. 1. e; 81, II. 7; 81, III. A. 12.
vermet, verme von verem 18 u. 37.
vesz, veszen, ſ. venni.
veszekedik, veszekszik 74.
vetet, vétet 73, 3.
vétket, vétke von vétek 18 u. 37.
ví, viv 75.
vigat von víg 19, 1.
vihet 73, 3.
vinni (visz) 73.
visz, viszen, ſ. vinni.
vitet 73, 3.
vizet, vize von víz 17 u. 37.
Vocale, Eintheilung derſ. 1; Ausſprache derſ. 2. a.
Vocativ 11.
volt mit Suffixen 54, 5. b.
vő (vej) 15, 1; 34, 2.

W

Weder — noch ungar. ausgedr. 79, 3.
Wiederholung desſelben Wortes 24, 19; 26, 2; 43, 2; 63, 4; 64, 2; Wiederholung der Partikel vor dem Zeitworte 81, III. B. 2.
Wörter, fremde 3; Theilung der Wörter am Ende der Zeilen 6; Eintheilung derſ. in tiefe und hohe 7, 1; einſilbige mit é, i, í 7, 2; mehrſilbige mit é, i, í in der Endſilbe 7, 3; Bildung der Wörter durch Abtheilung und Zuſammenſetzung 81.

Z

Zahl, Zahlform (numerus) 11; 51, 3.
Zahlwörter (Numeralia) 8; Grund- oder Hauptzahlen 25; Namen derſ. 25, 1; Ausſprache derſelben 25, 3; Grundzahlen mit dem Hauptworte im Sing. 25, 5; mit der Endung an, en 25, 6; von Grundzahlen abgeleitete Zahlwörter 26; Wiederholung der Grundz. 26, 2; Ordnungszahlen 27; unbeſtimmte Zahlwörter 25, 5; Zahlwörter mit Suff. 42, 3. 4. 5; 44, 1. 2.
Zeit, Zeitform (tempus) 51, 2.
Zeitwort (Verbum) 8; verſchiedene Gattungen desſ. 50; Vorbegriffe zur Conjugation desſ. 51; regelmäßige Zeitwörter 52; beſtimmte und unbeſtimmte Form der Zeitw. 51, 5; 65; Stamm der Zeitw. 52; 53, 1; Hilfszeitwörter 54; Zeitwörter mit é, i, í in der Endſ. des Stammes 53, 2, 3; Zeitw. auf s, sz, z 57, 3; Zeitw., welche den Vocal der Endſ. ausſtoßen 57, 4; rückwirkende Zeitw. 69; Zeitworter mit dem Begriff laſſen und können 70; unregelmäßige Zeitwörter 52 und 72; erſte Klaſſe derſ. 73; zweite Klaſſe 74; dritte Klaſſe 75; abgeleitete Zeitw. 81, III.; zuſammengeſetzte S. 180 und § 81, III. B.
Zukünftige Zeit, ſ. Futurum.
Zunamen, Stellung derſ. 21.
Zwiſchenwort, ſ. Interjection.

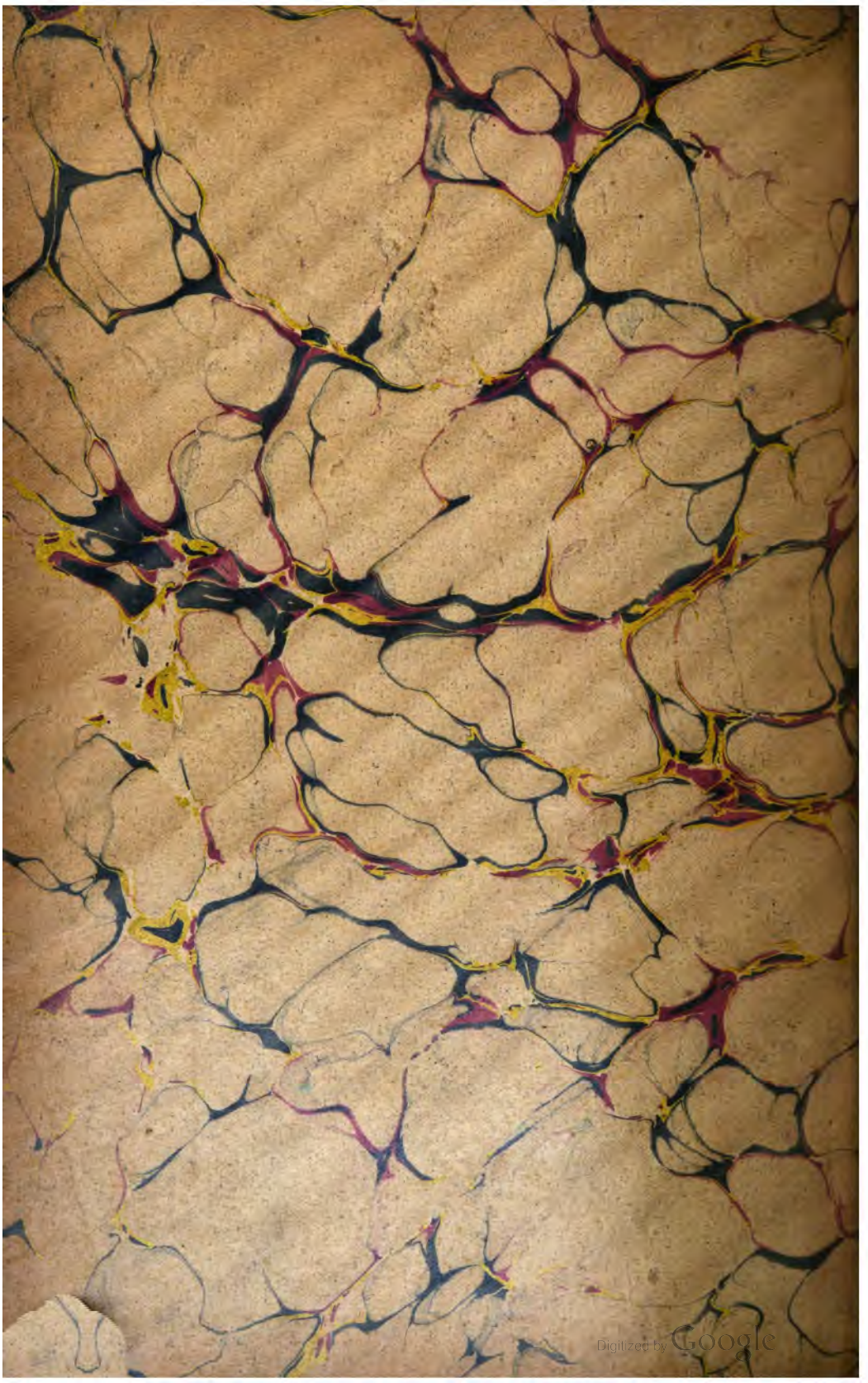
Digitized by Google

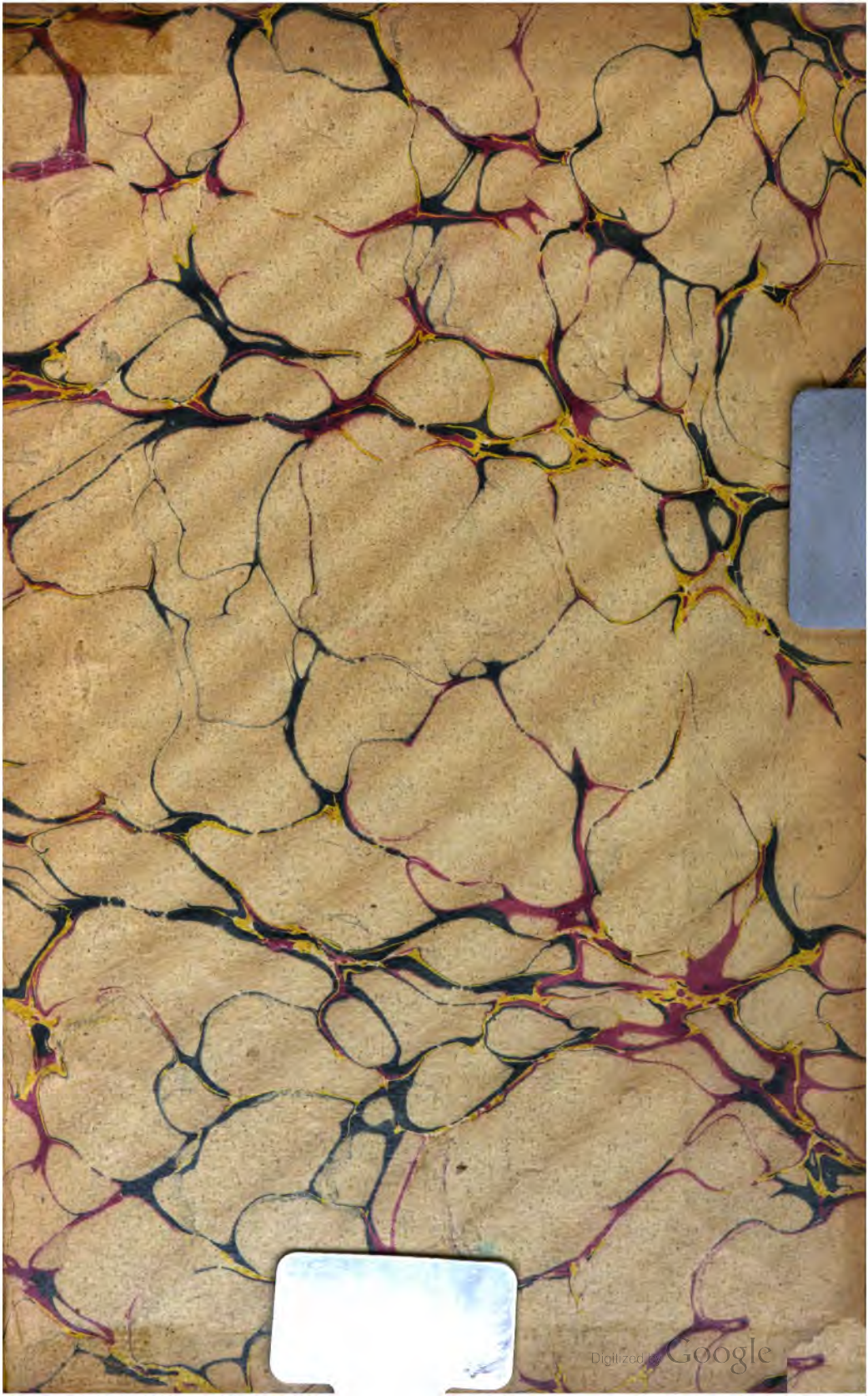
Digitized by Google

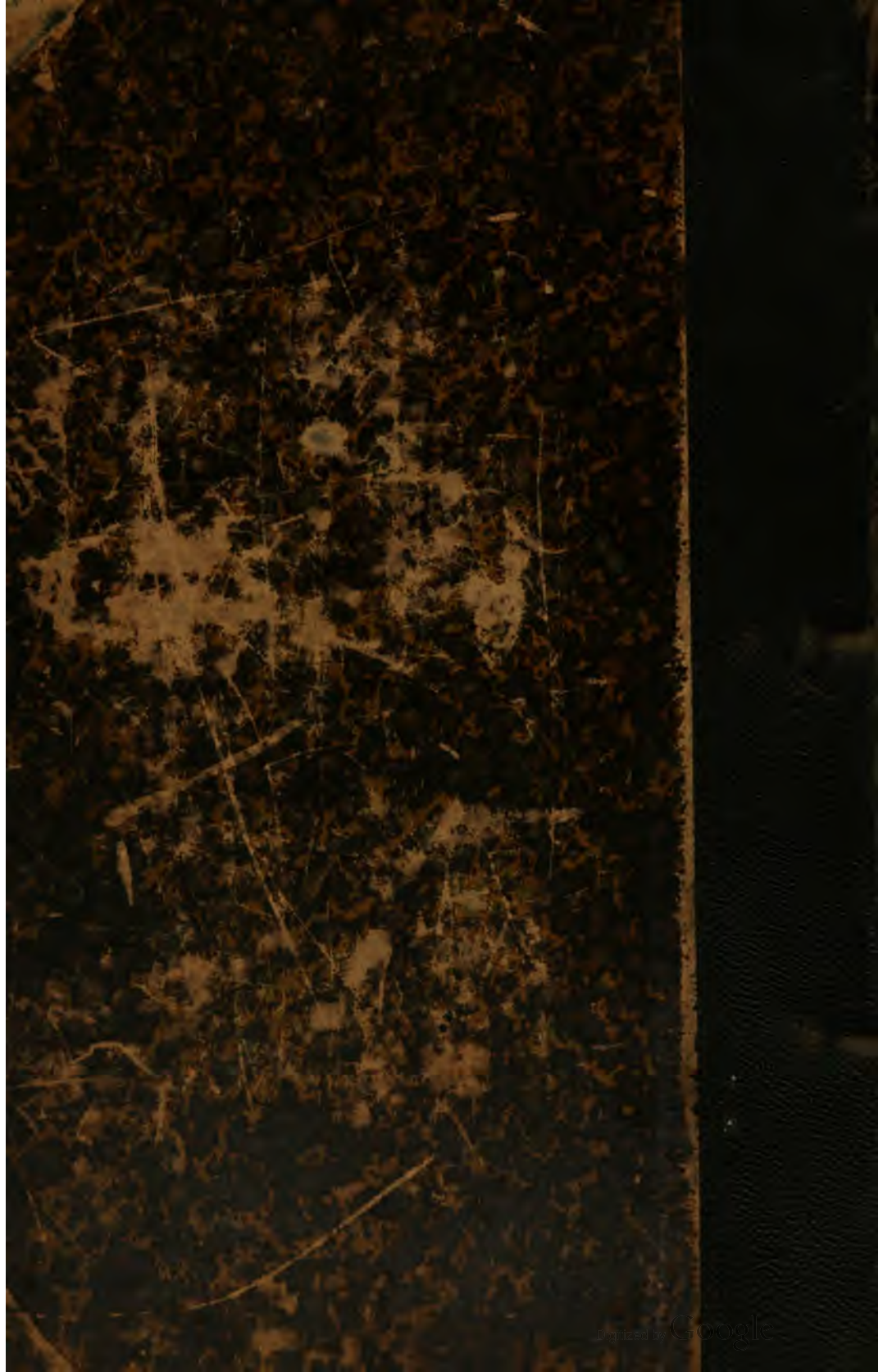
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google


Digitized by Google


Digitized by Google


Digitized by Google